

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



1

Jahrgang 37
März 1988

*Lässige Mode
für anspruchsvolle
Männer*

MOMENTODUE

PORTOBELLO'S **CLOSED**

JEFF SAYRE **BOSS**

Scarpa **UMBERTO BILANCIONI**

RENÉ LEZARD **ZIMBELLO**

BERTONE **BOGIE** **KENZO jeans**

a propos

Nikos

Best Company

BONEVILLE

TAVERNITI

CHECKER

Vénier 1849

**COMPAGNIA
DELLE PELLI**

adolfo dominiguez

CALUGI E GIANELLI

liberty
sportswear

EUROPA-CENTER BERLIN TEL. 261 68 44

PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

**REISE
BÜRO
SELCH STEGLITZ**

fachliche Beratung
und Buchung
für alle,
die gern verreisen:

Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen
Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal-
und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu
amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START-
und BTX-Reisebüro-Computer

RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:

Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:

Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf -
wertgerecht und zügig**

Erfahrenes, junges Team:

Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer
als das Angebot.**

Gute Objekte - bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der JHV	4
Ehrung Hofer	6
Grand Prix	8
Portrait STK	10
Hallenmeisterschaften	14
Portrait „Schnecke“	18
Preisfrage	21
Fußballrunde	22
Clubmeister	27
Sportlehrkräfte	29
Termine	31

Titelbild
Stefanie Gehrke

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)



Übrigens . . .

Die Internationalen Deutschen Meisterschaften für Damen wurden für 10 Jahre nach Berlin vergeben, bei der 40. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis-Bundes im Februar in Neuss sprach man Berlin für die nächsten drei Jahre erst einmal die Durchführung dieser höchsten Versammlung im Deutschen Tennissport zu, die Vergleichskämpfe der Seniorinnen wurden umbenannt und erhielten jetzt den Namen des langjährigen Präsidenten des Deutschen Tennis-Bundes und des Berliner Tennis-Verbandes, Walther Rosenthal. Der Deutsche Tennis-Bund tut viel für unsere Heimatstadt, andere Sportverbände könnten sich ein Beispiel daran nehmen.

Und Berlin, die Berliner und auch der Berliner Tennis-Verband und seine Ver-

eine werden es zu würdigen wissen. Schon heute steht fest, daß beim Damen-Turnier mehr Zuschauer als je zuvor die Rot-Weiß Anlage besuchen werden. Und ich bin sicher, daß alle Mitglieder der 41. Mitgliederversammlung des DTB im Jahre 1989 aus Berlin wieder abreisen werden mit der Gewißheit, daß von seiten der Organisatoren alles bestens gelaufen ist, daß der Entschluß, sich für Berlin zu entscheiden, richtig war. Vielleicht wird durch perfekte Organisation schon 1989 die Grundlage dafür gelegt, die Mitgliederversammlung auch nach 1991 weiterhin in Berlin zu belassen. Berlin ist nicht nur eine Reise wert, hier wird auf dem Tennissektor eigentlich auch sehr gut gearbeitet. So jedenfalls sieht es Ihr

Jürgen Dechsling

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. am 8. Februar 1988

- Tagungsort: Clubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß
Tagungsbeginn: 19.15 Uhr
Tagungsende: 23.00 Uhr
Stimmberechtigt: 64 Vereine mit 135 Stimmen
66 Vereine mit 138 Stimmen ab 19.40 Uhr
Tagungsordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit
 2. Bericht über das Geschäftsjahr 1987
 3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
 4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
 5. Bericht der Disziplinarkommission
 6. Bericht des Schatzmeisters
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Entlastung des Vorstandes
 9. Neuwahl der Kassenprüfer
 10. Haushaltsvoranschlag 1988; Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfondes sowie Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen
 11. Anträge
 - a) für Satzungs- und Spielordnungsänderungen
 - b) sonstige
 12. Festlegung der Turniertermine 1988
 13. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes Siegfried Gießler eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle übrigen Sportkameraden nennt Siegfried Gießler unseren Ehrenvorsitzenden Walther Rosenthal sowie Arno Lohmüller und Horst Käsler.

zu TOP 1

Siegfried Gießler begrüßt die Anwesenden Vertreter von 64 Vereinen (laut Anwesenheitsliste). — Ab 19.40 Uhr 66 Vereine (NTC „Die Känguruhs“, Lichterfelde 77).

Es fehlen die Vertreter der Vereine:

Allianz
Buckow
Grenzstein
ITC
Lankwitzer TC
Makkabi
BSG BA Neukölln
Rehberge
SC Siemensstadt (entschuldigt)
BTSV (entschuldigt)
Weiße Bären Wannsee
Z 88



BTV-Vorsitzender Siegfried Gießler

TC 84 Wedding
Charlottenburg Nord (entschuldigt)
Reinickendorfer Füchse

Siegfried Gießler begrüßt die neuen Vorsitzenden, soweit sie der Versammlung beiwohnen:

Heinz Faude (BHC)
Peter Syll (Brandenburg)
Detlef Werth (Dahlem)
Dr. Hansjürgen Ruppelt (Grün-Weiß Lankwitz)
Werner Borchert (Rot-Gold)

zu TOP 2

Als Ergänzung zu seinem Jahresbericht stellt Siegfried Gießler das Konzept zum Umbau des Landesleistungszentrums vor. Ca. 1990 wird das neue LLZ mit 2 Aussen- und 2 Hallenplätzen in einer neuen 6-Feld-Halle (2 für den BTV abgetrennte Plätze mit separatem Eingang) fertig sein. Die Geschäftsstelle wird bereits im Frühjahr 1988 in den Neubau Auerbacher Straße umziehen und sich vergrößern.

Zum Bericht über das Geschäftsjahr 1987 werden keine Fragen gestellt.

zu TOP 3

a) Dr. Rewicki (Grün-Weiß Nikolassee) moniert, daß der Bericht des Sportwartes keine Ausführungen über Regionalligaspiele enthält. Auch im Berliner Tennisblatt waren keine Ergebnisse darüber enthalten. — Warneck sagt zu, in den nächsten Jah-



Skeptische Mienen bei Wolfgang Tismer, Hans-Joachim Melchior und Albrecht Haas

ren diese in seinem Bericht zu berücksichtigen.

b) Dr. Unger (GWG Tegel) kritisiert, daß die in der Sollstellung enthaltenen 3 000,00 DM für Jugendturniere nicht ausgegeben wurden. — Marlinghaus erklärt, daß Vereine Turniere ohne Kostenzuschuß des BTV durchgeführt haben. Das Nenngeld reichte aus, um Turniere zu finanzieren.

c) Hierzu werden keine Fragen gestellt.
d)

zu TOP 4

Vor der Preisverteilung an die Berliner Mannschaftsmeister und Klassensieger zeichnet Siegfried Gießler Herrn Wolfgang A. Hofer mit der goldenen Ehrennadel und Sabine Ludewig mit der silbernen Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes aus.

zu TOP 5

Der Disziplinarausschuß wurde im Berichtszeitraum nicht tätig.

zu TOP 6

Wolfgang Stumpe beantwortet diverse Fragen, die zu seinem schriftlichen Kassenbericht gestellt werden.

Dr. Unger erbittet genauere Aufschlüsselung einzelner Posten. Er kritisiert, daß bei einigen Ausgabeposten die Sollzahlen weit überschritten wurden und bittet, sich zukünftig enger an den Etat zu halten.

Dr. Rewicki und Dr. Unger erbitten nähere Erläuterungen einiger Positionen im Kassenbericht. Bei dieser Gelegenheit bittet Wolfgang Stumpe darum, ihm in zukünftigen Jahren die Fragen vorab

schriftlich mitzuteilen, damit er in jedem Fall in der Lage ist, die Anfragen erschöpfend zu beantworten.

zu TOP 7

Heinz Raack verliest den von ihm und Lothar Kleppeck verfaßten Bericht der Kassenprüfer, der bestätigt, daß Buchführung und Jahresabschluß ordnungsgemäß sind.

Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

zu TOP 8

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

zu TOP 9

Siegfried Gießler dankt den Kassenprüfern für ihre Arbeit. Er stellt fest, daß Heinz Raack und Lothar Kleppeck satzungsgemäß wiedergewählt werden können. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen.

Die Herren Raack (BTTC) und Kleppeck (SVR) werden einstimmig wiedergewählt.

zu TOP 10

Es werden Fragen zu den Positionen Halleneinnahmen, LSB und DTB-Zuschüsse, Sportausgaben, Turnierzuschuß, Verwaltungskosten und Reparaturkosten Landesleistungszentrum ge-

stellt, die von Wolfgang Stumpe beantwortet werden.

Dem Antrag des Vorstandes auf Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfonds sowie des zweckgebundenen



Schon ein gewohntes Bild: Heinz Raack führt kurzzeitig die Versammlung

Turnierfonds für die Internationalen Damenmeisterschaften von Deutschland wird bei 2 Gegenstimmen zugestimmt.

Bei der Berechnung des zweckgebundenen Turnierfonds soll lt. Antrag Dr. Unger so verfahren werden, daß jeder Verein einen Betrag bis zur nächsthöheren, durch den Kartenpreis teilbaren Summen zuzahlt, um keine Restbeträge verfallen zu lassen, sondern in Genuß einer weiteren rabattgünstigen Karte zu kommen.



DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!



BREITENBACH

EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 62, ☎ 70 00 02 02 **P** 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

Der Haushaltsvoranschlag wird bei 5 Stimmenthaltungen genehmigt.

zu TOP 11

Der Antrag des Vorstandes auf Änderung des § 12 Abs. 3 der Wettspielordnung

(s. Anl.) wird einstimmig angenommen.

Der Antrag des TK Blau-Gold Steglitz auf Änderung des § 10 Abs. 2 der WSpO (s. Anl.) wird bei 11 Stimmenthaltungen angenommen.

Der vom TK Blau-Gold Steglitz gestellte Antrag auf Verlegung der Verbandsspieltermine wird modifiziert: Grundsätzlich sollen die Verbandsspiele vor den Sommerferien beendet sein. In den Jahren, in denen es von den Sommerferien her möglich ist, sollen die Verbandsspiele erst in der 2. Mai-Woche beginnen. — Diesem modifizierten Antrag wird bei 5 Gegenstimmen zugestimmt.

Antrag des TK Blau-Gold Steglitz auf Änderung der Spielordnung im Hinblick auf Spieler, die von ihren Vereinen bei

den Berliner Meden-Spielen in unteren Mannschaften und — bei unterschiedlichen Spielterminen — später auch noch mehrfach in einer höheren Mannschaft eingesetzt werden. — Nach reger Diskussion zieht Heinz Deutschendorf seinen Antrag auf Änderung der Spielordnung in diesem Punkt zurück, bittet aber darum, für die Zukunft Überlegungen anzustellen, die eine solche Handhabung ausschließen.

zu TOP 12

1. Die Terminliste 1988 wird an die Vereine verteilt.
2. Es besteht zur Zeit aus Kapazitätsgründen keine Möglichkeit, für Senioren bzw. Jungsenioren eine Winterrunde einzuführen. Überlegungen werden jedoch angestellt.
3. Siegfried Gießler sucht Ansprechpartner in den Vereinen zur Werbung für den Tennisball. Diese sollen gegebenenfalls für ihre Arbeit mit Freikarten honoriert werden. Der



Zwei neue Gesichter im Kreis der Vereinsvorsitzenden: Detlef Werth vom Dahlemer TC und Heinz Faude (r.) vom BHC

Balltermin 1988 ist der 26. November.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Siegfried Gießler die Versammlung.

SIEGFRIED GIESSLER

1. Vorsitzender

WALTER ESSER

Geschäftsführer



Sehr geehrter Herr Hofer!

In diesem Jahr blicken Sie auf eine ununterbrochene 40jährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit zurück. Am 17. August 1949 wurden Sie auf der 1. Nachkriegs-Mitgliederversammlung in den Vorstand des LTTC Rot-Weiß gewählt.

Bis zum Jahre 1969 bekleideten Sie das Amt des Sportwartes; seit 1969 sind Sie Vorsitzender des LTTC Rot-Weiß. In den 40 Jahren Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit haben Sie den Sport des LTTC Rot-Weiß geprägt und zahlreiche Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler nach Berlin geholt. Sie haben dafür Sorge getragen, daß in Berlin hochkarätige Tennis-Turniere durchgeführt wurden; nicht zuletzt ist es auch Ihrer Initiative zu verdanken, daß die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen in Berlin ausgetragen werden und für einen Zeitraum von weiteren 10 Jahren hier festgeschrieben sind.

Ihr großes sportliches Engagement ist weit über die Grenzen Berlins anerkannt. Sie waren lange Jahre Kapitän der Deutschen Davis-Pokal-Mannschaft und sind noch heute Mitglied im Internationalen Ausschuß des Deutschen Tennis-Bundes sowie in mehreren Kommissionen des Europäischen Tennis-Verbandes und der Internationalen Tennis-Federation. Sie haben nicht nur Ihrem Verein gedient, sondern sich auch stets für die Interessen Berlins eingesetzt.

In den Jahren 1949 bis 1951 waren Sie Mitglied der Berliner Meden-Mannschaft; häufig waren Sie Mannschaftsführer Berliner Auswahlmannschaften.

In Anerkennung Ihrer Verdienste um den Berliner Tennissport verleiht Ihnen der Vorstand die

GOLDENE EHRENNADEL

des Berliner Tennis-Verbandes

Randnotizen

„Warum in Berlin immer Dunlop-Bälle?“ — Der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes beantwortet die Frage, die bestimmt aus der Versammlung gekommen wäre, schon im Vorgriff. Er ist der Ansicht, „daß es auf dem deutschen Markt keinen besseren Ball gibt!“. 1988 wird der offizielle Berliner Spielball für alle Klassen von der Herstellerfirma in neuer Verpackung angeboten. An den Einzelhändler wird der Ball für 15 Pfennige billiger als im Vorjahr abgegeben. Siegfried Gießler gab den Vereinsrepräsentanten die Empfehlung, genauestens darauf zu achten, daß diese Verbilligung auch vom Einzelhändler an die Vereine weitergegeben wird.

*

Dr. Rewicki vom Verein Grün-Weiß Nikolassee regte an, die Ergebnisse der Regionalligamannschaften auch im Er-



Dr. Rewicki in bekannter Pose

gebnisbogen des Berliner Tennis-Verbandes erscheinen zu lassen. Dieser Anregung soll entsprochen werden.

*

Wortbeitrag von Siegfried Lüdicke (Sutos): „Wir hatten ja in alten Zeiten . . .“
Einwurf von Heinz Raack: „nen alten Kaiser!“

*

„Es gibt nichts zu berichten. Das ist der Bericht.“ Erfreuliche Aussage von Dr. Rewicki als Mitglied der Disziplinarkommission.

*

Bei Fragen zum Kassenbericht regte Schatzmeister Wolfgang Stumpe an, diese möglichst vorher schriftlich einzureichen, damit befriedigende und detail-

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...



Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68



Welche Kompetenzen haben nun eigentlich Kassenprüfer? — Wolfgang Tismer und Lothar Kleppeck diskutierten engagiert

lierte Antworten gegeben werden können. Heinz Deutschendorf von Blau-Gold Steglitz erweiterte den Vorschlag dahingehend, daß man vor der Jahreshauptversammlung ein Treffen durchführen sollte, bei dem Unklarheiten mit dem Schatzmeister diskutiert werden könnten.

*

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Sportsitzungskosten“ in den Haushaltsplänen, war die Frage. Von Verbandsseite wurde dahingehend klargestellt, daß es sich dabei um DTB-Sitzungen handelt, zu denen die Berliner Fachwarte meistens anreisen müssen. Zu Zeiten von Walther Rosenthal war die finanzielle Belastung des Berliner Haushaltes geringer, da der Berliner Vorsitzende als gleichzeitiger DTB-Präsident auf Kosten des DTB reiste.

*

Eine sinnvolle und positiv aufgenommene Anregung kam von Wolfgang Tismer von den Berliner Bären. Er sprach sich dafür aus, in Zukunft die Winter-Hallenrunde anders zu organisieren. Seiner Meinung nach sollten die einzelnen Klassen ihre Rundenspiele kompakt durchspielen und abschließen, bevor die nächsthöhere Klasse startet.

*

Kleine Probleme gab es mit der Stimmzahl der einzelnen Vereine bei den wenigen Abstimmungen. Gerade neue Vorstandsmitglieder hatten sichtlich Schwierigkeiten bei den Meldungen.

Internationale Tennismeisterschaften von Deutschland für Damen

Steffi und wer noch?

Der Centre Court von „Rot-Weiß“ mit seinen 4200 Sitzplätzen nach der nochmaligen Erweiterung ist fast ausverkauft. Nur noch ein Kontingent von 600 Dauerkarten für die Berliner Tennisvereine wird zurückgehalten. Am 8. Februar entscheiden die Berliner Clubs bei der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennisverbandes, ob wie in den letzten fünf Jahren eine Pflichtabnahme von Karten durch die Vereine gewünscht wird. Die 100 Logen mit je sechs Plätzen sind schon lange vermietet. Eine Warteliste für Logeninteressenten für die nächsten Jahre ist angelegt worden. Der bisherige Zuschauerrekord von 1985 mit 38 500 Besuchern in der Tenniswoche (1985 einschl. Pfingstmontag — acht Turniertage) ist in Gefahr. Dies ist die erfreuliche Bilanz fast vier Monate vor Turnierbeginn.

Tennis ist auch in Berlin beliebt. Die Damenmeisterschaften haben einen hohen Stellenwert. Wer hat dies möglich gemacht? Natürlich Steffi Graf und ihre Kolleginnen, die heute ein wundervolles Tennis spielen, aber sicher auch die „Ambiente“, die der „Rot-Weiß“ seinen Besuchern bietet. Jedes Jahr gab es auf diesem Gebiet Verbesserungen, manchmal unmerklich, aber stets gezielt für den Besucher.

Für 1988 sind auf dem Gebiet „Zuschauerservice“ nochmals enorme Anstrengungen unternommen worden. Das

Turnier ist von \$ 150 000 auf \$ 300 000 Preisgeld heraufgesetzt worden. Dadurch wird die Turnierbesetzung noch glanzvoller werden. Durch den Neubau des „Centre Court B Stadion“ mit 1500 komfortablen Sitzplätzen gehören die ungeschönen Szenen auf dem oftmals überfüllten bisherigen B-Platz der Vergangenheit an.

Auch der Centre Court wird nochmals um rund 400 Sitzplätze an der Westtribüne erweitert. Neben dem bisherigen Eingang Gottfried-von-Cramm-Weg entsteht am Auerbacher Tunnel ein zweiter Haupteingang mit Kassenhaus usw. Insbesondere für die Benutzer des kostenlosen Zubringerdienstes von der Deutschlandhalle und für die Benutzer der S-Bahn ist dieser Eingang äußerst bequem.

Steffi Graf wird das Teilnehmerfeld anführen. Diese Zusage gab sie dem „Rot-Weiß“, für den sie auch 1988 weiter spielberechtigt sein wird. Auch die anderen Mannschafts-Weltmeisterinnen Claudia Kohde-Kilsch und Bettina Bunge (ebenfalls beide „Rot-Weiß“) werden sicher dabei sein. Wir hoffen auch auf die Zusage der wieder erstarkten und in Berlin so beliebten Münchnerin Sylvia Hanika.

Aber wer kommt aus dem Ausland? Gibt es ein Aufeinandertreffen von Steffi mit Martina oder Chris Evert? Gabriela Sabatini ist sicher auf der Wunschliste der Fans. Äußerst interessant wären



Kaum vorstellbar, daß hier drei Monate später Menschenmassen auf eine wunder-schöne Rot-Weiß-Anlage drängen können

auch die beiden „Blackys“ aus den USA, Zina Garrison und Lori McNeill. Das tschechische Aufgebot Hanna Mandlikova und Helena Sukova wird wohl mit Sicherheit dabei sein. Beide Spielerinnen haben viele Freunde in Berlin. Aber besonders hat der Berliner Zuschauer sich stets auch für die „Newcomer“ interessiert. Viele blutjunge Mädchen haben in Berlin erste große Erfolge gehabt. Auch 1988 wird es insbesondere in der Qualifikationsrunden einige neue Gesichter geben.

Durch die Aufstockung des Preisgeldes sind die Meisterschaften in die Kategorie 5 der „Virginia Slims World Championship Series“ gerutscht. Nur die Grand Slam Turniere, Kategorie 7 (Wimbledon, Paris, Flushing Meadow und Melbourne), und das 2-Wochen-Turnier „International Players Championships“ im März in Key Biscayne, Florida, Kategorie 6, sind höher eingestuft. Mehr als \$ 20 Mio. werden bei den „Virginia Slims World Championship“ ausgeschüttet. Allein im „Bonns Pool“ warten rund \$ 1,6 Mio. auf die 50 besten Einzel- und Doppelspielerinnen. Die Punktbeste, die gleichzeitig Tennisweltmeisterin 1988 ist, erhält allein aus dem „Bonns Pool“ \$ 400 000 Prämie. Ein großes Geschäft ist dieses Tennis. Aber die phantastischen Leistungen der Tennisdamen, die überall in der Welt für riesiges Publikums-

interesse sorgen sind diesen Aufwand wert. Berlin und der „Rot-Weiß“ sind bei diesem Spektakel dabei.

Freuen wir uns schon jetzt auf diese Maiwoche, die als diesjähriger besonderer Höhepunkt am Donnerstag, dem 12. Mai 1988, mit Himmelfahrt noch einen zusätzlichen Feiertag hat.

So schrieb Eberhard Wensky in den Rot-Weiß-Clubnachrichten II/87.

Balkinder gesucht

Eine reizvolle Aufgabe bietet der LTTC Rot-Weiß Jugendlichen bei den Internationalen Tennismeisterschaften der Damen: Balkinder werden gesucht. Interessenten sollen sich im Sekretariat unter der Rufnummer 8 26 22 07 melden.



Genau drei Monate vor Turnierbeginn kommt Skepsis auf, daß alles termingerecht fertig wird. Doch der Optimismus ist ungebrochen

LANCIA



WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire**, **Lancia Delta**, **Lancia Prisma**, **Lancia Thema**. Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Thau & Berendt 20 · Am Jullusturm 50
☎ 334 40 57/59

Grußworte



Der 75. Geburtstag des Steglitzer Tennis-Klubs 1913 steht in enger Beziehung mit der Tennisgeschichte und dem aktiven sportlichen Leben unserer Stadt. Meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum.
Der Tennis-Klub bietet mehr als Tennis. Man begegnet Menschen, findet Freunde, erfährt Gemeinsamkeiten. Das wird Ihnen Ihr Fest erneut bestätigen.
Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und vermögliche Feier, eine erfolgreiche Zukunft und Mitglieder, die mit Verantwortung und Herz die Geschicke des Klubs gut lenken.

Laurent

Dr. Hanna Renate Laurent
Bürgermeisterin und Senatorin für
Schulwesen, Berufsausbildung und Sport



Dem Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. übermittle ich die herzlichsten Glückwünsche zum Vereinsjubiläum. 75 Jahre eine lange Zeit, so empfehle ich es. Doch was ist dieser Zeitraum beim Bestehen eines Vereins? Einige Mitglieder geben ihm unter Wahrung der Tradition ständig neue Impulse und erhalten ihn jung.
Der STK ist seit Anbeginn Mitglied des Berliner Tennis-Verbandes und hat uns über zwei Jahrzehnte seine Anlage für die Berliner Jugendmeisterschaften zur Verfügung gestellt. Auch in den Folgejahren war der Klub immer wieder deren Veranstaltungsort durchzuführen. Hierfür möchte ich heute nochmals Dank sagen und den Hohnung Ausdruck geben, daß der Berliner Tennis-Verband auf diese Bereitschaft auch künftig zählen darf.
Im Jubiläumswahr wird auf ihrer Anlage das schon traditionelle „Sudturnier“ durchgeführt und sicherlich 1988 dem Klub seinem Vorstand und seinem Mitgliedern wünsche ich alles Gute und einen harmonischen Verlauf der geplanten Veranstaltungen.

Siegfried Gähler
1. Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbandes e.V.



Sellen zeigt sich ein 75jähriger Jubilar zu seinem Geburtstag so jung, kraftstrotzend und dynamisch wie der STK in diesem Jahr. Der Berliner Hockey-Verband reiht sich gerne in die unübersehbare Schar der Gratulanten ein, sagt zum einen Dank für all das, was der STK in der Vergangenheit für das Berliner Hockey getan hat, und wünscht zum anderen für die nahe und ferne Zukunft alles erdenklich Gute.

Seit Jahrzehnten ist der STK in Deutschland ein Gütezeichen für sportliche Leistungsbereitschaft, engagierte Jugendarbeit, solide Führungsarbeit, Frohsinn und eine große Liebe zu unserem Hockeysport. Namens aller Berliner Hockeyer wünsche ich dem STK die Kraft, diesen Weg des Erfolges in den kommenden Jahrzehnten weiter unbeirrt fortzuschreiten.

Herzlichen Glückwunsch

Burkhard le Viseur

Burkhard le Viseur
Präsident Berliner Hockey-Verband e.V.



Liebe Freunde des Steglitzer Tennis-Klubs,
liebe Mitglieder,

anlässlich unseres Jubiläums legen »Sprüche« wie dieser nahe: »1987 – 750 Jahre Berlin; 1988 – 75 Jahre STK. Aber so etwas besagt nicht allzuviel! Wenig über die Liebe der Mitglieder zum Verein, die Freundschaften und die finanziellen Opfer der Gründungsmitglieder, wenig über die unzähligen unbezahlten Stunden, die all die Ehreramtlichen bis heute für den STK geleistet haben.

Ein Sportverein wird an den sportlichen Erfolgen gemessen: Unsere Damen- und Herren-Tennismannschaften haben bessere Zeiten erlebt als die heutige. Unsere Hockeymannschaften spielen so gut, wie sie in der Vergangenheit wohl nicht gespielt haben. Aber der große Erfolg des Vereins war – dies wird oft vergessen – Deutsche Meisterschaft der Damen im Eisschießen. Ausgerechnet dem STK gelang der »preußische Einbruch« in eine oberbayerische Sportart.

Diese und viele andere sportliche Erfolge wären zu nennen. Mir ist aber besonders wichtig, den Zusammenhalt der Mitglieder, den ehrenamtlichen Einsatz bei Turnieren und Feiern sowie bei der Vorstandsarbeit über die Jahrzehnte, aber auch den Arbeitseinsatz am Anfang und am Ende der Saison eines jeden Jahres herauszustellen. Die Identifizierung der meisten Mitglieder mit dem STK macht die Gemeinschaft aus, unterscheidet uns von kommerziellen Tennisangeboten, schmiedet Zusammenhalt und ist ein von den Mitgliedern angenommenes Freizeitangebot weit über den bloßen Sport hinaus. Diese Bindung an unseren Klub schafft dann auch den sportlichen Erfolg und hat für uns weit mehr Wert als etwa die Bezahlung eines sich »auf der Durchreise« befindende Profi-Cracks.

Der STK hat sich noch nie als »Nobeleverein« verstanden. Wir sehen Tennis und Hockey als Volkssport, beide Sportarten müssen offen für jedermann sein. Die Zielvorstellung ist vorhanden, auch wenn aus Platzgründen nicht jeder in die Tennisabteilung aufgenommen werden kann.

Würdigen und ehren wir also diejenigen, die unseren Verein 75 Jahre geführt, aufgebaut und durch zwei Weltkriege hindurch unter großen persönlichen Opfern erhalten haben; stellvertretend für alle sei hier das Gründungsmitglied und der langjährige Vorsitzende des STK, Alfred Eversberg, genannt. Gehen wir mit dem Selbstverständnis dieses verdienten Mitgliedes auch in das nächste Vierteljahrhundert und mit der Zuversicht, daß sportliche Gemeinschaft und Verlässlichkeit unter den Vereinsmitgliedern den STK in eine sichere Zukunft geleiten werden.

Siegfried Dreusick
1. Vorsitzender STK



Mit großer Freude spreche ich dem Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. zum vierten Male Glückwünsche zum Jubiläum aus. 1973 – 1978 – 1983: 60 Jahre und 70 Jahre STK! Als Bezirksstadtrat für Jugend und Sport gehörte ich zu den Gratulanten, die das Schicksal des Vereins, seine Entwicklung, Höhen und Tiefen sportlichen Geschehens, Sorge um die Plätze über längere Zeit – seit 1967 – begleitet haben. Als Bezirksbürgermeister, der nun zum 75. Geburtstag des Vereins gratuliert, weiß ich, daß die Arbeit all derer, die im Verein vielen Jahrzehnten Verantwortung trugen, Früchte getragen hat. Immer wieder landen sich Frauen und Männer, die dafür gesorgt haben, daß der STK aus der Palette des Steglitzer Sports nicht wegzudenken ist.

Die Vereinsgründung im Jahre 1913 fiel in eine Zeit, in der sich Steglitz, Lichterfelde und Lankwitz aus kleinen märkischen Bauerndörfern bereits zu beliebten Berliner Vorortgemeinden mit beträchtlicher Einwohnerzahl entwickelt hatten. Die meisten bedeutenden öffentlichen Berliner Vorortgemeinden, Höhen und Tiefen sportlichen Geschehens, Sorge um die Plätze über längere Zeit – seit 1967 – begleitet haben. Als Bezirksbürgermeister, der nun zum 75. Geburtstag des Vereins gratuliert, weiß ich, daß die Arbeit all derer, die im Verein vielen Jahrzehnten Verantwortung trugen, Früchte getragen hat. Immer wieder landen sich Frauen und Männer, die dafür gesorgt haben, daß der STK aus der Palette des Steglitzer Sports nicht wegzudenken ist.

Klaus-Dieter Friedrich
Klaus-Dieter Friedrich
Bezirksbürgermeister von Berlin-Steglitz



Als am 22. Februar 1913 zehn sportbegeisterte junge Menschen in Steglitz, damals dem größten Dorf Preußens, den Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. gründeten, konnte niemand ahnen, welche Bedeutung dieser Verein einmal für den Steglitzer Sport gewinnen würde. Heute – 75 Jahre danach – präsentiert er sich als einer der besonders aktiven Vereine in unserem Bezirk. Auch die sportlichen Erfolge des Klubs, der seit der Gründerzeit seinen Sitz an der Gellaustraße beibehalten hat, können sich sehen lassen.

Neben dem »weißen Sport« wird im Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. auch Hockey und seit 1959 – als Berlins erster Verein – das Eisstochschießen gepflegt. Als Veranstalter von nationalen und internationalen Hockeyturnieren hat sich der Klub einen Namen gemacht. Sportliches Aushängeschild ist die Hockey-Herrenmannschaft, die derzeit in der Hallenbundesliga unseren Bezirk vertritt.

Ein herzliches Glück auf zum 75jährigen Vereinsjubiläum, verbunden mit dem Wunsch, daß der Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. auch weiterhin zu den Motoren des Steglitzer Sportgeschehens gehören möge!

Bernhard Schil
Bezirksstadtrat

Das Portrait

Der Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V., in Tennis- und Hockeykreisen eigentlich nur „STK“ genannt, feierte in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag. Ein guter Anlaß für das Berliner Tennisblatt, sich diesen rührigen und auch sportlich sehr erfolgreichen Verein einmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. So wurde also erst einmal die mit viel Liebe und Fleiß zusammengestellte Festschrift durchgearbeitet. Und die war wirklich so gut gemacht und mit so treffenden Glückwünschen und Rückblicken versehen, daß bei diesem Vereinsportrait diesmal nur Gratulanten und Chronisten zu Wort kommen sollen, trefender kann man den Verein kaum „in den Griff“ bekommen.

jd.



Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V.

75 Jahre STK im Zeitraffer

Am Anfang...

der Geschichte stehen acht in feines Tuch gekleidete Damen und Herren und geloben sich feierlich, ihre im Winter durch eifriges Tanzen erworbene Kondition von nun an durch regelmäßiges sommerliches Tennisspiel zu erhalten und zu verbessern. Es ist der 22. Februar 1913 und die Geburtsstunde des Steglitzer Tennis-Klubs. Die Gründer bleiben nicht lange allein, bereits im zweiten Jahr wird – aus geschenktem Holz – das erste Klubhäuschen gebaut, der Verein nimmt mit drei Mannschaften an den Berliner Verbandsspielen teil! Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges setzt die erste deutliche Zäsur in der Aufwärtsentwicklung des Vereins.

Zwischen den Kriegen...

liegt eine Phase des kontinuierlichen Auf- und Ausbaus, die ganz entscheidend von der Einsatzfreudigkeit und Hilfsbereitschaft vieler Mitglieder geprägt ist. Das bisher gepachtete Gelände kann gekauft werden, sechs Plätze werden vorschriftsmäßig angelegt, der siebente wird von allen Mitgliedern gemeinsam »ausgegraben«. Ein neues Klubhaus entsteht, neben Tennis wird Hockey und Eishockey gespielt, eine Eisschieß-Abteilung entsteht. Regelmäßig werden die Berliner Jugend-Meisterschaften auf der Anlage des STK ausgetragen. Nicht zu vergessen: Es wird, so hört man, reichlich, fröhlich und bei jeder sich bietenden Gelegenheit im STK gefeiert! – dann beginnt der Zweite Weltkrieg.

Der Neubeginn...

findet die Sportsfreunde erst einmal zwischen Kohl und Salat wieder: Um einer Beschlagnahme des Geländes zu entgehen, verwandelt sich der Sportverein kurzerhand in eine Kleingartengemeinschaft. Erst 1948 kann damit begonnen werden, die fruchtbaren Äcker wieder in bespielbare Tennisplätze umzuwandeln – wiederum unter großem persönlichen Einsatz vieler Mitglieder. – Von da an gehts bergauf: Ständig steigende Mitgliederzahlen zwingen zu zeitweiligem Aufnahme-Stop, nach der ersten, nun schon historischen, wird eine zweite Tennishalle angeschafft, das Klubhaus wird aufgestockt (und erneut zum Schauplatz höchst ausgelassener Feierei!). Tennis, Hockey, Fußball und Eisschießen werden mehr und manchmal auch weniger erfolgreich betrieben. Zwischen 1950 und 1971 werden wiederum die Berliner Jugendmeisterschaften auf den Plätzen des STK ausgetragen. Das Jahr 1987 geht als Jahr der Renovierung und des Umbaus in die Annalen: Rechtzeitig zum Jubeljahr 1988 strahlen Haus und Anlage im neuen Glanz. Und dies ist ganz sicher nicht das Ende der Geschichte...

Angelika Grille

Glanzlichter gesucht und gefunden

Als in den 50er Jahren der General-Bourne-Pokal ausgespielt wurde (Damen-Einzel, Herren-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Doppel, Mixed), kamen wir öfter unter die ersten Acht in Berlin, wir wurden sogar mit Inamaria Unbehau, Frau Neitzel, Pepo Künstler, Lothar Benicke und Jürgen Eberstein im Jahre 1954 Dritter hinter Rot-Weiß und Blau-Weiß, ließen also viele Oberliga-Klubs hinter uns! Dabei war Inamaria Unbehau die Hauptstütze, sie gewann Einzel, Doppel und Mixed!

Ich erinnere mich an einen großen Tag für Berlin und den STK: 700 Jahre Berlin anno 1937: Großer Umzug durch Steglitz, der STK in Tennis- und Hockeykleidung (Torwart mit Schienen!) durch die Schloßstraße, quer über den Rathausplatz marschierend, und ich als Zwölfjähriger vorneweg!

Es war ein kalter Herbsttag irgendwann im Jahr 1937 oder '38 auf dem Platz an der Wiesenbaude, heutiger Hockeyplatz, bei einem Fußballspiel des STK – ja, damals spielte der STK auch schon Fußball – als der Ball in den Teltowkanal flog, worauf Harry Schwenker, eben der Harry Schwenker, nach dem heute noch der Pokal ausgespielt wird, sich total auszog und in die eisigen Fluten sprang, um den Ball wiederzuholen!

Wer denkt noch daran, daß der STK auch als Mannschaft an den Berliner Vereinsmeisterschaften im Kegeln teilgenommen hat? Bei den in den Jahren 1955 bis 1967 stattfindenden Vergleichskämpfen der Berliner Tennisvereine im Kegeln wurden wir 1959/60 Berliner Meister unter unserem Spartenobmann Rolf Stuck, unterstützt von Vater und Sohn Ziemer, Hans Unger, Kurt Höhne, Walter Knospe und mir.

Der STK hat auch deutsche Tennis-Ranglistenspieler in seinen Reihen gehabt. Bei den Männern immerhin Harry Schwenker, der sich einen Platz unter den ersten Acht erkämpfte; bei den Damen Gisela Hertzfeld, geb. Enger, die später auch noch mehrfache Deutsche Seniorinnen-Meisterin wurde. Beide waren natürlich auch Berliner Auswahlspieler.

Wenn ich mich recht erinnere, haben wir als Jugendmannschaft dreimal in den Jahren 1939 bis 1941 (glaube ich, war es) die Berliner Jugendmeisterschaft errungen.

Unser vor einigen Jahren verstorbener Gründer und langjähriger 1. Vorsitzender, der unvergessene Alfred Eversberg, hat im Berliner Tennis-Verband und im Deutschen Tennis-Bund unzählige Ämter bekleidet. Als Schriftführer, Kassenprüfer, Schatzmeister, Jugendwart und stellvertretender Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbands hat er sich sehr um den deutschen und Berliner Tennissport verdient gemacht. Nicht zuletzt wurde er Ehrenmitglied des Deutschen Tennis-Bundes.

Es ist erst einige Jährchen her, da wurde der 80. Geburtstag von Frau Ruth Pahke im Klub gefeiert, und zum Abschluß – gegen Morgen – fand ein »nächgeholtes Klubturnierendspiel« in der Halle zwischen dem Geburts-tagskind und Frau Grete Wolff, auch schon einiges über 80 damals, statt! Haben wir uns amüsiert!

In der ersten Nachkriegszeit, als nur Rolf Judith ein Auto besaß (jedenfalls von den Hockeyspielern), fuhren wir oftmals mit sieben bis acht Spielern in seiner VW-Kutsche zum Hockeyrundenspiel! War ein bißchen eng!

Aber auch das Eishockey darf nicht vergessen werden, wenn auch die Glanzzeiten in dieser Sportart im STK längst der Vergangenheit angehören. Heier Wetlach, Kurt Lück, Pepo Künstler, Rolf Judith und Pimo Seelmann waren die Stützen der STK-Mannschaft und z. T. auch Berliner Auswahlspieler: Holli (Richard Holz Müller) ist wohl der Gründer und auch Leiter der Eissportabteilung etwa seit 1928 gewesen. Später, unter unserem Jugendwart Rolf Judith, spielten wir Eishockey bis in die 50er Jahre, wobei auch einmal die Berliner Jugendmeisterschaft errungen wurde.

Wer kann sich heute noch vorstellen, daß nach dem 1. Weltkrieg, also in den Jahren 1920 bis '24, die alten Tennisbälle aus den Jahren 1914 und früher wieder verwendet wurden, weil es neue Bälle nicht gab und keine hergestellt werden konnten! Statt mit Gummi waren die Bälle mit Spiralfedern ausgestattet, und diese vorsintflutlichen Kartoffeln mußten teilweise abends wieder geflickt werden!

Als im STK die Platzumgestaltung vorgenommen wurde, mußte jedes Mitglied zur Herstellung des M-Platzes 20 Feldlören Erde ausheben und auf die angrenzenden sumpfigen Wiesen der Bäche bringen.

Was könnte man noch alles erzählen, sehr viel Persönliches, weit zurückliegend, das die heutigen Mitglieder kaum noch interessiert, darum setze ich hier einfach einen Schlußpunkt.

Jürgen Eberstein

...anders als
andere!

Fliesen

Sanitär

Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen
VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassaden-
platten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44-46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 2 13 80 83
Saalestraße 5-6, am U-Bahnhof Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Was wir uns wünschen –

ein Beitrag der Jugend im Verein

Eines Abends bekam ich einen unerwarteten Anruf: Herr Bitzer war es. Er erzählte mir von der Jubiläumsausgabe unserer Club-Zeitung und fragte, ob ich mich nicht mit einem Artikel daran beteiligen wolle; einfach mal so ein bißchen aus der Sicht eines Jugendlichen erzählen und die Wünsche, die die Jugendlichen für die Zukunft haben, aufschreiben. »Warum eigentlich nicht«, sagte ich, »ich will es mal versuchen«. Aber leichter gesagt als getan.

Also habe ich mich mit Lutz zusammengesetzt, weil ich dachte, zu zweit geht es sicherlich besser und habe mir mal seine Vorstellungen für die Zukunft angehört. Sein erster Einfall war natürlich: eine Fete! Ausschließlich für jugendliche Tennisspieler in Berlin, in unserem Clubhaus. Ich finde, damit hat er wirklich recht. Denn eine solche Fete für junge Tennisspieler (vielleicht beschränkt auf die Süd-Vereine) würde manche Freundschaft fördern und außerdem auch dem Club einen guten Namen verschaffen, zumindest in Jugend-Tenniskreisen. Und zu unserem Jubiläum würde eine solche Jugend-Fete auch gut passen.

Jetzt soll aber nicht der Eindruck entstehen, daß die Jugendlichen nur an Feten denken, nein, wir haben natürlich auch noch sportliche Wünsche. Zum Beispiel waren Lutz und ich uns einig, daß das Spielen untereinander gefördert werden müßte, auch das Spielen der Jugendlichen mit den 1. Herren beispielsweise. Dazu müßten die Erwachsenen aber vielleicht ein bißchen auf die Jugendlichen zugehen, während die Jugendlichen wiederum sich überwinden müßten, die »Großen« mal zu fragen.

Wir könnten uns auch gut vorstellen, daß bei uns mal wieder Jugendturniere stattfinden, damit wir mehr über unsere Club-»Grenzen« hinwegkommen. Oder einfach Freundschaftsspiele zwischen unserem und einem anderen Steglitzer Club, damit wir auch mal mit anderen spielen, die eine ganz andere Schlagtechnik haben, z. B. extrem starken Topspin, um dann im »Ernstfall« damit zurechtzukommen zu können.

Wir würden uns weiter wünschen, im Winter noch mehr spielen zu können. Wir wissen durchaus, daß Hallenstunden knapp und teuer sind. Aber andererseits: Viele Jugendliche – insbesondere die in der Ausbildung – können sich eigene Hallenstunden nicht leisten und deshalb unsere Frage: Könnte der Club nicht noch einige Hallenstunden »springen« lassen? Bei nur zwei Hallen sehen auch wir natürlich die Grenzen in dieser Hinsicht und wir wollen auch nichts Unrealistisches fordern. Aber sollte man bei dem festgelegten Bedarf nicht die Anschaffung einer weiteren Halle ins Auge fassen? Super wäre natürlich eine feste Halle für den ganzjährigen Spielbetrieb. Derzeit sicher noch ein Traum, aber man darf ja auch mal träumen.

Und noch ein Letztes: Viel Spaß haben die Jugendreisen gemacht, die in den beiden letzten Jahren veranstaltet wurden. Diese Einrichtung sollte man unbedingt beibehalten, vielleicht sogar noch ausbauen.

In der Hoffnung, daß die Jugendarbeit in unserem Club weiter verstärkt wird, wie es in den letzten beiden Jahren geschah, möchten Lutz und ich uns hiermit verabschieden.

Veith Körner

P.S.: Dieser Bericht – das haben Sie, liebe STK'ler, natürlich längst gemerkt – ist zwar ein bißchen »auf Vorrat« geschrieben worden. Aber falls er in 25 Jahren, wenn der STK »100« wird, in die nächste Jubiläums-Ausgabe der Club-Nachrichten passen und nicht allzu inaktuell sein sollte, hätte ich gegen einen Nachdruck nichts einzuwenden, selbstverständlich ohne Honorar!

Herbert Mittelstaedt



Fußballnostalgie

Mitte der 60er Jahre beschloß der STK, sich an der Fußballrunde, die die Berliner Tennisclubs als sportliches Betätigungsfeld im Winterhalbjahr ins Leben gerufen hatten, wieder zu beteiligen.

Im Gegensatz zu den heutigen »Profis« wurde damals zur Vorbereitung auf die Saison schon ab Juli/August hart trainiert; allerdings zum Leidwesen der Hockeyabteilung auf dem Platz an der Wiesenbaude. Böse Zungen behaupten, daß der Platz nach dem Training einem Kartoffelacker gleichkam – was uns heute noch übertrieben vorkommt, wenn man an die leichtfüßige Gangart unserer damaligen Spieler denkt (z. B. Henry Steier!) Bisher ist eigentlich, daß die heutigen Begegnungen praktisch mit dem Spiel beginnen und enden. Früher war es durchaus üblich, daß man auch nach härtesten Kämpfen anschließend noch zu einem Umtrunk zusammen kam.

Unser Ziel war es, nicht nur erfolgreich Fußball zu spielen, sondern zusätzlich durch ständige Leistungssteigerung in die oberste Spielklasse aufzusteigen. Dank der Kameradschaft und der Harmonie innerhalb der Mannschaft, dank des unbändigen Siegeswillens eines jeden einzelnen Spielers blieb der Erfolg nicht aus: Wir stiegen in die höchste Klasse auf!

Unvergessen sind auch die Reisen, die immer aus der Kombination Tennis/Fußball bestanden, z. B. nach Kärnten, von der wir außer der Erinnerung an schöne Landschaft, gutes Essen und hervorragende Unterkünfte auch unvergessene Niederlagen heimbrachten. Dafür konnten wir uns leider auch bei Gegerbesuchen nie revanchieren. Unbestritten sind allerdings private Erfolge auf diesen Reisen, aus denen zum Teil sogar glückliche Verbindungen entstanden sein sollen.

Dieser Nachruf ist ganz sicher durch die rosarote Brille gesehen, aber die Nachfolger bzw. die Nachspieler unseres Archivfotos jagen dem runden Leder mit der gleichen Liebe nach wie die Spieler von damals.

Henry Steier / Klaus Pöhlend



25 Jahre weiter...

Es vergeht kein Tag, an dem Rundfunk und Fernsehen nicht auf eines der großen Berliner Sportereignisse des Jahres 2013 hinweisen. Der Steglitzer Tennis-Club 1913 e. V. feiert sein 100jähriges Bestehen, und aus Anlaß des großen Tages findet in der weitläufigen Sechsfeld-Halle an der Göllestraße auch ein Schaukampf statt, zu dem die Nr. 5 und die Nr. 8 der Welttrangliste bereits in Berlin eingetroffen sind. Zeuquart Uli Thiele, nun schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert im Amt, hat keine Mühe gescheut, Stahlrohr-Tribünen wurden errichtet, um wenigstens ein knappes Tausend Zuschauer unterbringen zu können.

Derweilen laufen auch die Vorbereitungen für den gesellschaftlichen Rahmen des Jubiläums auf vollen Touren. Im Hallen-Schwimmbad – längst an die Stelle des alten Geräteschuppens jenseits des M-Platzes getreten – wurde das Bassin abgedeckt, weil dort der Stehempfang für die Ehrengäste stattfinden soll, bevor man sich dann im Klubhaus an die Tafel setzt. Hunderte von STK'lern haben spontan einen zusätzlichen »Arbeitsdienst« eingeleitet, um die traditionsreiche Anlage auf Hochglanz zu bringen. Auch für alle Arten von Eventualitäten ist gesorgt worden. Es wird zwar kaum damit gerechnet, daß jemand im Umfeld von Kaviar, Hummer-Cocktail und Champagner plötzlich Neigung verspürt, etwa die Umkleidekabine zu besichtigen. Vorsichtshalber aber hat man trotzdem das Funktionieren der elektronisch gesteuerten Duschen und die per Ultraschall verschleißbaren Garderobenschranke überprüft. Eher dürfte schon die mit einem unbeteiligten Computer arbeitende Platzreservierungs-Tafel in den Blickpunkt rücken, da vorerst nur wenige andere Tennis-Vereine eine derartige Ertrungenschaft aufzuweisen haben. Immerhin aber bleibt die Tradition nicht »außen vor«: Ein paar der berühmtesten magnetischen Namensschilder wurden vom Vorstand in Verwahrung genommen, um in einem künftigen STK-Museum ausgestellt zu werden!

Angesagt hat sich eine große Zahl von Honoratioren aus nah und fern, um an der Jubel-Fete teilzunehmen. Genießt doch der Steglitzer Tennis-Club inzwischen weit über die Stadt hinaus einen respektablen Ruf. Längst hat sich die Hockey-Truppe fest in beiden Bundesligen etabliert, und auch im Tennis gehören die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft – wenn auch erst seit kurzem – zum deutschen »Oberhaus«. An sich sollte zum »Hundertsten« eine spektakuläre Mixed-Konkurrenz ausgespielt werden, aber da es wegen allzu hoher Gegenforderungen nicht gelang, Steffis Tochter und Martinas Sohn Seite an Seite antreten zu lassen, wurde das Projekt gestrichen. Andere zunächst utopisch erscheinende Ideen aber haben sich realisieren lassen. Angesichts der Tatsache, daß sich die Finanzen des Clubs stetig positiv entwickelt haben, wurden zu Beginn des Jubiläumsjahres die Beiträge halbiert. Vergessen ist der Alldruck, daß das Schicksal der Anlage vor nicht so langer Zeit fast schon besiegelt zu sein schien. Anwohner hatten mit Erfolg bei dem zuständigen Bezirksstadtrat dagegen protestiert, daß die Lärmbelastung speziell während der Nachmittagsstunden angedringlich unerträgliche Ausmaße angenommen hatte. Im rechten Augenblick aber wurden bei einer Sportartikel-Messe unsichtbare Schallschutz-Barrieren vorgestellt. Prompt griff der Schatzmeister in seine gutgefüllte Tasche, binnen weniger Wochen war das Problem kein Problem mehr, und seitdem muß der Vorstand sogar von Zeit zu Zeit Briefe von Nachbarn beantworten, die das »plop-plop« der Tennisbälle zurückwünschen, weil ihnen die lautlosen »Geisterspiele« doch ganz schön unheimlich geworden sind...

RACKET – SERVICE

INH. GÜNTER FISCHER

TELEFON

834 5500

MOLTKESTRASSE 47

1000 BERLIN 45



Eingebettet zwischen hohen Häusern:
Das STK-Clubhaus



Noch ist es matschig, bald aber kann
auch draußen endlich wieder gespielt
werden

So nett kann eine Begrüßungsansprache ausfallen

**Jürgen Thron hielt sie in Flensburg beim
Vergleich der AK II-Ländermannschaften:**

*„'86 war'n wir an der Leine,
da hab'n die Mädchen schöne Beine,
doch auch im Norden gibt es schöne Frau'n,
beim TC Mürwik sind sie gar lieblich anzuschau'n.
Doch heute mußten die Senilen
statt nach Mädchen gucken — Tennis spielen.
Das Wetter war so recht zum Weinen,
Petrus kannte kein Erbarmen mit den Seinen.
Im letzten Jahr war'n wir die großen Winner.
Das werden wir nun heuer nimmer.
Doch das ist für uns nicht ganz so wichtig,
wir nehmen teil, und das ist richtig.
Beim Match, da standen wir voll in Luv,
deshalb widmen wir uns jetzt dem Suff.
Gibt's denn hier nicht 'nen schönen warmen Pool?
denn die Ostsee ist uns viel zu cool.
Gern sind wir heute Ihre Gäste
hier im Club auf Ihrem Feste.
Wir sagen Dank für das Diner
und wünschen uns allen une bonne soirée.“*

Dem STK verbunden

Urgroßvater: Max Eberstein 1926 bis
1928 Ökonomie, Platzeinteiler, Bälle-Ver-
teiler (Zeugwart)

Großvater: Hans Eberstein 1919 bis
1949 17 x Klubmeister, Kassenwart und
Sportwart

Vater: Jürgen Eberstein 1937 bis
jetzt, 5 x Klubmeister, Jugendwart,
Sportwart, 50 Jahre Verbandsspiele für
den STK

Sohn: Ralf Eberstein 1971 bis jetzt,
4 x Klubmeister



Sie repräsentieren Berlin bei den Senioren Altersklasse II: Dr. Krüger und Mangel
(Blau-Weiß), Ackermann (Berliner Bären), Mehlitz (Blau-Weiß), Thron (SCC), Cornehl-
sen (Lankwitz) und Knorr (Blau-Gold Siemens) von links sowie Rogge aus Frohnau.

Glückwunsch

Das Berliner Tennisblatt möchte sich
ganz herzlich allen Glückwünschen an-
schließen und dem STK noch viele erfolg-
reiche und auch harmonische Jahre wün-
schen!
Jürgen Dechsling



SCHAFFERS SPORTSHOP

Die günstige Einkaufsquelle für Ski, Tennis und Freizeit

AUSTRIA

Riesenauswahl
Discount-Preise!

... noch größer und schöner

- Weit über 1000 Tennisschläger · Schuhe · Kleidung
- Bespannungsexpressservice
- Mulidirectionale Tennisbesaitung

ELLESSE · FILA · ADIDAS · PUMA · HEAD · PRINCE · WILSON · VÖLKL · SNAUBERT
KENEX · FISCHER · KNEISL · DUNLOP · DONNAY · ROSSIGNOL

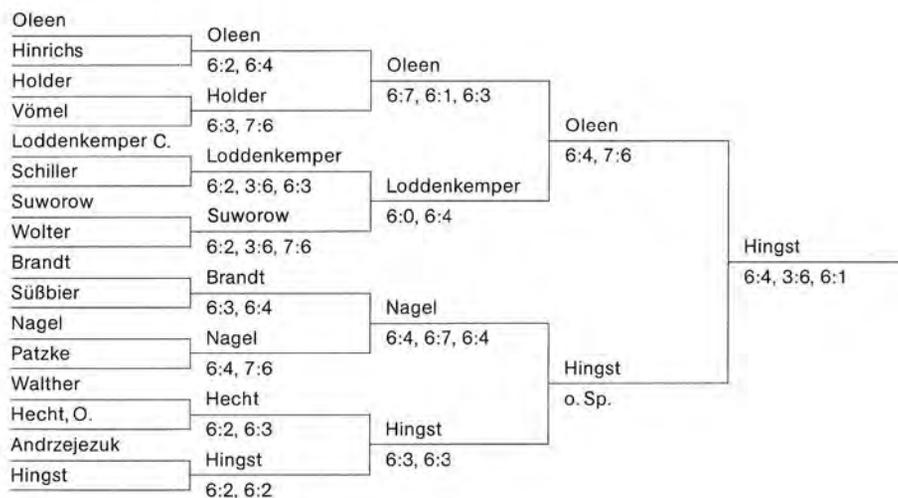
Detmolder Str. 58, 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99



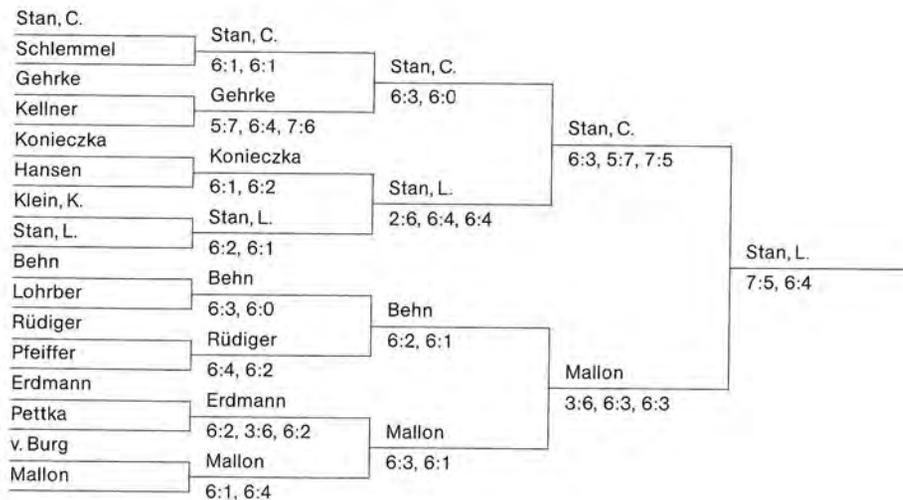


Berliner Hallenmeisterschaften 1988

Herren-Einzel



Damen-Einzel



Service mit System

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.
Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.
Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe richtiger Entscheidungen getroffen werden.
Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.
So ergibt sich für unsere Kunden auch der optimale Preis aus der richtigen Zusammenstellung von Druckverfahren, Druckgeschwindigkeit und der Materialien.
Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.
Um diese richtigen Mittel bemühen wir uns täglich mit Rat und Tat.
Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen, daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,



Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann
GmbH & Co

Bessemerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 20
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796



Endspielgegner Dietmar Hingst und Mats Oleen (r.)

Bewundernswerte Fairneß

„Wir konnten gar nicht anders, wir mußten einfach streichen“, so schilderte Turnierleiter Rupert Huber die Begebenheiten bei den Berliner Hallenmeisterschaften, die so viele kontroverse Diskussionen nach sich zogen. Was war geschehen? Zu den Halbfinalspielen erschienen Christine Mallon wie auch Peter Nagel nicht rechtzeitig. Sie waren nicht, wie in der Ausschreibung verlangt, eine halbe Stunde vor dem angesetzten Spielbeginn in der Halle. Sie waren dann auch nicht zur angesetzten Spielzeit da. Also mußte gestrichen werden.

Turnierleiter Huber versuchte, beide telefonisch zu erreichen. Bei Christine Mallon hatte er Erfolg, sie saß in ihrer Wohnung und hatte die Zeiten verwechselt, statt 14.30 Uhr meinte sie um 16 Uhr angesetzt zu sein. Bei Peter Nagel war nur der Anrufbeantworter eingeschaltet. Anzunehmen war aber, daß auch er um 16 Uhr meinte, spielen zu müssen. Die Turnierleitung war in diesem Falle gezwungen, die beiden Streichungen vorzunehmen.

Gegen die Streichung bei den Damen sprach sich dann aber ganz energisch Sandra Behn, die Gegnerin von Christine Mallon im Halbfinale, aus. Sie wollte spielen, den sportlichen Vergleich haben. Das Spiel war ihr wichtiger, als kampfflos ins Finale eingezogen zu sein. Und es wurde dann auf ihr Drängen hin auch gespielt. Glückliche Siegerin war dann aber doch Christine Mallon mit 3:6, 6:3, 6:3. Peter Nagel wurde und blieb gestrichen. Dietmar Hingst hatte die Halle verlassen.

Es ging um den Sport, es ging um Ranglistenpunkte und natürlich auch um Geld, das Erreichen des Finales brachte Geld in die eigene Kasse. Um so bewundernswerter ist die Haltung von Sandra Behn! Ihr gehört der Fairneßpreis! Wer stiftet ihn?



Von links: Brandt und Patzke umrahmen Erhard „Purzel“ Petukat. Daneben die Zweitplatzierten Lamprecht und Walther

jd.

Berliner Hallenmeisterschaften 1988

Herren-Doppel

Hingst/Wolter	Hingst/Wolter			
Müller/Vömel	6:2, 6:3	Nagel/Matijevic		
Noack/Schiller	Nagel/Matijevic	7:6, 7:6		
Nagel/Matijevic, R	6:3, 6:2			
Holder/Strom	Wegener/Zappe		Lamprecht/Walther	
Wegener/Zappe	o. Sp.	Lamprecht/Walther	6:3, 7:6	
Andrzejczuk/Owezarek	Lamprecht/Walther	6:4, 6:0		
Lamprecht/Walther	6:1, 6:0			
Plötz/Loddenkemper	Dargatz/Monroy			
Dargatz/Monroy	2:6, 6:4, 7:6	Hecht/Hinrichs		
Duvek/Jeratsch	Hecht/Hinrichs	6:7, 7:6, 7:6		
Hecht/Hinrichs	6:1, 6:3			
Oleen/Segerath	Blömeke/Schlupf		Brandt/Patzke	
Blömeke/Schlupf	6:2, 6:4	Brandt/Patzke	7:5, 7:6	
Grasnick/Stensch	Brandt/Patzke	6:3, 6:4		
Brandt/Patzke	6:0, 6:7, 6:2			
				Brandt/Patzke 6:2, 7:5

Damen-Doppel

Berndt/Mallon	Berndt/Mallon			
Rauch/Rauch	Rauch/Rauch	Berndt/Mallon		
Giersch/Pettka	o. Sp.	6:1, 6:3		
Rüdiger/Schmalohr	Rüdiger/Schmalohr		Berndt/Mallon	
Ludewig/Lohrber	o. Sp.	Konieczka/Pfeiffer	6:3, 7:6	
v. Burg/Stangen	Konieczka/Pfeiffer	6:1, 6:1		
Konieczka/Pfeiffer	6:4, 7:6			
Boesser/Berge	Boesser/Berge			
Floto/Stephanie	o. Sp.	Boesser/Berge		
Erdmann/Kellner	Erdmann/Kellner	2:6, 6:1, 6:4		
Harsdorff/Schiller	6:1, 6:1			
Thau/Waelisch	Bartholomae/Hofmeier		Boesser/Berge	
Bartholomae/Hofmeier	7:6, 6:4	Stan/Stan	6:3, 7:5	
Stan/Stan	Stan/Stan	6:0, 6:1		
				Berndt/Mallon 7:6, 6:7, 7:5



Livia Stan (l.) und Endspielgegnerin Christine Mallon



Verbandsvorsitzender Siegfried Gießler und Sportwart Bernd Warneck konnten leider nicht nur gute Spiele der Berliner Spitzenkönner bewundern. Gerade auf dem Damensektor ist ein Aufschwung sehr zu wünschen

Berliner Plazierungen in der Deutschen Rangliste

Die Berliner Ranglisten hat das Berliner Tennisblatt in aller Ausführlichkeit im Heft 6 des Jahres 1987 abgedruckt. Welche Plätze aber konnten die Berliner Spitzenspieler im bundesdeutschen Vergleich einnehmen? — Wir haben alle DTB-Ranglisten durchgeforstet und folgende Plazierungen gefunden, in Klammern die Vorjahresplatzierung.

Herren

1 (1) Boris Becker, LTTC Rot-Weiß
28 (15) Alexander Stepanek, LTTC Rot-Weiß
36 (19) Klaus Eberhard, LTTC Rot-Weiß
52 (—) Veli Paloheimo, SV Berliner Bären
82 (75) Dietmar Hingst, LTTC Rot-Weiß
92 (66) Markus Zoecke, LTTC Rot-Weiß
auf der Zusatzrangliste B
56 b (40 b) Ulrich Marten, LTTC Rot-Weiß
84 b (50 b) Peter Spang, Grün-Weiß Nikolassee

auf der Zusatzrangliste C

1 c (2 c) Kent Carlsson, TC Blau-Weiß
1 c (2 c) Slobodan Zivojinovic, LTTC Rot-Weiß
20 c (—) Heinz Günthardt, LTTC Rot-Weiß
64 c (—) Mats Oleen, Schlittschuh-Club
84 c (—) Maikki Hedmann, Grün-Weiß Nikolassee

Damen

1 (1) Steffi Graf, LTTC Rot-Weiß
2 (2) Claudia Kohde-Kilsch, LTTC Rot-Weiß
4 (3) Bettina Bunge, LTTC Rot-Weiß

Jungsenioren

3 (2) Hans-Joachim Plötz, TC Blau-Weiß
auf der Zusatzrangliste A
25 a (17 b) Dr. Klaus Müller, TC Blau-Weiß

Senioren

20 (27) Carsten Keller, Die Känguruhs

20 (—) Reinhard Pieper, Blau-Gold Steglitz

auf der Zusatzrangliste A

10 a (—) Manfred Hüttmann, Schlittschuh-Club

auf der Zusatzrangliste B

2 b (—) Harald Elschenbroich, LTTC Rot-Weiß

17 b (—) Wolfgang Stuck, TC Blau-Weiß

auf der Zusatzrangliste C

3 c (—) Bob Carmichel, LTTC Rot-Weiß

Seniorinnen

Zusatzrangliste b

11 b (10 b) Almut Gfroerer, TC Blau-Weiß

11 b (10 b) Inge Kubina, LTTC Rot-Weiß

Was verbirgt sich hinter:

Zusatzrangliste A?

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler und Spielerinnen die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben.

(Die Spieler dieser Zusatz-Rangliste „a“ sind den Spielern der Haupt-Rangliste nachgestellt und der Zusatz-Rangliste „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt.)

Zusatzrangliste B?

Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler und Spielerinnen, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Hauptliste eingestuft werden konnten.

(Spieler dieser Zusatz-Rangliste „b“ sind den Spielern der Hauptrangliste „a“ und „c“ mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste „b“ wird nur für die Einreihung bei Mannschaftsspielen angewandt.)

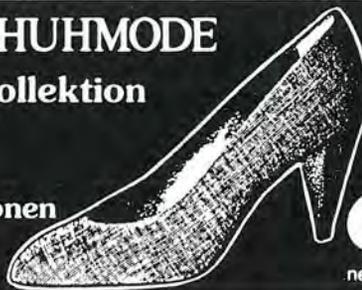
Zusatzrangliste C?

Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler. Spieler und Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste „c“ sind den Spielern der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

Eine traumhaft schöne Frühjahrs-Kollektion

Anspruchsvolle *Elegance*, sehr chic,
in schönen Frühjahrsfarben u. Kombinationen
- lassen Sie sich verzaubern!



für Damen und Herren

BEI

Schuh
& Mode

Elegance
neben Komödie **Surfürstendamm 205**

Das Portrait

„Ich sehe sie als Hoffnungsträger für das Berliner Juniorinnentennis“, meint Karl Marlinghaus, Jugendwart des Berliner Tennis-Verbandes. Seit Jahren ist er genauer Kenner der hiesigen Nachwuchsszene. Und daß sie nicht nur in unserer Stadt als große Hoffnung gilt, man auch in Kreisen des Deutschen Tennis-Bundes auf sie aufmerksam wurde und Erwartungen in sie setzt, das beweist die kürzlich erfolgte ehrenvolle Einladung zu einem DTB-Lehrgang.

Wer ist nun dieses Berliner „Wunderkind“? — Es handelt sich um „Schnecke“, mit bürgerlichem Namen Stefanie Gehrke, am 27. Februar gerade 13 Jahre alt geworden, beheimatet im TC Lichtenrade und Tochter der in Berliner Tenniskreisen bekannten ... und Rainer Gehrke.

„Schnecke“, wie sie allgemein — und auch von ihr gern gehört — genannt wird, macht ihrem Namen nach Auskunft ihres Trainers Stefan Kürbiss überhaupt keine Ehre. Stellt man sich unter einer Schnecke immer etwas Langsames vor, so ist das bei „Schnecke“ genau das Gegenteil. „Ich halte sie für die laufstärkste Spielerin in Berlin“, meint stolz ihr Vereinstrainer, der einmal die Woche die junge Dame unter seine Fittiche nimmt. Dem stimmt auch Verbandstrainerin Barbara Ritter zu, die sich zweimal die Woche sehr intensiv mit Stefanie beschäftigt.

Das Training aber ist auch ein gewisses Problem, jedenfalls zeitweilig. „Schnecke muß Lust zum Training haben, hat sie diese nicht, dann läuft eigentlich gar nichts“, so Stefan Kürbiss. „Hat sie solch einen Tag, dann kann man sie nicht zwingen, Überzeugungsarbeit ist angesagt, es gilt Interesse und Freude zu erwecken. Gelingt dieses, dann kann man sicher sein, daß sie wieder mit Feuereifer dabei ist, Ausnahme ist eigentlich nur das Konditionstraining, zu dem sie selten Lust verspürt“, so ihr Trainer, der sie wirklich lange genauestens kennt.

Stefanie begann mit 6 Jahren mit dem Tennisspiel, verbesserte sich schnell und wurde auch vom Berliner Tennis-Verband als Talent gesichtet. Seit drei Jahren bekommt sie Training vom Verband. Sie war Berliner Meisterin draußen und in der Halle 1987 und gewann auch diesmal wieder in der Halle den Berliner Meistertitel. In der Freiluftsaison '87 war sie außerdem zusammen mit Sandra Fahrenkrog von den Berliner Bären Zweite im Doppel.

Auch über die Grenzen Berlins hinaus war „Schnecke“ erfolgreich: 1985 belegte sie beim Jugendturnier in Lemgo, einem der größten seiner Art, den dritten

Platz. Dieses wiederholte sie dann im Vorjahr. Als Berliner Meisterin kam sie in ihrer Altersklasse bei den Deutschen Meisterschaften in die Runde der 8 und verlor da nur knapp gegen die spätere Vizemeisterin.

Beim DTB-Talentcup '87 stand sie zusammen mit Benjamin Bröder von den Preußen in der Norddeutschen Auswahl, die dann Deutscher Meister werden konnte. An diesem Wettbewerb nehmen die besten acht Kinder teil, die sich beim winterlichen Rothenbaum-Cup in Hamburg aus Norddeutschland qualifizieren.

Jüngster, aufsehenerregender Erfolg der jungen Lichtenraderin als Qualifikantin war ihr Vordringen in die Runde der letzten 8 bei den Berliner Hallenmeisterschaften nach einem Sieg über Cornelia Kellner in der Hauptrunde (Platz 17 der Berliner Damen-Rangliste 1987) mit 5:7, 6:4, 7:6. Dann aber kam mit 3:6, 0:6 das Aus gegen die spätere Berliner Hallenmeisterin Corinna Stan.

Was zeichnet Stefanie Gehrke aus? Sie selbst bezeichnet die Grundschläge und ihre Laufarbeit als ihre Stärken, ihre Schwächen sieht sie, und darin stimmt sie mit ihren Trainern überein, im Aufschlag und somit auch im Schmetterball. Überhaupt spielt sie lieber von der Grundlinie. Ans Netz geht sie eigentlich sehr ungerne. Da aber zu einer guten



„Schnecke“ Gehrke

Tennisspielerin auch ein gutes Angriffsspiel gehört, wird zur Zeit ernsthaft daran gearbeitet, dieses gezielt zu verbessern.

Zeichnet man ein Bild von Stefanie, darf man auf keinen Fall vergessen zu erwähnen, daß sie auch in der Leichtathletik zu Berliner Meisterehren kam. Als



„Stefanie Gehrke muß Lust zum Training haben“, Trainer Stefan Kürbiss versucht sie zu vermitteln

Mitglied vom SSV Lichtenrade wurde sie Berliner Meisterin im Dreikampf. „Leichtathletik betreibe ich aber nur noch nebenbei so ein wenig“, erklärte „Schnecke“ im Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt.

Haben nun all die sportlichen Aktivitäten negative Auswirkungen auf die schulischen Leistungen? — Ganz im Gegenteil, auch in der Schule kann sie mit ausgezeichneten Leistungen aufwarten, sehr zur Beruhigung der Eltern, die möglichst keinen Zwang auf ihre Tochter ausüben wollen.

Stefanie, die heute Platz 6 der Deutschen Rangliste belegt, hat unter dem Berliner Standortnachteil zu leiden. In



Voller Konzentration bei der Vorhand

Westdeutschland werden sehr viel mehr Jugendturniere angeboten, mit kürzerer Anreise ist es westdeutschen Konkurrentinnen schneller und einfacher möglich, für die Rangliste notwendige Punkte zu sammeln. „Vom Talent her hat sie das Zeug, ganz oben mitzuspielen“, darin sind sich ihre Trainer einig.

Bleibt zu hoffen, daß diese fröhliche und unkomplizierte junge Dame noch lange dem Berliner Tennis zur Verfügung steht, die kritischen Jahre, in denen schon viele Talente abgesprungen sind, kommen erst noch. Zeiten, in denen Freunde und andere Interessen unheimlich wichtig werden können. Möge aus diesem „Berliner Hoffnungsträger“ ein „Berliner Leistungsträger“ reifen.

Jürgen Dechsling

Becker jetzt für Mannheim Aufgebote der Bundesligisten

Den spektakulärsten Neuzugang vor Beginn der neuen Bundesliga-Saison meldete Grün-Weiß Mannheim, in dessen Aufgebot für 1988 der zweimalige Wimbledon-Sieger Boris Becker steht. Becker war in den vergangenen Jahren Mitglied von Rot-Weiß Berlin, wo er jedoch in der Bundesliga nie eingesetzt wurde.

Aufsteiger TEV Kelkheim bietet im ersten Bundesliga-Jahr den Amerikaner Eliot Teltcher und Österreichs Spitzenspieler Thomas Muster auf. Iphitos München, nach einjähriger Bundesliga-Abstinenz, kommt als Spitzenspieler mit dem Schweden Stefan Eriksson. Beim TC Bamberg ist für das kommende Jahr auch Ricki Osterthun (vorher Amberg) unter Vertrag und Waldau Stuttgart verstärkte sich durch den Schweizer Claudio Mezzadri. Bei Rot-Weiß Berlin nimmt der Schwede Henrik Sundström die Spitzenposition ein.

Die Aufgebote der zehn bisher feststehenden Bundesliga-Teams:

TC Blau-Weiß Neuss:

Martin Jaite (Argentinien), Ulf Stenlund (Schweden), Eric Jelen, Andreas Maurer, Michael Westphal, Christian Saceanu, Wolfgang Popp, Udo Ringlewski

TK Grün-Weiß Mannheim:

Boris Becker, Patrick Kühnen, Carl Limberger (Australien), David de Miguel (Spanien), Mike Bauer, Gerald Marzenell, Harald Rittersbacher, Michael Kupferschmid

TC Karlsruhe-Rüppurr:

Luis Mattar, Cassio Motta (beide Brasilien), Bruce Derlin, Ivo Werner, Armin Kopf, Markus Schur, Rüdiger Haas, Thomas Batsch

TEC Waldau Stuttgart:

Claudio Mezzadri (Schweiz), Carl-Uwe Steeb, Damir Keretic, Brad Drewett (Australien), Christoph Zipf, Milan Palme, Martin Sinner, Bernd Müller

TC Großhesselohe:

Sergio Casal (Spanien), Paul Vojtschek, Jaromir Becka, Karsten Schulz, Peter Elter, Shlomo Glickstein (Israel), Kai Giesker, Pavel Krta (CSSR)

L TTC Rot-Weiß Berlin:

Henrik Sundström (Schweden), Alexander Stepanek, Klaus Eberhard, Uli Marten, Dietmar Hingst, Markus Zoecke, Heinz Günthardt (Schweiz), Dietrich Wolter

RTHC Bayer Leverkusen:

Jan Gunnarsson (Schweden), Hans-Dieter Beutel, Alexander Mronz, Markus Gau, Karsten Gau, Karsten Saniter, Christian Jessel, Lutz Steinhöfel, Frank Schäfer

TC Bamberg:

Jonas B. Svensson (Schweden), Tore Meinecke, Ricki Osterthun, Cesar Kist (Brasilien), Patrick Baur, Christian Weis, Markus Zillner, Martin Hipp

MTTC Iphitos München:

Stefan Eriksson (Schweden), Hansjörg Schwaier, Torben Theine, Michael Stich, Christoph Sämmer, Drazen Humar, Michael Karbacher, Wolfgang Leitner

TEV Kelkheim:

Eliot Teltcher (USA), Thomas Muster (Österreich), Peter Moraing, Frank Dennhardt, Peter Pfannkoch, Manfred Jungnitsch, Thomas Schäck, Helmut Beer-mann

Gerhard Schmidt

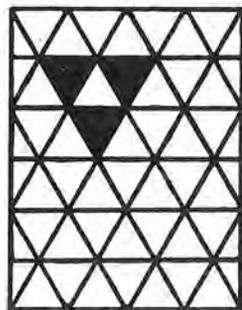
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Rot Weiß Hagen und der 1. FC Nürnberg in der Tennis-Bundesliga

Der 1. FC Nürnberg steht als Aufsteiger in die Tennis-Bundesliga fest. Vor heimischer Kulisse gewannen die Nürnberger ihr Qualifikationsspiel mit 5:1 gegen den HTV Hannover, der bei diesem Stand auf die Austragung der Doppel-Spiele verzichtete.

Der TC Rot-Weiß Hagen bleibt nach einer Entscheidung des DTB-Referenten für Mannschaftsmeisterschaften, Karl-Heinz Herfs, Aufsteiger in die Tennis-Bundesliga 1988. Diese Entscheidung fällt Herfs nach einem Protest von ETUF Essen gegen das am 9. Januar in Hagen beim Stande von 4:2 für den Gastgeber nach den Einzeln abgebrochene Aufstiegsspiel. In dieser Begegnung war der Essener Spieler Oliver Freund in der ausverkauften Halle mit den Zuschauern aneinandergeraten, worauf die Essener Spieler aus Sicherheitsgründen auf die Austragung der drei Doppel verzichteten.

In seiner Begründung wies Herfs darauf hin, daß die Einzel sportlich fair und ohne Einspruch zu Ende gegangen wa-

ren. Das Argument der Essener Mannschaftsleitung, die Sicherheit der Essener Spieler sei gefährdet, könne nicht greifen, da das Angebot bestand, die Doppel unter Ausschluß der Zuschauer durchzuführen. Aus diesem Grunde müßten die Doppel jeweils 6:0, 6:0 für Hagen gewertet werden.

Wer wird neuer DTB-Pressesprecher?

Jens-Peter Hecht hat die Leitung der Pressestelle des Deutschen Tennis Bundes zum Ende Februar 1988 auf eigenen Wunsch aufgegeben. Ihm war kurzfristig eine reizvolle journalistische Aufgabe angeboten worden. Der DTB hat diesem Wunsch auf vorzeitige Vertragsauflösung mit Rücksicht auf die Jens-Peter Hecht in der neuen Position offenstehenden Perspektiven entsprochen. Der DTB wird die Position des Pressesprechers und Leiters der Pressestelle ausschreiben. Bis zur Neubesetzung wird Hans-Jürgen Kaufhold die Arbeit kommissarisch fortführen.

Jens-Peter Hecht hatte die Pressestelle des Deutschen Tennis Bundes im September 1984 übernommen und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes neue Impulse gegeben.

Das Berliner Tennisblatt möchte sich bei dem scheidenden Pressesprecher für die immer gute Zusammenarbeit bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

DTB nominierte Olympia-Mannschaft

Ungeachtet der neu entbrannten Diskussion um die Teilnahme-Bestimmungen für den Tennis-Wettbewerb bei den Olympischen Spielen in Seoul vom 20. September bis 1. Oktober 1988 sind bis zum Ende des vergangenen Jahres die Teilnehmer am Olympia-Turnier bzw. den Qualifikationen von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet worden.

Der Deutsche Tennis Bund hat bei den Damen die Weltranglisten-Erste Steffi Graf, Claudia-Kohde-Kilsch und Bettina Bunge gemeldet und damit das Kontingent von drei Spielerinnen für das 48er-Feld ausgeschöpft. Bei den Herren wurden Boris Becker, Eric Jelen und Carl-Uwe Steeb aufgeboten. Dabei darf der DTB zwei Spieler direkt für das 64köpfige Hauptfeld melden, während ein weiterer Akteur in eine der Qualifikations-Runden muß.

Änderung beschlossen

Die Bundesliga-Endrunde wird mit Wirkung von 1988 nicht mehr wie bisher beim Titelverteidiger, sondern beim Sieger der Gruppe durchgeführt, der der Titelverteidiger nicht angehört. Diese wichtige Änderung beschloß die 40. Mitgliederversammlung des DTB in Neuss.

Verdienste gewürdigt: Große Walther-Rosenthal-Spiele

Beschlossen wurde bei der 40. Mitgliederversammlung des DTB in Neuss auch die Umbenennung der bisherigen „Großen Schomburgk-Spiele für Seniorinnen“ in „Große Walther-Rosenthal-Spiele“ zu Ehren des im letzten Jahr verstorbenen DTB-Ehrenpräsidenten und langjährigen Berliner Verbandsvorsitzenden.

Tennis-Sportabzeichen kommt 1988

In der Präsidiumssitzung wurde die Einführung eines DTB-Tennis-Sportabzeichens einstimmig beschlossen. Damit wird 1988 der drittgrößte Sportverband innerhalb des deutschen Sportbundes erstmals ein eigenes Sportabzeichen anbieten.

Das DTB-Tennis-Sportabzeichen fordert von den Teilnehmern die Erfüllung von sieben Technik-Aufgaben und soll die Breitensport-Angebote jedes Vereins ergänzen. Die Vorstellung dieses Sportabzeichens wurde anlässlich der Mitgliederversammlung 1988 in Neuss vorgenommen.

Tennisclub in Wannsee

(ca. 500
aktive Mitglieder
sieben Plätze)

sucht

Ökonomen

vollkonzessionierte
Küche vorhanden

Ihre schriftliche Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen
werden weitergereicht unter:
Chiffre 194

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 0108
1000 Berlin 33

Klarstellung des DTB

Angesichts der anhaltenden Diskussionen über die Teilnahme von Boris Becker an Turnieren in Südafrika sieht sich das Präsidium des Deutschen Tennis Bundes zu folgender Erklärung veranlaßt:

Der Deutsche Tennis Bund hat in den Jahren 1982 und 1983 jeweils Jugendspieler nach Südafrika entsandt. Da es sich dabei jedoch um Jugendturniere handelte, hat der Deutsche Tennis Bund im Rahmen der internationalen Gepflogenheiten gehandelt. Boris Becker kann deshalb daraus kein Vorwurf gemacht werden.

Inzwischen schließt sich der Deutsche Tennis Bund vorbehaltlos der später herausgegebenen Empfehlung des Deutschen Sportbundes an, in der aufgrund der verschärften Apartheid-Politik von Sportbegegnungen jeglicher Art mit Südafrika abgeraten wird.

Bezüglich der Entscheidung des UNICEF-Komitees sind wir ebenso wie die deutsche Sektion von UNICEF der Meinung, daß die Absetzung von Boris Becker als Sport-Botschafter des Kinderhilfswerks nicht gerechtfertigt war.

Boris Becker hat deutlich Stellung bezogen und alles gesagt, was er als Sportler dazu sagen kann: Er hat sich gegen die Apartheid ausgesprochen und erklärt, daß er derzeit nicht die Absicht

habe, in Südafrika aufzutreten. So hat er es — trotz Designierung durch die MIPTC — in den Jahren 1986 und 1987 abgelehnt, bei einem bedeutenden Grand-Prix-Turnier in Johannesburg an den Start zu gehen.

Hinsichtlich der Olympia-Boykottdrohung einiger afrikanischer Länder im Falle einer Teilnahme Beckers in Seoul wird sich der Deutsche Tennis Bund, falls es erforderlich ist, ebenso wie das Innenministerium an seine Seite stellen.

Preisfrage

Ein guter Brauch soll nicht gebrochen werden: Auch im Heft 1 des Jahres 1988 sollen die Leser wieder mit einer kurzen Regelfrage gefordert werden. Und zu gewinnen wird es auch im Jahre 1988 wieder etwas geben, wobei erst nachträglich veröffentlicht werden soll, was die glücklichen Gewinner erhalten haben. Vielleicht ist der Anreiz des Mitmachens dadurch größer.

Und hier die Preisfrage:

Beim Aufschlag im Doppel berührt der Ball die Netzkante, springt ab und fliegt gegen den Körper des in Netznähe stehenden Gegners. Wie ist zu entscheiden?

Zuschriften wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstr. 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 23. April. Sollten wieder mehrere richtige Lösungen eingehen, sollen die Gewinner wie üblich von der Glücksfee Annekatrin im Beisein einer Person der Geschäftsstelle des BTV ermittelt werden.

TENNIS NEUE WELT



tennisschule

ralph geiger

seit Winter 1987/88
mit eigenen Plätzen
Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61

Sommersaison ab 10. Mai 1988
Spezialkurse für Turnierspieler
Tennis-Total in den Sommerferien

Buchungen erbeten unter:

Tel. 6 22 91 60

oder ☎ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne
Unterricht (durch Spitzentrainer)

Hermsdorfer SC neuer Meister

„Eine glückliche Ansetzung ließ die Meisterschaft in der höchsten Berliner Spielklasse dieses Jahr durch ein „Endspiel“ entscheiden. In einem spannenden Spiel gelang den Hermsdorfern ein 4:2-Sieg über den Meister der letzten beiden Jahre, die Berliner Bären. Einen herzlichen Glückwunsch an die Hermsdorfer, wie auch an die Berliner Bären für ihre souverän geführten Spiele.

Neben den Weißen Bären Wannsee wurde der zweite Absteiger in einem Entscheidungsspiel zwischen dem BSC — Zehl. Wespen I (neutraler Schiedsrichter) ermittelt. Beide Vereine einigten sich auf diese sportlich faire Lösung, nachdem, durch die aus der Wertung genommenen Weißen Bären Wannsee, die Tabelle verzerrt wurde. (In der Tabelle ist das Spiel noch nicht berücksichtigt.

Nach einem vorliegenden, begründeten Protest mußte die Mannschaft der Weißen Bären Wannsee leider disqualifiziert werden. Zwei Spieler hatten in der Mannschaft mitgespielt, obwohl sie dem Verein nicht angehören.“ So schrieb Fußballchef Michael Kozak in seinem wöchentlichen Rundbrief. Im persönlichen Gespräch mußte er leider hinzufügen, daß er sich in seiner 15jährigen Amtszeit leider doch einige Male gezwungen sah, Mannschaften zu bestrafen oder sogar aus der Wertung zu nehmen, da ihre weiße Weste mehr oder weniger stark befleckt war. Ansonsten aber lief alles sehr harmonisch und — bedingt durch das den Fußball begünstigende Wetter — ziemlich komplikationslos ab. Und eines steht heute schon fest: Auch im Winter 88/89 wird es wieder eine Tennis-Fußball-Runde geben.

jd.

Der Pressedienst des Hermsdorfer SC berichtete am 23. 1. 88 über das Endspiel:

Berliner Bären — HSC 2:4 (2:1)

Das Wetter war regnerisch, der Wind böig, der Kunstrasen in der Göschenstraße glitschig, als am Sonnabend um 14 Uhr das vielleicht vorentscheidende Favoriten-Fußballspiel der Fußballrunde der Berliner Tennisvereine zwischen den sich an der Tabellenspitze bisher abwechselnden Mannschaften der Berliner Bären und des Hermsdorfer Sportclub (HSC) ausgetragen wurde. In Anbetracht der großen Bedeutung, des Prestiges des Lokalderbys im Norden Berlins, war eine über 100 Personen zählende Zuschauerkulisse gekommen, um die Mannschaften lautstark anzufeuern. Das dramatische und hoch interessante Spiel

begann mit einem tollen Start der gastgebenden Berliner Bären, die mit 2:0 in Führung gingen. Damit schien alles geregelt, denn ihnen genügte sogar ein Unentschieden, während die HSCer gewinnen mußten, um am kommenden Sonnabend mit einem Nachholspiel alles klar machen zu können. Ein schönes Anschlußtor noch vor der Halbzeit brachte für die Hermsdorfer das dringend benötigte 1:2. Getragen von der Hoffnung ihrer Anhänger lief das Spiel in der 2. Halbzeit bei den HSCern immer besser. Sie waren schneller, spielten technisch klug und überlegt und so kam das Ausgleichs-

tor. Jubel unter den HSC-Fans. Ein herrliches 3. Tor brachte die ersehnte Führung und mit einem 4. Tor setzten sie noch das i-Tüpfelchen drauf. Der das Spiel hervorragend leitende Schiedsrichter griff 10 Minuten vor Schluß zur roten Karte und machte mit dem Platzverweis aus den 11-HSCern nur noch 10. Trotz der Dezimierung ihres Gegners gelang es den

Tennis-Witz

Sagt der Vereinspräsident zu seinem neuen Tennisass: „Da Sie jetzt in der Stadtmannschaft spielen, werden wir Ihr Honorar um ein Drittel erhöhen.“ „Das ist mir viel zu wenig. Ich verlange mindestens ein Viertel!“

1. Hermsdorfer SC	12	11	1	-	23:	1	63:18	+45
2. Berliner Bären	12	11	-	1	22:	2	50:11	+39
3. G.-W. Lankwitz	11	6	2	3	14:	8	42:21	+21
4. BHC	12	6	2	4	14:10	34:23	+11	
5. SV Reinickendorf	11	6	1	4	13:	9	36:15	+21
6. ASC/Sutos	12	6	-	6	12:12	39:34	+5	
7. Blau-Weiß I	11	4	2	5	10:12	23:34	-11	
8. Känguruhs I	12	4	2	6	10:14	24:46	-22	
9. Carl-Diehm OS	12	3	3	6	9:15	22:35	-13	
10. BSC Rehberge	12	4	-	8	8:16	25:36	-11	
11. BSV 92	11	3	1	7	7:15	11:35	-24	
12. BSC	10	2	-	8	4:16	13:42	-29	
13. Zehl. Wespen I	12	2	-	10	4:20	16:47	-31	
14. W. Bären Wannsee	--	--	-	--	----	----	----	----



Berliner Meister der Tennis-Fußball-Runde wurde der Hermsdorfer SC 1906. Auf dem Meisterfoto von links nach rechts stehend: Ein Fan, Bernd Bergmann, Jörg Cybulski, Erik Eisenfeldt, Ralf Loge, Kai-Uwe Zickerick, Horst Lunenburg, Bodo Schlag, Peter Seydel, Matthias Mann, Günter Birkholz; vordere Reihe: Detlef Brenner, Stefan Jarrecki, Stefan Herbig, Michael Henze, Olaf Müller, Bernd Jarke. (Foto J. C. G. Müller)

Bären nicht, eine Resultatverbesserung zu erzielen und so verloren sie auf eigenem Platz 2:4, nach einem guten Start.

Ich bin dagewesen J. C. G. und Du?

1. Klasse

Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 1. Klasse:

SCC — Tempelhof 0:4

Tempelhof ist damit Meister, Mitaufsteiger ist SCC. Beiden Teams herzlichen Glückwunsch.

Tabelle:

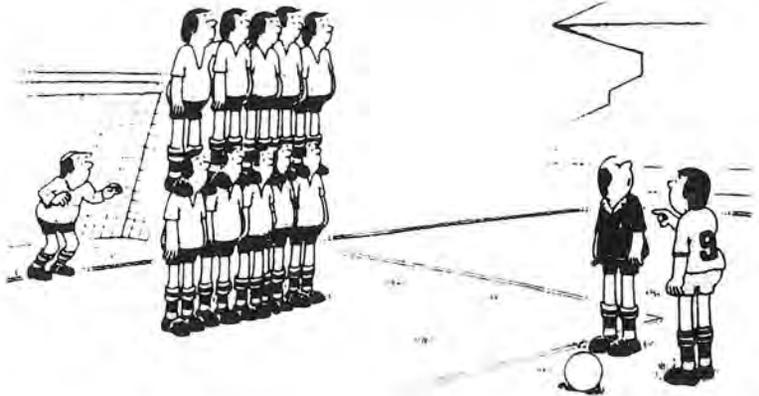
1. Tempelhof	51:12	22: 4
2. SCC	37:11	22: 4
3. TiB	30:16	16:10
4. STK	23:21	15:11
5. Te Be	20:24	15:11
6. Brandenburg	29:15	14:12
7. Neukölln	28:25	13:11
8. Dahlem	27:21	11:13
9. Wedding	24:23	10:12
10. Britz	18:32	10:16
11. Lichtenrade	15:35	9:17
12. TU	26:41	7:19
13. Blau-Gold	15:35	6:20
14. Nikolassee	19:50	6:16

Blau-Gold ist abgestiegen, der zweite Absteigerplatz ist noch offen.

2. Klasse

Tabelle:

1. Siemens	35:10	19: 1
2. Grunewald	49:12	19: 3
3. BSchC	41:16	14: 8
4. TTC	48:19	13: 5
5. ITC	35:25	13: 7
6. Preussen	32:32	11: 9
7. Lichtenrade II	23:39	8:14
8. Känguruhs II	17:31	6:10
9. Z88	19:21	5:11
10. Post Gatow	15:36	4:16
11. SCC II	9:54	3:19
12. Wespen II	5:38	1:13



„Wieso? Ist die Mauer etwa nicht exakt neun Meter vorm Tor?“

Tennis im Programm bei „Jugend trainiert für Olympia“

Auf der letzten Sitzung der Vollversammlung des Bundeswettbewerbs der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin wurde Tennis in der Wettkampfklasse III in das Standardprogramm des größten Schul- und Jugendwettbewerbs der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen.

Die Kultusvertreter und Fachverbände einschließlich Sporthilfe und DSB sowie BMI haben den Anstrengungen des DTB, bestimmte strukturelle Schwachstellen durch das vom Ausschuß für Schultennis erarbeitete Aktionsprogramm möglichst auszuschalten, Rechnung getragen.

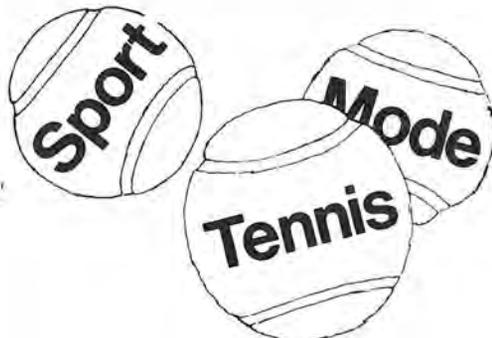
Tennis wird also in die Ausschreibung des Jugendwettbewerbs in der WK III der 10- bis 14 jährigen mit dem Schuljahr 1988/89 aufgenommen, so daß die Verbandssieger im Tennis 1989 im Herbst am Finale im Rahmen des Standardprogramms in Berlin teilnehmen werden.

Ex-Verbandstrainer

(VDT)

sucht
neuen
Wirkungskreis
in Berlin
ab Frühjahr 1988

Angebote unter Nr. 50012 an
Heenemann Verlagsges. mbH
1000 Berlin 42, Bessemerstr. 83



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für
internationale
Tennismode

Chic in sportl.
Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Schreiben des BTV

An den
Senator für Stadtentwicklung
und Umweltschutz
Projektgruppe Flächennutzungsplan
(FNP 84)
Jebensstraße 2

1000 Berlin 12

Flächennutzungsplan 84 — 2. Auslegung

Sehr geehrte Damen und Herren,
zum zweiten Mal in diesem Jahr wird der Flächennutzungsplan in Teilen öffentlich ausgelegt, um Bedenken und Anregungen der Bürger zu diesem wichtigen Planwerk zu erfahren. Der Grund für dieses vom Senat anfänglich nicht vorgesehene weitere Beteiligungsverfahren liegt in der Flut von Einwänden der Bevölkerung gegen den Entwurf vom März dieses Jahres.

Knapp 200 ha sind daraufhin aus der ursprünglich beabsichtigten Nutzung für Gewerbe, Wohnen und Kleingärten herausgenommen worden.

Es hat sich an den Entwicklungsmöglichkeiten für den Sport nichts geändert, weder Bedenken noch Anregungen aus den Reihen der Vereine und Verbände sind in die Überarbeitung eingeflossen:

— Es bleibt bei einer Netto-Flächenreserve von ca. 78 ha (bei einem nachgewiesenen Bedarf von 200 ha).

— Die nachgewiesenen Flächen sind weiterhin zu über 50 % in irgendeiner Form der Grünnutzung (Kleingärten, Landwirtschaft etc.) bereits zugeführt und damit für sportliche Zwecke kaum noch zu gewinnen.

— Die eklatante Unterversorgung der Innenstadtbezirke soll festgeschrieben werden. Hier muß eine Verschlechterung befürchtet werden, da durch eine Umorientierung im Wohnungsbau vor allem Baulücken stärker als bisher geschlossen werden sollen. Die Möglichkeit (der Spielraum) für die Anlage wohnungsnaher Spiel- und Sportflächen wird dadurch weiter eingeschränkt. Die Jugendfürsorge und -betreuung kann somit kaum stattfinden.

— Einige Sportstandorte, die aufgrund ihrer Lage oder Nutzung für den Sportbetrieb der Stadt sogar von übergeordneter Bedeutung sind, wurden im neuen Entwurf **nicht mehr mit einem Sportsymbol dargestellt** (z. B. VfK Südwest, Wassersportgebiet am Havelufer südl. des Niederneuendorfer Sees).

In diesem Plan werden die Bedürfnisse der Sporttreibenden dieser Stadt in wesentlichen Teilen ignoriert. Sport stellt

den größten Wachstumssektor in der Bundesrepublik dar. Er muß entsprechende Vorsorge im städtebaulichen Konzept der kommenden Jahrzehnte getroffen werden.

Wie wir feststellen mußten, hält auch der jetzt ausgelegte Entwurf zum Flächennutzungsplan 84 daran fest, die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung nach sportlicher Betätigung in der Freizeit nicht angemessen zu berücksichtigen.

Wir meinen, 130 ha reichen nicht aus, den zukünftigen Flächenbedarf für den Sport zu decken.

Wir befürchten, daß es bei großen Teilen des als Sportstandort ausgewiesenen Geländes ungewiß ist, ob sie tatsächlich einer sportlichen Nutzung zugeführt werden können, da sie sich in irgendeiner Form der Grünnutzung befinden.

Mit großem Unverständnis haben wir zur Kenntnis genommen, daß Sportstandorte nicht in den FNP 84 aufgenommen wurden bzw. — wie im Fall des VfK Südwest — wieder herausgenommen wurden. Wir meinen, daß zum urbanen Leben auch eine Vielfalt von Sportarten

Tennisclub
im Norden Berlins
(rd. 300 Mitglieder)

sucht

Spieler- Trainer

mit
Oberligaspielstärke

Schriftliche Bewerbungen
werden weitergereicht über:
BTB 1/1988 Chiffre 195
ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33

gehört. Hierzu gehören Freikörperkultur, der Golfsport oder das Bogenschießen ebenso dazu wie Tennis.

Ausdrücklich sprechen wir uns dagegen aus, daß die Innenstadtbezirke weiterhin absolut unterversorgt bleiben. Hier muß man sogar davon ausgehen, daß durch die beabsichtigte Verdichtung mit Wohnbebauung (Schließung von Baulücken, Ausbau von Dachgeschossen) der Spielraum für wohnungsnaher Spiel- und Sportflächen weiter eingeengt wird.

Wir erwarten deshalb ein deutliches Umdenken. Unsere Kinder, aber auch wir Erwachsene, brauchen dringend Sportflächen, für unseren Fachverband entsprechend der großen Nachfrage Tennisanlagen, im nahen Wohnumfeld, um die Bedürfnisse nach Spiel und Sport spontan und ohne weite Anfahrtswege befriedigen zu können.

Mit dieser Forderung stehen wir nicht allein da: Sie wird heute unterstützt von Landschaftsarchitekten wie Städteplanern: Der Sportplatz „um die Ecke“ oder „vor der Haustür“ ist heute und für die Zukunft wichtiger denn je.

In diesem Bereich muß der FNP 84 in wesentlichen Teilen noch überarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Berliner Tennis-Verband eV
gez.
Hans-Joachim Melchior
(Öffentlichkeitsarbeit)
Walter Esser
(Geschäftsführer)

TENNIS-DISCOUNT

Alles spricht für uns!
Die Preise, Auswahl u. der Service

Weit über 1000 Tennisartikel im aktuellen **Gratiskatalog**

Tennisschläger, Saiten ab 3,99 DM, Besatzungsmaschinen ab 299,- DM, Ballwurfmaschinen, Bälle, Griffbänder, Platzbedarf, Taschen, Thermobags u. vieles andere mehr
— Direktversand täglich — Per Postkarte oder Telefon gratis anfordern beim

Discount-Schnell
Versand-Service ☎ 0421 / 803080 Tag + Nacht
SPORTCHAMPION Postfach 1227
D-2805 Stuhr 1
Angebot freibleibend



Fachübungsleiter- Fortbildung

Terminänderung

Der Fortbildungslehrgang für Fachübungsleiter findet vom 14.—16. Oktober und vom 21.—23. Oktober 1988 im Landesleistungszentrum statt.

Fachübungsleiter, deren Lizenz 1988 ausläuft, melden sich bitte bis zum 1. September 1988 unter Einsendung der Lizenz und Überweisung von DM 50,— auf das Konto des Berliner Tennis-Verbandes zu einem dieser Lehrgänge.

Günther Holzwarth (Verbandslehrwart)

Zuschriften

Sehr geehrter Herr Dechsling,

Sie haben in dem letzten Tennisblatt die Ergebnisse einer Beitragsumfrage veröffentlicht ohne sicherzustellen, daß in einer solchen Übersicht nur Gleiches mit Gleichem verglichen wird. Dadurch wird eine solche Umfrage ziemlich sinnlos. Was Sie bewogen hat, speziell in unserem Fall nur bei Bedarf erhobene Umlagen und gar den Verzehrbon zu den Beiträgen zu rechnen, ist mir völlig unklar. Aus vielerlei Gründen kann ich Ihre Verfahrensweise nicht als „kleine Unzulänglichkeit“ hinnehmen und verlange von Ihnen, daß Sie die Fehlinformation in dem nächsten Tennisblatt ausdrücklich richtigstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dieter Rewicki
1. Vorsitzender

Dieses „bitterböse Schreiben“ im Gegensatz zu vielen positiven Reaktionen hat mich überrascht. Das „Berliner Tennisblatt“ hatte die Vereine angeschrieben, da mußte man doch einfach damit rechnen, daß die Umfrageergebnisse auch in irgendeiner Form in der Zeitung erscheinen würden. Einzelne Vereine haben gar nicht geantwortet, zwei teilten immerhin mit, daß sie an einer Veröffentlichung nicht interessiert seien.

Was nun den Verein Grün-Weiß Nikolassee anbetrifft, so habe ich ihn ja direkt im „Übrigens...“ angesprochen und darauf hingewiesen, daß zu den Grundbeträgen bei diesem Verein noch feste Kosten hinzuzurechnen seien, die als Pflicht hinzukämen. In der Aufstellung am Ende des Heftes 6 wurde dann nur die Gesamtsumme aufgeführt, die ein neues Mitglied in diesem Zehlendorfer Verein zu zahlen hat. So meinte ich, gewissenhaft vergleichbare Zahlen zu schaffen.

„Mir ist bekannt, daß dieses in anderen Vereinen vergleichbar gehandhabt wird“, schrieb ich im Vorwort, ohne jedoch darüber genaue Angaben zu haben oder noch beschaffen zu können. Im Falle Nikolassee hatte ich sie, kam dieser Hinweis doch direkt aus dem Verein.

Bei einer erneuten Umfrage sollte aber neben den festen Beiträgen und Aufnahmegebühren auch nach den zur Zeit geltenden Umlagen und Verzehrpauschalen gefragt werden, um ein unangreifbares Bild zu schaffen, dessen bin ich mir klar und werde auch danach verfahren.

„Die Umfrage hat also Schwächen, dessen bin ich mir bewußt, trotzdem soll sie in Druck gehen, da der Informationsge-

halt doch größer ist als die kleinen Unzulänglichkeiten“, so schrieb ich im Vorwort zu Heft 6.

Und dazu steht auch heute noch
Ihr

Jürgen Dechsling

14. 1. 1988

Werter Herr Dechsling!

Durch einen unwahrscheinlichen Zufall bin ich im Dezember 1987 in den Besitz des „Berliner Tennisblattes“ gelangt, was mich veranlaßt, Ihnen ganz privat zu schreiben. Im Novemberheft 1986 war es Ihr Artikel „Freundschaftsspiel in Ostberlin — Ist das eigentlich machbar?“ der mich zu diesem Brief ermutigte. Die Ihrerseits geschilderte Odyssee nach Adressen kann ich natürlich inoffiziell insofern beenden, indem ich Ihnen eine Informationsschrift über Tennis in unserem Teil Berlins zuschicke.

Beim Durcharbeiten des Tennisblattes fiel mir auf, daß ich in dem von meinem leider zu früh verstorbenen Freund Alfred Tilsen übernommenen Archiv zu Tennis in Berlin nach 1945 die kompletten Ausgaben des Tennisblattes von 1952 bis 1960 fand.

Dabei wurde ich daran erinnert, daß das Jahr 1952 jenes war, in welchem der damals noch gemeinsame Spielbetrieb abgebrochen wurde. Im Heft 2 wurden auf Seite 18 noch 22 Vereine aus Ostberlin mit Anschriften genannt. Im Heft 5 im August wurde das Rundschreiben 4/52 des Berliner Tennisverbandes zur Unterbrechung des Sportverkehrs mit dem Osten veröffentlicht. Schließlich wurde in Heft 7 im Oktober auf Seite 1 das Rundschreiben 52/11 des Deutschen Sportbundes „Einstellung des Sportverkehrs mit der s. b. Z. Deutschlands „abgedruckt“. Es begann im Jahre 1952 für das Berliner Tennisblatt mit 9 Heften zum Preise von jeweils 30 Pfennigen, in Berlin N 65 in der Lüderitzstr. 65 im Verlag Rudolf Meier, der auch die Redaktion hatte.

Gänzlich abgebrochen wurde das gemeinsame Tennisspielen erst mit der Mauer im Jahre 1961. An den Tennisturnieren des Ostens in Friedrichshagen nahmen in den fünfziger Jahren noch Sportler aus Westberlin und Westdeutschland teil. Ja die SG Friedrichshagen war der eigentliche Begründer des Zinnewitzer Tennisturniers und hat die ersten 2 Turniere ausgerichtet.

So ist beispielsweise im Heft 5/1960 zu lesen, daß 1960 in Zinnowitz Kube (Hamburg), Schröder (München), Dallwitz, Quack und Gierke (alle Berlin) teilgenommen hatten, wobei Dallwitz im

Endspiel gegen Lane (Australien) unterlag.

Ich fand noch viele interessante Informationen in den Jahrgängen, aber ich finde dies aufgrund Ihres Artikels für mitteilenswert.

Wenn Sie unser Mitteilungsheft lesen und die Aufstellung der Vereine mit der von 1952 vergleichen, werden Sie feststellen, daß fast noch alle Vereine von damals heute noch existieren, wenn gleich zusammengelegt bzw. unter anderen Namen. Ja es gibt inzwischen 44 Tennisvereine mit ca. 6000 Mitgliedern und der Zulauf hält genau wie bei Ihnen unvermindert an.

Wie Ihnen nicht verborgen geblieben sein dürfte, ist Tennis bei uns eine Sportart zu der die Sportführung ein etwas gestörtes Verhältnis hat. Mit dem Aufschwung des Profi-Tennis bei Ihnen sind die Probleme eher größer als kleiner geworden. Offiziell ist nach wie vor nichts drin, aber im Rahmen privater Besuche kann es freundschaftliche Vergleiche durchaus geben. Es hat Erleichterungen gegeben, die solchen Bemühungen fördernd entgegenkommen. Westdeutsche Tenniszeitschriften können mitgebracht werden und werden bei uns sehr gerne gelesen. Auch die von Ihnen geschilderten Mitbringsel sind gerne gesehen, da unsere Tennismaterialien hoffnungslos veraltet sind und dem auch bei uns recht modern aufgezogenen Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht mehr gerecht werden. Vielfältig sind die Wege, auf denen wir an modernes Material herankommen, Material „von uns drüben“.

Ich hoffe, Sie sind nicht zu sehr erstaunt angeschrieben zu werden. Aber Ihr Beitrag, den ich im Winterurlaub über Weihnachten und Neujahr in Warnemünde von einem Urlauber zu lesen bekam, hat mich zu diesem Schritt herausgefordert. Sie werden gleichfalls sehen, daß ich über sehr viele Kenntnisse über den Berliner Tennissport verfüge, da ich seit über 20 Jahren als Tennisfunktionär tätig bin und außerdem über das Archiv verfüge und es führe.

Mit sportlichem Gruß und vielen guten Wünschen für das Berliner Tennisblatt im Jahre 1988

Name der Redaktion bekannt

Viele Berliner Tennisspieler haben Zweit- und Drittschläger herumstehen, die nie benutzt werden. Dem Ostberliner Tennisfreund habe ich versprochen, im Berliner Tennisblatt dazu aufzurufen, diese Schläger für unsere Tennisfreunde im Ostteil unserer Stadt zur Verfügung zu stellen. Ich werde sie weiterleiten. Rufen Sie mich an, Jürgen Dechsling 8 32 87 39



...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!



8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

DTB befürwortet Antrag der Frauentagung

Auf der 1. Frauenarbeitstagung des Deutschen Tennis Bundes in Herzogenaurach setzten sich alle Vertreter der Landesverbände dafür ein, in Zukunft Frauen sowohl im Verein als auch in Verbänden in führende Positionen zu setzen. Das ausgearbeitete Konzept wurde dem DTB-Präsidium auf dessen Sitzung innerhalb der Mitgliederversammlung in Neuss zur Diskussion vorgelegt.

Emmrich ist Spitze

Auf der neuesten Rangliste des Tennisverbandes der DDR konnte sich der schon seit fast zwei Jahrzehnten im DDR-Tennis dominierende Magdeburger Thomas Emmrich den im Vorjahr verlorenen ersten Rang zurückerobern.

Ganz einfache Erklärung

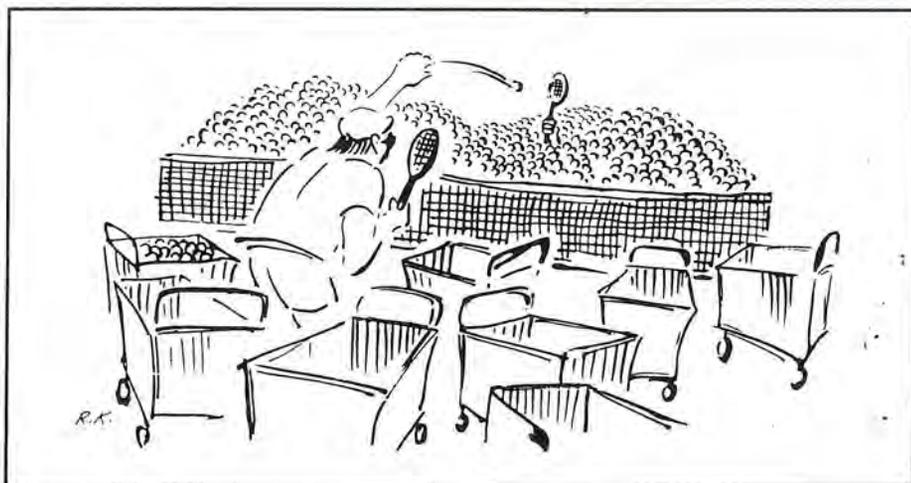
„Hinsichtlich der Verbandsranglisten 1987 für Berlin im Heft 6/Dezember 1987 möchte ich Sie davon informieren, daß unter der Rubrik Juniorinnen AK IV die entsprechenden Spielerinnen des Jahrganges 1977 aufgeführt sind, dies aber bei den Junioren AK IV desselben Jahrganges unterlassen wurde“, so stand es in einem durchaus netten Schreiben an das „Berliner Tennisblatt“. Die Erklärung dafür ist ganz einfach, Jugendwart Karl Marlinghaus gab sie: „Es ist kein 77er oder jünger unter den ersten „Zehn“ der AK IV“ — jedenfalls nicht bei den Jungen.

In der nächsten Ausgabe: Jugendmeisterschaften

Kurz nach dem Redaktionsschluß für Heft 1/88 fanden die Endspiele der Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften statt. Berichte und Bilder darüber werden wir in Heft 2 veröffentlichen.



Bekanntes Gesicht im Berliner Tennis:
Antun Spear



Zwei junge Tennisspieler

Inder (23 Jahre),
Deutscher (16 Jahre),
würden gerne bei
einem Verein die Punkt-
spiele mitmachen.
Die Spieler
haben Regionalliga-
Spielstärke.
Je 5000,- DM für die
gesamten Punktspiele.

Bei Interesse bitte melden
unter 0 44 21/30 19 39

Große Ehre für Berlin

Die 40. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis-Bundes beschloß in Neuss, aus Kosten- und Organisationsgründen diese wichtigste Tagung des DTB in Zukunft an einem festen Tagungs-ort stattfinden zu lassen. Für die kommenden drei Jahre ist Berlin als Tagungsstätte bestimmt worden. Bisher fanden die Mitgliederversammlungen an alljährlich wechselnden Orten statt.

Clubmeister 1987 — wird fortgesetzt

Askanischer Sport-Club Spandau e. V.

- HE: Uwe Musshoff — Peter Dietrich 2:6, 6:2, 6:2
DE: Carolin Niekchen — Marianne Kühnast 7:5, 6:4
HD: Christian Arnst/Uwe Musshoff — Peter Hölger/Wolfgang Wichmann 6:2, 6:0
DD: Carolin Niekchen/Angelika Schubert — Katrin Arnst/Marianne Kühnast 6:4, 6:3
M: Katrin Arnst/Christian Arnst — Carolin Niekchen/Uwe Musshoff 2:6, 6:2, 6:2
SE: Anette Hölger — Bärbel Dümcke 6:2, 6:4
SE: Jürgen Kraner — Franz Kaml 6:2, 6:2
JE: Ines-Elisabeth Olschewski — Susanne Buric 6:33, 6:2
JE: Gabriel Czoba — Carsten Sonntag 6:1, 6:1
BA: Frank Gabriel — Thorsten Bandoly 6:3, 6:3

Sportliche Vereinigung „Berliner Bären“ e. V.

- DE: Sandra Fahrenkrog — Claudia Lamprecht 6:4, 6:0
HE: Andreas Lamprecht — Renald Mielich 6:1, 6:4
JE: Michael Fleischfresser — Jürgen Fleischfresser 6:2, 2:6, 6:1
SE: Wolfgang Schulze — Ralf Ackermann 6:2, 6:1
DD: Claudia Lamprecht/Kathrin Tismer — Dagmar Friedigkeit/Margit Löschnier 6:2, 6:2
HD: Andreas Lamprecht/Renald Mielich — Michael Fleischfresser/Jürgen Fleischfresser 6:4, 6:3
MD: Margit Löschnier/Manfred Fahrenkrog — Claudia Lamprecht/Heinz Anders 7:5, 6:2
JE: Sandra Fahrenkrog — Petra Badack 6:3, 6:1
JE: Kai Leßig — Heinz Anders 6:3, 6:0
B-A: Jörg Römer — Christoph Tiede 6:2, 6:3
B-B: Thomas Erbe — Carsten Behrendt 6:0, 6:0

Berliner Hockey-Club e. V.

- DE: Sabine Schmidt — Michaela Hagen 6:3, 6:1
HE: Oliver Krause — Thomas Schwiede 6:3, 6:1
SE: Gertrud Bach — Renate Straehler 6:2, 6:0
SE: Alfred Lukaschewitsch — Arno Tomaszewski 5:7, 6:3, 6:1
DD: Lukaschewitsch/Schmidt — Schuster/Steuber 7:6, 2:6, 6:2
HD: Krause/Scheller o. Sp.
M: S. Roehrl/Krause — Bach/P. Schwiede 6:3, 6:4
JSE: Frank Fischer — Peter Schwiede 3:6, 7:5, 6:0
JE: Julia Sacchi o. Sp.
JE: Thomas Schwiede — Matthias Lukaschewitsch 6:1, 2:6, 7:5
B: Mark duVignau — Christian Zilkenat o. Sp.
JD: Lukaschewitsch/Flötgen — Schwiede/Görger o. Sp.

Verein für Leibesübungen Berliner Lehrer e. V.

- DE: Ursula Bindemann — Erika Christian 6:2, 6:0
DD: Ursula Bindemann/Martina Bindemann — Ritva Schüler/Bärbel Ziegler 6:1, 6:4
HE: Bernd Zimmermann — Hans-Joachim Schulz-Heisel 7:6, 6:2
HD: Joachim Werra/Wolfgang Ziegler — Hans-Joachim Schulz-Heisel/Bernd Zimmermann 6:1, 6:4
SE: Joachim Werra — Dieter Kreuziger 4:6, 6:4, 6:3
SD: Joachim Werra/Wolfgang Ziegler — Joachim Jahn/Ingo Kramer 7:5, 6:0
MQ: Anke Bindemann/Wolfgang Ziegler — Martina Bindemann/Hans-Joachim Schulz-Heisel 6:1, 6:1
JE: Karsten Ziegler — Bernd Jais 6:4, 6:4
JU: Andreas Zimmermann — Carsten Büning 6:2, 4:6, 7:5

Betriebs-Sport-Gemeinschaft

der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V.

- DE: Helga Klein — Rita Kohlstock
HE: Wolfgang Jaedtke — Dieter Danne
SE: Wolfgang Haase — Hermann Schulte
DD: Klein/Kohlstock — Bohm/Backheuer
HD: Danne/Josuttis — Domke/Wünnemann

Blau-Gold Steglitz

- DE-A: 1. Bettina Lohrber, 2. Sonja Kuntzmann, 3. Ingrid Büttner, 3. Angelika Patzer
DE-B: 1. Angelika Patzer, 2. Ulrike Tippe, 3. Sabina Erxleben, 3. Liliane Gierth
DD: 1. Darlene Heinrich/Bettina Lohrber, 2. Ulrike Stadler/Sonja Kuntzmann, 3. Theresia Birkner/Heike Scholz, 3. Ingrid Büttner/Helga Schott
HE-A: 1. Guido Schiller, 2. Markku Salokannel, 3. Michael Noack, 3. Matthias Walther
HE-B: 1. Henning Hummels, 2. Werner Blaas, 3. Bernhard Krumhaar, 3. Erwin Müller
HD: 1. Guido Schiller/Michael Noack, 2. Markku Salokannel/Matthias Walther, 3. Bernd Krause/Matthias Bauszus, 3. Marc Vogel/Thomas Schubert
M: 1. Sonja Kuntzmann/Stefan Tessel, 2. Darlene Heinrich/Thomas Schubert, 3. Sabine Erxleben/Rolf Sprenger, 3. Theresia Birkner/Knut Neubert

Sport-Club „Brandenburg“ e. V.

- H-A: Carsten Laukner — Martin Graw 6:3, 7:6
HD: Raphael Borchard/Karsten Graw — Thomas Busch/Wolfgang Weber 6:2, 6:2
D-A: Michaela Floto — Verena Harsdorff 6:2, 6:0
DP: Michaela Floto/Annette Stephani — Bärbel Eberding/Beate Engler 7:5, 6:1
M: Michaela Floto/Wolfgang Weber — Dorothea Pape/Raphael Borchard 7:6, 6:1
SE: Klaus-Peter Kraatz — Dr. Bernd Kober 6:0, 6:3
SE: Evelyn Buhtz — Beate Engler 6:4, 7:5
JE: Stefan Waller — Marco Schlemm 7:6, 3:6, 6:1
JE: Michaela Floto — Christina Pape 6:2, 6:0
B: Sami Abdalla — Anika Zoega 6:4, 6:3

S. V. Deutsche Bank Berlin

- DE: Petra Wölke — Birgit Zenk 6:3, 6:1
DD: P. Wölke/R. Kronewitz — M. Danzsch/D. Schönherr 7:6, 6:3
HE: Antony Mawer — Bernd Süßbier 3:6, 6:3, 6:4
SE: Günter Pätsch — Volker Jost 6:3, 6:1
HD: B. Süßbier/L. Laucke — H. D. Hausner/M. Weimann 6:0, 6:2
M: H. Bock/B. Süßbier — P. Wölke/F. Krüger 7:5, 6:4
JE: Wim Nettelstroth — Lars Laucke 6:4, 6:4
B: Robin Schönherr — Sebastian Gerade 6:1, 6:1

Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.

- HE: Golaski — Volkmar 6:2, 6:3
HD: Golaski/Rathsack — Sourell/Stockhorst 6:0, 6:0
DE: Dzamska — I. Lösenbeck 6:3, 6:3
DD: Trojahn/Löschnier — Dzamska/Konieczka 6:0, 4:6, 6:3
SE: Konieczka — Wloka 6:2, 6:4
SD: Wloka/Dr. Klemens — Konieczka/Rogge 7:6, 6:3

Gropiusstadt

- DE: Britta Großmann — Rosi Kehren 6:0, 6:0
SE: Helga Lüneberg — Rosi Kehren 6:2, 6:2
DD: Britta Großmann/Tanja Krause — Rosi Kehren/Susanne Hutschenbeck 6:2, 6:1
HE: Axel Ritter — Carsten Buchwald 6:4, 7:6
SE: Fredi Kehren — Bernd Weyer 6:1, 6:3
HD: Axel Ritter/Peter Endemann — Carsten Buchwald/Thomas Westphal 6:4, 6:1
MD: Yvonne Knappe/Carsten Buchwald — Britta Großmann/Axel Ritter 6:2, 6:3
JE: Britta Großmann — Diana Westphal 6:3, 6:2
JE: Marcus Nickel — Andreas Griese 4:6, 6:4, 7:6
B: Marcus Nickel — Christian Dullin 6:0, 6:1

Grunewald Tennis-Club e. V.

- B: Gabor Steiner — Maik Winter 6:2, 7:6
JE: Cathrin Megerle — Laura Hahne 6:2, 4:6, 6:3
JE: Karsten Steinmetz — Gero Hoffmann 6:1, 6:3

Tennisclub „Grün-Weiß“

Berlin-Lankwitz e. V.

DE-A: I. Weise — A. Bauszus-Schumacher 6:3, 1:6, 7:6
HE-A: H. Bauer — A. Mitchell 6:3, 6:1
JE: D. Rosenau — K. Kaun 6:4, 7:6
SE: D. Hoffmeier — L. Rathke 6:0, 6:1
SE: G. Fischer — D. König 3:6, 6:2, 6:0
DE-B: Chr. Schmitt — K. Dinges 3:6, 6:3, 6:2
DE-C: B. Rudolph — K. Schikorr 6:4, 6:7, 7:5
HE-B: R. Roggenbuck — M. Burghardt 7:5, 6:2
HE-C: K. Ehling — Th. Bausch 7:5, 6:1
DD-A: A. Bauszus-Schumacher/I. Weise —
St. König/A. K. Vogt 6:4, 6:1
HD: H. Bauer/A. Mitchell — Fr. Niedenhoff/W. Zakes 6:7, 7:5, 6:3
SD: G. Fischer/A. Kampes — S. Gregor/H. O. Holm 3:6, 6:3, 6:4
MD: St. König/Fr. Niedenhoff — D. Hoffmeier/A. Mitchell 6:0, 7:5

TC Weiß-Gelb Lichtenrade e. V.

DE: Katrin Sohlich — Astrid Rauch 6:2, 6:4
DE-B: Christina Lehmann — Claudia Müller 7:5, 6:3
SE: Helma Drömmmer — Jutta Krückeberg 2:6, 6:0, 7:5
SE: Jochen Lehmann — Joachim Stenzel 6:2, 6:0
JE: Horst Schmidt — Wulf-Dieter Steib 6:2, 7:6
HE-A: Rodrigo Urrutia — Peter Kemkes 6:1, 7:5
HE-B: Thilo Jauch — Rainer Rummelhagen 3:6, 6:4, 6:3
HE-C: Martin Luding — Andreas Fritsch 6:4, 6:4
DD: Rauch/Rauch — Kranz/K. Klein 6:7, 7:6, 7:6
HD: R. Urrutia/J. Lieske — P. Zorn/H. Schmidt 6:4, 6:4
MD: S. Gehrke/P. Kemkes — K. Klein/J. Pyko 7:6, 6:2

TC Weiß-Gelb

JE-A,B: Alexandra Klein — Anja Stuck 6:2, 6:3
JE-A: Jan Lieske — Marc Wartmann 6:4, 6:3
JE-B: Patrick Kühmling — Thorsten Oelke 6:0, 6:4
B: Sascha Lehmann — Seb. Rudolph 6:3, 6:1
JD: A. Klein/S. Ulrich — S. Stuck/M. Pinkpank 6:3, 6:4
JD: A. Winkler/St. Sohlich — O. Späth/S. Lehmann 3:6, 7:5, 6:0
MD: St. Gehrke/O. Marquardt — A. Stuck/M. Wartmann 4:6, 6:0,

Sportliche Vereinigung OSRAM

DE: Birgit Diewke — Brigitte Malkowski 6:1, 6:1
HE: Joachim Pommerening — Günter Reichow 5:7, 6:4, 6:3
DD: Brigitte Malkowski/Inge Arhilger — Birgit und Ulrike Drewke
6:4, 6:2
HD: Günter Reichow/Hilmar Krebs — Günter Schüler/Dr. Dettlef Gi-
rod 7:6, 6:3
GD: Angelika und Dieter Wenzel — Ulrike Drewke/Günter Reichow
6:2, 6:3

Berliner Sport-Club Rehberge

DE: V. Krause — Ch. Wagner 7:6, 6:4
DE-B: K. Lewke — S. Lorenz 6:0, 6:1
HE: P. Kuschke — H. Abromeit 3:6, 6:4, 7:5
HE-B: H. Kausch — D. Skrok 3:6, 6:0, 6:0
DD: I. Müller-Tenckhoff/A. Hegen — V. Krause/K. Lewke 3:6, 6:0,
6:3
HD: F. Kulitz/St. Kulitz — H. Abromeit/P. Patscha 6:0, 6:2
MD: Müller-Tenckhoff/Müller-Tenckhoff — Abromeit/Abromeit o. Sp.
SE: P. Patscha — K. Müller-Tenckhoff 1:6, 7:6, 6:0
SD: Dr. W. Layer/W. Schröder — P. Patscha/W. Burk 6:4, 7:5

S. V. Reinickendorf 1896 e. V.

HE: Rafal Breczewski — Kai Riese 6:3, 6:1
DE: Angelika Haman — Kerstin Weichert 6:2, 2:6, 6:4
JE: Jörg Bauer — Erich Wille 4:6, 6:2, 6:3
SE: Dieter Draheim — Rüdiger Kohls 6:0, 6:1
SE: Rosemarie Lehmann — Hete Grünwald 6:0, 6:2
HD: K. u. K. Riese — R. Breczewski/D. Weichert 6:2, 4:6, 6:4
DD: K. Weichert/K. Wischnewski — Dr. S. Hölzner-Hasselmann/
R. Lehmann 6:4, 6:0
SD: D. Draheim/K. Kutzner — C. Cailliau/H. Weichert 7:5, 6:2
MD: K. Weichert/Kai Riese — A. Vogt/R. Breczewski 6:3, 6:2

SCC

DE: Corinna Stan
HE-A: Gabriel Monroy
HE-B: Sven Bernhardt
JE: Rainer Schulz
SE: Achim Brandt
DD: Christiane Konieczka/Susanne Pfeiffer
HD: Sven Bernhardt/Oliver Liebenthron
M: Angelika Bernhardt/Gabriel Monroy
JE: Britta Großmann
B: Markus Mette

Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.

HE: D. Gocke — R. Eberstein
DE: Ba. Bitzer — A. Schulze
HD: R. Eberstein/A. Küppers — U. Kneis/A. Sahl
DD: A. Schulze/M. Kelz — A. Kukuk/C. Hentrich
JE: W. Seibt — H. Lebe
SE: T. Dicke — D. Möhring
SE: I. Federwisch — H. Rybinski
JE: Be. Bitzer — V. Körner
JE: Ba. Bitzer — S. Schäfer
B: T. Huthmann — B. Schulze

Tempelhofer Tennis-Club e. V.

D (A): Kirsten Schwimmer 6:0, 6:2
D (B): Gisela Raether 6:2, 6:3
D (C): Gabriele Böhm 2:6, 6:3, 6:1
H (A): Stefan Knieß 6:2, 6:1
H (B): Michael Sagert 6:1, 6:3
H (C): Steffen Dopichay 6:3, 6:3
SE: Klaus-Dieter Lehmann 6:3, 6:4
SE: Gisela Wolff 6:3, 6:4
DD: Kirsten Schwimmer/Andrea Schreen 6:2, 7:5
HD: Stefan Knieß/Peter Krebs 6:2, 6:3
M: Andrea Schreen/Stefan Knieß 6:4, 6:4

Tennis-Club Tiergarten e. V.

DE-A: R. Ludwikiewicz — G. Doletzki 6:1, 6:0
HE-A: G. Bellaire — Th. Ladkau 6:3, 6:3
SE: B. Malten — Fr. Blank 6:4, 7:5
SE: K. Kubicke — F. Liske 6:1, 6:3
SE: G. Baberowsky — H. Merkel 3:6, 6:4, 7:5
MD: Evelyn Konrad/Thomas Ladkau — Ulrike Deckner/Gunter Bel-
laire 5:7, 7:6, 6:2
DD: Lankavel/Schmidt — Kubens/Konrad 7:6, 7:5
HD: Bellaire/Oberhammer — Siemen/Ulrich 6:4, 7:5
SD: Liske/Altenburg — Konrad/Zanzow 6:1, 2:6, 6:2
DE-B: U. Deckner — S. Kellner 6:3, 6:2
HE-B: J. Gelling — K. Kempa 6:4, 6:2
JE: U. Deckner — CL. Paasch 6:1, 6:2
JE: C. Camín — D. Schickramm 6:0, 6:2

Turngemeinde in Berlin 1848 e. V.

HE-A: R. Liebenthron — L. Haack 6:3, 6:4
HE-B: G. Maasberg — Dr. J. Kretzschmar 6:3, 7:5
DE-A: E. Bienzeisler — K. Bittner 6:0, 3:6, 6:3
DE-B: H. Bork — U. Weimann 6:4, 6:2
JE: Bläsing — Rau 6:1, 6:0
JD: Bläsing/Matalla — Hornig/Graffa 6:2, 6:3
JE: Jansen — Deppe 6:2, 6:3
B: Matalla — Roy 6:1, 6:2

Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.

HE: Franciszek Andrzejczuk — Sebastian Palloks 6:1, 6:3
DE: Anne Kröger — Sandra Behn 0:6, 6:1, 6:0
SE: Joachim Barz — Michael Oppert 6:0, 6:7, 6:0
SE: Annette Kröger — Regine v. Bruchhausen 6:1, 6:2
JE: Alexander Fussen — Sebastian Palloks 2:6, 6:0, 7:6
JE: Anne Kröger — Inken Kröger 6:2, 6:3

Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte Tennis für 1988

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim Landessportbund für den Berliner Tennisverband registriert und im Besitz einer gültigen Lizenz. Lizenzträger, deren Lizenz am 31. 12. 1987 abgelaufen war und die an einer Fortbildungsveranstaltung des BTV 1987 nicht teilgenommen haben, werden vom LSB nicht bezuschußt.

1. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer 2. Dipl.-Trainer und A-Trainer 3. B-Trainer 4. Fachübungsleiter

1.			
001	Becker, Herbert	2.60.00.159	1988
002	Brembach, Hagen	2.60.00.096	1988
003	Ernemann, Jens	2.60.00.134	1991
004	Holzwarth, Günther	3.60.00.036	1989
005	Sawade, Bernd	2.00.00.125	1989

2.			
006	John, Rüdiger	3.00.00.0086	1989
007	Listing, Jürgen	3.00.00.0039	1989
008	Ritter, Barbara	3.00.00.0085	1989

3.			
009	Baudszus, Matthias	3.60.00.027	1988
010	Bräuer, Frank	3.60.00.67NTV	1988
011	Brandt, Michael	3.60.00.049	1989
012	Bulacher, Wolfgang	3.60.00.026	1989
013	Clemens, Wolfgang	3.60.00.022	1989
014	Damm, Bernhard	3.60.00.023	1989
015	Deda, Heike	3.60.00.41/83	1989
016	Dippner, Ralf	3.60.00.015	1989
017	Durek, Frank	3.60.00.045	1989
018	Elschenbroich, Harald	3.60.00.034	1988
019	Esser, Dagmar	3.60.00.011	1989
020	Feigl-Hofer, Marion	3.60.00.040	1990
021	Gatza, Manfred	3.60.00.031	1988
022	Gebel, Marciak	3.60.00.047	1989
023	Geiger, Ralph	3.60.00.035	1988
024	Glomb, Uwe	3.60.00.016	1989
025	Grossert, Ralf-J.	3.60.00.024	1989
026	Hilb, Axel	3.60.00.013	1988

027	Hornig, Markus	3.60.00.046	1989
028	Knuth, Rainer	3.60.00.010	1989
029	Korda, Peter	3.60.00.041	1988
030	Krause, Bernd	3.60.00.001	1988
031	Krause, Michael	3.60.00.019	1989
032	Kubina, Inge	3.60.00.020	1989
033	Lauenstein, Detlef	3.60.00.029	1988
034	Liebenthron, Oliver	3.60.00.044	1989
035	Listing, Karin	3.60.00.018	1989
036	Mallon, Christine	3.60.00.042	1989
037	Marten, Ulrich	3.60.00.033	1988
038	Monroy, Gabriel	3.60.00.048	1989
039	Noack, Michael	3.60.00.037	1988
040	Pieper, Reinhard	3.60.00.014	1988
041	Pobloth, Joachim	3.60.00.012	1988
042	Reyle, Harald	3.60.00.009	1988
043	Ritter, Axel	3.60.00.038	1988
044	Schäfer, Peter	3.60.00.021	1988
045	Schulte, Stephan	3.60.00.043	1989
046	Stojilkovic, Svetolik	3.60.00.007	1988
047	Sußmann, Jörg	3.60.00.039	1988
048	Walter Dr., Klaus-Peter	3.60.00.002	1988
049	Zappe, Stefan	3.60.00.B032	1989
050	Zorn, Klaus-Peter	3.60.00.028	1988

4.			
051	Abaschkin, Walerij	2.60.00.097	1988
052	Arnst, Christian	2.60.00.040	1988
053	Auer, Marcus	2.60.00.042	1988
054	Auerbach, Volker	2.60.00.103	1990
055	Bänsch, Rainer	2.60.00.010	1991
056	Balz, Klaus	2.60.00.036	1988
057	Bathe, Michael	2.60.00.035	1988
058	Baudszus-Schumacher, Angela	2.60.00.094	1988
059	Bentz, Margarete	2.60.00.079	1989
060	Bentzin, Klaus-Alexander	2.60.00.014	1991
061	Berge, Franziska	2.60.00.161	1988
062	Berndt, Thora	2.60.00.182	1989
063	Bienzeisler, Elke	2.60.00.057	1988
064	Biester, Joachim	858/85	1988
065	Birkner, Theresia	2.60.00.006	1988
066	Blank, Andreas	2.60.00.733	1990
067	Bleschke, Joachim	2.60.00.139	1990
068	Boehn, Axel von	2.60.00.197	1990
069	Böttcher, Andreas	2.60.00.113	1989
070	Borchardt, Birgit	2.60.00.176	1989
071	Borchard, Götz	2.60.00.101	1989
072	Breczewski, Rafal	2.60.00.046	1988
073	Bredow, Gerhard	2.60.00.048	1988
074	Brummer, Axel	2.60.00.172	1989
075	Büll, Uwe	2.60.00.127/83	1991
076	Buric, Zlatko	2.60.00.128	1989
077	Cybulski, Jörg	2.60.00.015	1989
078	Czapiewski, Frank von	2.60.00.179	1989
079	Czoba, Janusz	2.60.00.146	1988
080	Dechsling, Jürgen	2.60.00.083	1989
081	Dietrich, Peter	2.60.00.190	1989
082	Döring, Dr. Klaus	2.60.00.171	1989
083	Drews, Manfred	2.60.00.132	1990
084	Dunst, Hans-Joachim	2.60.00.119	1990
085	Dziallas, Daniel	2.60.00.157	1988
086	Eberhard, Klaus	2.60.00.1379NTV	1990
087	Eggeling, Stephan	2.60.00.164	1988
088	Engel, Lothar	2.60.00.191	1989
089	Fischoeder, Hans-Joachim	2.60.00.018	1988
090	Foth, Helmut	2.60.00.198	1990
091	Freitag, Karsten	2.60.00.193	1989
092	Gerade, Wolfgang	2.60.00.059	1988
093	Giersch, Stefan	2.60.00.192	1989

**DURCH ERFAHRUNG UND ENTWICKLUNG
BAUEN WIR
TENNISPLÄTZE
VON HÖCHSTER QUALITÄT**

SCHAREINA

Sportgeräte - Sportsstättenbau GmbH
1000 Berlin 49
Weißburgstraße 49 - Telefon (030)7456001

094	Girrbach, Oliver	2.60.00.170	1988	164	Rampoldt, Hartmut	2.60.00.013	1991
095	Gocke, Dirk	2.60.00.195	1990	165	Rausch, Almut	2.60.00.105	1989
096	Golaski, Grzegorz	2.60.00.218	1991	166	Rausch, Simone	2.60.00.043	1988
097	Grumann, Winfried	2.60.00.124	1990	167	Reinhold, Thomas	2.60.00.072	1989
098	Gwosdz, Manfred	1.08.145	1989	168	Renner, Oliver	2.60.00.168	1988
099	Habath, Thomas	2.60.00.067	1989	169	Richter, Harald	2.60.00.152	1991
100	Hafenecker, Peter	2.60.00.178	1989	170	Riese, Kai	2.60.00.202	1990
101	Hagel, Gerd	1.08.55	1989	171	Rödiger, Joachim	2.60.00.203	1990
102	Hagel, Sabine	2.60.992	1989	172	Rogowsky, Udo	2.60.00.212	1990
103	Hausner, Thomas-Peter	2.60.00.076	1989	173	Rosewsky, Jörg	2.60.00.204	1990
104	Hawlitzy, Andrea	1.01.N6730/83	1990	174	Roth, Andreas	2.60.00.173	1989
105	Hecht, Andreas	2.60.00.068	1989	175	Sausse, Dieter	2.60.00.038	1988
106	Heintze, Stefan	2.60.00.039	1991	176	Sawade, Bernd	2.60.00.125	1989
107	Hellming, Klaus	2.60.00.120	1990	177	Sawatzki, Bernd	2.60.00.160	1988
108	Hilterscheid, Dr. Hermann	2.60.00.153	1991	178	Schäpperle-Schneiderei, S	2.60.00.085	1989
109	Hölger, Peter	2.60.00.024	1991	179	Scheer, Hendrik	2.60.00.107	1989
110	Holzwarth, Andrea	2.60.00.069	1989	180	Schendel, Hans-Joachim	2.60.00.063	1989
111	Hormuth, Steffen	1.01.N6752/83	1991	181	Schindler, Renate	2.60.00.077	1989
112	Hübner, Christian	2.60.00.109	1989	182	Schiplak, Kay	2.60.00.206	1990
113	Kammholz, Martin	2.60.00.123	1990	183	Schlupf, Thomas	2.60.00.117	1989
114	Kaun, Konrad	2.60.00.149	1988	184	Schneider, Bodo	2.60.00.049	1988
115	Klein, Petra	2.60.00.166	1988	185	Schnittger, Karen	2.60.00.754NTV	1991
116	Kleinke, Helmut	2.60.00.154	1991	186	Scholz, Doris	2.60.00.111	1989
117	Knabe, Eric	2.60.00.211	1990	187	Schramm, Jürgen	2.60.00.158	1988
118	Knapp, Heiner	16384	1990	188	Schubert, Armin	2.60.00.051	1988
119	Knieß, Stefan	2.60.00.112	1989	189	Schulz, Guido	2.60.00.161	1988
120	Knoll, Ruben	2.60.00.216	1988	190	Schwab, Martin	2.60.00.181	1990
121	Koehn, Britta	2.60.00.141	1990	191	Schwarze, Christian	2.60.00.017	1990
122	Koschnik, Otto	2.60.00.122	1990	192	Schweinitz, Alexander von	2.60.00.4752	1990
123	Kosmehl, Hilke	2.60.00.156	1991	193	Seeliger, Stefan	2.60.00.012	1988
124	Kostic, Djordje	2.60.00.189	1989	194	Segner, Cynthia	2.60.00.116	1989
125	Kröger, Annette	2.60.00.070	1988	195	Senftleben, Gerald	2.60.00.143	1990
126	Krüger, Oliver	2.60.00.184	1989	196	Siebert, Michael	2.60.00.050	1988
127	Kubicki, Jacek	2.60.00.199	1990	197	Sinicki, Robert	1.08.6345	1989
128	Kühnast, Marianne	2.60.00.081	1989	198	Slotosch, Olaf	2.60.00.205	1990
129	Kürbis, Stefan	2.60.00.016	1990	199	Sotke, Frank	2.60.00.135	1990
130	Kulitz, Frank-Dieter	2.60.00.060	1988	200	Stadler, Ulrike	2.60.00.032	1988
131	Ladkau, Thomas	2.60.00.148	1991	201	Stephani, Annette	2.60.00.001	1988
132	Lage, Ulrike	2.60.00.NTV1009	1991	202	Straehler, Bernd	2.60.00.030	1988
133	Lang, Michael	2.60.00.177	1989	203	Struck, Oliver	2.60.00.207	1990
134	Lemke, Hans-Joachim	2.60.00.196	1990	204	Stuck, Detlef	2.60.00.022	1988
135	Liers, Rainer	2.60.00.102	1989	205	Sukowski, Martin	2.60.00.088	1989
136	Lilja, Dr. Susanne	2.60.00.175	1989	206	Teichert, Wolfgang	2.60.00.058	1988
137	Lingner, Michael	2.60.00.144	1990	207	Thiele, Vollrath	2.60.00.061	1988
138	Listing, Karl-Heinz	2.60.00.134	1988	208	Thieme, Jürgen	2.60.00.127/84	1988
139	Lohrber, Bettina	2.60.00.108	1989	209	Thomann, Eric	2.60.00.208	1990
140	Mallow, Karl-Michael	2.60.00.133	1991	210	Todorovic, Djordje	2.60.00.075	1988
141	Marx, Holger	2.60.00.077	1989	211	Todorovic, Nikola	2.60.00.095	1988
142	Matijevic, Robert	2.60.00.200	1990	212	Voigt, Horst	1.08.81	1989
143	Matijevic, Zeljko	2.60.00.185	1989	213	Vojnovic, Dradoljub	2.60.00.187	1988
144	Michael, Mathias	2.60.00.201	1990	214	Weber, Dirk	2.60.00.213	1990
145	Miemietz, Udo	2.60.00.NTV465	1991	215	Wegener, Carsten	2.60.00.209	1990
146	Mikowski, Werner	2.60.00.073	1988	216	Wehrkamp, Olaf	2.60.00.215	1990
147	Milkuhn, Frank	2.60.00.150	1991	217	Wiedenhaupt, Walter	2.60.00.137	1990
148	Monje, Malte	2.60.00.186	1989	218	Wiedenhoff, Peter	2.60.00.064	1988
149	Müller, Christian	2.60.00.169	1988	219	Will, Wolf-Dieter	2.60.00.087	1989
150	Müller, Thorsten	2.60.00.165	1988	220	Wisniewski, Thomas	2.60.00.210	1990
151	Müller-Wünsch, Michael	2.60.00.085	1990	221	Wölke, Petra	2.60.00.007	1988
152	Noetzel, Stefan	2.60.00.121	1990	222	Zakes, Werner	2.60.00.003	1988
153	Oberländer, Lars	2.60.00.174	1989	223	Zehms, Michael	2.60.00.163	1990
154	Obst, Peter	2.60.00.045	1988	224	Ziechmann, Frank	2.60.00.214	1990
155	Oster, Nils	2.60.00.181	1989	225	Zschörper, Uwe	2.60.00.142	1990
156	Osterloh, Dr. Hans	2.60.00.093	1988				
157	Osterloh, Karsten	2.60.00.009	1988				
158	Ostrowitzki, Peter	2.60.00.041	1988				
159	Parr, Martina	2.60.00.217	1990				
160	Peters, Ingeborg	2.60.00.1248NTV	1991				
161	Pfeiffer, Sebastian	2.60.00.167	1988				
162	Pohl, Gerd	2.60.00.099	1989				
163	Raack, Hans-Dieter	2.60.00.138	1990				

Die Jahreszahl hinter der Lizenznummer weist die Gültigkeitsdauer der Lizenz aus. Lizenzträger, deren Lizenz 1988 abläuft, sind zur Fortbildungsveranstaltung im Jahre 1988 verpflichtet.

Bei Wohnungswechsel bitte ich um eine Nachricht mit der neuen Anschrift an die Geschäftsstelle.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

Termine 1988

20. 04. Meldeschluß der Mannschaften (namentlich nach Spielstärke)
 26. 04. „Schnüffelsitzung“ 19 Uhr Blau-Weiß
 15. 05. Meldeschluß für Mannschaften der Winterrunde
 15. 05. Meldeschluß für Schwenker- und Aussem-Pokal-Spiele

Spieltermine

Bundesliga	05. 08., 07. 08., 12. 08., 14. 08., 19. 08., 21. 08., 26. 08., 28. 08., 02. 09., 04. 09., 10. 09., 11. 09.
Regionalliga	01. 05., 07. 05., 08. 05., 12. 05., 15. 05., 28. 05., 29. 05.
Verbandsspiele	Damen 30. 04., 07. 05., 28. 05., 29. 05. , 04. 06., 11. 06., 25. 06. Aufst.-Runde zur Reg.-Liga 03./04.09
	Herren 01. 05., 08. 05., 28. 05. , 29. 05., 05. 06., 12. 06., 26. 06. Aufst.-Runde zur Reg.-Liga 06./07.08
	Juniorinnen 02. 05., 09. 05., 16. 05., 25. 05., 30. 05.
	Junioren 05. 05., 10. 05., 19. 05., 26. 05., 02. 06.
	Damen- u. Herren-Endrunden der Oberliga I: 02./03. 07.

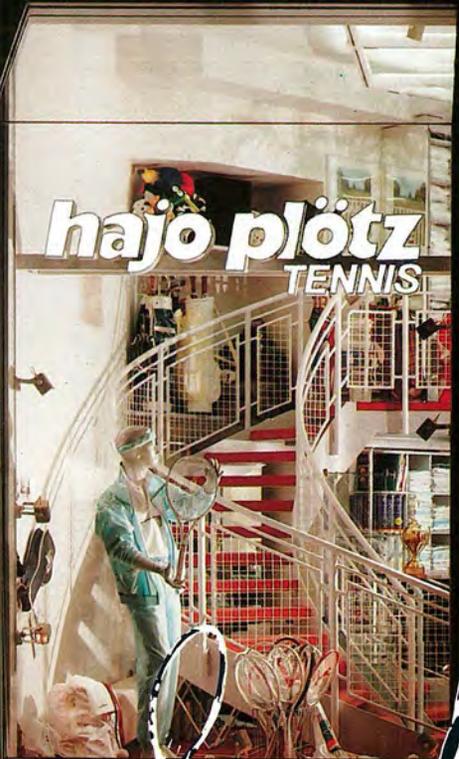
Termine in Berlin

09. 05. — 15. 05.	Internat. Dt. Meistersch. für Damen	L TTC Rot-Weiß
12. 05. — 15. 05.	Internat. Jugendmeistersch. von Berlin	L TTC Rot-Weiß
06. 06. — 12. 06.	Verbandsliga-Turnier	Britz
11. 06. — 19. 06.	Berliner Meistersch. (Damen u. Herren)	Wespen
13. 06. — 19. 06.	Jüngstenturnier (Jg. 1978 und jünger)	Lichterfelde 77
29. 06. — 03. 07.	Walther Rosenthal Gedächtnis-Turnier (Senioren)	Lankwitz
04. 07. — 07. 07.	Jugendturnier Juniorinnen AK 1, 2, 3, 4	SCC
18. 07. — 24. 07.	Allgemeines Turnier	Berliner Bären
25. 07. — 31. 07.	Allgemeines Turnier	Grün-Gold
27. 07. — 31. 07.	Jungsenioren Einladungsturnier	BSchC
30. 07. — 03. 08.	Internat. Jugendturnier (Junioren)	ASC
30. 07. — 07. 08.	Südturnier	Steglitzer TK
03. 08. — 07. 08.	Internat. Jugendturnier	SVR
08. 08. — 14. 08.	Quali. Berliner Jugendmeistersch.	
06. 08. — 13. 08.	Berliner Jungseniorenmeistersch.	BSC
13. 08. — 20. 08.	Berliner Senioren-Meistersch.	BSV
15. 08. — 21. 08.	Allgemeines Turnier	Känguruhs
22. 08. — 28. 08.	Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier	Grunewald
27. 08. — 03. 09.	Berliner Jugendmeistersch.	
29. 08. — 04. 09.	Turnier der Hockeyspieler	BHC
04. 09. — 10. 09.	Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Turnier	Preussen
05. 09. — 11. 09.	Berliner Nachwuchsmeistersch.	Nikolassee
10. 09. — 18. 09.	Mitte-Turnier	SC Brandenburg
16. 09. — 18. 09.	Hans-Nürnberg-Gedächtnis-Turnier	Tennis-Union
???	Nordturnier	Hermisdorfer SC

Turnier-Termine außerhalb von Berlin

25. 04. — 01. 05.	Internat. Deutsche Meistersch. für Herren	Hamburg
16. 05. — 22. 05.	World-Team-Cup	Düsseldorf
20. 05. — 22. 05.	DTB Jugendranglisten-Turnier (AK 2)	Oldenburg
20. 05. — 22. 05.	DTB Jugend-Doppel-Turnier (AK 3)	Oldenburg
02. 06. — 05. 06.	Dt. Jugendmeistersch. (AK 3 + 4)	Ludwigshafen
04. 06. — 05. 06.	Qualifikation Dt. Meistersch. (D + H)	Wolfsburg
06. 06. — 12. 06.	Nat. Dt. Meistersch. (D + H)	Braunschweig
23. 06. — 26. 06.	Deutsche Jugendmeistersch. (AK 1 + 2)	Leverkusen
03. 07. — 10. 07.	Europa-Meistersch. Senioren	Baden-Baden
05. 07. — 10. 07.	Deutsche Jungsenioren Meisterschaften	Dormagen
04. 07. — 10. 07.	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften	Mönchen-Gladbach
14. 07. — 24. 07.	Deutsche Sen.-Meistersch.	Bad Neuenahr
16. 07. — 17. 07.	Henner-Henkel-Spiele (B-Runde)	
21. 07. — 24. 07.	Jüngsten-Turnier (AK 4, 5)	Lemgo/Detmold
25. 07. — 30. 07.	Jüngsten-Turnier (AK 4, 5)	Brühl
06. 08. — 07. 08.	Cilly-Aussem-Spiele (B-Runde)	
20. 08. — 21. 08.	Henner-Henkel- u. Cilly-Aussem-Spiele (Vorrunde)	
26. 08. — 28. 08.	DTB Jugencup (AK 1)	Wiesloch
03. 09. — 04. 09.	Vereinsmannsch.-Meistersch. Damen, Jungsen. + Senioren	
10. 09. — 11. 09.	Schomburgk- + Franz-Helmis-Spiele	
17. 09. — 18. 09.	Poensgen-, Meden- und Gottfried-von-Cramm-Spiele	

Ihr Profi für Tennis und Golf



Unsere
Auswahl
ist unsere
Stärke!

Unserem
Service
können Sie
vertrauen!



BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



2

Jahrgang 37
April 1988

URSULA CONZEN

ETIENNE AIGNER

POLO RALPH LAUREN

GINOCCHIETTI

TONI GARD

ICEBERG

TAVERNITI

ALLEGRI

CLOSED



Bogner
ZENKER

Kurfürstendamm 45 · am Rathaus Steglitz

Inhaltsverzeichnis

Jugendmeisterschaften	4
Eintrittskarten	7
Spielansetzungen	9—33
Vorstandsliste	34
Vereinsregister	35—40
Portrait	41
Seniorenmeisterschaften	43
Preisfrage	44

Titelbild Sylvia Bauwens

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)



Übrigens . . .

An Werbung kommt man einfach nicht mehr vorbei, überall wirkt sie mehr oder weniger lästig akustisch und optisch auf uns ein. Im Radio und Fernsehen hat die Werbung feste Zeiten, in Zeitungen und Magazinen bestimmt der Umfang der Werbung sogar den redaktionellen Teil. Auch beim „Berliner Tennisblatt“ ist das nicht anders. Vergleiche ich aber unsere Berliner Verbandszeitung mit denen anderer Landesverbände, dann fällt mir auf, daß diese fast alle neben den reinen Anzeigen auch noch Rubriken wie „Neues vom Tennismarkt“ haben, wo neue Produkte „besprochen“ werden. Neue Schläger, Schuhe und Kollektionen werden da angepriesen, was bedeutet, daß die vielzählig eingehenden Presstexte der Anbieterfirmen abgedruckt werden, die von mehr oder weniger geschickten PR-Menschen aufgesetzt wurden. Das „Berliner Tennisblatt“ hat bisher auf solche „Besprechungen“ verzichtet, um mehr Platz für wahre Informationen zu

behalten und nicht ungeprüfte Presstexte kommentarlos weiterzugeben. Diese Marschrichtung soll eigentlich auch beibehalten werden, es sei denn, die Leserschaft wünscht hier eine Änderung. Für den Zeitungsmacher allerdings würde sich bei Einführung dieser Rubrik die Herstellung der Zeitung wesentlich vereinfachen, werden ihm doch geschickt aufgemachte Artikel mit beeindruckenden Fotos zu Hauf kostenfrei übersandt. Doch die Arbeit, mehr Material aus und für Berlin zu sammeln, will ich mir auch in Zukunft gerne machen, wenn gleich die Unterstützung auch von kompetenten Stellen häufig sehr zu wünschen übrigläßt. Unverständlich eigentlich, leider aber wahr.

*Auf eine gute und erfolgreiche Tennis-saison
Ihr*

Jürgen Dechsling

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Das gab es noch nie: Über 300 Meldungen bei der Jugend

Äußerlich stimmte alles: Man spielte in zwei schönen Hallen, hatte mit der Firma Peugeot einen engagierten Sponsor und mit der Mannschaft von Frank Krumholz eine bewährte gute Turnierleitung. Und doch wollte die rechte Freude bei den Verantwortlichen des Berliner Tennis-Verbandes über die Hallen-Jugendmeisterschaften des Jahres 1988 nicht so recht aufkommen. „Es waren einfach keine ganz großen Jugendmeisterschaften mit herausragenden Spielen“, so Jugendwart Karl Marlinghaus. „Es hat sich leider deutlich gezeigt, daß auf dem Jugendsektor in Berlin noch sehr viel zu tun bleibt!“

Juniorinnen AK I Keiner konnte Anne stoppen

Zu einem „Spaziergang zum Titelgewinn“ wurde die Juniorinnen AK I — Konkurrenz für die Wespe Anne Kröger. Lediglich die zwei Jahre jüngere Schwester Inken vermochte es, ihr wenigstens fünf Spiele im Finale abzunehmen. Zwei Ergebnisse sind erwähnenswert, da ist einmal der Sieg von Patricia Droste über die an Nummer 4 gesetzte Blau-Weiße Cornelia Kellner mit 7:5, 2:6, 6:0, sowie das überaus glatte 6:1, 6:1 von Inken Kröger gegen die SCCerin Antje Schlemmel im Halbfinale. Den dritten Platz belegte außerdem Simone Bartholomae nach einer 0:6, 3:6 Niederlage gegen Anne Kröger.

TENNIS-DISCOUNT

Alles spricht für uns!
Die Preise,
Auswahl u.
der Service

Weit über 1000 Tennisartikel
im aktuellen **Gratiskatalog**
Tennisschläger, Saiten ab 3,99 DM, Besatzungsmaschinen ab
299,- DM, Ballwurfmaschinen, Bälle, Griffbänder, Platzbedarf,
Taschen, Thermobags u. vieles andere mehr.
— Direktversand täglich — Per Postkarte oder
Telefon gratis anfordern beim:
Discount-Schnell
Versand-Service ☎ 0421 / 803080 Tag + Nacht
SPORTCHAMPION Postfach 1227
Angebot freibleibend D-2805 Stuhr 1

Juniorinnen AK II Leichter Finalsieg überraschte

Bei den Juniorinnen der AK II bleiben Überraschungen aus. Die Setzliste wurde

im Halbfinale bestätigt. Nummer 1 (Inga Möller von den Wespen) hatte sich mit Nummer 4, Insa Gangey von Weiß-Rot Neukölln, auseinanderzusetzen und siegte 7:5, 6:3. In der unteren Hälfte traf Nummer 2, Michaela Floto vom SC Brandenburg, auf die Wespe Anke Lerch und siegte knapp 4:6, 6:2, 6:2. Überraschend klar gewann Michaela Floto dann



Charmante Repräsentantin des Sponsors Peugeot: Sabine Müller, selbst sehr spielstarke Tennisspielerin



Jugendwart Karl Marlinghaus mit Antje Schlemmel, Inken und Anne Kröger (v. l.)



Bei der Siegerehrung der AK I stellten sich dem Fotografen von links nach rechts: Oliver Huth, Peugeot-Vertreter Mike Awosusi, Karl Marlinghaus, Gabriel Czoba und Sieger Marc Patzke



Die Turnierleitung bewältigte auch die größte Hektik

auch das Endspiel 6:2, 6:1 gegen eine etwas unkonzentriert wirkende Inga Möller, von der man erheblich mehr Gegenwehr erwartet hatte.

Junioren AK III Spannung im Halbfinale

Stefanie Gehrke aus Lichtenrade heißt die Berliner Meisterin der Juniorinnen der AK III. Sie siegte im Endspiel 6:0, 7:5 gegen die ein Jahr ältere Sandra Fahren-

krog von den Berliner Bären. Spannend aber ging es in beiden Halbfinalspielen zu. Erbitterten Widerstand leistete Beate Pfeiffer von den Känguruhs Sandra Fahrenkrog und gab sich nur ganz knapp

mit 2:6, 6:1, 5:7 geschlagen. Auch Stefanie Gehrke brauchte drei Sätze, um in das Finale einzuziehen, Britta Großmann aus Gropiusstadt leistete beim 6:4, 3:6, 6:0 erhebliche Gegenwehr.



Beate Pfeiffer, Britta Großmann, Sandra Fahrenkrog und Stefanie Gehrke (v. l. n. r.)

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag - wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 891 70 41

Orthopädie-Schuhtechnik



Von der Zurichtung modischer Konfektionsschuhe aus unserem reichhaltigen Angebot bis zur aufwendigsten Maßanfertigung finden wir die optimale, modische Lösung.

HARTMANN

Pichelsdorfer Straße 132, 1000 Berlin 20, Telefon 331 32 10

Juniorinnen AK IV Natascha ganz souverän

Keiner wurde so unangefochten Berliner Meister wie Natascha Keller in der AK IV bei den Juniorinnen. So waren die vier Spiele, die Stefanie Ulbich vom BSC im Halbfinale beim 0:6, 4:6 erreichte, ein riesiger Erfolg. Natascha gab dann im Endspiel gegen Julia Kowalski von den Zehlendorfer Wespen nur ein Spiel beim 6:1, 6:0 ab. Spannend war die Halbfinalbegegnung Julia Kowalski gegen die Rot-Weiße Katharina Skodowski, die die Wespe nur knapp mit 2:6, 7:5, 6:3 für sich entschied.

Junioren AK I Favorit Patzke siegte

Die Runde der letzten 4 erreichten alle Gesetzten: Patzke (Blau-Weiß), Czoba (ASC), Awosusi (Rot-Weiß) und Huth (Rot-Weiß). In den Halbfinalbegegnungen dann die erwarteten Siege von Marc Patzke mit 6:4, 6:2 gegen Oliver Huth und Gabriel Czoba mit 6:3, 6:2 gegen Mike Awosusi. Auch das Finale nahm den erwarteten Ausgang: Marc Patzke gewann mit zweimal 6:2. Erwähnt werden muß aber, daß Gabriel Czoba altersmäßig eigentlich noch zur AK II gehört und es in der höheren Klasse immerhin mit sehr guten Leistungen schon zum Vizemeister brachte.

**Anzeigenschluß-Termin
für die nächste Ausgabe
27. Mai 1988**

Junioren AK II Spannendes Finale

Topfavorit Gabriel Czoba startete eine Altersklasse höher, so war der Weg frei für seinen ASC-Clubkameraden Carsten Röding. In einem überaus spannenden Finale besiegte er Kai Leßig von den Berliner Bären knapp mit 6:3, 4:6, 6:4. Die eigentliche Überraschung dieser Konkurrenz aber war der Sieg des Rot-Weißen Ralf Lange über den Blau-Weißen Christopher Sixtus mit 4:6, 6:3, 6:3. Lohn dafür der 3. Platz bei der Meisterschaft genau wie ihn Sebastian Baum vom BSV erreichte.



Familienfoto nach Abschluß der AK III. In der hinteren Reihe von links Landestrainer Klaus Eberhard, Sascha Lehmann und Karl Marlinghaus. Vorne von links Marcus Eyth, Benjamin Bröder und Andreas Strauchmann



Spärliche Zuschauerkulisse in der schönen BuGa-Halle



Anke Lerch, Inga Möller und Michaela Floto — Siegerin und Besiegte der AK II

Junioren AK III Überraschung durch Strauchmann

Der Sieger hieß vielleicht etwas überraschend Marcus Eyth von Blau-Weiß, der im Finale die Nummer 1 der Setzliste, den Preußen Benjamin Bröder 6:2, 1:6, 6:2 bezwang. Die eigentliche Überraschung dieser Meisterschaft aber war Andreas Strauchmann von den Preußen, den vor der Hallenmeisterschaft eigentlich niemand kannte. In das Feld war er auch erst nachträglich als Nachrücker gekommen. Dann aber schlug er nacheinander Tobias Wilke (BGS) mit 6:0, 6:0, Mario Matalla von der TiB mit 6:2, 6:2 und Michael Kramer von BTTC mit 6:0, 5:7, 6:3. Erst im Halbfinale konnte Marcus Eyth ihn in drei Sätzen stoppen (2:6, 6:4, 6:). Ebenfalls den dritten Platz belegte Sascha Lehmann aus Lichtenrade nach dem 2:6, 0:6 gegen Benjamin Bröder.

Junioren AK IV Marcus Nickel siegte

Die Kaderspieler setzten sich in der Altersklasse IV ausnahmslos durch. Im Halbfinale bezwang Preuße Marcus Nickel den Tempelhofer Julius Emmerich 6:1, 6:1. Im anderen Halbfinale setzte sich André Refay fast ebenso glatt mit 6:2, 6:4 gegen Sascha Schönheit vom TCM durch. Das Endspiel dann eine klare Sache für Marcus Nickel, 6:3, 6:2 bedeuteten für ihn den Berliner Meistertitel.

Deutsche Meisterschaften möglichst schnell vergessen

•Mit einigen Hoffnungen waren die Vertreter des Berliner Tennis-Verbandes zu den Deutschen Meisterschaften gefahren, sehr ernüchtert kamen sie zurück. Nur ein halber Titelgewinn durch Florian Loddenkemper war herausgesprungen. Dabei war gerade er es, der auch im Einzel die größten Berliner Hoffnungen trug. An Nummer 1 gesetzt, schied er aber in der Runde der letzten 8 aus, weil es ihm, wie Augenzeugen berichteten, nicht gelang, den gewohnten Druck in das Spiel zu bringen. „Natürlich bin ich über mein Abschneiden im Einzel in Essen enttäuscht, glaube aber, daß ich einiges aus

der Niederlage gelernt habe und schaue weiterhin optimistisch in die Zukunft!“, so Florian.

Im Doppel gewann er zusammen mit Arne Thoms aus Schleswig-Holstein gegen die Kombination Naewie/Schmidtman mit 4:6, 6:1, 6:3.

Und was hatten Verbands-Jugendwart Karl Marlinghaus und Landes-Trai-

ner Klaus Eberhard am meisten zu bemängeln? — „Die innere Einstellung, der unbedingte Siegeswille muß verbessert werden, denn da waren die westdeutschen Gegner unseren Berlinern fast immer überlegen!“ berichtete der Verbands-Jugendwart. Und beiden ist bewußt, daß im Berliner Jugendbereich viel zu tun bleibt.

Internationale Deutsche Meisterschaften Eintrittskarten schnell bestellen!!

Bei Redaktionsschluß am 6. April waren noch Eintrittskarten für die Internationalen Deutschen Damen-Meisterschaften zu bekommen. Zwar nicht für die letzten beiden Turniertage, bis zum Freitag einschließlich aber waren auch noch Karten für den neuen ‚Center-Court-B‘ erhältlich. Der LTTC Rot-Weiß rät dazu, möglichst schnell im Turnierbüro unter der Rufnummer 826 22 07 Karten zu bestellen, da die Kartennachfrage so lebhaft ist, daß nicht allzu viele Karten mehr an die Tageskassen kommen werden.

Sollten Sie aber keine Möglichkeit haben, die Stimmung auf der Anlage direkt einzufangen, so möchten wir schon heute auf die Übertragungen im Fernsehen hinweisen:

Montag, 9. Mai, Abendschau-Sportreport ab 18.50 Uhr im 1.
Dienstag, 10. 5. ab 13.15 Uhr im 3.
Mittwoch, 11. 5. ab 13.15 Uhr im 3.
Donnerstag, 12. 5. ab 13.15 Uhr im 1.
Freitag, 13. 5. ab 13.15 Uhr im 1.
Samstag, 14. 5. ab 13.15 Uhr im 1.
Sonntag, 15. 5. ab 13.15 Uhr im 2.

Wollen Sie direkt auf die Anlage, dann nutzen Sie den kostenlosen Busdienst! Von der Deutschlandhalle fahren Busse bis zum Eingang Auerbacher Straße!

Zwei Berliner dabei: Norden siegte im DTB-Talent-Cup überzeugend

Zu einem großen Erfolg für den Norden gestaltete sich der 2. DTB-Talent-Cup im Tenniszentrum in Celle. Insgesamt 72 Jungen und Mädchen nahmen an diesem Mannschaftsmehrkampf der unter 12jährigen teil. Aufgeteilt waren die Jugendlichen in vier Regionen: Der Westen mit den Landesverbänden Westfalen, Niederrhein und Mittelrhein; der Süden mit Württemberg und Bayern; der Südwesten mit Baden, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Norden mit Hamburg, Niedersachsen, Berlin, Schleswig-Holstein und Nordwest.

Zum Programm dieses Wettbewerbs gehören Wettkämpfe in drei Disziplinen: Tennis, Mannschaftsspiele (Fußball, Korbball) und Konditionswettkämpfe (Laufen, Springen usw.). Vor allem im Tennis und bei den Konditionswettkämp-

fen zeigte sich der Norden den anderen Regionen deutlich überlegen. Nach dem Sieg über den Südwesten wurde im Finale die Vertretung des Westens bezwungen. Den dritten Platz belegte das Team aus dem Süden vor der Mannschaft des Südwestens.

Maßgeblichen Anteil an diesem stolzen — und etwas unerwarteten — Erfolg hatten in der Nord-Auswahl auch Sandra Ulrich aus Lichtenrade und Marcus Nickel vom BFC Preußen. Beide hatten sich bei der Sichtung der Nord-Verbände für die Auswahlmannschaft qualifizieren können. Bewundernswert dabei der Umstand, daß Sandra Ulrich erst seit neun Monaten intensiv Tennis spielt. Ein sehr schöner Erfolg für die beiden Berliner — und natürlich auch für ihre wirklich engagierten Verbands- und Clubtrainer.

FREUDE AM FAHREN.



BMW 3er Reihe '88. Das Original. Neu definiert.

Zum Beispiel: Das BMW Cabrio als 325i und 320i (Neu) 3er '88 – das ist noch mehr sportlich kompakte

Form. Das sind neue Motoren im 316i, 318i, 324td und Cabrio. Das ist noch mehr Komfort. Beispielhaft individuell.

Die BMW 3er '88. Startklar zum Probefahren und Erleben. Bei uns.



BMW Niederlassung Berlin

Huttenstraße 49-56, Berlin 21, Tel. 34695-157
Kurfürstendamm/Ecke Uhlandstr., Berlin 15, Tel. 8827711

Regionalligaspiele

Damen

Regionalliga I

Gruppe A

Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club, 1
TC Grün-Gold Wolfsburg, 1
Flensburger TC, 1
SG Schwarz-Weiß Oldenburg, 1
Hamburger Sport-Verein, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1

Gruppe B

Hannoverscher Tennisverein, 1
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1
Gelb-Rot Hildesheim, 1
Bremer Tennisverein von 1896, 1
Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
Tennis-Club SCC, 1

Sonntag 1.5.

11 8001 Blau-Weiß, 1 - GG Wolfsburg, 1

11 8004 TC SCC, 1 - THC Klipper, 1

Sonntag 8.5.

11 8007 Flensburger TC, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 8008 Blau-Weiß, 1 - HSV, 1
11 8009 BTHC Braunschweig, 1 - SW Oldenburg, 1

11 8010 GR Hildesheim, 1 - THC Klipper, 1
11 8011 TC SCC, 1 - THC Osnabrück, 1
11 8012 HTV Hannover, 1 - BTW 1896, 1

Donnerstag 12.5.

11 8013 Flensburger TC, 1 - Blau-Weiß, 1
11 8014 GG Wolfsburg, 1 - SW Oldenburg, 1
11 8015 HSV, 1 - BTHC Braunschweig, 1

11 8016 GR Hildesheim, 1 - TC SCC, 1
11 8017 THC Klipper, 1 - BTW 1896, 1
11 8018 THC Osnabrück, 1 - HTV Hannover, 1

Sonntag 15.5.

11 8002 SW Oldenburg, 1 - HSV, 1
11 8003 BTHC Braunschweig, 1 - Flensburger TC, 1
11 8005 BTW 1896, 1 - THC Osnabrück, 1
11 8006 HTV Hannover, 1 - GR Hildesheim, 1

Samstag 28.5.

13 8019 SW Oldenburg, 1 - Blau-Weiß, 1
13 8020 GG Wolfsburg, 1 - BTHC Braunschweig, 1
13 8021 HSV, 1 - Flensburger TC, 1
13 8022 BTW 1896, 1 - TC SCC, 1
13 8023 THC Klipper, 1 - HTV Hannover, 1
13 8024 THC Osnabrück, 1 - GR Hildesheim, 1

Sonntag 29.5.

11 8025 BTHC Braunschweig, 1 - Blau-Weiß, 1
11 8026 HSV, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 8027 Flensburger TC, 1 - SW Oldenburg, 1

11 8028 HTV Hannover, 1 - TC SCC, 1
11 8029 THC Osnabrück, 1 - THC Klipper, 1
11 8030 GR Hildesheim, 1 - BTW 1896, 1

Damen

Regionalliga II

Gruppe A

Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club, 1
Marienthaler THC, 1
TC Bendestorf, 1
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club, 1
TuS Holstein Quickborn, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
Tennis-Club Schwarz-Weiß Hannover, 1

Gruppe B

Deutscher Tennisverein Hannover, 1
LBS Phoenix Lübeck, 1
Tennisverein Rot-Weiß Bremen, 1
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 2
TC Friedrichsgabe, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Uhlenhorster Hockey-Club, 1

Sonntag 1.5.

11 8101 THGC Großflottbek, 1 - SW Hannover, 1
11 8102 TC Bendestorf, 1 - Holst.Quickborn, 1
11 8103 Rot-Weiß, 1 - Marienthal, 1

11 8104 Friedrichsgabe, 1 - UHC, 1
11 8105 RW Bremen, 1 - DTV Hannover, 1
11 8106 Wespen, 1 - LBS Phoenix, 1

Samstag 7.5.

13 8107 HTHC-Hamburg, 1 - THGC Großflottbek, 1
13 8108 Marienthal, 1 - TC Bendestorf, 1
13 8109 SW Hannover, 1 - Holst.Quickborn, 1
13 8110 THC Klipper, 2 - Friedrichsgabe, 1
13 8111 LBS Phoenix, 1 - RW Bremen, 1
13 8112 UHC, 1 - DTV Hannover, 1

Sonntag 8.5.

11 8113 THGC Großflottbek, 1 - Rot-Weiß, 1
11 8114 Holst.Quickborn, 1 - Marienthal, 1
11 8115 TC Bendestorf, 1 - HTHC-Hamburg, 1

11 8116 Friedrichsgabe, 1 - Wespen, 1
11 8117 DTV Hannover, 1 - LBS Phoenix, 1
11 8118 RW Bremen, 1 - THC Klipper, 2

Donnerstag 12.5.

11 8119 Rot-Weiß, 1 - SW Hannover, 1
11 8120 Holst.Quickborn, 1 - THGC Großflottbek, 1
11 8121 Marienthal, 1 - HTHC-Hamburg, 1
11 8122 Wespen, 1 - UHC, 1
11 8123 DTV Hannover, 1 - Friedrichsgabe, 1
11 8124 LBS Phoenix, 1 - THC Klipper, 2

Sonntag 15.5.

11 8125 THGC Großflottbek, 1 - TC Bendestorf, 1
11 8126 HTHC-Hamburg, 1 - SW Hannover, 1
11 8127 Rot-Weiß, 1 - Holst.Quickborn, 1
11 8128 Friedrichsgabe, 1 - RW Bremen, 1
11 8129 THC Klipper, 2 - UHC, 1
11 8130 Wespen, 1 - DTV Hannover, 1

Samstag 28.5.

13 8131 SW Hannover, 1 - Marienthal, 1
13 8132 TC Bendestorf, 1 - Rot-Weiß, 1
13 8133 Holst.Quickborn, 1 - HTHC-Hamburg, 1

13 8134 UHC, 1 - LBS Phoenix, 1
13 8135 RW Bremen, 1 - Wespen, 1
13 8136 DTV Hannover, 1 - THC Klipper, 2

Sonntag 29.5.

11 8137 HTHC-Hamburg, 1 - Rot-Weiß, 1
11 8138 SW Hannover, 1 - TC Bendestorf, 1
11 8139 Marienthal, 1 - THGC Großflottbek, 1

11 8140 THC Klipper, 2 - Wespen, 1
11 8141 UHC, 1 - RW Bremen, 1
11 8142 LBS Phoenix, 1 - Friedrichsgabe, 1

Herren

Regionalliga I

Gruppe A

TC 1899 Blau-Weiß, 1
Hannoverscher Tennisverein, 2
Travemünder Tennis- und Hockey-Club, 1
Marienthaler THC, 1
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 1

Gruppe B

Hannoverscher Tennisverein, 1
Lawn Tennis Club Elmshorn, 1
THC am Forsthof Hamburg, 1
Klipper THC auf der Uhlenhorst, 2
Bremer Tennisverein von 1896, 1

Gruppe C

TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
HTV Hildesheim, 1
Der Club an der Alster, 1
THC von Horn und Hamm, 1
Tennis-Club Schwarz-Weiß Hannover, 1

Sonntag 8.5.

11 8401 Blau-Weiß, 1 - THC Travemünde, 1
11 8402 Marienthal, 1 - THC Klipper, 1

11 8403 HTV Hannover, 1 - Forsthof, 1
11 8404 THC Klipper, 2 - BTW 1896, 1

11 8405 Nikolassee, 1 - Alster, 1
11 8406 Horn/Hamm, 1 - SW Hannover, 1

Donnerstag 12.5.

11 8407 HTV Hannover, 2 - Marienthal, 1
11 8408 THC Klipper, 1 - Blau-Weiß, 1

11 8409 LTC Elmshorn, 1 - THC Klipper, 2
11 8410 BTW 1896, 1 - HTV Hannover, 1

11 8411 HTV Hildesheim, 1 - Horn/Hamm, 1
11 8412 SW Hannover, 1 - Nikolassee, 1

Sonntag 15.5.

11 8413 THC Klipper, 1 - HTV Hannover, 2
11 8414 THC Travemünde, 1 - Marienthal, 1

11 8415 BTW 1896, 1 - LTC Elmshorn, 1
11 8416 Forsthof, 1 - THC Klipper, 2

11 8417 SW Hannover, 1 - HTV Hildesheim, 1
11 8418 Alster, 1 - Horn/Hamm, 1

Sonntag 29.5.

11 8419 HTV Hannover, 2 - THC Travemünde, 1
11 8420 Marienthal, 1 - Blau-Weiß, 1

11 8421 LTC Elmshorn, 1 - Forsthof, 1
11 8422 THC Klipper, 2 - HTV Hannover, 1

- 11 8423 HTV Hildesheim, 1 - Alster, 1
11 8424 Horn/Hamm, 1 - Nikolassee, 1

Sonntag 12.6.

- 11 8425 Blau-Weiß, 1 - HTV Hannover, 2
11 8426 THC Travemünde, 1 - THC Klipper, 1
11 8427 HTV Hannover, 1 - LTC Elmshorn, 1
11 8428 Forsthof, 1 - BTV 1896, 1
11 8429 Nikolassee, 1 - HTV Hildesheim, 1
11 8430 Alster, 1 - SW Hannover, 1

Herren

Regionalliga II

Gruppe A

TC Grün-Gold Wolfsburg, 1
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club, 1
Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club, 1
Oldenburger Tennisverein 1905, 1
Tennisverein Garstedt, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1

Gruppe B

Uhlenhorster Hockey-Club, 1
Tennisverein Rot-Weiß Bremen, 1
Osnabrücker Tennis- und Hockey-Club, 1
Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß, 1
Rahlstedter HTC, 1
SV Berliner Bären, 1

Sonntag 1.5.

- 11 8501 BSchC, 1 - TV Garstedt, 1
11 8504 Berl. Bären, 1 - HH-Rahlstedt, 1

Sonntag 8.5.

- 11 8507 BSchC, 1 - BTHC Braunschweig, 1
11 8508 OTeV Oldenburg, 1 - TV Garstedt, 1
11 8509 GG Wolfsburg, 1 - THGC Großflottbek, 1
11 8510 Berl. Bären, 1 - RW Bremen, 1
11 8511 RW Hildesheim, 1 - HH-Rahlstedt, 1
11 8512 UHC, 1 - THC Osnabrück, 1

Donnerstag 12.5.

- 11 8513 THGC Großflottbek, 1 - BSchC, 1
11 8514 BTHC Braunschweig, 1 - OTeV Oldenburg, 1
11 8515 TV Garstedt, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 8516 THC Osnabrück, 1 - Berl. Bären, 1
11 8517 RW Bremen, 1 - RW Hildesheim, 1
11 8518 HH-Rahlstedt, 1 - UHC, 1

Sonntag 15.5.

- 11 8502 THGC Großflottbek, 1 - BTHC Braunschweig, 1
11 8503 GG Wolfsburg, 1 - OTeV Oldenburg, 1
11 8505 THC Osnabrück, 1 - RW Bremen, 1
11 8506 UHC, 1 - RW Hildesheim, 1

Samstag 28.5.

- 13 8519 OTeV Oldenburg, 1 - BSchC, 1
13 8520 BTHC Braunschweig, 1 - GG Wolfsburg, 1
13 8521 TV Garstedt, 1 - THGC Großflottbek, 1
13 8522 RW Hildesheim, 1 - Berl. Bären, 1
13 8523 RW Bremen, 1 - UHC, 1
13 8524 HH-Rahlstedt, 1 - THC Osnabrück, 1

Sonntag 29.5.

- 11 8525 GG Wolfsburg, 1 - BSchC, 1
11 8526 TV Garstedt, 1 - BTHC Braunschweig, 1
11 8527 THGC Großflottbek, 1 - OTeV Oldenburg, 1
11 8528 UHC, 1 - Berl. Bären, 1
11 8529 HH-Rahlstedt, 1 - RW Bremen, 1
11 8530 THC Osnabrück, 1 - RW Hildesheim, 1

Jungsenioren

Regionalliga II

Gruppe A

Tennis-Club SCC, 1
TC Stelle, 1
THC Ahrensburg, 1
TC Grün-Weiß Lankwitz, 1
SC Victoria von 1895 Hamburg, 1
Pinneberger TC, 1
TC Grün-Gold Wolfsburg, 1

Gruppe B

HTC Blumenau Hamburg, 1
TC Groß-Borstel Hamburg, 1
TV Ost Bremen von 1956, 1
Gelb-Rot Hildesheim, 1
Tennisklub Mölln, 1
TC Rot-Weiß Barsinghausen, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1

Samstag 7.5.

- 13 8801 GW Lankwitz, 1 - TC SCC, 1
13 8802 GG Wolfsburg, 1 - Ahrensburg, 1
13 8803 Victoria, 1 - TC Pinneberg, 1
13 8804 GR Hildesheim, 1 - RW Barsinghausen, 1
13 8805 Blau-Weiß, 1 - Bremen-Ost, 1
13 8806 Groß-Borstel, 1 - Blumenau, 1

Donnerstag 12.5.

- 11 8807 Ahrensburg, 1 - TC SCC, 1
11 8808 TC Stelle, 1 - GW Lankwitz, 1
11 8809 TC Pinneberg, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 8810 Blumenau, 1 - Blau-Weiß, 1
11 8811 Bremen-Ost, 1 - TK Mölln, 1
11 8812 RW Barsinghausen, 1 - Groß-Borstel, 1

Sonntag 15.5.

- 11 8813 Victoria, 1 - Ahrensburg, 1
11 8814 TC Pinneberg, 1 - TC Stelle, 1
11 8815 GG Wolfsburg, 1 - GW Lankwitz, 1
11 8816 Blumenau, 1 - RW Barsinghausen, 1
11 8817 TK Mölln, 1 - Groß-Borstel, 1
11 8818 Bremen-Ost, 1 - GR Hildesheim, 1

Samstag 28.5.

- 13 8819 Ahrensburg, 1 - TC Stelle, 1
13 8820 TC SCC, 1 - TC Pinneberg, 1
13 8821 GW Lankwitz, 1 - Victoria, 1
13 8822 RW Barsinghausen, 1 - Blau-Weiß, 1
13 8823 Groß-Borstel, 1 - GR Hildesheim, 1
13 8824 TK Mölln, 1 - Blumenau, 1

Sonntag 29.5.

- 11 8825 TC SCC, 1 - Victoria, 1
11 8826 GW Lankwitz, 1 - TC Pinneberg, 1
11 8827 GG Wolfsburg, 1 - TC Stelle, 1
11 8828 Blumenau, 1 - Bremen-Ost, 1
11 8829 GR Hildesheim, 1 - Blau-Weiß, 1
11 8830 RW Barsinghausen, 1 - TK Mölln, 1

Sonntag 5.6.

- 11 8831 TC SCC, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 8832 TC Stelle, 1 - Victoria, 1
11 8833 TC Pinneberg, 1 - Ahrensburg, 1
11 8834 GR Hildesheim, 1 - Blumenau, 1
11 8835 Groß-Borstel, 1 - Bremen-Ost, 1
11 8836 Blau-Weiß, 1 - TK Mölln, 1

Sonntag 12.6.

- 11 8837 TC Stelle, 1 - TC SCC, 1
11 8838 Ahrensburg, 1 - GW Lankwitz, 1
11 8839 Victoria, 1 - GG Wolfsburg, 1
11 8840 Blau-Weiß, 1 - Groß-Borstel, 1
11 8841 Bremen-Ost, 1 - RW Barsinghausen, 1
11 8842 TK Mölln, 1 - GR Hildesheim, 1



**Berliner
Sanitär
Fachring**

Handwerk Handel
Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!



- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Bad-zubehör

BREITENBACH

EURO-BÄDER Die Bäderstraße

Hauptstr. 132 Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

Verbandsspiele

Damen

Oberliga I

Gruppe A

Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
SV Berliner Bären, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC Westend 59, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Grunewald Tennis-Club, 1

Gruppe B

TC 1899 Blau-Weiß, 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
BTTC Grün-Weiß, 1

Samstag 30.4.

14 2000 Känguruhs, 1 - Brandenburg, 1
14 2001 Berl. Bären, 1 - Lichtenrade, 1
14 2002 Westend, 1 - BSV 92, 1
14 2003 Blau-Weiß, 2 - GWG Tegel, 1
14 2004 Grün-Gold, 1 - Nikolassee, 1
14 2005 Frohnau, 1 - BTTC, 1

Samstag 7.5.

14 2006 Brandenburg, 1 - Berl. Bären, 1
14 2007 Lichtenrade, 1 - Westend, 1
14 2008 Grunewald, 1 - BSV 92, 1
14 2009 GWG Tegel, 1 - Grün-Gold, 1
14 2010 Nikolassee, 1 - Frohnau, 1
14 2011 BTTC, 1 - Blau-Weiß, 2

Samstag 28.5.

14 2012 Grunewald, 1 - Brandenburg, 1
14 2013 Känguruhs, 1 - Berl. Bären, 1
14 2014 BSV 92, 1 - Lichtenrade, 1
14 2015 Frohnau, 1 - GWG Tegel, 1
14 2016 Blau-Weiß, 2 - Grün-Gold, 1
14 2017 Nikolassee, 1 - BTTC, 1

Sonntag 29.5.

15 2018 Westend, 1 - Känguruhs, 1
15 2019 Lichtenrade, 1 - Grunewald, 1
15 2020 BSV 92, 1 - Berl. Bären, 1

Samstag 4.6.

14 2021 Grunewald, 1 - Westend, 1
14 2022 Lichtenrade, 1 - Känguruhs, 1
14 2023 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
14 2024 Frohnau, 1 - Blau-Weiß, 2
14 2025 GWG Tegel, 1 - Nikolassee, 1
14 2026 BTTC, 1 - Grün-Gold, 1

Samstag 11.6.

14 2027 Brandenburg, 1 - Westend, 1
14 2028 BSV 92, 1 - Känguruhs, 1
14 2029 Berl. Bären, 1 - Grunewald, 1
14 2030 Grün-Gold, 1 - Frohnau, 1
14 2031 Nikolassee, 1 - Blau-Weiß, 2
14 2032 GWG Tegel, 1 - BTTC, 1

Samstag 25.6.

14 2033 Berl. Bären, 1 - Westend, 1
14 2034 Känguruhs, 1 - Grunewald, 1
14 2035 Brandenburg, 1 - Lichtenrade, 1

Damen

Oberliga II

Gruppe A

Dahlemer Tennis-Club, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
Tennis-Club SCC, 2
BFC Preussen, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
TC Grün-Weiß Lankwitz, 1

Gruppe B

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Law-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 1

Samstag 30.4.

14 2100 Dahlem, 1 - BSChC, 1
14 2101 TC SCC, 2 - Preussen, 1
14 2102 WR Neukölln, 1 - GW Lankwitz, 1
14 2103 Wespen, 2 - ASC, 1
14 2104 Hermsd. SC, 1 - SUTOS, 1
14 2105 Rot-Weiß, 2 - BIG Steglitz, 1

Samstag 7.5.

14 2106 BSChC, 1 - TC SCC, 2
14 2107 Preussen, 1 - WR Neukölln, 1
14 2108 GW Lankwitz, 1 - Dahlem, 1
14 2109 ASC, 1 - Hermsd. SC, 1
14 2110 SUTOS, 1 - Rot-Weiß, 2
14 2111 BIG Steglitz, 1 - Wespen, 2

Samstag 28.5.

14 2112 WR Neukölln, 1 - BSChC, 1
14 2113 Dahlem, 1 - TC SCC, 2
14 2114 Preussen, 1 - GW Lankwitz, 1
14 2115 Rot-Weiß, 2 - ASC, 1
14 2116 Wespen, 2 - Hermsd. SC, 1
14 2117 SUTOS, 1 - BIG Steglitz, 1

Samstag 4.6.

14 2118 WR Neukölln, 1 - Dahlem, 1
14 2119 BSChC, 1 - Preussen, 1
14 2120 GW Lankwitz, 1 - TC SCC, 2
14 2121 Rot-Weiß, 2 - Wespen, 2
14 2122 ASC, 1 - SUTOS, 1
14 2123 BIG Steglitz, 1 - Hermsd. SC, 1

Samstag 11.6.

14 2124 TC SCC, 2 - WR Neukölln, 1
14 2125 Preussen, 1 - Dahlem, 1
14 2126 BSChC, 1 - GW Lankwitz, 1
14 2127 Hermsd. SC, 1 - Rot-Weiß, 2
14 2128 SUTOS, 1 - Wespen, 2
14 2129 ASC, 1 - BIG Steglitz, 1

Damen

Verbandsliga I

Gruppe A

BSC Rehberge, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 2

TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Berliner Sport-Club, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

Gruppe B

SV Deutsche Bank Berlin, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1
SV Reinickendorf, 1
Grunewald Tennis-Club, 2

Gruppe C

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
Tennis-Club Hohengatzow, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
TSV Spandau 1860, 1
Tempelhofer TC, 1

Gruppe D

TSV Wedding 1862, 1
SV Berliner Bären, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1898, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Sport-Club Brandenburg, 2
TC Mariendorf, 1

Samstag 30.4.

14 2200 Rehberge, 1 - BSV 92, 2
14 2201 Nikolassee, 2 - VfL Tegel, 1
14 2202 BSC, 1 - Känguruhs, 2
14 2203 Deut. Bank, 1 - Blau-Weiß, 3
14 2204 Siemens TK, 1 - Weiße Bären, 1
14 2205 Reinickendorf, 1 - Grunewald, 2
14 2206 Hohengatzow, 1 - STK 1913, 1
14 2207 Tiergarten, 1 - TV TeBe, 1
14 2208 Spandau 60, 1 - Tempelhofer TC, 1
14 2209 TSV Wedding, 1 - Berl. Bären, 2
14 2210 Z 88, 1 - Grün-Gold, 2
14 2211 Brandenburg, 2 - Mariendorf, 1

Samstag 7.5.

14 2212 BSV 92, 2 - Nikolassee, 2
14 2213 VfL Tegel, 1 - BSC, 1
14 2214 Känguruhs, 2 - Rehberge, 1
14 2215 Blau-Weiß, 3 - Siemens TK, 1
14 2216 Weiße Bären, 1 - Reinickendorf, 1
14 2217 Grunewald, 2 - Deut. Bank, 1
14 2218 Tiergarten, 1 - Hohengatzow, 1
14 2219 TV TeBe, 1 - Spandau 60, 1
14 2220 Tempelhofer TC, 1 - STK 1913, 1
14 2221 Berl. Bären, 2 - Z 88, 1
14 2222 Grün-Gold, 2 - Brandenburg, 2
14 2223 Mariendorf, 1 - TSV Wedding, 1

Samstag 28.5.

14 2224 BSC, 1 - BSV 92, 2
14 2225 Rehberge, 1 - Nikolassee, 2
14 2226 VfL Tegel, 1 - Känguruhs, 2
14 2227 Reinickendorf, 1 - Blau-Weiß, 3
14 2228 Deut. Bank, 1 - Siemens TK, 1
14 2229 Weiße Bären, 1 - Grunewald, 2
14 2230 Hohengatzow, 1 - Spandau 60, 1
14 2231 STK 1913, 1 - Tiergarten, 1
14 2232 TV TeBe, 1 - Tempelhofer TC, 1
14 2233 Brandenburg, 2 - Berl. Bären, 2
14 2234 TSV Wedding, 1 - Z 88, 1
14 2235 Grün-Gold, 2 - Mariendorf, 1

Samstag 4.6.

- 14 2236 BSC, 1 - Rehberge, 1
- 14 2237 BSV 92, 2 - VfL Tegel, 1
- 14 2238 Känguruhs, 2 - Nikolassee, 2
- 14 2239 Reinickendorf, 1 - Deut. Bank, 1
- 14 2240 Blau-Weiß 3 - Weiße Bären, 1
- 14 2241 Grunewald, 2 - Siemens TK, 1
- 14 2242 STK 1913, 1 - Spandau 60, 1
- 14 2243 Hohengatow, 1 - TV TeBe, 1
- 14 2244 Tempelhofer TC, 1 - Tiergarten, 1
- 14 2245 Brandenburg, 2 - TSV Wedding, 1
- 14 2246 Berl. Bären, 2 - Grün-Gold, 2
- 14 2247 Mariendorf, 1 - 2 88, 1

Samstag 11.6.

- 14 2248 Nikolassee, 2 - BSC, 1
- 14 2249 VfL Tegel, 1 - Rehberge, 1
- 14 2250 BSV 92, 2 - Känguruhs, 2
- 14 2251 Siemens TK, 1 - Reinickendorf, 1
- 14 2252 Weiße Bären, 1 - Deut. Bank, 1
- 14 2253 Blau-Weiß 3 - Grunewald, 2
- 14 2254 Spandau 60, 1 - Tiergarten, 1
- 14 2255 TV TeBe, 1 - STK 1913, 1
- 14 2256 Tempelhofer TC, 1 - Hohengatow, 1
- 14 2257 Z 88, 1 - Brandenburg, 2
- 14 2258 Grün-Gold, 2 - TSV Wedding, 1
- 14 2259 Berl. Bären, 2 - Mariendorf, 1

Damen

Verbandsliga II

Gruppe A

- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
- Tennis-Club SCC, 3
- Dahlemer Tennis-Club, 2
- Berliner Sport-Club, 2
- SV Weißblau Allianz, 1
- TSV Spandau 1860, 2

Gruppe B

- Turngemeinde in Berlin 1848, 1
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
- Berliner Sport-Verein 1892, 3
- Olympischer Sport-Club, 1
- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
- Post-Sportverein (Lankwitz), 1

Gruppe C

- SV Berliner Bären, 3
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
- BFC Preussen, 2
- Post Sportverein (Gatow), 2
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
- Hernsdorfer Sport-Club 1906, 2

Gruppe D

- Berliner Schlittschuh-Club, 2
- TC Weiße Bären Wannsee, 2
- TC WeiB-Rot Neukölln, 2
- TC Grün-Weiß Lankwitz, 2
- BTC Gropiusstadt, 1

Samstag 30.4.

- 14 2300 Lichtenrade, 2 - TC SCC, 3
- 14 2301 Dahlew, 2 - BSC, 2
- 14 2302 Allianz, 1 - Spandau 60, 2
- 14 2303 TiB, 1 - GWG Tegel, 2
- 14 2304 BSV 92, 3 - OSC, 1
- 14 2305 Känguruhs, 3 - Post (Lankwitz), 1
- 14 2306 Berl. Bären, 3 - SUTDS, 2
- 14 2307 Preussen, 2 - Post (Gatow), 2
- 14 2308 Wespen, 3 - Hernsd. SC, 2
- 14 2309 BSChC, 2 - Weiße Bären, 2
- 14 2310 WR Neukölln, 2 - GW Lankwitz, 2

Samstag 7.5.

- 14 2311 TC SCC, 3 - Dahlew, 2
- 14 2312 BSC, 2 - Allianz, 1
- 14 2313 Spandau 60, 2 - Lichtenrade, 2

- 14 2314 GWG Tegel, 2 - BSV 92, 3
- 14 2315 OSC, 1 - Känguruhs, 3
- 14 2316 Post (Lankwitz), 1 - TiB, 1

- 14 2317 SUTDS, 2 - Preussen, 2
- 14 2318 Post (Gatow), 2 - Wespen, 3
- 14 2319 Hernsd. SC, 2 - Berl. Bären, 3

- 14 2320 Weiße Bären, 2 - WR Neukölln, 2
- 14 2321 Gropiusstadt, 1 - GW Lankwitz, 2

Samstag 28.5.

- 14 2322 Allianz, 1 - TC SCC, 3
- 14 2323 Lichtenrade, 2 - Dahlew, 2
- 14 2324 Spandau 60, 2 - BSC, 2

- 14 2325 Känguruhs, 3 - GWG Tegel, 2
- 14 2326 TiB, 1 - BSV 92, 3
- 14 2327 OSC, 1 - Post (Lankwitz), 1

- 14 2328 Wespen, 3 - SUTDS, 2
- 14 2329 Berl. Bären, 3 - Preussen, 2
- 14 2330 Post (Gatow), 2 - Hernsd. SC, 2

- 14 2331 Gropiusstadt, 1 - Weiße Bären, 2
- 14 2332 BSChC, 2 - WR Neukölln, 2

Samstag 4.6.

- 14 2333 Lichtenrade, 2 - Allianz, 1
- 14 2334 TC SCC, 3 - BSC, 2
- 14 2335 Spandau 60, 2 - Dahlew, 2

- 14 2336 Känguruhs, 3 - TiB, 1
- 14 2337 GWG Tegel, 2 - OSC, 1
- 14 2338 Post (Lankwitz), 1 - BSV 92, 3

- 14 2339 Wespen, 3 - Berl. Bären, 3
- 14 2340 SUTDS, 2 - Post (Gatow), 2
- 14 2341 Hernsd. SC, 2 - Preussen, 2

- 14 2342 Gropiusstadt, 1 - BSChC, 2
- 14 2343 Weiße Bären, 2 - GW Lankwitz, 2

Samstag 11.6.

- 14 2344 Dahlew, 2 - Allianz, 1
- 14 2345 BSC, 2 - Lichtenrade, 2
- 14 2346 TC SCC, 3 - Spandau 60, 2

- 14 2347 BSV 92, 3 - Känguruhs, 3
- 14 2348 OSC, 1 - TiB, 1
- 14 2349 Post (Lankwitz), 1 - GWG Tegel, 2

- 14 2350 Preussen, 2 - Wespen, 3
- 14 2351 Post (Gatow), 2 - Berl. Bären, 3
- 14 2352 Hernsd. SC, 2 - SUTDS, 2

- 14 2353 WR Neukölln, 2 - Gropiusstadt, 1
- 14 2354 GW Lankwitz, 2 - BSChC, 2

Damen

1. Klasse

Gruppe A

- TC Lichterfelde 77, 1
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
- Grunewald Tennis-Club, 3
- VfL Berliner Lehrer, 1
- BTTG Grün-Weiß, 3

Gruppe B

- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
- BSG Bezirksamt Neukölln, 1
- TC Blau-Weiß Britz, 1
- Askanischer Sport-Club Spandau, 2
- TK Blau-Gold Steglitz, 3
- TC Grün-Weiß Nikolassee, 3

Gruppe C

- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
- Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
- Tennis-Union Grün-Weiß, 1
- Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
- TC Grün-Weiß Lankwitz, 3
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2

Gruppe D

- Berliner Sport-Verein 1892, 4
- BFC Alemannia 1890, 1
- Verein für Bewegungsspiele Hernsdorf, 1

- TC Westend 59, 2
- BTTG Grün-Weiß, 2
- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4

Gruppe E

- Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4
- BTC Weiß-Gold, 1
- SV Deutsche Bank Berlin, 3
- SV Senat, Tennisabtl., 1

Gruppe F

- Grunewald Tennis-Club, 4
- BAT Interessengruppen Tennis, 1
- TK Blau-Gold Steglitz, 2
- Tennis-Club Hohengatow, 2
- Berliner Hockey-Club, 1

Gruppe G

- TC Mariendorf, 2
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
- SV Senat, Tennisabtl., 2
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2

Gruppe H

- Wasserfreunde Spandau 04, 1
- Olympischer Sport-Club, 2
- BTC 1904 Grün-Gold, 3
- SV Deutsche Bank Berlin, 2
- Internationaler Tennis-Club, 1

Samstag 30.4.

- 14 2400 TL 77, 1 - Frohnau, 2
- 14 2401 Grunewald, 3 - Lehrer, 1

- 14 2402 GWG Tegel, 3 - BA Neukölln, 1
- 14 2403 Britz, 1 - ASC, 2
- 14 2404 BfG Steglitz, 3 - Nikolassee, 3

- 14 2405 VfL Tegel, 2 - OSRAM, 1
- 14 2406 Tennis-Union, 1 - Frohnau, 3
- 14 2407 GW Lankwitz, 3 - Z 88, 2

- 14 2408 BSV 92, 4 - Alemannia, 1
- 14 2409 VfB Hernsd., 1 - Westend, 2
- 14 2410 BTTG, 2 - Wespen, 4

- 14 2411 Rot-Weiß, 3 - STK 1913, 2
- 14 2412 Lichtenrade, 4 - Weiß-Gold, 1
- 14 2413 Deut. Bank, 3 - Senat, 1

- 14 2414 Grunewald, 4 - BAT, 1
- 14 2415 BfG Steglitz, 2 - Hohengatow, 2

- 14 2416 Mariendorf, 2 - Siemens TK, 2
- 14 2417 Senat, 2 - Lichtenrade, 3

- 14 2418 OSC, 2 - Wasserfreunde, 1
- 14 2419 Grün-Gold, 3 - Deut. Bank, 2

Samstag 7.5.

- 14 2420 Frohnau, 2 - Grunewald, 3
- 14 2421 Lehrer, 1 - BTTG, 3

- 14 2422 BA Neukölln, 1 - Britz, 1
- 14 2423 ASC, 2 - BfG Steglitz, 3
- 14 2424 Nikolassee, 3 - GWG Tegel, 3

- 14 2425 OSRAM, 1 - Tennis-Union, 1
- 14 2426 Frohnau, 3 - GW Lankwitz, 3
- 14 2427 Z 88, 2 - VfL Tegel, 2

- 14 2428 Alemannia, 1 - VfB Hernsd., 1
- 14 2429 Westend, 2 - BTTG, 2
- 14 2430 Wespen, 4 - BSV 92, 4

- 14 2431 STK 1913, 2 - Lichtenrade, 4
- 14 2432 Weiß-Gold, 1 - Deut. Bank, 3
- 14 2433 Senat, 1 - Rot-Weiß, 3

- 14 2434 BAT, 1 - BfG Steglitz, 2
- 14 2435 Hohengatow, 2 - BHC, 1

- 14 2436 Siemens TK, 2 - Senat, 2
- 14 2437 Lichtenrade, 3 - Tiergarten, 2

- 14 2438 OSC, 2 - Grün-Gold, 3
- 14 2439 ITC, 1 - Deut. Bank, 2

Samstag 28.5.

- 14 2440 BTTG, 3 - Frohnau, 2
- 14 2441 TL 77, 1 - Grunewald, 3

- 14 2442 BfG Steglitz, 3 - BA Neukölln, 1
- 14 2443 GWG Tegel, 3 - Britz, 1
- 14 2444 ASC, 2 - Nikolassee, 3

14 2445 GW Lankwitz, 3 - OSRAM, 1
 14 2446 VfL Tegel, 2 - Tennis-Union, 1
 14 2447 Frohnau, 3 - Z 88, 2

14 2448 BTTC 2 - Alemannia, 1
 14 2449 BSV 92, 4 - VfB Hermsd., 1
 14 2450 Westend, 2 - Wespen, 4

14 2451 Deut. Bank, 3 - STK 1913, 2
 14 2452 Rot-Weiß, 3 - Lichtenrade, 4
 14 2453 Senat, 1 - Weiß-Gold, 1

14 2454 BHC, 1 - BAT, 1
 14 2455 Grunewald, 4 - B16 Steglitz, 2

14 2456 Tiergarten, 2 - Siemens TK, 2
 14 2457 Mariendorf, 2 - Senat, 2

14 2458 ITC, 1 - OSC, 2
 14 2459 Wasserfreunde, 1 - Grün-Gold, 3

Samstag 4.6.

14 2460 BTTC 3 - TL 77, 1
 14 2461 Lehrer, 1 - Frohnau, 2

14 2462 B16 Steglitz, 3 - GWG Tegel, 3
 14 2463 BA Neukölln, 1 - ASC, 2
 14 2464 Nikolassee, 3 - Britz, 1

14 2465 GW Lankwitz, 3 - VfL Tegel, 2
 14 2466 OSRAM, 1 - Frohnau, 3
 14 2467 Z 88, 2 - Tennis-Union, 1

14 2468 BTTC 2 - BSV 92, 4
 14 2469 Alemannia, 1 - Westend, 2
 14 2470 Wespen, 4 - VfB Hermsd., 1

14 2471 Deut. Bank, 3 - Rot-Weiß, 3
 14 2472 Weiß-Gold, 1 - STK 1913, 2
 14 2473 Senat, 1 - Lichtenrade, 4

14 2474 BHC, 1 - Grunewald, 4
 14 2475 BAT, 1 - Hohengatow, 2

14 2476 Tiergarten, 2 - Mariendorf, 2
 14 2477 Siemens TK, 2 - Lichtenrade, 3

14 2478 Wasserfreunde, 1 - ITC, 1
 14 2479 Deut. Bank, 2 - OSC, 2

Samstag 11.6.

14 2480 Grunewald, 3 - BTTC, 3
 14 2481 TL 77, 1 - Lehrer, 1

14 2482 Britz, 1 - B16 Steglitz, 3
 14 2483 GWG Tegel, 3 - ASC, 2
 14 2484 BA Neukölln, 1 - Nikolassee, 3

14 2485 Tennis-Union 1 - GW Lankwitz, 3
 14 2486 Frohnau, 3 - VfL Tegel, 2
 14 2487 OSRAM, 1 - Z 88, 2

14 2488 VfB Hermsd., 1 - BTTC, 2
 14 2489 Westend, 2 - BSV 92, 4
 14 2490 Alemannia, 1 - Wespen, 4

14 2491 Lichtenrade, 4 - Deut. Bank, 3
 14 2492 Rot-Weiß, 3 - Weiß-Gold, 1
 14 2493 STK 1913, 2 - Senat, 1

14 2494 B16 Steglitz, 2 - BHC, 1
 14 2495 Hohengatow, 2 - Grunewald, 4

14 2496 Senat, 2 - Tiergarten, 2
 14 2497 Lichtenrade, 3 - Mariendorf, 2

14 2498 Grün-Gold, 3 - ITC, 1
 14 2499 Deut. Bank, 2 - Wasserfreunde, 1

Damen

2. Klasse

Gruppe A

BFC Alemannia 1890, 2
 Turngemeinde in Berlin 1848, 2
 SV Reinickendorf, 2
 TC Weiß-Rot Neukölln, 4
 Eisenbahn Sport-Verein, 2
 TC Charlottenburg Nord, 1

Gruppe B

Post Sportverein (Gatow), 3
 TSV Wedding 1962, 2
 Olympischer Sport-Club, 3
 STC Carl-Diem-Oberschule, 1
 BTC Rot-Gold, 1
 Tennis-Club SCC, 4

Gruppe C

Internationaler Tennis-Club, 2
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4
 Berliner Hockey-Club, 2
 Tennis-Union Grün-Weiß, 2
 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
 TC Lichtenrade 77, 3

Gruppe D

TK Blau-Gold Steglitz, 4
 SV Weißblau Allianz, 2
 Tempelhofer TC, 2
 Sportfreunde Kladow, 1
 TuSV Rudow 1888, 1
 BSC Eintracht/Südring 1931, 1

Gruppe E

TC Weiß-Rot Neukölln, 3
 BSC Rehberge, 2
 SC Siemensstadt, 1
 BTC Gropiusstadt, 2
 BSG der BfA, Abt. Tennis, 1
 Tennis-Union Grün-Weiß, 3

Gruppe F

BSC Rehberge, 3
 Dahlemer Tennis-Club, 3
 Internationaler Tennis-Club, 3
 Eisenbahn Sport-Verein, 1
 Tennis-Verein TeBe, 2
 TC Blau-Weiß Britz, 2

Gruppe G

BSG Bezirksamt Neukölln, 2
 TC Mariendorf, 3
 BSG Bezirksamt Wedding, 1
 BTC Rot-Gold, 2
 Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
 Siemens TK Blau-Gold 1913, 3

Gruppe H

Club de Tennis Francais, 1
 BTC 1904 Grün-Gold, 4
 BFC Preussen 3
 TC Lichtenrade 77, 2
 STC Carl-Diem-Oberschule, 2

Samstag 30.4.

14 2600 Alemannia, 2 - TiB, 2
 14 2601 Reinickendorf, 2 - WR Neukölln, 4
 14 2602 Eisenbahn, 2 - Charl. Nord, 1

14 2603 Post (Gatow), 3 - TSV Wedding, 2
 14 2604 Carl-Diem, 1 - OSC, 3
 14 2605 Rot-Gold, 1 - TC SCC, 4

14 2606 ITC, 2 - Känguruhs, 4
 14 2607 BHC, 2 - Tennis-Union, 2
 14 2608 SHTC, 1 - TL 77, 3

14 2609 B16 Steglitz, 4 - Allianz, 2
 14 2610 Tempelhofer TC, 2 - Kladow, 1
 14 2611 Rudow 88, 1 - Südring, 1

14 2612 WR Neukölln, 3 - Rehberge, 2
 14 2613 Siemensstadt, 1 - Gropiusstadt, 2
 14 2614 BfA, 1 - Tennis-Union, 3

14 2615 Rehberge, 3 - Dahlem, 3
 14 2616 ITC, 3 - Eisenbahn, 1
 14 2617 TV TeBe, 2 - Britz, 2

14 2618 BA Neukölln, 2 - Mariendorf, 3
 14 2619 BA Wedding, 1 - Rot-Gold, 2
 14 2620 STK 1913, 3 - Siemens TK, 3

14 2621 Francais, 1 - Grün-Gold, 4
 14 2622 Preussen, 3 - TL 77, 2

Samstag 7.5.

14 2623 TiB, 2 - Reinickendorf, 2
 14 2624 WR Neukölln, 4 - Eisenbahn, 2
 14 2625 Charl. Nord, 1 - Alemannia, 2

14 2626 TSV Wedding, 2 - OSC, 3
 14 2627 Carl-Diem, 1 - Rot-Gold, 1
 14 2628 TC SCC, 4 - Post (Gatow), 3

14 2629 Känguruhs, 4 - BHC, 2
 14 2630 Tennis-Union, 2 - SHTC, 1
 14 2631 TL 77, 3 - ITC, 2

14 2632 Allianz, 2 - Tempelhofer TC, 2
 14 2633 Kladow, 1 - Rudow 88, 1
 14 2634 Südring, 1 - B16 Steglitz, 4

14 2635 Rehberge, 2 - Siemensstadt, 1
 14 2636 Gropiusstadt, 2 - BfA, 1
 14 2637 Tennis-Union, 3 - WR Neukölln, 3

14 2638 Dahlem, 3 - ITC, 3
 14 2639 Eisenbahn, 1 - TV TeBe, 2
 14 2640 Britz, 2 - Rehberge, 3

14 2641 Mariendorf, 3 - BA Wedding, 1
 14 2642 Rot-Gold, 2 - STK 1913, 3
 14 2643 Siemens TK, 3 - BA Neukölln, 2

14 2644 Grün-Gold, 4 - Preussen, 3
 14 2645 TL 77, 2 - Carl-Diem, 2

*anders als
andere!*

Fliesen Sanitär Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen
 VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassaden-
 platten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44-46
 Ecke Rankestraße
 1000 Berlin 30 · ☎ 2 13 80 83
 Saalestraße 5-6, am U-Bahnhof Neukölln
 1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Samstag 28.5.

- 14 2646 Eisenbahn, 2 - TiB, 2
 14 2647 Alemannia, 2 - Reinickendorf, 2
 14 2648 WR Neukölln, 4 - Charl. Nord, 1
 14 2649 Rot-Gold, 1 - TSV Wedding, 2
 14 2650 Post (Gatow), 3 - OSC, 3
 14 2651 TC SCC, 4 - Carl-Diem, 1
 14 2652 SHTC, 1 - Kanguruhs, 4
 14 2653 ITC, 2 - BHC, 2
 14 2654 TL 77, 3 - Tennis-Union, 2
 14 2655 Rudow 88, 1 - Allianz, 2
 14 2656 B16 Steglitz, 4 - Tempelhofer TC, 2
 14 2657 Kladow, 1 - Südring, 1
 14 2658 BfA, 1 - Rehberge, 2
 14 2659 WR Neukölln, 3 - Siemensstadt, 1
 14 2660 Tennis-Union, 3 - Gropiusstadt, 2
 14 2661 TV TeBe, 2 - Dahlem, 3
 14 2662 Rehberge, 3 - ITC, 3
 14 2663 Britz, 2 - Eisenbahn, 1
 14 2664 STK 1913, 3 - Mariendorf, 3
 14 2665 BA Neukölln, 2 - BA Wedding, 1
 14 2666 Siemens TK, 3 - Rot-Gold, 2
 14 2667 Carl-Diem, 2 - Grün-Gold, 4
 14 2668 Francais, 1 - Preussen, 3

Samstag 4.6.

- 14 2669 Eisenbahn, 2 - Alemannia, 2
 14 2670 TiB, 2 - WR Neukölln, 4
 14 2671 Charl. Nord, 1 - Reinickendorf, 2
 14 2672 Rot-Gold, 1 - Post (Gatow), 3
 14 2673 TSV Wedding, 2 - Carl-Diem, 1
 14 2674 OSC, 3 - TC SCC, 4
 14 2675 ITC, 2 - SHTC, 1
 14 2676 Kanguruhs, 4 - Tennis-Union, 2
 14 2677 TL 77, 3 - BHC, 2
 14 2678 Rudow 88, 1 - B16 Steglitz, 4
 14 2679 Allianz, 2 - Kladow, 1
 14 2680 Südring, 1 - Tempelhofer TC, 2

- 14 2681 BfA, 1 - WR Neukölln, 3
 14 2682 Rehberge, 2 - Gropiusstadt, 2
 14 2683 Tennis-Union, 3 - Siemensstadt, 1
 14 2684 TV TeBe, 2 - Rehberge, 3
 14 2685 Dahlem, 3 - Eisenbahn, 1
 14 2686 Britz, 2 - ITC, 3
 14 2687 STK 1913, 3 - BA Neukölln, 2
 14 2688 Mariendorf, 3 - Rot-Gold, 2
 14 2689 Siemens TK, 3 - BA Wedding, 1
 14 2690 Carl-Diem, 2 - Francais, 1
 14 2691 TL 77, 2 - Grün-Gold, 4

Samstag 11.6.

- 14 2692 Reinickendorf, 2 - Eisenbahn, 2
 14 2693 WR Neukölln, 4 - Alemannia, 2
 14 2694 TiB, 2 - Charl. Nord, 1
 14 2695 OSC, 3 - Rot-Gold, 1
 14 2696 Carl-Diem, 1 - Post (Gatow), 3
 14 2697 TSV Wedding, 2 - TC SCC, 4
 14 2698 BHC, 2 - SHTC, 1
 14 2699 Tennis-Union, 2 - ITC, 2
 14 2700 Kanguruhs, 4 - TL 77, 3
 14 2701 Tempelhofer TC, 2 - Rudow 88, 1
 14 2702 Kladow, 1 - B16 Steglitz, 4
 14 2703 Allianz, 2 - Südring, 1
 14 2704 Siemensstadt, 1 - BfA, 1
 14 2705 Gropiusstadt, 2 - WR Neukölln, 3
 14 2706 Rehberge, 2 - Tennis-Union, 3
 14 2707 ITC, 3 - TV TeBe, 2
 14 2708 Eisenbahn, 1 - Rehberge, 3
 14 2709 Dahlem, 3 - Britz, 2
 14 2710 BA Wedding, 1 - STK 1913, 3
 14 2711 Rot-Gold, 2 - BA Neukölln, 2
 14 2712 Mariendorf, 3 - Siemens TK, 3
 14 2713 Preussen, 3 - Carl-Diem, 2
 14 2714 Francais, 1 - TL 77, 2

- 14 5015 Nikolassee, 1 - Rot-Weiß, 1
 14 5016 TC SCC, 1 - BTTC, 1
 14 5017 Grunewald, 1 - BSV 92, 1

Samstag 4.6.

- 14 5018 Blau-Weiß, 1 - Wespen, 1
 14 5019 B16 Steglitz, 1 - Brandenburg, 1
 14 5020 WR Neukölln, 1 - BSChC, 1
 14 5021 Nikolassee, 1 - TC SCC, 1
 14 5022 Rot-Weiß, 1 - Grunewald, 1
 14 5023 BSV 92, 1 - BTTC, 1

Samstag 11.6.

- 14 5024 BSChC, 1 - Blau-Weiß, 1
 14 5025 Brandenburg, 1 - Wespen, 1
 14 5026 B16 Steglitz, 1 - WR Neukölln, 1
 14 5027 BTTC, 1 - Nikolassee, 1
 14 5028 Grunewald, 1 - TC SCC, 1
 14 5029 Rot-Weiß, 1 - BSV 92, 1

Seniorinnen

Verbandsliga I

Gruppe A

- Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
 Tennis-Club SCC, 2
 BTTC Grün-Weiß, 2
 SV Reinickendorf, 1
 Turngemeinde in Berlin 1848, 1
 SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2

Gruppe B

- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
 TC Weiß-Rot Neukölln, 2
 SV Deutsche Bank Berlin, 1
 BSG der BfA, Abt. Tennis, 1
 BTC 1904 Grün-Gold, 1
 Turngemeinde in Berlin 1848, 2

Gruppe C

- TC Grün-Weiß Lankwitz, 2
 Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
 Sport-Club Brandenburg, 2
 TK Blau-Gold Steglitz, 2
 Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
 Berliner Sport-Verein 1892, 2

Gruppe D

- TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
 TC Weiße Bären Wannsee, 1
 Wasserfreunde Spandau 04, 1
 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
 Askanischer Sport-Club Spandau, 1
 BFC Preussen, 2

Samstag 30.4.

- 14 5200 STK 1913, 1 - TC SCC, 2
 14 5201 BTTC, 2 - Reinickendorf, 1
 14 5202 TiB, 1 - Wespen, 2
 14 5203 Tiergarten, 1 - WR Neukölln, 2
 14 5204 Deut. Bank, 1 - BfA, 1
 14 5205 Grün-Gold, 1 - TiB, 2
 14 5206 GW Lankwitz, 2 - Rot-Weiß, 2
 14 5207 Brandenburg, 2 - B16 Steglitz, 2
 14 5208 BSV 92, 2 - Hermsd. SC, 1
 14 5209 Nikolassee, 2 - Weiße Bären, 1
 14 5210 Wasserfreunde, 1 - Z 88, 1
 14 5211 ASC, 1 - Preussen, 2

Samstag 7.5.

- 14 5212 TC SCC, 2 - BTTC, 2
 14 5213 Reinickendorf, 1 - TiB, 1
 14 5214 Wespen, 2 - STK 1913, 1
 14 5215 WR Neukölln, 2 - Deut. Bank, 1
 14 5216 BfA, 1 - Grün-Gold, 1
 14 5217 TiB, 2 - Tiergarten, 1
 14 5218 Brandenburg, 2 - Rot-Weiß, 2
 14 5219 B16 Steglitz, 2 - Hermsd. SC, 1
 14 5220 BSV 92, 2 - GW Lankwitz, 2
 14 5221 Wasserfreunde, 1 - Weiße Bären, 1
 14 5222 Z 88, 1 - ASC, 1
 14 5223 Preussen, 2 - Nikolassee, 2

Seniorinnen

Oberliga I

Gruppe A

- SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
 TK Blau-Gold Steglitz, 1
 Berliner Schlittschuh-Club, 1
 Sport-Club Brandenburg, 1
 TC 1899 Blau-Weiß, 1
 TC Weiß-Rot Neukölln, 1

Gruppe B

- Tennis-Club SCC, 1
 Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
 BTTC Grün-Weiß, 1
 Grunewald Tennis-Club, 1
 TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
 Berliner Sport-Verein 1892, 1

Samstag 30.4.

- 14 5000 Wespen, 1 - B16 Steglitz, 1
 14 5001 BSChC, 1 - Brandenburg, 1
 14 5002 Blau-Weiß, 1 - WR Neukölln, 1
 14 5003 TC SCC, 1 - Rot-Weiß, 1
 14 5004 BTTC, 1 - Grunewald, 1
 14 5005 Nikolassee, 1 - BSV 92, 1

Samstag 7.5.

- 14 5006 B16 Steglitz, 1 - BSChC, 1
 14 5007 Brandenburg, 1 - Blau-Weiß, 1
 14 5008 WR Neukölln, 1 - Wespen, 1
 14 5009 BTTC, 1 - Rot-Weiß, 1
 14 5010 Grunewald, 1 - Nikolassee, 1
 14 5011 BSV 92, 1 - TC SCC, 1

Samstag 28.5.

- 14 5012 Blau-Weiß, 1 - B16 Steglitz, 1
 14 5013 Wespen, 1 - BSChC, 1
 14 5014 Brandenburg, 1 - WR Neukölln, 1



...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

Anzeigenschluß
 für die nächste Ausgabe
 27. Mai 1988



8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
 Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

Seniorinnen

Oberliga II

Gruppe A

Tempelhofer TC, 1
 BSC Rehberge, 1
 Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
 BFC Preussen, 1
 SV Berliner Bären, 1

Gruppe B

Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
 TC Grün-Weiß Lankwitz, 1
 Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
 TC Mariendorf, 1
 Tennis-Union Grün-Weiß, 1
 Dahlemer Tennis-Club, 1

Samstag 30.4.

14 5100 Tempelhofer TC, 1 - Rehberge, 1
 14 5101 SUTOS, 1 - Känguruhs, 1
 14 5102 Preussen, 1 - Berl. Bären, 1

14 5103 Siemens TK, 1 - GW Lankwitz, 1
 14 5104 Frohnau, 1 - Mariendorf, 1
 14 5105 Tennis-Union, 1 - Dahlem, 1

Samstag 7.5.

14 5106 Rehberge, 1 - SUTOS, 1
 14 5107 Känguruhs, 1 - Preussen, 1
 14 5108 Berl. Bären, 1 - Tempelhofer TC, 1

14 5109 GW Lankwitz, 1 - Frohnau, 1
 14 5110 Mariendorf, 1 - Tennis-Union, 1
 14 5111 Dahlem, 1 - Siemens TK, 1

Samstag 28.5.

14 5112 Preussen, 1 - Rehberge, 1
 14 5113 Tempelhofer TC, 1 - SUTOS, 1
 14 5114 Känguruhs, 1 - Berl. Bären, 1

14 5115 Tennis-Union, 1 - GW Lankwitz, 1
 14 5116 Siemens TK, 1 - Frohnau, 1
 14 5117 Mariendorf, 1 - Dahlem, 1

Samstag 4.6.

14 5118 Preussen, 1 - Tempelhofer TC, 1
 14 5119 Rehberge, 1 - Känguruhs, 1
 14 5120 Berl. Bären, 1 - SUTOS, 1

14 5121 Tennis-Union, 1 - Siemens TK, 1
 14 5122 GW Lankwitz, 1 - Mariendorf, 1
 14 5123 Dahlem, 1 - Frohnau, 1

Samstag 11.6.

14 5124 SUTOS, 1 - Preussen, 1
 14 5125 Känguruhs, 1 - Tempelhofer TC, 1
 14 5126 Rehberge, 1 - Berl. Bären, 1

14 5127 Frohnau, 1 - Tennis-Union, 1
 14 5128 Mariendorf, 1 - Siemens TK, 1
 14 5129 GW Lankwitz, 1 - Dahlem, 1

Seniorinnen

Verbandsliga I

Gruppe A

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
 Tennis-Club SCC, 2
 BTTC Grün-Weiß, 2
 SV Reinickendorf, 1
 Turngemeinde in Berlin 1848, 1
 SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2

Gruppe B

TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
 TC Weiß-Rot Neukölln, 2
 SV Deutsche Bank Berlin, 1
 BSG der BfA, Abt. Tennis, 1
 BTC 1904 Grün-Gold, 1
 Turngemeinde in Berlin 1848, 2

Gruppe C

TC Grün-Weiß Lankwitz, 2
 Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2



Sport-Club Brandenburg, 2
 TK Blau-Gold Steglitz, 2
 Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
 Berliner Sport-Verein 1892, 2

Gruppe D

TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
 TC Weiße Bären Wannsee, 1
 Wasserfreunde Spandau 04, 1
 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
 Askanischer Sport-Club Spandau, 1
 BFC Preussen, 2

Samstag 30.4.

14 5200 STK 1913, 1 - TC SCC, 2
 14 5201 BTTC, 2 - Reinickendorf, 1
 14 5202 TiB, 1 - Wespen, 2

14 5203 Tiergarten, 1 - WR Neukölln, 2
 14 5204 Deut. Bank, 1 - BfA, 1
 14 5205 Grün-Gold, 1 - TiB, 2

14 5206 GW Lankwitz, 2 - Rot-Weiß, 2
 14 5207 Brandenburg, 2 - BfG Steglitz, 2
 14 5208 BSV 92, 2 - Hermsd. SC, 1

14 5209 Nikolassee, 2 - Weiße Bären, 1
 14 5210 Wasserfreunde, 1 - Z 88, 1
 14 5211 ASC, 1 - Preussen, 2

Samstag 7.5.

14 5212 TC SCC, 2 - BTTC, 2
 14 5213 Reinickendorf, 1 - TiB, 1
 14 5214 Wespen, 2 - STK 1913, 1

14 5215 WR Neukölln, 2 - Deut. Bank, 1
 14 5216 BfA, 1 - Grün-Gold, 1
 14 5217 TiB, 2 - Tiergarten, 1

14 5218 Brandenburg, 2 - Rot-Weiß, 2
 14 5219 BfG Steglitz, 2 - Hermsd. SC, 1
 14 5220 BSV 92, 2 - GW Lankwitz, 2

14 5221 Wasserfreunde, 1 - Weiße Bären, 1
 14 5222 Z 88, 1 - ASC, 1
 14 5223 Preussen, 2 - Nikolassee, 2

Samstag 28.5.

14 5224 TiB, 1 - TC SCC, 2
 14 5225 STK 1913, 1 - BTTC, 2
 14 5226 Reinickendorf, 1 - Wespen, 2

14 5227 Grün-Gold, 1 - WR Neukölln, 2
 14 5228 Tiergarten, 1 - Deut. Bank, 1
 14 5229 BfA, 1 - TiB, 2

14 5230 Hermsd. SC, 1 - Rot-Weiß, 2
 14 5231 GW Lankwitz, 2 - Brandenburg, 2
 14 5232 BfG Steglitz, 2 - BSV 92, 2

14 5233 ASC, 1 - Weiße Bären, 1
 14 5234 Nikolassee, 2 - Wasserfreunde, 1
 14 5235 Z 88, 1 - Preussen, 2

Samstag 4.6.

14 5236 STK 1913, 1 - TiB, 1
 14 5237 TC SCC, 2 - Reinickendorf, 1
 14 5238 Wespen, 2 - BTTC, 2

14 5239 Grün-Gold, 1 - Tiergarten, 1
 14 5240 WR Neukölln, 2 - BfA, 1
 14 5241 TiB, 2 - Deut. Bank, 1

14 5242 Hermsd. SC, 1 - GW Lankwitz, 2
 14 5243 Rot-Weiß, 2 - BfG Steglitz, 2
 14 5244 BSV 92, 2 - Brandenburg, 2

14 5245 ASC, 1 - Nikolassee, 2
 14 5246 Weiße Bären, 1 - Z 88, 1
 14 5247 Preussen, 2 - Wasserfreunde, 1

Samstag 11.6.

14 5248 BTTC, 2 - TiB, 1
 14 5249 Reinickendorf, 1 - STK 1913, 1
 14 5250 TC SCC, 2 - Wespen, 2

14 5251 Deut. Bank, 1 - Grün-Gold, 1
 14 5252 BfA, 1 - Tiergarten, 1
 14 5253 WR Neukölln, 2 - TiB, 2

14 5254 Brandenburg, 2 - Hermsd. SC, 1
 14 5255 BfG Steglitz, 2 - GW Lankwitz, 2
 14 5256 Rot-Weiß, 2 - BSV 92, 2

14 5257 Wasserfreunde, 1 - ASC, 1
 14 5258 Z 88, 1 - Nikolassee, 2
 14 5259 Weiße Bären, 1 - Preussen, 2

Seniorinnen

Verbandsliga II

Gruppe A

Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
 BTC 1904 Grün-Gold, 2
 Grunewald Tennis-Club, 2
 TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
 Berliner Schlittschuh-Club, 2

Gruppe B

Olympischer Sport-Club, 1
 TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
 TC Blau-Weiß Britz, 1
 TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
 SV Deutsche Bank Berlin, 2

Gruppe C

BTC Gropiusstadt, 1
 SC Siemensstadt, 1
 TC Mariendorf, 2
 SV Deutsche Bank Berlin, 3
 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
 Berliner Hockey-Club, 1

Gruppe D

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
 SV Reinickendorf, 2
 Askanischer Sport-Club Spandau, 2
 Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1

Samstag 30.4.

14 5300 Hermsd. SC, 2 - Grün-Gold, 2
 14 5301 Grunewald, 2 - Lichtenrade, 2

14 5302 OSC, 1 - Tiergarten, 2
 14 5303 Känguruhs, 2 - Britz, 1
 14 5304 Lichtenrade, 1 - Deut. Bank, 2

14 5305 Gropiusstadt, 1 - Siemensstadt, 1
 14 5306 Mariendorf, 2 - Deut. Bank, 3
 14 5307 VfL Tegel, 1 - BHC, 1

14 5308 GW Tegel, 1 - Reinickendorf, 2
 14 5309 ASC, 2 - STK 1913, 2

Samstag 7.5.

14 5310 Grün-Gold, 2 - Grunewald, 2
 14 5311 Lichtenrade, 2 - BSChC, 2

14 5312 Tiergarten, 2 - Känguruhs, 2
 14 5313 Britz, 1 - Lichtenrade, 1
 14 5314 Deut. Bank, 2 - OSC, 1

14 5315 Siemensstadt, 1 - Mariendorf, 2
 14 5316 Deut. Bank, 3 - VfL Tegel, 1
 14 5317 BHC, 1 - Gropiusstadt, 1

14 5318 Reinickendorf, 2 - ASC, 2
 14 5319 STK 1913, 2 - Z 88, 2

Samstag 28.5.

- 14 5320 BSChC, 2 - Grün-Gold, 2
- 14 5321 Hermsd, SC, 2 - Grunewald, 2

- 14 5322 Lichtenrade, 1 - Tiergarten, 2
- 14 5323 OSC, 1 - Känguruhs, 2
- 14 5324 Britz, 1 - Deut. Bank, 2

- 14 5325 Siemensstadt, 1 - VfL Tegel, 1
- 14 5326 Gropiusstadt, 1 - Mariendorf, 2
- 14 5327 Deut. Bank, 3 - BHC, 1

- 14 5328 Z 88, 2 - Reinickendorf, 2
- 14 5329 GWG Tegel, 1 - ASC, 2

Samstag 4.6.

- 14 5330 BSChC, 2 - Hermsd, SC, 2
- 14 5331 Grün-Gold, 2 - Lichtenrade, 2

- 14 5332 Lichtenrade, 1 - OSC, 1
- 14 5333 Tiergarten, 2 - Britz, 1
- 14 5334 Deut. Bank, 2 - Känguruhs, 2

- 14 5335 VfL Tegel, 1 - Gropiusstadt, 1
- 14 5336 Siemensstadt, 1 - Deut. Bank, 3
- 14 5337 BHC, 1 - Mariendorf, 2

- 14 5338 Z 88, 2 - GWG Tegel, 1
- 14 5339 Reinickendorf, 2 - STK 1913, 2

Samstag 11.6.

- 14 5340 Grunewald, 2 - BSChC, 2
- 14 5341 Lichtenrade, 2 - Hermsd, SC, 2

- 14 5342 Känguruhs, 2 - Lichtenrade, 1
- 14 5343 Britz, 1 - OSC, 1
- 14 5344 Tiergarten, 2 - Deut. Bank, 2

- 14 5345 Mariendorf, 2 - VfL Tegel, 1
- 14 5346 Deut. Bank, 3 - Gropiusstadt, 1
- 14 5347 BHC, 1 - Siemensstadt, 1

- 14 5348 ASC, 2 - Z 88, 2
- 14 5349 STK 1913, 2 - GWG Tegel, 1

Seniorinnen

1. Klasse

Gruppe A

TC Weiße Bären Wannsee, 2
Internationaler Tennis-Club, 1
VfL Berliner Lehrer, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 3
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2

Gruppe B

TC Lichtenfelde 77, 1
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
BTC Weiß-Gold, 1
Berliner Hockey-Club, 2
TC Mariendorf, 3
Tennis-Verein TeBe, 1

Gruppe C

Sportliche Vereinigung DSRAM, 1
BFC Preussen, 3
TC Charlottenburg Nord, 1
BTTC Grün-Weiß, 3
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1

Samstag 30.4.

- 14 5400 Weiße Bären, 2 - ITC, 1
- 14 5401 Lehrer, 1 - BSChC, 3
- 14 5402 SUTOS, 2 - VfL Tegel, 2

- 14 5403 TL 77, 1 - SHTC, 1
- 14 5404 Weiß-Gold, 1 - BHC, 2
- 14 5405 Mariendorf, 3 - TV TeBe, 1

- 14 5406 DSRAM, 1 - Preussen, 3
- 14 5407 Charl. Nord, 1 - BTTC, 3

Samstag 7.5.

- 14 5408 ITC, 1 - Lehrer, 1
- 14 5409 BSChC, 3 - SUTOS, 2
- 14 5410 VfL Tegel, 2 - Weiße Bären, 2

- 14 5411 SHTC, 1 - Weiß-Gold, 1
- 14 5412 BHC, 2 - Mariendorf, 3
- 14 5413 TV TeBe, 1 - TL 77, 1

- 14 5414 Preussen, 3 - Charl. Nord, 1
- 14 5415 BTTC, 3 - VfB Hermsd., 1

Samstag 28.5.

- 14 5416 SUTOS, 2 - ITC, 1
- 14 5417 Weiße Bären, 2 - Lehrer, 1

Sonntag 29.5.

- 14 5418 VfL Tegel, 2 - BSChC, 3

Samstag 28.5.

- 14 5419 Mariendorf, 3 - SHTC, 1
- 14 5420 Weiß-Gold, 1 - TL 77, 1
- 14 5421 BHC, 2 - TV TeBe, 1

- 14 5422 VfB Hermsd., 1 - Preussen, 3
- 14 5423 DSRAM, 1 - Charl. Nord, 1

Samstag 4.6.

- 14 5424 SUTOS, 2 - Weiße Bären, 2
- 14 5425 ITC, 1 - BSChC, 3
- 14 5426 VfL Tegel, 2 - Lehrer, 1

- 14 5427 Mariendorf, 3 - TL 77, 1
- 14 5428 SHTC, 1 - BHC, 2
- 14 5429 TV TeBe, 1 - Weiß-Gold, 1

- 14 5430 VfB Hermsd., 1 - DSRAM, 1
- 14 5431 Preussen, 3 - BTTC, 3

Samstag 11.6.

- 14 5432 Lehrer, 1 - SUTOS, 2
- 14 5433 BSChC, 3 - Weiße Bären, 2
- 14 5434 ITC, 1 - VfL Tegel, 2

- 14 5435 Weiß-Gold, 1 - Mariendorf, 3
- 14 5436 TL 77, 1 - BHC, 2
- 14 5437 SHTC, 1 - TV TeBe, 1

- 14 5438 Charl. Nord, 1 - VfB Hermsd., 1
- 14 5439 BTTC, 3 - DSRAM, 1

Herren

Oberliga I

Gruppe A

Dahlemer Tennis-Club, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
Tennis-Club SCC, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1

Gruppe B

SV Deutsche Bank Berlin, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1

Sonntag 1.5.

- 9 1 Dahlem, 1 - Brandenburg, 1
- 9 2 TC SCC, 1 - Wespen, 1
- 9 3 Lichtenrade, 1 - Tiergarten, 1

- 9 4 Deut. Bank, 1 - Rot-Weiß, 2
- 9 5 Känguruhs, 1 - BSV 92, 1
- 9 6 B16 Steglitz, 1 - ASC, 1

Sonntag 8.5.

- 9 7 Brandenburg, 1 - TC SCC, 1
- 9 8 Wespen, 1 - Lichtenrade, 1
- 9 9 Grün-Gold, 1 - Tiergarten, 1

- 9 10 Rot-Weiß, 2 - Känguruhs, 1
- 9 11 BSV 92, 1 - B16 Steglitz, 1
- 9 12 ASC, 1 - Deut. Bank, 1

Samstag 28.5.

- 14 13 Grün-Gold, 1 - Brandenburg, 1
- 14 14 Dahlem, 1 - TC SCC, 1
- 14 15 Tiergarten, 1 - Wespen, 1

Sonntag 29.5.

- 9 16 Lichtenrade, 1 - Dahlem, 1
- 9 17 Wespen, 1 - Grün-Gold, 1
- 9 18 Tiergarten, 1 - TC SCC, 1

- 9 19 B16 Steglitz, 1 - Rot-Weiß, 2
- 9 20 Deut. Bank, 1 - Känguruhs, 1
- 9 21 BSV 92, 1 - ASC, 1

Sonntag 5.6.

- 9 22 Grün-Gold, 1 - Lichtenrade, 1
- 9 23 Wespen, 1 - Dahlem, 1
- 9 24 Brandenburg, 1 - Tiergarten, 1

- 9 25 B16 Steglitz, 1 - Deut. Bank, 1
- 9 26 Rot-Weiß, 2 - BSV 92, 1
- 9 27 ASC, 1 - Känguruhs, 1

Sonntag 12.6.

- 9 28 Lichtenrade, 1 - Brandenburg, 1
- 9 29 Tiergarten, 1 - Dahlem, 1
- 9 30 TC SCC, 1 - Grün-Gold, 1

- 9 31 Känguruhs, 1 - B16 Steglitz, 1
- 9 32 BSV 92, 1 - Deut. Bank, 1
- 9 33 Rot-Weiß, 2 - ASC, 1

Sonntag 26.6.

- 9 34 TC SCC, 1 - Lichtenrade, 1
- 9 35 Dahlem, 1 - Grün-Gold, 1
- 9 36 Brandenburg, 1 - Wespen, 1

Herren

Oberliga II

Gruppe A

TC Mariendorf, 1
BTTC Grün-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Lankwitz, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2

Gruppe B

Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
Grunewald Tennis-Club, 1
BFC Preussen, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2

Sonntag 1.5.

- 9 100 Mariendorf, 1 - BTTC, 1
- 9 101 GW Lankwitz, 1 - ASC, 2
- 9 102 VR Neukölln, 1 - Blau-Weiß, 2

- 9 103 Frohnau, 1 - STK 1913, 1
- 9 104 Z 88, 1 - Grunewald, 1
- 9 105 Preussen, 1 - Nikolassee, 2

Sonntag 8.5.

- 9 106 BTTC, 1 - GW Lankwitz, 1
- 9 107 ASC, 2 - VR Neukölln, 1
- 9 108 Blau-Weiß, 2 - Mariendorf, 1

- 9 109 STK 1913, 1 - Z 88, 1
- 9 110 Grunewald, 1 - Preussen, 1
- 9 111 Nikolassee, 2 - Frohnau, 1

Sonntag 29.5.

- 9 112 VR Neukölln, 1 - BTTC, 1
- 9 113 Mariendorf, 1 - GW Lankwitz, 1
- 9 114 ASC, 2 - Blau-Weiß, 2

- 9 115 Preussen, 1 - STK 1913, 1
- 9 116 Frohnau, 1 - Z 88, 1
- 9 117 Grunewald, 1 - Nikolassee, 2

Sonntag 5.6.

- 9 118 WR Neukölln,1 - Mariendorf,1
- 9 119 BTTC,1 - ASC,2
- 9 120 Blau-Weiß,2 - GW Lankwitz,1
- 9 121 Preussen,1 - Frohnau,1
- 9 122 STK 1913,1 - Grunewald,1
- 9 123 Nikolassee,2 - Z 88,1

Sonntag 12.6.

- 9 124 GW Lankwitz,1 - WR Neukölln,1
- 9 125 ASC,2 - Mariendorf,1
- 9 126 BTTC,1 - Blau-Weiß,2
- 9 127 Z 88,1 - Preussen,1
- 9 128 Grunewald,1 - Frohnau,1
- 9 129 STK 1913,1 - Nikolassee,2

Berliner Sport-Verein 1892,2
Sport-Club Brandenburg,2
Hermsdorfer Sport-Club 1906,1
SV Weißblau Allianz,1

Gruppe D

Tennis-Union Grün-Weiß,1
SV Berliner Bären,2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß,3
TC Blau-Weiß Britz,1
STC Carl-Diem-Oberschule,1
Olympischer Sport-Club,1

Sonntag 1.5.

- 9 200 Westend,1 - Reinickendorf,1
- 9 201 TSV Wedding,1 - Grün-Gold,2
- 9 202 Dahlem,2 - Preussen,2
- 9 203 BSChC,2 - TV TeBe,1
- 9 204 Weiße Bären,1 - BSC,1
- 9 205 SUTDS,1 - Tempelhofer TC,1
- 9 206 Grunewald,2 - TiB,1
- 9 207 BSV 92,2 - Brandenburg,2
- 9 208 Hermsd.SC,1 - Allianz,1
- 9 209 Tennis-Union,1 - Berl. Bären,2
- 9 210 Rot-Weiß,3 - Britz,1
- 9 211 OSC,1 - Carl-Diem,1

Sonntag 8.5.

- 9 212 Reinickendorf,1 - TSV Wedding,1
- 9 213 Grün-Gold,2 - Dahlem,2
- 9 214 Preussen,2 - Westend,1
- 9 215 TV TeBe,1 - Weiße Bären,1
- 9 216 BSC,1 - SUTDS,1
- 9 217 Tempelhofer TC,1 - BSChC,2
- 9 218 TiB,1 - BSV 92,2
- 9 219 Brandenburg,2 - Hermsd.SC,1
- 9 220 Allianz,1 - Grunewald,2
- 9 221 Berl. Bären,2 - Rot-Weiß,3
- 9 222 Britz,1 - Carl-Diem,1
- 9 223 OSC,1 - Tennis-Union,1

Sonntag 29.5.

- 9 224 Dahlem,2 - Reinickendorf,1
- 9 225 Westend,1 - TSV Wedding,1
- 9 226 Grün-Gold,2 - Preussen,2
- 9 227 SUTDS,1 - TV TeBe,1
- 9 228 BSChC,2 - Weiße Bären,1
- 9 229 BSC,1 - Tempelhofer TC,1
- 9 230 Hermsd.SC,1 - TiB,1
- 9 231 Grunewald,2 - BSV 92,2
- 9 232 Brandenburg,2 - Allianz,1
- 9 233 Carl-Diem,1 - Berl. Bären,2
- 9 234 Tennis-Union,1 - Rot-Weiß,3
- 9 235 Britz,1 - OSC,1

Sonntag 5.6.

- 9 236 Dahlem,2 - Westend,1
- 9 237 Reinickendorf,1 - Grün-Gold,2
- 9 238 Preussen,2 - TSV Wedding,1
- 9 239 SUTDS,1 - BSChC,2
- 9 240 TV TeBe,1 - BSC,1
- 9 241 Tempelhofer TC,1 - Weiße Bären,1
- 9 242 Hermsd.SC,1 - Grunewald,2
- 9 243 TiB,1 - Brandenburg,2
- 9 244 Allianz,1 - BSV 92,2
- 9 245 Carl-Diem,1 - Tennis-Union,1
- 9 246 Berl. Bären,2 - Britz,1
- 9 247 OSC,1 - Rot-Weiß,3

Sonntag 12.6.

- 9 248 TSV Wedding,1 - Dahlem,2
- 9 249 Grün-Gold,2 - Westend,1
- 9 250 Reinickendorf,1 - Preussen,2
- 9 251 Weiße Bären,1 - SUTDS,1
- 9 252 BSC,1 - BSChC,2
- 9 253 TV TeBe,1 - Tempelhofer TC,1
- 9 254 BSV 92,2 - Hermsd.SC,1
- 9 255 Brandenburg,2 - Grunewald,2
- 9 256 TiB,1 - Allianz,1
- 9 257 Rot-Weiß,3 - Carl-Diem,1
- 9 258 Britz,1 - Tennis-Union,1
- 9 259 Berl. Bären,2 - OSC,1

Herren

Verbandsliga I

Gruppe A

TC Westend 59,1
SV Reinickendorf,1
TSV Wedding 1862,1
BTC 1904 Grün-Gold,2
Dahlemer Tennis-Club,2
BFC Preussen,2

Gruppe B

Berliner Schlittschuh-Club,2
Tennis-Verein TeBe,1
TC Weiße Bären Wannsee,1
Berliner Sport-Club,1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917,1
Tempelhofer TC,1

Gruppe C

Grunewald Tennis-Club,2
Turngewinde in Berlin 1848,1

TENNIS NEUE WELT



tennisschule

ralph geiger

seit Winter 1987/88
mit eigenen Plätzen
Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61

Sommersaison ab 10. Mai 1988
Spezialkurse für Turnierspieler
Tennis-Total in den Sommerferien

Buchungen erbeten unter:

Tel. 6 22 91 60

oder ☎ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne
Unterricht (durch Spitzentrainer)

Herren

Verbandsliga II

Gruppe A

TC 1899 Blau-Weiß 3
Berliner Hockey-Club, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Tennis-Club SCC, 3
Dahlemer Tennis-Club, 3

Gruppe B

TSV Spandau 1860, 1
TC Mariendorf, 2
BTC Gropiusstadt, 1
Tennis-Club SCC, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1

Gruppe C

Tennis-Club Hohengatzow, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Sport-Club Brandenburg, 3
TC Grün-Weiß Lankwitz, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 3
BSC Rehberge, 1

Gruppe D

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Grünwald Tennis-Club, 3
BTTC Grün-Weiß, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Post-Sportverein (Lankwitz), 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

Sonntag 1.5.

- 9 300 Blau-Weiß 3 - BHC 1
- 9 301 VfL Tegel, 1 - SUTOS, 2
- 9 302 TC SCC, 3 - Dahlem, 3
- 9 303 Spandau 60, 1 - Mariendorf, 2
- 9 304 Gropiusstadt, 1 - TC SCC, 2
- 9 305 ASC, 3 - Siemens TK, 1
- 9 306 Hohengatzow, 1 - Frohnau, 2
- 9 307 Brandenburg, 3 - GW Lankwitz, 2
- 9 308 Grün-Gold, 3 - Rehberge, 1
- 9 309 Wespen, 2 - Grünwald, 3
- 9 310 BTTC, 2 - BlG Steglitz, 2
- 9 311 Post (Lankwitz), 1 - Lichtenrade, 2

Sonntag 8.5.

- 9 312 BHC, 1 - VfL Tegel, 1
- 9 313 SUTOS, 2 - TC SCC, 3
- 9 314 Dahlem, 3 - Blau-Weiß, 3
- 9 315 Mariendorf, 2 - Gropiusstadt, 1
- 9 316 TC SCC, 2 - ASC, 3
- 9 317 Siemens TK, 1 - Spandau 60, 1
- 9 318 Frohnau, 2 - Brandenburg, 3
- 9 319 GW Lankwitz, 2 - Grün-Gold, 3
- 9 320 Rehberge, 1 - Hohengatzow, 1
- 9 321 Grünwald, 3 - BTTC, 2
- 9 322 BlG Steglitz, 2 - Post (Lankwitz), 1
- 9 323 Lichtenrade, 2 - Wespen, 2

Sonntag 29.5.

- 9 324 TC SCC, 3 - BHC, 1
- 9 325 Blau-Weiß, 3 - VfL Tegel, 1
- 9 326 SUTOS, 2 - Dahlem, 3
- 9 327 ASC, 3 - Mariendorf, 2
- 9 328 Spandau 60, 1 - Gropiusstadt, 1
- 9 329 TC SCC, 2 - Siemens TK, 1
- 9 330 Grün-Gold, 3 - Frohnau, 2
- 9 331 Hohengatzow, 1 - Brandenburg, 3
- 9 332 GW Lankwitz, 2 - Rehberge, 1
- 9 333 Post (Lankwitz), 1 - Grünwald, 3
- 9 334 Wespen, 2 - BTTC, 2
- 9 335 BlG Steglitz, 2 - Lichtenrade, 2

Sonntag 5.6.

- 9 336 TC SCC, 3 - Blau-Weiß, 3
- 9 337 BHC, 1 - SUTOS, 2
- 9 338 Dahlem, 3 - VfL Tegel, 1
- 9 339 ASC, 3 - Spandau 60, 1
- 9 340 Mariendorf, 2 - TC SCC, 2
- 9 341 Siemens TK, 1 - Gropiusstadt, 1

- 9 342 Grün-Gold, 3 - Hohengatzow, 1
- 9 343 Frohnau, 2 - GW Lankwitz, 2
- 9 344 Rehberge, 1 - Brandenburg, 3
- 9 345 Post (Lankwitz), 1 - Wespen, 2
- 9 346 Grünwald, 3 - BlG Steglitz, 2
- 9 347 Lichtenrade, 2 - BTTC, 2

Sonntag 12.6.

- 9 348 VfL Tegel, 1 - TC SCC, 3
- 9 349 SUTOS, 2 - Blau-Weiß, 3
- 9 350 BHC, 1 - Dahlem, 3
- 9 351 Gropiusstadt, 1 - ASC, 3
- 9 352 TC SCC, 2 - Spandau 60, 1
- 9 353 Mariendorf, 2 - Siemens TK, 1
- 9 354 Brandenburg, 3 - Grün-Gold, 3
- 9 355 GW Lankwitz, 2 - Hohengatzow, 1
- 9 356 Frohnau, 2 - Rehberge, 1
- 9 357 BTTC, 2 - Post (Lankwitz), 1
- 9 358 BlG Steglitz, 2 - Wespen, 2
- 9 359 Grünwald, 3 - Lichtenrade, 2

Herren

1. Klasse

Gruppe A

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 3
BTTC Grün-Weiß, 3
Tempelhofer TC, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3

Gruppe B

Siemens TK Blau-Gold 1913, 3
Tennis-Verein TeBe, 2
SV Berliner Bären, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
TC Grün-Weiß Lankwitz, 3
Berliner Sport-Verein 1892, 4

Gruppe C

Internationaler Tennis-Club, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 2
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 4
TC Weiß-Rot Neukölln, 2

Gruppe D

SV Reinickendorf, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
BSC Rehberge, 2
BFC Preussen, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3

Gruppe E

TK Blau-Gold Steglitz, 4
Berliner Schlittschuh-Club, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 4
BSG Bezirksamt Wedding, 1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 4
TSV Spandau 1860, 2

Gruppe F

Wasserfreunde Spandau 04, 1
TC Westend 59, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
TC Lichterfelde 77, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 3
BTC Rot-Gold, 1

Gruppe G

SV Senat, Tennisabt., 1
Post Sportverein (Gatow), 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 3

Gruppe H

TC Grün-Weiß Nikolassee, 3
Berliner Sport-Club, 2
TC Blau-Weiß Britz, 2

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2

Sonntag 1.5.

- 9 400 STK 1913, 2 - Frohnau, 3
- 9 401 BlG Steglitz, 3 - BTTC, 3
- 9 402 Wespen, 3 - Tempelhofer TC, 2
- 9 403 Siemens TK, 3 - TV TeBe, 2
- 9 404 Berl. Bären, 3 - Känguruhs, 2
- 9 405 GW Lankwitz, 3 - BSV 92, 4
- 9 406 ITC, 1 - Tennis-Union, 2
- 9 407 Tiergarten, 2 - Hermsd., SC, 2
- 9 408 Blau-Weiß, 4 - WR Neukölln, 2
- 9 409 Reinickendorf, 2 - TiB, 2
- 9 410 Rehberge, 2 - Preussen, 3
- 9 411 Känguruhs, 3 - SUTOS, 3
- 9 412 BlG Steglitz, 4 - BSChC, 3
- 9 413 Grün-Gold, 4 - BA Wedding, 1
- 9 414 Rot-Weiß, 4 - Spandau 60, 2
- 9 415 Wasserfreunde, 1 - Westend, 2
- 9 416 Siemens TK, 2 - TL 77, 1
- 9 417 BSV 92, 3 - Rot-Gold, 1
- 9 418 Senat, 1 - Post (Gatow), 2
- 9 419 GW Tegel, 1 - Weiße Bären, 2
- 9 420 Lichtenrade, 3 - Hermsd., SC, 3
- 9 421 Nikolassee, 3 - BSC, 2
- 9 422 Britz, 2 - VfL Tegel, 2
- 9 423 Z 88, 2 - Deut. Bank, 2

Sonntag 8.5.

- 9 424 Frohnau, 3 - BlG Steglitz, 3
- 9 425 BTTC, 3 - Tempelhofer TC, 2
- 9 426 Wespen, 3 - STK 1913, 2
- 9 427 TV TeBe, 2 - Berl. Bären, 3
- 9 428 Känguruhs, 2 - GW Lankwitz, 3
- 9 429 BSV 92, 4 - Siemens TK, 3
- 9 430 Tennis-Union, 2 - Tiergarten, 2
- 9 431 Hermsd., SC, 2 - Blau-Weiß, 4
- 9 432 WR Neukölln, 2 - ITC, 1
- 9 433 TiB, 2 - Rehberge, 2
- 9 434 Preussen, 3 - Känguruhs, 3
- 9 435 SUTOS, 3 - Reinickendorf, 2
- 9 436 BSChC, 3 - Grün-Gold, 4
- 9 437 BA Wedding, 1 - Rot-Weiß, 4
- 9 438 Spandau 60, 2 - BlG Steglitz, 4
- 9 439 Westend, 2 - Siemens TK, 2
- 9 440 TL 77, 1 - BSV 92, 3
- 9 441 Rot-Gold, 1 - Wasserfreunde, 1
- 9 442 Post (Gatow), 2 - GW Tegel, 1
- 9 443 Weiße Bären, 2 - Lichtenrade, 3
- 9 444 Hermsd., SC, 3 - Senat, 1
- 15 445 BSC, 2 - Britz, 2
- 9 446 VfL Tegel, 2 - Z 88, 2
- 9 447 Deut. Bank, 2 - Nikolassee, 3

Sonntag 29.5.

- 9 448 Tempelhofer TC, 2 - Frohnau, 3
- 9 449 STK 1913, 2 - BlG Steglitz, 3
- 9 450 BTTC, 3 - Wespen, 3
- 9 451 GW Lankwitz, 3 - TV TeBe, 2
- 9 452 Siemens TK, 3 - Berl. Bären, 3
- 9 453 Känguruhs, 2 - BSV 92, 4
- 9 454 Blau-Weiß, 4 - Tennis-Union, 2
- 9 455 ITC, 1 - Tiergarten, 2
- 9 456 Hermsd., SC, 2 - WR Neukölln, 2
- 9 457 Känguruhs, 3 - TiB, 2
- 9 458 Reinickendorf, 2 - Rehberge, 2
- 9 459 Preussen, 3 - SUTOS, 3
- 9 460 Rot-Weiß, 4 - BSChC, 3
- 9 461 BlG Steglitz, 4 - Grün-Gold, 4
- 9 462 BA Wedding, 1 - Spandau 60, 2
- 9 463 BSV 92, 3 - Westend, 2
- 9 464 Wasserfreunde, 1 - Siemens TK, 2
- 9 465 TL 77, 1 - Rot-Gold, 1
- 9 466 Lichtenrade, 3 - Post (Gatow), 2
- 9 467 Senat, 1 - GW Tegel, 1
- 9 468 Weiße Bären, 2 - Hermsd., SC, 3
- 9 469 Z 88, 2 - BSC, 2
- 9 470 Nikolassee, 3 - Britz, 2
- 9 471 VfL Tegel, 2 - Deut. Bank, 2

Sonntag 5.6.

- 9 472 Tempelhofer TC 2 - STK 1913,2
- 9 473 Frohnau,3 - BTTC 3
- 9 474 Wespen,3 - B16 Steglitz,3
- 9 475 GW Lankwitz,3 - Siemens TK,3
- 9 476 TV TeBe,2 - Känguruhs,2
- 9 477 BSV 92,4 - Berl, Bären,3
- 9 478 Blau-Weiß,4 - ITC,1
- 9 479 Tennis-Union,2 - Hermsd,SC,2
- 9 480 WR Neukölln,2 - Tiergarten,2
- 9 481 Känguruhs,3 - Reinickendorf,2
- 9 482 TiB,2 - Preussen,3
- 9 483 SVTOS,3 - Rehberge,2
- 9 484 Rot-Weiß,4 - B16 Steglitz,4
- 9 485 BSchC,3 - BA Wedding,1
- 9 486 Spandau 60,2 - Grün-Gold,4
- 9 487 BSV 92,3 - Wasserfreunde,1
- 9 488 Westend,2 - TL 77,1
- 9 489 Rot-Gold,1 - Siemens TK,2
- 9 490 Lichtenrade,3 - Senat,1
- 9 491 Post (Gatow),2 - Weiße Bären,2
- 9 492 Hermsd,SC,3 - GWG Tegel,1
- 9 493 Z 88,2 - Nikolassee,3
- 9 494 BSC,2 - VfL Tegel,2
- 9 495 Deut. Bank,2 - Britz,2

Sonntag 12.6.

- 9 496 B16 Steglitz,3 - Tempelhofer TC,2
- 9 497 BTTC,3 - STK 1913,2
- 9 498 Frohnau,3 - Wespen,3
- 9 499 Berl, Bären,3 - GW Lankwitz,3
- 9 500 Känguruhs,2 - Siemens TK,3
- 9 501 TV TeBe,2 - BSV 92,4
- 9 502 Tiergarten,2 - Blau-Weiß,4
- 9 503 Hermsd,SC,2 - ITC,1
- 9 504 Tennis-Union,2 - WR Neukölln,2
- 9 505 Rehberge,2 - Känguruhs,3
- 9 506 Preussen,3 - Reinickendorf,2
- 9 507 TiB,2 - SVTOS,3
- 9 508 Grün-Gold,4 - Rot-Weiß,4
- 9 509 BA Wedding,1 - B16 Steglitz,4
- 9 510 BSchC,3 - Spandau 60,2
- 9 511 Siemens TK,2 - BSV 92,3
- 9 512 TL 77,1 - Wasserfreunde,1
- 9 513 Westend,2 - Rot-Gold,1
- 9 514 GWG Tegel,1 - Lichtenrade,3
- 9 515 Weiße Bären,2 - Senat,1
- 9 516 Post (Gatow),2 - Hermsd,SC,3
- 9 517 Britz,2 - Z 88,2
- 9 518 VfL Tegel,2 - Nikolassee,3
- 15 519 BSC,2 - Deut. Bank,2

Herren

2. Klasse

Gruppe A

- BSG der BfA, Abt. Tennis,1
- SV Reinickendorf,3
- BTC Rot-Gold,3
- Tempelhofer TC,3
- Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf,1
- TC Grün-Weiß Lankwitz,4

Gruppe B

- BTC Rot-Gold,2
- SV Senat, Tennisabt, 2
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb,5
- Olympischer Sport-Club,2
- Tennis-Verein TeBe,3
- Jennis-Club SCC,4

Gruppe C

- BFC Preussen,4
- SV Weißblau Allianz,2
- TC Weiß-Rot Neukölln,4
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910,1
- TC Blau-Weiß Britz,3
- Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888,3

Gruppe D

- Berliner Hockey-Club,2
- Steglitzer Tennis-Klub 1913,3
- TC Grün-Weiß Nikolassee,4
- Tennis-Club SCC,5
- Sportliche Vereinigung DSRAM,1
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel,2

Gruppe E

- Steglitzer Tennis-Klub 1913,4
- TK Blau-Gold Steglitz,5
- Askanischer Sport-Club Spandau,5
- TC Weiß-Rot Neukölln,3
- SV Deutsche Bank Berlin,3
- BTC Gropiusstadt,2

Gruppe F

- Tennis-Union Grün-Weiß,3
- SC Siemensstadt,1
- Grünwald Tennis-Club,4
- TC Lichtenrade Weiß-Gelb,4
- Eisenbahn Sport-Verein,1
- SV Zehlendorfer Wespen 1911,4

Gruppe G

- Post-Sportverein (Lankwitz),3
- Berliner Sport-Verein 1892,5
- Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917,4
- Dahlemer Tennis-Club,4
- Sport-Club Brandenburg,4
- Askanischer Sport-Club Spandau,4

Gruppe H

- Tennis-Vereinigung Frohnau,4
- STC Carl-Diem-Oberschule,2
- TuSV Rudow 1888,1
- BFC Alemannia 1890,1
- BTTC Grün-Weiß,4
- TSV Wedding 1862,2

Sonntag 1.5.

- 9 600 BfA,1 - Reinickendorf,3
- 9 601 Tempelhofer TC,3 - Rot-Gold,3
- 9 602 VfB Hermsd.,1 - GW Lankwitz,4

- 9 603 Rot-Gold,2 - Senat,2
- 9 604 Lichtenrade,5 - OSC,2
- 9 605 TV TeBe,3 - TC SCC,4
- 9 606 Preussen,4 - Allianz,2
- 9 607 WR Neukölln,4 - SHTC,1
- 9 608 Britz,3 - Z 88,3
- 9 609 BHC,2 - STK 1913,3
- 9 610 Nikolassee,4 - TC SCC,5
- 9 611 GWG Tegel,2 - DSRAM,1
- 9 612 STK 1913,4 - B16 Steglitz,5
- 9 613 ASC,5 - WR Neukölln,3
- 9 614 Deut. Bank,3 - Gropiusstadt,2
- 9 615 Tennis-Union,3 - Siemensstadt,1
- 9 616 Grünwald,4 - Lichtenrade,4
- 9 617 Eisenbahn,1 - Wespen,4
- 15 618 Post (Lankwitz),3 - BSV 92,5
- 9 619 SVTOS,4 - Dahlem,4
- 9 620 Brandenburg,4 - ASC,4
- 9 621 Frohnau,4 - Carl-Diem,2
- 9 622 Rudow 88,1 - Alemannia,1
- 9 623 BTTC,4 - TSV Wedding,2

Sonntag 8.5.

- 15 624 Rot-Gold,3 - Reinickendorf,3
- 9 625 Tempelhofer TC,3 - VfB Hermsd.,1
- 9 626 GW Lankwitz,4 - BfA,1
- 9 627 Senat,2 - Lichtenrade,5
- 9 628 OSC,2 - TV TeBe,3
- 9 629 TC SCC,4 - Rot-Gold,2
- 15 630 Allianz,2 - WR Neukölln,4
- 9 631 SHTC,1 - Britz,3
- 9 632 Z 88,3 - Preussen,4
- 9 633 STK 1913,3 - Nikolassee,4
- 9 634 DSRAM,1 - TC SCC,5
- 9 635 GWG Tegel,2 - BHC,2
- 9 636 B16 Steglitz,5 - ASC,5
- 9 637 WR Neukölln,3 - Deut. Bank,3
- 9 638 Gropiusstadt,2 - STK 1913,4

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

die einbauküche

Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

9	639	Siemensstadt, 1 - Grunewald, 4
9	640	Lichtenrade 4 - Eisenbahn, 1
9	641	Wespen, 4 - Tennis-Union, 3
9	642	BSV 92, 5 - SUTOS, 4
9	643	Dahlem, 4 - Brandenburg, 4
15	644	ASC, 4 - Post (Lankwitz), 3
15	645	Carl-Diem, 2 - Rudow 88, 1
9	646	Alemannia, 1 - BTTC, 4
9	647	TSV Wedding, 2 - Frohnau, 4

Sonntag 29.5.

9	648	VfB Hermsd., 1 - Reinickendorf, 3
9	649	BfA, 1 - Rot-Gold, 3
15	650	GW Lankwitz, 4 - Tempelhofer TC, 3
9	651	TV TeBe, 3 - Senat, 2
9	652	Rot-Gold, 2 - Lichtenrade, 5
9	653	OSC, 2 - TC SCC, 4
9	654	Britz, 3 - Allianz, 2
9	655	Preussen, 4 - WR Neukölln, 4
9	656	SHTC, 1 - Z 88, 3
9	657	DSRAM, 1 - STK 1913, 3
9	658	BHC 2 - Nikolassee, 4
15	659	TC SCC, 5 - GWG Tegel, 2
9	660	Deut. Bank, 3 - BIG Steglitz, 5
9	661	STK 1913, 4 - ASC, 5
9	662	WR Neukölln, 3 - Gropiusstadt, 2
9	663	Eisenbahn, 1 - Siemensstadt, 1
9	664	Tennis-Union, 3 - Grunewald, 4
9	665	Lichtenrade, 4 - Wespen, 4
9	666	Brandenburg, 4 - BSV 92, 5
15	667	Post (Lankwitz) 3 - SUTOS, 4
9	668	Dahlem, 4 - ASC, 4
9	669	BTTC, 4 - Carl-Diem, 2
9	670	Frohnau, 4 - Rudow 88, 1
9	671	Alemannia, 1 - TSV Wedding, 2

Sonntag 5.6.

9	672	VfB Hermsd., 1 - BfA, 1
9	673	Reinickendorf, 3 - Tempelhofer TC, 3
9	674	GW Lankwitz, 4 - Rot-Gold, 3
15	675	TV TeBe, 3 - Rot-Gold, 2
9	676	Senat, 2 - OSC, 2
9	677	TC SCC, 4 - Lichtenrade, 5
9	678	Britz, 3 - Preussen, 4
15	679	Allianz, 2 - SHTC, 1
9	680	Z 88, 3 - WR Neukölln, 4
9	681	DSRAM, 1 - BHC, 2
9	682	STK 1913, 3 - TC SCC, 5
9	683	GWG Tegel, 2 - Nikolassee, 4
9	684	Deut. Bank, 3 - STK 1913, 4
9	685	BIG Steglitz, 5 - WR Neukölln, 3
9	686	Gropiusstadt, 2 - ASC, 5
9	687	Eisenbahn, 1 - Tennis-Union, 3
9	688	Siemensstadt, 1 - Lichtenrade, 4
9	689	Wespen, 4 - Grunewald, 4
9	690	Brandenburg, 4 - Post (Lankwitz), 3
9	691	BSV 92, 5 - Dahlem, 4
15	692	ASC, 4 - SUTOS, 4
9	693	BTTC, 4 - Frohnau, 4
15	694	Carl-Diem, 2 - Alemannia, 1
9	695	TSV Wedding, 2 - Rudow 88, 1

Sonntag 12.6.

9	696	Rot-Gold, 3 - VfB Hermsd., 1
9	697	Tempelhofer TC, 3 - BfA, 1
9	698	Reinickendorf, 3 - GW Lankwitz, 4
9	699	Lichtenrade, 5 - TV TeBe, 3
9	700	OSC, 2 - Rot-Gold, 2
9	701	Senat, 2 - TC SCC, 4
9	702	WR Neukölln, 4 - Britz, 3
9	703	SHTC, 1 - Preussen, 4
9	704	Allianz, 2 - Z 88, 3
9	705	Nikolassee, 4 - DSRAM, 1
15	706	TC SCC, 5 - BHC, 2
9	707	STK 1913, 3 - GWG Tegel, 2
9	708	ASC, 5 - Deut. Bank, 3
9	709	WR Neukölln, 3 - STK 1913, 4
9	710	BIG Steglitz, 5 - Gropiusstadt, 2

9	711	Grunewald, 4 - Eisenbahn, 1
9	712	Lichtenrade, 4 - Tennis-Union, 3
9	713	Siemensstadt, 1 - Wespen, 4
9	714	SUTOS, 4 - Brandenburg, 4
9	715	Dahlem, 4 - Post (Lankwitz), 3
9	716	BSV 92, 5 - ASC, 4
9	717	Rudow 88, 1 - BTTC, 4
9	718	Alemannia, 1 - Frohnau, 4
15	719	Carl-Diem, 2 - TSV Wedding, 2

9	809	ITC, 2 - Grün-Gold, 5
9	810	Carl-Diem, 3 - Mariendorf, 4
15	811	Siemens TK, 4 - Rehberge, 4
9	812	Allianz, 3 - Tennis-Union, 4
9	813	Deut. Bank, 4 - Hohengatow, 2
9	814	Weiß-Bären, 3 - Grün-Gold, 6
15	815	Wespen, 5 - Wasserfreunde, 2
9	816	OSC, 3 - TSV Wedding, 3
15	817	Känguruhs, 4 - Tiergarten, 3
9	818	BHC, 3 - BAT, 1
9	819	Alemannia, 2 - Weiß-Bären, 4
15	820	Lichtenrade, 6 - Nikolassee, 5

9	821	Rehberge, 3 - Westend, 3
9	822	Hermsd., SC, 4 - Weiß-Gold, 1

Herren

3. Klasse

Gruppe A

Tennis-Verein TeBe, 4
Post Sportverein (Gatow), 4
TC Mariendorf, 3
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 4
Olympischer Sport-Club, 4
TC Blau-Weiß Britz, 4

Gruppe B

Berliner Sport-Club, 3
BSG Bezirksamt Wedding, 2
VfL Berliner Lehrer, 1
BSG Bezirksamt Neukölln, 1
SV Berliner Bären, 4
Tennis-Club Hohengatow, 3

Gruppe C

TC Blau-Weiß Britz, 5
BFC Preussen, 5
Dahlemer Tennis-Club, 5
BSG der BfA, Abt. Tennis, 2
BTC Rot-Gold, 4
TC Lichterfelde 77, 2

Gruppe D

Internationaler Tennis-Club, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 5
STC Carl-Diem-Oberschule, 3
TC Mariendorf, 4
Siemens TK Blau-Gold 1913, 4
BSC Rehberge, 4

Gruppe E

SV Weißblau Allianz, 3
Tennis-Union Grün-Weiß, 4
SV Deutsche Bank Berlin, 4
Tennis-Club Hohengatow, 2
TC Weiß-Bären Wannsee, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 6

Gruppe F

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 5
Wasserfreunde Spandau 04, 2
Olympischer Sport-Club, 3
TSV Wedding 1862, 3
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4

Gruppe G

Berliner Hockey-Club, 3
BAT Interessengruppen Tennis, 1
BFC Alemannia 1890, 2
TC Weiß-Bären Wannsee, 4
TC Grün-Weiß Nikolassee, 5
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 6

Gruppe H

BSC Rehberge, 3
TC Westend 59, 3
Hermsdorfer Sport-Club 1906, 4
BTC Weiß-Gold, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 6

Sonntag 1.5.

9	800	TV TeBe, 4 - Post (Gatow), 4
9	801	Mariendorf, 3 - Z 88, 4
15	802	OSC, 4 - Britz, 4
9	803	BSC, 3 - BA Wedding, 2
9	804	Lehrer, 1 - BA Neukölln, 1
15	805	Hohengatow, 3 - Berl. Bären, 4
15	806	Britz, 5 - Preussen, 5
15	807	Dahlem, 5 - BfA, 2
15	808	Rot-Gold, 4 - TL 77, 2

Sonntag 8.5.

15	823	Post (Gatow), 4 - Mariendorf, 3
9	824	Z 88, 4 - OSC, 4
9	825	Britz, 4 - TV TeBe, 4
15	826	BA Wedding, 2 - Lehrer, 1
9	827	BA Neukölln, 1 - Berl. Bären, 4
15	828	Hohengatow, 3 - BSC, 3
9	829	Preussen, 5 - Dahlem, 5
9	830	BfA, 2 - Rot-Gold, 4
9	831	TL 77, 2 - Britz, 5
9	832	Grün-Gold, 5 - Carl-Diem, 3
9	833	Mariendorf, 4 - Siemens TK, 4
9	834	Rehberge, 4 - ITC, 2
9	835	Tennis-Union, 4 - Deut. Bank, 4
9	836	Hohengatow, 2 - Weiß-Bären, 3
15	837	Grün-Gold, 6 - Allianz, 3
9	838	Wasserfreunde, 2 - OSC, 3
9	839	Tiergarten, 3 - TSV Wedding, 3
9	840	Känguruhs, 4 - Wespen, 5
9	841	BAT, 1 - Alemannia, 2
15	842	Weiß-Bären, 4 - Nikolassee, 5
9	843	Lichtenrade, 6 - BHC, 3
15	844	Westend, 3 - Hermsd. SC, 4
9	845	Weiß-Gold, 1 - Nikolassee, 6

Sonntag 29.5.

9	846	OSC, 4 - Post (Gatow), 4
9	847	TV TeBe, 4 - Mariendorf, 3
9	848	Z 88, 4 - Britz, 4
9	849	Berl. Bären, 4 - BA Wedding, 2
15	850	BSC, 3 - Lehrer, 1
9	851	BA Neukölln, 1 - Hohengatow, 3
15	852	Rot-Gold, 4 - Preussen, 5
15	853	Britz, 5 - Dahlem, 5
9	854	TL 77, 2 - BfA, 2
9	855	Siemens TK, 4 - Grün-Gold, 5
9	856	ITC, 2 - Carl-Diem, 3
9	857	Mariendorf, 4 - Rehberge, 4
9	858	Weiß-Bären, 3 - Tennis-Union, 4
9	859	Allianz, 3 - Deut. Bank, 4
15	860	Hohengatow, 2 - Grün-Gold, 6
9	861	Tiergarten, 3 - Wasserfreunde, 2
15	862	Wespen, 5 - OSC, 3
9	863	TSV Wedding, 3 - Känguruhs, 4
9	864	Nikolassee, 5 - BAT, 1
9	865	BHC, 3 - Alemannia, 2
15	866	Weiß-Bären, 4 - Lichtenrade, 6
15	867	Nikolassee, 6 - Westend, 3
9	868	Rehberge, 3 - Hermsd. SC, 4

Sonntag 5.6.

9	869	OSC, 4 - TV TeBe, 4
15	870	Post (Gatow), 4 - Z 88, 4
9	871	Britz, 4 - Mariendorf, 3
9	872	Berl. Bären, 4 - BSC, 3
15	873	BA Wedding, 2 - BA Neukölln, 1
9	874	Hohengatow, 3 - Lehrer, 1
15	875	Rot-Gold, 4 - Britz, 5
9	876	BfA, 2 - Preussen, 5
9	877	TL 77, 2 - Dahlem, 5
9	878	Siemens TK, 4 - ITC, 2
9	879	Grün-Gold, 5 - Mariendorf, 4
9	880	Rehberge, 4 - Carl-Diem, 3

- 9 881 Weiße Bären, 3 - Allianz, 3
- 9 882 Tennis-Union, 4 - Hohengätow, 2
- 15 883 Grün-Gold, 6 - Deut. Bank, 4
- 9 884 Tiergarten, 3 - Wespen, 5
- 9 885 Wasserfreunde, 2 - TSV Wedding, 3
- 9 886 Känguruhs, 4 - OSC, 3
- 9 887 Nikolassee, 5 - BHC, 3
- 9 888 BAT, 1 - Weiße Bären, 4
- 9 889 Lichtenrade, 6 - Alemannia, 2
- 15 890 Nikolassee, 6 - Rehberge, 3
- 15 891 Westend, 3 - Weiß-Gold, 1

Sonntag 12.6.

- 9 892 Mariendorf, 3 - OSC, 4
- 9 893 Z 88, 4 - TV TeBe, 4
- 15 894 Post (Gatow), 4 - Britz, 4
- 9 895 Lehrer, 1 - Berl. Bären, 4
- 9 896 BA Neukölln, 1 - BSC, 3
- 15 897 BA Wedding, 2 - Hohengätow, 3
- 9 898 Dahlem, 5 - Rot-Gold, 4
- 9 899 BfA, 2 - Britz, 5
- 9 900 Preussen, 5 - TL 77, 2
- 9 901 Carl-Diem, 3 - Siemens TK, 4
- 9 902 Mariendorf, 4 - ITC, 2
- 9 903 Grün-Gold, 5 - Rehberge, 4
- 9 904 Deut. Bank, 4 - Weiße Bären, 3
- 9 905 Hohengätow, 2 - Allianz, 3
- 9 906 Tennis-Union, 4 - Grün-Gold, 6
- 9 907 OSC, 3 - Tiergarten, 3
- 15 908 TSV Wedding, 3 - Wespen, 5
- 9 909 Wasserfreunde, 2 - Känguruhs, 4
- 9 910 Alemannia, 2 - Nikolassee, 5
- 15 911 Weiße Bären, 4 - BHC, 3
- 9 912 BAT, 1 - Lichtenrade, 6
- 9 913 Hermsd. SC, 4 - Nikolassee, 6
- 9 914 Weiß-Gold, 1 - Rehberge, 3

Herren

4. Klasse

Gruppe A

- BSC Eintracht/Südring 1931, 1
- Berliner Hockey-Club, 4
- Sportfreunde Kladow, 1
- SV Berliner Bären, 5
- TC Lichtenrade 77, 3
- Polizei-Sport-Verein, 1

Gruppe B

- Tennis Club 84 Wedding, 1
- Internationaler Tennis-Club, 4
- Tempelhof TC, 4
- TC Longline 81, 1
- TuSV Rudow 1888, 2
- BTTTC Grün-Weiß, 5

Gruppe C

- Turngemeinde in Berlin 1848, 4
- BFC Alemannia 1890, 3

- Internationaler Tennis-Club, 3
- BTC Gropiusstadt, 3
- TC Mariendorf, 5
- Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 3

Gruppe D

- Tempelhof TC, 5
- BSG Bezirksamt Neukölln, 2
- Eisenbahn Sport-Verein, 2
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 2
- BFC Alemannia 1890, 4
- VfL Berliner Lehrer, 2

Gruppe E

- Turngemeinde in Berlin 1848, 3
- TC Weiße Bären Wannsee, 5
- Sportliche Vereinigung OSRAM, 2
- TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
- TC Lichtenrade 77, 5

Gruppe F

- TC Charlottenburg Nord, 1
- Siemens TK Blau-Gold 1913, 5
- TC Lichtenrade 77, 4
- Hermsdorfer Sport-Club 1906, 5
- Olympischer Sport-Club, 5

Gruppe G

- BTC Gropiusstadt, 4
- BSC Eintracht/Südring 1931, 2
- Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900, 1
- BSC Rehberge, 5
- Club de Tennis Francais, 1

Gruppe H

- SV Senat, Tennisabt., 3
- TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 4
- Tennis-Union Grün-Weiß, 5
- Sportfreunde Kladow, 2
- BTC Weiß-Gold, 2

Sonntag 1.5.

- 9 1000 Südring, 1 - BHC, 4
- 9 1001 Kladow, 1 - Berl. Bären, 5
- 9 1002 TL 77, 3 - Polizei-SV, 1
- 9 1003 Wedding 84, 1 - ITC, 4
- 9 1004 Tempelhof TC, 4 - Longline, 1
- 15 1005 Rudow 88, 2 - BTTTC, 5
- 9 1006 TiB, 4 - Alemannia, 3
- 15 1007 ITC, 3 - Gropiusstadt, 3
- 9 1008 Mariendorf, 5 - VfL Tegel, 3
- 15 1009 Tempelhof TC, 5 - BA Neukölln, 2
- 9 1010 SHTC, 2 - Eisenbahn, 2
- 9 1011 Alemannia, 4 - Lehrer, 2
- 9 1012 TiB, 3 - Weiße Bären, 5
- 15 1013 OSRAM, 2 - GWG Tegel, 3
- 9 1014 Charl. Nord, 1 - Siemens TK, 5
- 9 1015 TL 77, 4 - Hermsd. SC, 5
- 9 1016 Gropiusstadt, 4 - Südring, 2
- 9 1017 BTSV, 1 - Rehberge, 5
- 9 1018 Senat, 3 - Tiergarten, 4
- 15 1019 Tennis-Union, 5 - Kladow, 2

Sonntag 8.5.

- 9 1020 BHC, 4 - Kladow, 1
- 15 1021 TL 77, 3 - Berl. Bären, 5
- 9 1022 Polizei-SV, 1 - Südring, 1
- 9 1023 ITC, 4 - Tempelhof TC, 4
- 9 1024 Longline, 1 - Rudow 88, 2
- 9 1025 BTTTC, 5 - Wedding 84, 1
- 15 1026 Alemannia, 3 - ITC, 3
- 9 1027 Gropiusstadt, 3 - Mariendorf, 5
- 9 1028 VfL Tegel, 3 - TiB, 4
- 9 1029 Eisenbahn, 2 - BA Neukölln, 2
- 15 1030 Alemannia, 4 - SHTC, 2
- 9 1031 Lehrer, 2 - Tempelhof TC, 5
- 9 1032 Weiße Bären, 5 - OSRAM, 2
- 9 1033 GWG Tegel, 3 - TL 77, 5
- 9 1034 Siemens TK, 5 - TL 77, 4
- 15 1035 Hermsd. SC, 5 - OSC, 5
- 9 1036 Südring, 2 - BTSV, 1
- 15 1037 Rehberge, 5 - Francais, 1
- 9 1038 Tiergarten, 4 - Tennis-Union, 5
- 9 1039 Kladow, 2 - Weiß-Gold, 2

Sonntag 29.5.

- 15 1040 BHC, 4 - TL 77, 3
- 9 1041 Südring, 1 - Kladow, 1
- 9 1042 Berl. Bären, 5 - Polizei-SV, 1
- 9 1043 Rudow 88, 2 - ITC, 4
- 9 1044 Wedding 84, 1 - Tempelhof TC, 4
- 9 1045 BTTTC, 5 - Longline, 1
- 9 1046 Mariendorf, 5 - Alemannia, 3
- 9 1047 TiB, 4 - ITC, 3
- 9 1048 Gropiusstadt, 3 - VfL Tegel, 3
- 9 1049 Alemannia, 4 - BA Neukölln, 2
- 15 1050 Tempelhof TC, 5 - Eisenbahn, 2
- 15 1051 SHTC, 2 - Lehrer, 2
- 15 1052 TL 77, 5 - Weiße Bären, 5
- 9 1053 TiB, 3 - OSRAM, 2
- 15 1054 OSC, 5 - Siemens TK, 5
- 9 1055 Charl. Nord, 1 - TL 77, 4
- 9 1056 Francais, 1 - Südring, 2
- 9 1057 Gropiusstadt, 4 - BTSV, 1
- 9 1058 Weiß-Gold, 2 - Tiergarten, 4
- 9 1059 Senat, 3 - Tennis-Union, 5

Sonntag 5.6.

- 9 1060 TL 77, 3 - Südring, 1
- 9 1061 BHC, 4 - Berl. Bären, 5
- 9 1062 Polizei-SV, 1 - Kladow, 1
- 9 1063 Rudow 88, 2 - Wedding 84, 1
- 9 1064 ITC, 4 - Longline, 1
- 9 1065 BTTTC, 5 - Tempelhof TC, 4
- 9 1066 Mariendorf, 5 - TiB, 4
- 9 1067 Alemannia, 3 - Gropiusstadt, 3
- 9 1068 VfL Tegel, 3 - ITC, 3
- 15 1069 Tempelhof TC, 5 - Alemannia, 4
- 9 1070 BA Neukölln, 2 - SHTC, 2
- 9 1071 Lehrer, 2 - Eisenbahn, 2

Gerhard Schmidt

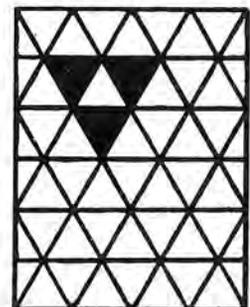
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



- 15 1072 TL 77,5 - TiB,3
9 1073 Weiße Bären,5 - GWG Tegel,3
- 15 1074 OSC,5 - Charl,Nord,1
15 1075 Siemens TK,5 - Hermsd,SC,5
- 9 1076 Francois,1 - Gropiusstadt,4
9 1077 Südring,2 - Rehberge,5
- 9 1078 Weiß-Gold,2 - Senat,3
9 1079 Tiergarten,4 - Kladow,2

Sonntag 12.6.

- 9 1080 Kladow,1 - TL 77,3
15 1081 Berl. Bären,5 - Südring,1
9 1082 Polizei-SV,1 - BHC,4
- 9 1083 Tempelhofer TC,4 - Rudow 88,2
9 1084 Longline,1 - Wedding 84,1
9 1085 ITC,4 - BTTC,5
- 9 1086 ITC,3 - Mariendorf,5
9 1087 Gropiusstadt,3 - TiB,4
15 1088 Alemannia,3 - VfL Tegel,3
- 9 1089 Eisenbahn,2 - Alemannia,4
15 1090 SHTC,2 - Tempelhofer TC,5
15 1091 BA Neukölln,2 - Lehrer,2
- 9 1092 OSRAM,2 - TL 77,5
9 1093 GWG Tegel,3 - TiB,3
- 9 1094 TL 77,4 - OSC,5
15 1095 Hermsd,SC,5 - Charl,Nord,1
- 9 1096 BTSV,1 - Francois,1
9 1097 Rehberge,5 - Gropiusstadt,4
- 15 1098 Tennis-Union,5 - Weiß-Gold,2
15 1099 Kladow,2 - Senat,3

Jungsenioren

Oberliga I

Gruppe A

- SV Reinickendorf,1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs,1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917,1
Tennis-Vereinigung Frohnau,1
SV Berliner Bären,1
Grünwald Tennis-Club,1

Gruppe B

- Dahlemer Tennis-Club,1
BTTC Grün-Weiß,1
TC Blau-Weiß Britz,1
SV Deutsche Bank Berlin,1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb,1
Steglitzer Tennis-Klub 1913,1

Sonntag 1.5.

- 9 3000 Reinickendorf,1 - Känguruhs,1
15 3001 SUTOS,1 - Frohnau,1
9 3002 Grünwald,1 - Berl. Bären,1
- 15 3003 Dahlem,1 - BTTC,1
15 3004 Britz,1 - Deut. Bank,1
15 3005 Lichtenrade,1 - STK 1913,1

Sonntag 8.5.

- 9 3006 Känguruhs,1 - SUTOS,1
15 3007 Frohnau,1 - Berl. Bären,1
9 3008 Reinickendorf,1 - Grünwald,1
- 15 3009 BTTC,1 - Britz,1
9 3010 Deut. Bank,1 - Lichtenrade,1
15 3011 STK 1913,1 - Dahlem,1

Sonntag 29.5.

- 15 3012 Berl. Bären,1 - Känguruhs,1
9 3013 Reinickendorf,1 - SUTOS,1
15 3014 Grünwald,1 - Frohnau,1
- 15 3015 Lichtenrade,1 - BTTC,1
15 3016 Dahlem,1 - Britz,1
9 3017 Deut. Bank,1 - STK 1913,1

Sonntag 5.6.

- 15 3018 Berl. Bären,1 - Reinickendorf,1
9 3019 Känguruhs,1 - Frohnau,1
9 3020 Grünwald,1 - SUTOS,1
- 15 3021 Lichtenrade,1 - Dahlem,1
15 3022 BTTC,1 - Deut. Bank,1
15 3023 STK 1913,1 - Britz,1

Sonntag 12.6.

- 15 3024 SUTOS,1 - Berl. Bären,1
15 3025 Frohnau,1 - Reinickendorf,1
9 3026 Känguruhs,1 - Grünwald,1
- 15 3027 Britz,1 - Lichtenrade,1
9 3028 Deut. Bank,1 - Dahlem,1
15 3029 BTTC,1 - STK 1913,1

Jungsenioren

Oberliga II

Gruppe A

- Tennis-Club SCC,2
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß,1
Berliner Hockey-Club,1
Tennis-Union Grün-Weiß,1
Berliner Sport-Club,1
SV Zehlendorfer Wespen 1911,1

Gruppe B

- Hermsdorfer Sport-Club 1906,1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel,1
Tennis-Verein TeBe,1
Berliner Schlittschuh-Club,1
Grünwald Tennis-Club,2
TC Mariendorf,1

Sonntag 1.5.

- 15 3100 TC SCC,2 - Rot-Weiß,1
15 3101 BHC,1 - Tennis-Union,1
15 3102 BSC,1 - Wespen,1
- 15 3103 Hermsd,SC,1 - VfL Tegel,1
15 3104 TV TeBe,1 - BSchC,1
15 3105 Grünwald,2 - Mariendorf,1

Sonntag 8.5.

- 15 3106 BHC,1 - Rot-Weiß,1
15 3107 Tennis-Union,1 - BSC,1
15 3108 Wespen,1 - TC SCC,2
- 15 3109 VfL Tegel,1 - TV TeBe,1
9 3110 BSchC,1 - Grünwald,2
9 3111 Mariendorf,1 - Hermsd,SC,1

Sonntag 29.5.

- 9 3112 Rot-Weiß,1 - BSC,1
15 3113 TC SCC,2 - BHC,1
15 3114 Tennis-Union,1 - Wespen,1
- 9 3115 Grünwald,2 - VfL Tegel,1
15 3116 Hermsd,SC,1 - TV TeBe,1
9 3117 BSchC,1 - Mariendorf,1

Sonntag 5.6.

- 15 3118 BSC,1 - TC SCC,2
15 3119 Rot-Weiß,1 - Tennis-Union,1
15 3120 Wespen,1 - BHC,1
- 9 3121 Grünwald,2 - Hermsd,SC,1
15 3122 VfL Tegel,1 - BSchC,1
9 3123 Mariendorf,1 - TV TeBe,1

Sonntag 12.6.

- 15 3124 BHC,1 - BSC,1
15 3125 Tennis-Union,1 - TC SCC,2
15 3126 Rot-Weiß,1 - Wespen,1
- 15 3127 TV TeBe,1 - Grünwald,2
9 3128 BSchC,1 - Hermsd,SC,1
15 3129 VfL Tegel,1 - Mariendorf,1

Jungsenioren

Verbandsliga I

Gruppe A

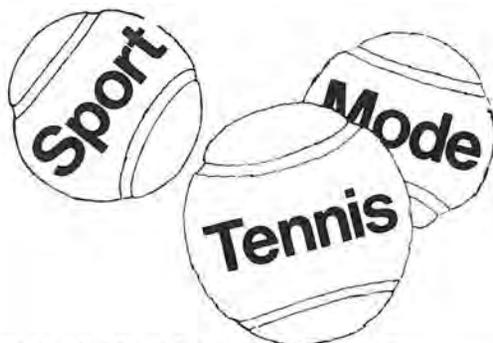
- TC Weiß-Rot Neukölln,1
TK Blau-Gold Steglitz,1
BFC Preussen,1
TC Grün-Weiß Lankwitz,2
Steglitzer Tennis-Klub 1913,2
TC 1899 Blau-Weiß,2

Gruppe B

- Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs,2
TSV Spandau 1860,1
TC Lichterfelde 77,1
Siemens TK Blau-Gold 1913,1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel,1
Berliner Sport-Verein 1892,1

Gruppe C

- Club de Tennis Francois,1
SV Reinickendorf,2
Turngemeinde in Berlin 1848,1
Dahlemer Tennis-Club,2
TC Charlottenburg Nord,1



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für
internationale
Tennismode

Chic in sportl.
Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Sonntag 1.5.

9 3200 WR Neukölln,1 - B16 Steglitz,1
9 3201 Preussen,1 - GW Lankwitz,2
9 3202 STK 1913,2 - Blau-Weiß,2

15 3203 Känguruhs,2 - Spandau 60,1
15 3204 TL 77,1 - Siemens TK,1
15 3205 BSV 92,1 - GWG Tegei,1

9 3206 Francais,1 - Reinickendorf,2
15 3207 TiB,1 - Dahlem,2

Sonntag 8.5.

9 3208 B16 Steglitz,1 - Preussen,1
9 3209 GW Lankwitz,2 - STK 1913,2
15 3210 Blau-Weiß,2 - WR Neukölln,1

15 3211 Spandau 60,1 - TL 77,1
15 3212 Siemens TK,1 - GWG Tegei,1
15 3213 BSV 92,1 - Känguruhs,2

15 3214 Reinickendorf,2 - TiB,1
15 3215 Dahlem,2 - Charl,Nord,1

Sonntag 29.5.

15 3216 STK 1913,2 - B16 Steglitz,1
9 3217 WR Neukölln,1 - Preussen,1
15 3218 GW Lankwitz,2 - Blau-Weiß,2

9 3219 GWG Tegei,1 - Spandau 60,1
9 3220 Känguruhs,2 - TL 77,1
15 3221 Siemens TK,1 - BSV 92,1

15 3222 Charl,Nord,1 - Reinickendorf,2
15 3223 Francais,1 - TiB,1

Sonntag 5.6.

15 3224 STK 1913,2 - WR Neukölln,1
9 3225 B16 Steglitz,1 - GW Lankwitz,2
15 3226 Blau-Weiß,2 - Preussen,1

9 3227 GWG Tegei,1 - Känguruhs,2
15 3228 Spandau 60,1 - Siemens TK,1
15 3229 BSV 92,1 - TL 77,1

9 3230 Charl,Nord,1 - Francais,1
15 3231 Reinickendorf,2 - Dahlem,2

Sonntag 12.6.

9 3232 Preussen,1 - STK 1913,2
15 3233 GW Lankwitz,2 - WR Neukölln,1
15 3234 B16 Steglitz,1 - Blau-Weiß,2

15 3235 TL 77,1 - GWG Tegei,1
9 3236 Siemens TK,1 - Känguruhs,2
9 3237 Spandau 60,1 - BSV 92,1

15 3238 TiB,1 - Charl,Nord,1
15 3239 Dahlem,2 - Francais,1

Senioren

Oberliga I

Gruppe A

TC 1899 Blau-Weiß,1
Hermsdorfer Sport-Club 1906,1
Tennis-Club SCC,1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs,1
TC Tiergarten Schwarz-Weiß,1
Berliner Sport-Verein 1892,1

Gruppe B

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß,1
SV Berliner Bären,1
Tennis-Vereinigung Frohnau,1
Grunewald Tennis-Club,1
BTC 1904 Grün-Gold,1
TC Grün-Weiß Nikolassee,1

Sonntag 1.5.

15 4000 Blau-Weiß,1 - Hermsd,SC,1
15 4001 TC SCC,1 - Känguruhs,1
15 4002 Tiergarten,1 - BSV 92,1

15 4003 Rot-Weiß,1 - Berl. Bären,1
15 4004 Frohnau,1 - Grunewald,1
15 4005 Grün-Gold,1 - Nikolassee,1

Sonntag 8.5.

15 4006 Hermsd,SC,1 - TC SCC,1
15 4007 Känguruhs,1 - Tiergarten,1
15 4008 BSV 92,1 - Blau-Weiß,1

15 4009 Berl. Bären,1 - Frohnau,1
15 4010 Grunewald,1 - Grün-Gold,1
15 4011 Nikolassee,1 - Rot-Weiß,1

Sonntag 29.5.

15 4012 Tiergarten,1 - Hermsd,SC,1
15 4013 Blau-Weiß,1 - TC SCC,1
15 4014 Känguruhs,1 - BSV 92,1

15 4015 Grün-Gold,1 - Berl. Bären,1
15 4016 Rot-Weiß,1 - Frohnau,1
15 4017 Grunewald,1 - Nikolassee,1

Sonntag 5.6.

15 4018 Tiergarten,1 - Blau-Weiß,1
15 4019 Hermsd,SC,1 - Känguruhs,1
15 4020 BSV 92,1 - TC SCC,1

15 4021 Grün-Gold,1 - Rot-Weiß,1
15 4022 Berl. Bären,1 - Grunewald,1
15 4023 Nikolassee,1 - Frohnau,1

Sonntag 12.6.

15 4024 TC SCC,1 - Tiergarten,1
15 4025 Känguruhs,1 - Blau-Weiß,1
15 4026 Hermsd,SC,1 - BSV 92,1

15 4027 Frohnau,1 - Grün-Gold,1
15 4028 Grunewald,1 - Rot-Weiß,1
15 4029 Berl. Bären,1 - Nikolassee,1

Lohmüller ^{RDM} IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:
Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:

Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf -
wertgerecht und zügig**

Erfahrenes, junges Team:

Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer
als das Angebot.**

Gute Objekte - bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

REISE BÜRO SELCH STEGLITZ

**fachliche Beratung
und Buchung
für alle,
die gern verreisen:**

Sammelruf (030) 791 2091 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen
Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal-
und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu
amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START-
und BTX-Reisebüro-Computer

Senioren

Oberliga II

Gruppe A

BTTG Grün-Weiß, 1
 TC Weiß-Rot Neukölln, 1
 SV Reinickendorf, 1
 Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
 Sport-Club Brandenburg, 1
 Tennis-Union Grün-Weiß, 1

Gruppe B

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
 Berliner Schlittschuh-Club, 1
 TC Grün-Weiß Lankwitz, 1
 Askanischer Sport-Club Spandau, 1
 SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
 TK Blau-Gold Steglitz, 1

Sonntag 1.5.

15 4100 BTTG, 1 - WR Neukölln, 1
 15 4101 Reinickendorf, 1 - SUTOS, 1
 15 4102 Brandenburg, 1 - Tennis-Union, 1

15 4103 STK 1913, 1 - BSchC, 1
 15 4104 GW Lankwitz, 1 - ASC, 1
 15 4105 Wespen, 1 - B1G Steglitz, 1

Sonntag 8.5.

15 4106 WR Neukölln, 1 - Reinickendorf, 1
 15 4107 SUTOS, 1 - Brandenburg, 1
 15 4108 Tennis-Union, 1 - BTTG, 1

15 4109 BSchC, 1 - GW Lankwitz, 1
 15 4110 ASC, 1 - Wespen, 1
 15 4111 B1G Steglitz, 1 - STK 1913, 1

Sonntag 29.5.

15 4112 Brandenburg, 1 - WR Neukölln, 1
 15 4113 BTTG, 1 - Reinickendorf, 1
 15 4114 SUTOS, 1 - Tennis-Union, 1

15 4115 Wespen, 1 - BSchC, 1
 15 4116 STK 1913, 1 - GW Lankwitz, 1
 15 4117 ASC, 1 - B1G Steglitz, 1

Sonntag 5.6.

15 4118 Brandenburg, 1 - BTTG, 1
 15 4119 WR Neukölln, 1 - SUTOS, 1
 15 4120 Tennis-Union, 1 - Reinickendorf, 1

15 4121 Wespen, 1 - STK 1913, 1
 15 4122 BSchC, 1 - ASC, 1
 15 4123 B1G Steglitz, 1 - GW Lankwitz, 1

Sonntag 12.6.

15 4124 Reinickendorf, 1 - Brandenburg, 1
 15 4125 SUTOS, 1 - BTTG, 1
 15 4126 WR Neukölln, 1 - Tennis-Union, 1

15 4127 GW Lankwitz, 1 - Wespen, 1
 15 4128 ASC, 1 - STK 1913, 1
 15 4129 BSchC, 1 - B1G Steglitz, 1

Senioren

Verbandsliga I

Gruppe A

SV Senat, Tennisabt., 1
 BSG der BfA, Abt. Tennis, 1
 BTTG Grün-Weiß, 2
 Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
 Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2

Gruppe B

TSV Wedding 1862, 1
 TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
 BTC 1904 Grün-Gold, 2
 TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 2
 Berliner Sport-Verein 1892, 2
 TC Grün-Weiß Lankwitz, 2

Gruppe C

BSC Rehberge, 1
 TC Mariendorf, 1
 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
 BFC Preussen, 1
 Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 2
 Tennis-Club SCC, 2

Gruppe D

Olympischer Sport-Club, 1
 Tennis-Verein TeBe, 1
 TC Westend 59, 1
 Turngemeinde in Berlin 1848, 1
 SV Deutsche Bank Berlin, 1
 Berliner Hockey-Club, 1

Sonntag 1.5.

15 4200 Senat, 1 - BfA, 1
 15 4201 BTTG, 2 - Siemens TK, 1
 15 4202 SUTOS, 2 - Känguruhs, 2

15 4203 TSV Wedding, 1 - Lichtenrade, 1
 15 4204 Grün-Gold, 2 - Tiergarten, 2
 15 4205 BSV 92, 2 - GW Lankwitz, 2

15 4206 Rehberge, 1 - Mariendorf, 1
 15 4207 Z 88, 1 - Preussen, 1
 15 4208 Rot-Weiß, 2 - TC SCC, 2

15 4209 DSC, 1 - TV TeBe, 1
 15 4210 Westend, 1 - TiB, 1
 15 4211 Deut. Bank, 1 - BHC, 1

Sonntag 8.5.

15 4212 BfA, 1 - BTTG, 2
 15 4213 Siemens TK, 1 - SUTOS, 2
 15 4214 Känguruhs, 2 - Senat, 1

15 4215 Lichtenrade, 1 - Grün-Gold, 2
 15 4216 Tiergarten, 2 - BSV 92, 2
 15 4217 GW Lankwitz, 2 - TSV Wedding, 1

15 4218 Mariendorf, 1 - Z 88, 1
 15 4219 Preussen, 1 - Rot-Weiß, 2
 15 4220 TC SCC, 2 - Rehberge, 1

15 4221 TV TeBe, 1 - Westend, 1
 15 4222 TiB, 1 - Deut. Bank, 1
 15 4223 BHC, 1 - DSC, 1

Sonntag 29.5.

15 4224 SUTOS, 2 - BfA, 1
 15 4225 Senat, 1 - BTTG, 2
 15 4226 Siemens TK, 1 - Känguruhs, 2

15 4227 BSV 92, 2 - Lichtenrade, 1
 15 4228 TSV Wedding, 1 - Grün-Gold, 2
 15 4229 Tiergarten, 2 - GW Lankwitz, 2

15 4230 Rot-Weiß, 2 - Mariendorf, 1
 15 4231 Rehberge, 1 - Z 88, 1
 15 4232 Preussen, 1 - TC SCC, 2

15 4233 Deut. Bank, 1 - TV TeBe, 1
 15 4234 DSC, 1 - Westend, 1
 15 4235 TiB, 1 - BHC, 1

Sonntag 5.6.

15 4236 SUTOS, 2 - Senat, 1
 15 4237 BfA, 1 - Siemens TK, 1
 15 4238 Känguruhs, 2 - BTTG, 2

15 4239 BSV 92, 2 - TSV Wedding, 1
 15 4240 Lichtenrade, 1 - Tiergarten, 2
 15 4241 GW Lankwitz, 2 - Grün-Gold, 2

15 4242 Rot-Weiß, 2 - Rehberge, 1
 15 4243 Mariendorf, 1 - Preussen, 1
 15 4244 TC SCC, 2 - Z 88, 1

15 4245 Deut. Bank, 1 - DSC, 1
 15 4246 TV TeBe, 1 - TiB, 1
 15 4247 BHC, 1 - Westend, 1

Sonntag 12.6.

15 4248 BTTG, 2 - SUTOS, 2
 15 4249 Siemens TK, 1 - Senat, 1
 15 4250 BfA, 1 - Känguruhs, 2

15 4251 Grün-Gold, 2 - BSV 92, 2
 15 4252 Tiergarten, 2 - TSV Wedding, 1
 15 4253 Lichtenrade, 1 - GW Lankwitz, 2

15 4254 Z 88, 1 - Rot-Weiß, 2
 15 4255 Preussen, 1 - Rehberge, 1
 15 4256 Mariendorf, 1 - TC SCC, 2

15 4257 Westend, 1 - Deut. Bank, 1
 15 4258 TiB, 1 - DSC, 1
 15 4259 TV TeBe, 1 - BHC, 1

Senioren

Verbandsliga II

Gruppe A

SV Berliner Bären, 2
 TC Weiß-Rot Neukölln, 3
 BTC Weiß-Gold, 1
 Internationaler Tennis-Club, 1
 TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
 Tennis-Vereinigung Frohnau, 2

Gruppe B

TC Mariendorf, 2
 VfL Berliner Lehrer, 1
 TSV Spandau 1860, 1
 Tempelhofer TC, 1
 Hermsdorfer Sport-Club 1906, 2
 SV Deutsche Bank Berlin, 2

Gruppe C

Sport-Club Brandenburg, 2
 TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
 SV Deutsche Bank Berlin, 3
 BTC 1904 Grün-Gold, 3
 TK Blau-Gold Steglitz, 2
 SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2

Gruppe D

TC Weiß-Rot Neukölln, 2
 Dahlemer Tennis-Club, 1
 Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
 TK Blau-Gold Steglitz, 3
 BTC Gropiusstadt, 1
 Post-Sportverein (Lankwitz), 1

Sonntag 1.5.

15 4300 Berl. Bären, 2 - WR Neukölln, 3
 15 4301 Weiß-Gold, 1 - ITC, 1
 15 4302 GWG Tegel, 1 - Frohnau, 2

15 4303 Mariendorf, 2 - Lehrer, 1
 15 4304 Spandau 60, 1 - Tempelhofer TC, 1
 15 4305 Hermsd. SC, 2 - Deut. Bank, 2

15 4306 Brandenburg, 2 - Lichtenrade, 2
 15 4307 Deut. Bank, 3 - Grün-Gold, 3
 15 4308 B1G Steglitz, 2 - Wespen, 2

15 4309 WR Neukölln, 2 - Dahlen, 1
 15 4310 Siemens TK, 2 - B1G Steglitz, 3
 15 4311 Gropiusstadt, 1 - Post (Lankwitz), 1

Sonntag 8.5.

15 4312 WR Neukölln, 3 - Weiß-Gold, 1
 15 4313 ITC, 1 - GWG Tegel, 1
 15 4314 Frohnau, 2 - Berl. Bären, 2

15 4315 Lehrer, 1 - Spandau 60, 1
 15 4316 Tempelhofer TC, 1 - Hermsd. SC, 2
 15 4317 Deut. Bank, 2 - Mariendorf, 2

15 4318 Lichtenrade, 2 - Deut. Bank, 3
 15 4319 Grün-Gold, 3 - B1G Steglitz, 2
 15 4320 Wespen, 2 - Brandenburg, 2

15 4321 Dahlew, 1 - Siemens TK, 2
 15 4322 B1G Steglitz, 3 - Gropiusstadt, 1
 15 4323 Post (Lankwitz), 1 - WR Neukölln, 2

Sonntag 29.5.

15 4324 GWG Tegel, 1 - WR Neukölln, 3
 15 4325 Berl. Bären, 2 - Weiß-Gold, 1
 15 4326 Frohnau, 2 - ITC, 1

15 4327 Hermsd. SC, 2 - Lehrer, 1
 15 4328 Mariendorf, 2 - Spandau 60, 1
 15 4329 Tempelhofer TC, 1 - Deut. Bank, 2

15 4330 B16 Steglitz, 2 - Lichtenrade, 2
 15 4331 Brandenburg, 2 - Deut. Bank, 3
 15 4332 Grün-Gold, 3 - Wespen, 2
 15 4333 Gropiusstadt, 1 - Dahlem, 1
 15 4334 WR Neukölln, 2 - Siemens TK, 2
 15 4335 B16 Steglitz, 3 - Post (Lankwitz), 1

Sonntag 5.6.

15 4336 GWG Tegel, 1 - Berl. Bären, 2
 15 4337 WR Neukölln, 3 - ITC, 1
 15 4338 Frohnau, 2 - Weiß-Gold, 1
 15 4339 Hermsd. SC, 2 - Mariendorf, 2
 15 4340 Lehrer, 1 - Tempelhofer TC, 1
 15 4341 Deut. Bank, 2 - Spandau 60, 1
 15 4342 B16 Steglitz, 2 - Brandenburg, 2
 15 4343 Lichtenrade, 2 - Grün-Gold, 3
 15 4344 Wespen, 2 - Deut. Bank, 3
 15 4345 Gropiusstadt, 1 - WR Neukölln, 2
 15 4346 Dahlem, 1 - B16 Steglitz, 3
 15 4347 Post (Lankwitz), 1 - Siemens TK, 2

Sonntag 12.6.

15 4348 Weiß-Gold, 1 - GWG Tegel, 1
 15 4349 ITC, 1 - Berl. Bären, 2
 15 4350 WR Neukölln, 3 - Frohnau, 2
 15 4351 Spandau 60, 1 - Hermsd. SC, 2
 15 4352 Tempelhofer TC, 1 - Mariendorf, 2
 15 4353 Lehrer, 1 - Deut. Bank, 2
 15 4354 Deut. Bank, 3 - B16 Steglitz, 2
 15 4355 Grün-Gold, 3 - Brandenburg, 2
 15 4356 Lichtenrade, 2 - Wespen, 2
 15 4357 Siemens TK, 2 - Gropiusstadt, 1
 15 4358 B16 Steglitz, 3 - WR Neukölln, 2
 15 4359 Dahlem, 1 - Post (Lankwitz), 1

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
 BFC Preussen, 2
 Grunewald Tennis-Club, 2

Gruppe G

BSG der BfA, Abt. Tennis, 2
 Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
 Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
 Berliner Schlittschuh Club, 2

Gruppe H

Turngemeinde in Berlin 1848, 2
 TC Blau-Weiß Britz, 1
 Berliner Sport-Verein 1892, 3
 Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2

Sonntag 1.5.

15 4400 VfL Tegel, 2 - VfB Hermsd., 1
 15 4401 ASC, 3 - Weiß-Gold, 2
 15 4402 BTTC, 3 - TC SCC, 3
 15 4403 Lehrer, 2 - OSC, 2
 15 4404 Tempelhofer TC, 2 - BAT, 1
 15 4405 TL 77, 1 - TiB, 3
 15 4406 Nikolassee, 2 - Wasserfreunde, 1
 15 4407 Mariendorf, 3 - VfB Hermsd., 2
 15 4408 Weiße Bären, 1 - TSV Wedding, 2
 15 4409 Carl-Diem, 1 - Hohengatzow, 1
 15 4410 Känguruhs, 3 - Reinickendorf, 2
 15 4411 Grunewald, 3 - GW Lankwitz, 3
 15 4412 ITC, 2 - Rehberge, 2
 15 4413 Weiße Bären, 2 - Post (Lankwitz), 2
 15 4414 ASC, 2 - GW Tegel, 2
 15 4415 Deut. Bank, 4 - Siemensstadt, 1
 15 4416 Brandenburg, 3 - GW Tegel, 3
 15 4417 Preussen, 2 - Grunewald, 2
 15 4418 BfA, 2 - SUTOS, 3
 15 4419 STK 1913, 2 - VfL Tegel, 1
 15 4420 TiB, 2 - Britz, 1
 15 4421 BSV 92, 3 - STK 1913, 3

Sonntag 8.5.

15 4422 VfB Hermsd., 1 - ASC, 3
 15 4423 Weiß-Gold, 2 - BTTC, 3
 15 4424 TC SCC, 3 - VfL Tegel, 2
 15 4425 OSC, 2 - Tempelhofer TC, 2
 15 4426 BAT, 1 - TL 77, 1
 15 4427 TiB, 3 - Lehrer, 2
 15 4428 Wasserfreunde, 1 - Mariendorf, 3
 9 4429 VfB Hermsd., 2 - Weiße Bären, 1
 15 4430 TSV Wedding, 2 - Nikolassee, 2
 15 4431 Känguruhs, 3 - Hohengatzow, 1
 15 4432 Reinickendorf, 2 - Grunewald, 3
 15 4433 GW Lankwitz, 3 - Carl-Diem, 1
 15 4434 Rehberge, 2 - Weiße Bären, 2
 9 4435 Post (Lankwitz), 2 - ASC, 2
 15 4436 GW Tegel, 2 - ITC, 2
 15 4437 Siemensstadt, 1 - Brandenburg, 3
 15 4438 GW Tegel, 3 - Preussen, 2
 15 4439 Grunewald, 2 - Deut. Bank, 4
 15 4440 SUTOS, 3 - STK 1913, 2
 15 4441 VfL Tegel, 1 - BSchC, 2
 15 4442 Britz, 1 - BSV 92, 3
 15 4443 STK 1913, 3 - Z 88, 2

Sonntag 29.5.

15 4444 BTTC, 3 - VfB Hermsd., 1
 15 4445 VfL Tegel, 2 - ASC, 3
 15 4446 Weiß-Gold, 2 - TC SCC, 3
 15 4447 TL 77, 1 - OSC, 2
 15 4448 Lehrer, 2 - Tempelhofer TC, 2
 15 4449 BAT, 1 - TiB, 3
 15 4450 Weiße Bären, 1 - Wasserfreunde, 1
 15 4451 Nikolassee, 2 - Mariendorf, 3
 15 4452 VfB Hermsd., 2 - TSV Wedding, 2
 15 4453 Grunewald, 3 - Hohengatzow, 1
 15 4454 Carl-Diem, 1 - Känguruhs, 3
 15 4455 Reinickendorf, 2 - GW Lankwitz, 3
 15 4456 ASC, 2 - Rehberge, 2
 15 4457 ITC, 2 - Weiße Bären, 2
 9 4458 GW Tegel, 2 - Post (Lankwitz), 2

15 4459 Preussen, 2 - Siemensstadt, 1
 15 4460 Deut. Bank, 4 - Brandenburg, 3
 15 4461 GW Tegel, 3 - Grunewald, 2

15 4462 BSchC, 2 - SUTOS, 3
 15 4463 BfA, 2 - STK 1913, 2

15 4464 Z 88, 2 - Britz, 1
 15 4465 TiB, 2 - BSV 92, 3

Sonntag 5.6.

15 4466 BTTC, 3 - VfL Tegel, 2
 15 4467 VfB Hermsd., 1 - Weiß-Gold, 2
 15 4468 TC SCC, 3 - ASC, 3
 15 4469 TL 77, 1 - Lehrer, 2
 15 4470 OSC, 2 - BAT, 1
 15 4471 TiB, 3 - Tempelhofer TC, 2
 15 4472 Weiße Bären, 1 - Nikolassee, 2
 15 4473 Wasserfreunde, 1 - VfB Hermsd., 2
 15 4474 TSV Wedding, 2 - Mariendorf, 3
 15 4475 Grunewald, 3 - Carl-Diem, 1
 15 4476 Hohengatzow, 1 - Reinickendorf, 2
 15 4477 GW Lankwitz, 3 - Känguruhs, 3
 15 4478 ASC, 2 - ITC, 2
 15 4479 Rehberge, 2 - Post (Lankwitz), 2
 15 4480 GW Tegel, 2 - Weiße Bären, 2
 15 4481 Preussen, 2 - Deut. Bank, 4
 15 4482 Siemensstadt, 1 - GW Tegel, 3
 15 4483 Grunewald, 2 - Brandenburg, 3
 15 4484 BSchC, 2 - BfA, 2
 15 4485 SUTOS, 3 - VfL Tegel, 1
 15 4486 Z 88, 2 - TiB, 2
 15 4487 Britz, 1 - STK 1913, 3

Sonntag 12.6.

15 4488 ASC, 3 - BTTC, 3
 15 4489 Weiß-Gold, 2 - VfL Tegel, 2
 15 4490 VfB Hermsd., 1 - TC SCC, 3
 15 4491 Tempelhofer TC, 2 - TL 77, 1
 15 4492 BAT, 1 - Lehrer, 2
 15 4493 OSC, 2 - TiB, 3
 15 4494 Mariendorf, 3 - Weiße Bären, 1
 9 4495 VfB Hermsd., 2 - Nikolassee, 2
 15 4496 Wasserfreunde, 1 - TSV Wedding, 2
 15 4497 Känguruhs, 3 - Grunewald, 3
 15 4498 Reinickendorf, 2 - Carl-Diem, 1
 15 4499 Hohengatzow, 1 - GW Lankwitz, 3
 15 4500 Weiße Bären, 2 - ASC, 2
 15 4501 Post (Lankwitz), 2 - ITC, 2
 15 4502 Rehberge, 2 - GW Tegel, 2
 15 4503 Brandenburg, 3 - Preussen, 2
 15 4504 GW Tegel, 3 - Deut. Bank, 4
 15 4505 Siemensstadt, 1 - Grunewald, 2
 15 4506 STK 1913, 2 - BSchC, 2
 15 4507 VfL Tegel, 1 - BfA, 2
 15 4508 BSV 92, 3 - Z 88, 2
 15 4509 STK 1913, 3 - TiB, 2

Senioren

1. Klasse

Gruppe A

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
 Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
 Askanischer Sport-Club Spandau, 3
 BTC Weiß-Gold, 2
 BTTC Grün-Weiß, 3
 Tennis-Club SCC, 3

Gruppe B

VfL Berliner Lehrer, 2
 Olympischer Sport-Club, 2
 Tempelhofer TC, 2
 BAT Interessengruppen Tennis, 1
 TC Lichterfelde 77, 1
 Turngemeinde in Berlin 1848, 3

Gruppe C

TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
 Wasserfreunde Spandau 04, 1
 TC Mariendorf, 3
 Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 2
 TC Weiße Bären Wannsee, 1
 TSV Wedding 1862, 2

Gruppe D

STC Carl-Diem-Oberschule, 1
 Tennis-Club Hohengatzow, 1
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
 SV Reinickendorf, 2
 Grunewald Tennis-Club, 3
 TC Grün-Weiß Lankwitz, 3

Gruppe E

Internationaler Tennis-Club, 2
 BSC Rehberge, 2
 TC Weiße Bären Wannsee, 2
 Post-Sportverein (Lankwitz), 2
 Askanischer Sport-Club Spandau, 2
 TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2

Gruppe F

SV Deutsche Bank Berlin, 4
 SC Siemensstadt, 1
 Sport-Club Brandenburg, 3

Senioren

2. Klasse

Gruppe A

Tennis-Verein TeBe, 2
 BFC Preussen, 3
 Eisenbahn Sport-Verein, 1
 Sportliche Vereinigung OSRAM, 1
 BSG Bezirksamt Neukölln, 1
 Tennis-Union Grün-Weiß, 2

Gruppe B

Tennis-Vereinigung Frohnau, 3
 TC Blau-Weiß Britz, 2
 Berliner Hockey-Club, 2
 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 3
 SV Reinickendorf, 3

Gruppe C

BSG Bezirksamt Wedding, 1
 TC Charlottenburg Nord, 1
 TC Tiergarten Schwarz-WeiB, 3
 BTC Gropiusstadt, 2
 BFC Alemannia 1890, 1

Gruppe D

TC Lichtenrade WeiB-Gelb, 3
 SV Senat, Tennisabt., 2
 SV WeiBlau Allianz, 1
 TC Lichtenfelde 77, 2
 BTC WeiB-Gold, 3

Gruppe E

Wasserfreunde Spandau 04, 2
 Sportfreunde Kladow, 1
 TC Grün-WeiB Nikolassee, 3
 BSC Eintracht/Südring 1931, 1
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 4

Sonntag 1,5.

15 4600 TV TeBe, 2 - Preussen, 3
 15 4601 Eisenbahn, 1 - OSRAM, 1
 15 4602 BA Neukölln, 1 - Tennis-Union, 2

 15 4603 Frohnau, 3 - Britz, 2
 15 4604 BHC, 2 - Z 89, 3

 15 4605 BA Wedding, 1 - Charl. Nord, 1
 15 4606 Tiergarten, 3 - Gropiusstadt, 2

 15 4607 Lichtenrade, 3 - Senat, 2
 15 4608 Allianz, 1 - TL 77, 2

 15 4609 Wasserfreunde, 2 - Kladow, 1
 15 4610 Nikolassee, 3 - Südring, 1

Sonntag 8,5.

15 4611 Preussen, 3 - Eisenbahn, 1
 15 4612 OSRAM, 1 - BA Neukölln, 1
 15 4613 TV TeBe, 2 - Tennis-Union, 2

 15 4614 Britz, 2 - BHC, 2
 15 4615 Z 89, 3 - Reinickendorf, 3

 15 4616 Charl. Nord, 1 - Tiergarten, 3
 15 4617 Gropiusstadt, 2 - Alemannia, 1

 15 4618 Senat, 2 - Allianz, 1
 15 4619 TL 77, 2 - WeiB-Gold, 3

 15 4620 Kladow, 1 - Nikolassee, 3
 15 4621 Südring, 1 - Känguruhs, 4

Sonntag 29,5.

15 4622 BA Neukölln, 1 - Preussen, 3
 15 4623 TV TeBe, 2 - Eisenbahn, 1
 15 4624 Tennis-Union, 2 - OSRAM, 1

 15 4625 Reinickendorf, 3 - Britz, 2
 15 4626 Frohnau, 3 - BHC, 2

 15 4627 Alemannia, 1 - Charl. Nord, 1
 15 4628 BA Wedding, 1 - Tiergarten, 3

15 4629 WeiB-Gold, 3 - Senat, 2
 15 4630 Lichtenrade, 3 - Allianz, 1

 15 4631 Känguruhs, 4 - Kladow, 1
 15 4632 Wasserfreunde, 2 - Nikolassee, 3

Sonntag 5,6.

15 4633 BA Neukölln, 1 - TV TeBe, 2
 15 4634 Preussen, 3 - OSRAM, 1
 15 4635 Tennis-Union, 2 - Eisenbahn, 1

 15 4636 Reinickendorf, 3 - Frohnau, 3
 15 4637 Britz, 2 - Z 89, 3

 15 4638 Alemannia, 1 - BA Wedding, 1
 15 4639 Charl. Nord, 1 - Gropiusstadt, 2

 15 4640 WeiB-Gold, 3 - Lichtenrade, 3
 15 4641 Senat, 2 - TL 77, 2

 15 4642 Känguruhs, 4 - Wasserfreunde, 2
 15 4643 Kladow, 1 - Südring, 1

Sonntag 12,6.

15 4644 Eisenbahn, 1 - BA Neukölln, 1
 15 4645 OSRAM, 1 - TV TeBe, 2
 15 4646 Preussen, 3 - Tennis-Union, 2

 15 4647 BHC, 2 - Reinickendorf, 3
 15 4648 Z 89, 3 - Frohnau, 3

 15 4649 Tiergarten, 3 - Alemannia, 1
 15 4650 Gropiusstadt, 2 - BA Wedding, 1

 15 4651 Allianz, 1 - WeiB-Gold, 3
 15 4652 TL 77, 2 - Lichtenrade, 3

 15 4653 Nikolassee, 3 - Känguruhs, 4
 15 4654 Südring, 1 - Wasserfreunde, 2

Senioren AK II

Oberliga I

Gruppe A

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-WeiB, 1
 TC Tiergarten Schwarz-WeiB, 1
 TK Blau-Gold Steglitz, 1
 TC Mariendorf, 1
 TC 1899 Blau-WeiB, 1
 Berliner Sport-Verein 1892, 1
 Berliner Schlittschuh-Club, 1

Gruppe B

BFC Preussen, 1
 Tempelhofer TC, 1
 Grunewald Tennis-Club, 1
 SV Deutsche Bank Berlin, 1
 TC WeiB-Rot Neukölln, 1
 SV Senat, Tennisabt., 1
 BTTC Grün-WeiB, 1

Sonntag 1,5.

15 4700 Rot-WeiB, 1 - Tiergarten, 1
 15 4701 BIG Steglitz, 1 - Mariendorf, 1
 15 4702 Blau-WeiB, 1 - BSV 92, 1

 15 4703 Preussen, 1 - Tempelhofer TC, 1
 15 4704 Grunewald, 1 - Deut. Bank, 1
 15 4705 VR Neukölln, 1 - Senat, 1

Sonntag 8,5.

15 4706 Tiergarten, 1 - BIG Steglitz, 1
 15 4707 Mariendorf, 1 - Blau-WeiB, 1
 15 4708 BSCh, 1 - BSV 92, 1

 15 4709 Tempelhofer TC, 1 - Grunewald, 1
 15 4710 Deut. Bank, 1 - VR Neukölln, 1
 15 4711 BTTC, 1 - Senat, 1

Sonntag 28,5.

14 4712 BSCh, 1 - Tiergarten, 1
 14 4713 Rot-WeiB, 1 - BIG Steglitz, 1
 14 4714 BSV 92, 1 - Mariendorf, 1

 14 4715 BTTC, 1 - Tempelhofer TC, 1
 14 4716 Preussen, 1 - Grunewald, 1
 14 4717 Senat, 1 - Deut. Bank, 1

Sonntag 29,5.

15 4718 Blau-WeiB, 1 - Rot-WeiB, 1
 15 4719 Mariendorf, 1 - BSCh, 1
 15 4720 BSV 92, 1 - BIG Steglitz, 1

 15 4721 VR Neukölln, 1 - Preussen, 1
 15 4722 Deut. Bank, 1 - BTTC, 1
 15 4723 Senat, 1 - Grunewald, 1

Sonntag 5,6.

15 4724 BSCh, 1 - Blau-WeiB, 1
 15 4725 Mariendorf, 1 - Rot-WeiB, 1
 15 4726 Tiergarten, 1 - BSV 92, 1

 15 4727 BTTC, 1 - VR Neukölln, 1
 15 4728 Deut. Bank, 1 - Preussen, 1
 15 4729 Tempelhofer TC, 1 - Senat, 1

Sonntag 12,6.

15 4730 Blau-WeiB, 1 - Tiergarten, 1
 15 4731 BSV 92, 1 - Rot-WeiB, 1
 15 4732 BIG Steglitz, 1 - BSCh, 1

 15 4733 VR Neukölln, 1 - Tempelhofer TC, 1
 15 4734 Senat, 1 - Preussen, 1
 15 4735 Grunewald, 1 - BTTC, 1

Sonntag 26,6.

15 4736 BIG Steglitz, 1 - Blau-WeiB, 1
 15 4737 Rot-WeiB, 1 - BSCh, 1
 15 4738 Tiergarten, 1 - Mariendorf, 1

 15 4739 Grunewald, 1 - VR Neukölln, 1
 15 4740 Preussen, 1 - BTTC, 1
 15 4741 Tempelhofer TC, 1 - Deut. Bank, 1

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
 1000 Berlin 31, Tel. 891 8016

TELSCHOW MATERN



Juniorinnen

Oberliga I

Gruppe A

Tennis-Club SCC, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BTTC Grün-Weiß, 1
Sport-Club Brandenburg, 1
SV Berliner Bären, 1

Gruppe B

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 1

Montag 2.5.

16 7000 TC SCC, 1 - BSV 92, 1
16 7001 Wespen, 2 - BTTC, 1
16 7002 Brandenburg, 1 - Berl. Bären, 1

16 7003 Z 88, 1 - Lichtenrade, 1
16 7004 Blau-Weiß, 1 - Deut. Bank, 1
16 7005 Wespen, 1 - Nikolassee, 1

Montag 9.5.

16 7006 BSV 92, 1 - Wespen, 2
16 7007 BTTC, 1 - Brandenburg, 1
16 7008 Berl. Bären, 1 - TC SCC, 1

16 7009 Lichtenrade, 1 - Blau-Weiß, 1
16 7010 Deut. Bank, 1 - Wespen, 1
16 7011 Nikolassee, 1 - Z 88, 1

Montag 16.5.

16 7012 Brandenburg, 1 - BSV 92, 1
16 7013 TC SCC, 1 - Wespen, 2
16 7014 BTTC, 1 - Berl. Bären, 1

16 7015 Wespen, 1 - Lichtenrade, 1
16 7016 Z 88, 1 - Blau-Weiß, 1
16 7017 Deut. Bank, 1 - Nikolassee, 1

Mittwoch 25.5.

16 7018 Brandenburg, 1 - TC SCC, 1
16 7019 BSV 92, 1 - BTTC, 1
16 7020 Berl. Bären, 1 - Wespen, 2

16 7021 Wespen, 1 - Z 88, 1
16 7022 Lichtenrade, 1 - Deut. Bank, 1
16 7023 Nikolassee, 1 - Blau-Weiß, 1

Montag 30.5.

16 7024 Wespen, 2 - Brandenburg, 1
16 7025 BTTC, 1 - TC SCC, 1
16 7026 BSV 92, 1 - Berl. Bären, 1

16 7027 Blau-Weiß, 1 - Wespen, 1
16 7028 Deut. Bank, 1 - Z 88, 1
16 7029 Lichtenrade, 1 - Nikolassee, 1

Juniorinnen

Verbandsliga I

Gruppe A

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
SV Berliner Bären, 2
TC Mariendorf, 1

Gruppe B

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
Tennis-Club SCC, 2
BTTC Grün-Weiß, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 1

Gruppe C

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Tennis-Union Grün-Weiß, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
TC Grün-Weiß Lankwitz, 1
Tennis-Club Hohengatzow, 1

Gruppe D

Wasserfreunde Spandau 04, 1
Berliner Sport-Club, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Grünwald Tennis-Club, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1

Montag 2.5.

16 7100 SUTOS, 1 - Z 88, 2
16 7101 STK 1913, 1 - WR Neukölln, 1
16 7102 Berl. Bären, 2 - Mariendorf, 1

16 7103 Rot-Weiß, 1 - BSChC, 1
16 7104 GWG Tegel, 1 - TC SCC, 2
16 7105 BTTC, 2 - Grün-Gold, 1

16 7106 VfL Tegel, 1 - Tennis-Union, 1
16 7107 BIG Steglitz, 1 - GW Lankwitz, 1

16 7108 Wasserfreunde, 1 - BSC, 1
16 7109 Siemens TK, 1 - Grünwald, 1

Montag 9.5.

16 7110 Z 88, 2 - STK 1913, 1
16 7111 WR Neukölln, 1 - Berl. Bären, 2
16 7112 Mariendorf, 1 - SUTOS, 1

16 7113 BSChC, 1 - GWG Tegel, 1
16 7114 TC SCC, 2 - BTTC, 2
16 7115 Grün-Gold, 1 - Rot-Weiß, 1

16 7116 Tennis-Union, 1 - BIG Steglitz, 1
16 7117 GW Lankwitz, 1 - Hohengatzow, 1

16 7118 BSC, 1 - Siemens TK, 1
16 7119 Grünwald, 1 - Känguruhs, 1

Montag 16.5.

16 7120 Berl. Bären, 2 - Z 88, 2
16 7121 SUTOS, 1 - STK 1913, 1
16 7122 WR Neukölln, 1 - Mariendorf, 1

16 7123 BTTC, 2 - BSChC, 1
16 7124 Rot-Weiß, 1 - GWG Tegel, 1
16 7125 TC SCC, 2 - Grün-Gold, 1

16 7126 Hohengatzow, 1 - Tennis-Union, 1
16 7127 VfL Tegel, 1 - BIG Steglitz, 1

16 7128 Känguruhs, 1 - BSC, 1
16 7129 Wasserfreunde, 1 - Siemens TK, 1

Mittwoch 25.5.

16 7130 Berl. Bären, 2 - SUTOS, 1
16 7131 Z 88, 2 - WR Neukölln, 1
16 7132 Mariendorf, 1 - STK 1913, 1

16 7133 BTTC, 2 - Rot-Weiß, 1
16 7134 BSChC, 1 - TC SCC, 2
16 7135 Grün-Gold, 1 - GWG Tegel, 1

16 7136 Hohengatzow, 1 - VfL Tegel, 1
16 7137 Tennis-Union, 1 - GW Lankwitz, 1

16 7138 Känguruhs, 1 - Wasserfreunde, 1
16 7139 BSC, 1 - Grünwald, 1

Montag 30.5.

16 7140 STK 1913, 1 - Berl. Bären, 2
16 7141 WR Neukölln, 1 - SUTOS, 1
16 7142 Z 88, 2 - Mariendorf, 1

16 7143 GWG Tegel, 1 - BTTC, 2
16 7144 TC SCC, 2 - Rot-Weiß, 1
16 7145 BSChC, 1 - Grün-Gold, 1

16 7146 BIG Steglitz, 1 - Hohengatzow, 1
16 7147 GW Lankwitz, 1 - VfL Tegel, 1

16 7148 Siemens TK, 1 - Känguruhs, 1
16 7149 Grünwald, 1 - Wasserfreunde, 1

Juniorinnen

1. Klasse

Gruppe A

Berliner Schlittschuh-Club, 2
Berliner Hockey-Club, 2
BTC Gropiusstadt, 1
Tennis-Verein TeBe, 1
BFC Preussen, 1
TC Weiße Bären Wannsee, 1

Gruppe B

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
SV Reinickendorf, 1
SV Weißblau Allianz, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 2
BFC Alemannia 1890, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 1

Gruppe C

Sportfreunde Kladow, 1
BFC Alemannia 1890, 1
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2

Gruppe D

Internationaler Tennis-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Sport-Club Brandenburg, 2
BTC Rot-Gold, 1
Tempelhofer TC, 1

Gruppe E

Berliner Sport-Verein 1892, 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
Post Sportverein (Gatow), 1
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1
Grünwald Tennis-Club, 2

Gruppe F

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Hermisdorfer Sport-Club 1906, 1
BTTC Grün-Weiß, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 2
TC Lichtenrade 77, 1



Wir haben Interesse an Ihren originellsten Tennisfotos.
Schicken Sie sie doch einfach an die Redaktion.

Gruppe G

Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
Olympischer Sport-Club, 1
Dahlemer Tennis-Club, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1

Montag 2.5.

- 16 7200 BSCc, 2 - BHC, 2
- 16 7201 Gropiusstadt, 1 - TV TeBe, 1
- 16 7202 Preussen, 1 - Weiße Bären, 1

- 16 7203 Lichtenrade, 2 - Reinickendorf, 1
- 16 7204 Allianz, 1 - BIG Steglitz, 2
- 16 7205 Alemannia, 2 - Carl-Diem, 1

- 16 7206 Kladow, 1 - Alemannia, 1
- 16 7207 Känguruhs, 2 - Tiergarten, 1

- 16 7208 ITC, 1 - Deut. Bank, 2
- 16 7209 Brandenburg, 2 - Rot-Gold, 1

- 16 7210 BSV 92, 2 - GWG Tegel, 2
- 16 7211 Post (Gatow), 1 - SHTC, 1

- 16 7212 STK 1913, 2 - Hermsd, SC, 1
- 16 7213 BTTC, 3 - Grün-Gold, 2

- 16 7214 Frohnau, 1 - WR Neukölln, 2
- 16 7215 OSC, 1 - Dahlem, 1

Montag 9.5.

- 16 7216 BHC, 2 - Gropiusstadt, 1
- 16 7217 TV TeBe, 1 - Preussen, 1
- 16 7218 Weiße Bären, 1 - BSCc, 2

- 16 7219 Reinickendorf, 1 - Allianz, 1
- 16 7220 BIG Steglitz, 2 - Alemannia, 2
- 16 7221 Carl-Diem, 1 - Lichtenrade, 2

- 16 7222 Alemannia, 1 - Känguruhs, 2
- 16 7223 Tiergarten, 1 - Nikolassee, 2

- 16 7224 Deut. Bank, 2 - Brandenburg, 2
- 16 7225 Rot-Gold, 1 - Tempelhofer TC, 1

- 16 7226 GWG Tegel, 2 - Post (Gatow), 1
- 16 7227 SHTC, 1 - Grunewald, 2

- 16 7228 Hermsd, SC, 1 - BTTC, 3
- 16 7229 Grün-Gold, 2 - TL 77, 1

- 16 7230 WR Neukölln, 2 - OSC, 1
- 16 7231 Dahlem, 1 - TiB, 1

Montag 16.5.

- 16 7232 Preussen, 1 - BHC, 2
- 16 7233 BSCc, 2 - Gropiusstadt, 1
- 16 7234 TV TeBe, 1 - Weiße Bären, 1

- 16 7235 Alemannia, 2 - Reinickendorf, 1
- 16 7236 Lichtenrade, 2 - Allianz, 1
- 16 7237 BIG Steglitz, 2 - Carl-Diem, 1

- 16 7238 Nikolassee, 2 - Alemannia, 1
- 16 7239 Kladow, 1 - Känguruhs, 2

- 16 7240 Tempelhofer TC, 1 - Deut. Bank, 2
- 16 7241 ITC, 1 - Brandenburg, 2

- 16 7242 Grunewald, 2 - GWG Tegel, 2
- 16 7243 BSV 92, 2 - Post (Gatow), 1

- 16 7244 TL 77, 1 - Hermsd, SC, 1
- 16 7245 STK 1913, 2 - BTTC, 3

- 16 7246 TiB, 1 - WR Neukölln, 2
- 16 7247 Frohnau, 1 - OSC, 1

Mittwoch 25.5.

- 16 7248 Preussen, 1 - BSCc, 2
- 16 7249 BHC, 2 - TV TeBe, 1
- 16 7250 Weiße Bären, 1 - Gropiusstadt, 1

- 16 7251 Alemannia, 2 - Lichtenrade, 2
- 16 7252 Reinickendorf, 1 - BIG Steglitz, 2
- 16 7253 Carl-Diem, 1 - Allianz, 1

- 16 7254 Nikolassee, 2 - Kladow, 1
- 16 7255 Alemannia, 1 - Tiergarten, 1

- 16 7256 Tempelhofer TC, 1 - ITC, 1
- 16 7257 Deut. Bank, 2 - Rot-Gold, 1

- 16 7258 Grunewald, 2 - BSV 92, 2
- 16 7259 GWG Tegel, 2 - SHTC, 1

- 16 7260 TL 77, 1 - STK 1913, 2
- 16 7261 Hermsd, SC, 1 - Grün-Gold, 2

- 16 7262 TiB, 1 - Frohnau, 1
- 16 7263 WR Neukölln, 2 - Dahlem, 1

Montag 30.5.

- 16 7264 Gropiusstadt, 1 - Preussen, 1
- 16 7265 TV TeBe, 1 - BSCc, 2
- 16 7266 BHC, 2 - Weiße Bären, 1

- 16 7267 Allianz, 1 - Alemannia, 2
- 16 7268 BIG Steglitz, 2 - Lichtenrade, 2
- 16 7269 Reinickendorf, 1 - Carl-Diem, 1

- 16 7270 Känguruhs, 2 - Nikolassee, 2
- 16 7271 Tiergarten, 1 - Kladow, 1

- 16 7272 Brandenburg, 2 - Tempelhofer TC, 1
- 16 7273 Rot-Gold, 1 - ITC, 1

- 16 7274 Post (Gatow), 1 - Grunewald, 2
- 16 7275 SHTC, 1 - BSV 92, 2

- 16 7276 BTTC, 3 - TL 77, 1
- 16 7277 Grün-Gold, 2 - STK 1913, 2

- 16 7278 OSC, 1 - TiB, 1
- 16 7279 Dahlem, 1 - Frohnau, 1

Juniorinnen

3. Klasse 4er-Mannsch.

Gruppe A

TSV Wedding 1862, 1
Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf, 1
TC Blau-Weiß Britz, 1

Montag 2.5.

- 16 7300 TSV Wedding, 1 - VfB Hermsd., 1

Montag 9.5.

- 16 7301 VfB Hermsd., 1 - Britz, 1

Montag 16.5.

- 16 7302 Britz, 1 - TSV Wedding, 1

Mittwoch 25.5.

- 16 7303 VfB Hermsd., 1 - TSV Wedding, 1

Montag 30.5.

- 16 7304 Britz, 1 - VfB Hermsd., 1

Montag 6.6.

- 16 7305 TSV Wedding, 1 - Britz, 1



MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11



HANSEN
KARL-MARX-STR. 37
TELEFON 6 23 20 22

SPORTHaus

HANSEN MIRAU
WERNER LEHNERT GMBH

Treffpunkt der
Krokodile. 
LACOSTE
VILLAGE

Ständig neue Modelle
am Lager.

Hemden in allen Farben vorrätig

KURFÜRSTENDAMM 97

im Sporthaus
MIRAU
TEL.: 3 23 10 11

Bambini

1. Mannschaften

Gruppe A

SV Reinickendorf, 1
 TC Lichtenfelde 77, 1
 SV Berliner Bären, 1
 BFC Alemannia 1890, 1
 BSC Rehberge, 1
 Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1

Gruppe B

TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1
 Internationaler Tennis-Club, 1
 Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 1
 TC Blau-Weiß Britz, 1
 Tennis-Verein TeBe, 1
 Siemens TK Blau-Gold 1913, 1

Gruppe C

Tennis-Union Grün-Weiß, 1
 TSV Wedding 1862, 1
 TC Westend 59, 1
 TC Grün-Weiß Nikolassee, 1
 TK Blau-Gold Steglitz, 1
 Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 1

Gruppe D

STC Carl-Diem-Oberschule, 1
 Berliner Schlittschuh-Club, 1
 TC Weiße Bären Wannsee, 1
 SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
 TC Weiß-Rot Neukölln, 1
 BTC Gropiusstadt, 1

Gruppe E

Berliner Sport-Club, 1
 BTTC Grün-Weiß, 1
 Grunewald Tennis-Club, 1
 Sport-Club Brandenburg, 1
 Hermsdorfer Sport-Club 1906, 1
 Tennis-Club SCC, 1

Gruppe F

Turngemeinde in Berlin 1848, 1
 Sportfreunde Kladow, 1
 TC Grün-Weiß Lankwitz, 1
 TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
 BTC 1904 Grün-Gold, 1
 Tennis-Vereinigung Frohnau, 1

Gruppe G

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
 SV Deutsche Bank Berlin, 1
 Tempelhofer TC, 1
 TC 1899 Blau-Weiß, 1
 Olympischer Sport-Club, 1

Gruppe H

Berliner Hockey-Club, 1
 Berliner Sport-Verein 1892, 1
 TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
 Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
 BTC Rot-Gold, 1

Gruppe I

BFC Preussen, 1
 Post Sportverein (Gatow), 1
 Dahlemer Tennis-Club, 1
 TC Mariendorf, 1
 Askanischer Sport-Club Spandau, 1

Montag 2.5.

16 7500 Reinickendorf, 1 - TL 77, 1
 16 7501 Berl. Bären, 1 - Alemannia, 1
 16 7502 Rehberge, 1 - SUTOS, 1
 16 7503 Tiergarten, 1 - ITC, 1
 16 7504 Rot-Weiß, 1 - Britz, 1
 16 7505 TV TeBe, 1 - Siemens TK, 1
 16 7506 Tennis-Union, 1 - TSV Wedding, 1
 16 7507 Westend, 1 - Nikolassee, 1
 16 7508 B16 Steglitz, 1 - Känguruhs, 1
 16 7509 Carl-Diem, 1 - BSChC, 1
 16 7510 Weiße Bären, 1 - Wespen, 1
 16 7511 WR Neukölln, 1 - Gropiusstadt, 1
 16 7512 BSC, 1 - BTTC, 1
 16 7513 Grunewald, 1 - Brandenburg, 1
 16 7514 Hermsd. SC, 1 - TC SCC, 1
 16 7515 TiB, 1 - Kladow, 1
 16 7516 GW Lankwitz, 1 - GWG Tegel, 1
 16 7517 Grün-Gold, 1 - Frohnau, 1

16 7518 Z 88, 1 - VfL Tegel, 1
 16 7519 Deut. Bank, 1 - Tempelhofer TC, 1
 16 7520 Blau-Weiß, 1 - OSC, 1
 16 7521 BHC, 1 - BSV 92, 1
 16 7522 Lichtenrade, 1 - STK 1913, 1
 16 7523 Preussen, 1 - Post (Gatow), 1
 16 7524 Dahlem, 1 - Mariendorf, 1

Montag 9.5.

16 7525 TL 77, 1 - Berl. Bären, 1
 16 7526 Alemannia, 1 - Rehberge, 1
 16 7527 SUTOS, 1 - Reinickendorf, 1
 16 7528 ITC, 1 - Rot-Weiß, 1
 16 7529 Britz, 1 - TV TeBe, 1
 16 7530 Siemens TK, 1 - Tiergarten, 1
 16 7531 TSV Wedding, 1 - Westend, 1
 16 7532 Nikolassee, 1 - B16 Steglitz, 1
 16 7533 Känguruhs, 1 - Tennis-Union, 1
 16 7534 BSChC, 1 - Weiße Bären, 1
 16 7535 Wespen, 1 - WR Neukölln, 1
 16 7536 Gropiusstadt, 1 - Carl-Diem, 1
 16 7537 BTTC, 1 - Grunewald, 1
 16 7538 Brandenburg, 1 - Hermsd. SC, 1
 16 7539 TC SCC, 1 - BSC, 1
 16 7540 Kladow, 1 - GW Lankwitz, 1
 16 7541 GWG Tegel, 1 - Grün-Gold, 1
 16 7542 Frohnau, 1 - TiB, 1
 16 7543 VfL Tegel, 1 - Deut. Bank, 1
 16 7544 Tempelhofer TC, 1 - Blau-Weiß, 1
 16 7545 OSC, 1 - Z 88, 1
 16 7546 BSV 92, 1 - Lichtenrade, 1
 16 7547 STK 1913, 1 - Rot-Gold, 1
 16 7548 Post (Gatow), 1 - Dahlem, 1
 16 7549 Mariendorf, 1 - ASC, 1

Montag 16.5.

16 7550 Rehberge, 1 - TL 77, 1
 16 7551 Reinickendorf, 1 - Berl. Bären, 1
 16 7552 Alemannia, 1 - SUTOS, 1
 16 7553 TV TeBe, 1 - ITC, 1
 16 7554 Tiergarten, 1 - Rot-Weiß, 1
 16 7555 Britz, 1 - Siemens TK, 1

16 7556 B16 Steglitz, 1 - TSV Wedding, 1
 16 7557 Tennis-Union, 1 - Westend, 1
 16 7558 Nikolassee, 1 - Känguruhs, 1
 16 7559 WR Neukölln, 1 - BSChC, 1
 16 7560 Carl-Diem, 1 - Weiße Bären, 1
 16 7561 Wespen, 1 - Gropiusstadt, 1
 16 7562 Hermsd. SC, 1 - BTTC, 1
 16 7563 BSC, 1 - Grunewald, 1
 16 7564 Brandenburg, 1 - TC SCC, 1
 16 7565 Grün-Gold, 1 - Kladow, 1
 16 7566 TiB, 1 - GW Lankwitz, 1
 16 7567 GWG Tegel, 1 - Frohnau, 1
 16 7568 Blau-Weiß, 1 - VfL Tegel, 1
 16 7569 Z 88, 1 - Deut. Bank, 1
 16 7570 OSC, 1 - Tempelhofer TC, 1
 16 7571 Rot-Gold, 1 - BSV 92, 1
 16 7572 BHC, 1 - Lichtenrade, 1
 16 7573 ASC, 1 - Post (Gatow), 1
 16 7574 Preussen, 1 - Dahlem, 1

Mittwoch 25.5.

16 7575 Rehberge, 1 - Reinickendorf, 1
 16 7576 TL 77, 1 - Alemannia, 1
 16 7577 SUTOS, 1 - Berl. Bären, 1
 16 7578 TV TeBe, 1 - Tiergarten, 1
 16 7579 ITC, 1 - Britz, 1
 16 7580 Siemens TK, 1 - Rot-Weiß, 1
 16 7581 B16 Steglitz, 1 - Tennis-Union, 1
 16 7582 TSV Wedding, 1 - Nikolassee, 1
 16 7583 Känguruhs, 1 - Westend, 1
 16 7584 WR Neukölln, 1 - Carl-Diem, 1
 16 7585 BSChC, 1 - Wespen, 1
 16 7586 Gropiusstadt, 1 - Weiße Bären, 1
 16 7587 Hermsd. SC, 1 - BSC, 1
 16 7588 BTTC, 1 - Brandenburg, 1
 16 7589 TC SCC, 1 - Grunewald, 1
 16 7590 Grün-Gold, 1 - TiB, 1
 16 7591 Kladow, 1 - GWG Tegel, 1
 16 7592 Frohnau, 1 - GW Lankwitz, 1
 16 7593 Blau-Weiß, 1 - Z 88, 1
 16 7594 VfL Tegel, 1 - Tempelhofer TC, 1
 16 7595 OSC, 1 - Deut. Bank, 1
 16 7596 Rot-Gold, 1 - BHC, 1
 16 7597 BSV 92, 1 - STK 1913, 1
 16 7598 ASC, 1 - Preussen, 1
 16 7599 Post (Gatow), 1 - Mariendorf, 1

Montag 30.5.

16 7600 Berl. Bären, 1 - Rehberge, 1
 16 7601 Alemannia, 1 - Reinickendorf, 1
 16 7602 TL 77, 1 - SUTOS, 1
 16 7603 Rot-Weiß, 1 - TV TeBe, 1
 16 7604 Britz, 1 - Tiergarten, 1
 16 7605 ITC, 1 - Siemens TK, 1
 16 7606 Westend, 1 - B16 Steglitz, 1
 16 7607 Nikolassee, 1 - Tennis-Union, 1
 16 7608 TSV Wedding, 1 - Känguruhs, 1
 16 7609 Weiße Bären, 1 - WR Neukölln, 1
 16 7610 Wespen, 1 - Carl-Diem, 1
 16 7611 BSChC, 1 - Gropiusstadt, 1

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

Salvatore Ferragamo

in Berlin exklusiv bei Elegante
 Schöne Frühjahrsmodelle eingetroffen!



für Damen und Herren

Schuh
& Mode

Elegance
 neben Komödie
 Surfürstendam 205

16 7612	Grünwald, 1 - Hermsd, SC, 1
16 7613	Brandenburg, 1 - BSC, 1
16 7614	BTTC, 1 - TC SCC, 1
16 7615	GW Lankwitz, 1 - Grün-Gold, 1
16 7616	GWG Tegel, 1 - TiB, 1
16 7617	Kladow, 1 - Frohnau, 1
16 7618	Deut. Bank, 1 - Blau-WeiB, 1
16 7619	Tempelhofer TC, 1 - Z 88, 1
16 7620	VfL Tegel, 1 - OSC, 1
16 7621	Lichtenrade, 1 - Rot-Gold, 1
16 7622	STK 1913, 1 - BHC, 1
16 7623	Dahlem, 1 - ASC, 1
16 7624	Mariendorf, 1 - Preussen, 1

Bambini

2. +3. Mannschaften

Gruppe A

Berliner Sport-Verein 1892, 2
Sport-Club Brandenburg, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2
TC Grün-WeiB Lankwitz, 2

Gruppe B

Askanischer Sport-Club Spandau, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BFC Alemannia 1890, 2
SV Reinickendorf, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 2

Gruppe C

TC Lichtenrade 77, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3
Tennis-Club SCC, 2
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
Grünwald Tennis-Club, 2
BTTC Grün-WeiB, 3

Gruppe D

BTTC Grün-WeiB, 2
TC 1899 Blau-WeiB, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
SV Berliner Bären, 2
TC Grün-WeiB Lankwitz, 3
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3

Gruppe E

TC Mariendorf, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1898, 2
TC Grün-WeiB Nikolassee, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-WeiB, 2
Sport-Club Brandenburg, 2

Gruppe F

Berliner Schlittschuh-Club, 2
Berliner Hockey-Club, 2
TC WeiB-Rot Neukölln, 2
BFC Preussen, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2
TC Lichtenrade WeiB-Gelb, 2

Montag 2.5.

16 7700	BSV 92, 2 - Brandenburg, 3
16 7701	Grün-Gold, 2 - Frohnau, 2
16 7702	Dahlem, 2 - GW Lankwitz, 2
16 7703	ASC, 2 - Wespen, 2
16 7704	Alemannia, 2 - Reinickendorf, 2
16 7705	Känguruhs, 3 - BlG Steglitz, 2
16 7706	TL 77, 2 - Deut. Bank, 3
16 7707	TC SCC, 2 - Känguruhs, 2
16 7708	Grünwald, 2 - BTTC, 3
16 7709	BTTC, 2 - Blau-WeiB, 2
16 7710	Carl-Diem, 2 - Berl. Bären, 2
16 7711	GW Lankwitz, 3 - Wespen, 3
16 7712	Mariendorf, 2 - Z 88, 2
16 7713	Nikolassee, 2 - BlG Steglitz, 3
16 7714	Rot-WeiB, 2 - Brandenburg, 2
16 7715	BSchC, 2 - BHC, 2
16 7716	WR Neukölln, 2 - Preussen, 2
16 7717	Deut. Bank, 2 - Lichtenrade, 2

Montag 9.5.

16 7718	Brandenburg, 3 - Grün-Gold, 2
16 7719	Frohnau, 2 - Dahlem, 2
16 7720	GW Lankwitz, 2 - BSV 92, 2
16 7721	Wespen, 2 - Alemannia, 2
16 7722	Reinickendorf, 2 - Känguruhs, 3
16 7723	BlG Steglitz, 2 - ASC, 2
16 7724	Deut. Bank, 3 - TC SCC, 2
16 7725	Känguruhs, 2 - Grünwald, 2
16 7726	BTTC, 3 - TL 77, 2
16 7727	Blau-WeiB, 2 - Carl-Diem, 2
16 7728	Berl. Bären, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7729	Wespen, 3 - BTTC, 2
16 7730	Z 88, 2 - Nikolassee, 2
16 7731	BlG Steglitz, 3 - Rot-WeiB, 2
16 7732	Brandenburg, 2 - Mariendorf, 2
16 7733	BHC, 2 - WR Neukölln, 2
16 7734	Preussen, 2 - Deut. Bank, 2
16 7735	Lichtenrade, 2 - BSchC, 2

Montag 16.5.

16 7736	Dahlem, 2 - Brandenburg, 3
16 7737	BSV 92, 2 - Grün-Gold, 2
16 7738	Frohnau, 2 - GW Lankwitz, 2
16 7739	Känguruhs, 3 - Wespen, 2
16 7740	ASC, 2 - Alemannia, 2
16 7741	Reinickendorf, 2 - BlG Steglitz, 2
16 7742	Grünwald, 2 - Deut. Bank, 3
16 7743	TL 77, 2 - TC SCC, 2
16 7744	Känguruhs, 2 - BTTC, 3
16 7745	GW Lankwitz, 3 - Blau-WeiB, 2
16 7746	BTTC, 2 - Carl-Diem, 2
16 7747	Berl. Bären, 2 - Wespen, 3
16 7748	Rot-WeiB, 2 - Z 88, 2
16 7749	Mariendorf, 2 - Nikolassee, 2
16 7750	BlG Steglitz, 3 - Brandenburg, 2
16 7751	Deut. Bank, 2 - BHC, 2
16 7752	BSchC, 2 - WR Neukölln, 2
16 7753	Lichtenrade, 2 - Preussen, 2

Mittwoch 25.5.

16 7754	Dahlem, 2 - BSV 92, 2
16 7755	Brandenburg, 3 - Frohnau, 2
16 7756	GW Lankwitz, 2 - Grün-Gold, 2
16 7757	Känguruhs, 3 - ASC, 2
16 7758	Wespen, 2 - Reinickendorf, 2
16 7759	BlG Steglitz, 2 - Alemannia, 2
16 7760	Grünwald, 2 - TL 77, 2
16 7761	Deut. Bank, 3 - Känguruhs, 2
16 7762	BTTC, 3 - TC SCC, 2
16 7763	GW Lankwitz, 3 - BTTC, 2
16 7764	Blau-WeiB, 2 - Berl. Bären, 2
16 7765	Wespen, 3 - Carl-Diem, 2
16 7766	Rot-WeiB, 2 - Mariendorf, 2
16 7767	Z 88, 2 - BlG Steglitz, 3
16 7768	Brandenburg, 2 - Nikolassee, 2
16 7769	Deut. Bank, 2 - BSchC, 2
16 7770	BHC, 2 - Preussen, 2
16 7771	Lichtenrade, 2 - WR Neukölln, 2

Montag 30.5.

16 7772	Grün-Gold, 2 - Dahlem, 2
16 7773	Frohnau, 2 - BSV 92, 2
16 7774	Brandenburg, 3 - GW Lankwitz, 2
16 7775	Alemannia, 2 - Känguruhs, 3
16 7776	Reinickendorf, 2 - ASC, 2
16 7777	Wespen, 2 - BlG Steglitz, 2
16 7778	TC SCC, 2 - Grünwald, 2
16 7779	Känguruhs, 2 - TL 77, 2
16 7780	Deut. Bank, 3 - BTTC, 3
16 7781	Carl-Diem, 2 - GW Lankwitz, 3
16 7782	Berl. Bären, 2 - BTTC, 2
16 7783	Blau-WeiB, 2 - Wespen, 3
16 7784	Nikolassee, 2 - Rot-WeiB, 2
16 7785	BlG Steglitz, 3 - Mariendorf, 2
16 7786	Z 88, 2 - Brandenburg, 2
16 7787	WR Neukölln, 2 - Deut. Bank, 2
16 7788	Preussen, 2 - BSchC, 2
16 7789	BHC, 2 - Lichtenrade, 2



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Junioren

Oberliga I

Gruppe A

Askanischer Sport-Club Spandau,1
Hermsdorfer Sport-Club 1906,1
TC 1899 Blau-Weiß,1
Berliner Sport-Verein 1892,1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß,1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917,1

Gruppe B

Berliner Schlittschuh-Club,1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb,1
TC Weiß-Rot Neukölln,1
SV Berliner Bären,1
BTTC Grün-Weiß,1
Tennis-Club SCC,1

Donnerstag 5.5.

16 6000 ASC,1 - Hermsd.S.C.,1
16 6001 Blau-Weiß,1 - BSV 92,1
16 6002 Rot-Weiß,1 - SUTDS,1

16 6003 BSchC,1 - Lichtenrade,1
16 6004 WR Neukölln,1 - Berl. Bären,1
16 6005 BTTC,1 - TC SCC,1

Dienstag 10.5.

16 6006 Hermsd.S.C.,1 - Blau-Weiß,1
16 6007 BSV 92,1 - Rot-Weiß,1
16 6008 SUTDS,1 - ASC,1

16 6009 Lichtenrade,1 - WR Neukölln,1
16 6010 Berl. Bären,1 - BTTC,1
16 6011 TC SCC,1 - BSchC,1

Donnerstag 19.5.

16 6012 Rot-Weiß,1 - Hermsd.S.C.,1
16 6013 ASC,1 - Blau-Weiß,1
16 6014 BSV 92,1 - SUTDS,1

16 6015 BTTC,1 - Lichtenrade,1
16 6016 BSchC,1 - WR Neukölln,1
16 6017 Berl. Bären,1 - TC SCC,1

Donnerstag 26.5.

16 6018 Rot-Weiß,1 - ASC,1
16 6019 Hermsd.S.C.,1 - BSV 92,1
16 6020 SUTDS,1 - Blau-Weiß,1

16 6021 BTTC,1 - BSchC,1
16 6022 Lichtenrade,1 - Berl. Bären,1
16 6023 TC SCC,1 - WR Neukölln,1

Donnerstag 2.6.

16 6024 Blau-Weiß,1 - Rot-Weiß,1
16 6025 BSV 92,1 - ASC,1
16 6026 Hermsd.S.C.,1 - SUTDS,1

16 6027 WR Neukölln,1 - BTTC,1
16 6028 Berl. Bären,1 - BSchC,1
16 6029 Lichtenrade,1 - TC SCC,1

Junioren

Verbandsliga I

Gruppe A

Steglitzer Tennis-Klub 1913,1
Siemens TK Blau-Gold 1913,1
Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß,2
Grunewald Tennis-Club,1
TC Grün-Weiß Lankwitz,1
SV Zehlendorfer Wespen 1911,1

Gruppe B

BFC Preussen,1
Berliner Schlittschuh-Club,2
Berliner Hockey-Club,1
TC 1899 Blau-Weiß,2
SV Senat, Tennisabt.,1
Dahlemer Tennis-Club,1

Gruppe C

BTC 1904 Grün-Gold,1
Sport-Club Brandenburg,1
TC Weiße Bären Wannsee,1
Tennis-Union Grün-Weiß,1
SV Reinickendorf,1
SV Deutsche Bank Berlin,1

Gruppe D

BFC Alemannia 1890,1
TSV Spandau 1860,1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel,1
Olympischer Sport-Club,1
TC Grün-Weiß Nikolassee,1
Turngemeinde in Berlin 1848,1

Donnerstag 5.5.

16 6100 STK 1913,1 - Siemens TK,1
16 6101 Rot-Weiß,2 - Grunewald,1
16 6102 GW Lankwitz,1 - Wespen,1

16 6103 Preussen,1 - BSchC,2
16 6104 BHC,1 - Blau-Weiß,2
16 6105 Senat,1 - Dahlem,1

16 6106 Grün-Gold,1 - Brandenburg,1
16 6107 Weiße Bären,1 - Tennis-Union,1
16 6108 Reinickendorf,1 - Deut. Bank,1

16 6109 Alemannia,1 - Spandau 60,1
16 6110 GW Tegel,1 - OSC,1
16 6111 Nikolassee,1 - TiB,1

Dienstag 10.5.

16 6112 Siemens TK,1 - Rot-Weiß,2
16 6113 Grunewald,1 - GW Lankwitz,1
16 6114 Wespen,1 - STK 1913,1

16 6115 BSchC,2 - BHC,1
16 6116 Blau-Weiß,2 - Senat,1
16 6117 Dahlem,1 - Preussen,1

16 6118 Brandenburg,1 - Weiße Bären,1
16 6119 Tennis-Union,1 - Reinickendorf,1
16 6120 Deut. Bank,1 - Grün-Gold,1

16 6121 Spandau 60,1 - GW Tegel,1
16 6122 OSC,1 - Nikolassee,1
16 6123 TiB,1 - Alemannia,1

Donnerstag 19.5.

16 6124 GW Lankwitz,1 - Siemens TK,1
16 6125 STK 1913,1 - Rot-Weiß,2
16 6126 Grunewald,1 - Wespen,1

16 6127 Senat,1 - BSchC,2
16 6128 Preussen,1 - BHC,1
16 6129 Blau-Weiß,2 - Dahlem,1

16 6130 Reinickendorf,1 - Brandenburg,1
16 6131 Grün-Gold,1 - Weiße Bären,1
16 6132 Tennis-Union,1 - Deut. Bank,1

16 6133 Nikolassee,1 - Spandau 60,1
16 6134 Alemannia,1 - GW Tegel,1
16 6135 OSC,1 - TiB,1

Donnerstag 26.5.

16 6136 GW Lankwitz,1 - STK 1913,1
16 6137 Siemens TK,1 - Grunewald,1
16 6138 Wespen,1 - Rot-Weiß,2

16 6139 Senat,1 - Preussen,1
16 6140 BSchC,2 - Blau-Weiß,2
16 6141 Dahlem,1 - BHC,1

16 6142 Reinickendorf,1 - Grün-Gold,1
16 6143 Brandenburg,1 - Tennis-Union,1
16 6144 Deut. Bank,1 - Weiße Bären,1

16 6145 Nikolassee,1 - Alemannia,1
16 6146 Spandau 60,1 - OSC,1
16 6147 TiB,1 - GW Tegel,1

Donnerstag 2.6.

16 6148 Rot-Weiß,2 - GW Lankwitz,1
16 6149 Grunewald,1 - STK 1913,1
16 6150 Siemens TK,1 - Wespen,1

16 6151 BHC,1 - Senat,1
16 6152 Blau-Weiß,2 - Preussen,1
16 6153 BSchC,2 - Dahlem,1

16 6154 Weiße Bären,1 - Reinickendorf,1
16 6155 Tennis-Union,1 - Grün-Gold,1
16 6156 Brandenburg,1 - Deut. Bank,1

16 6157 GW Tegel,1 - Nikolassee,1
16 6158 OSC,1 - Alemannia,1
16 6159 Spandau 60,1 - TiB,1

Junioren

1. Klasse

Gruppe A

Nikolassee Tennis-Club Die Kängurus,1
Askanischer Sport-Club Spandau,2
TK Blau-Gold Steglitz,1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb,3
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917,2
TC 1899 Blau-Weiß,3



SCHAFFERS SPORTSHOP

Die günstige Einkaufsquelle für Ski, Tennis und Freizeit



**Riesenauswahl
Discount-Preise!**
... noch größer und schöner

• Weit über 1000 Tennisschläger
Schuhe · Kleidung

Bespannungsexpressservice
Multidirectionale Tennisbesaitung

ELLEÏSE · FILA · ADIDAS · PUMA · HEAD · PRINCE · WILSON · VÖLKL · SNAUWAERT
KENNEX · FISCHER · KNEISSL · DUNLOP · DONNAY · ROSSIGNOL



Detmolder Str. 58, 1000 Berlin 31 · Tel. 853 35 99

Gruppe B

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß, 3
Tennis-Verein TeBe, 1
Post Sportverein (Gatow), 1
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Sportfreunde Kladow, 2

Gruppe C

TC Blau-Weiß Britz, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee, 2
Tempelhofer TC, 1
BTTC Grün-Weiß, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
Internationaler Tennis-Club, 1

Gruppe D

TC Mariendorf, 1
Tennis-Vereinigung Frohnau, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
TSV Wedding 1862, 1
TC Lichtenfelde 77, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2

Gruppe E

TC Lichtenrade Weiß-Grün, 2
BFC Preussen, 2
Dahlemer Tennis-Club, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 1
SV Berliner Bären, 2
BTTC Grün-Weiß, 3

Gruppe F

Tennis-Club SCC, 2
SV Weißblau Allianz, 1
Sportfreunde Kladow, 1
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Brunwald Tennis-Club, 2

Gruppe G

BTC Gropiusstadt, 1
TC Mariendorf, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2
TC Grün-Weiß Lankwitz, 2
TC Tiergarten Schwarz-Weiß, 1

Gruppe H

Hermisdorfer Sport-Club 1906, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
SV Reinickendorf, 2
Berliner Hockey-Club, 2

Donnerstag 5.5.

16 6200 Känguruhs, 1 - ASC, 2
16 6201 B16 Steglitz, 1 - Lichtenrade, 3
16 6202 SUTOS, 2 - Blau-Weiß, 3

16 6203 Rot-Weiß, 3 - TV TeBe, 1
16 6204 Post (Gatow), 1 - 2 88, 1
16 6205 BSV 92, 2 - Kladow, 2

16 6206 Britz, 1 - Nikolassee, 2
16 6207 Tempelhofer TC, 1 - BTTC, 2
16 6208 WR Neukölln, 2 - ITC, 1

16 6209 Mariendorf, 1 - Frohnau, 1
16 6210 Wespen, 2 - TSV Wedding, 1
16 6211 TL 77, 1 - GWG Tegel, 2

16 6212 Lichtenrade, 2 - Preussen, 2
16 6213 Dahlem, 2 - Wasserfreunde, 1
16 6214 Berl. Bären, 2 - BTTC, 3

16 6215 TC SCC, 2 - Allianz, 1
16 6216 Kladow, 1 - Carl-Diem, 1

16 6217 Gropiusstadt, 1 - Mariendorf, 2
16 6218 Deut. Bank, 2 - GW Lankwitz, 2

16 6219 Hermisd. SC, 2 - Grün-Gold, 2
16 6220 VfL Tegel, 1 - Reinickendorf, 2



Dienstag 10.5.

16 6221 ASC, 2 - B16 Steglitz, 1
16 6222 Lichtenrade, 3 - SUTOS, 2
16 6223 Blau-Weiß, 3 - Känguruhs, 1

16 6224 TV TeBe, 1 - Post (Gatow), 1
16 6225 2 88, 1 - BSV 92, 2
16 6226 Kladow, 2 - Rot-Weiß, 3

16 6227 Nikolassee, 2 - Tempelhofer TC, 1
16 6228 BTTC, 2 - WR Neukölln, 2
16 6229 ITC, 1 - Britz, 1

16 6230 Frohnau, 1 - Wespen, 2
16 6231 TSV Wedding, 1 - TL 77, 1
16 6232 GWG Tegel, 2 - Mariendorf, 1

16 6233 Preussen, 2 - Dahlem, 2
16 6234 Wasserfreunde, 1 - Berl. Bären, 2
16 6235 BTTC, 3 - Lichtenrade, 2

16 6236 Allianz, 1 - Kladow, 1
16 6237 Carl-Diem, 1 - Brunwald, 2

16 6238 Mariendorf, 2 - Deut. Bank, 2
16 6239 GW Lankwitz, 2 - Tiergarten, 1

16 6240 Grün-Gold, 2 - VfL Tegel, 1
16 6241 Reinickendorf, 2 - BHC, 2

Donnerstag 19.5.

16 6242 SUTOS, 2 - ASC, 2
16 6243 Känguruhs, 1 - B16 Steglitz, 1
16 6244 Lichtenrade, 3 - Blau-Weiß, 3

16 6245 BSV 92, 2 - TV TeBe, 1
16 6246 Rot-Weiß, 3 - Post (Gatow), 1
16 6247 2 88, 1 - Kladow, 2

16 6248 WR Neukölln, 2 - Nikolassee, 2
16 6249 Britz, 1 - Tempelhofer TC, 1
16 6250 BTTC, 2 - ITC, 1

16 6251 TL 77, 1 - Frohnau, 1
16 6252 Mariendorf, 1 - Wespen, 2
16 6253 TSV Wedding, 1 - GWG Tegel, 2

16 6254 Berl. Bären, 2 - Preussen, 2
16 6255 Lichtenrade, 2 - Dahlem, 2
16 6256 Wasserfreunde, 1 - BTTC, 3

16 6257 Brunwald, 2 - Allianz, 1
16 6258 TC SCC, 2 - Kladow, 1

16 6259 Tiergarten, 1 - Mariendorf, 2
16 6260 Gropiusstadt, 1 - Deut. Bank, 2

16 6261 BHC, 2 - Grün-Gold, 2
16 6262 Hermisd. SC, 2 - VfL Tegel, 1

Donnerstag 26.5.

16 6263 SUTOS, 2 - Känguruhs, 1
16 6264 ASC, 2 - Lichtenrade, 3
16 6265 Blau-Weiß, 3 - B16 Steglitz, 1

16 6266 BSV 92, 2 - Rot-Weiß, 3
16 6267 TV TeBe, 1 - 2 88, 1
16 6268 Kladow, 2 - Post (Gatow), 1

16 6269 WR Neukölln, 2 - Britz, 1
16 6270 Nikolassee, 2 - BTTC, 2
16 6271 ITC, 1 - Tempelhofer TC, 1

16 6272 TL 77, 1 - Mariendorf, 1
16 6273 Frohnau, 1 - TSV Wedding, 1
16 6274 GWG Tegel, 2 - Wespen, 2

16 6275 Berl. Bären, 2 - Lichtenrade, 2
16 6276 Preussen, 2 - Wasserfreunde, 1
16 6277 BTTC, 3 - Dahlem, 2

16 6278 Brunwald, 2 - TC SCC, 2
16 6279 Allianz, 1 - Carl-Diem, 1

16 6280 Tiergarten, 1 - Gropiusstadt, 1
16 6281 Mariendorf, 2 - GW Lankwitz, 2

16 6282 BHC, 2 - Hermisd. SC, 2
16 6283 Grün-Gold, 2 - Reinickendorf, 2

Donnerstag 2.6.

16 6284 B16 Steglitz, 1 - SUTOS, 2
16 6285 Lichtenrade, 3 - Känguruhs, 1
16 6286 ASC, 2 - Blau-Weiß, 3

16 6287 Post (Gatow), 1 - BSV 92, 2
16 6288 2 88, 1 - Rot-Weiß, 3
16 6289 TV TeBe, 1 - Kladow, 2

16 6290 Tempelhofer TC, 1 - WR Neukölln, 2
16 6291 BTTC, 2 - Britz, 1
16 6292 Nikolassee, 2 - ITC, 1

16 6293 Wespen, 2 - TL 77, 1
16 6294 TSV Wedding, 1 - Mariendorf, 1
16 6295 Frohnau, 1 - GWG Tegel, 2

16 6296 Dahlem, 2 - Berl. Bären, 2
16 6297 Wasserfreunde, 1 - Lichtenrade, 2
16 6298 Preussen, 2 - BTTC, 3

16 6299 Kladow, 1 - Brunwald, 2
16 6300 Carl-Diem, 1 - TC SCC, 2

16 6301 Deut. Bank, 2 - Tiergarten, 1
16 6302 GW Lankwitz, 2 - Gropiusstadt, 1

16 6303 VfL Tegel, 1 - BHC, 2
16 6304 Reinickendorf, 2 - Hermisd. SC, 2

MODESTY

Modeboutique

Ständiges Cocktail- und Abend-Programm.

Unsere exklusiven Pariser Modelle werden Sie begeistern.



Exklusiv-Design
und Herstellung

Großhandel
Import und Export

Kurfürstendamm 91-92, 1000 Berlin 31 (am Lehniner Platz)

☎ 3 24 83 92

Junioren

2. Klasse

Gruppe A

Sport-Club Brandenburg, 2
TC Lichtenfelde 77, 2
Tennis-Club Hohengatzow, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3

Gruppe B

TSV Spandau 1860, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
TuSV Rudow 1888, 1
BFC Preussen, 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
Berliner Sport-Club, 1

Gruppe C

BTC Rot-Gold, 1
TC Blau-Weiß Britz, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 3
TC Mariendorf, 3

Gruppe D

Turngemeinde in Berlin 1848, 2
TC Westend 59, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 4
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
BSC Rehberge, 1

Gruppe E

Club de Tennis Francais, 1
BFC Alemannia 1890, 2
BTTC Grün-Weiß, 4
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910, 1

Gruppe F

Tennis-Vereinigung Frohnau, 2
SV Berliner Bären, 3
Nikolassee Tennis-Club Die Känguruhs, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3
TC Weiße Bären Wannsee, 2

Donnerstag 5.5.

- 16 6400 Brandenburg, 2 - TL 77, 2
16 6401 Hohengatzow, 1 - VfL Tegel, 2
16 6402 Z 88, 2 - BSV 92, 3

16 6403 Spandau 60, 2 - STK 1913, 2
16 6404 Rudow 88, 1 - Preussen, 3
16 6405 Carl-Diem, 2 - BSC, 1

16 6406 Rot-Gold, 1 - Britz, 2
16 6407 ASC, 3 - Grün-Gold, 3
16 6408 BiG Steglitz, 3 - Mariendorf, 3

16 6409 TiB, 2 - Westend, 1
16 6410 BSV 92, 4 - SUTOS, 3

16 6411 Francais, 1 - Alemannia, 2
16 6412 BTTC, 4 - BiG Steglitz, 2

16 6413 Frohnau, 2 - Berl. Bären, 3
16 6414 Känguruhs, 2 - WR Neukölln, 3

Dienstag 10.5.

- 16 6415 TL 77, 2 - Hohengatzow, 1
16 6416 VfL Tegel, 2 - Z 88, 2
16 6417 BSV 92, 3 - Brandenburg, 2

16 6418 STK 1913, 2 - Rudow 88, 1
16 6419 Preussen, 3 - Carl-Diem, 2
16 6420 BSC, 1 - Spandau 60, 2

16 6421 Britz, 2 - ASC, 3
16 6422 Grün-Gold, 3 - BiG Steglitz, 3
16 6423 Mariendorf, 3 - Rot-Gold, 1

16 6424 Westend, 1 - BSV 92, 4
16 6425 SUTOS, 3 - Rehberge, 1

16 6426 Alemannia, 2 - BTTC, 4
16 6427 BiG Steglitz, 2 - SHTC, 1

16 6428 Berl. Bären, 3 - Känguruhs, 2
16 6429 WR Neukölln, 3 - Weiße Bären, 2

Donnerstag 19.5.

- 16 6430 Z 88, 2 - TL 77, 2
16 6431 Brandenburg, 2 - Hohengatzow, 1
16 6432 VfL Tegel, 2 - BSV 92, 3

- 16 6433 Carl-Diem, 2 - STK 1913, 2
16 6434 Spandau 60, 2 - Rudow 88, 1
16 6435 Preussen, 3 - BSC, 1

- 16 6436 BiG Steglitz, 3 - Britz, 2
16 6437 Rot-Gold, 1 - ASC, 3
16 6438 Grün-Gold, 3 - Mariendorf, 3

- 16 6439 Rehberge, 1 - Westend, 1
16 6440 TiB, 2 - BSV 92, 4

- 16 6441 SHTC, 1 - Alemannia, 2
16 6442 Francais, 1 - BTTC, 4

- 16 6443 Weiße Bären, 2 - Berl. Bären, 3
16 6444 Frohnau, 2 - Känguruhs, 2

Donnerstag 26.5.

- 16 6445 Z 88, 2 - Brandenburg, 2
16 6446 TL 77, 2 - VfL Tegel, 2
16 6447 BSV 92, 3 - Hohengatzow, 1

- 16 6448 Carl-Diem, 2 - Spandau 60, 2
16 6449 STK 1913, 2 - Preussen, 3
16 6450 BSC, 1 - Rudow 88, 1

- 16 6451 BiG Steglitz, 3 - Rot-Gold, 1
16 6452 Britz, 2 - Grün-Gold, 3
16 6453 Mariendorf, 3 - ASC, 3

- 16 6454 Rehberge, 1 - TiB, 2
16 6455 Westend, 1 - SUTOS, 3

- 16 6456 SHTC, 1 - Francais, 1
16 6457 Alemannia, 2 - BiG Steglitz, 2

- 16 6458 Weiße Bären, 2 - Frohnau, 2
16 6459 Berl. Bären, 3 - WR Neukölln, 3

Donnerstag 2.6.

- 16 6460 Hohengatzow, 1 - Z 88, 2
16 6461 VfL Tegel, 2 - Brandenburg, 2
16 6462 TL 77, 2 - BSV 92, 3

- 16 6463 Rudow 88, 1 - Carl-Diem, 2
16 6464 Preussen, 3 - Spandau 60, 2
16 6465 STK 1913, 2 - BSC, 1

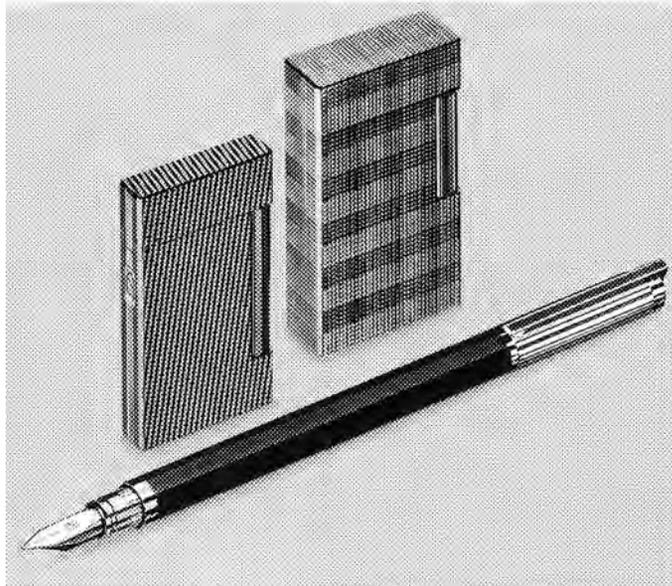
- 16 6466 ASC, 3 - BiG Steglitz, 3
16 6467 Grün-Gold, 3 - Röt-Gold, 1
16 6468 Britz, 2 - Mariendorf, 3

- 16 6469 BSV 92, 4 - Rehberge, 1
16 6470 SUTOS, 3 - TiB, 2

- 16 6471 BTTC, 4 - SHTC, 1
16 6472 BiG Steglitz, 2 - Francais, 1

- 16 6473 Känguruhs, 2 - Weiße Bären, 2
16 6474 WR Neukölln, 3 - Frohnau, 2

S.T. Dupont
PARIS



svend thorsen

scanform gmbh
joachimstaler str. 10 - 12
ecke kurfürstendamm
telefon: (030) 881 98 22

**Vorstand
des
Berliner Tennis-Verbandes**

1. Vorsitzender:	Siegfried Gießler Eisenacher Str. 59, 1000 Berlin 42 Tel. 39 79 26 27 (d), 7 03 83 25 (p)
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Stumpe Radtkestr. 19, 1000 Berlin 37 Tel. 8 01 72 02 (p)
Schatzmeister:	Wolfgang Stumpe s. o.
Sportwart:	Bernd Warneck Glockenturmstr. 30, 1000 Berlin 19 Tel. 8 25 30 26 (d), 8 26 22 07 (d), 3 04 24 81 (p)
Jugendwart:	Karl Marlinghaus Tegeler Str. 16, 1000 Berlin 28 Tel. 2 67 30 81 (d), 4 04 13 73 (p)
Vorstandsmitglied für Verwaltungsaufgaben:	Albert Haas Königsweg 248, 1000 Berlin 38 Tel. 3 21 23 23 (d), 8 03 79 02 (p)
Vorstandsmitglied für Planung u. Entwicklung:	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, 1000 Berlin 28 Tel. 8 26 30 41 (d), 4 01 66 51 (p)
Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:	Hans-Joachim Melchior Boothstr. 26, 1000 Berlin 45 Tel. 2 67 24 78 (d), 7 72 12 40 (p)

Erweiterter Vorstand

Sportwarte der Verbandsklassen:	a) für Damen Oberliga I + II, Herren Oberliga I + II, Herren Verbandsliga I + II: Harald Bortels (BTTG), Charlottenstr. 33 a, 1000 Berlin 46, Tel. 7 71 87 92 (p), 45 08 24 70 (d) b) für Damen Verbandsliga I, Herren 1. und 2. Klasse: Hergard Zoëga (SC Brandenburg e. V.), Marienburger Allee 59, 1000 Berlin 19, Tel. 3 02 49 37 c) für Damen Verbandsliga II und Damen 1.—3. Klasse: Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club e. V.), Komturstr. 76, 1000 Berlin 42, Tel. 7 52 43 43 d) für Herren 3.—5. Klasse + Jungsenioren: Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e. V.), Treskowstr. 1, 1000 Berlin 27, Tel. 4 33 94 02 (p), 8 61 77 32 (d)
Seniorensportwart:	Wolfgang Haase (BSV 1892 e. V.), Schleinitzstr. 3, 1000 Berlin 33, Tel. 8 92 82 86
Verbandslehrwart:	Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e. V.), Bürgermeister-Wagner-Str. 26, 6320 Alsfeld, Tel. 0 66 31-41 81
Referent für Schultennis:	Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892 e. V.), Vereinsweg 2, 1000 Berlin 19, Tel. 3 21 32 73
Referent für Schiedsrichterwesen:	Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club e. V., Schiedsrichtervereinigung im BTV), Mörchinger Str. 20, Berlin 37, Tel. 3 86 62 15 (d), 8 11 13 13 (p)

Geschäftsführer

Walter Esser,
Postfach 33 01 29,
Auerbacher Str. 19, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 53 11 (d), 8 25 83 19 (p)

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine 1988

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
1	BFC Alemannia 1890 e. V., Tennisabt. Geschäftsstelle und Sportanlage: Ollenhauer Str. 64e, Berlin 51 Tel. 4 96 49 90, Di. + Mi. 17–19 Uhr 8 Plätze, 2-Feld-Traglufthalle [Ö]	Siegfried Bahlke Hermann-Piper- Str. 22, Berlin 51 Tel. 4 11 42 29	Peter Breest Quickborner Str. 85, Berlin 26 Tel. 4 16 69 33	Uwe Grebe Kottbusser Damm 9, Berlin 61 Tel. 6 93 41 13	Franz Endlweber Ladeburger Weg 2, Berlin 27 Tel. 4 33 13 36
2	SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt. 7 03 20 11 Wildspitzweg 12–46, Berlin 42 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 7 03 79 09 (Ökonomie)	Klaus-Jürgen Meier Graacher Str. 24 Berlin 46 Tel. 7 74 10 20 d 7 74 60 90 p.	Rainer Breuche Paderborner Str. 7 d, Berlin 15 Tel. 8 91 11 27 p.	Roderico Lopez Rothariweg 7, Berlin 42 Tel. 8 61 75 72 p.	Rita Heithausen Hundsteinweg 122, Berlin 42 Tel. 7 41 51 52 p
3	Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis 3 34 44 44 (Ökonomie) 3 34 96 96 (Sekretariat) Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Abteilungsleiter: Eberhard Arnst Riensbergstraße 72, Berlin 20 Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr) 4 32 70 22 (von 9–15 Uhr)	Uwe Reuter Gartenfelder Str. 114 G, Berlin 20 Tel. 3 34 53 95	Klaus Röding Malteserstr. 112, Berlin 46 Tel. 7 75 32 81 p. 8 38 25 61 g.	Ernst-August Gausmann Georg-Wilhelm- Straße 12, Berlin 31 Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr)
4	BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis Postanschrift: Mertensstr. 63–111, Berlin 20, Tel. 3 35 01–1 Platzanlage: Werderstr. 5 a, Berlin 20, Tel.: 33 50 14 59 3 Plätze	Spartenleiter: Heinz Wilde Brettbacherstr. 21, Berlin 37 Tel. 8 12 11 10	Damen: Helga Kaletta Bismarckstr. 59 a, Berlin 20 Tel. 3 33 61 77 p. 33 00 92 43 d. Herren: Gerhard Suhr Syrische Str. 9, Berlin 65 Tel. 4 55 25 09		Peter Bohn Schillingstr. 4, Berlin 51 Tel. 4 13 83 01
5	SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis 4 11 25 93 Görschenstraße (Stadion), Berlin 26 6 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, Berlin 28 Tel. 4 01 66 51 p. 8 26 30 41 g.	Heinz Tismer Taldorfer Weg 7, Berlin 26 Tel. 4 11 62 21 p. 8 84 30 00	Manfred Fahrenkrog Ziekowstr. 139, Berlin 27 Tel. 4 33 63 55	Werner Jakob Mehrower Zeile 6, Berlin 26 Tel. 4 16 76 32 p. 4 38 94 32
6	Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt. Wilskistraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 13 39 70 (Ökonomie) 8 13 61 55 (Sekretariat) Geschäftsführer: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, Berlin 33, Tel. 8 32 87 39 p, 8 13 61 55 g.	Heinz Faude Schützallee 92, Berlin 37 Tel. 8 32 84 83 p. 26 00 24 73 g.	Karin Schwiede Wismarer Str. 18, Berlin 45 Tel. 7 12 28 62	Peter Schwiede Wismarer Str. 18, Berlin 45 Tel. 7 12 28 62	Klaus-Peter Michaelis Barnhelmstr. 25 e, Berlin 38 Tel. 7 86 20 47 g.
7	VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt. 7 53 28 09 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42 3 Plätze	Oskar Rimmelpacher Rothariweg 4, Berlin 42 Tel. 7 53 74 83	Joachim Werra Imbrosweg 59, Tel. 7 03 11 06 p. 75 60/7 39 d.		Wolf Bindemann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 06 16 68 p.
8	Berliner Schlittschuh-Club e. V., Abt. Tennis 3 05 50 20 Sekretariat 3 05 50 10 Ökonomie Glockenturmstraße 21, Berlin 19 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö]	Abteilungsleiter: Karl-Heinz Silluweit Grethe-Weiser-Weg 7 B Berlin 19 Tel. 3 05 58 17	Heinz Freitag Kastanienallee 29 Berlin 19 Tel. 3 02 29 23 p.	Ekkehard Theuring Witzlebenstr. 41, Berlin 19 Tel. 3 22 89 67	über Sekretariat
9	Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt. 8 23 58 57 (Ökonomie) Cunostraße 28, Berlin 33 4 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö]	Karl-Heinz Kötter Schrammstr. 5, Berlin 31 Tel. 8 54 56 97 p. 4 50 46 13 d.	Ernst J. Timmermann Rudolf-Mosse-Str. 5, Berlin 33 Tel. 8 23 24 25	Waltraud Baum Bayernring 25, Berlin 42 Tel. 7 86 41 60	Günter Herrmann Tillmannsweg 3 b, Berlin 39 Tel. 8 03 62 94 p. 2 63 25 45 d. Werner Karst Kurfürstendamm 143, Berlin 31 Tel. 8 91 20 00 p. 6 91 80 11 d.
10	Berliner Sport-Verein 1892 e. V., Tennis-Abt. 8 23 41 47 Ökonomie 8 24 20 88 Sekretariat Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33 11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder), 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Dieter Glomb Seehofstr. 63 Berlin 37 Tel. 8 11 51 26 p. 8 82 69 96 g.	Wolfgang Haase Schleinitzstraße 3, Berlin 33 Tel. 8 92 82 86	Helmer Lagergren Nieritzweg 38, Berlin 37 Tel. 2 11 65 20 g. 8 15 41 09 p.	Klaus Waldhauer Wilhelmsaue 15, Berlin 31 Tel. 8 61 10 57

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
11	Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.) Tel. 7 11 65 76 Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße), Berlin 45 14 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö]	Hans-Joachim Melchior Boothstr. 26, Berlin 45 Tel. 2 67 24 78 (tagsüber) 7 72 12 40 p.	Jürgen Grave Sondershauser Str. 75 Berlin 46 Tel. 7 11 58 62	Gert Mietke Derfflinger Str. 1 a, Berlin 46 Tel. 7 73 47 42	Christa Bortels Charlottenstr. 33 a, Berlin 46 Tel. 7 71 87 92 p. 7 59 83 29 (tagsüber)
12	Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V., Abt. Tennis (BfA) Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke) 4 Plätze, 1 Traglufthalle Postanschrift: siehe Kassenwart	Bernhard Schmiemann Bolivarallee 17, Berlin 19 Tel. 86 52 43 52 g. 3 04 24 42 p.	Wolfgang Jaedtke Meller Bogen 32, Berlin 51 Tel. 4 13 38 72 p. 86 52 61 11 d.		BSG-BfA (Gesch.Zi.) Postfach, Berlin 88
13	Tennisclub Blau-Gold Steglitz e. V. Tel. 7 71 68 86 7 71 80 20 Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle) 13 Plätze, 2 feste Hallen, (Dreifeldhalle geplant) [Ö]	Heinz Deutschendorf Schützallee 3, Berlin 37 Tel. 8 90 53 00/1 d.	Franz Otto Endt Rothenburgstr. 4, Berlin 41 Tel. 7 92 54 82 p. 8 34 61 87 g.	Sebastian Schneider Lackner Str. 4, Berlin 41 Tel. 7 96 43 76	Udo Henke Lörracher Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 74 77 22 p. 7 83 83 53 d.
14	Tennis-Club 1899 e. V., Blau-Weiß 8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33 24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]	Dr. Frank Muschiol Delbrückstr. 12, Berlin 33 Tel. 8 91 72 91 p. 8 91 70 41 g.	Peter Ristau Taunusstr. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 39 49 p. 8 92 67 68	Dr. Horst Casper Rötheweg 3, Berlin 38 Tel. 8 01 39 19	Dr. Frank Krüger Hähnelstr. 15 a, Berlin 41 Tel. 8 51 12 63
15	Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V. Buschkrugallee 159—175, Berlin 47 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hannes Roskoth Parchimer Allee 73 a, Berlin 47, Tel. 6 01 66 53	Bernd Friedel Goldammerstr. 28, Berlin 47 Tel. 6 62 28 05 p. 3 23 20 08 g.	Wolfgang Schilde Hanne Nüte 83, Berlin 47 Tel. 6 06 45 00 p. 7 83 36 89 d.	Eckhard Hilger Krokusstr. 24, Berlin 47 Tel. 6 61 21 60 p.	Herbert Pollmann Salbeiweg 14 b, Berlin 47 Tel. 6 61 28 65 p.
16	Sport-Club „Brandenburg“ e. V., Tennisabt. 3 02 69 49 Harbigstraße/Ecke Maikäferpfad, Berlin 19 10 Plätze, 1 Traglufthalle (? Spielfelder) Geschäftsstelle: Beate Engler, Silesische Straße 43, Berlin 31, Tel. 8 61 75 38	Peter Syll Binger Str. 68, Berlin 33 Tel. 8 22 96 15	Hergard Zoëga Marienburger Allee 59, Berlin 19 Tel. 3 02 49 37	Hans-Jörg Beyer Wolframstr. 60, Berlin 42 Tel. 7 53 37 41	Peter Kotzulla Spandauer Damm 185, Berlin 19 Tel. 3 13 90 56 d.
17	Tennis-Club Buckow e. V. 4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee 5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen	Hans Günther Lennartz Schinkelstr. 8, Berlin 33 Tel. 8 92 90 51 p. 8 92 40 61 d.	Renate Lennartz Schinkelstr. 8, Berlin 33 Tel. 8 92 90 51		Hans-Günther Lennartz Schinkelstr. 8, Berlin 33 Tel. 8 92 90 51 p. 8 92 40 61 d.
18	Dahlemer Tennisclub e. V. 8 32 50 42 (Sekretariat) 8 32 77 23 (Ökonomie) Podbielskiallee 46, Berlin 33 7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]	Detlef Werth Zähringer Str. 3, Berlin 31 Tel. 8 81 55 31	Marcus Auer Gottfried-von-Cramm-Weg 39, Berlin 33 Tel. 8 26 50 94	Detlef Lauenstein Kyllmannstr. 18, Berlin 45 Tel. 8 33 38 61	Kurt Klein Binger Str. 39, Berlin 33 Tel. 8 23 60 66
19	SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung 7 41 24 44 Ankögelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42 11 Plätze und 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö] Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6—16, Berlin 10	Joachim Priese Baldersheimer Weg 111 a, Berlin 47 Tel. 8 51 10 41 g.	Hartmut Tech Bernsteinring 49, Berlin 47 Tel. 73 26 78	Wilhelm Nettelstroth Furkastr. 19 a, Berlin 42 Tel. 7 03 18 92	Klaus Junak Furkastraße 89, Berlin 42 Tel. 24 80 70 g. 7 41 16 22 p.
20	STC Carl-Diem-Oberschule Am Forstacker 9—10, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13 4 Plätze (Kunststoff) Geschäftsstelle: Christel Borth, Päwesiner Weg 38, Berlin 20, Tel. 3 31 14 03	Werner Lütgenau Kaiserstr. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 34 24	Helmuth Peschke Gotzkowskystr. 34, Berlin 21 Tel. 3 91 78 14	Manfred Vedder Am Forstacker 9—11, Berlin 20 Tel. 3 35 20 08	
21	BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61 3 Plätze, 1 Halle [Ö] Geschäftsstelle: Isolde Minck, Schleiermacherstraße 24, Berlin 61, Tel. 6 91 27 65	Abteilungsleiter: Falk Schörnig Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 7 52 10 40	Uwe Wegener Chausseestr. 35/36, Berlin 39 Tel. 7 91 30 96 d. 8 05 45 87 p.	Dieter Vicari Kettinger Str. 95, Berlin 49 Tel. 73 34 69	Brigitte Schörnig Manfred-von-Richtthofen-Str. 28, Berlin 42 Tel. 7 85 94 13
22	Eisenbahn Sport-Verein Berlin e. V., Tennisabteilung Irmgardstr. 21—23, Berlin 37 8 13 20 11 3 Plätze, 2 Traglufthallen Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74—76, Berlin 61, Tel. 2 60 02—3 82, 7 74 75 67 (n. 18 Uhr)	Abteilungsleiter: Eribert Guntch Schünemannweg 11, Berlin 46 Tel. 7 74 75 67 p. 2 60 02—3 82 g.	s. Abteilungsleiter	Dirk Janßen-Tapken Riemeisterstr. 47, Berlin 37 Tel. 8 13 82 65 p. 2 60 02—4 81 d.	Horst Gröger Forbacher Str. 33, Berlin 37 Tel. 8 11 31 34 p. 26 00 23 99 g.
23	Tennis-Vereinigung Frohnau e. V. Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28 7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Tel. 4 01 14 89, 4 01 68 79 (Sekretariat)	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltinger Str. 60 a, Berlin 28 Tel. 4 01 71 66 p. 2 63 12 83 g.	Klaus Schlegel Wiltinger Str. 18, Berlin 28 Tel. 4 01 54 74 p. 2 67 31 37 g.	Klaus Jaenicke Im Amstetal 1 c, Berlin 28 Tel. 4 01 37 82 p. 4 68 24 61 g.	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23, Berlin 28 Tel. 4 01 30 77 p. 8 82 30 56
24	Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V. Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Bruno Koscielny Schneppenreuther Weg 56, Berlin 20	Axel Heyligenstädt Wolburgsweg 26, Berlin 20		Armando Juul Brunsbütteler Damm 268, Berlin 20
25	Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V. 6 61 10 60 Matthäusweg 8, Berlin 47 6 Plätze, feste 2-Feld-Halle Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Wolfgang Schmidt Urbanstr. 169, Berlin 61 Tel. 6 91 86 53 p.	Jürgen Nickel Ringslebenstr. 76, Berlin 47 Tel. 6 04 53 21	Klaus Wetzel Sattlerstr. 43, Berlin 47 Tel. 6 64 37 47	Joachim Börner Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47 Tel. 6 62 13 28

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
26	Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V. 7 86 10 19 (Ökonomie) 7 86 40 30 (Club) Paradestraße 28-32, Berlin 42 9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö]	Klaus Nüske Thuyring 23, Berlin 42 Tel. 7 85 52 27 p. 25 98 25 00 g.	Alexander Javitz Tempelhofer Damm 48, Berlin 42 Tel. 7 86 66 00 p. 6 91 90 01 g.	Cynthia Segner Schulenburgring 5, Berlin 42 Tel. 7 85 32 10 p. 8 53 10 58 g.	Jörg Weber Güntzelstr. 17-18, Berlin 31 Tel. 8 61 90 32
27	Grunewald Tennis-Club e. V. 8 25 30 28 (Sekretariat) 8 25 77 26 (Ökonomie) Flinsberger Platz 8-14, Berlin 33 13 Plätze, 3 Hallen [Ö]	Gerhard Kieker Brandenburgische Str. 42, Berlin 31 Tel. 8 92 72 42	Urte Schoenwälder Riemeisterstr. 170, Berlin 37 Tel. 8 13 49 50	Ute Rogowsky Rudolstädter Str. 93, Berlin 31 Tel. 8 23 37 14	Udo Frenzel Dickhardstr. 35, Berlin 41 Tel. 8 52 30 24
28	Hermisdorfer Sport-Club 1906 E. V. 4 04 13 30 Boumannstraße 11-13 und 15 a, Berlin 28 6 Plätze sowie 1 Trainerplatz (nur Einzelfeld), 1 feste Halle [Ö]	Detlev Schröder Boumannstr. 17 c, Berlin 28 Tel. 4 04 21 62	Dr. Lars Ackermann Alt-Hermisdorf 7 b, Berlin 28 Tel. 4 04 64 22	Michael Madass Boumannstr. 11-13, Berlin 28 Tel. 4 04 13 30	Jean C. G. Müller Hermisdorfer Damm 210-212, Berlin 28 Tel. 4 04 79 60
29	Verein für Bewegungsspiele Hermisdorf e. V., Tennisabteilung Seebadstraße 40 (Alt-Hermisdorf), Berlin 28 4 04 25 89 4 Plätze	Bernhard Reichel Am Ried 4, Berlin 28 Tel. 4 11 10 61	Dirk Menschig Moorweg 90 a, Berlin 27 Tel. 4 34 63 84	Günter Bürks Veltheimstr. 37, Berlin 28 Tel. 4 04 12 95	Wolfgang Lamprecht Drebkauer Str. 10, Berlin 26 Tel. 4 16 71 42
30	Tennis-Club Hohengatow e. V. 3 65 68 38 Waldschluchtpfad 27, (Eingang Krankenhaus Hohengatow), Berlin 22 4 Plätze, 1 Traglufthalle Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Peter-Jürgen Schatz Am Pichelsee 2, Berlin 20 Tel. 3 62 23 82	Harald Richter Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20 Tel. 3 73 25 57	Rainer Knuth Reichsstr. 76 a, Berlin 19 Tel. 3 04 44 17	Jürgen Steinig Spandauer Str. 5 a, Berlin 20 Tel. 3 66 44 33
31	Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V. Kurt-Schumacher-Damm 160 a, Berlin 51 4 13 40 52 (Einfahrt Rue Renee-Lenac) 5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Geschäftsstelle: s. Vereinsanschrift	Dr. Peter Schrimmer Speerweg 25, Berlin 28 Tel. 4 01 54 07 p. 81 04 92 30 d.	Ernst Golubovic Ritterlandweg 8, Berlin 51 Tel. 4 91 38 24 p. u. d.	Karl-Heinz Krüger Stephanstr. 22, Berlin 21 Tel. 3 96 51 24 p. u. d.	Jochen Schmidt Grimbartsteig 30, Berlin 27 Tel. 82 99 13 20 d.
32	Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V. Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b, Berlin 20 Tel. 3 66 87 48/ 3 34 40 57	Wolfgang Schwarz Beskidenzstr. 22a, Berlin 38 Tel. 8 03 17 11/ 8 03 79 07	Reiner Specowius Prinz-Friedr.-Leo- pold-Str. 7, Berlin 38 Tel. 8 03 11 67	Klaus Maak Kronprinzessinnen- weg 16 c, Berlin 39 Tel. 8 03 22 66
33	Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 3 65 20 23 4 Plätze (Eingang: Göbweinsteiner Gang)	Abteilungsleiter: Dieter Neumann Pegnitzring 4, Berlin 22 Tel. 3 65 37 50 p. 7 83 86 39 d.	Doris Weberbauer Sakrower Landstr. 63, Berlin 22 Tel. 3 65 37 92	Wolfgang Neumann Lanzendorfer Weg 20 a, Berlin 22 Tel. 3 65 28 38 p. 21 23 34 76 d.	Rolf Wernicke Göbweinsteiner Gang 55, Berlin 22 Tel. 3 65 48 21
34	Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V. Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Dr. Hansjürgen Ruppelt Waldmannstr. 23, Berlin 46 Tel. 7 71 64 95	Jens Buchwald Jägerstr. 30, Berlin 45 Tel. 7 72 37 37	Christian Fischer Auguste-Viktoria- Str. 90, Berlin 33 Tel. 8 25 77 86	Werner Eberle Kaiser-Wilhelm- Str. 18 A, Berlin 46 Tel. 7 72 76 93
35	Lankwitzer Tennis-Club e. V. Mietplätze: Columbiadamm 111-135, Berlin 44 Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Klaus Fehrmann Blankenheimer Str. 13, Berlin 46 Tel. 7 11 74 11 p. 88 07 24 63 d.	Sabine Blume Bennigsenstr. 16, Berlin 41 Tel. 8 38 63 96 d. 8 52 45 87 p.	Bernhard Thomanek Crailsheimer Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 53 39 33 p. 88 07 22 68 d.	Günter Albrecht Tennstedter Str. 35 A, Berlin 46 Tel. 7 11 46 32

Ewald Fischer

Vom Bund Deutscher Baumschulen
anerkannte Markenbaumschule

**DEUTSCHE MARKEN
BAUMSCHULEN**



Lettberger Straße 95, Rudow, Telefon 6 63 50 41

Die Baumschule

mit dem großen Sortiment
aus eigener Anzucht

seit
1955

auf
90 000 m²

werktags 7-18 · sonnabends 7-14 · sonntags 9-12

Anlieferung frei! Bildkatalog auf Anforderung!

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
36	Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. 7 45 80 87 Franziskusweg 114–118, Berlin 49 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Hohenzollernstr. 18a, Berlin 49, 4 Plätze (Kunstst.) [Ö] = 7 44 87 79 Geschäftsstelle: Franziskusweg 114–118, Berlin 49	Klaus Streich Landshuter Str. 9, Berlin 49 Tel. 7 44 45 05	Rainer Braun Tirschenreuther Ring 71, Berlin 48 Tel. 7 21 43 60	Barbara Stuck Krügerstr. 23, Berlin 49 Tel. 7 44 68 17	Renate Günzel Riedinger Str. 7, Berlin 49 Tel. 7 44 86 25
37	Tennisclub Lichterfelde 77 e. V. Gallwitzallee 132–134, Berlin 46 6 Plätze Postanschrift: Postfach 46 03 65, Berlin 46, Tel.: 7 76 26 26 [Ö]	Elke Ochs-Gruissem Geraer Str. 31, Berlin 45 Tel. 8 92 40 41 d. 7 72 82 55 p.	Günter Lüder Augustastr. 20, Berlin 45 Tel. 8 33 13 08 p. 3 86 72 19 d.	Reinhard Schadenberg Tirschenreuther Ring 72, Berlin 48 Tel. 7 21 77 18	Dr. Lothar Martens Sonneberger Weg 30, Berlin 45 Tel. 7 72 70 20
38	Tennis-Club Longline 81 e. V. Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a, Berlin 10, Tel. 3 42 79 31 2 Plätze Stralsunder Str. 54–57, Berlin 65, E. R. Oberschule	Martin Trümper Galvanistr. 12 a, Berlin 10 Tel. 3 42 79 31 p. 7 84 30 14 d.	Werner Klöhn Fuggerstr. 22, Berlin 30 Tel. 24 98 84 p. 7 59 82 32 d.		Barbara Tron Einsteinufer 59, Berlin 10 Tel. 3 41 52 74
39	TuS MAKKABI Berlin e. V., Tennisabteilung Platzanlage: Sachtlebenstr. 36, Berlin 37 3 Plätze Postanschrift: Passauer Str. 4, Berlin 30 Geschäftsführer: Robert Rowiński, Tel. 2 13 88 89	Emil Janucek Stubenrauchstr. 48, Berlin 37 Tel. 8 11 80 78 p. 3 12 40 73	Peter H. Schiller Knesebeckstr. 76, Berlin 12 Tel. 8 83 55 51		Inge Borck Winklerstr. 22, Berlin 33 Tel. 8 26 39 51
40	Tennis-Club Mariendorf e. V. 7 03 72 37 Wildspitzweg 12–46, Berlin 42 (Dr. Hans-Hess-Stadion – Allianz-Stadion) 8 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hildegard Schoenheit, Fredericiastr. 10b, Berlin 19, Tel. 3 02 32 44	Heinz Bathe Luise-Henriette- Str. 3, Berlin 42 Tel. 7 52 15 52	Herren: Manfred Schülski Selgenauer Weg 26, Berlin 47 Tel. 6 63 83 84 Damen: Elisabeth Böhm Karwendelstr. 28 E, Berlin 45 Tel. 8 33 30 46	Wolfgang Späth Mellener Str. 10 B, Berlin 49 Tel. 7 44 45 35	Bärbel Schmidt Hochfeilerweg 13, Berlin 42 Tel. 7 41 20 43
41	BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis e. V. Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09–1 4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Eingang Efeuweg, Berlin 47, Tel. 66 80 04 Geschäftsstelle: R. Groß, Krischanweg 43 h, Berlin 47, Tel. 6 01 41 29	Bernd Gierszewski Malchiner Str. 111, Berlin 47 Tel. 6 01 75 75 p. 68 09 33 53 d.	Wolfgang Jonietz Sollmannweg 10, Berlin 47 Tel. 6 04 95 13		Hans-Jörg Ilgner Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62 Tel. 7 82 17 29 p. 68 09-31 75 d.
42	Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V. Hannemannstraße 21, Berlin 47 6 06 26 00 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage Winter: Traglufthalle, 2 Sandplätze	Gerd Löwenthal Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 06 61 80	Björn Kleinschmidt Stieglitzweg 30 b, Berlin 47 Tel. 6 03 29 89	Volker Auerbach Fehlerstr. 17, Berlin 41 Tel. 8 52 04 60	Dieter Will Miningstr. 90, Berlin 47 Tel. 6 06 23 81
43	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassée 1925 e. V. Kirchweg 24–26, Berlin 38 8 03 26 28 8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13 Ökonomie 8 03 33 59	Dr. Dieter Rewicki Schopenhauerstr. 5, Berlin 38 Tel. 8 01 20 81 p. 8 38 26 26 g.	Dr. Hans-Jörg Hauer Joachimstaler Str. 21, Berlin 15 Tel. 8 81 26 87	Jean Christoph Pilz Brandenburgische Str. 22, Berlin 31 Tel. 8 81 72 15 p. 7 56 04 88 d.	Karl-Heinz Bremer Laehrstr. 24 a, Berlin 37 Tel. 8 15 72 90 p. 6 06 30 81 d.
44	Olympischer Sport-Club e. V., Tennis-Abteilung Tel. 7 82 29 90 Vorarlberger Damm 37, Berlin 41 (Ecke Priesterweg) 5 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö]	Friedbert Schuckert Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33 Tel. 8 31 19 99	Diethelm Rozcek Diekhardtstr. 26, Berlin 41 Tel. 8 51 83 26	Thomas Herbst Lepsiusstr. 47, Berlin 41 Tel. 7 92 51 24	Sabine Karstedt Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33 Tel. 8 31 37 18
45	Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung Nonnendammallee 44–59, Berlin 13 33 06 22 73 und 4 51 10 82 Plätze: Nordufer 28, Berlin 65 2 Plätze	Jörg Malkowski Bundesallee 126, Berlin 41 Tel. 8 52 62 19 p. 2 67 31 43 g.	Dieter Wenzel Eichhorster Weg 22, Berlin 26 Tel. 4 15 46 98 p. 4 57 58 25 d.	s. Sportwart	Werner Wegener Seefelder Str. 99, Berlin 20 Tel. 3 33 14 19 p. 33 06 26 49 d.
46	Postsportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung A) Seydlitzstraße 73, Berlin 46 7 75 39 14 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) 3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] B) Kladower Damm 45–51, Berlin 22 3 61 18 55 5 Plätze [Ö]	Manfred Gwosdz Grassoweg 13, Berlin 39 Tel. 8 05 57 94 p. 7 58 41 84 d.	Rudolf Englisch Am Fischtal 5, Berlin 37 Tel. 8 13 15 22	Klaus Schwab Landreiterweg 73 A, Berlin 47 Tel. 6 04 58 91 p. 7 58 41 84 d.	Hordt Voigt Furkastr. 30, Berlin 42 Tel. 7 41 76 77 p. 26 84 02 d.
47	BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung 7 75 55 72 Maltesserstraße 24–36, Berlin 46 9 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Gerhard Friedrich Hartmannstr. 35, Berlin 45 Tel. 7 71 77 99	Richard Wanderer Königsberger Str. 41, Berlin 45 Tel. 7 72 31 25	Johann P. Brüder Greulichstr. 15, Berlin 48 Tel. 7 21 45 15	Ulrich Stern Richard-Wagner- Platz 3, Berlin 10 Tel. 3 41 50 64
48	BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis 4 51 35 15 Sambesstraße 11, Berlin 65 Postanschrift: s. 1. Vorsitzender 5 Plätze [Ö]	Werner Stange Schulzendorfer Str. 128, Berlin 28 Tel. 4 04 71 38	Dirk Skrok Lesser-Ury-Weg 23, Berlin 21 Tel. 3 94 63 68	Jens Koglin Hussitenstr. 4–5 (Aufg. 8), Berlin 65 Tel. 4 63 34 92	Klaus Storch Rüsternallee 18, Berlin 19 Tel. 3 01 52 68
49	SV Reinickendorf 1896 e. V., Tennis-Abteilung Finnentropfer Weg 38a, Berlin 27 4 32 36 28 6 Plätze [Ö]	Jürgen Voigt Waidmannsluster Damm 166, Berlin 28 Tel. 4 11 12 14 p. 8 82 64 51 d.	Manfred Drews Titusweg 39, Berlin 27 Tel. 4 33 79 70	Dieter Draheim Borkener Weg 10, Berlin 27 Tel. 4 32 41 73	Jürgen Köster Engelmannweg 31, Berlin 51 Tel. 4 12 31 17
50	Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V. 4 51 43 05 Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hans Kunde, Eichhorster Weg 31, Berlin 26, Tel. 4 15 59 31	Werner Borchert Septimerstr. 10 a, Berlin 51 Tel. 4 55 62 74	Dietrich Miekies Reginhardstr. 67, Berlin 51 Tel. 4 92 22 40	Christian Böker Badstr. 65, Berlin 65 Tel. 4 61 73 83	Christel Gögge Westendallee 53, Berlin 19 Tel. 3 04 43 97

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
51	Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß“ e. V. 8 26 22 07 (Sekretariat) 8 25 80 93 (Ökonomie) Gottfried-von-Cramm-Weg 47–55, Berlin 33 16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]	Wolfgang A. Hofer Winklerstraße 17 a, Berlin 33 Tel. 8 91 20 58	Eberhard Wensky Gottfried-von- Cramm-Weg 47–55, Berlin 33 Tel. 8 26 22 07	Dr. Joerg Scholz Oberhaardter Weg 3, Berlin 33 Tel. 8 25 71 28	Dietrich Wolter Goldfinkweg 42, Berlin 33 Tel. 8 26 10 22
52	Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V., Tennis-Abteilung 4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47 Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47	Peter Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15	(Jugendwart) Helmut Michaelis Klettenweg 13, Berlin 47 Tel. 6 61 22 60		Brigitte Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15
53	SV Senat, Tennis-Abteilung 8 23 58 57 Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 6 Plätze [Ö] 1 Hallenplatz (feste Halle)	Heribert Baumann Hertstr. 23 a, Berlin 33 Tel. 8 91 68 37 p. 8 62 19 90 g.	Dieter Wischnack Semmelländer Weg 18, Berlin 20 Tel. 3 63 47 35 p. 8 67 49 72 d.	Michael Kurzynski Münchener Str. 48, Berlin 30 Tel. 24 93 96 p.	Peter Gorzelniak Harsdörferweg 9, Berlin 22 Tel. 3 65 29 34 p. 2 61 10 06 d.
54	Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V. Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum) 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Arno Sawallisch Heilmannring 59 b, Berlin 13 Tel. 3 81 46 92 p. 3 86 55 15 g.	Volker Kleinhaus Bielefelder Str. 21 Berlin 31 Tel. 87 92 28 p.	Volkmar Mederow Sächsische Str. 40 a, Berlin 31 Tel. 87 83 65 p.	Hans-J. Erdmann Charlottenstr. 7 b, Berlin 46 Tel. 7 74 47 46 p. 8 69 34 51 g.
55	SC Siemensstadt Berlin e. V., Abt. Tennis 3 82 30 25 Sport- und Freizeitzentrum Rohrdamm 61–64 (Eingang Buolstraße), Berlin 33 3 Plätze (Kunst. mit Kunststoffgranulat)	Klaus-Dieter Schumann Gartenfelderstr. 55 b, Berlin 20 Tel. 3 34 59 13	Anton Noppinger Namslauerstr. 85, Berlin 27 Tel. 4 32 29 93		Elfriede Haucke Klausenerplatz 3, Berlin 19 Tel. 3 21 64 68
56	TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Peter Götze Gößweinsteiner Gang 23 D, Berlin 22 Tel. 3 65 15 24	Herren: Peter Pansegrau Kantstr. 104, Berlin 12 Tel. 3 24 20 47 Damen: Gaby Schindler-Kloks Brüderstr. 28 Berlin 20 Tel. 3 31 55 71	Oliver Struck Weingartenweg 7 a, Berlin 20 Tel. 3 61 95 65	Klaus Warda-Lange Weissenstädter Ring 33, Berlin 20 Tel. 3 66 37 72
57	Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V. Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 3 32 19 10 2 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Heide-Maria Knodel, Westendallee 48, Berlin 19, Tel. 3 04 77 62 p.	Günter Knodel Westendallee 48, Berlin 19 Tel. 3 04 77 62	Manfred Arns Kantstr. 148, Berlin 12 Tel. 31 73 74		Karl-Heinz Wagerer Luftschifferweg 12, Berlin 20 Tel. 3 66 20 30
58	Tennis-Club SCC e. V. (gegenüber Mommsenstadion) 3 01 80 73 Waldschulallee 45, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31 (Geschäftsstelle) 3 02 62 24 12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]	Jürgen Thron Rüdesheimer Platz 5, Berlin 33 Tel. 8 22 27 67	Wolfgang Fullrich Bayerische Str. 25 a, Berlin 31 Tel. 8 83 15 39	Karl Heinz Stahl Olympische Str. 12, Berlin 19 Tel. 3 05 56 97	Jürgen Heidrich Zillestr. 35, Berlin 10 Tel. 3 41 98 50
59	Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. 8 34 10 47 Gélieustraße 4, Berlin 45 10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö]	Siegfried Dreusicke Markelstr. 43, Berlin 41 Tel. 7 93 19 26 p. 8 50 00 40 g.	Jürgen Eberstein Grabenstr. 6, Berlin 45 Tel. 7 72 45 49	Detlef Bitzer Limonenstr. 23, Berlin 45 Tel. 8 32 84 36	Ulrich Lindau Heiligendammer Str. 23, Berlin 33 Tel. 8 23 55 19 p. 82 99 02 54 g.
60	„SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia 3 35 25 49 Spandau 1917 e. V., Tennis-Abt. Wichernstraße 55, Berlin 20 6 Freiluftplätze, 1 feste 2-Feld-Tennishalle [Ö]	Siegfried Lüdicke Königstr. 20 a, Berlin 20 Tel. 3 75 43 55 p.	Stefan Bodin Holunderweg 9, Berlin 20 Tel. 3 35 29 23	Heike Birth Hohenzollernring 98 b, Berlin 20 Tel. 3 35 91 71	Horst Wolff Falkenseer Damm 4, Berlin 20 Tel. 3 33 22 17 p. 8 81 10 91 g.
61	Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V., Abt. Tennis Tennisplätze (bei Heimspielen): Freie Universität Dahlem, Königin-Luise-Str. 47, Berlin 33, U-Bhf. Dahlem-Dorf Keine eig. Anl. (2 Plätze z. Miete) Anschrift s. Vorsitzender	Abteilungsleiter: Torsten Niklas Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33 Tel. 8 31 15 78	Holger Iwastchenko Möllnerweg 18, Berlin 47 Tel. 6 05 63 59 (für Hörende) Volker Förster Lehrterstr. 75 Berlin 21 (für Gehörlose)	Bernhard Knörzer Drusenheimer Weg 62, Berlin 47	Matthias Zelle Belszstr. 27, Berlin 48
62	Tennis-Verein TeBe e. V. 3 01 62 64 Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19 6 Plätze Geschäftsstelle: s. Kassenwart 1 Doppelfeldtraglufthalle	Helmut Sandmann Kantstr. 21, Berlin 12 Tel. 3 12 57 46	Jürgen Kintzel Gervinusstr. 17, Berlin 12 Tel. 3 24 73 17 p. 7 95 39 35 d.	Dieter van der Horst Westendallee 53, Berlin 19 Tel. 3 05 39 17 p. 25 48 52 11 g.	Ute Bechtold Douglasstr. 38, Berlin 33 Tel. 8 26 36 10
63	Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel Gabrielenstraße 73–75, Berlin 27 4 33 73 17 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Angelika Wohlfahrt, Am Pfingstberg 1, Berlin 28, Tel. 4 33 80 38	Dr. Wolfgang Unger Damböckstr. 9, Berlin 27 Tel. 4 31 14 24 p.	Gabriele Vahlenstein Schlieperstr. 9–10, Berlin 27 Tel. 4 34 61 37 p. 3 40 66 81 g.	Renate Jedtke Gabrielenstr. 77, Berlin 27 Tel. 4 33 85 85	Jürgen-H. Galle Bundesallee 106, Berlin 28 Tel. 8 52 02 90
64	Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V., Tennis-Abteilung 4 34 41 21 Hatzfeldallee 29, Berlin 27 Ökonomie; 4 34 62 21 6 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Matthias Spranger Hangweg 1, Berlin 28	Peter Klingsporn Veltheimerstr. 18 a, Berlin 28	Gerd Zippan Mauschbacher Steig 19, Berlin 26 Tel. 4 02 50 93	Hansjürgen Knaisch Nassenheider Weg 20, Berlin 27 Tel. 4 34 23 33
65	Tempelhofer Tennis-Club e. V. 7 51 76 03 Bosestraße 6, Berlin 42 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Fredi Knieß Schreiberring 27, Berlin 42 Tel. 7 86 87 30 p. 6 06 10 61/62 g.	Michel Knieß Stubenrauchstr. 64, Berlin 41 Tel. 8 22 41 71 p. 31 42 78 03 d.	Norbert Grimm Gäßnerweg 39, Berlin 42 Tel. 7 51 39 31 p. 7 71 81 64 d.	Wolfgang Müller Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 05 81 83 p.

	Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart	
66	Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V. 4 95 36 17 Klemkestraße 41 a, Berlin 51 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: siehe I. Vorsitzender	Klaus-Peter Locke Roscherstr. 11, Berlin 12 Tel. 3 23 37 54	Günter Vosbeck Wittenauer Str. 41, Berlin 26 Tel. 4 02 96 22	Hans-Joachim Dartsch Büchsenweg 18, Berlin 51 Tel. 4 96 23 98	Klaus Schulz Ruppiner Chaussee 271, Berlin 27 Tel. 4 31 18 63
67	Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß) Kruppstraße 14 a, Berlin 21 3 94 17 06 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Heinz Rabe Kruppstr. 5, Berlin 21 Tel. 3 94 25 91	Dieter Konrad Wiesenstr. 10, Berlin 65 Tel. 4 62 48 22	Hans-Joachim Schendel Lehrter Str. 72, Berlin 21 Tel. 3 94 41 37	Carl Holtz Lüneburger Str. 27, Berlin 21 Tel. 3 92 76 64
68	Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB), Fachgruppe Tennis Columbiadamm 111, Berlin 61 6 91 60 51 (Ökonomie) 6 91 83 55 (Gesellschaftsstelle) 7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]	Heinz Tubenthal Heiligendammer Str. 7 b, Berlin 33 Tel. 8 23 19 40	Michael Hannes Sonnenberg Tränkeweg 28 a, Berlin 47 Tel. 6 01 11 60 Paul Weimann Ullsteinstr. 169, Berlin 42 Tel. 7 06 39 47	Detlef Bork Hoeppnerstr. 72, Berlin 42 Tel. 7 85 19 33	Dieter Barth Petunienweg 8, Berlin 47 Tel. 6 61 45 20 Klaus Sondershausen Apoldaer Str. 25, Berlin 46 Tel. 7 11 89 20
69	Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 03 04 3 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39	Horst Kieschke Am Forstacker 29, Berlin 20 Tel. 3 35 74 66	Dirk Lazar Flatower Str. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 25 26	Reinhard Kägebein Falkenseer Chaussee 204 a, Berlin 20 Tel. 3 73 53 16	Hermann-Alfred Lamprecht Eckschanze 5, Berlin 20 Tel. 3 75 11 73
70	BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis Postanschrift: s. Vorsitzender (Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34 2 Plätze Amruner Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.)	Hansjoachim Steiner Seestraße 53, Berlin 65 Tel. 4 57 39 40/41 d. 4 55 10 32 p.	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99, Berlin 65 Tel. 4 63 19 17 p. 4 57 28 59 d.	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99, Berlin 65 Tel. 4 63 19 17 p. 4 57 28 59 d.	Metin Cakir Chausseest. 73, Berlin 65 Tel. 4 61 33 12 p. 4 57 58 78 d.
71	TSV Berlin-Wedding 1862 e. V., Abt. Tennis 4 51 03 33 Am Stadion Rehberge, Berlin 65 4 Plätze	Helmut Schüller Gerichtstr. 18, Berlin 65 Tel. 4 61 88 38	José Galindo Weichselstr. 4, Berlin 44 Tel. 6 23 17 36	Tobias Fuchs Beuckestr. 14, Berlin 37 Tel. 8 02 93 85	Rolf Ipsen Raentaler Str. 15, Berlin 28 Tel. 4 01 38 24
72	Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V. 8 05 36 72 Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	RA Bernd Füchsel Ilmenauer Str. 11, Berlin 33 Tel. 8 26 19 80 8 26 25 13	Hansjürgen Schultz Am Waldrand 28, Berlin 39 Tel. 8 05 34 78 3 11 12 80	Rolf Hofbauer Bismarckstr. 59, Berlin 37 Tel. 8 03 48 90 p.	Dr. Manfred Asseyer Katharinenstr. 25, Berlin 37 Tel. 8 13 51 21 p. 4 68 27 29 d.
73	Tennis-Club Westend 59 e. V. 3 82 25 64 Saatwinkler Damm/Jungfernheideweg, Berlin 13 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Peter Kernbach An den Hubertshäusern 7 c, Berlin 38, Tel. 8 01 87 70	Holger Feyer Kurfürsten- damm 132 a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32 p. 2 67 38 89 g.	Harald Bender Ostender Str. 2, Berlin 65 Tel. 4 53 41 16 p. 3 86 76 89 g.	Iris Hilb Heckerdamm 225-232, Berlin 13 Tel. 3 45 74 10	Christine Feyer Kurfürsten- damm 132 a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32
74	Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e. V., Tennis-Abteilung 8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat) Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37 7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze) [Ö]	Dieter Kamphausen Vopeliuspfad 2, Berlin 37 Tel. 8 11 15 69	Henrik Heidemann Goethestr. 25, Berlin 37 Tel. 8 01 65 19	Sascha Schröder Sven-Hedin-Str. 31, Berlin 37 Tel. 8 01 20 64	Helmut Wienandts Wiener Str. 7, Berlin 36 Tel. 6 18 17 81
75	Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. 8 01 64 26 (Sekretariat) 8 01 27 56 (Ökonomie) Roonstraße 5-7, Berlin 37 10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö]	Uwe Claussen Fürstenstr. 3, Berlin 37 Tel. 8 01 18 59	Peter Drescher Breisgauer Str. 12, Berlin 38 Tel. 8 03 16 47 p. 8 28 21 45 g.	Dr. Beate Loddenkemper Hertastr. 3, Berlin 37 Tel. 8 13 75 38 p.	Martin Kowert Boothstr. 20 b, Berlin 45 Tel. 7 72 86 14 p. 8 82 74 64 g.
76	Tennis Club 84 Wedding e. V. Swinemünder Str. 80, Berlin 65 2 Plätze Geschäftsstelle: I. Vorsitzender [Ö]	Michsel Nowak Swinemünder Str. 48 a, Berlin 65 Tel. 4 63 93 33	Marion Nowak Swinemünder Str. 48 a, Berlin 65 Tel. 4 63 93 33		Gerd Hellwig Mellener Bogen 32, Berlin 51 Tel. 4 12 28 25
77	Berliner Tennis-Club Weiß-Gold e. V. Geschäftsstelle: Dieter Grams, Messmerstr. 36, Berlin 48, Tel. 7 21 20 49 [Ö] 3 Plätze (Kunststoff) Sportanlage Baußernweg, Berlin 48	Prof. Dr. Wilhelm Wedig Proellstr. 38, Berlin 48 Tel. 7 21 18 78	Bernhard Amendt Dürerstr. 45, Berlin 45 Tel. 8 34 53 48	Wolfgang Kossmehl Stanzer Zeile 19, Berlin 45 Tel. 7 11 53 46	Achim Müller-Böge Eberstr. 3, Berlin 62 Tel. 7 82 29 24
78	Tennisclub Charlottenburg Nord e. V. Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13 Tel. 3 82 80 33 3 Plätze Geschäftsstelle: s. I. Vorsitzender	Monika Geltz Brahestr. 31, Berlin 10 Tel. 3 44 79 77	Markus Lubitz Haefenzeile 6, Berlin 13 Tel. 3 81 85 75	Markus Lubitz Haefenzeile 6, Berlin 13 Tel. 3 81 85 75	Ernst Geßner Westend Allee 56, Berlin 19 Tel. 3 05 73 41
79	Polizei-Sport-Verein Berlin e. V., Tischtennisabt. Schul- und Sportanlage der GOS, Blücherstr. 40, Berlin 61 Geschäftsstelle: s. Abt.-Vorsitzender	Hans-Joachim Werner Zwickauer Damm 67, Berlin 47 Tel. 6 61 29 54 25 88-85 23/21 (quer 961-...) d.	Günter Algner Alt-Lichtenrade 66 c, Berlin 49 Tel. 7 46 33 68 3 34 39 86		Lothar Reichard Tempelherrenstr. 21, Berlin 61 Tel. 6 93 47 37
80	Club de Tennis Français de Berlin, Quartier Napoléon (ACCSB), Kurt-Schumacher-Damm, Berlin 51 4 18 12 80 4 Plätze (2 Quarzsandplätze), 3 feste Hallen mit 4 Spielfeldern (Quarzsand, Teppichboden, Gummi)	Daniel Fert	Hartmut Brandt Rue Joseph-le- Brix 16, Berlin 51 Tel. 4 18 25 76	Christian Anastasio	Jean Claude Parrault
81	Reinickendorfer Füchse e. V. Tennisabteilung Genfer Str. 33, Berlin 51 4 95 50 41	Hans-Jürgen Helbig Nußbäherstr. 47, Berlin 27 Tel. 4 31 73 98			

Das Portrait

Sie war dreimal hintereinander Düsseldorf Jugendmeisterin, wurde in ihrem letzten Jugendjahr Berliner Jugendmeisterin, stand 1962 und 1963 im Finale der Düsseldorf Stadtmeisterschaften und erreichte bei den Berliner Seniorinnenmeisterschaften im Sommer 1987 den zweiten Platz, den sie bei den Berliner Hallenmeisterschaften 1988 wiederholte. Die Rede ist von Sylvia Bauwens, 41jährige Studienrätin, frühere Spielerin des TC Blau-Weiß und jetzt langjähriges erfolgreiches Mitglied der 1. Damenmannschaft des Dahlemer TC.

Sylvia und der Sport. Bevor sie in Düsseldorf mit dem Tennis begann, war sie ein richtiges „Straßenkind“. Es konnte ihr so leicht keiner etwas im Fußball oder Völkerball vormachen. Auch beim Hockey war sie erfolgreich. Da es bei den Mannschaften fast immer an einem guten Torwart mangelte, wurde Sylvia ins Tor gestellt. Mit tollkühnen Paraden („es machte mir nichts aus, den Kopf hinzuhalten, obwohl damals ja noch ohne Schutzmasken gespielt wurde“) brachte sie es nicht nur zur Stammtorhüterin ihres Heimatvereins DSC 99, sondern auch zur Berufung in die westdeutsche Jugendauswahl. Wenngleich sie als Torfrau große Erfolge feierte, machte es ihr eigentlich doch mehr Spaß, selbst als Torjäger aufzuspielen.

Erst mit 14 Jahren begann sie mit dem Tennisspiel im Düsseldorfer DSC 99. Wenngleich sie in Düsseldorf von den Trainern Stuhldreier und Palada und in Berlin dann von den Trainern Huber, Gerstel und ab und zu Schröder geformt wurde, bezeichnet sie sich als „eher Autodidakt“. Tennismäßig war sie elterlich vorbelastet. „Von meiner Mutter kannte ich später nur ihre Tennispreise, da sie leider vor meinem 1. Geburtstag starb. Mein Vater vereinnahmte mich zum Bällesammeln.“ Bei ihm und Clubtrainer Stuhldreier verdiente sie ihr erstes Geld. Dieser Trainer gab ihr auch erste Stunden.

Doch lassen wir Sylvia selbst über sportlichen und beruflichen Werdegang berichten: „Verbandstraining hatte ich bei Pallada, der immer meine Lauftechnik lobte: Wie eine Gazelle, meinte er. Da ich immer klein und schwächling war und man damals mehr Slice spielte, verließ ich mich mehr aufs Laufen als auf wuchtige Schläge.“

Als ich mit Tennis anfang, hatte ich mit Tennisschläger und-ball schon alle Häuserwände in meiner Umgebung unsicher gemacht. Meinen größten Erfolg hatte ich im zarten Jugendalter, als ich trotz meiner Schwächlingigkeit beim internationalen Turnier in Rochusclub im Doppel gegen Lesley Turner ein As schlug. Die wollte

schon vorher ihren Augen nicht trauen, als sie mich Dreikäsehoch als Gegnerin ankommen sah. Bei diesem Turnier habe ich auch mein erstes und letztes Autogramm geben müssen.

In meinem Club in Düsseldorf (DSC 99) gab es ein Jüngelchen, der ging mir nur bis zum Bauchnabel, trug aber immer einen Schläger mit sich rum. Das war Rolf Gehring, an dem ich auf dem Hockeyhartplatz meine ersten pädagogischen Fähigkeiten erprobte. Später sah ich ihn dann zusammen mit Borg bei den internationalen Jugendmeisterschaften in Berlin wieder.

Als ich mit 17/18 nach Berlin zog, beendete ich meine Jugendlaufbahn mit einem glücklichen Gewinn der Berliner Jugendmeisterschaften (1964).

Mit Beginn des Studiums (Anglistik/Sport) spielte Tennis nur noch eine beiläufige Rolle. Für 1/2 Jahr ging ich nach England als au-pair-Mädchen und spielte dort kein Tennis. Wurde auswärtiges Mitglied im Blau-Weiß, wo ich bei den 1. Damen mit Almut Sturm (Gfroerer) und Helga Niessen (Masthoff) zusammen in der Mannschaft war, mich aber als Outsider fühlte. Wechselte nach England nach Dahlem, weil ich nicht etabliert genug war für einen so „feudalen“ Club. Außerdem konnte ich mich so leichter der Aufgabe entziehen, meinem Vater als Trainingspartner parat zu stehen.

Die ersten Abenteuerreisen begannen: 1968 nach Indien/Nepal mit dem Auto (3 Mon.). 1969 mit dem Auto nach



Nach dem 7. Titelgewinn in Dahlem: Meisterin Sylvia Bauwens (l) und Giesela Bochnig im Arm von Altmeister Kurt Rogahn

Angola, Südafrika, Kenia. 1971 mit dem Rucksack durch den Sudan, Äthiopien und Ägypten. Inzwischen hab ich leider nicht mehr die Zeit und den Drang für derart strapaziöse Reisen. Aber die Vor-



Sylvia ist immer voll konzentriert

liebe für exotische Reisen bleibt. Vor drei Jahren fuhr ich mit dem Zug durch Burma und von Bangkok nach Singapur und Bali, wo ich auch die letzten Sommerferien verbrachte.

Wenn man dann nach Hause kommt, weiß man nicht mal mehr, daß der Ball rund ist.

Während früher oft für mich die Saison mit den Sommerferien oder dem Clubturnier beendet war, erwachsen für mich jetzt neue Trainingsverpflichtungen aus der Tatsache, daß die Schomburgkspiele spät im Herbst liegen und den Umstand, daß es jetzt auch eine Winterrunde gibt. Da gibt es jetzt häufig Terminschwierigkeiten mit meiner 2. Sportart, dem Tischtennis, welche ich zwar erst mit über 30 Jahren begann, aber kaum schlechter als Tennis praktiziere.

Vor ca. 12 Jahren führte ich Tischtennis in meiner Schule (Wald-Oberschule) als Arbeitsgemeinschaft und Grundkurs ein. Irgendwann besiegte mich ein Schüler (Vereinsspieler). Grund genug für mich, etwas zu tun. Machte Fortbildungskurs und landete als Mitglied im Verein Berliner Lehrer, ein kleiner Verein nur, aber die Damen (5 gibt es dort nur) machten mit mir zusammen Karriere. Wir stiegen vor ein paar Jahren in die höchste Spielklasse Berlins auf und spielen dort sehr erfolgreich. Seitdem gibt es keine Schüler mehr, die mich schlagen. Als ich mit Tischtennis anfang, spielte ich im Winter kein Tennis, weil mich all das Neue und der damit verbundene schnelle Lernfortschritt mehr „antörnte“.

Heute allerdings bin ich wieder mehr mit dem Tennis beschäftigt, da ich neue Ziele und Akzente in mein Spiel gebracht habe.

Heute, nachdem ich mich viel mit Psychologie, östlichen Philosophien und Körperbewußtseinslehren beschäftigt habe, interessiert mich beim Tennis in erster Linie die mentale Dimension, also

quasi die praktische Fortsetzung meiner 1. Staatsexamensarbeit: Der Lernprozeß sensomotorischer Fertigkeiten, das heißt die progressive bewußte Erfahrung und hoffentlich auch Steuerung des Zusammenspiels von Geist, Psyche und Bewegung.

Früher, als ich mich auf meine Sicherheit und Beinarbeit verließ, degenerierte ich zur „Gummiwand“. Heute versuche ich eher auf dem Platz zu „zaubern“, versuche immer mehr Bewegungserfahrungen zu sammeln, die mein Technikrepertoire erweitern. Wenn ich nicht mehr dazulernen würde, ginge auch meine Motivation verloren.

Das hat nichts damit zu tun, daß man — vielleicht sogar noch um zu imponieren — schön spielen will, sondern es geht darum, den Körper und Geist in eine solche Verfassung zu bringen, die traumbewandlerisch sicher in vielseitigen Situationen sich jeweils die passende Antwort einfallen läßt. Das dadurch erlangte Hochgefühl ist für mich von bleibenderer Erinnerung als Sieg oder Niederlage. Natürlich taucht immer wieder vordergrün-

Der Tenniswitz

„Was Ihrem Sohn fehlt, das ist Mumm!“ sagt der Tennislehrer zum engagierten und ehrgeizigen Vater. „Quatsch!“ erwidert der, „in seinem Alter habe ich auch noch keinen Sekt bekommen!“

diger Ehrgeiz auf, der mich aber blockiert. Der Kampf mit dem „inneren Schweinehund“ ist für mich die große Herausforderung und Faszination beim Tennis.“

Und was sind die Ziele der sympathischen Sylvia für die Saison 1988? „Für diese Saison habe ich das Ziel, mit meiner Damenmannschaft wieder in die 1. Oberliga aufzusteigen und außerdem zum achten Male Clubmeisterin zu werden.“ Außerdem möchte sie noch einige Seniorinnenturniere bestreiten, wobei auf jeden Fall die Norddeutschen Freiluftmeisterschaften sein sollen, da „es immer schön ist, alle bekannten Gesichter wiederzusehen“. Sylvia aber wäre nicht Sylvia, würde sie nicht auch im gleichen Atemzug betonen, daß ihr bei allen Seniorinnenturnieren „die sozialen Kontakte wichtiger sind als das Siegen“.

Lob und Bewunderung hat Sylvia Bauwens auch für alle übrig, die ehrenamtlich tätig sind. „Ich bin gerade mal Mannschaftsführerin. Zu mehr habe ich nicht das Talent und die Nerven!“

Viel Glück auch weiterhin!

Jürgen Dechsling

Norddeutsche Senioren-Hallenmeisterschaften Berliner sahten fleißig ab

Die 5. Norddeutschen Hallenmeisterschaften der Seniorenklasse fanden in diesem Jahr Ende Februar wieder in Celle statt. Die Ergebnisse der Berliner Teilnehmer — zwei Titelgewinne und drei 2. Plätze — können sich sehen lassen. Dabei reiste nicht einmal die komplette Spitzengarnitur der Berliner Seniorenklasse an, sondern eher eine kleine Truppe „alter“ aber unverwüstlicher Tennisenthusiasten. Und das mußte man weiß Gott sein, um die Strapazen dieses Wochenendes zu überstehen.

Manch einer, der vorher glaubte, auch körperlich unverwüstlich zu sein, wurde hier nach dem dritten Match in Folge von mittags bis nachts um 11 Uhr eines Besseren belehrt.

Mit zu den Unverwüstlichen gehörte Carsten Keller, der als Erstgesetzter in der Altersklasse I fast seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Wenn da nur nicht in der 3. Runde zur Unzeit der spätere Sieger Bahr aus Niedersachsen als Ungesetzter aufgetaucht wäre, dem Carsten immerhin als einziger einen Satz abtrotzen konnte.

Dafür standen Carsten im Doppel das Glück und ein guter Partner zur Seite. Die Erstgesetzten Bahr/Adler fielen kampflös wegen Verletzung aus. Carsten konnte zusammen mit Zajonc aus Bremen den Sieg gegen die Paarung Gattermann/Spehr mit 6:7, 6:2, 6:4 für sich buchen.

In der Altersklasse II konnte Jürgen Thron vom SCC einen schönen 2. Platz erringen, wobei der Sieg (6:4, 4:6, 6:4) in der Vorschlußrunde gegen Zimmermann aus Schleswig-Holstein durch einen großartigen kämpferischen Einsatz ermöglicht wurde. Nach so einem kräftezehrenden Match noch genügend Energien für das nächste Spiel zu mobilisieren, erfordert nicht nur eine gute Kondition, sondern auch einen ziemlich eisernen Siegeswillen. Jürgen Thron jedenfalls war die Puste ausgegangen, ganz abgesehen davon, daß sein bekannter Endspielgegner Mertins aus Hamburg offensichtlich doch eine Nummer zu groß für ihn war.

Die Erfolgliste der Berliner Herren wird abgerundet durch einen unangefochtenen Sieg der Trostrunde durch den Dahlemer Trainer und Jugendwart Detlef Lauenstein, der die erste Runde des Hauptfeldes unglücklich nach etlichen Matchbällen verloren hatte.

Bei den Damen gab es für die Berliner nur 2. Plätze sowohl im Einzel wie im Doppel der Altersklasse I. Doch eigentlich hatte niemand mit einem so guten

Abschneiden der Berliner Damenvertretung gerechnet, da ja die eigentlichen „Alt-Tennisstars“ Almut Gfroerer und Inge Kubina diesmal nicht mit von der Partie waren, um ihre Titel zu verteidigen.

Die Dahlemerin Sylvia Bauwens stieß im Einzel überraschend bis ins Finale vor. Dort hatte sie es mit der drahtigen Sportlehrerin Freya Reimers aus Schleswig-Holstein zu tun, die vorher unerwartet glatt ihre Doppelpartnerin, die eigentliche Favoritin Helga Spitzkowski, besiegt hatte. Sylvia dagegen brauchte drei Sätze, um gegen Witte (Niedersachsen) bis ins Endspiel zu gelangen, welches dann nach einer nur halbstündigen Pause nach der Vorschlußrunde begann.

Bei 2:6, 1:5 Rückstand wachte Sylvia dann allmählich etwas auf, um noch einen Tiebreak zu erwirken. Der wurde dann allerdings doch noch nach 6:3-Führung und einem weiteren Satzball verloren.

Daß nun kein 3. Satz mehr gespielt werden mußte, hatte auch sein Gutes. So konnte in trauriger Atmosphäre — denn alle anderen Teilnehmer außer den Berliner Damen waren schon abgefahren — das Doppelendspiel von Annette Kröger und Sylvie Galfart gegen das Spitzendoppel Reimers/Spitzkowski abrollen, bevor endgültig zum Aufbruch geblasen werden mußte, um den allerletzten Zug nach Berlin zu erwischen.

Die Turnierleitung hat sich große Mühe gegeben, um die zahlreichen Begegnungen in so kurzer Zeit über die Bühne zu bringen. Und tatsächlich hat sie ihr Mammutprogramm bewältigt. Aber was wäre gewesen, wenn im Damenendspiel tatsächlich ein 3. Satz hätte gespielt werden müssen oder wenn man sich nach der Vorschlußrunde hätte länger ausruhen wollen oder wenn man bei 70,— DM Meldegeld „einschließlich Schiedsrichtergebühr“ tatsächlich wenigstens bei den Endspielen auf Schiedsrichter bestanden hätte. So war es manchmal Glücksache, ob man sich nach langem Ballwechsel auch noch an den Spielstand erinnerte. Sylvia Bauwens

Sportausschuß gewählt

Bei der Sport- und Jugendwartesitzung des Berliner Tennis-Verbandes wurde der neue Sportausschuß gewählt. Ihm gehören die Herren Peter Ristau vom TC Blau-Weiß, Ernst Timmermann vom BSC und Heinz Tismer von den Berliner Bären an.

Gute Beteiligung an Senioren-Meisterschaften Inge Kubina und Carsten Keller Titelträger

Turnierleiter Wolfgang Haase konnte stolz sein: Seine Senioren und Seniorinnen sind gerne bereit, sich im Wettkampf zu messen. 19 Meldungen bei den Damen der AK I, 40 bei den Herren dieser Altersklasse sprechen eine deutliche Sprache. Auch bei den Senioren der AK II waren es immerhin 8 Meldungen. 20 Paarungen fanden sich zum Senioren-Doppel, 11 Paarungen fanden sich zum Seniorinnen-Doppel. Eine gute Bilanz!

Inge Kubina ohne Satzverlust

Der Weg in das Endspiel der Seniorinnen AK I fiel der Rot-Weißen Inge Kubina nicht schwer, gegen Steiof (BSV), Rogowski (Grunewald) und auch die Wespe Kröger gab sie insgesamt nur sieben Spiele ab. Im Endspiel hatte sie dann aber vor allem im zweiten Satz erheblichen Widerstand der Dahlemerin Sylvia Bauwens zu brechen, um mit 6:2, 7:6, zu Meisterehren zu kommen. Sylvia Bauwens, an Nummer 3 gesetzt, gewann ihre Halbfinalbegegnung kampflos, da die Grunewalderin Urte Schönwälder leider streichen mußte.

Wespen-Erfolg im Doppel

Von Bruchhausen und Kröger heißen die neuen Berliner Hallenmeister im Seniorinnen-Doppel. Klarer als vielfach erwartet setzten sie sich im Finale gegen die Grunewalder/Dahlemer Paarung Bauwens und Rogowski mit 6:2, 6:3 durch.

Senioren AK I ohne Überraschung

Bei den Senioren der AK I verlief fast alles nach Plan. Die Runde der letzten 4 erreichten auch die vier Topfavoriten Keller (Känguruhs), Lauenstein (Dahlem), Schulz (SCC) und Gatza (SCC). Hätte nicht die Nummer 5 der Setzliste, der SCCer Sange gegen Schirmer von den Känguruhs und der Frohnauer Konieczka gegen Hauer von Grün-Weiß Nikolassee verloren, dann wäre auch die gesamte Setzliste in der Runde der letzten 8 bestätigt worden. Im Halbfinale besiegte dann Carsten Keller den SCCer Manfred Gatza 6:2, 6:0. Im anderen Halbfinale ging es beim 6:3, 5:7, 7:6 von Detlef Lauenstein über den SCCer Schulz denkbar knapp zu. Vielleicht hatte dieses Match den Dahlemer zu sehr mitgenommen, denn im Endspiel konnte er Carsten Keller bei dessen 6:0, 6:2 nie ernsthaft gefährden.

Mal wieder Jürgen Thron

Jürgen Thron vom SCC hatte sich im Finale der Senioren AK II mit dem Berliner Bären Ackermann auseinanderzu-

setzen. Recht klar mit 6:3, 6:4 behielt der SCCer auch diesmal die Oberhand. Dritte dieser Konkurrenz der BTTCer Dr. Franke und der Dahlemer Detlef Hagemeister.

Becker/Schulze Doppelsieger

Heiß umkämpft war die Senioren-Doppel-Konkurrenz. Nicht aber die Topfavoriten Lauenstein und Dr. Unverdroß hießen am Ende die neuen Berliner Meister sondern Becker und Schulze, die auch im Endspiel bei ihrem 6:3, 6:2 Erfolg keinen Satz abgaben. Schwerer hatten es die Finalgegner Lauenstein/Unverdroß gehabt, die gegen Heitmann/Randeshofer und auch gegen Gatza/Bognar jeweils 3 Sätze zum Sieg benötigen. Wie die Paarung Gatza/Bognar landeten Konieczka und Wloka auf dem dritten Platz, sie hatten bereits in der ersten Runde die an Nummer 3 gesetzte Paarung Keller/Gehrke mit 6:4, 6:4 ausgeschaltet.

Geschäftsstelle zieht um

Die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zieht um. Höchstwahrscheinlich in der letzten Aprilwoche werden neue Räume im neuerstellten Tribünenhaus des „Center-Court B“ an der Auerbacher Straße bezogen. Der Zugang wird dann nicht mehr über die Rot-Weiß-Anlage erfolgen, direkt in der Auerbacher Straße wird es einen Eingang zur BTV-Geschäftsstelle geben. Auch für Parkplätze soll gesorgt sein. Trotz des Umzuges bleibt es bei der alten Adresse, den gewohnten Telefonnummern und Geschäftszeiten.



Carsten Keller war bei den Berliner Hallenmeisterschaften einfach der Größte, Meister bei den Senioren und Jungsenioren

Carsten Keller auch Jungsenioren-Meister

Seine Titelsammlung konnte Carsten Keller vom NTC Die Känguruhs bei den diesjährigen Hallenmeisterschaften des Berliner Verbandes gleich um zwei Einzeltitel aufstocken. Ihm gelang das Kunststück, Titelträger nicht nur bei den Senioren sondern auch noch bei den Berliner Jungsenioren zu werden.

An Nummer 3 war er im 32er Jungsenioren-Feld gesetzt, vor ihm Jürgen Fleischfresser von den Berliner Bären an 1 und Wolfgang Clemenz von Weiß-Rot Neukölln an 2. Dazu kam an vierter Position der Setzliste Traugott Vogel, ebenfalls von den Känguruhs. Bis zum Halbfinale verlief alles planmäßig. In der oberen



Holzkohlen-grill-spezialitäten

T-Bone-Steak
Porter Haus-Steak
Sirloin-Steak

Nürnberger Rostbratwurst
und Thüringer Rostbratwurst
Spezialität:

Lammteile u. Schweinerippchen
Kalte Platten · Braten
Spanferkel · Rustikale Büffets
HAUSLIEFERUNG
Teplitzer Str. 40, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 50 22

Hälfte, mußte Traugott Vogel beim Stande von 3:6, 6:2, 1:0 gegen Jürgen Fleischfresser leider zurückziehen. In der unteren Hälfte siegte Carsten Keller nach einem dramatischen Spiel 5:7, 7:6, 6:3 gegen den Neuköllner Clemenz.

Das Endspiel gewann der Nikolasseeer Keller deutlicher als erwartet gegen Jürgen Fleischfresser mit 6:4, 6:2.

Mell/Vogel Doppelmeister

An Überraschungen reich war die Doppelkonkurrenz. Erwartet nur die Finalteilnahme der Gebrüder Fleischfresser. Nicht aber die an Nummer 2 gesetzten Clemenz/Schubert oder aber Keller/Quimbaya waren ihre Gegner sondern Mell und Vogel, die auch im Endspiel die Sensation schafften und mit 7:6, 7:5 Titelträger wurden. Überraschend auch das Ausscheiden der an Nummer 4 gesetzten Paarung Pflugradt/Zakes gegen Bomberg und Rosenthal mit 3:6, 7:6, 6:7. Immerhin auch in dieser Konkurrenz ein 16er-Feld, was die wachsende Beliebtheit des Jungseniorentennis unterstreichen mag.

C-Kader, was bedeutet das?

Florian Loddenkemper wurde vom Deutschen Tennis-Bund in den C-Kader aufgenommen. Was bedeutet das nun für den Spieler? Florian berichtete dem Berliner Tennisblatt, daß im C-Kader die Spieler zusammengefaßt sind, die den DTB in Jugend-Cups, bei Europameisterschaften oder Länderkämpfen vertreten. Er selbst wurde vom DTB in allen Jugend-Cups eingesetzt, spielte also für Deutschland im „Copa del Sol“ (bis 14 Jahre), „Coupe Jean Borotra“ (bis 16 Jahre) und „Valerio Cup“ (bis 18 Jahre). An diesen schließt sich dann auf internationaler Ebene noch der „Coupe de Galea“ an, an dem Spieler bis 21 Jahre teilnahmeberechtigt sind. Praktisch bedeutet die Zugehörigkeit zum DTB-C-Kader,

daß die Spieler regelmäßig zu Lehrgängen nach Hannover ins Bundesleistungszentrum zusammengerufen werden, wo dann eine Woche lang in Gruppen von 6 bis 8 Spielern sehr intensiv und umfassend trainiert wird.

Edzard Reuter Ehrenmitglied

Die Zehlendorfer Wespen verliehen Edzard Reuter die Ehrenmitgliedschaft. Daimler-Benz-Chef Reuter kam 1948 zu den Wespen, wo er als Mitglied der 1. Herrenmannschaft 1952 in die höchste Berliner Spielklasse aufstieg. Im selben Jahr wurde er Tennis-Sportwart. Als dieser setzte er sich sehr dafür ein, daß die

Wespen ab 1955 mit der Ausrichtung der Berliner Stadtmeisterschaften beauftragt wurden. Vor seinem Weggang aus Berlin im Jahre 1961 war er 2. Vorsitzender des Zehlendorfer Vereins.

4-Länder-Kampf in Berlin :

Auf der Mitgliederversammlung des Internationalen Clubs von Deutschland wurde Franz Feldbausch, der auf der Mitgliederversammlung des DTB die Goldene Ehrennadel erhalten hatte, als Präsident einstimmig wiedergewählt. Vizepräsidenten sind Bodo Nitsche und Dr. Erich Schmidt. Neuer Kapitän des IC wurde Werner Mertins. Der IC hat auch für das kommende Jahr ein großes Veranstaltungsprogramm vorgesehen, so ist ein Vier-Länder-Kampf beim LTTC Rot-Weiß Berlin geplant.

Ganz fest einplanen:

Tennisball am 26. 11.

Schon heute ganz fest in den Terminkalender eintragen: Der Berliner Tennisball wird am 26. November stattfinden. Der Tennisball 1987 war gut besucht, es dürfen aber ruhig noch mehr werden. Die Bitte des Berliner Tennisverbandes geht dahin, auch im Freundes- und Bekanntenkreis intensiv für den Ball des Berliner Tennissports zu werben.

Preisfrage

Ein guter Brauch soll nicht gebrochen werden: Auch im Heft 2 des Jahres 1988 sollen die Leser wieder mit einer kurzen Regelfrage gefordert werden. Und zu gewinnen wird es auch im Jahre 1988 wieder etwas geben, wobei erst nachträglich veröffentlicht werden soll, was die glücklichen Gewinner erhalten haben. Vielleicht ist der Anreiz des Mitmachens dadurch größer.

Und hier die Preisfrage:

Im Doppel hat A Aufschlag. C muß den Aufschlag annehmen. Der Partner von C, der Spieler D, stellt sich in das zu treffende Aufschlagfeld. Er bringt sich in Gefahr, getroffen zu werden, nimmt außerdem C die Sicht. Darf er das?

Zuschriften wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstr. 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 15. Mai. Sollten wieder mehrere richtige Lösungen eingehen, sollen die Gewinner wie üblich von der Glücksfee Annekatriin im Beisein einer Person der Geschäftsstelle des BTV ermittelt werden.

Bundesliga-Heimspiel des LTTC Rot-Weiß

Freitag, 5. August, 13.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TC Bamberg

Sonntag, 14. August, 11.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TK Grün-Weiß Mannheim

Freitag, 19. August, 13.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TC Karlsruhe-Rüppurr

Freitag, 26. August, 13.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — Iphitos München

Sonntag, 28. August, 11.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TEV Kelkheim

Clubmeister 1987

Dahlemer Tennisclub e.V.

- HE-A: Robert Matijević — Axel Hilb 7:6, 6:2
 HE-B: Marcus Auer — Alex. Fusan 6:1, 7:6
 HE-C: Olaf Bohn — Hans Kluge 6:4, 4:6, 6:2
 DE-A: Sylvia Bauwens — Gisela Bochning 6:1, 6:2
 DE-B: Constanze Sinnig — R. Frommhold 6:0, 6:4
 DE-C: Kerstin Kühn — Dorte Sander 6:2, 6:1
 JSE: D. Lauenstein — W. Hopfenmüller 6:1, 6:0
 SE: K. Bath — D. Hagemeister 6:4, 6:0
 SE: E. Steden — M. Runge 6:0, 6:3
 JSD: Lauenstein/Foth — Bath/Froelian 6:1, 6:4
 HD: Hegerl/Reyle — Hilb/Schulte 4:6, 6:3, 6:2
 SD: Glowalla/Wolters — Bath/Schwarz 6:2, 7:5
 DD: Bauwens/Bochning — Döring/Kleinert 7:5, 6:2
 GD: Bauwens/R. Matijević — Kleinert/Reyle 6:1, 6:0
 JE: Kerstin Kühn — Carola Woltmann 6:3, 6:3
 JE: Sascha Plambeck — Konstantin von zur Mühlen 6:2, 6:2
 BA: Philip Leder — Sicco Lehmann-Brauns 6:2, 6:0
 JD: S. Plambeck/K. v. z. Mühlen — A. Barnitzke/R. Hintze 6:1, 6:4
 GD: S. Böttcher/S. Plambeck — D. Kandler/K. v. z. Mühlen 4:6, 7:5, 7:6

tennis-Club tiergarten e.v. (scharz-weiß)

- DE-A: Rita Ludwikiewicz — Gaby Deletzki 6:1, 6:0
 H-A: Gunter Bellaire — Thomas Ladkau 6:3, 6:3
 SE: Beate Malten — Frielind Blank 6:4, 7:5
 SE: Klaus Kubicke — Fredy Liske 6:1, 6:3
 SE: Gerd Barberowsky — Heinz Merkel 3:6, 6:4, 7:5
 GD: Evelyn Konrad/Thomas Ladkau — Ulrike Deckner/Gunter Bellaire 5:7, 7:6, 6:2
 DD: Langkavel/Schmidt — Kubens/Konrad 7:6, 7:5
 HD: Bellaire/Oberhammer — Siemen/Ulrich 6:4, 7:5
 SD: Liske/Altenburg — Konrad/Zanzow 6:1, 2:6, 6:2
 DE-B: Ulrike Deckner — Sabine Kellner 6:3, 6:2
 HE-B: Jörg Gelling — Klaus Kempa 6:4, 6:2
 JE: Ulrike Deckner — Claudia Paasch 6:1, 6:2
 JD: Claus Camin — David Schickkramm 6:0, 6:2

PAPIER BERG

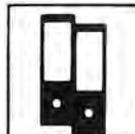
Das führende Fachgeschäft
in Halensee



Bürobedarf

Zeichenbedarf

Lederwaren



Hochwertige
Schreibgeräte
Markenartikel



Halensee

Kurfürstendamm 115

☎ 8 92 99 19

Märkisches Viertel

☎ 4 15 10 30

Wilhelmsruher Damm 140

DURCH ERFAHRUNG
UND ENTWICKLUNG
BAUEN WIR
TENNISPLÄTZE
VON
HÖCHSTER QUALITÄT

SCHAREINA

Sportgeräte · Sportstättenbau GmbH
1000 Berlin 49
Weilburgstraße 49 · Telefon (030)7456001



Meinen treuen Kunden im Berliner Tennis-Verband Dank.
Viel Erfolg für Ihre Tennissaison 1988

Clubmeister 1987

Berliner Sport-Club e.V.

DE: Judith Götzke — Hildegard Krüggel 6:1, 6:4
HE: Steffan List — Henner Ziegfeld 3:6, 6:0, 6:1
DD: Götzke/Suworowa — Krüggel/Vorwald 3:6, 6:3, 6:4
HD: List/Kausch — Ziegfeld/Breckwoldt 3:6, 6:2, 6:2
GD: Götzke/Schubart — Müller/Kötter 6:0, 6:2
JE: Judith Götzke — Kerstin Weigelt 6:1, 6:0
JE: Ilan Gochmann — Christoph Mehhaase 6:1, 6:1

Berliner Schlittschuh-Club

HE-A N. Markovic — Chr. Blömeke 6:2, 7:5
DE-A: S. Feierabend — K. Querner 6:3, 6:1
JSE: W. Teichert o. Sp.
SE: G. Selchow — H. Rehfeldt 4:6, 6:2, 7:6
SE: E. Kitte — G. Bartel 6:3, 6:4
HD: Markovic/Schwarzer — Blömeke/Schlupf 6:1, 6:3
DD: Emmerich/Bartel — Querner/Maydorn 7:5, 6:0
SD: Selchow/Feierabend — Schacht/v. Busekist 2:6, 6:1, 7:5
SD: Meurer/Reimers — Feierabend/Plog 6:1, 6:2
HE-B: R. Span — A. Müller 5:5 Müller
DE-B: M. Neumann — CL. Schüler 4:6, 6:2, 6:1
GD: Chr. Blömeke/S. Feierabend — Th. Schlupf/J. Fischer 6:4, 6:2
EP: K. und V. Scholz — R. und P. Reimers 6:3, 7:6

Tennis-Verein Te Be e.V.

HE: Christian Stärke — Tomacz Ragankiewicz 7:6, 6:1
DE: Ute Bechtold — Verena von der Horst 6:2, 6:2
HD: Michael Remke/Christian Stärke — Andreas Pils/Tomacz Ragankiewicz 6:1, 6:4
DD: Ute Bechtold/Verena von der Horst — Gabriele Hübner/Simone Neumann 3:6, 7:6, 6:4
GD: Simone Neumann/Michael Remke — Ute Bechtold/Christian Stärke 6:2, 6:1
HE B: Heinz Tyedmers — Lutz Erdmann 6:2, 6:3
SH: Heinz Tyedmers
BA: Philip Medrow — Bastian Börner 6:1, 7:5
JE: Sonja Schumann — Nicole Strobel 6:0, 7:5
JE: Dirk von der Horst — Jost Wackermann 6:3, 7:6

Sportvereinigung der Senatsverwaltungen e.V.

JE: Marc-Ulrich Kuhnert — Thorsten Zech 6:1, 6:1
HE: Marc-Ulrich Kuhnert — Dieter Wischnack 6:2, 6:3
DE: Brigitta Varadinek — Inge Boboé 6:1, 6:3
SE: Dieter Wischnack — Manfred Steldinger 6:2, 6:1
HD: M. U. Kuhnert/K. Weigelt — T. Behmke/V. Meinhard 6:4, 6:1
DD: A. Kupfermann/E. Wischnack — B. Varadinek/P. Steldinger 7:6, 7:6
SD: W. Abaschkin/Dr. Mollitor — A. Bartz/M. Steldinger 5:7, 6:2, 7:5
GD: A. Kupfermann/K. Weigelt — P. Steldinger/M. Steldinger 6:4, 6:7, 6:3

Blau-Gold Steglitz — 2. Teil

SE I 1. Dieter Harms, 2. Rolf Lohrengel
SD I 1. Lohrengel/Hentschel
2. Harms/Hochgräber
SE II 1. Horst Tessel, 2. Franz-Otto Endt
SD II 1. Endt/Tessel, 2. Börnecke/Stöck
Seniorinnen 1. Brigitte Mickleley, 2. Liliana Gierth
SD 1. Büttner/Schott
2. Birkner/Scholz
GD 1. Theresia Birkner/Gerhard Hochgräber
2. Ingrid Hiepkö/Dieter Harms

Alemannia 1890 e. V.

DE: 1. B. Hopp, 2. K. Rietz, 3. C. Grotz
HE: 1. G. Plichta, 2. C. Winkler, 3. A. Schmiegelt
SE: 1. H. Endlweber, 2. B. Sandow, 3. D. Müller
SE: 1. F. Endlweber, 2. K. Jaekel, 3. W. Kiebling
DD: 1. Mahrrens/Endlweber, 2. Grotz/Deffner, 3. Pannek/Schroll
HD: 1. Lowak/Plichta, 2. Gruber/Krems, 3. C. Winkler/Zimpel
SD: 1. Jaekel/Kiebling, 2. J. Winkler/Schöning, 3. Endlweber/L. Schulz
MD: 1. Rietz/Schmiegelt, 2. I. Olfe/Plichta, 3. C. Lengert/C. Winkler
B: 1. S. Bahlke, 2. B. Schulz, 3. S. Köbbel
B: 1. M. Symannek, 2. S. Nigbur, 3. M. Seiler
JE: 1. S. Bahlke, 2. B. Zeßner, 3. C. Schulz
JE: 1. B. Uletilovič, 2. D. Speer, 3. O. Weißer

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e.V.

HE: Malaszczak — Schäfer, J. 5:7, 6:4, 6:3
DE: Rodestock — Flieller, C. 6:2, 6:4
HD: Schulenburg/Machon — Schultz, M./Passow 6:2, 6:2
DD: Kellner/Hüffner, K. — Morgenstern/Rodestock 7:5, 6:7, 6:1
GD: Kellner/Seeck — Franke/Schäfer 6:2, 5:7, 6:0
SE: Burwig — Birth, K. 4:6, 6:4, 6:2
SE: Degner — Hüffner, G. 6:1, 6:1
JE: Machon — Zunk 6:4, 6:3
JE: Birth, S. — Richter 7:6, 6:0
BA: Kirstein, L. — Woschei 6:4, 6:1

T.S.V. Berlin-Wedding 1862 e.V.

DE: 1. Irene Geller, 2. Carmina Gatz
HE: 1. Pavel Mielcarek, 2. Bernd Sawatzki
SE: 1. Klaus Adolph, 2. Peter Sievers
DD: 1. Carmina Gatz/Irene Geller
2. Doris Fisch/ Ingrid Pohlmann
HD: 1. Wolfgang Welk/Bernd Sawatzki
2. Pavel Mielcarek/Bernd Böhme
SD: 1. Peter Sievers/Eberhard Gatz
2. Dieter Mielimonka/Klaus Adolph
GD: 1. Irene Geller/Pavel Mielcarek
2. Carmina Gatz/Bernd Sawatzki
D-B: 1. Anita Wengler, 2. Gottrune Gatz
H-B: 1. Dieter Mielimonka, 2. Thomas Trampnau
JSE: 1. Markus Buder, 2. Marcel Sossna

Tennis-Club Grün-Weiß-Grün e.V. 1919 Tegel

DE: Birgit Müller — Simone Bartholomae 6:2, 6:0
HE: Krzysztof Jarosz — Sven Glasmann 7:6, 6:3
SE: Angelika Wohlfahrt — Maria Kulke 6:1, 6:1
JSE: Jürgen Ophoff — Norbert Bothin 6:1, 6:4
SE: Gottfried Hauffe — Dr. Peter Jelinek 6:3, 5:7, 6:4
DD: Birgit Müller/Annette Hofmeier — Simone Bartholomae/Marion Scholz 6:2, 6:2
HD: Gottfried Hauffe/Dieter Gerhardt — Dr. Peter Jelinek/Jürgen Ophoff 6:4, 5:7, 6:3
M: Birgit Müller/Sven Glasmann — Simone Bartholomae/Krzysztof Jarosz 7:6, 6:2
JE: Simone Bartholomae — Astrid Wohlfahrt 6:2, 6:3
JE: Marc Brzoskiewicz — Manuel Menges 7:6, 6:1
BA: Thorsten Schwarz — Oliver Sietz 2:6, 6:2, 6:1

Verein für Leibesübungen Tegel e.V.

DE: Kerstin Starke — Jutta Lipke 3:6, 7:5, 6:2
HE: Eckhart Eisenblätter — Peter Klingsporn 6:4, 6:3
JE: Daniela Printz — Corinna Bredlow 6:3, 6:1
JE: Timo Siegle — Jens Liebchen (Sieger T. Siegle in 3 Sätzen)
BA: Frank Kunze — Tobias Ahfeldt 6:1, 6:3
JSE: Peter Klingsporn — Wolfgang Lipke 6:2, 6:1
SE: Ingrid Zedler — Bärbel Stegmess 6:1, 6:4
SE: Wolfgang Linsler — Dieter Puls 5:7, 6:2, 6:0
DD: Janine Großkopf/Heike Ander — Claudia Neubauer/Corinna Bredlow 3:6, 7:6, 6:1
HD: Eckhart Eisenblätter/Timo Siegler — Sebastian König/Thomas Schmicke 6:3, 6:2
GD: Claudia Neubauer/Sebastian König — Kerstin Starke/Andreas Seidel 6:3, 2:6, 6:4
JD: Wolfgang Linsler/Werner Ney — Dieter Puls/Peter Klingsporn

Reden Sie mit uns, denn Erfolg ist kein Zufall.

DORLAND

DAS SPARKONTO, MIT DEM SIE IM VORTEIL SIND:



ERFOLGSSPAREN '88

Heute ist schneller Erfolg wichtiger denn je. Die BERLINER BANK bringt Sie sicher ans Ziel. Dabei bestimmen Sie selbst den Einsatz zu Ihrem Erfolg (Mindestsumme 5.000,- DM). Nach eigener Kondition wählen Sie zwischen drei Laufzeiten: Erfolgssparen '88 für ein, für zwei oder für drei Jahre. Die Erfolgszinsen erhalten Sie als Festzinsen

für die gesamte Laufzeit und mit dem Angebot, auch mal etwas »abzuzweigen«: Bis zu 20% Ihrer Einzahlung können Sie – unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist – zwischen-durch abheben. Der attraktive Zinssatz bleibt davon unberührt. Ein Angebot, über das Sie mit Ihrem Berater in einer der 83 Filialen der BERLINER BANK reden sollten.



BERLINER BANK
Die Bank, mit der man reden kann

Ihr Profi für Tennis und Golf



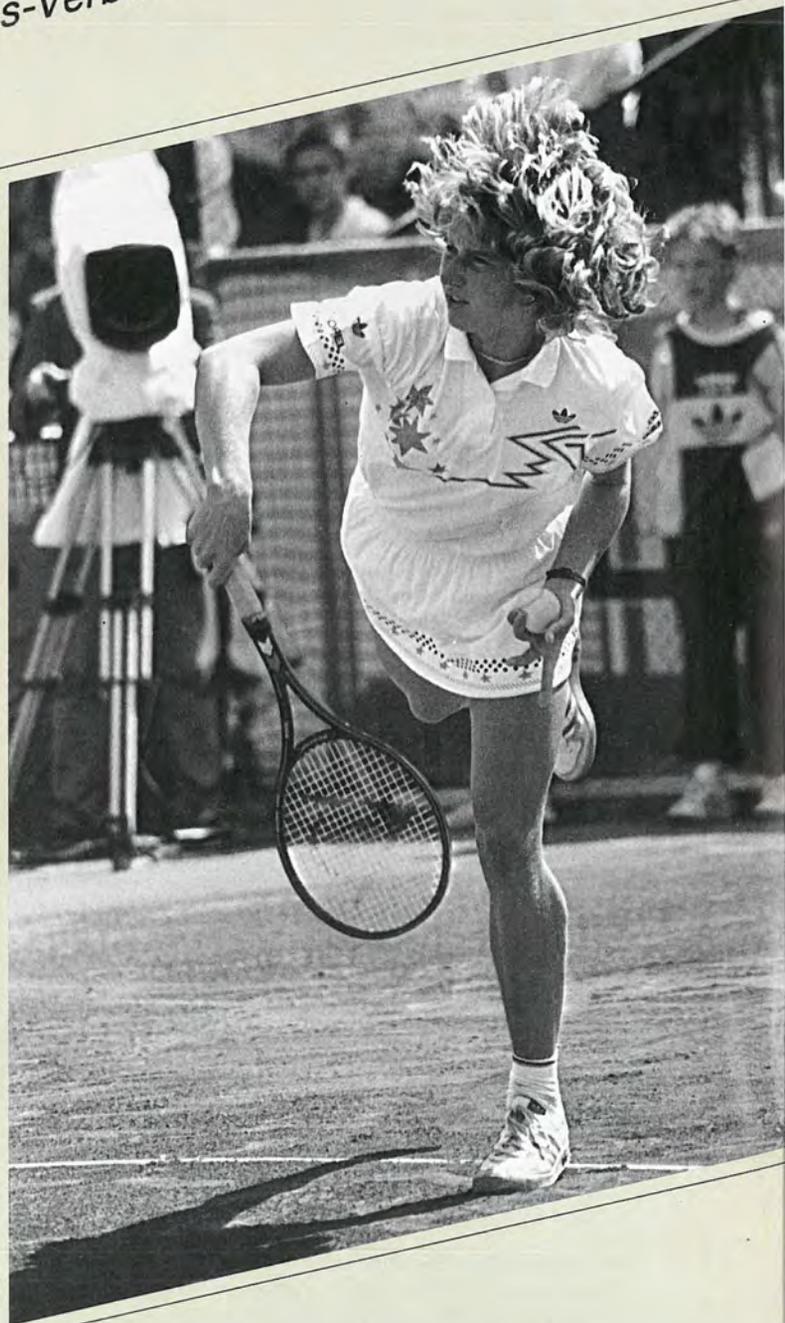
Unsere
Auswahl
ist unsere
Stärke!

Unserem
Service
können Sie
vertrauen!



BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



3

Jahrgang 37
Juli 1988

Sie spielen ja auch nicht in irgendeinem Club.

Sie sollten, was die Wahl Ihres Immobilien-Unternehmens angeht, nicht minder wählerisch sein. Plettner-Immobilien wird dann wie von selbst im Finale dabeisein:

Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.

Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfü-

gung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Geschäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:

Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 0003-0.



 **Plettner**[®]
Immobilien und die GrundkreditBank

Inhaltsverzeichnis

Randbemerkungen	5
Vorjahreserfolg wiederholt	11
Quo vadis — Tennissport	12
Portrait	14
Lärmprobleme	18
Presse-Leitfaden	20
Empfang des BTV	22
Fred Perry in Berlin	24
Tennis-Bundesliga	25
25 Jahre Freundschaft	26
Tennis-Sportabzeichen	27
Letzte Meldungen	31

Titelfoto:
Jürgen Engler

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)



Übrigens . . .

Die 81. Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Damen gehören der Vergangenheit an. Sie waren rundum eine gelungene Veranstaltung, die dem Ausrichter zur Ehre gereichen. Die neugestaltete Anlage hat ihre Bewährungsprobe bestanden, auch wenn man drei Wochen vor Beginn des Turnieres nicht an einen reibungslosen Ablauf des Turnieres glauben konnte, sah es auf der Anlage doch noch ziemlich chaotisch aus. Es hat erhebliche Verbesserungen gegeben, darüber hinaus habe ich auch kleine Schwachstellen entdeckt, die im nächsten Jahre mit Leichtigkeit behoben werden können. Die Antworten auf meine häufig an Besucher des Turnieres gestellte Frage, was ihnen denn so auffalle, füllte einige Seiten meines Notizheftes. Manche Antworten und Hinweise erschienen mir so wichtig, daß ich sie in gesammelter Form wiedergeben will. Das

soll keine Nestbeschmutzerei sein, im Gegenteil, vielleicht kann es helfen, auch kleine Unebenheiten im Turniergeschehen und dessen Umfeld noch abzuschleifen, damit uns dieses Turnier auch über die jetzt zugesprochenen zehn Jahre hinaus erhalten bleibt, als ein Turnier, das sportlich wertvoll und vorbildlich organisiert Spielerinnen und Zuschauer nach Berlin zieht. Die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften gehören einfach nach Berlin! Gebt den Neidern keine Chance!

So sieht es jedenfalls

Ihr
Jürgen Dechsling

Und Sie stimmen mir doch bestimmt zu, nicht wahr?

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Lufthansa-Cup '88

1 Graf, Steffi (GER)	Graf				
2 Bye					
3 Helard, Julie (FRA)	Helard	Graf	6:0, 6:1		
4 Durie, Jo (GBR)	7:6(7:3), 6:1			Graf	
5 Meier, Silke (GER)	Meier			6:0, 6:1	
6 Byrne, Jenny (AUS)	6:2, 6:3	Meier			
7 Q Dahlmann, Cäcilia (SWD)	Tauziat		7:5, 6:2		
8 Tauziat, Nathalie (FRA)	6:4, 1:6, 6:1				Graf
9 Van Rensburg, Dinky (SAF)	Van Rensburg			6:0, 6:2	
10 Ferrando, Linda (ITL)	7:5, 6:2	Provis			
11 Fielu, Louise (AUS)	Provis		6:4, 6:3		
12 Provis, Nicole (AUS)	7:6(7:1), 6:2			Provis	
13 Bollegraf, Manon (NET)	Demongeot			6:2, 3:6, 6:2	
14 Demongeot, Isabelle (FRA)	7:5, 6:1	Demongeot			
15 Bye	Reggi		6:0, 6:1		
16 Reggi, Raffaella (ITL)					
17 Kohde-Kilsch, Claudia (GER)	Kohde-Kilsch				Graf
18 Bye					6:1, 6:0
19 Q Thoms, Heike (GER)	Thoms	Kohde Kilsch	6:2, 7:5		
20 Bonsignori, Federica (ITL)	7:6(7:4), 6:1			Kohde-Kilsch	
21 Q Vieira, Andrea (BRZ)	Paz			6:2, 6:3	
22 Paz, Mercedes (ARG)	6:2, 6:4	Paz			
23 Q Lapi, Laura (ITL)	Lapi		6:0, 7:6(9:7)		
24 Novotna, Jana (CZK)	7:6(7:5), 6:7(2:7), 6:2				Kohde-Kilsch
25 Tarabini, Patricia (ARG)	Tarabini				7:5, 6:1
26 Miro, Gesele (BRZ)	6:2, 6:2	Tarabini			
27 Budarova, Iva (CZK)	Wood		6:3, 5:7, 7:6		
28 Q Wood, Claire (GBR)	6:7(7:5), 7:6(7:4), 6:3			Cecchini	
29 Q Menning, Steffi (GER)	Scheuer-Larsen			6:1, 6:1	
30 Q Scheuer-Larsen, Nine (DEN)	6:1, 6:0	Cecchini			
31 Bye	Cecchini		2:6, 7:5, 6:1		
32 Cecchini, Sandra (ITL)					
33 Hanika, Sylvia (GER)	Hanika				Graf
34 Bye					6:3, 6:2
35 Duell, Katharina (GER)	Sprung	Hanika	6:2, 6:1		
36 Q Sprung, Heidi (AST)	6:4, 6:4			Hanika	
37 Paradis, Pascale (FRA)	Cohen			6:2, 6:4	
38 Cohen, Celina (SWZ)	4:6, 6:3, 6:1	Cueto			
39 Garrone, Laura (ITL)	Cueto		0:6, 6:2, 6:0		
40 Cueto, Isabel (GER)	6:1, 6:4				Hanika
41 Sanchez, Arantra (SPA)	Sanchez				6:4, 3:6, 6:1
42 Pfaff, Eva (GER)	6:1, 6:4	Zrubakova			
43 Zrubakova, Radka (CZK)	Zrubakova		7:6(8:6), 6:1		
44 Witvoet, Wester (MET)	7:5, 6:3			Zrubakova	
45 Martinek, Veronika (GER)	Martinek			7:6,(7:4), 7:5	
46 Auer, Sabine (GER)	6:3, 6:4	Mandlikova			
47 Bye	Mandlikova		2:6, 6:4, 6:4		
48 Mandlikova, Nana (AUS)					
49 Fernandez, Mary Joe (USA)	Fernandez				Sukova
50 Bye					6:2, 6:3
51 Huber, Petra (AST)	Frankl	Fernandez	6:0, 6:2		
52 Frankl, Silke (GER)	1:6, 6:4, 6:2			Fernandez	
53 Bowes, Beverly (USA)	Bowes			6:3, 6:4	
54 Porwik, Claudia (GER)	7:6(7:4), 6:4	Bowes			
55 Villagran, Adriana (ARG)	Horvath		6:3, 6:3		
56 Horvath, Kathleen (USA)	6:4, 6:7(4:7), 6:3				Sukova
57 Probst, Waltrud (GER)	Torres				7:6(7:3), 6:0
58 Torres, Michelle (USA)	6:2, 6:2	Goles			
59 Goles, Sabrina (YUG)	Goles		6:0, 6:2		
60 Schultz, Brenda (NET)	7:5(7:5), 7:5			Sukova	
61 Paulus, Barbara (AST)	Fulco			6:4, 6:3	
62 Fulco, Bettina (ARG)	6:1, 6:2	Sukova			
63 Bye	Sukova		7:6(7:5), 6:1		
64 Sukova, Helena (CZK)					

Randbemerkungen zu den Internationalen Es haben noch einige Zahnräder gekratzt

„Die Organisation und die Anlage waren perfekt“, so jedenfalls sah es Luft-hansa-Repräsentant Beckmann bei der Siegerehrung. Allgemein war man der Ansicht, daß die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften ein großer Erfolg für den ausrichtenden LTTC Rot-Weiß speziell und auch die Stadt Berlin waren. Wenn ich trotzdem einige Punkte anführen möchte, die von mir befragten Personen und mir auffielen, dann soll das wirklich keine Nestbeschmutzerei sein. Es ist als aufbauende Kritik zu werten, die dazu angetan sein soll, auch die letzten kleinen Unebenheiten zu beseitigen. Es ist mir bewußt, daß dieses in einigen Fällen gar nicht so leicht sein wird, die aufgefallenen „Mißstände“ zu beseitigen.

Schwerwiegend

„Hoffentlich kommt es hier nie zu einer Panik, es gäbe ein fürchterliches Unglück!“ So sah ein westdeutscher Besucher die Tribüne des neuen B-Platzes. Er bemängelte — und man muß sich ihm einfach anschließen — die ganz schlechte Zuwegung. Die beiden separaten Treppen rechts und links der Tribüne, angebunden auf 2/3 Höhe, als einziger

Zugang zur Tribüne sind einfach nicht ausreichend. Ganz abgesehen, daß durch diesen alleinigen Zugang immer Unruhe sein muß, ist es doch gar nicht zu

schaffen die Treppe hoch und dann vielleicht wieder runter bis in die erste Reihe zu kommen. Hier sollte unbedingt Abhilfe geschaffen werden, auch wenn eine neue Lösung vielleicht einige Sitzplätze kostet.

Viel zu eng auch der Zugang zur Westseite des A-Platzes. Hatte man das Pech, daß bei einem Seitenwechsel zufällig auch Zuschauer den Platz verlassen wollten, dann schafften es auf dem engen Weg im Zeitlimit nur einige wenige Per-



Strahlende Siegerin auch 1988 — Steffi Graf

TENNIS NEUE WELT



ralph geiger

seit Winter 1987/88 mit eigenen Plätzen

**Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61**

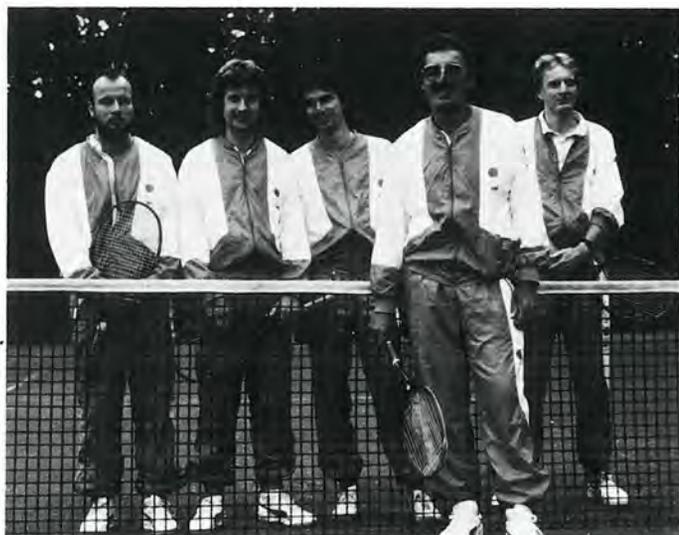
Spezialkurse für Turnierspieler

Tennis-Total in den Sommerferien
1 Woche ab DM 390,-

Buchungen erbeten unter:

Tel. 6 22 91 60
oder ☎ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne
Unterricht (durch Spitzentrainer)



sonen an der sehr korrekten Kontrolle vorbeizukommen. Riesenstau also bei interessanten Spielen auf dem Center-Court. Einmal habe ich fast 20 Minuten im Stau gestanden und auf die Betonrückwände der Tribüne geblickt. In dieser Zeit aber gab es mehrere Seitenwechsel. Abhilfe wird hier schwer sein, ist doch der Weg zur Tribüne schon fast auf der Grundstücksgrenze.

Die Westseite der Tribüne war ganz allgemein benachteiligt. Die Plazierung der Anzeigetafel ist unglücklich. Soll sie in dieser Form stehen bleiben, so müßte sie durch eine zweite Tafel auf der anderen Seite ergänzt werden, denn einzusehen war sie für eine Vielzahl der Zuschauer auf der Westseite nicht. In den ersten Tagen fiel es nicht so ins Gewicht, da die Angaben häufig „veraltet“ waren. Hinzu kam noch, daß auch die Beschallung durchaus verbesserungswürdig erscheint.

Kritikwürdig auch der Umstand, daß am bestbesuchten Tag, dem Donnerstag mit 7 000 Besuchern, um 17.30 Uhr in der öffentlichen Damen-Toilette plötzlich kein Wasser mehr war. Erboßt zeigten sich die Damen dann noch mehr, als ihnen trotzdem Geld abverlangt wurde.

Zu Recht mit gellenden Pfiffen bedacht wurde auch, daß nach dem Endspiel das Interview nicht auf die Anlage



Endlich fand der Bundespräsident Gelegenheit, die lange verlehnenen „Silbernen Lorbeerblätter“ auch persönlich zu überreichen

übertragen wurde. Das ging doch im Vorjahr, warum nicht auch diesmal?

Es ist lobenswert, daß das Jugendturnier parallel zum großen Damen-Turnier durchgeführt wurde, die Hinweise auf das

Jugendturnier aber waren spärlich. Zwar gab es von Zeit zu Zeit Durchsagen, doch fehlte zum Beispiel eine große Hinweistafel, welche Spiele zur Zeit auf welchen Plätzen stattfanden.

Allgemein bemängelt wurde auch, daß es während der Qualifikation für die Besucher kein Angebot an Essen und Trinken gab. Der Besuch war gut, das Geschäft müßte sich eigentlich auch lohnen.

Leichtgewichtig

Der Lufthansa wünscht man, daß sie immer gut fliegen möge. Warum aber die Lufthansa-Fahne die ganze Woche über



wild durch die Gegend flattern durfte, das war nicht ganz einzusehen. Die untere Befestigung war gerissen — niemand

SCHAFFERS AUSTRIA SPORTSHOP

Die günstige Einkaufsquelle für Ski, Tennis und Freizeit

Hurra es purzeln die Preise vor den Ferien!

TENNIS · WANDERN · FREIZEIT
Ski zu Sommerpreisen

Moderne Ski- und Tenniswerkstatt

Detmolder Str. 58, 1000 Berlin 31 • Tel. 853 35 99



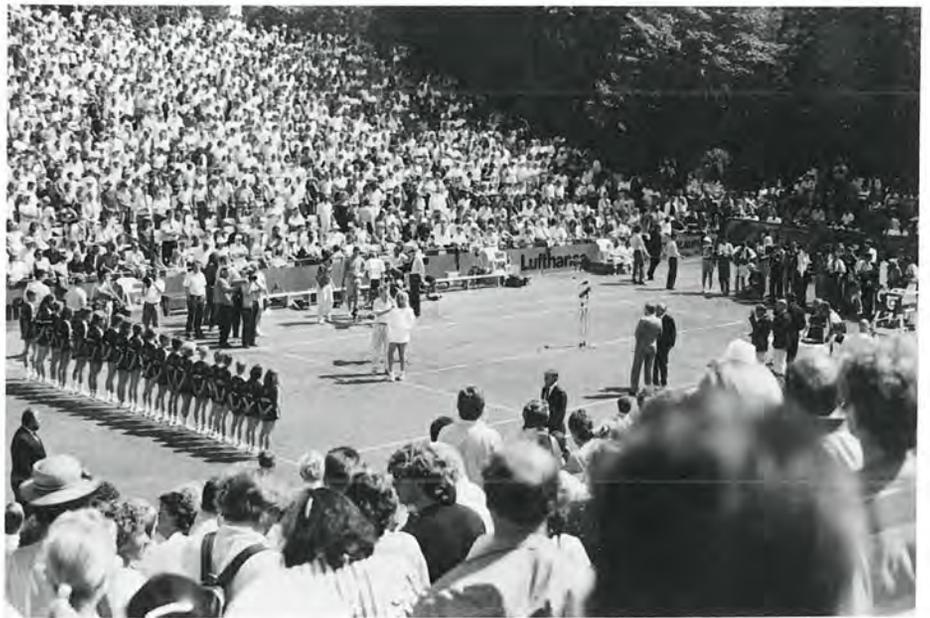
Hoch oben im Container überschaute Rias-Reporter Meyerhof alles



Selten fand Pressechef Günter Weise Zeit zum Tennisgenuß



Er war der höchste Zuschauer: „Joëkel“ Bauer auf der Tribüne des B-Platzes



Großer Bahnhof für die Siegerin. Leider wurde das Interview nicht auf den Platz übertragen

schien es aufzufallen. Selbst am Endspieltag flatterte sie fröhlich durch die Gegend, das war nicht nur vom Turnierleitungshaus gut zu sehen.

Viele Damen stöhnten über die Kieselwege und plädierten dafür, Plattenwege auszulegen. Die Damen wollten schön und attraktiv sein, ein hochhackiger Schuh formt nun einmal die Wade auch viel aufregender als ein flacher Schuh, für den Kieselweg aber sind sie ungeeignet.

Wer schön sein wollte, der mußte leiden. Doch nicht nur Damen klagten über die Wege, auch „Krückengeher“ haben da ihre Schwierigkeiten — und das weiß ich aus eigener Erfahrung.

Der Sprecher meinte es gut, als er als erwähnenswerten Besucher Herrn „Bundes-Verteidigungsminister Scholz“ ankündigte. So ganz richtig war es nicht, denn eigentlich war Herr Scholz zu dem Zeitpunkt lediglich „designiert“. Sein



DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

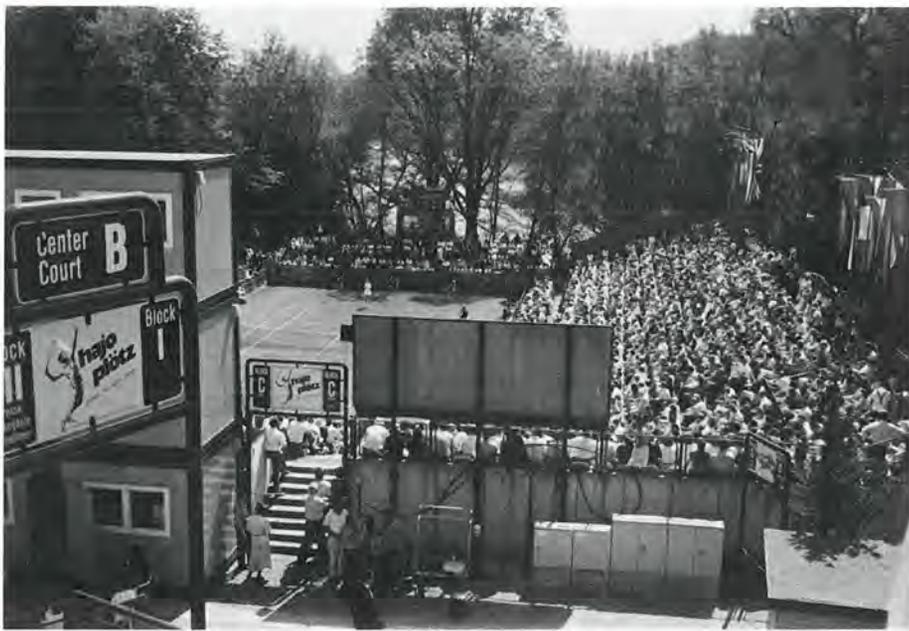
- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Bad-zubehör



BREITENBACH

EURO-BÄDER Die Bäderstraße
 Hauptstr. 132 Gottlieb-Dunkel-Str. 20
 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 **P** 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße



Blick von der Tribüne des B-Platzes auf den Centre-Court-A

schweres Amt übernahm er erst einige Tage später.

Hübsche „Kleider“ hatten teilweise die Ballkinder an. Ich mußte mich dann aber belehren lassen, daß diese Kleider eigentlich Trainingsjacken waren, die nur etwas zu groß geliefert worden waren, obwohl vom LLTC Rot-Weiß richtige Bestellungen herausgegeben worden waren. Jedes einzelne Ballkind hatte genaue Angaben gemacht.

Positiv

Der neugestaltete Eingang an der Auerbacher Straße hat sich bestens bewährt. Gelobt wurde auch ganz allgemein von den Journalisten-Kollegen das neue Pressezentrum und auch dessen Mannschaft. Gut ist auch die neue Platzierung der Kneipe und der Toilettenanlage. Gelungen auch die Verlegung der VIP-Zelte

in die äußerste Ecke der Anlage am Gottfried-von-Cramm-Weg. So konnte erst gar kein Neid aufkommen auf diejenigen, die durch die Kontrolle kamen.

Positiv wurde auch registriert, daß die Turnierleitung schnell reagierte, als zu späterer Nachmittagsstunde, als sich die Anlage schon geleert hatte, die Tribüne des B-Platzes mit Karten des A-Platzes betreten werden durfte. Bei Weltturnieren mag es zwar so sein, daß die Karte nur für einen Hauptplatz gilt. In Berlin aber war dieses bisher aus den räumlichen Gegebenheiten heraus unbekannt. Man wird sich daran gewöhnen müssen.

Anregungen

Viele westdeutsche Besucher — und es gab einige davon — beklagten sich über mangelnde Berlin-Informationen auf der Anlage. Vielleicht ist es möglich, das

Verkehrsamt dafür zu gewinnen, einen Infostand auf der Anlage aufzubauen, wo über Verkehrsverbindungen und Angebote der Stadt informiert wird.

Es, hat wirklich Zuschauer gegeben, die am Sonntag nur die Jugend-Endspiele sehen wollten. Vielleicht könnte man am Endspieltag extra Jugendkarten verkaufen, da man davon ausgehen kann, daß der Endspieltag ohnehin immer aus-

Komm lieber Mai und mache . . .

Der Mai brachte sonnige Tennis-turniertage und viel Prominenz aus nah und fern, aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport, sowie eine neue Geschäftsstelle des Berliner Tennisverbandes.

Die Turnieranlage des LLTC Rot-Weiß hatte Generalprobe und Premiere zugleich. Die Generalprobe ist gelungen, die Premierengäste sind im wesentlichen von Pannen verschont geblieben, es war eine gelungene Veranstaltung. Den Kritikern sei gesagt, daß es natürlich schön gewesen wäre, noch mehr aus der Weltspitze zu sehen. Bedenken sollte man jedoch, daß unsere Damen ein Teil dieser Spitze sind und sie waren fast alle da. Wie wäre die Kritik, wenn die Damen Bunge, Graf, Hanika, Kohde-Kilsch und Pfaff den Turnierplatz Berlin meiden würden?

Mein Kompliment den Ordnungskräften am B-Court, die meist freundlich, den meisten unfreundlichen A-Court-Karteneinhabern den Zutritt verwehren mußten, bis die Turnierdirektion die Plätze frei gab. Viele müssen noch lernen, daß man *einen* Sitzplatz gekauft hat, entweder A- oder B-Court, und nicht zwei.

Bewundernswert waren auch die fleißigen Hände die nicht nur bis „fünf vor zwölf“, sondern auch bis „fünf nach zwölf“ noch viele Ecken runden mußten.

Der Erfolg ist kein Grund zum Ausruhen, er war aber eine Werbe-woche für dieses Turnier im nächsten Jahr.

Die Geschäftsstelle des BTV hat neue Räume an der Auerbacher Straße bezogen. Bei jedem Umzug bedarf des Ein- bzw. Nachräumens und des Eingewöhnens. Mehr Platz und großzügige Räume machen den Weg frei für einige organisatorische Verbesserungen, die unseren Vereinen zugute kommen werden.

Hans-Joachim Melchior



Die Anzeigetafel war für viele Zuschauer auf der Westseite nicht ablesbar

verkauft sein wird, sollten diese zusätzlichen Besucher auch nicht zu „Belastungen“ führen.

Fazit

Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, ich fand das Turnier toll, vielleicht kann es aber noch etwas toller werden! Eine Frage aber blieb — zum Glück — unbeantwortet, was machen 7 000 Zuschauer am Donnerstag, wenn ein kurzer aber intensiver Schauer niedergeht?

Jürgen Dechsling



Der Busdienst klappte vorzüglich

Busdienst genutzt

Es hat sich herumgesprochen, außerdem waren die Hinweise in diesem Jahr auch besser: Die bequemste Art, die Rot-Weiß-Anlage zu erreichen, ist mit dem kostenlosen Busdienst von der Deutschlandhalle aus. Insgesamt waren es in diesem Jahr immerhin 9550 Personen, die nach Angaben von „BEX“ befördert wurden.

Anzeigenschluß für Heft 4/88 29. Juli 1988

Kombikarten

Für das Turnier 1989 wird der LTTC Rot-Weiß in den nächsten Wochen „Kombikarten“ anbieten, die für den Center-Court A wie auch für den Center-Court B gelten sollen. Sollte hier genügend Nachfrage bestehen, wird mit dem Gedanken gespielt, gegenüber der Tri-

büne des B-Platzes eine zusätzliche Stahlrohrtribüne aufzustellen.



Georgina Clark „stöckelte“ über den Platz um Streitigkeiten zu schlichten und die Schiedsrichterin zu beruhigen. Mußte es aber unbedingt in solchem Schuhwerk sein? Eigentlich sollte ihr so etwas als oberster Repräsentantin der WTA nicht passieren.

LANCIA 

**WIR HABEN KLEINE, MITTLERE
UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE
ANSPRÜCHE.**



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Thau & Berendt 20 · Am Jullusturm 50
☎ 334 40 57/59

39. Internationale Jugend-Meisterschaften

1 Michael Schmidtmann (GER)	Schmidtmann				
2 Ola Kristiansson (SWE)	6:2, 6:3	Göllner	3:6, 6:4, 6:0		
3 Christopher Sixtus (GER)	Göttner			Koechl	
4 Marc Göllner (GER)	6:0, 6:3			6:4, 6:1	
5 Gabriel Czoba (POL)	Koechl				
6 Gerhard Koechl (AUT)	6:4, 6:2	Koechel			
7 Hans Felander (SWE)	Patzke	7:5, 6:3			
8 Marc Patzke (GER)	6:0, 6:2				Damm
9 Martin Damm (CSSR)	Damm				4:6, 6:0, 6:4
10 Christoph Raninger (AUT)	6:2, 6:2	Damm			
11 Thomas Sprinckstüb (GER)	Sprinckstüb	6:1, 6:3			
12 Sascha Bandermann (GER)	6:4, 1:6, 6:2			Damm	
13 Johann Wiig (NOR)	Dier			6:2, 6:0	
14 Dirk Dier (GER)	6:3, 6:4	Dier			
15 Christian Schlüter (GER)	Lehnen	6:0, 7:6			
16 Markus Lehnen (GER)	6:7, 6:0, 6:3				Loddenkemper
17 Philipp Stockhoff (GER)	Stockhoff				6:2, 7:5
18 Matthias Frisk (SWE)	2:6, 7:5, 7:6	Fetterlein			
19 Frederik Fetterlein (DAN)	Fetterlein	6:1, 6:3			
20 Ralf Lange (GER)	6:1, 6:0			Fetterlein	
21 Erik Bengts (SWE)	Röding			3:6, 6:2, 6:1	
22 Carsten Röding (GER)	o. Sp.	Kodes			
23 Henning Wold (NOR)	Kodes	6:4, 6:2			
24 Jan Kodes (CSSR)	6:2, 7:5				Loddenkemper
25 Markus Naewie (GER)	Naewie			6:3, 6:4	
26 Mike Awosusi (GER)	6:2, 6:2	Naewie			
27 Trond Faroevig (NOR)	Schäffkes	7:6, 6:3			
28 Christian Schäffkes (GER)	2:6, 6:3, 6:2			Loddenkemper	
29 Fernando Landmann (CHI)	Gessner			6:4, 6:2	
30 Scott Gessner (GER)	o. Sp.	Loddenkemper			
31 Lars Thoresen (NOR)	Loddenkemper	6:2, 6:1			
32 Florian Loddenkemper (GER)	6:0, 6:0				
1 Barbara Paulus (AUT)	Barbara Paulus				
2 Caroline Franzke (GER)	6:2, 6:2	Barbara Paulus			
3 Anne Kröger (GER)	Ulrike Priller	7:6, 6:2			
4 Ulrike Priller (AUT)	6:3, 6:2			Barbara Paulus	
5 Karin Ptaszek (DAN)	Karin Ptaszek			6:1, 6:3	
6 Claudia Timm (GER)	3:6, 6:1, 6:2	Rachel Violet			
7 Rachel Violet (GB)	Rachel Violet	6:0, 6:3			
8 Anke Huber (GER)	7:5, 7:6				Barbara Paulus
9 Anja Michailoff (DAN)	Natalia Voijnovic				6:4, 6:2
10 Natalia Voijnovic (YUG)	6:1, 6:1	Petra Kemper			
11 Marion Maruska (AUT)	Petra Kemper	6:0, 6:3			
12 Petra Kemper (GER)	4:6, 6:4, 6:1			A. Popp	
13 Sabine Lohmann (GER)	Sabine Lohmann			6:2, 6:2	
14 Marta Stockmann	6:2, 7:6	A. Popp			
15 Teresa Stroember (SWE)	A. Popp	6:0, 6:1			
16 Anouschka Popp (GER)	6:3, 6:1				Paulus
17 Zuzanne Witzova (CSSR)	Z. Witzova				6:2, 6:2
18 Barbara Ritter	6:0, 6:3	Z. Witzova			
19 Ana Golubovic	Sofie Albinus	6:4, 6:7, 6:1			
20 Sofie Albinus (DAN)	7:5, 6:0			Z. Witzova	
21 Colette Hall (GB)	M. Tigiser			4:6, 6:3, 6:1	
22 Michaela Tigiser (GER)	6:0, 6:1	Jitka Dubcova			
23 Helena Walters (GB)	Jitka Dubcova	6:2, 6:1			
24 Jitka Dubcova (CSSR)	6:1, 6:2				L. Spadea
25 Henriette Kjer Nielsen (DAN)	Kjer Nielsen			6:1, 6:1	
26 Anneli Oernstedt (SWE)	6:4, 6:3	S. Bauermann			
27 Katja Kokko (FIN)	S. Bauermann	5:7, 7:5, 7:5			
28 Sibille Bauermann (GER)	6:2, 6:3			L. Spadea	
29 Kerstin Taube (GER)	Kerstin Taube			6:1, 6:0	
30 Laura Mannisto (FIN)	6:1, 6:2	L. Spadea			
31 Anna Garell (SWE)	L. Spadea	6:2, 6:4			
32 Lusanne Spadea (USA)	6:0, 6:0				

Der Titel bleibt in Berlin — Vorjahreserfolg wiederholt

Alter und neuer Titelträger bei den Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin ist der Rot-Weiße Florian Loddenkemper. 39 Meisterschaften wurden bisher durchgeführt, erst drei Spielern gelang es, den Vorjahreserfolg zu wiederholen: 1964/1965 Hans-Jürgen Pohmann, 1976/1977 Wolfgang Popp und nun eben Florian Loddenkemper.

Und der Vergleich zum Vorjahr, war der Sieg diesmal schwerer zu erringen? Florian sieht im Vergleich eine spielstärkere Beteiligung von deutscher Seite, während die Ausländer ungefähr gleichstark wie im Vorjahr antraten. Zu bemängeln gab es für ihn organisatorische Pannen, es müßte möglich sein, den Spielplan so zu legen, daß man nicht gezwungen ist, am Samstag 9 Sätze bestreiten zu müssen. Das wiederum hatte für ihn, das gibt er ehrlich zu, konditionelle Auswirkungen beim Endspiel am Sonntag.

Vermißt hat er gezielte Hinweise auf das Jugendturnier, außer Eingeweihten haben sich kaum Besucher zu den Jugendspielen „verirrt“.

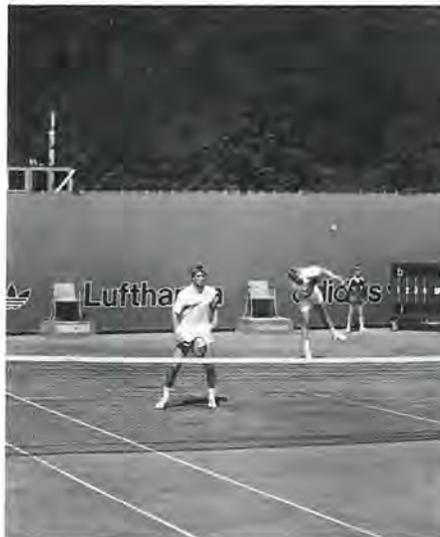
Fast wären beide Internationalen Titel beim gastgebenden LTTC Rot-Weiß geblieben. Erst im Endspiel unterlag Lusanne Spadea aus den USA, für Rot-Weiß spielend, Barbara Paulus aus Österreich mit zweimal 2:6.

Insgesamt nahmen aus Berlin sieben Jugendliche teil. Von ihnen gewann Florian das Turnier, Marc Patzke siegte einmal, um dann auszuschneiden, Carsten Röding überstand eine Runde kampflos. Alle anderen Spieler schieden in der ersten Runde aus.

Seine dominierende Stellung in diesem Turnier unterstrich Florian Loddenkemper auch durch den Titelgewinn im Doppel.



Florian Loddenkemper siegte im Einzel



— und im Doppel mit Michael Schmidtmann

Einige Zahlen

80 Journalisten waren akkreditiert
50 Fotografen
3 500 Zuschauer am Montag (2 500 Vorjahr)
5 300 am Dienstag (500)
4 000 am Mittwoch (4 000)
7 000 am Donnerstag (4 500)
6 000 am Freitag (4 500)
4 500 am Samstag (4 500)
4 500 am Sonntag (4 500)
Insgesamt 34 800 Besucher gegenüber 25 000 im Vorjahr

Aufteilung des Preisgeldes

Einzel (56 Teilnehmer)

Sieger	(1 ×)	\$ 60 000	\$ 60 000
Zweiter	(1 ×)	\$ 24 000	\$ 24 000
Halbfinalist	(2 ×)	\$ 12 000	\$ 24 000
Viertelfinalist	(4 ×)	\$ 6 000	\$ 24 000
Rd. der letzten 16	(8 ×)	\$ 3 100	\$ 24 800
Rd. der letzten 32	(16 ×)	\$ 1 650	\$ 26 400
1. Runde	(24 ×)	\$ 900	\$ 21 600

Summe Einzel \$ 204 800

Qualifikation (32 Teilnehmer)

Rd. der letzten 16	(8 ×)	\$ 600	\$ 6 400
Rd. der letzten 31	(16 ×)	\$ 400	\$ 4 800

Summe Qualifikation \$ 11 200

Doppel (pro Paar) (28 Paare)

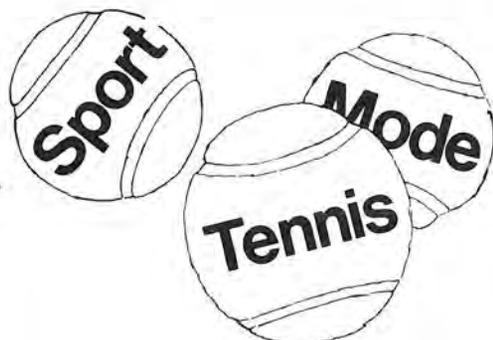
Sieger	(1 ×)	\$ 18 000	\$ 18 000
Zweiter	(1 ×)	\$ 9 000	\$ 9 000
Halbfinalist	(2 ×)	\$ 4 600	\$ 9 200
Viertelfinalist	(4 ×)	\$ 2 350	\$ 9 400
Rd. der letzten 16	(8 ×)	\$ 1 200	\$ 9 600
Rd. der letzten 28	(12 ×)	\$ 650	\$ 7 800

Summe Doppel \$ 63 000

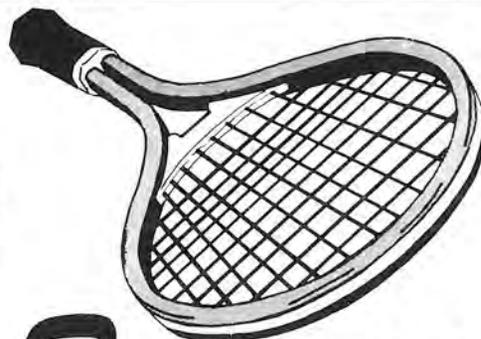
Zusammenstellung

Einzel	\$ 204 800
Doppel	\$ 63 000
Qualifikation	\$ 11 200
Womens's tennis association	\$ 15 000
5 % vom Preisgeld	
Bonus Pool 2 % vom Preisgeld	\$ 6 800

Summe \$ 300 000



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für
internationale
Tennismode

Chic in sportl.
Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Quo vadis — Tennisport und Tennisplatz

Der Berliner Tennis-Verband macht sich Sorgen über den Umgang von Bürgern und Kommunen mit Tennisvereinen und Tennisanlagen. Einige Beispiele sollen verdeutlichen welchen zunehmend größeren Gefahren der Sport, insbesondere aber auch der Tennissport ausgesetzt ist.

Straßenplanung gefährdet Tennisanlage

Im Rahmen des erfreulichen Gebietsaustausches können Begradigungen erfolgen, die seit Jahren geplant und jetzt Realität werden können. Eine Konsequenz hieraus könnte es sein, daß die gerade neu eingeweihte Tennisanlage des TC Gropiusstadt der neuen Straßenführung des Kölner Damms weichen muß. Welch ein ökonomischer Unsinn, einerseits öffentliche und Vereinsgelder für die Finanzierung auszugeben und andererseits eine Straßenplanung vorzubereiten, die diese Anlage wieder vernichtet. Für den Erhalt dieser Anlage werden nicht nur der Verein und wir als Fachverband, sondern auch der Sportbund und andere Institutionen Einsatz zeigen müssen (siehe auch Auszug aus „Gropi-Return“).

Umweltschutz contra Tennissport

Seit Jahren entwickeln sich bei einzelnen unserer Mitbürger unter dem Deckmantel des Schlagwortes „Umweltschutz“, Standpunkte und Rechtsauffassungen, die mit Gemeinwohl, Toleranz und Miteinander nichts zu tun haben. Sie meinen: „Tennisanlagen und Tennisspielen produzieren u. a. gesundheitsgefährdenden Lärm und gesundheitsschädigende Stäube usw...“.

Wer Klage gegen einen Tennisverein erhebt, daß

- lautes Unterhalten unter der Dusche,
- die Zu- und Abfahrten oft unerträglich laut sind,
- das Spielen an der Tenniswand dauernd lärmend stattfindet, usw.,

der sucht den Streit, eventuell einen wirtschaftlichen Vorteil, aber auf gar keinen Fall ein harmonisches Miteinander. Wenn Anlieger den Rechtsweg suchen, den Tennisverein mit einer Klage überziehen, dann ist es immer der Einzelfall, der zu prüfen ist. Verallgemeinerungen in der Öffentlichkeit schaden uns allen.

Wenn die Gesetzgeber den erforderlichen Interessenausgleich nicht eindeutig formulieren,

- wenn Industrielärm mit Sport gleichgesetzt werden kann,

— wenn die Justiz erst feststellen muß was zumutbar ist, dann sind unliebsame Überraschungen nicht ausgeschlossen.

Wir bitten Sie, Ihre Sorgen mit Ihren Nachbarn auch uns mitzuteilen. Wir werden Ihnen raten und wenn immer möglich helfen.

Einige Ratschläge schon heute:

- Treffen Sie sich mit Ihren Nachbarn regelmäßig, hören Sie sich Ihre Sorgen an und halten Sie die Ihren nicht zurück.
- Denken Sie einmal darüber nach wie Sie sich verhalten würden, wenn Sie Anlieger wären.
- Prüfen Sie Ihre Platz- und Spielordnung.

Übrigens:

Schallschluckwände sind Grenzen, sie schließen ein oder aus!

Spielzeitenbeschränkungen lassen

- kostbare Spielflächen zeitweise ungenutzt,
- hindern Mitmenschen an der dringend erforderlichen körperlichen Fitness,
- machen Freizeit zur Gammelzeit,
- lassen junge Leute auf der „Straße“.

FNP '84 — Sportstadt Berlin

Der Flächennutzungsplan '84 geht in die letzte Phase. Wir haben unseren kritischen Standpunkt in die Diskussion eingebracht. Unser Engagement gilt den Zielen:

- Sportstadt Berlin
- Dienstleistungs- und Handelszentrum der Welt, Weltstadt Berlin
- lebenswerte Stadt

Wir erwarten, daß die Berliner Entscheidungsträger es zu schätzen wissen,

- daß zehn Jahre Internationale Deutsche Meisterschaften der Damen in Berlin ein Teil des Lebenselixiers ist, das unsere Stadt und seine Bürger brauchen,
- daß darüber hinaus die Entscheidung des Deutschen Tennis-Bundes seine jährliche Mitgliederversammlung vorerst für die nächsten drei Jahre in Berlin durchzuführen, eine Referenz an unsere Stadt ist.

Der drittgrößte Sportfachverband der Bundesrepublik kann und wird seine Zuwendung zu unserer Stadt beibehalten und erweitern, wenn wir uns als Gastgeber so zeigen, daß „ein Koffer in Berlin bleibt“ und weitere hinzukommen.

Hans-Joachim Melchior

Vorstandsmitglied des Berliner Tennisverbandes
Öffentlichkeitsarbeit

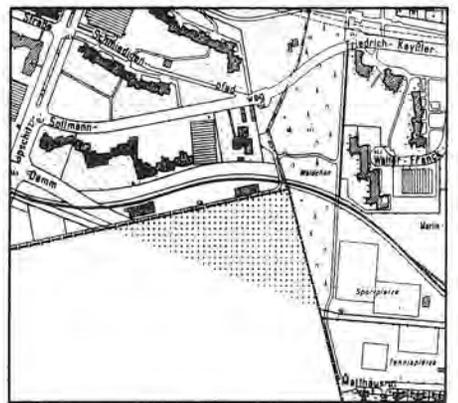
Gefahr für TC Gropiusstadt — Auszug aus Gropi-Return — Wehret den Anfängen

Vielen Mitgliedern wird aus Presseberichten bekannt sein, daß der Senat von Berlin mit der DDR eine Vereinbarung über Gebietsaustausch getroffen hat, die u. U. eine erhebliche Beeinträchtigung für unseren Tennisclub nach sich ziehen kann.

Durch den Geländezuwachs des sog. Mittenwalder Dreiecks besteht die Möglichkeit, daß die Weiterführung des Kölner Damms entlang des neuen Grenzverlaufs bis zum Matthäusweg und der gewünschten Anbindung an die Zittauer Straße erfolgt.

Parallel dazu soll auch die Trasse der Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn aus dem Vogelwäldchen herausgenommen und neben der neu zu errichtenden Straße entlanggeführt werden. Im Zuge dieser Veränderung wird das Vogelwäldchen erweitert und die Straßen Solmann- und Friedrich-Kaysler-Weg für den Durchgangsverkehr geschlossen. Das Vorhaben des Senats kann lt. Aussage von Baustadtrat Wolfgang Branoner vom

Bezirksamt Neukölln jedoch nur dann realisiert werden, wenn von dem uns überlassenen Grundstück ein Gelände- streifen für die Straßenerweiterung abgezweigt werden kann. Das bedeutet im Klartext, daß das Bezirksamt Überlegun-



Mit dem Erwerb des „Mittenwalder Dreiecks“ kann das „Vogelwäldchen“ erweitert und der Verkehr umgeleitet werden.

gen anstellen wird, einen Teil unseres Grundstücks in die neue Straßenführung einzubeziehen, was zur Folge hätte, daß die Plätze 5 und 6 und weitere Teile des Grundstücks verlorengehen würden.

Einem Bericht der Berliner Morgenpost zufolge prüft das Bezirksamt z. Z. verschiedene Varianten, da noch keine neuen Pläne mit detaillierten Maßstäben zur Verfügung stehen. Der zwischen dem Senat Berlin und dem BTC Gropiusstadt abgeschlossene Pachtvertrag läuft noch weitere 15 Jahre, und es erscheint dringend geboten, möglichst im jetzigen Stadium auf die Planung einzuwirken, um zu verhindern, daß durch die neue Verkehrsführung der Tennisbetrieb unseres Vereins tangiert wird.

Das kann nicht im Sinne des Erfinders sein, daß eine Baumaßnahme von ca. 4,5 Mio. DM umgesetzt wird, um kurze Zeit später die Demontage der neuen Tennisanlage zu bewerkstelligen. Hier gilt es, sämtliche rechtlichen und sportlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um Schaden vom BTC Gropiusstadt abzuwenden. Laut letzten Informationen wird der Vorstand geeignete Schritte unternehmen, um den Bestand unserer Tennisanlage so, wie sie sich z. Z. darstellt, auch für die Zukunft sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang erscheint es wichtig, auf den gerade vorgelegten Zwischenbericht der auf Beschluß des Abgeordnetenhauses von Berlin eingesetzten Enquete-Kommission „Sport und Freizeit“ hinzuweisen.

Hier wird unter anderem vermerkt, daß die baurechtlichen Standortzuordnungen von Sportanlagen nach der Bau-nutzungsverordnung entschieden wird, nach der mit Sicherheit auch der Pachtvertrag für unser Sportgelände abgeschlossen wurde. Wichtige Aussagen werden in diesem Zwischenbericht der Kommission auch über die Bauleitplanung gemacht. Die von der Kommission angehörten Verwaltungsrichter bemängelten, daß die Berliner Bauleitplanung viel zu lückenhaft sei. Es wird darauf verwiesen, daß das bestehende Interessengeflecht mangels rechtzeitiger Bauleitplanung viel zu spät offenkundig wird, nämlich erst während oder gar nach dem Baugenehmigungsverfahren. Wenn eine veränderte Nutzung von Sportanlagen für andere Zwecke beabsichtigt ist, und das liegt im vorliegenden Fall klar auf der Hand, sind die Behörden verpflichtet, die in den Bebauungsplanverfahren durchzuführenden Anhörungen, Offenlegungen und Bürgerbeteiligungen auch sicherzustellen. Hier gilt es für unseren Verein anzusetzen, initiativ zu werden und selbst den Kontakt mit den Behörden zu suchen. Vielleicht erscheint es sogar sehr sinnvoll, daß der Vorstand hier aufgrund der Wichtigkeit einen Ausschuß bildet, der sich nur um dieses Problem kümmern muß.

Lutz Grotehusmann

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...



Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Das Portrait

Wolfgang Stumpe feierte 65. Geburtstag. Berliner Tennis-Verband und sein Verein, der TK Blau-Gold Steglitz baten zum Empfang. Verbandsvorsitzender Siegfried Gießler hielt eine Laudatio, die eigentlich fast alles beinhaltet, was über Wolfgang Stumpe zu sagen ist. Er sprach:

„Wolfgang Stumpe wurde im Jahr 1923 geboren. Es war eine aufregende, hektische Zeit, die Inflation galoppierte, fünf französische Divisionen besetzten das Ruhrgebiet, Hitler, damals schon Führer der NSDAP, putschte am 9. 11. in München zusammen mit General Ludendorff. Und auch die Zeit danach war aufregend und schwierig. Wolfgang Stumpe erlebte den Krieg als Heranwachsender. Er war bei Kriegsende 22 Jahre alt.

Obwohl er sich jetzt intensiv mit seiner beruflichen Karriere befassen mußte, und wir alle wissen, daß dieses ihm ausgezeichnet gelungen ist, übernahm er schon im Jahre 1949 in seinem Club, dem TK Blau-Gold Steglitz, ehrenamtliche Tätigkeit.

Ich selbst kenne ihn schon seit den 50er Jahren, als er Sportwart des TK Blau-Gold Steglitz war und die auf dieser Anlage über viele Jahre ausgetragene Meisterschaft der Verbandsliga leitete. Für seine Verdienste um den Club wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Wolfgang Stumpe ist darüber hinaus das dienstälteste Vorstandsmitglied des Berliner Tennis-Verbandes. Nachdem der 1967 zunächst kommissarisch das Amt des Schatzmeisters des BTV übernahm, hat er seit 1968 als gewählter Schatzmeister die Entwicklung des Berliner Tennissports an verantwortlicher Stelle mitbestimmt. Seit dem vergangenen Jahr ist er auch zweiter Vorsitzender des Verbandes. Sie sehen, wir haben es neben der 65 also auch mit zwei runden Zahlen zu tun: Es sind ziemlich genau 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit, davon 20 Jahre Verbandstätigkeit.

Darüber hinaus ist Wolfgang Stumpe auch noch als Kassenprüfer im Landessportbund tätig. Für seine langjährigen Verdienste ist ihm im Herbst 1986 von dem Herrn Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen worden. Und es war sicherlich kein Zufall, daß ihm diese Auszeichnung von der Bürgermeisterin dieser Stadt, Frau Dr. Laurien, ausgehändigt worden ist.

Ich selbst habe mit Wolfgang Stumpe seit 1970 im Vorstand des Verbandes zusammengearbeitet. Er ist ein Mann, der das Geld zusammenhält, aber nicht das, was man unter einem Kassierer oder Buchhalter versteht. Sein Herz gehört dem Sport.

Er selbst war nicht nur Sportwart in seinem Verein sondern auch Spieler der 1. Herrenmannschaft. Er spielt auch heute noch in der Seniorenmannschaft. Für die Belange des Sports hatte er immer ein offenes Ohr. Allerdings muß er von der Notwendigkeit einer Geldausgabe durch gute Argumente überzeugt werden. Er hat den BTV auf gesunde Füße gestellt, die es diesem erlauben, eine gute Sport- und Nachwuchspolitik zu betreiben. Wir alle wissen, daß der Sport ohne ehrenamtliche Arbeit nicht zu bewältigen bzw. zumindest nicht zu bezahlen wäre. Wolfgang Stumpe hat viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, ohne sich



Wolfgang Stumpe



DTB-Vize Dieter Glomb, Siegfried Gießler und LSB-Präsident Manfred von Richthofen



Lothar Kleppeck, Jubilar Stumpe und Gottfried Dallwitz



Oberschiedsrichter Hartmut Kneiseler im Gespräch mit dem 2. Vorsitzenden des Hockey-Verbandes, Jochen Manzke, und dem Vorsitzenden von Blau-Gold Steglitz, Heinz Deutschendorf



Rot-Weiß Präsident Hofer gratuliert

die kommenden Jahre wünsche ich Dir vor allem beste Gesundheit aber auch viel Freude am Tennis. Ich hoffe, daß Du uns noch lange als Mitarbeiter im Vorstand erhalten bleibst."

Diesen Wünschen wollen wir uns gerne anschließen!



Blau-Weiß Sportwart Peter Ristau und Geschäftsführer Huber

ständig damit zu brüsten. Er ist einer von den Männern, die der Sport braucht. Ich bin sicher, daß er, nachdem er nunmehr aus dem Arbeitsprozeß ausgeschieden ist, noch mehr Zeit zum Nutzen des Berliner Sports investieren kann.

Lieber Wolfgang, noch einmal herzliche Glückwünsche zum Geburtstag. Für

Vereinigte
Versicherungsgruppe

DER NAME ÄNDERT SICH.
DIE ERFAHRUNG BLEIBT.

**Kundendienst
in allen Fragen**

- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Sachversicherung
- Bausparen
- Rechtsschutz

**Bezirksleitung der Vereinten
Krankenversicherung AG**

**Friedrich - Wilhelm Herbers
Soldiner Straße 3
1000 Berlin 65
Tel. 494 36 25**

Mit Sicherheit gut beraten

 **Vereinte**
Versicherungen

52 Tennisfelder auf Schulhöfen

1988 sollen auf Berliner Schulhöfen im Rahmen des Sportanlagenanierungsprogramms 52 neue Tennisfelder angelegt werden. Dieses teilte Schul- und Sportsenatorin Dr. Laurien mit. Vergabestelle für die Nutzung ist nach Fertigstellung dann das jeweilige Bezirksamt, an das sich interessierte Vereine und Privatpersonen wenden müssen.

*...anders als
andere!*

Fliesen

Sanitär

Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen
VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44-46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 2 13 80 83
Saalestraße 5-6, am U-Bahnhof Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Die Kriminalpolizei rät:

Die „Freizeit-Klauer“ sind ständig auf Lauer

Menschen, die sich in ihrer Freizeit gern mit Sport, Spiel und Unterhaltung beschäftigen, sind auch bevorzugte Opfer von Langfingern. Offenbar verführt die Beschäftigung mit den angenehmen Seiten des Lebens dazu, weniger wachsam zu sein — und dann haben Diebe gute Chancen.

Eine Freiburgerin ging mit ihren drei Kindern ins Schwimmbad. Sie verschloß den Garderobenschrank sorgsam und legte den Schlüssel „vorsichtshalber“ in einen Schuh. Leider paßte sie auf den Schlüssel zur Garderobe nicht gut auf, denn als sie abends nach Hause wollte, war der Schlüssel weg. Der Kleiderspind stand offen, und ihr Autoschlüssel war weg. Da die Automarke aus dem Schlüsselanhänger ersichtlich war, konnte der

Dieb ohne Probleme das Auto vom Parkplatz stehen. Leichtsinigerweise hatte die Frau auch noch Ausweis und Fahrzeugpapiere im Wagen zurückgelassen.

Damit Ihnen Diebe nicht den Freizeitspaß verderben, rät Ihnen die Kriminalpolizei:

● Nehmen Sie zur Freizeit und zum Sport nur das mit, was Sie wirklich brauchen. Größere Geldbeträge, Schmuck oder Wertgegenstände sollten Sie zu Hause lassen.

● Benutzen Sie abschließbare Spinde, Schränke oder Wertsachen-Aufbewahrung an der Kasse, um Geld, Fahrzeugschlüssel oder Uhr diebstahlssicher aufzubewahren. Tragen Sie den Spindschlüssel am Körper.

● Lassen Sie keine Wertsachen oder Handtaschen im Auto liegen, wenn Sie den Wagen zum Joggen oder Wandern abstellen. Wanderplätze sind bevorzugte Tatorte für Autoknacker.

● In Gaststätten sollten Sie Brieftasche, Geldbeutel, Kamera oder andere Wertgegenstände an sich nehmen, bevor Sie Ihre Garderobe aufhängen. Stecken Sie auch Ihre Schlüssel ein, bevor Sie Mantel oder Jackett aufhängen.

Beverly Bowes spielte für BTTC

Großes Erstaunen beim TC Blau-Weiß beim Punktspiel der 2. Damenmannschaft gegen den BTTC in der Oberliga I: Da trat der BTTC doch wirklich mit der Amerikanerin Beverly Bowes auf der Spitzenposition an. Beverly Bowes, immerhin Nr. 71 der derzeitigen WITA Computer Rangliste, war zwar für den BTTC gemeldet, doch mit ihrem Einsatz hatte eigentlich niemand gerechnet, zieren doch häufig bekannte Namen die Meldungen einiger Vereine, ohne jemals zum Einsatz zu kommen.

Beverly Bowes aber spielte — und sie spielte schnell. Mit 6:0, 6:1 ging der Punkt an den BTTC. Zum Doppel aber stand sie nicht mehr zur Verfügung, sie wollte ihren Trainingsplatz beim LTTC Rot-Weiß nicht verfallen lassen. Wie gut sie in Form war, das mußte auch Kathy Horvath anerkennen, die gegen sie aus dem Turnier ausschied.

Wie aber war es zu den Kontakten des BTTC zu Beverly Bowes gekommen? BTTC-Jugendliche machten mit Trainer ein Trainingslager in Florida. Auf der Anlage trainierte auch Beverly Bowes. Man spielte gegeneinander, man sprach miteinander. Heraus kam, daß sie vorhatte, die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin zu spielen. Auf die kecke Frage, ob sie dann eventuell auch ein Spiel für den BTTC bestreiten würde, antwortete sie mit einem klaren „ja“. Und sie hielt Wort! Für die Statistiker sei hinzugefügt, daß Blau-Weiß trotzdem 5:4 gewann.

jd.



In der Tribüne des Center-Court-B an der Auerbacher Straße befindet sich die neue Geschäftsstelle des Verbandes

996 Berliner Tennismannschaften bestreiten 1988 die Punktspiele

Hand aufs Herz, hätten Sie geglaubt, daß insgesamt 996 Berliner Tennismannschaften in diesem Jahr an Punktspielen teilnehmen? Davon spielen 12 Mannschaften überregional in der Bundesliga und in der Regionalliga 1 und 2. 984 Mannschaften streiten in Berlin um Spiel — Satz — Sieg.

Und die Zahl 984 teilt sich folgendermaßen auf:

Damen	= 163
Seniorinnen	= 87
Herren	= 260
Jungsenioren	= 41
Senioren	= 158
Juniorinnen	= 74
Junioren	= 113
Bambini	= 88

Von diesen 996 Berliner Mannschaften bestehen 905 Mannschaften aus 6 Personen, 91 Mannschaften — die Bambini und 3 Juniorinnenmannschaften — nur aus 4 Personen. Rechnet man alle zusammen, dann kommt man auf 5 794 Personen, die sich im sportlichen Wettkampf messen. Natürlich sind hier keine Ersatzspieler mit eingerechnet, nicht berücksichtigt ist aber auch, daß einige Jugendliche auch in Erwachsenenmannschaften eingesetzt werden. Mir scheint es aber nicht vermessend zu behaupten, daß bestimmt 6 000 Personen in Punktspielen eingesetzt werden. Wahrhaftig eine stolze Zahl.

jd.

Werbung auf Sichtblenden an Tennisplätzen steuerfrei

Das wird alle Tennisclubs, die Einkünfte aus der Werbung erzielen, freuen. Einkünfte aus der Werbung müssen künftig nicht mehr in vollem Umfang mit dem Finanzamt geteilt werden. Der Überschuß aus der Werbung auf den an den Tennisplätzen befindlichen Sichtblenden darf künftig in der Vereinskasse bleiben. So jedenfalls entschied des Finanzgericht des Saarlandes. Während die Einnahmen aus der Anzeigenwerbung in der Clubzeitung als wirtschaftlicher und damit steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb eingestuft wurden, sah das Gericht in der Aufstellung von Sichtblenden mit Werbeaufdrucken eine andersgeartete Tätigkeit, die auch steuerlich anders zu würdigen sei.

Bei den Einnahmen, die der Club aufgrund von Werbenutzungsverträgen erzielte, handele es sich, so das Gericht, nicht, wie bislang herrschende Meinung, um Ausübung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, sondern um die Realisierung privater Vermögensverwaltung.

Zur Vermögensverwaltung gehöre auch die miet- oder pachtweise Überlassung von beweglichen oder unbeweglichen Gegenständen. Die Einnahmen eines Tennisvereins aus der Werbung auf Sichtblenden seien so zu qualifizieren, wie die eines Hauseigentümers, der einem Unternehmen die Giebelwand eines werbewirksam gelegenen Hauses zur Verfügung stellt. Die dadurch erzielten Einnahmen seien solche aus Vermietung und Verpachtung und gehörten folglich zum Bereich der Vermögensverwaltung.

Der Bereich der Vermögensverwaltung sei auch nicht überschritten, weil der Club selbst an einzelne Interessenten herangetreten sei anstatt die Gesamtheit der Werbeflächen einem Werbeunternehmen zu vermieten. Durch den Abschluß langfristiger Überlassungsverträge nutze der Verein die im Vereinsgelände wohnenden Einnahmemöglichkeiten und verbleibe damit im Bereich der Vermögensverwaltung. Voraussetzung sei allerdings, daß die zur Werbenutzung überlassenen Flächen nicht eigens und ausschließlich zu diesem Zweck geschaffen wurden. Wenn jedoch ohnehin im Vereinsvermögen befindliche und für die Sportausübung unerläßliche Gegenstände werblich genutzt würden, sei das lediglich Vermögensverwaltung. Finanzgericht des Saarlandes vom 11. 11. 87 — 1 K 59/86

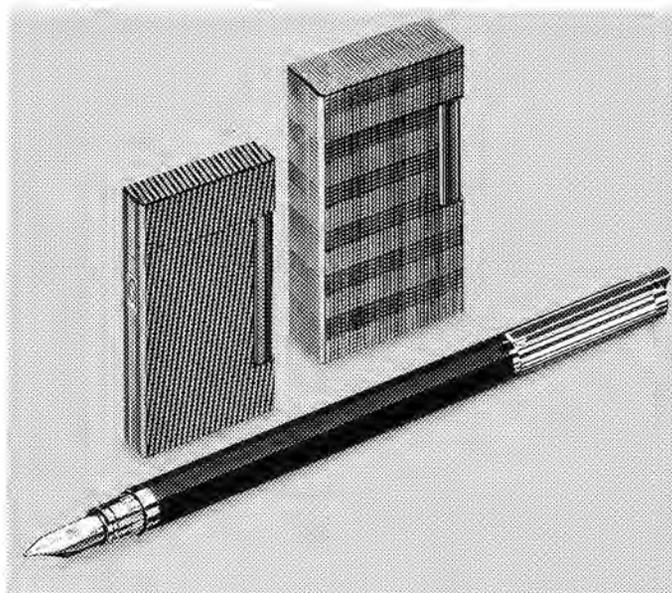
Schlägeraktion läuft weiter

Im Heft 1 dieses Jahres rief ich auf, die nicht mehr benutzten Zweit- und Drittschläger für Ostberliner Tennisfreunde zur Verfügung zu stellen. Die Reaktion war erfreulich. Telefonisch wurden Schläger avisiert, in der Geschäftsstelle wurden nicht mehr benutzte Rackets abgegeben. Der Bedarf aber ist riesengroß, deshalb meine Bitte, uns auch weiterhin Schläger zur Verfügung zu stellen, die wir ohne Ausnahme weiterleiten werden. Eine Dame am Telefon sagte mir, daß gerade dieser Weg für sie den gordischen Knoten zerschlagen habe. Sie und ihr Mann würden mit den Schlägern nicht mehr spielen, die Kinder verlangten neue Modelle, wegschmeißen wolle man sie nicht, da sie eigentlich ja noch gut seien. So lagen sie also rum.

Liegen bei Ihnen auch noch solche Schläger irgendwo auf dem Schrank? Wollen Sie sie eigentlich loswerden, dann rufen Sie mich doch bitte an oder geben Sie sie in der Geschäftsstelle des Berliner Tennisverbandes in der Auerbacher Straße — in der Tribüne des B-Platzes — ab. Sie können damit wirklich helfen!

Jürgen Dechsling
Tel. 8 32 87 39

S.T. Dupont
PARIS



svend thorsen

scanform gmbh
joachimstaler str. 10 - 12
ecke kurfürstendam
telefon: (030) 881 98 22

„SPORT IN BERLIN“ berichtete im Juni-Heft Mittagspause — im Tennis unzumutbar

Zu den Berliner Sportlern, die durch die Aktivitäten sich gestört fühlender Anwohner am meisten zu leiden haben, gehören die Tennisspieler. Ausgerechnet sie, die man im Gegensatz zu Fußballern oder Motorsportlern als „Leisetreter“ bezeichnen könnte. Ihre Plätze liegen freilich meist in Wohngebieten, ganz selten auf freien Feldern etwa wie in unzähligen Vororten des Bundesgebietes.

Im Fall eines klagenden Anwohners gegen den TC Weiß-Gelb Lichtenrade hat man versucht, einen Kompromiß zu finden. Hier, wie beim Fußball in Mariendorf, wurde nach einem Prozeß entschieden, daß auf der Anlage am Franziusweg sonntags und sonntags nur bis 20 Uhr gespielt werden darf. Die vor vier Jahren auch durch Senatsgelder gebaute Anlage grenzt zum Teil an Einfamilienhäuser. Es war dem Verein nicht möglich ohne gerichtliche Entscheidung mit seinen Nachbarn zu einer gütlichen Vereinbarung zu kommen.

Die Folgen sind geradezu grotesk. Aktive Tennisspieler wissen, daß seit Jahrzehnten jeder Sonnabend der Monate Mai und Juni den Rundenspielen der Damen vorbehalten ist. Neulich kämpften also Weiß-Gelb Lichtenrade und der TC Westend um wichtige Punkte der Oberliga. Bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften war es kein Wunder, daß es im Clubkampf 4:4 stand und das letzte Doppel über den Siegpunkt entscheiden mußte.

Als beide Seiten in diesem Doppel je einen Satz gewonnen hatten, zeigte die Uhr 19.55 Uhr. Lichtenrades Mannschaftsführung hatte die Gäste aus der Jungfernheide schon vorher darauf hingewiesen, daß nach dem Gerichtsentscheid nur bis 20 Uhr gespielt werden darf. Man dürfe nach dieser Zeit „keine Geräusche mehr machen“.

Die Lichtenrader mußten den Clubkampf abbrechen, obwohl die Westender gebeten hatten, den dritten Satz des entschiedenen Doppels noch zu Ende spielen zu können. Man mußte sich allen Ernstens in das Clubhaus zurückziehen, denn auch der Aufenthalt auf der Terrasse ist den Lichtenradern untersagt! Jeder Ruf, jedes laute Wort gilt als Lärmbelästigung. Die Lichtenrader wissen, daß sie hinter den Fenstergardinen gewisser Anwohner genau beobachtet werden. Sie möchten keinen weiteren Ärger, denn zu allem Kummer ging eine Woche später das entscheidende Doppel gegen Westend 4:6 verloren.

Ein gerichtliches Urteil, Tennisvereinen an Wochenenden eine zweistündige Mittagspause zu verordnen, wird die Or-

ganisatoren der Berliner Mannschaftsmeisterschaften vor unlösbare Probleme stellen. Die Rundenspiele beginnen an Sonntagen regelmäßig um 9 Uhr mit Mannschaftsspielen der Männer. Anschließend folgen auf den gleichen Plätzen Rundenspiele der unteren Mannschaften oder der Senioren. Eine Mittagspause etwa von 12 bis 14 Uhr oder von 13 bis 15 Uhr würde eine fristgerechte Beendigung der Mannschaftsspiele völlig unmöglich machen.

Ein ausgeglichenes Mannschaftsspiel dauert mindestens 4 bis 5 Stunden, nicht selten sogar 6 Stunden. Da kann man sich ausrechnen, daß bei einer Mittagspause die Zeit einfach nicht ausreichen kann — schon gar nicht, wenn etwa ein Regenguß die Spiele unterbricht. So sehen Konsequenzen von Gerichtsurteilen aus, um deren Auswirkung sich die Richter selbstverständlich nicht zu kümmern haben . . .

Günter Weise

Der Kommentar

Die Prozeß-Welle

Der Sport ist in das Schußfeld von „Anwohnern“ geraten. Immer häufiger ziehen sie vor Gericht, offensichtlich ermutigt durch erfolgreiche Vorgänger. Man beschneidet ihnen „Belästigungen“ und zwingt Sportler, nicht nur leiser, sondern auch kürzer zu treten.

Was das für den Sportbetrieb einer Großstadt wie Berlin bedeutet, weiß man sicher nicht nur beim Landessportbund. Mühsam genug hat er sich mit seinen Vereinen und Verbänden Rechte erstritten, an denen plötzlich mit Hilfe von Juristen gerüttelt wird. Die haben durch eine Lücke des Gesetzes herausgefunden, daß der Lärm eines Industriebetriebes keineswegs störender beurteilt werden darf als Geräusche auf einem Sportplatz. Diese Tatsache scheinen sich eifertige Rechtsanwälte zunutze zu machen. Sie werden nicht eher ruhen, bis die Lücke durch den Gesetzgeber geschlossen und der sogenannte „soziale Lärm“ im Sinne des Sports aufgewertet wird.

Was den Sportlern zur Zeit bleibt, ist der Zorn auf Mitmenschen, die gewisse Webfehler unseres Rechtsstaates ohne Rücksicht auf Verluste in eigene Vorteile umzumünzen verstehen. Sie scheren sich den Teufel um Werte des Sports und sind auch dort nicht zum Kompromiß bereit, wo er ihnen von den „Ruhestörern“ angeboten wird.

Vernunft wäre auf beiden Seiten notwendig, aber kann man mit gewissen Wohlstandsbürgern wirklich vernünftig reden? Kann man denn sachlich über „Lärm“ debattieren, den man noch vor wenigen Jahren nicht als lästig empfunden hat? Wieso sind denn die Nerven von Anwohnern jetzt plötzlich so bloßgelegt? Wird denn auf Sportplätzen heutzutage lauter gejubelt als vor drei oder vier Jahren?

Die Prozeß-Welle hat den Sport zweifellos unvorbereitet getroffen. Wer konnte schon ahnen, daß eine Minderheit pffiger Bürschlein ein ganzes Gebäude erzittern läßt! Wir ziehen den Hut vor unseren Vätern, die rechte Naturburschen gewesen sein müssen. Sie trieben ihren Sport mindestens ebenso freudig wie wir und ließen auch als Anwohner keine Zimperlichkeit erkennen. Allerdings verfügten sie noch nicht über Geräte, die jeden Torschrei in Dezibel messen. Ihre Trommelfelle waren offenbar ebenso gesund wie Geist und Nervenstränge.

Günter Weise

Motiv(-ation) Tennis

Für einen redaktionellen Hinweis im Berliner Tennisblatt kam die Einladung leider zu spät, schade, denn die Briefmarken-Ausstellung in der Zehlendorfer Zweigstelle der GrundkreditBank hatte viele Besucher verdient. Auf dreizehn Tableaus wurden fotografisch vergrößerte Tennismotive, ausgewählt nach speziellen Themen aus den bisher mehr als 240 Tennisbriefmarken aus 85 Ländern gezeigt. Idee und Ausführung dieser wirklich ausgesprochen interessanten Aus-



stellung hatte Lothar Klepeck vom SV Reinickendorf. Sein Hobby ist es, Tennis-Briefmarken aus aller Welt zu sammeln. Mit viel Stolz konnte er berichten, daß es ihm gelungen ist, bis auf drei, alle dieser bisher erschienenen Marken vollständig zu besitzen. Vielleicht ist es ja möglich, diese Ausstellung an anderer Stelle noch einmal der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Verdient hätte sie es wirklich — Interessenten müßte es eigentlich auch genügend geben.

jd.

1. Walther-Rosenthal-Turnier

Vom 1. bis 3. Juli veranstaltet der TC Grün-Weiß Lankwitz das „1. Walther-Rosenthal-Turnier“, ein nationales Einladungsturnier für Senioren der Altersklasse 1. Dem Verein lagen bei Redaktionsschluß prominente Meldungen von DTB-Ranglistenspielern vor:

Nr. 2 Klaus Fuhrmann (Weltrangliste Nr. 8)

Nr. 2a Bodo Nitsche

Nr. 2b Harald Elschenbroich

Nr. 3c Karoly György

Nr. 5 Rainer Stemmler

Nr.11 Werner Mertins

Nr. 11c Scdran Jelic

Von den Berliner Ranglistenspielern haben ihre Teilnahme zugesagt: Gatzka (SCC), Dr. Döring (Blau-Weiß), Lauenstein (Dahlem), Fischer (Lankwitz), Schulz (SCC), Drescher (Zehlendorf).

Warum ein solches Turnier? Über 30 Jahre Mitgliedschaft bei den „Lankwitzern“, jahrelanger Spieler der 1. Herrenmannschaft, später der 1. Senioren zeigen, daß Walther Rosenthal diesem Verein stets eng verbunden war. Und wir sind mit Recht stolz darauf. Was bot sich daher eher an, als daß gerade „sein“ Verein ihm mit diesem Seniorenturnier ein Andenken setzt.

Walther Rosenthal war dem Tennissport seit 1929 aktiv verbunden. Als größten sportlichen Erfolg verzeichnete er den Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft im Doppel im Jahre 1934 an der Seite von Werner Beuthner.

Im ehrenamtlichen Bereich war Walther Rosenthal seit 1956 tätig, 1956 bis 1969 als Sportwart und seit 1970 als 1. Vorsitzender des Berliner Tennisverbandes. Gleichzeitig amtierte er von 1973 bis 1975 als Vizepräsident und von 1975 bis 1985 als Präsident des Deutschen Tennis Bundes. Auf der Mitgliederversammlung des DTB 1985 in Berlin wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Walther Rosenthal war Mitglied des Olympischen Komitees der ITF und hatte erheblichen Anteil daran, daß Tennis wie-

der Olympia-Sportart wird. Für seine Verdienste um den Sport wurde er mit dem großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

In seiner Amtszeit haben sich im Tennis gewaltige Veränderungen ergeben. Die Mitgliedszahlen verdreifachten sich, und die Kommerzialisierung erlangte immer stärkere Bedeutung. Walther Rosenthal gelang es, mit dem DTB und dem Berliner Verband alle Probleme erfolgreich zu bewältigen. Er war eine Autorität, ohne autoritär zu sein.

Bombenbesetzung erwartet

Vom 27. bis 31. Juli findet beim Berliner Schlittschuh-Club wieder das Jungsenioren-Einladungsturnier statt. Und es verspricht in diesem Jahr noch besser besucht zu sein als im Vorjahr. DTB-Jungsenioren-Referent Ekkehard Richter kündigte dem Berliner Tennisblatt gegenüber telefonisch an, daß er versuchen werde, die gesamte siegreiche Italia-Cup-Mannschaft nach Berlin zu bringen.

Mit der Mannschaft Hans Engert (Ludwigshafen), Max Wünschig (Augsburg) und Lajos Levai (Hannover) hatte man im jugoslawischen Bol im Endspiel 3:0 gegen die USA gewonnen und somit die deutsche Vormachtstellung im Jungsenioren-Welttennis deutlich unter Beweis gestellt.

Einzel-Europameister Lajos Levai hat fest zugesagt, Max Wünschig will genau wie Jürgen Faßbender und auch Vorjahresfinalist Frank Punccec in Berlin antreten. Die große Klasse dieses Turnieres hat auch ein großer Fernsehanbieter erkannt, die Verhandlungen sind zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, jedoch noch nicht abgeschlossen, laufen nach Auskunft des DTB-Referenten jedoch erfolgversprechend.



Jugendwart Marlinghaus und Vorstandsmitglied Haas drückten Florian die Daumen

Florian wird Profi

Florian Loddenkemper, zweifacher Internationaler Jugendmeister von Berlin, schlägt die Profilaufbahn ein. Nach bestandem Abitur hat er vor, erst einmal zwei Jahre lang voll in das harte Profifgeschäft einzusteigen. Ausschlaggebend für diesen Entschluß war für ihn, so berichtete er dem Berliner Tennisblatt, daß er einmal immer noch nicht genau weiß, was er eigentlich studieren sollte, er außerdem durch das Überspringen einer Klasse und die Vermeidung der Bundeswehr Zeit genug sieht, den Versuch zu starten. „Ich möchte mir später nicht einmal sagen müssen, ich hätte etwas versäumt!“ Dem Berliner Tennisblatt versprach er, regelmäßig über Turniere, Jungprofitum mit all seinen Tücken und hoffentlich auch über Erfolge zu berichten. Freuen wir uns darauf und drücken wir ihm die Daumen.

Jürgen Dechsling

Gerhard Schmidt

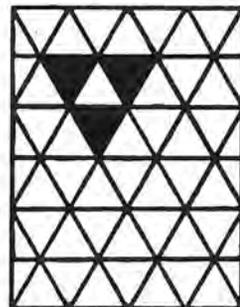
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Schwierigkeiten mit den Medien?

Leitfaden für Pressearbeit bei Turnieren

Immer wieder tauchen Schwierigkeiten bei den Turnierveranstaltern mit der Pressearbeit auf. ADT hat einen Presseleitfaden erstellt, den das Berliner Tennisblatt an dieser Stelle abdruckt.

Presseleitfaden		Name/ Telefonnummer	Tageszeitung	Tageszeitung	Magazin	Hörfunk	Fernsehen	DPA	SID	Sonstige	Termin
Lfd. Nr.	Benennung										
1	Turnierpressereferent										6 Monate vorher
2	Kontaktpersonen feststellen		x	x	x	x	x	x	x	x	3 Monate vorher
3	Turniertermin versenden		x	x	x	x	x	x	x	x	4 Wochen vorher
4	Info über voraussichtliche Teilnehmer		x	x		x	x			x	3 Wochen vorher
5	Bildmaterial ausgeben		x	x						x	2 Wochen vorher
6	Komplettes Teilnehmerfeld mitteilen		x	x	x	x	x	x	x	x	Nach Meldeschluß
7	1. Pressekonferenz		x	x	x					x	2 Wochen vorher
8	Versenden der Plakate			x	x	x	x			x	2 Wochen vorher
9	Regelmäßig Presse-Info erstellen		x	x	x					x	Alle 2 Tage
10	2. Pressekonferenz		x	x	x			x	x	x	Tag der Auslosung
11	Versenden der Auslosung		x	x	x	x	x	x	x	x	
12	Offizieller Turnierbeginn		x	x	x	x	x	x	x	x	
13	3., 4. und ff. Pressegespräche		x	x	x	x	x	x	x	x	Täglich
14	Ergebnisdienst erstellen		x	x	x	x	x	x	x	x	
15	Telefonisch auf Turnier hinweisen					x	x				
16	Endspiel/Siegerehrung		x	x	x	x	x	x	x		
17	Round-Table-Gespräch		x	x	x	x	x	x	x		Vor Endspiel

Beförderung von Sportlern keine absetzbare Spende

Wer Sportler regelmäßig kostenlos zu Wettbewerben fährt, fördert zwar den Sport und dient damit einem gemeinnützigen Zweck. Er kann jedoch seine Aufwendungen nicht von der Steuer absetzen, weil ein Sportverein weder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts noch eine öffentliche Dienststelle ist. Das hat der 1. Senat des Finanzgerichts Münster in einem Urteil entschieden (Aktenzeichen: I 6930/86). Begründung: Unmittelbare Zuwendungen an Sportvereine seien grundsätzlich nicht als besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Richter wiesen damit die Klage eines Mannes ab. Er hatte im Auftrag eines Klubs regelmäßig Schwimmer kostenlos über viele tausend Kilometer transportiert und war davon ausgegangen, daß das Finanzamt diesen Aufwand als Sachspende steuermindernd anerkennen würde.

Mietautos für Vereine noch billiger

Vereine, die ihre gelegentlich benötigten Autos mit einer Kreditkarte von interRent mieten, fahren jetzt noch billiger. Die größte deutsche Autovermietung, eine Tochtergesellschaft der Volkswagen AG, hat von März an ihre Tarife um rund 40 Prozent herabgesetzt. Nach einem Rahmenabkommen zwischen interRent und der DSB-Vereinshilfe GmbH, das für alle DSB-Mitgliedsorganisationen und deren Vereine gilt, gibt es bei Vorlage der Kreditkarte eine Ermäßigung von 25 Prozent für Pkw und 20 Prozent für Lkw auf alle rabattfähigen Tarife. Die für Vereine besonders wichtigen Kleinbusse gelten als Pkw und sind deshalb auch um ein Viertel des normalen Mietpreises billiger. Kreditkarten-Anträge hat jede der nahezu 400 interRent-Stationen in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) vorrätig. Zu beachten bleibt dabei lediglich, daß in der Spalte, wo nach einer Konzern-Nummer gefragt wird, die Buchstaben DSB eingetragen werden.

Neue Anschrift des Verbandslehrwartes

Verbandslehrwart Günther Holzwarth hat eine neue Anschrift. Zu erreichen ist er jetzt in der Bismarckstraße 58 in 1000 Berlin 20.



„... Ja, Du hast ihn erst 4mal ange-
habt, — aber er ist 12 Jahre alt“

Schon jetzt vorsorgen, der diesjährige
Tennisball findet am **26.11.** statt.

(Zeichnung aus der SCC-Clubzei-
tung)



Beherzigung

Ein Mensch, der sich zu gut erschienen,
Als Vorstand dem Verein zu dienen,
Und der, bequem, sich ferngehalten,
Die Kasse etwa zu verwalten,
Der viel zu faul war, Schrift zu führen,
Kriegt einst der Reue Gift zu spüren.
Sein sechzigster Geburtstag naht -
Wo schreitet wer zur Glückwunschtat?
Tut dies am Ende der Verein?
Nur für ein unnütz Mitglied? Nein!
Kein Ständchen stramm, kein Festprogramm,
Auch kein Ministertelegramm,
Kein Dankesgruß der Bundesleitung
Und keine Zeile in der Zeitung.
Wird etwa gar dann sein Begräbnis
Ihm selbst und ändern zum Erlebnis?
Sieht man dortselbst Zylinder glänzen?
Schwankt schwer sein Sarg hin unter Kränzen?
Spricht irgendwer am offenen Grabe,
Was man mit ihm verloren habe?
Entblößt sich dankbar eine Stirn?
Läßt eine Hand im schwarzen Zwirn
Auf seinen Sarg die Schollen kollern
Bei Fahnensteken, Böllerbollern? -
An seinem Grab stehn nur der Pfarrer
Und die bezahlten Leichenscharrer.
Der Mensch, der dies beschämend fand,
Ward augenblicks Vereinsvorstand.

REISE BÜRO SELCH STEGLITZ

fachliche Beratung
und Buchung
für alle,
die gern verreisen:

Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen
Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal-
und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu
amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START-
und BTX-Reisebüro-Computer

RDM Lohmüller IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:

Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:

Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit

Kauf und Verkauf - wertgerecht und zügig

Erfahrenes, junges Team:

Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell

Die Nachfrage ist größer als das Angebot.

Gute Objekte - bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

„Kennen Sie den Tennisstar Schulze?“
 „Und ob ich den kenne. Ich bin sein Gönner!“
 „Aber Schulze ist doch völlig am Ende!“
 „Eben das gönne ich ihm!“



Gruppenbild mit Dame: Dem Fotografen stellten sich Harald Elschenbroich, Siegfried Gießler, Walter Esser und das Ehepaar Eberhard

Empfang des Berliner Tennis-Verbandes

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hatte in die „VIP Inter Conti Village“ geladen — und der Andrang war groß. Nach herrlichem Sommerwetter trafen sich an einem Abend der Turnierwoche beim LTTC Rot-Weiß die Vorstände der Berliner Tennisvereine, verdiente Auswahlspieler und Repräsentanten des Deutschen Tennis-Bundes, um ganz zwanglos zu plaudern. Befürchtungen einzelner, daß dieses Treffen am Freitag, 13. Mai, kein gutes Ende nehmen würde, trafen zum Glück nicht ein. Im Gegenteil, alles lief reibungslos. In kleinen und großen Gruppen kam man sich nä-

her, alte Freundschaften wurden wiederbelebt, neue geschlossen. Alles in allem war es ein rundum gelungener Abend, der einfach nach Wiederholung verlangt. Die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften beim LTTC Rot-Weiß sind für diesen Zweck auch ein geeigneter Zeitpunkt und Rahmen. Auch der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes war über den Erfolg „seines Abends“ sehr angetan und möchte diesen Empfang zu einer ständigen Einrichtung werden lassen. Freuen wir uns nicht nur deswegen auf die Internationalen im Jahre 1989. jd.



Frau Gießler mit dem Hamburger Turnierleiter Brenner und dessen Lebensgefährtin

Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr

Die 35. Deutschen Tennismeisterschaften der Seniorinnen und Senioren finden vom 14. bis 24. Juli 1988 wieder in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Ausrichter ist der HTC Bad Neuenahr 1920, mit Unterstützung von Spielbank, Kurverwaltung und der Stadt Neuenahr-Ahrweiler.

Neben den sportlichen sind auch einige interessante gesellige Veranstaltungen vorgesehen.

Deutsche Meisterschaften werden in den Altersklassen I A ausgetragen, hier sind Herren ab 45 und Damen ab 40 Jahren zugelassen. Es werden Einzel, Doppel und Mixed gespielt, allerdings kann höchstens für zwei Wettbewerbe gemeldet werden.

Es werden außerdem Wettbewerbe in den Altersklassen I B, II, III, IV und V im Einzel, Doppel und Mixed ausgetragen. In der Altersklasse IV wird nur im Doppel und Mixed gespielt.

ELVIS für Vereine

Lebhaftes Interesse erregte ELVIS — das elektronische Vereins-Informationssystem des Deutschen Sportbundes — bei der Hannover Messe CeBIT '88. Die im Auftrag der Landessportbünde unter der Federführung des DSB entwickelte Software für die Mitgliederverwaltung und die Finanzbuchhaltung der Vereine war an gleicher Stelle im Frühjahr 1986 erstmals in der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Das Fazit nach zwei Jahren: Mehr als 250 Vereine haben inzwischen ihre Verwaltung auf ELVIS umgestellt.

Termin des Nordturnieres

Vom 30. Juli bis zum 7. August wird beim Hermsdorfer SC das diesjährige Nordturnier durchgeführt. Zum gleichen Termin auch das Südturnier beim STK.

Toller Erfolg

Als ungesetztes Doppel den Sieg davontragen, das gelang den beiden Rot-Weißen Markus Zoecke und Dietmar Hingst beim Warsteiner Grand-Prix-Turnier auf der Anlage des TSV Starnberg. Im Finale dominierten sie mit 7:5, 6:1 über Einzelsieger Martin Sinner aus Stuttgart und Karsten Saniter aus Leverkusen.

Florian Loddenkemper knapp geschlagen

Sieger beim Warsteiner Grand Prix in Passau (Drei-Flüsse-Turnier) wurde der Amberger Michael Geserer. Er besiegte im Finale den Berliner Florian Loddenkemper vom LTTC Rot-Weiß mit 6:1, 5:7, 6:3.

Lärmschutz-Leitfaden

Der Deutsche Tennis Bund hat eine Broschüre „Lärmimmissionen und Möglichkeiten vorbeugender Maßnahmen“ herausgegeben. Sie soll Tennisvereinen als Leitfaden bei Konflikten mit ruhesuchenden Nachbarn dienen, aber auch Anhaltspunkte zur Konfliktvermeidung durch vorbeugende Maßnahmen geben. Die Broschüre erläutert die neue Fassung der sogenannten LAI-Hinweise (LAI = Länderausschuß für Immissionschutz) und die soeben im Entwurf fertiggestellte VDI-Richtlinie 3724 „Beurteilung der durch Freizeitaktivitäten verursachten und von Freizeiteinrichtungen ausgehenden Geräusche“. Bezug: Deutscher Tennis Bund, Postfach 14 03, 3000 Hannover 1.

Er ist wieder da

Jens-Peter Hecht hat zum 1. Juni 1988 die in den letzten drei Monaten unbesetzte Position des Pressesprechers und Leiters der Pressestelle des Deutschen Tennis Bundes wieder übernommen. Er kehrt damit an die Wirkungsstätte zurück, an der er bereits von September 1984 bis Februar dieses Jahres tätig war.

Service mit System

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis. Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe richtiger Entscheidungen getroffen werden. Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.

So ergibt sich für unsere Kunden auch der optimale Preis aus der richtigen Zusammenstellung von Druckverfahren, Druckgeschwindigkeit und der Materialien. Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.

Um diese richtigen Mittel bemühen wir uns täglich mit Rat und Tat. Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen, daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,



Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann

GmbH & Co

Bessemerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 20
Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

Preisfrage

Katrin Mittelstenscheid, Christiane Goosmann und Hans-Jörg Seeger beantworteten die Preisfrage in Heft 2 richtig. Als Preis stellte der LTTC Rot-Weiß dankenswerter Weise Eintrittskarten für ein Bundesliga-Heimspiel nach eigener Wahl zur Verfügung. 3 Eintrittskarten für die Bundesliga werden auch diesmal als Preis ausgesetzt.

Und hier die Preisfrage:

Wer war in welchem Jahr der letzte Grand-Slam-Gewinner bei den Herren?

Zuschriften wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstr. 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 1. August. Sollten wieder mehrere richtige Lösungen eingehen, sollen die Gewinner wie üblich von der Glücksfee Annekatrin im Beisein einer Person der Geschäftsstelle des BTV ermittelt werden.

Eine Tennis-Legende besuchte Berlin



LTTTC Rot-Weiß-Präsident Hofer nahm die Erinnerungstafel in Empfang

Fred Perry übergab Anfang Juni dem Verein LTTTC Rot-Weiß eine Messingtafel in Erinnerung an die Davis-Cup-Begegnung Deutschland—Großbritannien im Jahre 1932. Deutschland gewann damals 3:2. Fred Perry verlor hierbei mit 2:6, 4:6, 6:3, 6:0, 7:9 gegen Prenn, siegte aber mit 6:1, 6:2, 6:3 gegen von Cramm. In Berlin bezog Fred Perry die einzige Niederlage seiner Davis-Cup-Laufbahn.

Fred Perry, er wird im nächsten Jahr 80 Jahre alt, zeigte sich auch als ausgezeichnete Kenner der heutigen Tennis-szene, die er hautnah verfolgt.

Fred Perry gehört zu den erfolgreichsten Tennisspielern aller Zeiten. Er gewann zwischen 1933 und 1936 dreimal die US-Meisterschaft, die französische

„Krone“, neun Davis-Cup-Begegnungen und nicht zuletzt die Wimbledon Championships 1933 — 1935 — 1936. Sein Lebensweg wird zur Legende in der Sportgeschichte.

Er kam als Sohn eines Baumwollwebers zur Welt und bestach bereits in früher Jugend durch seine außergewöhnliche sportliche Begabung. Als Zwanzigjähriger wurde er 1929 Weltmeister im Tischtennis und qualifizierte sich im selben Jahr außerdem für Wimbledon im Tennis. Er besiegte die besten Tennisspieler zu seiner Zeit, unter anderem den deutschen Tennis-Baron Gottfried von Cramm, den er in Wimbledon in zwei Endspielen schlug. Er wurde 1936 als erster Engländer Tennis-Professional in den

USA. Seine grandiose Sportkarriere endete durch einen Sportunfall im Jahre 1941.

Nach dem 2. Weltkrieg kehrte er nach England zurück und gehörte zu den aktivsten Mitgliedern, die die Wimbledon-Championships wieder aufleben ließen. Die mangelhafte Tennis-Ausrüstung der damaligen Wimbledon-Teilnehmer aufgrund der Nachkriegs-Versorgungsschwierigkeiten brachte ihn auf die Idee, zum ersten Hersteller speziell für Tenniskleidung zu werden. Neu an seiner Idee war auch das in der Tenniskleidung eingestickte Markenzeichen, der Lorbeerkranz. So kam es zu Fred Perrys viertem Erfolg in Wimbledon, man schrieb das Jahr 1947, es wurde sein größter Triumph. Alle trugen sein Zeichen.

Fred Perry lebt in Los Angeles und betätigt sich häufig als Kommentator bei großen Tennisturnieren, wie vor seinem Abstecher nach Berlin bei den Internationalen Meisterschaften von Frankreich.



Der fast 80jährige Fred Perry zeigte sich in Berlin als voll informierter Sportsmann



Fachsimelei am Rande: SFB-Reporter Wolfgang Mönch, BTV-Vorstandsmitglied Hans-Joachim Melchior und Rot-Weiß Sportwart Eberhard Wensky

CIRO

PERLEN

MODISCHER SCHMUCK

SO GUT - WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8 83 69 63

Tennis-Bundesliga

Ende gut, alles gut. Unter diesem Blickwinkel läßt sich das Abschneiden der Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß, wie bereits im Vorjahr praktiziert, in der abgelaufenen Saison 1987 betrachten. Der bisher einmalige Rekord von 10 Niederlagen in 10 Spielen gibt, auch wenn der Abstieg letztlich vermieden werden konnte, allerdings keinen Anlaß, in Freudentränen auszubrechen. Auch der Hinweis, daß allein sechs Spiele mit dem denkbar knappen Ergebnis von 4:5 verloren gingen, kann einen derartigen Verlauf nicht rechtfertigen. Vorherrschend war der Eindruck, daß das Leistungsbarometer bei fast allen Spielern

nach unten zeigte. Welche Ursachen hierfür verantwortlich zu machen sind, gehört in den Bereich der Spekulation. Zu hoffen bleibt, daß die unverändert gebliebene Mannschaft um die neue Nummer 1 Henrik Sundström 1988 zu alter Stärke zurückfindet und uns in diesem Jahr das Zittern erspart.

War oben von Spekulationen die Rede, so gilt das nicht für die Tatsache, daß die Bundesliga im 17. Jahr ihres Bestehens in die Krise gekommen ist. Der Rückzug der Traditionsmannschaften TC Amberg am Schanzl und Klipper Hamburg ist Beweis für eine Entwicklung, die zu den größten Befürchtungen Anlaß gibt. Die bereits in den vergangenen Jahren zu beobachtende Inflation der Prämien überschreitet die finanziellen Möglichkeiten vieler Vereine und zwingt sie zum Rückzug.

Beträge von mehr als 120 000 DM für — zugegeben — deutsche Spitzenspieler in einer einzigen Bundesligasaison kann man mit gutem Gewissen nicht mehr vertreten. Die Vereine, die derartige Summen bezahlen, müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, unverantwortlich und gegen die Belange des Tennissports zu handeln. Zu dieser Erkenntnis ist man auch auf seiten des Präsidiums des Deutschen Tennis Bundes gelangt. So wies Dr. Claus Stauder in seiner Grundsatzrede anläßlich der DTB-Mitgliederversammlung in Neuss auf diese „Fehlentwicklungen“ hin und betonte, daß „der DTB und seine Mitgliedsverbände sich mit der Bundesliga intensiv und grundsätzlich auseinandersetzen müssen“. In diesem Zusammenhang ertönt mancherorts der Ruf nach Einführung von Ablösesummen. Diese Forderung erscheint sinnvoll, um einen Verein die wohlverdienten Erträge einer geleisteten Nachwuchsförderung zu sichern. Ob damit allerdings die „Reisenden in Sachen Tennis“ bodenständig werden, erscheint sehr fraglich. Die Interessen der Sponsoren, ohne die heute fast gar nichts mehr geht, dürften sicherlich in die entgegengesetzte Richtung laufen. Die Gruppeneinteilung für 1988 sieht wie folgt aus:

Gruppe 1

TC Blau-Weiß Neuss
TEC Waldau Stuttgart
TC Großhesselohe
RTHC Bayer Leverkusen
1. FC Nürnberg
TC Rot-Weiß Hagen

Gruppe 2

TC Grün-Weiß Mannheim
TC Bamberg
TEV Kelkheim
TC Karlsruhe-Rüppurr
Iphitos München
LTTC Rot-Weiß Berlin

(aus dem Programmheft der 81. Internationalen Damen-Tennis-Meisterschaften)

Trainer — 30 Jahre

Diplom-Sportlehrer,

Leiter einer international bekannten Tennisschule,

Cheftrainer bei Vic Braden,

B-Trainer und USPTR-Professional.

Beste Referenzen.

Suche neue Herausforderung in Berlin.

Angebote unter
Chiffre Nr. 59332 an
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 42 03 42,
1000 Berlin 42



Freitag, 5. August, 13.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TC Bamberg

Sonntag, 14. August, 11.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TK Grün-Weiß
Mannheim

Freitag, 19. August, 13.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TC Karlsruhe-Rüppurr

Freitag, 26. August, 13.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — Iphitos München

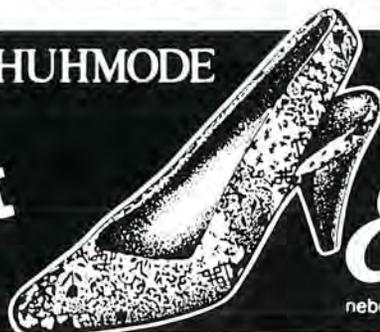
Sonntag, 28. August, 11.00 Uhr

LTTC Rot-Weiß — TEV Kelkheim

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

für Damen und Herren

Stark reduziert



Schuh
& Mode
Elegance
neben Komödie
Kurfürstendamm 205

8 E 8 a

25 Jahre TV Vienenburg — BSV 1892

Was für ein Jubiläum! Sicher wird es nicht einmalig sein, aber sehr selten bestimmt.

Alles begann im Frühling — Sommer des Jahres 1964. Die schlimmen Nachkriegsjahre waren überwunden, den meisten ging es wieder gut, und auch die Tennisvereine begannen kräftig zu blühen.

Die Tennisabteilung des BSV stellte seiner Zeit bereits u. a. 5 Herrenmannschaften, und eine besonders verschworene Gemeinschaft war „die berühmte 4.“. Die normalen Verbandsspiele genügten nicht mehr, es mußte etwas Besonderes her! Also zog unser so beliebter damaliger Mannschaftsführer Heitmann während seines Urlaubs über die „Dörfer“, um einen auswärtigen Gegner zu finden. Es war gar nicht so einfach, aber schließlich klappte es in Vienenburg/Harz beim dortigen TV.

Im September des gleichen Jahres startete dann die „BSV-Truppe“, es waren 7 Mann als geschlossene 4. Mannschaft, in den Harz. Was sie dort erwartete und welch herzliche Tennisfreundschaft hier entstand, konnte niemand ahnen.

Ein kleiner Club mit 4 Plätzen, vielleicht damals 100 Mitgliedern, eingebettet in eine große parkartige Wiese, mit Blick auf die alte Vienenburg. Für den Großstädter war es einfach schön und dazu eines der originellsten Clubhäuser. Zwei rechtwinklige gegeneinander gestellte Eisenbahnwaggons. Ein Wagen Garberobe und Dusche, der andere Clubraum. In der Mitte die „Ökonomie“!

Vielleicht haben gerade diese einfachen „heiligen Hallen“ mit ihrer urigen Gemütlichkeit dazu beigetragen, daß diese Sportfreundschaft eine so feste und andauernde wurde.

Sportlich verloren natürlich unsere Männer von der 4. Mannschaft im Jahre 1964, was sich dann bald ändern sollte. Bereits beim ersten Rückspiel 1965 in Berlin wurden die Mannschaften verstärkt auf 12 Personen, denn man hatte mächtig Reklame gemacht wie schön es in Vienenburg war und was da für „dufte Kerle“ sind!

Und so ging es dann weiter Jahr für Jahr abwechselnd die Berliner nach Vienenburg und die Vienenburger nach Berlin. Jeder Teilnehmer freute sich besonders, wenn auswärts gespielt wurde. Meistens gewannen die Berliner, aber ich habe selten an einem Wettkampf teilgenommen, an dem das sportliche Ergebnis so nebensächlich war. Das Gesellschaftliche und die immer fester werdende Sportkameradschaft standen stets weit im Vordergrund.

Da es sich immer um ganz „eiserne Herrenpartien“ handelte, wurde auch hier wie dort ganz schön „um die Häuser gezogen“. Die „Kneipen“ von Vienenburg reichten bald nicht aus und man zog in die Umgebung, wo wir heute in Bad Harzburg schon eine „Stammbasis“ haben.

Einige „Traditionen“ haben sich entwickelt, wie z. B. die „Harzer Wurstplatte“, das große Festessen nach den Spielen mit Ansprachen der beiden Mannschaftsführer, das Katerfrühstück am Sonntagvormittag in der Berliner Nolle! Außerdem hat man sich immer etwas einfallen lassen, was für den jeweili-

gen Ort typisch ist. Sei es eine Silberminenbesichtigung, eine Bergwerkskapelle, Verkosten in uralter Schnapsbrennerei, der Reichstag in Berlin, Boris Becker bei Rot-Weiß, Barkassenfahrt usw. Es sind Veranstaltungen, die man hier gar nicht alle aufzählen kann und die in Hochstimmung erlebt wurden. Jeder Teilnehmer wird sich immer sehr gern an sie erinnern.

In diesem Jahr ist es nun soweit. Wir treffen uns zum 25. Mal. 25 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge! „Junges Blut“ ist natürlich inzwischen sozusagen als Auffrischung hinzugekommen, denn 25 Jahre ist heute schon eine Generation. Die meisten vom alten Stamm sind aber immer noch dabei, und eine ganze Anzahl hat so 15—20 Treffen und mehr mitgemacht. Zwei Vienenburger Sportkame-



Abschiedskaffeetafel vor dem Eisenbahnwaggon-Clubhaus in Vienenburg im Jahre 1976



Gemeinsame Barkassenfahrt durch Berlins Wasserstraßen 1985

raden allerdings haben das schier Unmögliche geschafft, an allen 25 Begegnungen teilgenommen zu haben. Es sind dies der Mannschaftsführer Gert Tolle und Sportkamerad Olaf Hoffmann. Sie können also auch ein persönliches Jubiläum feiern, und sie legen sehr großen Wert darauf!

Vom 1.—4. September 1988 wird diese „25“ in Vienenburg entsprechend gewürdigt und gefeiert werden. Natürlich mit einem besonderen Programm, wie uns schon angekündigt wurde. Mit diesen Zeilen im Berliner Tennisblatt grüßen wir unsere Vienenburger Freunde vorab und sagen ihnen, daß wir uns sehr auf dieses seltene Ereignis freuen.

Unsere Leser aus Berlin mögen beim Lesen dieses Artikels ein wenig schmunzeln oder auch staunen über einen Tennisabschnitt, der so ganz am Rande unseres so groß gewordenen offiziellen Tennisprogramms liegt.

Horst Joecks

Auf nach Dortmund Zum Davis-Cup Halbfinale

Der Kartenvorverkauf für das Davis-Cup Halbfinale Deutschland gegen Jugoslawien vom 22. bis 24. Juli 1988 in der Dortmunder Westfalenhalle hat begonnen.

Ab sofort können Karten telefonisch unter der Tel.-Nr. 02 31/1 20 46 66 oder schriftlich bei der Westfalenhalle, Vorverkaufsstelle, Postfach 10 44 44, 4600 Dortmund 1, bestellt werden.

Es stehen folgende Preiskategorien zur Verfügung: Dauerkarten für alle drei Tage zum Preis von 500 DM, 390 DM, 300 DM, 120 DM und 90 DM. Einzelkarten zum Preis von 150 DM, 120 DM, 90 DM 50 DM und 35 DM.

Vorstand trainiert eifrig für das DTB-Tennis-Sportabzeichen

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes will Leistung beweisen und Leistung zeigen: Einstimmig hat man beschlossen, die Aufgaben für das Tennis-sportabzeichen zu absolvieren (das Berliner Tennisblatt wird es fotografisch dokumentieren). Doch nicht nur der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes ist zu dieser Aktion aufgerufen, angesprochen ist eigentlich jeder Tennisspieler, egal ob weiblichen oder männlichen Geschlechts. Je nach erreichter Punktzahl wird das Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold vergeben. Jeder Teilnehmer darf einmal im Kalenderjahr das DTB Tennis-Sportabzeichen ablegen. Wiederholer werden bei der 5., 10., 15. usw. Wiederholung besonders ausgezeichnet. Erwähnenswert ist vielleicht auch, daß die Bedingungen gleichermaßen für Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche gelten. Einen Punktebonus erhalten lediglich Personen, die älter als 45 bzw. 60 Jahre sind.

Durchführung

Das DTB Tennis-Sportabzeichen kann durchgeführt werden von Tennisvereinen, Schulen, Hochschulen, Betriebs-sportgemeinschaften, öffentlichen und kommerziellen Anbietern.

Abnahmeberechtigung

Alle Übungsleiter, B-Trainer, A-Trainer und staatlich geprüften Tennislehrer mit gültiger Lizenz haben die Abnahmeberechtigung.

Die sieben Aufgaben für das DTB Tennis-Sportabzeichen finden Sie auf den nächsten beiden Seiten 28 und 29.

Prüfungsergebnisse

Abzeichen bis einschl. 44 Jahre, 45—59 Jahre, 60 Jahre u. älter

Bronze	55— 69	50— 64	45— 59	Pkt.
Silber	70— 84	65— 79	60— 74	Pkt.
Gold	85—100	80—100	75—100	Pkt.

Anmelde- und Durchführungsmodalitäten

1. Der Veranstalter (Tennisverein, Schule, Hochschule, kommunale oder kommerzielle Anlage, Betriebssportgemeinschaft) meldet die Abnahme mit der Anmeldekarte an:

Deutscher Tennis Bund e. V.
Sachbereich Breitensport
Leisewitzstraße 26
3000 Hannover 1
Telefon 05 11/81 60 63

2. Der DTB übersendet dem Veranstalter kostenlos Plakate und Bewertungsbögen.
3. Nach der Abnahme der Bedingungen schickt der Veranstalter dem DTB die ausgefüllten Unterlagen zurück.
4. Der DTB übersendet Urkunden, Anstecknadeln und Stoffabzeichen dem Veranstalter mit der Bitte um Verleihung zu.

LongLine Existenz mit Tennis

- Ein junges erfolgreiches Unternehmen
- Hat die richtige Verkaufskonzeption
- Vertriebt qualitativ hochwertige Tennisprodukte

LongLine

- Vergibt noch weitere selbständige Gebietsvertretungen
- Sucht den verkaufstarken, einsatzfreudigen Partner aus dem Tennisbereich oder den sportlich orientierten Verkaufsprofi
- Bietet eine lukrative Existenz
- Notwendiges Startkapital ab 3000,- DM, Finanzierungshilfe möglich
- Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, unser Herr Klöber informiert Sie gerne

LongLine

Tennis Vertriebs GmbH,
Otto-Röhm-Straße 69, 6100 Darmstadt,
Telefon 0 61 51 / 8 70 15

RACKET - SERVICE

INH. GÜNTER FISCHER

TELEFON 834 5500

MOLTKESTRASSE 47 1000 BERLIN 45

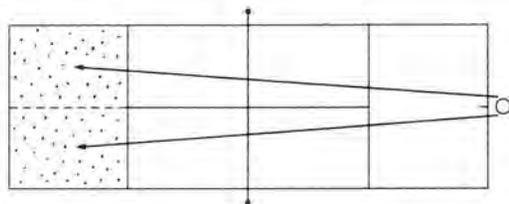
REGELN UND AUFGABEN FÜR DAS ...

○ = Testperson; □ = Zuspieler (oder Ballmaschine); ▣ = Zielbereich.

1. Aufgabe: Zuspiel aus der Hand. Die Testperson spielt 10 mal den selbst angeworfenen Ball abwechselnd in die linke und rechte Hälfte des Grundlinienbereichs*.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 10

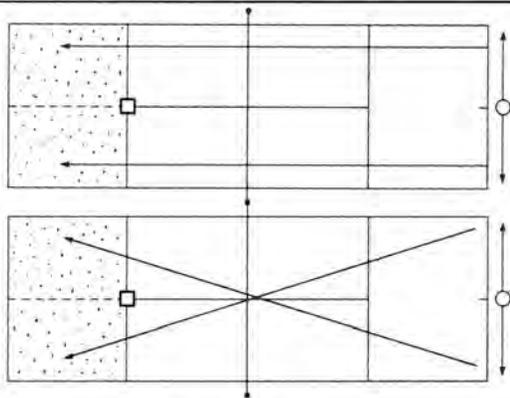
Ausführung: Die Testperson steht ca. 1 Meter hinter der Grundlinie. Der Ball wird direkt aus der Hand gespielt oder nach einmaligem Aufspringen.



2. Aufgabe: Grundschräge.
a) 10 Grundschräge „longline“; Vorhand und Rückhand im Wechsel.
b) 10 Grundschräge „cross“; Vorhand und Rückhand im Wechsel.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 20

Ausführung: Das Zuspiel auf die Testperson erfolgt von der T-Linie mit zügigem Tempo in die entsprechende Hälfte des Grundlinienbereichs (deutlich hinter die Aufschlaglinie!) wechselseitig auf Vorhand und Rückhand. Zielbereich ist jeweils die rechte/linke Hälfte des Feldes zwischen Aufschlag- und Grundlinie.

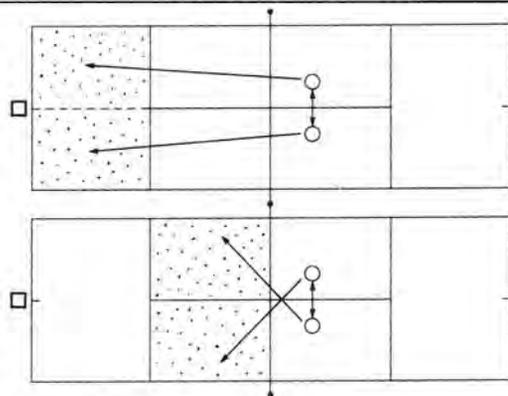


3. Aufgabe: Flugbälle.

a) 10 Flugbälle „longline“; Vorhand und Rückhand im Wechsel.
b) 10 Flugbälle „cross“; Vorhand und Rückhand im Wechsel.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 20

Ausführung: Das Zuspiel auf die Testperson erfolgt mit zügigem Tempo von der Grundlinie hüft- bis schulterhoch auf Vorhand und Rückhand im Wechsel. Der Zielbereich für die Testperson ist bei - Longline-Bällen das entsprechende Longline-Feld zwischen Aufschlag- und Grundlinie, - Cross-Bällen das entsprechende Cross-Feld zwischen Netz und Aufschlaglinie. Die Testperson steht in der Mitte zwischen Netz und Aufschlaglinie.



ANMERKUNGEN ZU DEN ÜBUNGEN 1 BIS 7:

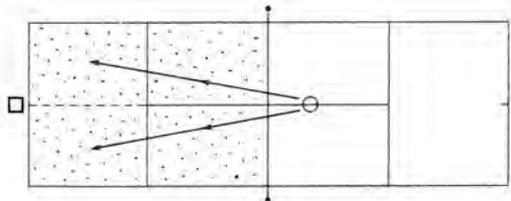
- * - „Grundlinienbereich“ ist der Bereich zwischen Aufschlaglinie und Grundlinie.
- Die Ballfolge sollte grundsätzlich dem Schlagrhythmus bei zügigem Spiel entsprechen.
- Der Test sollte ohne nennenswerte Pausen zwischen den einzelnen Aufgaben durchgespielt werden.

4. Aufgabe: Schmetterbälle.

10 Schmetterbälle abwechselnd in die linke und rechte Spielfeldhälfte.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 10

Ausführung: Das Zuspiel von der Grundlinie auf die Testperson muß gewährleisten, daß der Ball in einem Bereich von ca. 3 bis 6 Metern hinter dem Netz „über Kopf“ gespielt werden kann.
Der Zielbereich für die Testperson ist abwechselnd die linke und rechte Spielfeldhälfte.

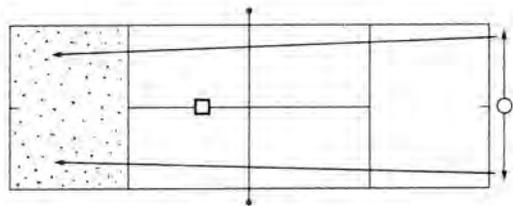


5. Aufgabe: Lobs.

10 Lobs; Vorhand und Rückhand im Wechsel.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 10

Ausführung: Die Testperson befindet sich ca. 1 Meter hinter der Grundlinie. Der Zuspieler steht ca. 3 Meter vor dem Netz. Das Zuspiel auf die Testperson erfolgt im Wechsel zügig in die linke und rechte Hälfte des Grundlinienbereichs. Zielbereich für die Testperson ist das Spielfeld hinter der Aufschlaglinie. Dabei muß der Ball den Zuspieler, der den Schläger mit gestrecktem Arm hochhält, überfliegen.

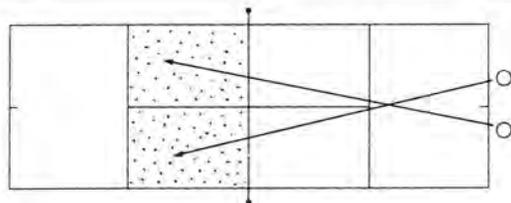


6. Aufgabe: Aufschläge.

10 Aufschläge von oben.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 10

Ausführung: Nach 5 Aufschlägen wird das Aufschlagfeld gewechselt. Jeder ausgeführte Aufschlag zählt (nicht 2 Versuche je Aufschlag wie im Match). Die Aufschläge müssen „über Kopf“ und regelgerecht ausgeführt werden.



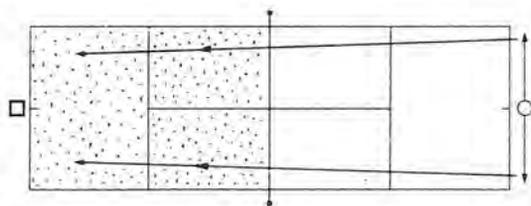
7. Aufgabe: Ballhalten.

90 Sekunden Ballhalten.

Punkte: 1 Punkt je Treffer
max. Punktzahl: 20

Wichtig: Jeder Ballkontakt der Testperson zählt einen Punkt. Hat die Testperson bereits vor Ablauf der 90 Sekunden 20 Ballkontakte erreicht, ist die Aufgabe beendet. Mehr als 20 Punkte können nicht erzielt werden.

Ausführung: Der Zuspieler spielt von der Grundlinie zügig in den Grundlinienbereich auf Vorhand und Rückhand der Testperson im Wechsel. Zielbereich für die Testperson ist das gesamte Einzelfeld. Ein Versuch ist beendet, wenn die Testperson einen Ball verschlägt. Verschlägt der Zuspieler einen Ball, bringt er unverzüglich einen neuen ins Spiel; die Zeit läuft dabei weiter.
Wichtig: Der Testperson stehen für diese Aufgabe drei Versuche zur Verfügung; der beste zählt.



- Eine Ballmaschine kann ggfs. bei den Aufgaben 2, 3, 4 und 5 eingesetzt werden.
- Mißglückte Versuche der Zuspieler bei den Aufgaben 2, 3, 4 und 5 müssen selbstverständlich wiederholt werden.

Termine 1988 in Berlin

29. 06. — 03. 07.	Walther Rosenthal Gedächtnis-Turnier (Senioren)	Lankwitz
04. 07. — 07. 07.	Jugendturnier Juniorinnen AK 1, 2, 3, 4	SCC
18. 07. — 24. 07.	Allgemeines Turnier	Berliner Bären
25. 07. — 31. 07.	Allgemeines Turnier	Grün-Gold
27. 07. — 31. 07.	Jungsenioren Einladungsturnier	BSchC
30. 07. — 03. 08.	Internat. Jugendturnier (Junioren)	ASC
30. 07. — 07. 08.	Südturnier	Steglitzer TK
30. 07. — 07. 08.	Nordturnier	Hermisdorfer SC
03. 08. — 07. 08.	Internat. Jugendturnier	SVR
08. 08. — 14. 08.	Quali. Berliner Jugendmeistersch.	BSC
06. 08. — 13. 08.	Berliner Jungseniorenmeistersch.	BSV
13. 08. — 20. 08.	Berliner Senioren-Meistersch.	Känguruhs
15. 08. — 21. 08.	Allgemeines Turnier	Grunewald
22. 08. — 28. 08.	Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier	
27. 08. — 03. 09.	Berliner Jugendmeistersch.	
29. 08. — 04. 09.	Turnier der Hockeyspieler	BHC
04. 09. — 10. 09.	Otto-Dallwitz-Gedächtnis-Turnier	Preussen
05. 09. — 11. 09.	Berliner Nachwuchsmeistersch.	Nikolassee
10. 09. — 18. 09.	Mitte-Turnier	SC Brandenburg
16. 09. — 18. 09.	Hans-Nürnberg-Gedächtnis-Turnier	Tennis-Union

Ergebnisse der Hallen-Winterrunde 1987/1988

Berliner Meister der Damen wurde in der Hallen-Winterrunde 1987/1988 der SCC durch einen 2:1 Sieg über den TC Blau-Weiß. Herzlichen Glückwunsch!

Absteiger in die B-Klasse sind die Damen des TK Blau-Gold Steglitz. Ihr Platz wird eingenommen durch den Sieger der B-Klasse, die Damen von Grün-Weiß Nikolassee.

20. — und damit belegten sie den letzten Platz — wurden die Damen von Z 88. Aber mitgemacht haben sie — im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen.

Herren

Berliner Hallenmeister bei den Herren wurde der TC Blau-Weiß durch einen 5:1 Sieg über Grün-Gold Tempelhof. Absteigen müssen die Vereine TV Frohnau und die Deutsche Bank. Sie werden ersetzt durch die Vereine BTTC Grün-Weiß und BFC Preußen.

Absteiger aus der B-Klasse sind die Carl-Diehm-Oberschule und der OSC, der das Relegationsspiel gegen den Zweiten der C-Klasse, die Herren von Z 88, verlor. Aufsteiger aus der C-Klasse in die B-Klasse somit Meister Hermisdorfer SC und Z 88.

Den 15. Platz der C-Klasse belegten die Herren von Alemannia. Sie wurden zwar letzte der Herrenmeisterschaften, ihr Antreten aber verdienten Respekt! Es gibt immer noch Vereine, die nicht an der Hallen-Winterrunde teilnehmen.

Verbesserungen

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat Maßnahmen ergriffen, die Begegnungen bis in die frühen Morgenstunden verhindern sollen. Durch Anmietung zusätzlicher Spielmöglichkeiten in der Buga-Halle soll in Zukunft nicht mehr länger als bis 23 Uhr gespielt werden müssen. Extremfälle wie ein Ende um 2.30 Uhr sollen damit verhindert werden. Haupt-Spielort bleibt die Halle im Märkischen Viertel.



...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!



8 25 50 15

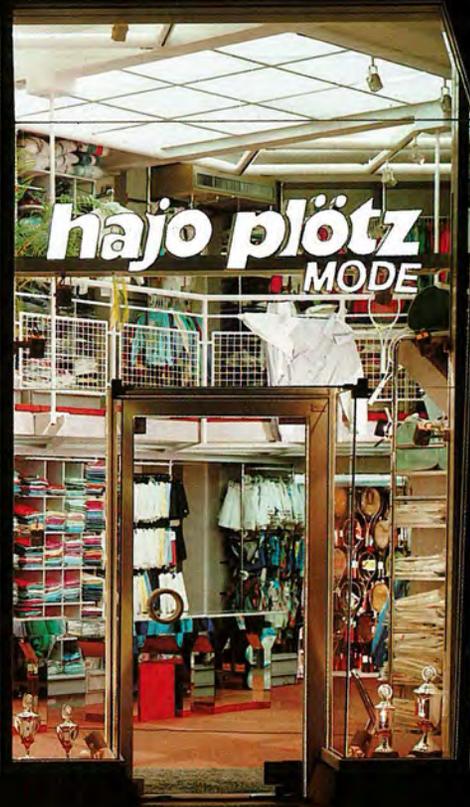
ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

Letzte Meldungen

+++ Christine Seifert vom SCC heißt die neue Stadtmeisterin. Im Endspiel besiegte sie Titelverteidigerin Martina Schmidt mit 7:6, 6:2 +++ Erster Einzeltitelgewinn für Markus Zoecke: Mit 6:4, 7:5 schlug er Matthias Walther von den Berliner Bären +++ Dahlemer Titelgewinn im Damen-Doppel, Katarzyna Sleczeq und Margaritha Zydek ließen den beiden Blau-Weißen Martina Schmidt und Beate Niedzialek beim 6:4, 6:2 keine Chance +++ Überraschung durch die Blau-Weißen Michael Brandt und Marc Patzke im Herren-Doppel: Sie schlugen die favorisierten Rot-Weißen Dietmar Hingst und Markus Zoecke in zwei Sätzen mit 6:2, 7:6 +++ Ausführliche Berichterstattung im Heft 4 des Berliner Tennisblattes +++ Großartiges Abschneiden der Berliner Mannschaften in den Regionalligen. Bei der Endrunde der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften spielen bei den Damen der SCC als Gruppensieger der zweiten Gruppe und TC Blau-Weiß als Gruppenzweiter der ersten Gruppe am 2. Juli gegeneinander. Der Sieger steht im Endspiel am 3. Juli beim SCC. Da beide Finalisten an der Vorrunde zur Deutschen Vereinsmeisterschaft teilnehmen, wird ein Berliner Vertreter auf jeden Fall dabei sein +++ Jeweils dritte Plätze in der 2. Regionalliga für die Zehlendorfer Wespen und den LTTC Rot-Weiß +++ In der 1. Regionalliga der Herren richtet Grün-Weiß Nikolassee als Erster der dritten Gruppe die Endrunde am 5. bis 7. August aus. An ihr nimmt auch der TC Blau-Weiß teil. Darüberhinaus HTV Hannover 1, HTV Hannover 2, TC Forsthof und Hildesheim. Die ersten beiden nehmen an der Bundesliga-Aufstiegsrunde teil +++ Als Gruppenerster in der 2. Regionalliga stiegen die Berliner Bären direkt auf. Keine Spiele mehr für die Herren des Berliner Schlittschuh-Club, sie werden Dritter oder Vierter +++ Der Berliner Mannschaftsmeister der Oberliga 1 spielt mit zwei norddeutschen Landesmeistern den Aufstieg aus. Nur der Sieger kommt in die Regionalliga 2 +++ Bei den Jungsenioren erreichten der SCC und der TC Blau-Weiß jeweils den zweiten Gruppenplatz in der Regionalliga 2, Grün-Weiß Lankwitz wurde Gruppenvierter. Für alle ist die Saison abgeschlossen +++

Ihr Profi für Tennis und Golf



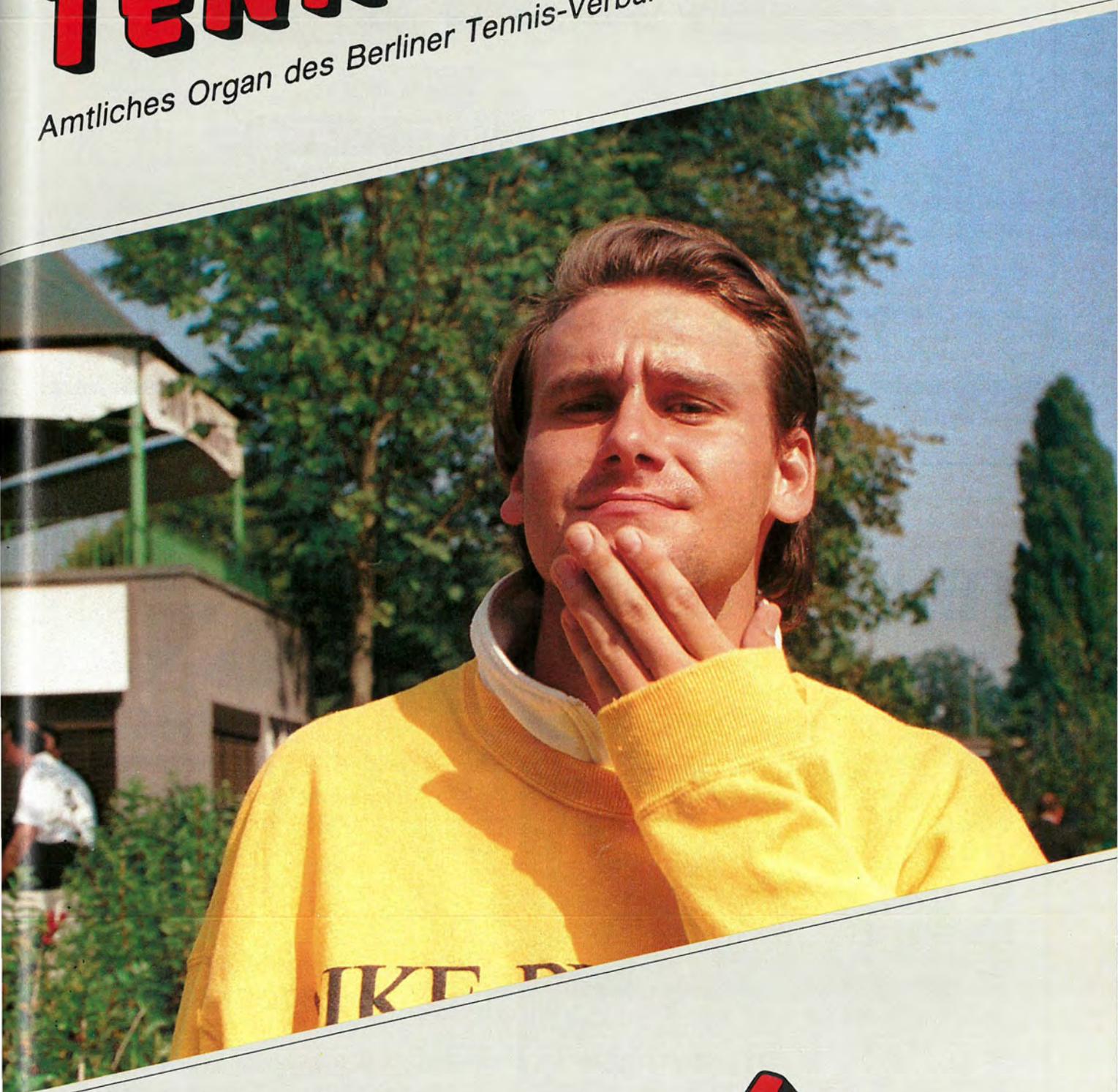
Unsere
Auswahl
ist unsere
Stärke!

Unserem
Service
können Sie
vertrauen!



BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



4

Jahrgang 37
September 1988

LANCIA 

**WIR HABEN KLEINE, MITTLERE
UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE
ANSPRÜCHE.**



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Thau & Berendt 20 · Am Jullusturm 50
☎ 334 40 57/59

TENNIS NEUE WELT



tennisschule

ralph geiger

seit Winter 1987/88 mit eigenen Plätzen

**Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61**

Spezialkurse für Turnierspieler

Buchungen erbeten unter:

Tel. 6 22 91 60
oder ☎ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne
Unterricht (durch Spitzentrainer)



Inhaltsverzeichnis

Letzte Meldungen	4
Stadtmeisterschaften	7
Portrait	12
Jungsenioren Grand Prix	14
Jaenecke-Trophy	16
Endrunden	18
Rosenthal-Turnier	21
Turniere	22
Jungsenioren-Meister	24
Preisfrage	26
Jahrgangsbestenlisten	28

Titelfoto von Jürgen Dechsling

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e.V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

Der Berliner Tennis-Verband ist mit über 5000 Mitgliedern im Jugendbereich einer der mitgliedstärksten Sportverbände in Berlin. Die Anzahl der begabten und am Tennis interessierten Jugendlichen dürfte deutlich höher liegen. Diese noch unentdeckten begabten Kinder sollten gezielt gesucht und dann gefördert werden. Die in Frage kommenden Kinder sollten nicht älter als 10 Jahre sein. Zu hoffen wäre, daß in wenigen Jahren Berlin, wie viele Jahre zuvor, wieder über national und international hervorragende Tennisspieler verfügt.

Das neu ins Leben gerufene „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf“ hat zur Aufgabe, eine alle Bevölkerungsschichten umfassende Talentsichtung und Förderung durchzuführen. Ein Konzept dieser Größenordnung kann nur mit einer Finanzierung ausgestattet starten, die die Vereine und den Verband überfordern. Das Konzept wird aber auf breiter Ebene ohne Berücksichtigung der sozia-

len und finanziellen Stellung der Eltern, aber unter Einbindung des Berliner Tennis-Verbandes verwirklicht. Der Hauptsponsor Berliner Sparkasse wird neben dem LTTC Rot-Weiß e.V. und dem Berliner Tennis-Verband als Initiator auftreten und mittels ihren Filialen Umfragekarten verteilen. Der Rücklauf führt zur Talentsicherung.

Was bringt uns das?

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden aufgerufen sein, die Talente, die aus Kapazitätsgründen nicht mehr in die Studio-Graf-Förderung gelangen, aufzufangen. Wir werden mit Engagement und Ideen „Neuland“ zu beackern haben. Unsere Jugendabteilungen werden hoffentlich mit Zuwachsraten rechnen müssen, die aufgrund der demoskopischen Prognosen für unseren Sport wünschenswert sein können.

Hans-Joachim Melchior

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Letzte Meldungen

+++ Der LTTC Rot-Weiß schaffte den Klassenerhalt durch einen 5:4 Sieg im alles entscheidenden Spiel gegen Rot-Weiß Hagen +++ Die Herrenmannschaft des TC Blau-Weiß schied im Halbfinale der Bundesliga-Aufstiegsrunde mit einem 0:6 gegen Aufsteiger TC Weissenhof Stuttgart aus +++ Berliner Seniorenmeister wurde Carsten Keller vom LTTC Rot-Weiß, bei den Seniorinnen siegte Urte Schönwälder (Grunewald). Ausführliche Berichte in Heft 5 des Berliner Tennisblattes +++ Die Deutsche Meisterschaft der tennisspielenden Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club gewann der Kölner Titelverteidiger Ralf Berlowitz über Wespe Sebastian Palloks +++ Die Damen wurde Christine Mallon vom TC Blau-Weiß erstmals Titelträgerin +++ Die Berliner Tennis-Jugend ermittelte ihre Meister: In der Altersklasse 1 siegten Inken Kröger von den Zehlendorfer Wespen und Marc Patzke vom TC Blau-Weiß. Einen ausführlichen Saison-Jugend-Rückblick veröffentlicht das Berliner Tennisblatt im folgenden Heft 5 +++ Neu-Wespe Birgit Kellmann und Andreas Lamprecht von den Berliner Bären hießen die Sieger des Rudolf Retzlaff-Turnieres des TC Grunewald +++ Stadtmeisterin Christina Seiffert vom SCC gewann das Turnier bei den Känguruhs. Bei den Herren siegte etwas überraschend Guido Schiller von Blau-Gold Steglitz +++ Nach seinem Sieg in der Jugendklasse gewann Marc Patzke vom TC Blau-Weiß mit einem 7:5, 7:6 Sieg über Andreas Lamprecht von den Berliner Bären auch das Berliner Nachwuchsturnier. Titelträgerin bei den Damen die erst 16jährige Berliner Carolin Franzke mit 6:0, 6:1 über Tina Erdmann, beide TC Blau-Weiß +++

NEU

Zenker men fashion

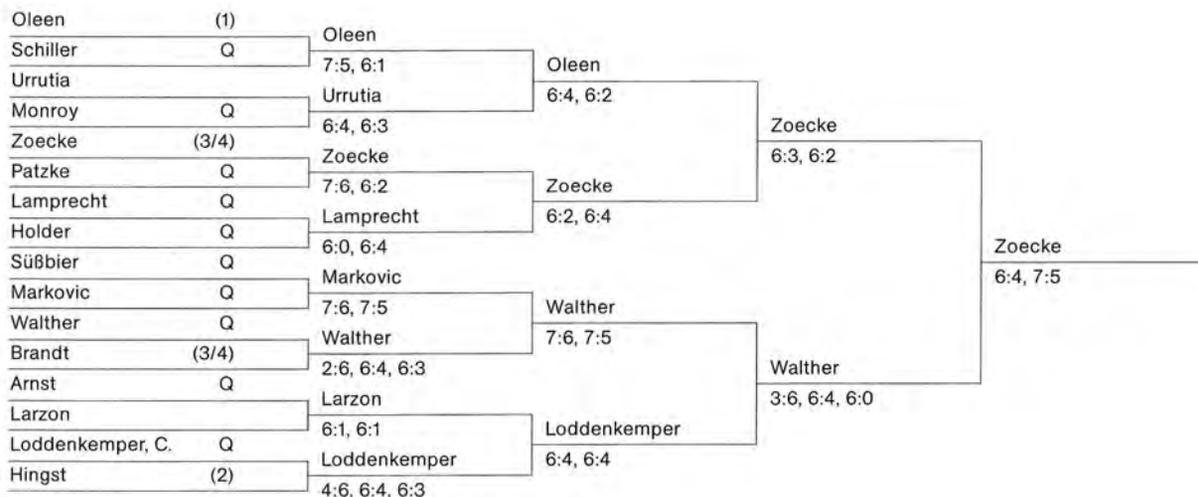
Zenker in Steglitz zeigt sein neues Gesicht. Schöner, größer, vielseitiger. Mit neuer außergewöhnlicher Herrenabteilung. Bogner, C. P. Company, Allegri, Lothar's, Toni Gard, Iceberg, Henry Cotton's, Polo Ralph Lauren, Chevignon, New England, Mc Pherson, Harry + Moore.

ZENKER men
fashion

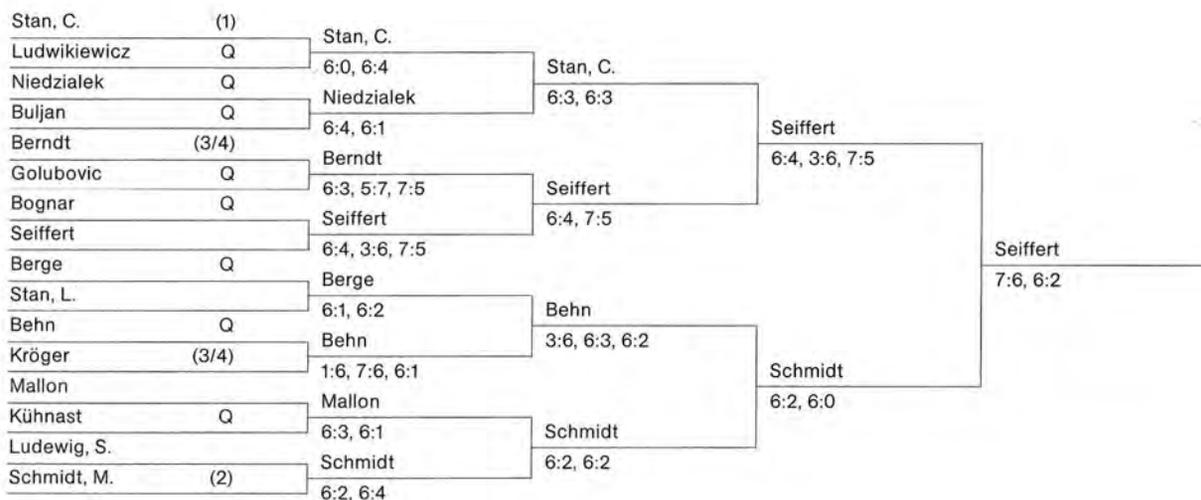
Berlin 41, Albrechtstraße 131, Tel. 79119 68/69
Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Tel. 881 10 00/09

Berliner Stadtmeisterschaften 1988

Herren-Einzel



Damen-Einzel



Q = Qualifikant

Berliner Stadtmeisterschaften — für Profis leider nicht interessant!

Verbandssportwart Bernd Warneck angesprochen auf das Fernbleiben der Berliner Tennisspitze bei den Stadtmeisterschaften sieht die Situation — mit Bedauern — realistisch. „Der Turnierkalender in Deutschland ist im Sommer dermaßen ausgefüllt, daß praktisch jede Woche irgendwo ein internationales Turnier stattfindet, bei dem Punkte für die Welt-rangliste vergeben werden. Diejenigen jungen Spieler, die den Weg in die Welt-rangliste gehen wollen, sind auf die Teilnahme an diesen Turnieren angewiesen und ziehen sie deshalb den Berliner Stadtmeisterschaften vor.“ Und weiter: „Da ist bedauerlicherweise nichts gegen zu tun!“ Andererseits aber sieht Bernd Warneck darin auch eine gute Gelegenheit für die nicht im ersten Glied stehenden Ranglistenspieler, sich in einem gut-klassigen und recht ausgeglichen besetzten Turnier zu behaupten. „Die Berliner Stadtmeisterschaften müssen auf jeden Fall erhalten bleiben, sie sind wichtig und gut!“

Gut waren sie auf jeden Fall im organisatorischen Bereich. Das Team um Jens Jürgens umschriffte dank jahrelanger Erfahrung alle möglichen Klippen gekonnt. Gut auch der Zuspruch der Zuschauer. Einfach super wieder das Turnierfest, was zu einer ganz festen Größe im Veranstaltungskalender (natürlich nur für Insider) geworden ist. Gut auch das spielerische Niveau der Herren, gleichbleibend schwach das der Damen.

Sportwart Bernd Warneck führte im Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt aus, daß sich „das Niveau der Damen im Vergleich zu den schwachen Feldern der Vorjahre nicht im geringsten gebessert habe, was sich besonders in dem klassearmen Finale zwischen der für den SCC spielende Amerikanerin Christine Seiffert und der Titelverteidigerin Martina

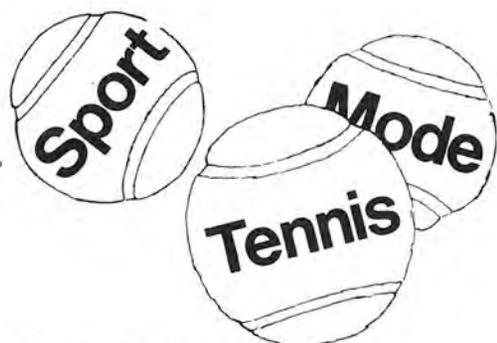
Schmidt vom TC Blau-Weiß zeigte.“ Als besonders bedauerlich empfand es Bernd Warneck, daß die Berliner Juniorinnen in diesem Jahre noch nicht in der Lage waren, sich im Damenfeld zu platzieren. Er sieht es so, daß hier alle Hoffnungen auf den ganz jungen Nachwuchs gerichtet werden müssen. Und das wird leider noch einige Jahre dauern, bis sie dran sind. „Es ist doch bezeichnend, daß, obwohl fast die gesamte Berliner Damen-



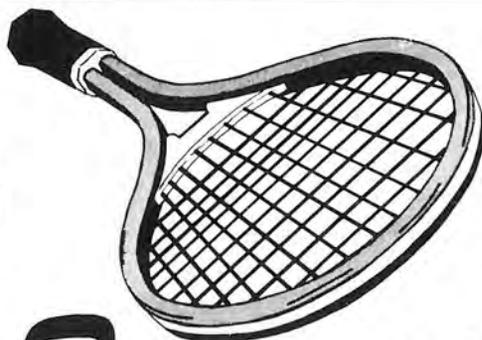
Geschafft



Siegerfoto mit Offiziellen: Sportwart Bernd Warneck, Meisterin Christine Seiffert, Turnierleiter Jens Jürgens, Martina Schmidt und Verbandsvorsitzender Siegfried Gießler v. l. n. r.



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für
internationale
Tennismode

Chic in sportl.
Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

spitze vertreten war, keine der Teilnehmerinnen auf der DTB-Rangliste unter den ersten 130 vertreten ist!"

Erfreulicher ist die Situation auf dem Herrensektor, wo neben den etablierten Spielern auch einige Nachwuchsspieler in der Rangliste auftauchen und in diesem Jahr auch schon mit einigen guten Ergebnissen aufwarten konnten. In seinem zweiten Einzelfinale konnte Markus Zoecke vom LTTC Rot-Weiß sich erstmals als Berliner Stadtmeister in der Siegerliste eintragen lassen. „Markus Zoecke war der verdiente Sieger, gab er doch im gesamten Turnier keinen Satz ab!“

Großes Lob des Sportwartes aber auch für Finalgegner Matthias Walther von den Berliner Bären, der sich als Qualifikant bis ins Endspiel durchkämpfte und auch im Finale ein fast gleichwertiger Gegner war. Insgesamt drei Aufschlagverluste gegen nur einen des ungemein hart aufschlagenden Markus Zoecke brachten die Entscheidung in einem wirklich gutklassigen Finale.

Matthias Walther hatte schon durch den Sieg über den Blau-Weißen Michael Brandt positiv überrascht.

„Die sportlich negativste Überraschung war das Abschneiden von Dietmar Hingst“, so der Sportwart, „der untrainiert und äußerst unkonzentriert bereits in der ersten Runde des Hauptturnieres gegen den Qualifikanten Christoph Loddenkemper verlor!“

Für eine „weitere negative Überraschung“ sorgte der Rot-Weiße Hingst dann im Finale des Herren-Doppels. Trotz guten Spiels von Partner Markus Zoecke verloren die beiden Spieler des LTTC Rot-Weiß gegen die eigentlich schwächer eingeschätzten Blau-Weißen Michael Brandt und Marc Patzke mit 2:6, 6:7, die die schlechte Form von Dietmar Hingst geschickt auszunutzen wußten und verdient gewannen. Dritte wurden



Gute Stimmung nach dem ansprechenden Finale



Doppel-Überraschung durch die Blau-Weißen Marc Patzke und Michael Brandt



Mehr Zuschauer als je zuvor fanden den Weg zu den Wespen

die Berliner Bären Lamprecht/Walther und Hecht/Hinrichs von TC Blau-Weiß, die immerhin die an Nummer 2 gesetzten Plötz/Oleen 2:6, 6:4, 6:3 ausschalteten.

Als symptomatisch für die Situation im Berliner Damentennis sah Bernd Warneck die Zusammensetzung des Finales im Damen-Doppel an: Hier gewannen die beiden Dahlemer Polinnen Kataryna Sleczeck und Margarita Zydek gegen die Polin vom TC Blau-Weiß, Beata Niedzialek und deren Clubkameradin Martina Schmidt mit 6:4, 6:2. Dritte Plätze für die Wespen-Paarung Behn/Anne Kröger und die SCCerinnen Seiffert/Konieczka.

Faire Geste

Endspiel im Herren-Einzel um die Berliner Stadtmeisterschaft. Matthias Walther bekommt vom Schiedsrichter einen

Punkt zugesprochen, der Spielgewinn bedeutet. Der Berliner Bär aber korrigiert den Schiedsrichter zu seinen Ungunsten. Anerkennender Applaus des fachkundigen Publikums. Er gewann zwar nach vielen Mühen dieses Spiel, das Match und den begehrten Titel mußte er Markus Zoeke überlassen.



Markus Zoecke



Matthias Walther

Peinliches Malheur

So etwas war selbst dem erfahrenen Oberschiedsrichter noch nie passiert, bei den Berliner Stadtmeisterschaften mußte er einem Spieler mitten im Spiel erlauben, ganz schnell den Platz zu verlassen. Was war geschehen? — Der Spieler hatte sich bei einem unbestritten schwierigen Schmetterball dermaßen angestrengt, daß ihm nicht nur lautstark ein Ton entwich, darüber hinaus verfärbte sich seine Hose noch bräunlich. Eile war wirklich geboten.



Die Dahlemer Polinnen Sleczek und Zydek (r.) gewannen gegen die Polin von Blau-Weiß, Niedzialek, und Martina Schmidt



Wer darf mitspielen? — Ein schwieriges Problem



» Die Detektei « **GRÜTZMACHER**

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Tennisball hat sich gelohnt

Hier melden sich die glücklichen Gewinner zurück, die einen der Hauptgewinne beim letzten Berliner Tennisball im November 1987 gewonnen hatten. Die Reise wurde gestiftet von der Fa. Telschow und Matern und begann am 26.5.1988 vom Flughafen Tegel in Richtung Köln, wo wir im bekannten Crest-Hotel untergebracht waren.

Herr Matern selbst ließ es sich nicht nehmen, uns während der 3 1/2 Tage zu betreuen. Er kam mit weiteren 23 Leuten (Geschäftsfreunde und Partner der Fa. Telschow und Matern) mit dem Bus nach Köln. Der erste Abend wurde gemeinsam in einem typischen Kölner Restaurant verbracht, damit sich alle Reisetilnehmer erst einmal „beschnuppern“ konnten. Das Essen à la Carte machte den Anfang. Da der Tag sehr heiß war (28 Grad), wurde natürlich nur Köll'sches Bier (kalt) getrunken und nicht zu knapp.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des eigentlichen Gewinnes: Zuerst wurde das Schloßmuseum in Pattendorf besichtigt; hier bekamen wir alle Einzelheiten über den Tageabbau der Rheinbraun AG mit. Eine anschließende Fahrt nach Frechen zur Besichtigung der Fabrik zur Herstellung von Briketts folgte.

Dann kam der eigentliche Höhepunkt: Wir fuhren zur Tageabbauaußenstelle nach Hambach. Dort wird z. Zt. bis zum Jahre 2040!! Kohle mit riesigen Schaufelbaggern gefördert. Die Bagger sind nur 80 m! hoch. Wir hatten Glück und konnten einen Schaufelbagger während des Förderns bewundern. In eine Schaufel des Baggers paßt bequem ein Pkw hinein. Zwanzig dieser Schaufeln sind an einem Rad befestigt, man kann sich vorstellen, wieviel Sand, Erde, Ton oder Kohle pro Umdrehung abgetragen werden. Die Tageabbaustelle hat eine Länge

von 10 km sowie eine Breite von 8 km. Die Tiefe dieser Abbaustelle geht bis zu 600 m. Förderbänder, die Tag und Nacht in Betrieb sind, bringen den anfallenden Sand, Ton und Erde sowie die Kohle zu den entsprechenden Stellen. Der Sand, Ton und die Erde werden gleich mit dem Förderband zur ausgebeuteten Stelle nach Fortuna zur Rekultivierung gebracht. Hier entstehen dann im Laufe von Jahren neue Wälder und Ortschaften.

Nach anstrengenden, aber bildenden Stunden wurde dann im Brauhaus Sion ein „Rheinischer Abend“ verbracht. Durch unsere trockenen und angestaubten Kehlen rann dann wieder viel Köll'sches Bier.

Der nächste Tag war zwar kühl und regnerisch; unsere Schifffahrt nach Rudesheim stand ab 9 Uhr von Koblenz auf dem Programm. Abfahrt mit dem Bus vom Hotel 7 Uhr. Manche schafften nicht einmal ihr Frühstück, weil die Zeit drängte. Erklärlich, wenn man nachts erst um 2 Uhr ins Bett kommt, wollten einige morgens nicht aufstehen. Mit Mühe und Not schafften wir unser Schiff, welches pünktlich um 9 Uhr abfuhr.

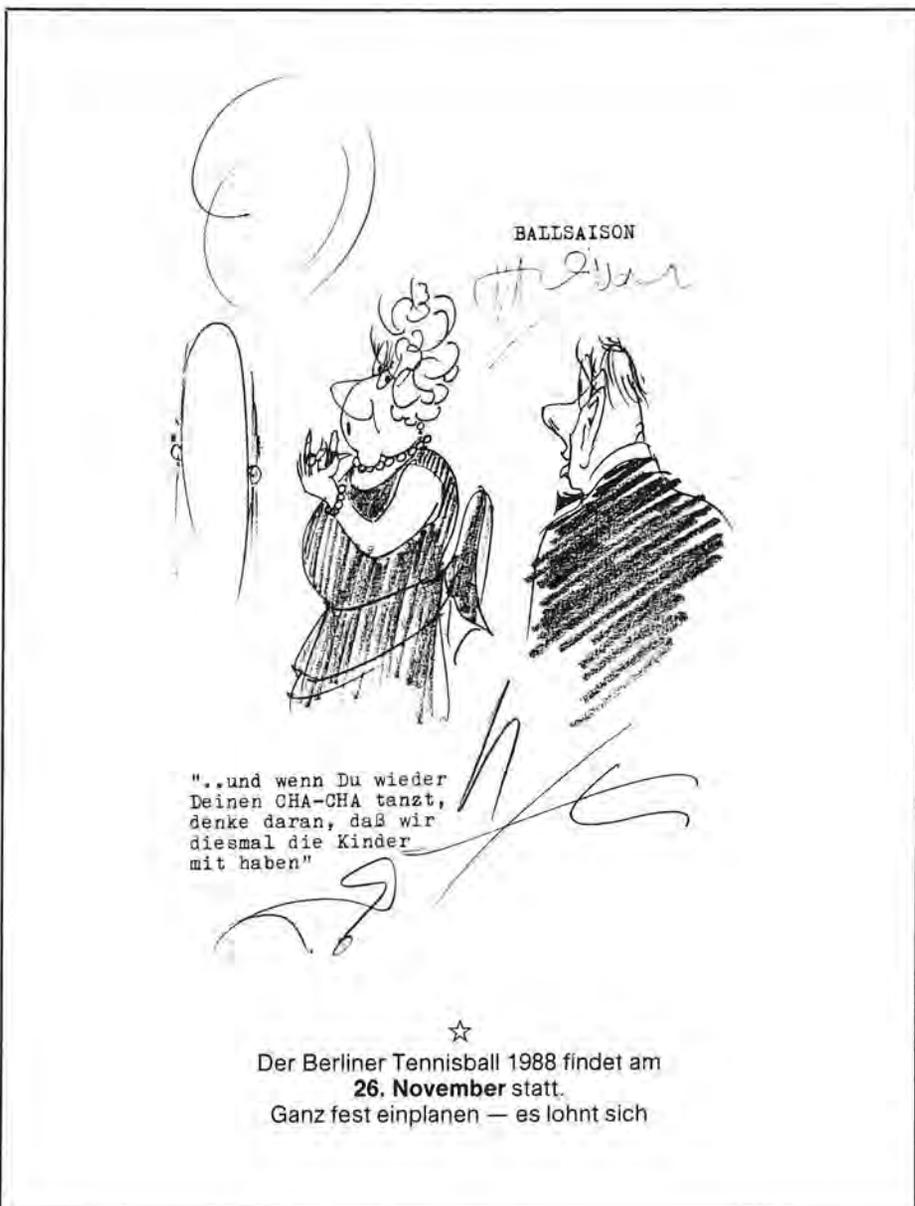
Auf unserer Route nach Rudesheim konnten wir die Burgen links und rechts des Rheins bewundern, der Höhepunkt war dann die Loreley. Gegen 16 Uhr kamen wir in Rudesheim an. Was suchte der Hauptteil der Reisegruppe? Natürlich die Drosselgasse. Menschen wälzten sich durch diese Gasse. Weinlokal neben Weinlokal — eins voller als das andere. Die Weinkenner kamen auf ihren Geschmack. Nach ca. 2 Stunden Aufenthalt ging es dann weiter nach Bad Dürkheim. Hier wurden wir im Dorint-Hotel untergebracht. Ein Pfälzer Büfett wurde eingeweiht, und wir konnten den ganzen Abend den wunderbaren Wein genießen.

Leicht angesäuselt und glücklich fielen wir gegen 1 Uhr morgens erschöpft ins Bett. Die Abfahrt war für 8.30 Uhr geplant. Abgefahren sind wir um 9 Uhr. Der Bus brachte uns nach Frankfurt — Abflug 11 Uhr; in Berlin landeten wir um 12 Uhr. Um 15 Uhr mußte ich mein fälliges Verbandsspiel bestreiten — über das Ergebnis wollen wir lieber nicht reden.

Zum Abschluß unserer Reise möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Matern und seinen Helfern bedanken. Die Reise war einfach Spitze, gut durchorganisiert sowie sehr bildend. Alle Teilnehmer waren hellauf begeistert. Die Mischung, die Herr Matern zusammenstellte, paßte sich gegenseitig hervorragend an.

Meine Frau und ich gehen im November 1988 wieder zum Berliner Tennis Ball; vielleicht haben wir Glück und gewinnen wieder.

Evelyn und Dieter Konrad
TC Tiergarten



Siegerliste der Berliner Meister

	Berliner Meister – Herren		Berliner Meister – Damen		Berliner Mannschaftsmeister	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel	1. Herren	1. Damen
1948	-	-	-	-	BHC/Wespen	-
1949	Helmut Götsche	Götsche/Gfroerer	Totta Zehden	-	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1950	-	-	-	-	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1951	-	-	-	-	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1952	Kurt Peters	Gohlke/Balland	Anneliese Fauner	Fabian/Fauner	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1953	Heinz Deter	Peters/Gfroerer	Inge Buderus	Fabian/Fauner	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1954	Heinz Balland	Gohlke/Balland	Lisa Fabian	Fabian/Petereit	TC 1899 Blau-Weiß	-
1955	Peter Mansfeld	Mansfeld/Schmitz	Inge Buderus	Fabian/Bonßdorf	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1956	Heinz Balland	Mansfeld/Heyde	Inge Buderus	Buderus/Corres	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1957	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Gisela Timm	Fabian/Roesch	BTC 1904 Grün-Gold	LTTC Rot-Weiß
1958	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Gisela Timm	Fabian/Roesch	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1959	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Inge Pohmann	Timm/Sturm	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1960	Peter Scholl	Scholl/Dallwitz	Inge Pohmann	Pohmann/Sturm	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1961	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Almut Sturm	Pohmann/Sturm	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1962	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Inge Pohmann	Pohmann/Alber	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1963	Helmut Quack	P. Müller/Dallwitz	Inge Pohmann	Pohmann/Alber	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1964	Peter Müller	Wensky/Pohmann	Inge Pohmann	Pohmann/Alber	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1965	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Almut Sturm	Pohmann/Schultze	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1966	Uwe Gottschalk	P. Müller/Dallwitz	Almut Stume	Sturm/Weihenmaier	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1967	Manfred Gastler	Pohmann/Dallwitz	Amelie Hacks	Pohmann/Hacks	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1968	Uwe Gottschalk	Gottschalk/Falderbaum	Helga Niessen	Niessen/Orth	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1969	Uwe Gottschalk	Gottschalk/Falderbaum	Almut Sturm	Rüdiger/Seelbach	TC 1899 Blau-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1970	Frank Falderbaum	Gottschalk/Falderbaum	Helga Niessen	Leufgen/Rißmann	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1971	Ralph Geiger	Gottschalk/Gebert	Almut Groerer	Gerlach/Schoenwälder	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1972	Frank Falderbaum	Pohmann/Falderbaum	Inge Rüdiger-Kubina	Rüdiger-Kubina/Hofer	Berliner Bären	LTTC Rot-Weiß
1973	Frank Falderbaum	L. Land/Falderbaum	Inge Rüdiger-Kubina	Bürkle/Gfroerer	Zehlendorfer Wespen	LTTC Rot-Weiß
1974	Hans-J. Pohmann	Pohmann/Falderbaum	Iris Riedel	Riedel/Gfroerer	NTC „Die Känguruhs“	LTTC Rot-Weiß
1975	Hans-J. Pohmann	Hauffe/Dippner	Iris Riedel	Reetmeyer/Gfroerer	BSV 92	LTTC Rot-Weiß
1976	Hans-Joachim Plötz	Pohmann/Elschenbroich	Iris Riedel	Riedel/K. Pohmann	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1977	H. Elschenbroich	Rudzinski/Sarach	Iris Riedel	K. Pohmann/Gfroerer	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1978	H. Elschenbroich	Marten/Pohmann	Almut Groerer	K. Pohmann/Gfroerer	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1979	H. Elschenbroich	Plötz/Prucha	Iris Riedel	Riedel/Ebbinghaus	BSchC	LTTC Rot-Weiß
1980	H. Elschenbroich	Brandt/Levai	Katja Ebbinghaus	Gfroerer/Ebbinghaus	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1981	Glenn Busby	Brandt/Schulz	Katja Ebbinghaus	Riedel/Ebbinghaus	BSchC	LTTC Rot-Weiß
1982	Karsten Schulz	Ivarsson/Romney	Katja Ebbinghaus	Ebbinghaus/S. Ludwig	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1983	Karsten Schulz	Brandt/Schulz	R. Tomanova-Roth	Boyle/Kühnast	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1984	Michael Brandt	Brandt/Plötz	R. Tomanova-Roth	Kubina/Tomanova	TC SCC	LTTC Rot-Weiß
1985	Klaus Eberhard	Eberhard/Marten	Susanne Boesser	Berge/Boesser	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1986	Alexander Stepanek	Hingst/Wolter	R. Tomanova	S. Ludewig/Tomanova	Grün-Weiß Nikolassee	BSV 92
1987	Veli Paloheimo	F. Loddenkemper/Zoecke	M. Schmidt	Berndt/Mallon	Berliner Bären	Blau-Weiß 2
1988	Markus Zoecke	M. Brandt/M. Patzke	Ch. Seiffert	Siezek/Zydek	Grün-Gold Tempelhof	Blau-Weiß 2

SPORTARTIKEL- VERKAUF

von 10 bis 19.30 Uhr
(Langer Sonnabend bis 18 Uhr)

Gut gekauft
im
Ullsteinhaus

Berlin - Tempelhof
Ullsteinhaus
Mariendorfer Damm 1-3
U-Bahn Ullsteinstraße

Riesenauswahl!

STOP

Fast unmöglich!

10 000 TEILE

FREIZEIT

Adidas
Badeanzüge, Kinder 10.-
Badeanzüge, Erwachsene 15.-

Sonnenschirme 19.-

TENNIS

Adidas
Tennisschläger
inclusive Besaitung 119.-
Tennisschläger
Völkl Servo Soft 149.-
Prince Graphit Pro 289.-
Jugendschläger ab 35.-
Squashschläger ab 10.-

Express Tennisbesaitung

KLEIDUNG

Elho
Wanderjacken ab 89.-
Bundhosen 49.-
Sommerhosen 39.-
Adidas
Sporthosen ab 10.-
Shamp - Michigen
Trainingsanzüge 129.-
Arizona 99.-
Jogginganzüge, Kinder 19.-
Jogginganzüge, Erwachs. 29.-

SPORTSCHUHE

Reebok
Freizeitschuhe 49,90
Miami Vice
Seidenschuhe 35.-
Nike Schuhe ab 35.-
Wanderschuhe 79.-
Adidas
Tennisschuhe, Leder m. Klettverschluss 49.-
Tennisschuhe, Kettner 35.-
Laufschuhe Adidas
Micro Paler mit Computer 139.-
Daunenschlafsäcke 199.-
Rucksäcke ab 9.- Zelte ab 45.-

JOGGING - WANDERN - BERGSTEIGEN - TREKKING

Das Portrait

Mit 20 Jahren war er in der Weltrangliste auf Platz 6 (18. 2. 1985). Im Davispokal schlug er Ivan Lendl wie auch John McEnroe und legte damit den Grundstein für die Erfolge der Schweden. Dann aber ging es bergab: 1985 Ranglistenplatz 22, 1986 Ranglistenplatz 77, 1987 war es dann Platz 210 und heute, so Eberhard Wensky, „steht er irgendwo zwischen Ranglistenplatz 400 und 500. Die Rede ist vom Spitzenspieler des LTTC Rot-Weiß in der Bundesliga, dem Schweden Henrik Sundström.

Wie kam es zu diesem Fall? — Verletzungen warfen ihn zurück, sein Selbstvertrauen schwand. 1987 spielte er 12 Turniere, zog sich nach dem Turnier in Paris aber eine schwere Rückenverletzung zu, die ihn zwang, bis Weihnachten eine Pause einzulegen. Heute hat er



große Schwierigkeiten, wieder Anschluß an die Weltspitze zu finden, muß in die Qualifikation bei großen Turnieren, wenn er nicht eine „wild-card“ bekommt.

Für den LTTC Rot-Weiß ist Henrik Sundström kein Unbekannter. Bereits vor zwei Jahren stand er auf der Meldeliste des Berliner Bundesligisten ohne aber zum Einsatz zu gelangen. Mit Slobodan Zivojinovic hatte man den Ausländerplatz noch besser besetzt, was dann auch zur glücklichen Vermeidung des Abstiegs aus der höchsten deutschen Spielklasse führte (dramatisches Einfliegen zur Abstiegsrunde in Hannover aus New York).

Da man bei Rot-Weiß die Hoffnung hatte und hat, daß Henrik Sundström zu alter Form zurückfindet, wurde er für die Saison 1988 verpflichtet. Man sagt der Bundesliga nach, sie sei eine „Rentnerliga“, sie sei das „bestbezahlte Training der Welt“, da hier verhältnismäßig gute Spieler in fünf Wochen viel Geld machen könnten. Das trifft im Falle Sundström und Rot-Weiß nicht zu, wie Sportwart Eberhard Wensky im Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt ausführte. „Mit Sundström wurde ein Vertrag auf Prämienbasis geschlossen, bei Gewinn gibt es Geld, bei Verlust keines.“ Die Honorierung sei, so Eberhard Wensky, „angemessen“. Genaue Summen wollte er nicht nennen. Natürlich trägt der Verein die Kosten der Unterkunft und Verpflegung während der gesamten Bundesligazeit, der eine intensive Trainingswoche vorausging.

Henrik Sundström gilt aber nicht unbedingt als trainingseifrig. Für ihn ist wie in früheren besseren Zeiten der Wettkampf das beste Training. So kommt es auch für die Clubverantwortlichen zur Mitte der Bundesligasaison, da diese Zeilen geschrieben werden, etwas überraschend, daß er nach ganz exzellenten Auftaktspielen gegen Svensson aus Bamberg (6:3, 3:6, 6:3) und Teltcher (6:0, 6:0) etwas in die Krise geriet, dabei aber immer noch sehr gute Spiele, wenn auch mit weniger glücklichen Ende, bot.

„Die Position 1 in einer relativ schwachen Mannschaft, wie es unsere nun einmal ist, ist eine ganz schwere Position, da sie in allen Mannschaften international sehr gut besetzt ist. Für ihn kommt noch die Belastung hinzu, unbedingt gewinnen zu müssen“, so Eberhard Wensky.

Henrik Sundström steht seinem Verein für alle Spiele der Bundesligasaison zur Verfügung. Kaum eine andere Bundesligamannschaft kann in gleicher Formation alle Spiele bestreiten, da die internationalen Spitzenleute und auch die deutschen Spitzenspieler am Ende der Bundesligasaison Turniere in den Vereinigten Staaten vorziehen werden.

So hat der LTTC Rot-Weiß zur Halbzeit der Saison trotz einiger knapper und unglücklicher Niederlagen noch die berechtigzte Hoffnung, den sicheren vierten Ta-



Die Männer mit den Mützen: Coach Heinz Günthardt und Henrik Sundström



ellenplatz zu erreichen. Große Hoffnungen setzt man dabei auf den am 29. Februar 1964 in Lund geborenen Schweden, der sich in Berlin ausgesprochen wohl fühlt und sehr gut in das Mannschaftsgefüge paßt. Auf meine zugegeben voreilige Frage, ob er auch weiterhin in den nächsten Jahren für den LTTC Rot-Weiß antreten werde, bekam ich von Eberhard Wensky die klare Antwort.: „Erst einmal müssen wir den Ausgang der Bundesligasaison abwarten, dann werden wir weitersehen!“

Persönlich hoffe ich für die Mannschaft und dem Club auf ein gutes Ende, mich würde es auch sehr freuen, den sympathischen Henrik Sundström auch im nächsten Jahr wieder spielen zu sehen. „Wenn er doch nur häufiger ans Netz gehen würde, er kann es doch“, wie Altmeister Kurt Roghan meinte.

Jürgen Dechsling



Größerer Berliner Tennisklub
sucht ab sofort oder später

Pächter für die Ökonomie

550 Mitglieder, 9 Plätze, 3 Hallenplätze
im Winter, Sauna

Gewünscht wird ein gelernter Koch

Telefon 25 98 25 00 oder 8 61 90 32

Noch knapp geschafft

Rot-Weiß bleibt in der Bundesliga

Der LTTC Rot-Weiß ist noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Nach einem fast neun Stunden dauernden Kampf konnte Rot-Weiß Hagen im entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt mit 5:4 bezwungen werden. Zuvor hatte man als Gruppenfünfter gegen den Fünften der anderen Gruppe, den 1. FC Nürnberg, sang- und klanglos 3:6 verloren.

Als Verlierer der beiden Fünften hatte der LTTC Rot-Weiß auf heimischer Anlage gegen den Gewinner der beiden Sechstplatzierten der Gruppe anzutreten. Es sollte zu einer Zitterpartie werden. Der in den letzten Wochen seiner Form hinterherlaufenden Henrik Sundström schaffte mit einer Energieleistung gegen den Spanier Juan Averdano den kaum noch erhofften Umschwung. Er lag nach 5:7 und 6:1 im dritten Satz fast aussichtslos 2:5 zurück, schaffte doch noch das 6:6 und spielte dann einen großartigen Tie-Break mit 7:3. Nach Siegen von Sundström, Marten und Zoecke bei Niederlagen von Eberhard, Stepanek und Lod-

denkemper stand es nach den Einzeln 3:3. Die entscheidenden Punkte für den Sieg und den Klassenerhalt schafften dann die beiden Berliner Doppel Stepanek/Marten und Hingst/Zoecke.

Es ist noch einmal gut ausgegangen für den LTTC Rot-Weiß. So knapp wie in diesem Jahr aber war es vorher nie. Konsequenzen sind angebracht und wohl auch angesagt. Das Berliner Tennisblatt wird sich in seiner nächsten Ausgabe noch einmal rückblickend mit dem Thema Bundesliga beschäftigen und gleichzeitig versuchen, den Verantwortlichen des Berliner Traditionsclubs Planungen für die hoffentlich bessere Zukunft zu entlocken.

Jürgen Dechsling

Enttäuschte Einbrecher

Zweimal schon wurde in die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes, im Tribünengebäude des Center-Court B in der Auerbacher Straße, eingebrochen. Gelohnt aber hat es sich für die Diebe beide Male nicht: Das wohl erhoffte Bargeld wurde nicht gefunden und konnte auch nicht gefunden werden, da die Kasse der Geschäftsstelle wohlweislich immer nur geringe Bargeldbeträge aufweist. Der angerichtete Sachschaden war beträchtlich.

Bad Lauterberg – Südharz

Liehaberobjekt

Wohnblockhaus, rustikal mit allem Komfort

EG massiv, 2 Wohnungen, 90/66 m², mit Grundmöbelausstattung, Einbauküchen komplett, Baujahr 1978, Gartengrundstück 802 m², sehr gepflegt, als Ferien- oder Dauerwohnsitz.

Sehr ruhige Lage, Panoramablick, nicht verbaub., hoher Freizeitwert, mit Tenniscenter einschl. Dreiplatzhalle, Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, in 5 Minuten erreichbar.

Kaufpreis 340.000 DM VB.

Kauf direkt vom Berliner Eigentümer, Borchert, Telefon (0 30) 4 33 71 60



Jungsenioren-Grand-Prix beim Berliner Schlittschuh-Club Weltmeister schlägt Europameister

Rekorde auf breiter Front konnte das terminlich sehr günstig gelegte Jungsenioren-Turnier beim Berliner Schlittschuh-Club verzeichnen: Bei Nennungs-schluß der Einzelkonkurrenzen lagen für den Puma-Cup 59 Nennungen vor, 43 für den GrundkreditBank-Pokal, für den letzteren auch eine ganze Reihe aus dem Bundesgebiet. Stellte das zahlenmäßige Meldeergebnis schon einen erfreulichen Rekord dar, so übertraf die Spielstärke in Breite und Spitze alles Vorherige um Längen.

Gemäß der Ausschreibung wurden acht Spieler gesetzt. Die vier ersten Gesetzten standen in der Deutschen Rangliste 1987 gleichrangig auf Position 1 oder waren Jungsenioren-Neulinge, denen

diese Position aufgrund aktueller Ergebnisse zukam. Gustl Stephan, Nummer fünf der aktuellen Rangliste kam gerade noch in die Setzliste. Wer einen der 21 ohne Qualifikation zu vergebenden Plätze im Hauptfeld haben wollte, mußte eine Position unter den ersten 30 der Deutschen Rangliste aufweisen.

Anerkennung war dem Kopfschütteln Gustl Stephans zu entnehmen, als er angesichts des Teilnehmerfeldes erklärte: „Das ist das stärkste Jungsenioren-Turnier, das es bisher gab; stärker als manche Europa- oder Weltmeisterschaft.“

Man hatte sich beim Schlittschuh-Club aber auch große Mühe gegeben: Die Mannschaftsführer der an Verbands-spielen beteiligten Berliner Jungsenioren-

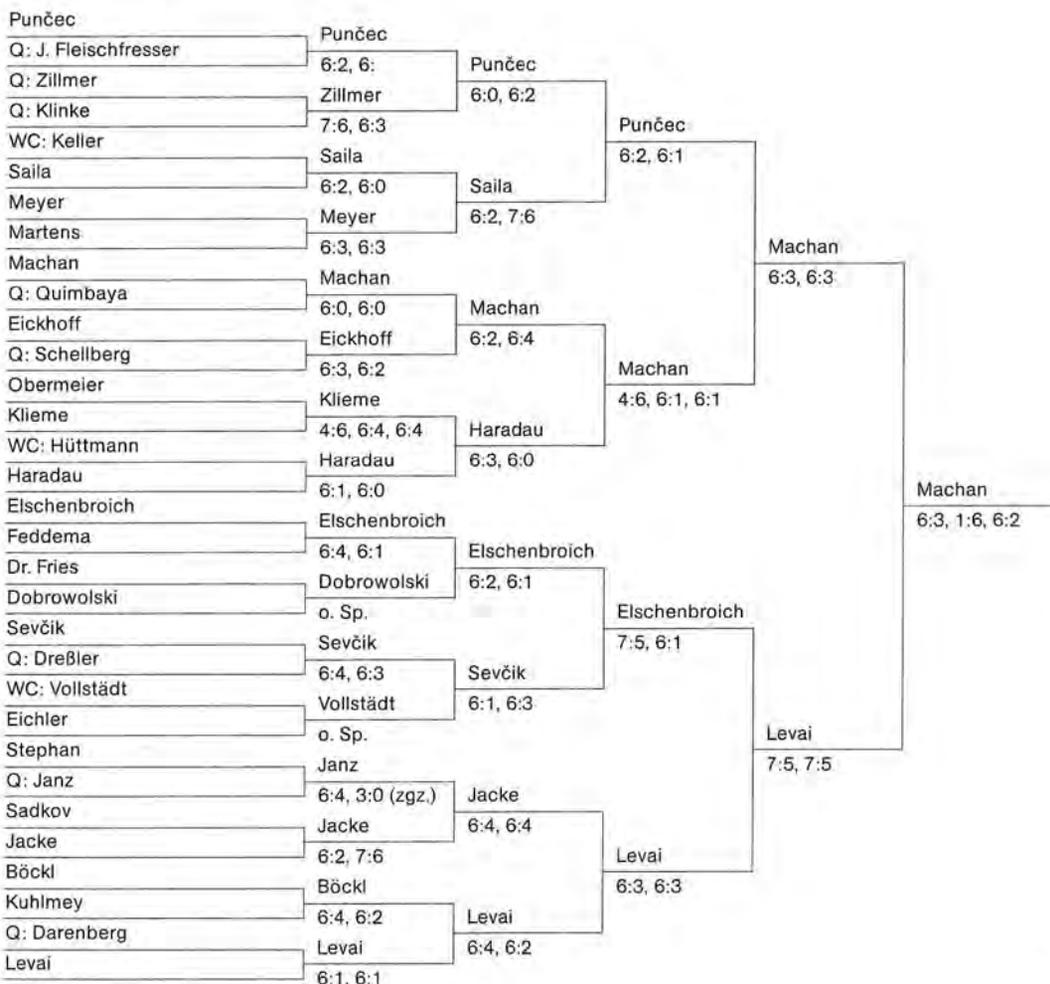


Begeisterte Zuschauer: Senatsdirektor Bock und der Chef der Senatskanzlei Dr. Stronk

Mannschaften waren von Hanne Walk ausfindig gemacht worden; sie wurden angeschrieben und auf das Turnier aufmerksam gemacht. Die Anschriften der Ranglisten-Jungsenioren aller deutschen Tennisverbände wurden beschafft und jeder so erfaßte Spieler eingeladen. Rund fünfzig Einladungen ergingen aufgrund von Bitten oder Empfehlungen. Insgesamt wurden rund fünfhundert Einladun-

PUMA-CUP 1988 Einzel

Haupttrunde



Q = Qualifikant
WC = Wild Card

gen verschickt, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Manch ein wohlklingender Altersklassentitel mag seinen zweifelhaften Wert haben. Gewiß kommt es darauf an, aufgrund welcher Ergebnisse solche Titel vergeben wurden. Hier nun hat sich in den letzten zehn Jahren bei den Jungsenioren viel getan, und berücksichtigt man die absolute Spielstärke der Spitzenspieler dieser Altersklasse, so hat der Titel eines Europameisters oder eines Weltmeisters schon einiges Gewicht. Der Schlittschuh-Club freute sich ganz besonders, mit Robert Machan den amtierenden Weltmeister und mit Lajos Levai den amtierenden Hallen-Europameister begrüßen zu können. Darüber hinaus eine Reihe ehemaliger Titelträger. Als Bereicherung des Turniers zeigten sich zudem die „Erwachsenen“, Senioren also, allen voran Harald Elschenbroich, der dreimalige Gewinner des Turniers.

Die Nennungsliste des Turniers sah Teilnehmer aus nicht weniger als 15 Nationen. Vertreten waren Staatsbürger aus Deutschland, USA, Polen, Holland, Schweiz, Rumänien, Irland, Ungarn, Dänemark, Südafrika, Ecuador, Rußland, Finnland, Tschechoslowakei und Jugo-



Robert Machan, Lajos Levai, Frank Punčec, Karl-Heinz Meyer

slawien. Es ist sehr fraglich, ob je eine Welt- oder Europameisterschaft der Tennis-Jungsenioren so international besetzt war.

Die Internationalität der Nennungsliste hat den Schlittschuh-Club veranlaßt,

beim Deutschen Tennis-Bund (DTB) vorstellig zu werden mit Ersuchen, das Turnier künftig als „Internationale Deutsche Meisterschaft“ austragen zu dürfen. In einem Zwischenbescheid wurde die endgültige Entscheidung in den Zusammenhang mit den Plänen zur Erweiterung der Platzanlage gebracht.

Das Turnier brachte eine Fülle hervorragender Spiele, in denen ganz überwiegend nicht nur die Athletik der Kontrahenten zur Geltung kam. Spielwitz und ein großes Schlagrepertoire zeichnen die spielstarken Jungsenioren genauso aus wie Kraft, Ausdauer und Routine. Die scheinbare Leichtigkeit, mit der Robert Machan sein Spiel spielt; die kraftvolle Konzentriertheit, mit der Lajos Levai auf die Chance lauert, einen „tödlichen“ Schlag anzubringen; die Systematik, mit der Harald Elschenbroich seinen Gegner unter Druck setzt; die Brillanz der Schläge, mit denen der elegant-dynamische Frank Punčec auch bedrohliche Situationen meistert: Sehens- und erlebenswertes Tennisgeschehen beim Jungsenioren-Turnier.



Gewohnt launige Siegerehrung durch Prof. Schacht. Neben ihm Sportwart Heinz Freitag, GrundkreditBank-Repräsentant Bostelmann und Verbandsvorsitzender Gießler

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

Alles
in einer
Hand

Einzelfinalisten gewannen Doppel

Robert Machan aus München und der Hanoveraner Lajos Levai waren erwartungsgemäß im Doppelfinale um den Puma-Cup nicht zu schlagen. Mit zweimal 6:2 wurden Frank Punčec vom TC Wiekraath und der Hamburger Karl-Heinz Meyer bezwungen. Jeweils Dritte in diesem hochklassigen Feld wurden der Wiesbadener Czeslaw Dobrowolski und der Marburger Klaus Kuhlmei sowie die beiden Gräfelinger Pavel Sevcik und Gustl Stephan.

GrundkreditBank-Pokal an Dobrowolski

Der Wiesbadener Czeslaw Dobrowolski beherrschte die GrundkreditBank-Konkurrenz. Zugelassen zu diesem Wettbewerb sind grundsätzlich alle Jungsenioren. Hinzu kommen die Verlierer der ersten Hauptrunde des 32er-Feldes im Puma-Cup. Sie sind in der Runde der letzten 32 des GrundkreditBank-Pokals startberechtigt. Im Finale besiegte Dobrowolski den von Grün-Gold Tempelhof gemeldeten Spieler Wladimir Sadkov ganz klar mit 6:0, 6:1. Erst weit nach dem Turnier, bei den Berliner Jungsenioren-Meisterschaften, sollte sich dann herausstellen, daß dieser Spieler von seinem Verein zu Unrecht gemeldet wurde, da er die Altersgrenze noch nicht erreicht hatte. Startberechtigt waren nach Ausschreibung Herren, die vor dem 1. 1. 1953 geboren wurden. Er erfüllte diese Bedingung nicht.

Berliner Titelgewinn

Der Steglitzer Bernd Krause und der Tempelhofer „Zujungsenior“ Wladimir Sadkov, an 2 gesetzt, gewannen mit 6:4, 6:3 das Doppelfinale um den GrundkreditBank-Pokal gegen die Topgesetzten Carsten Keller vom LTTC Rot-Weiß und den Stockacher Hubert Steinmann. Dritte hier Senatskanzleichef Dr. Dettel Stronk von den Känguruhs mit Clubkamerad Enrique Quimbaya und die Grunewalder Reinhard Thomanek und Dragoljub Vojnovic.

Bürozeiten

Die Geschäftsstelle des Berliner Tennisverbandes ist von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 9 bis 16 Uhr besetzt. Sie befindet sich neuerdings im Tribünengebäude des Center-Court B in der Auerbacher Straße 19 in Berlin 33.

Deutsche gewannen „Jaenecke-Trophy“

Zu einem Vier-Länder-Turnier trafen sich Ende Juli auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß die Internationalen Tennis Clubs von Frankreich, Großbritannien, der Schweiz und Deutschland. Was aber verbirgt sich hinter dem Begriff „Internationaler Club“?

Mit der Zielsetzung, die Verbundenheit unter den Spielern zu fördern, die im internationalen Tennis ihr Land vertreten oder vertreten haben, wurde 1924 der erste Internationale Club, der IC von Großbritannien, gegründet. Weitere Clubgründungen folgten in Frankreich (1929), in Holland (1931) und USA (1931). Heute gibt es weltweit 28 Internationale Clubs.

Der IC von Deutschland besteht aus ordentlichen Mitgliedern (80 Herren, 15 Damen), außerordentlichen Mitgliedern (6 Herren, 1 Dame), Ehrenmitgliedern (1) und auswärtigen Mitgliedern (77). Ordentliches Mitglied kann werden, wer als Mitglied einer deutschen Tennis-Mannschaft in einem anderen Land an einem offiziellen Wettkampf teilgenommen hat.

Gespielt wurden jeweils zwei Einzel unter 45 Jahren, zwei Einzel über 45 Jahren. Hinzu kamen dann jeweils ein Doppel der beiden jüngeren und der beiden älteren Spieler. Das IC-Team von Deutschland bildeten die Rot-Weißen Harald Elschenbroich, Klaus Eberhard und Uli Marten sowie die beiden Hamburger Werner Mertins und Herbert Schmidt. Teamkapitän war der in vielen internationalen Schlächten bewährte Rot-Weiß-Präsident Wolfgang A. Hofer.

Prominente Namen auch bei den Gästen, so stand in den Reihen der Franzosen Michel Leclercq, der 1986 beim Dub-

ler-Cup als bester Senior ausgezeichnet wurde.

Für das Endspiel um die „Jaenecke-Trophy“ qualifizierten sich die französische Mannschaft durch ein 6:0 über die Schweiz und die Deutsche Mannschaft durch ein 5:1 über die Auswahl Großbritanniens.

Auch das Endspiel dann eine verhältnismäßig klare Sache für die deutsche Mannschaft. Mit 5:1 Punkten bei 10:4 Sätzen und 78:56 Spielen wurde die neugeschaffene „Jaenecke-Trophy“ gewonnen. Dritter wurde die Auswahl Großbritanniens durch ein 5:1 über die Schweiz.

Wie kam es zu der „Jaenecke-Trophy“? Anlässlich eines „Empfanges“ der Spielbank Berlin im vergangenen Jahr wurde die Idee geboren, dem 1985 verstorbenen Eishockeyidol Gustav Jaenecke auch vom „Tennis“ in Berlin ein bleibendes Gedenken zu widmen. Der Berliner Junge Gustav Jaenecke, den alle seine Freunde und Verehrer nur „Justav“ nannten, hatte neben seiner großartigen Eishockeykarriere auch bedeutende Erfolge im Tennissport. Gabriele Jaenecke, die Witwe von Gustav Jaenecke, war natürlich auch beim eingangs erwähnten Treffen des Berliner Sports in der Spielbank anwesend und erklärte sofort, daß sie einen wertvollen Preis aus der umfangreichen Trophäensammlung ihres verstorbenen Mannes für eine internationale Veranstaltung zum Gedenken an Gustav Jaenecke dem Tennis in Berlin zur Verfügung stellen würde. Eine wunderschöne, wertvolle Silberschale, die Jaenecke 1930 und 1931 in Potsdam beim internationalen Turnier gewonnen



Die siegreiche deutsche Mannschaft: Vierter von links stehend Klaus Eberhard, daneben Harald Elschenbroich, Uli Marten, Herbert Schmidt und Teamkapitän Wolfgang A. Hofer

hatte, wurde von ihr im Herbst vergangenen Jahres dem Vorsitzenden des LTTC „Rot-Weiß“, Wolfgang Hofer, übergeben.

Da Jaenecke bis zu seinem Tod als Vorstandsbeisitzer auch dem Internationalen Tennis Club von Deutschland verbunden war, wurde beschlossen, eine größere Veranstaltung mit internationaler Beteiligung auf der „Rot-Weiß“-Anlage unter Federführung des „IC von Deutschland“ durchzuführen. Die „Jaenecke Trophy“ — diesen Namen haben die Organisatoren vorgesehen — ist ins Leben gerufen und soll eine ständige Einrichtung bei „Rot-Weiß“ werden. Auf der silbernen Trophy sollen jeweils die Namen der jährlichen Siegermannschaften eingraviert werden.

Davis-Cup ab 1989 mit Tie-Break

Auf einer Sitzung der ITF in Paris wurde beschlossen, daß im Davis-Cup Wettbewerb 1989 die ersten vier Sätze mit Tie-Break gespielt werden. Lediglich im fünften und entscheidenden Satz findet die Tie-Break-Regel wie bisher keine Anwendung. Ferner wurde von der ITF der Antrag zurückgezogen, künftig beim Davis-Cup auch die nationalen Fernsehrechte zu vermarkten und alle beteiligten Länder an den Einnahmen aus diesen Vertrag zu beteiligen.

„Unglaubliches“ aus Wimbledon

Was bin ich?

„Da faßt sich Steffi Graf an den Kopf und fragt sich vielleicht selbst: Junge was habe ich mit dem Rückhandreturn angestellt?“

(Volker Kottkamp im Spiel Graf/Na Hu)

Eine neue Zählweise?

40:0. „Vier Matchbälle.“
(Hans-Jürgen Pohmann im Spiel Riggewski/Tschesnokow)

Physikalische Gesetze aufgehoben?

„Allerdings hatte der Ball Unterschritt, da fällt er schneller herunter.“
(Volker Kottkamp im Spiel Edberg/Mecir)

Spielregel 6 geändert?

„Stefan Edberg hat die Seitenwahl gewonnen und hat sich für den Aufschlag entschieden.“
(Volker Kottkamp vor dem Spiel Becker/Edberg)

Wird nun vieles klar?“

„... und die ersten Schirme werden aufgespannt, wenn ich es richtig sehe.“
(Volker Kottkamp vor Unterbrechung im Spiel Becker/Edberg)

L. K.

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und
nach dem
Match zur
Erfrischung
und Ent-
spannung
in den eige-
nen Whirl-
Pool!



- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Bad-zubehör

BREITENBACH

EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

SCC-Damen gewannen glücklich

Es ging um sehr viel bei der Damen-Begegnung SCC gegen den TC Blau-Weiß im Rahmen der Endrunde der Mannschaftsmeisterschaften der Regionalliga 1 auf der Anlage des SCC. Der Sieger qualifizierte sich automatisch für die Vorrunde zur Deutschen Vereinsmeisterschaft, egal wie das durch den Sieg in der Vorrunde erreichte Finale ausgehen würde. Außerdem gab es ja noch den inoffiziellen Titel der „besten Berliner Damenmannschaft“ zu vergeben.

Schwerer Schock für den TC Blau-Weiß schon vor Beginn der Begegnung, da Martina Schmidt überraschend hohes Fieber bekam und nicht eingesetzt werden konnte. Für sie sprang „Altmeisterin“ Almut Gfroerer — selbst etwas verletzt — in die Bresche. Unbestritten doch eine erhebliche Schwächung der Blau-Weißen. Trotzdem sollte es zu einer ganz spannenden Begegnung werden. Nach den Einzel stand es 3:3. Alle drei Doppel des TC Blau-Weiß gewannen den ersten Satz. Die zweiten Sätze gingen ausnahmslos an den SCC. Boesser/Berge gewannen in einem hochklassigen Match gegen die SCCerinnen Bogнар/Schlemmel. Seiffert/Konieczka gliehen für den SCC gegen Gfroerer/Niedzialek aus. Im ersten Doppel stand es um 20.30 Uhr 5:5 im dritten Satz. Das gute Ende aber sollten der SCC für sich haben. Mit 7:5 gewannen sie den Satz, damit die gesamte Begegnung und erreichten das große Ziel. Im Endspiel unterlag man dann aber den Hildesheimerinnen deutlich.

Blau-Weiß Sportwart Peter Ristau trug es mit Fassung. Wehmütig aber meinte er: „Mit einer gesunden Martina Schmidt hätten wir es packen können!“

SCC — TC Blau-Weiß

C. Stan — Niedzialek 2:6, 2:6
Seiffert — Mallon 7:5, 6:3
L. Stan — Berndt 6:4, 6:3
Konieczka — Boesser 0:6, 0:6
Bogнар — Berge 6:7, 3:6
Pfeifer — Gfroerer 7:5, 7:5

1/3 — 2/3 3:6, 6:4, 7:5
2/4 — 1/6 3:6, 6:4, 6:2
5/Schlemmel — 4/5 4:6, 6:0, 4:6

Berliner Randnotizen

Der SSC Charlottenburg erwies sich als ein großartiger, wie auch generöser Gastgeber. Den an der Endrunde beteiligten Mannschaften wurde beinahe jeder Wunsch von den Augen abgelesen. Am Samstagabend Einladung an alle Spielerinnen und Betreuer zu einem gemeinsamen Essen mit einer schon festlichen Menüfolge. Allgemeine Stimmung: hervorragend.

In der Brust des 1.Vorsitzenden des SSC, Jürgen Thron, werden zwei Herzen geschlagen haben. Natürlich gehörten die Sympathien sowie die Hoffnungen zum Titelgewinn seiner Klubmannschaft. Mit dem TC Gelb-Rot waren aber auch Hildesheimerinnen an die Spree gekommen. In der niedersächsischen Domstadt ist Thron aufgewachsen. Beim TC Rot-Weiß Hildesheim hat er jahrelang mit Erfolg das Racket geschwungen, war mehrmals Tennis-Stadtmeister.



Die siegreichen SCCerinnen von links: Christina Seiffert, Christiane Konieczka, Susanne Pfeiffer, Diana Bogнар, Livia Stan, Antje Schlemmel und Corinna Stan



Jeder Tennisfan hat es am gleichen Wochenende durch Wimbeldon mitbekommen, was es heißt, wenn Petrus nicht mitspielt. Er war auch den Berliner nicht wohlgesonnen. Beim Finale öffnete er vor den Doppeln die Schleusen. Keine Chance, keine Zeit mehr auf Besserung. So mußten die Doppel in der Halle ausgebracht werden. Aber daran sind Regionalligaspielerinnen längst gewöhnt und tragen es mit Fassung.

Christian Benthues
(Niedersachsen Tennis-Report 8/88)

Die Tenniskleidung

Es wird genannt der weiße Sport, da denken viele mancher Ort, es ist gemeint der Wintersport. Doch weit gefehlt und falsch gedacht, das Tennisspiel ist hier die Pracht.

Doch weiß sein sollt die Kleidung, das ist doch aller Neigung, bei grün und rot und gelb und blau nimmt mans nicht immer so genau, wens Weiße hierbei überwiegt, der Chic liegt hier im Augenlid.

Eins jedoch darf hier nicht sein und da sind wir wohl alle ein, nicht Badeshorts, nicht Knickebocker, denn das ist was für Stubenhocker, nicht Turnerhemd, nicht Oben ohne, es fehlt nur noch die bunte Krone.

Wir wollen doch alle recht bedenken und uns dahin auch wieder lenken, es sollte sein die Tenniskleidung, ich hoff, Ihr seid mit mir der Meinung.

Michael Pallasch

Berlin, Juli 1988

Weitere überflüssige(?) Gedanken:

Wo bleibt der Turnierfonds?

Mehr als 80 000 DM werden jedes Jahr von den Berliner Tennisvereinen aufgebracht, um es neben dem LTTC Rot-Weiß auch anderen Vereinen zu erleichtern, Turniere überregionalen Zuschnitts hier zu veranstalten.

Nun sind 80 000 DM nicht wesentlich weniger als die Umlage für die Internationalen Deutschen Damenmeisterschaften. Vom LTTC Rot-Weiß wurde seinerzeit aber eine genaue Aufschlüsselung der verwendeten Gelder verlangt. Warum geschieht ähnliches eigentlich nicht für die anderen Turniere? Warum erfahren die „Spender“ nicht, wer wieviel und wofür bekommen hat?

Ich meine schon, daß die einzelnen Abrechnungen — denn die sind womöglich nicht uninteressant — offengelegt werden sollten, wenn man außerhalb des Verbandsbeitrages Mittel für diese Zwecke haben möchte.

Lothar Kleppeck

Am Tag als der Regen kam Endspiel mit Hindernissen

Selten hat es ein derart kompliziertes Endspiel um die Berliner Damen-Mannschaftsmeister wie im Jahre 1988 gegeben. Zwischen Beginn und Ende lagen fast die gesamten Sommerferien. Im Finale standen sich die zweite Mannschaft des TC Blau-Weiß und die Damen von Grün-Weiß Nikolassee gegenüber. Nach den Einzeln stand es 4:2 für den Titelverteidiger, die Damen von Blau-Weiß. Das Dritte Doppel aber ging verloren.

Dann kam der große Regen. An eine Fortsetzung war nicht zu denken. Man einigte sich auf den 13. August. Barbara Ritter und Nadja Wassileff war es dann vorbehalten, den entscheidenden fünften Punkt für die erfolgreiche Titelverteidigung zu erringen. Da die Nikolasseeerin Doris Scholz an diesem Tage auch noch das Doppel-Finale bei der Jungseniorenmeisterschaft zu bestreiten hatte, schenkte Grün-Weiß das bedeutungslos gewordene letzte Doppel, so daß die zweite Mannschaft des TC Blau-Weiß mit einem 6:3 Sieg als Berliner Mannschaftsmeister der Damen 1988 geführt werden wird.

Blau-Weiß — Grün-Weiß Nikolassee

Kellner — Peipp 7:6, 4:6, 1:6
Ritter — Kühnast 7:6, 6:3
Wassileff — Skodowski 6:0, 6:2
Bergmann — Gottschalk 7:5, 6:4
Welke — Scholz 2:6, 0:6
Lewerenz — Droste 6:4, 5:7, 6:3
1/4 — 1/5 6:1, 6:0 zgz.
2/3 — 3/4 2:6, 6:4, 6:2
6/Kosmehl — 2/6 4:6, 4:6

Der TC Blau-Weiß ist die Nummer 2 im Berliner Herren-Tennis

Die Frage, wer bei den Berliner Herrenmannschaften die Nummer 2 in Berlin nach Bundesligist LTTC Rot-Weiß ist, wurde in der Endrunde um die Norddeutsche Meisterschaft der Regionalliga I entschieden. Gegenüber standen sich auf der Anlage von Grün-Weiß Nikolassee die Mannschaft des Gastgebers und die des TC Blau-Weiß. Und es blieb spannend bis zum Ende. Nach den Einzeln hatte es unentschieden 3:3 gestanden, am Ende gewann der TC Blau-Weiß knapp mit 5:4 bei 12:10 Sätzen und 101:97 Spielen.

Der TC Blau-Weiß erreichte mit diesem Sieg das Endspiel um die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft gegen den hohen Favoriten HTV Hannover, der seiner Favoritenrolle auch gerecht wurde und nach den Einzeln klar die Begegnung mit 6:0 für sich entschieden hatte. Michael Brandt war es vorbehalten, für die Berliner gegen Fritschi beim 4:6, 6:2, 0:6

den einzigen Satz zu gewinnen. Die Doppel wurden nicht mehr ausgetragen.

Als Zweiter der Runde nimmt der TC Blau-Weiß neben den Hannoveranern an der Bundesliga-Aufstiegsrunde teil.

Die Ergebnisse des Spieles Grün-Weiß Nikolassee gegen den TC Blau-Weiß:

Theissen — Marco 3:6, 6:2, 6:2
Hedmann — Brandt 6:2, 6:3
Spang — C. Loddenkemper 6:1, 6:2
Müller — Plötz 4:6, 2:6
Vömel — Patzke 5:7, 1:6
Holder — Hecht 1:6, 6:2, 5:7
1/4 — 1/4 5:7, 3:7
2/3 — 3/5 2:6, 7:5, 7:6
5/Güntsche — 2/6 2:6, 6:1, 2:6

Ganz allgemein wurde dem Gastgeber Grün-Weiß Nikolassee eine gute Organisation der Veranstaltung bescheinigt.

**Anzeigenschluß-Termin
für die nächste Ausgabe
15. Oktober 1988**

*...anders als
andere!*

Fliesen

Sanitär

Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen
VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44-46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 2 13 80 83
Saalestraße 5-6, am U-Bahnhof Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Grün-Gold Tempelhof Berliner Herrenmeister

Erstmalig in der Vereinsgeschichte konnte sich der TC Grün-Gold Tempelhof in die Liste der Berliner Mannschaftsmeister bei den Herren eintragen. Nachdem die Männer aus der Tempelhofer Paradestraße im Halbfinale gegen den TC Blau-Gold Steglitz nach den Einzeln bereits mit 5:1 geführt hatte, wurden die Doppel nicht mehr gespielt, die Punkte kampflos den Steglitzern überlassen. Den einzigen Punkt für die Steglitzer gewann Matthias Bauszus gegen Jörg Sußmann. Im Spitzeneinzel siegte Alvaro Urrutia gegen Bernd Süßbier 4:6, 6:1, 6:2.

Für das Endspiel hatte sich der BSV 92 durch ein 5:4 gegen den SCC qualifiziert. Nach den Einzeln hatte es 4:2 für den BSV gestanden, den entscheidenden fünften Punkt schaffte dann das dritte Doppel Steiof/Brembach, so daß die anderen beiden Doppel gar nicht mehr gespielt wurden, die Punkte kampflos an den SCC gingen. Offizielles Endergebnis also auch hier 5:4.

Das Endspiel sollte dann eine ganz klare Angelegenheit für die Hausherrn werden. Bereits nach den Einzeln war alles klar. Grün-Gold Tempelhof gewann



Tommy Lierhaus schaffte den bejubelten fünften Punkt

alle Einzel, wobei nur das Spitzeneinzel zwischen Alvaro Urrutia und Robert Matijevic hart umkämpft war. Der BSVer Matijevic schaffte es immerhin in diesem Einzel insgesamt sieben Bessungen zu verbrauchen. Der eigene Besspanner konnte sich über mangelnde Arbeit wirklich nicht beklagen.

Grün-Gold — BSV 92

Urrutia — Matijevic 3:6, 6:3, 6:2
Suworow — John 6:3, 6:3
Lierhaus — Zappe 6:1, 6:3
Heider — Steiof 7:5, 6:2
Sußmann — Glomb 6:3, 6:3
Bräuer — Brembach 6:0, 6:3



Die Siegermannschaft des TC Grün-Gold Tempelhof von links nach rechts Frank Bräuer (6), Marco Suworow (2), Mannschaftsführer Achim Schabacker, Alvaro Urrutia (1), Tommy Lierhaus (3), Andreas Heider (4) und Jörg Sußmann, die Nummer 5.

Kein Glück in der Aufstiegsrunde

In der Aufstiegsrunde zur Regionalliga II hatten die Tempelhofer in Hamburg gegen den 5. der Regionalliga II, Rot-Weiß Hildesheim anzutreten. Bereits nach den Einzeln war die Begegnung mit 1:5 verloren. Nur Alvaro Urrutia gewann im Spitzeneinzel. Dreimal wurde allerdings erst im dritten Satz verloren.

Da auch der HTHC Hamburg als Gesetzer gegen Hildesheim verlor, mußten die Tempelhofer eine Woche später wieder in Hamburg beim HTHC antreten. 4:2 stand es nach den Einzeln für die Berliner, den bejubelten fünften Punkt schafften Bräuer/Urrutia.

So mußte man bereits am nächsten Morgen in Kiel gegen den 1. Kieler HTC antreten, zum alles entscheidenden Spiel. Nach den Einzeln stand es 3:3. Hoffnungen keimten, die aber schnell erstickt wurden. Weder das erste noch das zweite Doppel der Tempelhofer hatten gegen die Kieler ein Chance. Das von den Kielern geschenkte dritte Doppel bedeutete nur noch Ergebniskosmetik. Mannschaftsführer Achim Schabacker gestand es ehrlich ein, „die Kieler waren einfach besser, leider!“

Alvaro Urrutia gewann das Panasonic-Turnier

Seinen guten Ergebnissen in der Saison 1988 fügte der Tempelhofer Alvaro Urrutia mit dem Sieg im 1. Berliner Bären-Panasonic-Turnier ein weiteres hinzu. Im Finale besiegte er Matthias Walther vom

gastgebenden Verein klar mit 6:0, 6:4. Im Halbfinale hatte sich der Turniersieger über den Langenhagener Ruperti mit 3:6, 6:2, 2:0 zgg. hinweggesetzt. Finalgegner Walther bezwang den Tempelhofer Suworow 6:4, 6:3. Turniersiegerin bei den Damen wurde die Wolfsburgerin Bettina Wieneke durch ein 7:5, 6:1 über Corinna Stan von SCC. Dritte wurden die Blau-Weiße Christine Mallon und Kathrin Netzer aus Hannover. Preisgeld bei den Herren für den Sieger 2000 DM, bei den Damen 1400 DM.



Der BSVer Robert Matijevic „schaffte“ 7 Besspannungen im Spitzeneinzel gegen Alvaro Urrutia beim Endspiel um die Berliner Mannschafts-Meisterschaft

1. Rosenthal-Gedächtnis-Turnier war eine gelungene Veranstaltung

Grün-Weiß Lankwitz hatte eingeladen, und die Einladung wurde gerne angenommen: Insgesamt 27 Spieler der ersten 50 der deutschen Seniorenrangliste der Altersklasse I fanden sich auf der schönen Anlage an der Bäkestraße ein.

Mit Europameister Pekka Salla (Finnland) an Nr.1 der Setzliste und weiteren internationalen Namen wie: Zdenek Slizek (Tchechoslowakei), Karoly Gyoergy (Ungarn), Srdan Jelic (Jugoslawien) und Ken Taylor (Australien) fanden interessante Begegnungen ab Freitag, 1. Juli, 9 Uhr auf der Anlage in der Bäkestraße statt. Der Wettergott zeigte sich von der besten Seite, so daß, die ersten beiden Runden im Einzel bis zum Nachmittag abgewickelt waren. Die Doppel folgten anschließend.

Am Samstag hatten sich die Favoriten durchgesetzt, so daß das Halbfinale Salla — Elschenbroich (6:7, 4:6) und Nitsche — Slizek (7:5, 6:7, 6:4) die Endspielpartner ergaben. Beide Spiele zeigten gutes Niveau und waren hart umkämpft.

Anschließend nahmen fast alle Gäste, trotz anstrengendem Turnierverlauf, im Clubhaus am Berliner Buffet mit Musik teil. Wir hatten das Gefühl, daß hier eine große Familie zusammengetroffen war. Die meisten Spieler haben auch ein Wiederkommen signalisiert.

Am Sonntag um 12 Uhr fand das packende Finale statt. Elschenbroich sah schon wie der sichere Sieger aus. Nach Führung von 6:2, 4:1 und 40:15 drehte aber Bodo Nitsche den Spieß um. Dank seiner ausgezeichneten Kondition und Kampfkraft hieß am Ende der Sieger Bodo Nitsche (2:6, 7:5, 6:3).

Unter den begeisterten Zuschauern konnten wir die Bürgermeisterin Frau Dr. Hanna Laurien und den Präsidenten des Berliner Tennisverbandes Herrn Siegfried Gießler begrüßen, die anschließend die Siegerehrung vornahmen und

den Walther Rosenthal Wanderpokal überreichten. Dann aber öffnete Petrus völlig überraschend die Schleusen, so daß das Doppelspiel in der Halle stattfinden mußte. Hier gewannen Salla/

Elschenbroich gegen Gyoergy/Nitsche (6:3, 6:2).

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung und sicher dürfte dieses Turnier im Gedenken an Walter Rosenthal in Berlin beim TC Grün-Weiß Lankwitz zu einer festen Einrichtung werden.

Wir danken auch hier den Sponsoren und Spendern, ohne die wir dieses Preisgeldturnier nicht hätten durchführen können.

Elisabeth Schreckenbach



Harald Elschenbroich beglückwünscht Sieger Bodo Nitsche



Prominenz am Rande: Bürgermeisterin Dr. Laurien (2. v. r.), Frau Rosenthal (r.), Oberschiedsrichter Becker (h. l.) und Verbandsvorsitzender Gießler

Gerhard Schmidt

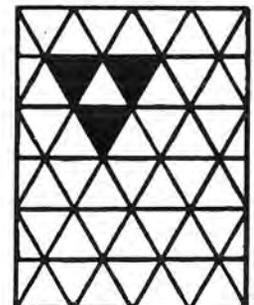
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47





Die wunderschöne Clubanlage in Friedrichshagen

Bald wieder Westberliner beim „Turnier des Ostens“?

40. Friedrichshagener Intern. Turnier

Cubaner, Ungarn, Rumänen, Tschechen, Polen, Bulgaren und natürlich DDR-Tennispieler hatten gemeldet, zum Entsetzen der Turnierleitung aber erschienen ohne Absage die Cubaner, Ungarn und Rumänen nicht. Da alles ausgelost und die ersten Runden teilweise schon gespielt waren, konnte nur noch gestrichen, nicht aber neu ausgelost werden, was naturgemäß zu einem schiefen Bild führen mußte.

Traurige Voraussetzungen für ein mit viel Liebe und Engagement organisiertes Jubiläumsturnier einer Randsportart der DDR. Trotzdem aber wurde es noch ein gutes Turnier, wovon ich mich persönlich überzeugen konnte. Wunsch der Veranstalter für das 41. Turnier: Auch aus Westberlin sollten wie in früheren Zeiten wieder Teilnehmer erscheinen. Dieses ist möglich und auch ohne große Schwierigkeiten durchführbar, wie meine Recherchen ergaben.

72 Herren und 48 Damen kämpften um den Turniersieg. Unter ihnen bei den Damen aus Bulgarien die Ranglistennummern 10 und 11, aus Polen die Nummern 11 und 15, aus der CSSR die Nummern 19 und 22 sowie die DDR-Spitze. Bei den Herren aus Bulgarien die Nummern 12 und 14, aus Polen die Nummern 7 und 25, aus der CSSR die Nummern 72 und 83 und auch hier die DDR-Spitze.

Sieger wurde bei den Herren der CSSR-Spieler Tomas Klimek durch ein 5:7, 7:5, 6:2 über den Ranglistendritten der DDR, Gunter Wehnert aus Halle. Der schlechte Ranglistenplatz des CSSR-Spielers Klimek begründet sich in einer

vierteljährigen Disziplinarsperre, die ihn viele Plätze kostete. Dritte wurden die Nummer 6 der DDR, Lichtenfeld aus Magdeburg, und der Pole Ivanski.

In drei Sätzen wurde auch das Endspiel der Damen entschieden. Hier siegte die tschechoslowakische Spielerin Denisa Silvanova über die DDR-Meisterin Grit Schneider 4:6, 6:2, 6:2. Dritte die Tschechin Eva Melicharova und die Cornelia Grünes vom veranstaltenden Friedrichshagener Verein.



Ein Center-Court ohne Werbung

Auch im Herren-Doppel ging der erste Satz an die DDR. Das Spitzendoppel Emmerich/Lichtenfeld gewann mit 7:5, die beiden folgenden Sätze und somit den Titelgewinn mußten sie aber mit 4:6, 3:6 den CSSR-Spielern Klimek und Miskolici überlassen.

Im Damen-Doppel unterstrich die CSSR ihre Vormachtstellung, indem sie beide Finalisten stellte.

Mein Eindruck von diesem Turnier: Eine mit viel Liebe organisierte Veranstaltung. Und immer wieder hörte ich den

Wunsch nach Westberliner Beteiligung, im nächsten Jahr sollte es auch möglich sein: Von mir angesprochene Berliner Spieler zeigten sich sehr interessiert. Bei diesem Turnier sind keine großen Preise zu gewinnen, Sachwertgeschenke sind Trumpf, doch das sollte eigentlich unbedeutend sein.

Jürgen Dechsling

Grenzkonflikte

Schon lange hatte ich mir vorgenommen, einmal im Osten unserer Stadt das Internationale Turnier in Friedrichshagen zu besuchen. Endlich klappte es, der Passierschein war erteilt. Als „Geschenk“ hatte ich gebrauchte Tennisschläger im Kofferraum, die ich durch den Aufruf des Berliner Tennisblattes zur Verfügung gestellt bekommen hatte. Diese Schläger aber sollten zu Schwierigkeiten längeren Ausmaßes führen. Der Grenzbeamte fragte mich, ob ich sie zum eigenen Gebrauch mitführen würde. Zur Klarstellung: Ich humpelte auf zwei Krücken. Als ich dieses verneinte und mitteilte, daß ich sie an befreundete Tennispieler verschenken wollte, wurde mir erklärt, daß dieses auf keinen Fall ginge. Anders wäre es, wenn sie neu wären. Es bliebe mir nur, so sagte der wirklich sehr unfreundliche Grenzbeamte, die Schläger mit der Post zu schicken. Für meinen Einwand, daß damit die „Deutsche Post“ viel zusätzliche Arbeit und Kosten hätte, hatte er kein Verständnis. So einigten wir uns schließlich darauf, daß mir die Möglichkeit gegeben sein sollte, die Schläger nach Westberlin zurückzubringen. Konfliktgeladen wurde es dann noch einmal ein Problem der Devisen. Es ist mir — das war mir bekannt — nicht gestattet, DDR-Mark auszuführen. Meinen Zwangsumtausch hatte ich getätigt. Fuhr ich zurück nach Westberlin, verstieß ich gegen DDR-Gesetze. Meine Frage, ob er mich reinlegen wolle, stieß zunächst auf Verblüffung und Unverständnis. Nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten und meiner Versicherung, daß ich wirklich gleich zurückkommen würde, wurde mir erlaubt, DDR-Mark kurzzeitig auszuführen. Ich fuhr also zurück und gab die Schläger beim Westberliner Zoll ab. Eine Angelegenheit von wenigen Minuten. Der Grenzbeamte war erstaunt, mich so schnell wiederzusehen. „Wo haben Sie denn die Schläger gelassen?“ „Ach, die habe ich einfach nur hinter die Mauer gestellt. Ich nehme sie dann später wieder mit, die sind so alt, die klaut keiner!“ Er sagte nichts mehr. Ich durfte — nach einer Stunde Verhandlung — durch.

Jürgen Dechsling

31. Allgemeines Ortsturnier in der Tempelhofer Paradenstraße

Bereits zum 31. Mal fand auf den Anlage des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof das Allgemeine Ortsturnier statt. Bei den Damen hatten sich 53 Personen gemeldet (davon fünf auswärtige und zwölf der DITT-Rangliste 1988), bei den Herren trafen 116 Meldungen ein (davon 20 auswärtige und 50 der DITT-Rangliste).

Gespielt wird seit eh und je Damen-Einzel, Herren-Einzel und -Doppel, sowie Mixed. Aufgrund der zuerst vermuteten Wetterunsicherheit konnte beim Herren-Einzel nur ein 64er Feld angesetzt werden, bei den Damen war es ein 32er, beim Herren-Doppel ebenso, beim Mixed ein 16er Feld.

19 Vereine waren aus Westdeutschland vertreten, u. a. so klangvolle Namen wie TC Blau-Weiß Aschaffenburg, Blau-Weiß Neuß, TC Weißenhof Stuttgart, TC Klipper Hamburg und THC Travemünde. Bei den Herren waren es die an Nummer eins und zwei gesetzten Harald Theissen (Nr. 49 in der deutschen Rangliste, TC Grün-Weiß Nikolassee) und der Vorjahressieger Daniel de Boer (Nr. 60, TC Blau-Weiß Aschaffenburg), die vor allem um die insgesamt 11650 DM kämpften. Anwärter auf die weiteren Preise waren Michael Brandt (TC 1899 Blau-Weiß), Stefan Dallwitz (LTTTC Rot-Weiß), Niels Stitz (THC Travemünde), Matthias Cammann (TC Garstedt, hier auf Platz sechs gesetzt), Roman Groteloh (TC Klipper Hamburg, hier auf Platz sieben) und der Chilene Alvaro Urrutia (BTC 1904 Grün-Gold). Im Fraueneinzel mußten die Berlinerinnen hinter den deutschen Ranglistenspielerinnen Karina Heck vom CHTC Krefeld (Nr. 59, und hier auf Platz eins gesetzt) und der Stuttgarterin Miriam Fischer (Nr. 62) zurückstehen. Zum Unmut aller beteiligten Aktiven und des Veranstalters blieb aber die an Nummer eins gesetzte Karina Heck dem Turnier kommentarlos fern.

Anhaltend gutes Wetter und eine tüchtige Turnierleitung machten es möglich, daß schon am dritten Tage des Grün-Gold-Turniers vier der acht Viertel-



Lange hatte man vergeblich einen Termin für die feierliche Besichtigung der renovierten Verbandshalle gesucht — jetzt endlich klappte es, Vertretern des Senats, des LSB und des Verbandes das Schmuckstück vorzuführen

finalisten ermittelt werden konnten, wobei der Sieg der 13jährigen Nachwuchsspielerin Stefanie Gehrke (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) über die neun Jahre ältere und an Nr. 5 gesetzte Anne Kröger (SV Zehlendorfer Wespen) mit 6:4, 7:5 für eine Überraschung sorgte. Im Viertelfinale wurde sie von Corinna Stan (TC SCC) mit 4:6, 6:1, 6:3 bezwungen. Die anderen Viertelfinalistinnen-Ergebnisse waren: Miriam Fischer (TC Weißenhof Stuttgart, auf Platz zwei gesetzt) gegen Livia Stan (TC SCC, auf Platz sieben gesetzt) 6:4, 6:2, Diana Bogner (TC SCC) gegen Inken Kröger (SV Zehlendorfer Wespen) 4:6, 6:3, 6:3, Christine Seiffert (TC SCC auf Platz drei gesetzt) gegen Beate Niedzialek (TC 1899 Blau-Weiß) 6:3, 7:6.

Im Viertelfinale der Herren standen sich Harald Theissen und Alvaro Urrutia (BTC 1904 Grün-Gold und Berliner Rangliste 8c) gegenüber. Theissen gewann glatt 6:1, 6:1. Die Spieler Stefan Dallwitz (an drei gesetzt) und Marc Patzke (an elf gesetzt) trennten sie 6:4, 6:3 und Markus Krebs (hier an fünf gesetzt, vom TC Weiß-Blau Aschaffenburg) gegen Niels Stitz (an vier gesetzt, THC Travemünde) mit 6:1, 6:1.

Im Halbfinale standen sich bei den Damen Corinna Stan (auf Platz vier gesetzt) und Diana Bogner (beide TC SCC) 6:4, 6:1 sowie die Amerikanerin Christine Seiffert (TC SCC Berlin) und Miriam Fischer (TC Weißenhof Stuttgart) (1:6, 4:6) gegenüber; bei den Herren waren es Daniel de Boer und Stefan Dallwitz (6:4, 6:4) bzw. Harald Theissen und Michael Krebs (6:4, 6:3).

Traditionell wurde das Halbfinale mit dem Clubfest abgerundet, daß trotz dreier parallel in Berlin stattfindender Turniere bis in den sonntäglichen Morgen wie immer gut besucht war, wozu Küche und Diskjockey ihren Teil dazu beitrugen.

Der abschließende Sonntag bei strahlend blauem Himmel war geprägt von den Finales der vier Konkurrenzen, die von über einem halben Tausend begeisterter Zuschauer und politischer Prominenz, wie Dr. Detlef Stronk (Chef der Senatskanzlei), bei ihrem Schlagabtausch kräftig beklatscht und von Internationales-Damen-Tennis-Turnier von Deutschland erprobten Balljungen unterstützt wurden. Im Damen-Einzel gewann den Pokal die wieselflinke Miriam Fischer gegen Corinna Stan mit 6:1, 6:3, im Herren-Einzel verlor der favorisierte Harald Theissen

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

für Damen und Herren
Salvatore Ferragamo

Schöne neue Herbstmodelle
in vielen aktuellen Farben!



Schuh
& Mode

Elegance

neben Komödie

Rur für Rindamm 205

BE 10

überraschend gegen den Vorjahressieger Daniel de Boer mit 2:6, 2:6.

Die Doppel bei den Herren und im Mixed wurden ein Finale Berliner Vereine. Die Ergebnisse im Einzelnen: Michael Brandt/Marc Patzke (auf Platz 1 gesetzt Blau-Weiß) gegen Harald Theissen/Michael Vömel (auf Platz 2 gesetzt Grün-Weiß Nikolassee) 6:2, 4:6, 7:6; und Christine Seiffert/Gabriel Monroy (beide TC SCC und an Nr. eins gesetzt) trugen gegen Livia Stan/Christian Arnst (TC SCC bzw. ASC Spandau) mit 6:4, 7:6 den Pokal nach Hause.

Peter A. Emmerich

Zum 17. Male Meister

Zum 17. Male seit 1970 wurde der inzwischen 35jährige Thomas Emmerich (Magdeburg) Tennismeister der DDR. Erstmals benötigte er mit dem 6:0, 6:2, 1:6, 4:6, 6:4 gegen Robert Reimer in einem Endspiel fünf Sätze. Insgesamt bringt es Emmerich mittlerweile auf 55 DDR-Titel. Das Damen-Einzel ging an die Vorjahressiegerin Grit Schneider aus Leipzig.

Tennisklub
im Süden Berlins
sucht
für die Saison 1989

Platzwart

zur Pflege
und Wartung
der Anlage

Bewerbungen bitte an
TC Blau-Weiß Britz
Buschkrugallee 159—175
1000 Berlin 47



Verbandsligameisterin 1988 wurde Rita Ludwikiewicz vom FC Tiergarten durch einen Finalsieg über Heike Bock von der Deutschen Bank. Bei den Herren siegte Palomero von TeBe über den Britzer Lokalmatadoren Larzon 4:6, 7:5, 6:3. Ein Endspiel mit Oberligaformat. Sieg für Larzon/Schilde im Doppel mit 6:1, 6:2 über die Preußen Klamandt und Maiß. Im Damen-Doppel Sieg für Paar und Kemmerer von TeBe über Drath und Brätter von Grün-Gold Tempelhof. Einhelliges Lob für den Ausrichter Blau-Weiß Britz und die bewährte Turnierleitung durch Frau Titz und Herrn Schilde

Jungseniorenturnier wird gut angenommen

Die Berliner Meisterschaften der Jungsenioren beim Berliner SC erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Nicht ohne Stolz konnte Turnierleiter Ernst Timmermann 64 Meldungen bei den Herren und erstmalig auch 13 Meldungen bei den Damen registrieren. 24 Paarungen kämpften bei den Herren um den Doppeltitel, immerhin sieben Paarungen fanden sich bei den Damen.

ser von den Berliner Bären, verlor in der Alter und neuer Berliner Meister wurde Klaus Müller vom TC Blau-Weiß. Er besiegte im Endspiel den Überraschungsfinalisten Rainer Schulz vom SCC mit 6:1, 6:4. Die Herren-Konkurrenz war reich an Überraschungen. Die Nummer 2 der Setzliste, Jürgen Fleischfresser von den Berliner Bären, verlor in der dritten Runde gegen den BSCer Zlatko Buric 6:4, 2:6, 4:6. Dieser wiederum unterlag Enrique Quimbaya von den Känguruhs 6:2, 3:6, 3:6, der dann von Rainer Schulz mit 7:5, 6:2 bezwungen wurde. Schon vorher hatte Rainer Schulz mit dem 3:6, 6:0, 6:1 über seinen Clubkameraden Jörg Kühnast eine große Überraschung geschafft. Das Finale war dann aber eine klare Sache für den Titelverteidiger Klaus Müller.

Die Herren-Konkurrenz hatte ihren dramatischen Höhepunkt, als Oberschiedsrichter Heinz Becker mehr oder weniger zufällig feststellte, daß der Ver-



Rainer Schulz und Klaus Müller



Bärbel Kühnast und Annette Kröger

ein Grün-Gold Tempelhof mit Vladinas Sadkov einen nicht spielberechtigten Teilnehmer gemeldet hatte. Er wurde sofort gestrichen, den geschlagenen Gegnern die Möglichkeit des Nachspiels gegeben. Konsequenz aus diesem Vorfall wird sein, daß in der nächsten Saison bei der Meldung der Jahrgang verbindlich mit angegeben sein muß, so jedenfalls hofft es Turnierleiter Ernst Timmermann.

Bei den Damen setzte sich die Nummer 1 der Setzliste, Bärbel Kühnast von Grün-Weiß Nikolassee, und die Seniorin Annette Kröger von den Wespen erwartungsgemäß durch. Etwas überraschend dann aber doch der 7:5, 6:4 Sieg von Anette Kröger. Dritte Plätze für die Lichtenraderin Christina Gehrke (2:6, 2:6 gegen Kühnast) und Helga Trojahn aus Frohnau, die 0:6, 2:6 gegen die Wespe Kröger unterlag.

Titelträger im Damen-Doppel wurden Scholz/Kühnast von Grün-Weiß Nikolassee durch einen Sieg über die Nordberliner Paarung Bordiuk aus Hermsdorf und Trojahn aus Frohnau.

Im Herren-Doppel setzten sich in einem recht gutklassigen Finale Einzelträger Müller und Traugott Vogel von den Känguruhs mit 6:2, 6:3 gegen den Neuköllner Clemenz und Känguruh Quimbaya durch. Etwas überraschend hier vielleicht die Niederlage der Topfavoriten Fleischfresser/Fleischfresser von den Berliner Bären gegen Clemenz/Quimbaya 6:2, 6:7, 4:6.

Noch einen kleinen Wermutstropfen in der ansonsten sehr harmonischen Veranstaltung gilt es zu berichten: Die Ausschreibung sieht ganz klar vor, daß das Nenngeld vor Beginn auf ein angegebenes Konto zu überweisen ist, 10 Berliner Vereine aber hielten sich nicht daran. Eigentlich hätte dieses die Teilnahme ihrer gemeldeten Spieler ausgeschlossen. . .

Ganz besonders positiv wurde vom Berliner Tennis-Verband und dem Ausrichter des Turnieres aufgenommen, daß der SV Senat entgegen der Ankündigung des Vorjahres doch wieder Plätze für das Turnier zur Verfügung stellte, was bei der gestiegenen Teilnehmerzahl dankbar angenommen wurde.



Jungsenioren-Familienfoto



Wolfgang Clemenz, Enrique Quimbaya, Traugott Vogel und Klaus Müller



Nur strahlende Gesichter nach dem Doppel-Finale



Matchball

Leider noch keine Deutsche Meisterschaft bei den Ländermannschaften der AK II Berlin gewann den Vergleich sicher

Berlin nimmt an diesem Wettbewerb seit 2 Jahren teil. Im ersten Jahr gastierten wir neben den Verbänden aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen in Alfeld/Leine und im vergangenen Jahr mit den gleichen Verbänden in Flensburg. Beim ersten Turnier gingen wir als Überraschungssieger hervor, während wir in Flensburg nur Gruppenletzter wurden.

In diesem Jahr hatte Berlin die Veranstaltung übernommen, sie wurde auf den Plätzen des Tennis-Clubs SCC e.V. durchgeführt Ende Juli.

Wir gingen mit einigem Optimismus in dieses Turnier, weil wir gegenüber Flensburg in der Spitze drei Spieler aufbieten konnten, die in Flensburg nicht oder noch nicht dabei waren. Wir konnten den früheren Davis-Cup-Spieler und Meister auf vielen Turnieren, Rupert Huber, zum Mitmachen bewegen, so daß wir mit Jürgen Thron, Rupert Huber, Rolf Kluge, Ralph Ackermann, Günther Mehlitz, Rolf Knorr und Wolfgang Mangel ein gutes Team stellen konnten.

Berlin spielte in der Vorrunde zunächst gegen Niedersachsen mit dem Traumergebnis von 9:0, während bei der anderen Vorrunde Schleswig-Holstein gegen Hamburg mit 5:4 knapp die Oberhand behielt. Im Endspiel mußten wir also gegen Schleswig-Holstein antreten und lagen nach Siegen von Jürgen Thron, Rupert Huber, Ralph Ackermann und Günther Mehlitz mit 4:2 vorn. Rupert Huber stand uns dann für das Doppel nicht mehr zur Verfügung wegen eines Betriebsunfalls auf der Blau-Weiß-Anlage. Wir mußten also etwas improvisieren, konnten aber trotzdem alle drei Doppel gewinnen, so daß der Turniersieger mit Berlin und dem Ergebnis von 7:2 feststand.

Am Samstagabend fand im Clubhaus des SCC ein Empfang für die Mannschaften statt, auf dem dankenswerterweise unser Tennispräsident Gießler mit Gattin anwesend war und eine nette Rede hielt. Dabei erwähnte er, daß Berlin etwas traurig ist, daß die Senioren-Länderspiele in der Ak II nicht als offizielle Schomburgk-Spiele von den verschiedenen Landesverbänden anerkannt werden. Trotzdem will der Seniorenreferent von Niedersachsen, Herr Coppens, versuchen, eine Endrunde zusammenzustellen mit den Siegern der anderen Länderspielvorrunden.

Alles in allem war der Turniertag in Berlin eine runde Sache, alle Spiele fanden in freundschaftlicher Harmonie statt.

Der Siegerpreis für Berlin, eine Flasche Magnum-Champagner, wurde von allen der anwesenden beteiligten Spielern gemeinsam geleert.

Jürgen Thron

Witz

Nach dem verlorenen Doppel tobt der Trainer: „Noch so eine miese Vorstellung, und ich verkaufe euch für 40 Pfennig!“

„Wieso nur für 40 Pfennig, Chef?“ : fragt der eine vorsichtig.

„Versteht ihr das nicht? Pro Mann 20 Pfennig Flaschenpfand!“



Das Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf wird vorgestellt. Der Club, die Sparkasse und der Tennis-Verband wollen gemeinsam Talente für Berlin finden.

Preisfrage

Der LTTC Rot-Weiß stellte Eintrittskarten für Bundesligaspiele zur Verfügung. Die Gewinner der Preisfrage bekamen sie rechtzeitig postalisch zugestellt. Beim Besuch eines Bundesligaspiels wurde auch die heutige Preisfrage erdacht. Die Berliner Bären führten in diesem Jahre erstmalig das „1. Allgemeine Turnier um den Panasonic-Cup“ durch. Das Programmheft zierte nachfolgend im Ausschnitt abgebildete Titelseite. Die heutige Preisfrage:



Um welchen Teil des Tennisplatzes kann es sich bei dieser Linienführung einzig handeln?

Zuschriften bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 15. Oktober. Sollten mehrere richtige Zuschriften eingehen, wird Glücksfee Annekatriin wieder die Sieger ermitteln.



Der Weg ist richtig ...

...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!



Anzeigenschluß: 15. 10.

8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

Ökonomie-Ehepaar

mit langjähriger Cluberfahrung, ungekündigt, sucht zum 1. 1. 1989 neuen Wirkungskreis. Beste Referenzen.

Angebote unter Chiffre Nr. 59436 an Heenemann Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 03 42, 1000 Berlin 42

Leserbrief

Kritikfähig?!

Mit einiger Verwunderung habe ich die Berichte über das diesjährige Damen-Turnier bei Rot-Weiß gelesen.

Ein großer Teil der Zuschauer kann die Meinung nicht teilen, daß fast alles ganz wunderbar gewesen sei. Viele Gespräche mit anderen Tennisfreunden scheinen eher das Gegenteil zu beweisen.

Daß die Anlage durch den zweiten Tribünenplatz am Auerbachstunnel und den Verlust des früheren B-Platzes schöner geworden sei, können wohl nur die behaupten, für die jede neue Baumaßnahme ein Fortschritt an sich ist.

Gerade der alte B-Platz hatte eine ganz besondere Atmosphäre, die durch die steile Steintribüne des neuen Platzes nicht annähernd ersetzt werden kann.

Es geht ja aber auch nicht um Stil, Schönheit oder eine besondere Stimmung, sondern allein ums Geschäft, bei dem der am Tennis interessierte Zuschauer bald zur Nebensache wird.

Diejenigen, die nicht in erster Linie am Tennissport interessiert sind, sondern kommen, weil sie eine „show“ erleben wollen, mag das nicht stören, sie kennen es nicht anders.

Sie waren früher nicht da und sie werden wegbleiben, wenn die Sensation einer Deutschen als Nr. 1 der Weltrangliste zur Selbstverständlichkeit geworden ist oder nicht mehr besteht, was hoffentlich in den nächsten Jahren nicht eintreten möge.

Die eigentliche Tennisgemeinde, deren Kern wohl immer noch aus den aktiven Spielern besteht, geht aber nicht zu Rot-Weiß, um sich die neuste Tennis-mode oder die letzten Automodelle vorführen zu lassen und um zu kosten, ob Lachs und Champagner auch „vom Feinsten“ sind.

Sie will guten Sport unter möglichst günstigen Umständen erleben und sonst nichts. Viele von ihnen empfinden daher die augenblickliche Situation auf der Anlage eher als einen Qualitätsrückschritt. Ein eindeutiger Rückschritt ist auch darin zu sehen, daß jemand, der von allen Spielen etwas sehen will, jetzt zwei Eintrittskarten kaufen muß. Das war wohl der „höhere“ Sinn des neuen B-Court und nicht eine Verschönerung der Anlage.

Der ahnungslose Zuschauer, der ohne deutliche Vorankündigung vor diese Tatsache gestellt wurde, hat dies zu Recht als einen Skandal empfunden. Der Hinweis auf andere große Turniere und der Vorwurf der mangelnden Lernfähigkeit wirken in diesem Zusammenhang etwas deplaciert.

Einige werden allerdings etwas daraus gelernt haben und beim nächsten Mal zu Hause bleiben.

Mit einigen Sponsoren mehr und dem Aufbau der entsprechenden Zelte werden diese Leute aber leicht zu verschmerzen sein.

Leider scheint sich die fortschreitende Kommerzialisierung unseres Sports auch auf den Inhalt des Berliner Tennisblattes ausgewirkt zu haben.

Immer mehr vermißt man zeitnahe Berichte und Ergebnisse von den kleineren Berliner Turnieren und den Verbands-spielen.

Sollte die Mehrzahl der Berliner Tennisspieler wirklich mehr an einer Art Hofberichterstattung mit einer Vielzahl von nichtssagenden Bildern — Paradebeispiel Heft 3 — interessiert sein?

Vielleicht kann dieser Beitrag Anlaß zu einer Diskussion über dieses Thema bieten.

Ulrich Klemens

Interessenvertretung der Tennis-Journalisten

Im Rahmen des Davis-Cup Halbfinals in Dortmund fand die Gründungsver-sammlung der Deutschen Tennis-Journalisten-Vereinigung statt. Der Zweck des Vereins besteht in der Förderung und Vertretung der Interessen der deutschen Tennis-Journalisten im In- und Ausland. Die ordentliche Mitgliedschaft ist den deutschen Sportjournalisten vorbehalten, die sich regelmäßig speziell in der Berichterstattung über Tennisveranstaltungen und den damit zusammenhängenden Ereignissen betätigen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Wolfgang Scheffler (FAZ) gewählt. Stellvertreter sind Hans-Jürgen Pohmann (SFB) und Paul Zimmer (freier Photograph).

Mit Florian dritter Platz beim Galea-Cup

In der Besetzung Michael Stich (München), Rüdiger Haas (Karlsruhe) und Florian Lodenkemper (Berlin) belegte die deutsche Mannschaft bei der Finalrunde des Galea-Cups im französischen Vichy gemeinsam mit der CSSR den dritten Platz. Nach einem 3:1 Erfolg über Gastgeber Frankreich unterlag das Team Australien unglücklich mit 1:3, wobei Stich und Haas ihre Einzel gegen Fromberg und Stoltenberg jeweils in drei Sätzen verloren. Durch den Erfolg über Frankreich ist die deutsche Mannschaft im nächsten Jahr automatisch für die Finalrunde qualifiziert.

DTB

Tennis-Sportabzeichen — Hilfen für Veranstalter

Wir empfehlen Ihnen, die Abnahme des DTB Tennis-Sportabzeichens als Sonderveranstaltung durchzuführen; Möglichkeiten hierfür bieten sich

- zum Saisonausklang
- zeitlich parallel zu den Clubmeisterschaften
- als eigene Sonderveranstaltung „DTB-Tennis-Sportabzeichen“.

Selbstverständlich können Sie die Bedingungen auch im Rahmen der üblichen Trainingsstunden ablegen.

Organisation während der Abnahme

Bei der Durchführung des DTB Tennis-Sportabzeichens werden pro Platz zwei Helfer benötigt

- einen Helfer für das Zuspielen der Bälle
- einen Helfer zum Zählen und Notieren der Punkte
- es empfiehlt sich, zum Einsammeln der Bälle eine der Testpersonen einzusetzen.

Bei Sonderveranstaltungen hat es sich bewährt, die Abnahme auf mehreren Plätzen gleichzeitig durchzuführen.

Der Prüfer, der der Meldestelle gemeldet wurde, ist verantwortlich für die Gesamtabwicklung. Er überzeugt sich davon, daß die Zuspieler den Anforderungen genügen. Die Prüfberechtigung haben alle

- Übungsleiter
- B-Trainer
- A-Trainer
- staatl. geprüft. Tennislehrer

Die Helfer benötigen selbstverständlich keine Lizenz.

Verleihung der Urkunden

Wir empfehlen Ihnen, die Urkunden an die erfolgreichen Testteilnehmer im feierlichen Rahmen zu überreichen. Dafür bieten sich z. B. Sommerfeste, Wintervergnügen, Mitgliederversammlungen an.

Popularisierung in Ihrem Tennisverein

Tragen auch Sie zur Popularisierung des DTB Tennis-Sportabzeichens in Ihrem Verein bei! Nutzen Sie die Werbematerialien, die Ihnen kostenlos zur Verfügung stehen, insbesondere Plakate und Broschüren. Seien Sie mit ihrem Vorstand Vorbild: Legen Sie das Abzeichen gemeinsam ab. Sprechen Sie die Mannschaftsführer der einzelnen Mannschaften an; auch diese könnten geschlossen das Abzeichen ablegen, denn in der Gruppe macht die Abnahme noch mehr Spaß. Stellen Sie den Hobbyspielern Übungsstunden zur Verfügung. Das DTB

Tennis-Sportabzeichen kann das Clüben sehr aktivieren. Nutzen Sie diese Chance!

Check-Liste

- (Vorstands-)Beschluß: das DTB Tennis-Sportabzeichen soll als Sonderveranstaltung angeboten werden
- Übungsleiter und Helfer ansprechen (6 Wochen vorher)
- mögliches Rahmenprogramm für den Abnahmetag vorbereiten (Musik, Bewirtung etc.) (6 Wochen vorher)
- Kontakt zur örtlichen Presse herstellen (6 Wochen vorher)
- Abnahme bei der Meldestelle anmelden und damit kostenlos Plakate und anderes Material anfordern (6 Wochen vorher)
- Plakate in Verbindung mit Meldebögen aushängen, damit sich interessierte Spieler eintragen können (5 Wochen vorher)
- Platz bzw. Plätze zu bestimmten Zeiten anbieten, damit für die Abnahme

geübt werden kann (4 Wochen vorher)

- Weitere Hilfen für die organisatorische Abwicklung entnehmen Sie bitte der Broschüre „Das Tennis-Sportabzeichen des Deutschen Tennis Bundes
- Aufgaben und Durchführung“

Opel European Cup vom 8. bis 12. März 1989

Der Opel European Cup 1989 wird vom 8. bis 12. März ausgetragen. Die Division I, der auch die deutsche Mannschaft angehört, spielt in Ostráva (CSSR), die Division II in La Coruna (Spanien), Division III in Ljubljana (Jugoslawien), Division IV in Oslo (Norwegen). Der Wettbewerb, zu dem 25 Nationen gemeldet haben, wird von vier auf fünf Spieltage ausgedehnt, es findet auch ein Spiel um den dritten Platz statt.

Jahrgangsbestenlisten des Berliner Tennisverbandes

Auswertungszeitraum 1. 7. 1987 — 30. 6. 1988

weibl. Jugend alle Altersklassen

Rang	Name	Verein	Jahrgang
1.	Düll, Katharina	LTTTC RW Berlin	73
2.	Kröger, Anne	Zehlendorfer Wespen	70
3.	Kröger, Inken	Zehlendorfer Wespen	73
4.	Schlemmel, Antje	SCC	71
5.	Erdmann, Tina	TC 1899 BW Berlin	70
6.	Kellner, Cornelia	TC BL-W Berlin	70
7.	Bartolomae, Simone	GWG Tegel	70
8.	Floto, Michaela	SC Brandenburg	72
9.	Möller, Inga	Zehlendorfer Wespen	73
10.	Lubasch, Annete	TC BW Berlin	70
11.	Gangey, Insa	TC RW Berlin	72
12.	Lerch, Anke	Zehlendorfer Wespen	72
13.	Gehrke, Stefanie	TC Lichtenrade Berlin	75
14.	Droste, Patricia	Nikolassee	71
15.	Birch, Silke	Sutos	71
16.	Pfeiffer, Beate	NTC „Die Känguruhs“	74
17.	Urbanovic, Vera	BTC Grün-Gold	71
18.	Fahrenkrog, Sandra	Berliner Bären	74
19.	Russius, Nicola	Mariendorf Berlin	71
20.	Müller, Marion	BSV 1892	71

weibl. Jugend Altersklasse I

1.	Kröger, Anne	Zehlendorfer Wespen	70
2.	Schlemmel, Antje	SCC	71
3.	Erdmann, Tina	TC 1899 BW Berlin	70
4.	Kellner, Cornelia	TC BW Berlin	70
5.	Bartolomae, Simone	GWG Tegel	70



Q&M 054/7/88

ENTZÜNDEN SIE SICH FÜR DIE OLYMPISCHE IDEE

Die Medaillen-Marken bekommen Sie bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt/M 71, und bis zum 31. Oktober 1988 auf jedem Postamt.



STIFTUNG DEUTSCHE SPORThILFE

6.	Lubasch, Annete	TC BW Berlin	70
7.	Droste, Patricia	Nikolassee	70
8.	Birch, Silke	Sutos	71
9.	Urbanovic, Vera	BTC Grün-Gold	71
10.	Russius, Nicola	Mariendorf Berlin	71

weibl. Jugend Altersklasse II

1.	Düll, Katharina	LTTC RW Berlin	73
2.	Kröger, Inken	Zehlendorfer Wespen	73
3.	Floto, Michaela	SC Brandenburg	72
4.	Möller, Inga	Zehlendorfer Wespen	73
5.	Gangey, Insa	TC RW Neukölln	72
6.	Lerch, Anke	Zehlendorfer Wespen	72
7.	Seidel, Christina	TC BW Berlin	72
8.	Henkel, Andrea	SCC	73
9.	Mirow, Nicole	Blau-Weiß	73
10.	Schön, Miriam	TC Blau-Weiß	72

weibl. Jugend Altersklasse III

1.	Gehrke, Stefanie	TC Lichtenrade Berlin	75
2.	Pfeiffer, Beate	NTC „Die Känguruhs“	74
3.	Fahrenkrog, Sandra	Berliner Bären	74
4.	Grossmann, Britta	SSC	74
5.	Stahl, Christiane	SSC	74
6.	Hoinkis, Clara	Wespen	74
7.	Jebens, Meike	BSV 92 Berlin	74
8.	Eyb, Anja	WR Neukölln	75
9.	Salam, Sara	Wespen	75
10.	Haase, Kirsten	BSV 1892	75

weibl. Jugend Altersklasse IV

1.	Keller, Natascha	Känguruhs	77
2.	Kowalski, Julia	Wespen	76
3.	Skodowski, Katharina	LTTC Rot-Weiß	77
4.	Ulrich, Stefanie	BSC	76
5.	Latif, Badri	Känguruhs	77

männl. Jugend alle Altersklassen

1.	Loddenkemper, Florian	LTTC RW Berlin	70
2.	Patzke, Marc	TC BW Berlin 1899	70
3.	Czoba, Gabriel	ASC Spandau	72

Wir  suchen  gute Spieler  zur Verstärkung  **mittelgroßer Tennisclub mit 350 Mitgliedern**
dringend
Verbandsliga/Oberliga
1. Mannschaften Damen und Herren

näheres über Sportwart Diethelm Roczek,
OSC-Tennisabteilung · Vorarlberger Damm 37 · Telefon 7 82 29 90, privat 8 51 83 26

4.	Huth, Oliver	LTTT Rot-Weiß	71
5.	Sixtus, Christopher	TC 1899 BL-W Berlin	72
6.	Röding, Carsten	ASC Spandau	72
7.	Warnke, Stefan	Lankwitz Berlin	71
8.	Brembach, Markus	Berliner SV 1892	71
9.	Lessig, Kai	SV Berliner Bären	72
10.	Klamandt, Frank	Preussen	71
11.	Awosusi, Mike	LTTT Rot-Weiß	70
12.	Lück, Aurelius	WR Neukölln	72
13.	Fischer, Cornelis	LTTT RW Berlin	71
14.	Lange, Ralf	LTTT RW Berlin	73
15.	Baum, Sebastian	BSV 92	72
16.	Melchior, Martin	BTTT	71
17.	Madaus, Alexander	Hermisdorfer SC	72
18.	Wischnewski, Marko	SV Reinickendorf	72
19.	Schumann, Torsten	Sutos	70
20.	Machon, Marko	Sutos	71

männl. Jugend Altersklasse I

1.	Loddenkemper, Florian	LTTT RW Berlin	70
2.	Patzke, Marc	TC BW Berlin 1899	70
3.	Huth, Oliver	LTTT Rot-Weiß	71
4.	Warnke, Stefan	Lankwitz Berlin	71
5.	Brembach, Markus	Berliner SV 1892	71
6.	Klamandt, Frank	Preussen	71
7.	Awosusi, Mike	LTTT Rot-Weiß	70
8.	Fischer, Cornelis	LTTT RW Berlin	71
9.	Melchior, Martin	BTTT	71
10.	Schumann, Torsten	Sutos	70

männl. Jugend Altersklasse II

1.	Czoba, Gabriel	ASC Spandau	72
2.	Sixtus, Christopher	TC 1899 BL-W Berlin	72
3.	Röding, Carsten	ASC Spandau	72
4.	Lessig, Kai	SV Berliner Bären	72
5.	Lück, Aurelius	WR Neukölln	72
6.	Lange, Ralf	LTTT RW Berlin	73
7.	Baum, Sebastian	BSV 92	72
8.	Madaus, Alexander	Hermisdorfer SC	72
9.	Wischnewski, Marco	SV Reinickendorf	72
10.	Reff, Oliver	Hermisdorfer SC	72

männl. Jugend Altersklasse III

1.	Eyth, Marcus	TC 1899 BL-W Berlin	74
2.	Bernhardt, Sascha	SCC	74
3.	Bröder, Benjamin	BFC Preussen Berlin	75
4.	Strauchmann, Andreas	BFC Preussen	74
5.	Backhaus, Kim	Berliner Bären	74
6.	Kramer, Michael	BTTT Berlin	74
7.	Kluwe, Jan	Grunewald	74
8.	Lehmann, Sascha,	Lichtenrade	75
9.	Mette, Marcus,	SCC	75
10.	Schilde, Frank	WR Neukölln Berlin	74

männl. Jugend Altersklasse IV

1.	Nickel, Markus	BFC Preussen	76
2.	Refay, Andre	Wespen Berlin	76
3.	Schönheit, Sascha	Mariendorf Berlin	76
4.	Semrau, Pywand	Känguruhs Berlin	77
4.	Hertel, Hennig	SCC	76

Warnung vor Fälschungen!

„Sogenannte billige Angebote“ von Tennisschlägern sind nicht immer ein guter Kauf. Diese Tatsache wird wieder einmal durch die neuerlich aufgetauchten Fälschungen von Prince Rackets belegt.

Prince Schläger zum Beispiel könne aufgrund der aufwendigen Konstruktion nur schwer gefälscht werden. Um so verwunderlicher ist es, daß es doch immer wieder versucht wird. Das Ergebnis ist entsprechend. Aufgrund ihrer minderwertigen Materialqualität zerbrechen die optisch identischen Schläger manchmal schon bei den ersten Ball-Kontakten. In keinem Fall werden die hohen Erwartungen des Kunden an die Spieleigenschaften des Schlägers erfüllt. In einem ähnlichen Fall vor 4 Jahren ist selbst ein Experte wie Wilhelm Bungert Fälschungen aufgesessen und hat diese vertrieben. Damals wie heute ist der Kunde der geprellte und hat möglicherweise 400 DM oder mehr zum Fenster hinausgeworfen. Aber auch der Händler, der sein Renommee aufs Spiel setzt ggf. mit rechtlichen Konsequenzen rechnen muß, wird betrogen.

Nur beim jeweiligen Original kann der Kunde die umfangreichen Garantieleistungen des Herstellers in Anspruch nehmen. Er sollte deshalb besonders darauf achten, daß er ein Original erhält.

DTB leistet Starthilfe mit Schultennisset

In Zusammenarbeit mit 9 Firmen aus dem DTB-Pool hat der Ausschuß für Schultennis im Deutschen Tennis Bund ein Schultennisset geschaffen, das speziell für Anforderungen in der Schule zusammengestellt worden ist.

Im einzelnen enthält dieses Einsteiger-Set 15 Tennisschläger verschiedener Längen und Griffstärken, so daß die Schüler Gelegenheit haben, das für sie richtige Modell zu finden. Die Palette des Ballmaterials reicht vom Schaumstoffball über den Softtennisball bis hin zur richtigen Filzkugel. Die Videokassette „Tennis ein Kinderspiel“ als methodischer Leitfaden, ein Netzband sowie Informationsmaterial runden dieses Schultennisset ab. Die Auslieferung erfolgt in einer Tragetasche, in der alles untergebracht ist.

Diese „Starthilfe“ ist besonders für finanzschwache Schulen gedacht, um den Einstieg in den Tennissport zu erleichtern. Bewußt wurde die Schutzgebühr von 350 DM zgl. Versand sehr niedrig gehalten, um das Set erschwinglich zu halten.

Anfragen und Auslieferungen erfolgen über die DTB-Geschäftsstelle, Leisewitzstraße 26, 3000 Hannover 1.

Fortbildungskurse

Die Fortbildung für Übungsleiter findet statt vom 14. bis 16.10. bzw. 21. bis 23.10.1988. Kosten: 50 DM (alte Gebührenordnung). Anmeldung ab sofort verbindlich für einen der beiden Termine bei der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes, Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33.

Gebührenordnung Lehrwesen:

	Fach- übungs- leiter	B-Trainer
Sichtung	100,—	100,—
Lehrgang incl. Prüfung	500,—	500,—
Wiederholungsprü- fung	100,—	100,—
Fortbildung	100,—	100,—

Neue Sportwarte beim TSV Spandau

Im Vorstand des TSV Spandau 1860 hat es einen Wechsel gegeben. Neue Sportwarte sind
Bernd Kieper, Gatower Straße 6,
1000 Berlin 20, Telefon 3 61 94 14
und Bernd Müller, Weingartenweg 19,
1000 Berlin 20, Telefon 3 61 65 33

Postsportverein-Änderung

Sportanlage Gatow:
Sportwart Axel Frank
Seepromenade 1 D
1000 Berlin 22
Telefon 3 65 41 80

Alle Nachrichten, Hinweise, Ausschreibungen und Anforderungen, die unsere in Gatow spielenden Mannschaften betreffen, sollen bitte an obige Adresse geschickt werden.

REISE BÜRO SELCH STEGLITZ

fachliche Beratung
und Buchung
für alle,
die gern verreisen:

Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen
Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal-
und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu
amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START-
und BTX-Reisebüro-Computer

Lohmüller ^{RDM} IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:

Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:

Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit

Kauf und Verkauf - wertgerecht und zügig

Erfahrenes, junges Team:

Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell

Die Nachfrage ist größer als das Angebot.

Gute Objekte - bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

Ihr Profi für Tennis und Golf



Unsere
Auswahl
ist unsere
Stärke!

Unserem
Service
können Sie
vertrauen!



hajo
plötz



BERLINER TENNISBLATT

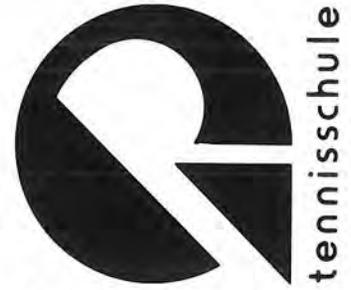
Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



5

Jahrgang 37
November 1988

TENNIS NEUE WELT



ralph geiger

seit Winter 1987/88 mit eigenen Plätzen

**Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61**

Spezialkurse für Turnierspieler

Buchungen erbeten unter:

Tel. 6 22 91 60
oder ☎ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne
Unterricht (durch Spitzentrainer)



LANCIA 

**WIR HABEN KLEINE, MITTLERE
UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE
ANSPRÜCHE.**



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Thau & Berendt 20 · Am Jullusturm 50
☎ 334 40 57/59

Inhaltsverzeichnis

Suche nach Stars	4
Klasse gehalten	6
Seniorenmeister	11
2mal Vizemeister	14
Große Spiele 1988	15
Proteste	17
Was ist eine Krampe?	18
Jugendmeister	22
Meisterfotos	24
Jugendranglisten- ordnung	26
Jugendrangliste	27
Schutz vor Aids	29
DTB-Statistik	30
Lehrprogramm	31

Titelfoto von
Jürgen Dechsling

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)



Übrigens . . .

Die Berliner Schiedsrichter bekamen Wind von allen Seiten, eine große Berliner Tageszeitung nahm sie sich sogar so richtig zur Brust. Auch die Berliner Spieler und vor allem die Berliner Zuschauer, die ja ohnehin alles viel besser machen würden, übten teilweise scharfe Kritik. Ich fand das alles überzogen und teilweise richtig unangebracht. Meiner Ansicht nach hat die Berliner Schiedsrichter-Vereinigung ausgezeichnet gearbeitet und mit viel Idealismus immer zur Verfügung gestanden. So sieht es auch Eberhard Wensky vom Bundesligaverein LTTC Rot-Weiß, der die Berliner Schiedsrichter als „überkorrekt“ einstuft. Er empfindet sie als völlig neutral, was seine Spieler „unberechtigterweise stark beeindruckte“. Spieler und Mannschaftsleitung der Rot-Weißen sind aus Westdeutschland Schiedsrichter gewohnt, die den Heimvorteil entscheidend mehr ins

Spiel bringen. Da mag Verstimmung über vermeintliche Benachteiligung aufkommen, wenn die Berliner Schiedsrichter nicht in gleichem Maße zurückschlagen. Mir persönlich aber ist die Korrektheit der Berliner Schiedsrichter erheblich lieber. Ich finde es richtig, daß sie ihren neutralen Stil weiterverfolgen. Vielleicht kommt man ja auch in westdeutschen Bundesligastädten wieder dahin, ganz neutral ohne die getrübbte Vereinsbrille ein Spiel zu leiten. Zu hoffen wäre es. Das auf jeden Fall sollte der einzuschlagende Weg sein, nicht umgekehrt.

Wie sind denn Ihre Erfahrungen mit den Berliner Schiedsrichtern, wie stehen Sie zu dem angesprochenen Problem? Schreiben Sie mir doch bitte!

Dafür wäre Ihnen sehr dankbar

Ihr
Jürgen Dechsling

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Auf der Suche nach Stars von morgen Über 2 000 Meldungen — 20 kommen durch

Tennis gehört in Berlin zu den populärsten und mitgliederstärksten Sportarten. Das Leistungsniveau stagniert aber seit Jahren und ist insbesondere im Nachwuchsbereich weit unter dem bundesdeutschen Niveau. Auch Einzelfälle wie Florian Loddenkemper und Markus Zoecke und in früheren Jahren Karsten Schulz und Michael Brandt können diese Tatsache nicht widerlegen.

Das muß nicht so bleiben. Das neugegründete „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf“ hat es sich zur Aufgabe gestellt, jedem tennisbegeisterten Berliner Kind bis zum Alter von 10 Jahren die Möglichkeit eines intensiven Eignungstests zu geben. An ca. 20 der begabtesten Kinder, die bei einer Endauswahl unter Mitwirkung von Steffi Graf nominiert werden sollen, wird dann ein langjähriges Ausbildungsstipendium vergeben. Man hofft so, Sporttalente zu entdecken, ehe sie sich anderen Sportarten zuwenden.

Die sportliche Leitung des „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf“ liegt in den Händen von Harald Elschenbroich. Elschenbroich ist ausgebildeter Tennislehrer und war in seiner aktiven Zeit selbst ein außerordentlich erfolgreicher Spieler. Er wird von erfahrenen Tennislehrern und Übungsleitern unterstützt werden. Der organisatorische Bereich wird unter Leitung des Jugendwartes des LTTC Rot-Weiß. Dr. Joerg Scholz, stehen.

Ein derart umfangreiches Programm der Sichtung, wie es sich das „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf“ vorgenommen hat, es meldeten sich nach Auskunft von Clubdirektor Eberhard Wensky über 2 000 Kinder, kann nicht ohne Unterstützung nur von einem Club allein durchgeführt werden. Der Rot-Weiß ist deshalb sehr dankbar, daß der Berliner Tennis-Verband an seiner Seite steht und auch der Landessportbund Berlin seine Hilfe angeboten hat.

Insbesondere ist der Club der Berliner Sparkasse sehr dankbar, die eine Unterstützung des Projekts für 3 Jahre zugesagt hat und damit sicherstellt, daß das „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf“ sich ohne Hektik organisieren und konsolidieren kann.

Ohne Zweifel wird mit dem „Rot-Weiß Tennis-Studio Steffi Graf“ Neuland betreten, Erfahrungen müssen gemacht und ausgewertet werden. Es könnte sich aber zu einem Wechsel auf die Zukunft entwickeln.

Was aber geschieht mit all den talentierten Kindern, die durch das Raster fallen? Der LTTC Rot-Weiß hofft sie an andere interessierte Berliner Vereine vermitteln zu können, damit sie dem Tennissport nicht verloren gehen.

Zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, wurden nach einem Test 500 Kinder aus den mehr als 2 000 Meldungen herausgefiltert. Bei den Interessenten, so berichtete Eberhard Wensky in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt, wurde das angestrebte Ziel leider nur teilweise erreicht. Meistens waren es Kinder mit einer „Tennisvergangenheit“, sei es durch vorbelastete Eltern, Schultennis oder aber eigene Vereinszugehörigkeit. Das erhoffte universelle Sporttalent meldete sich leider nicht.

Im ersten Test, dem sich alle angemeldeten Kinder unterzogen, ging es allein darum, Bewegungstalente herauszufinden, Tennis wurde überhaupt nicht angesprochen. Im zweiten Test wird der Schwerpunkt auf Ballspiele gelegt und die Gruppe auf 80 bis 100 Kinder reduziert. Erst im dritten Test kommen die Kinder im Rahmen dieses Auswahlverfahrens erstmalig mit Tennis in Berührung. Hier wird dann auch die endgültige



Zahl von 20 förderungswürdigen Kindern ermittelt.

Mit dem Hauptsponsor, der Sparkasse der Stadt Berlin West, werden dann Überlegungen angestellt, wie das Auswahlverfahren eventuell verbessert werden kann, um dann bei der nächsten Aktion im Frühjahr eventuell doch das Berliner Sporttalent für den Tennissport zu gewinnen. Die Frage ist nur, dieses Talent so anzusprechen, daß es sich zum Test meldet. Danach ist ein erfolgreicher Weg dann fast garantiert.

Aus Bayern-Tennis: Funktionieren Funktionäre?

Geld verdient wurde mit Sport schon immer. Seitdem auch Tennis ein Riesemarkt geworden ist, haben sich die Profis Industrie und Handel seiner angenommen. Für die Medien, die gesamte Sport-Freizeitgesellschaft und die Fernsehzuschauer sind telegene Spitzenspieler von großer Bedeutung. Investitionen im Sport- und Freizeitbereich haben größere Zuwachsraten als vergleichsweise die Autoindustrie. Bei alldem spielt des Sportlers Verein oder Verband nicht nur keine oder fast keine Rolle, meistens stört er sogar.

Auch das Feld der Sportberichterstattung ist damit riesengroß geworden. Sportorganisationen, Funktionäre, Manager und Machenschaften sind als Themen hinzugekommen, besonders im Tennis.

Was macht der ehrenamtliche Funktionär eigentlich noch in dieser Gesellschaft? Manchmal verdient er sehr wenig, aber zögernd etwas mit; wie auch immer. Aber grundsätzlich arbeitet er ehrenhalber — und bearbeitet und verantwortet dabei den größten Teil des Sportbetriebs im Land, den Vereinssport mit mehr als 20 Mio. Mitgliedern. Im wahrsten Sinne des Wortes arbeitet er damit ehrenamtlich dem Kommerz zu, auch der neuen Sportdienstleistungs-Konkurrenz.

Ist den Sportfunktionären diese Rolle bewußt, bleibt die Welt für sie vielleicht in Ordnung. Ist sie es nicht, sollte sie sich wenigstens ein bißchen ausgenutzt, wenn nicht gar ausgenommen fühlen. Viele Funktionäre betrachten heute sich und ihr Umfeld recht kritisch. Sie prüfen schon einmal, wann sie was für wen und warum tun — und wem ihre Arbeit nützt. In Vereinen und Verbänden hat sich der Begriff Ehrenamt gewandelt: er bedeutet immer mehr Arbeit und immer weniger Ehre.

Trotzdem wird „Funktionieren“ von den Funktionären verlangt. Wie lange noch? Immer weniger „lupenreine Ehrenamtliche“ stellen sich zur Wahl.

Günter Schmidt

Keine Diskriminierung!

Da haben wir Jörg Sußmann in der Berichterstattung über die Endrunde der Berliner Herren-Meisterschaft doch wirklich unbeabsichtigt Unrecht getan: Nicht er war es, der gegen Blau-Gold Steglitz den einzigen Punkt der Tempelhofer abgab, es war Andreas Heider, der sich Michael Noack geschlagen geben mußte. Entschuldigung!



DAMIT IHR
SKI-URLAUB
OPTIMAL WIRD —
SKI-MODE
VON
ZENKER

Bogner
ZENKER GORE-TEX®
So unvergleichlich wie unsere Haut.

Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Telefon: 8 81 10 00/09
Berlin 41, Albrechtstraße 131, Telefon: 7 91 19 68/69

Mit Ach und Krach die Klasse gehalten 1989 gibt es ein neues Bezahlungsmodell

Die 17. Spielsaison der Tennis-Bundesliga gehört der Vergangenheit an. Rückblickend gab es keine großen Überraschungen: Der Meister heißt zum sechsten Male TC Blau-Weiß Neuß, der LTTC Rot-Weiß schaffte den Klassenerhalt wie gehabt in der Abstiegsrunde. Im entscheidenden Spiel um den Klassenerhalt gegen den TC Rot-Weiß Hagen hatten die Berliner endlich das Glück, das in den vorhergegangenen Bundesliga-Begegnungen so häufig gefehlt hatte. In dem an Spannung kaum zu überbietenden Treffen hatte es der für Hagen spielende Spieler Juan Avendano in der Hand, die Weichen frühzeitig auf Sieg zu stellen. Im Spitzeneinzel reichte ihm eine 5:2 Führung im entscheidenden Satz zum Glück gegen Henrik Sundström nicht zum Sieg. Der für Berlin spielende Schwede konnte den Satz doch noch nach einer großen Energieleistung 7:6 gewinnen und damit zum 3:3 ausgleichen. Erst das letzte Doppel brachte dann den bejubelten Berliner Sieg.

„Wir haben mit Ach und Krach die Klasse gehalten“, so Eberhard Wensky im Pressegespräch. Nach den Gründen für dieses eigentlich unerwartet



Eberhard Wensky

schlechte Abschneiden seiner Mannschaft befragt, erklärte er: „Eine Hauptursache dafür war der Umstand, daß wir an der Position 6 Totalausfälle hatten, egal wer spielte, ob Dallwitz, Hingst oder Florian Loddenkemper. In 10 Spielen wurde hier nur ein Punkt durch Florian erkämpft.“ Weitere Ursachen sah Wensky in der nicht erwarteten sehr schwachen Form von Henrik Sundström Mitte der Saison und auch darin, daß Alexander Stepanek an Position 2 völlig überfordert war. Nur drei Siege in 10 Begegnungen waren viel weniger als man sich erhofft hatte.

Sehr positiv dagegen die Entwicklung vom Berliner Stadtmeister Markus Zoecke, der als erster der Rot-Weißen Nachwuchsspieler wirklich den Durchbruch geschafft hat. Er brachte es in den Rundenspielen auf 7:3 Siege, zu denen in der Abstiegsrunde noch jeweils ein Sieg und eine Niederlage hinzukamen. Ihn erwartet Eberhard Wensky auf der deutschen Rangliste Ende des Jahres auf einem Ranglistenplatz zwischen 30 und 50.

Bei der Einzelkritik aller eingesetzten Spieler heimste Landestrainer Klaus

Eberhard ein ganz großes Lob ein. „Er schlug sich weit besser als wir erwartet hatten!“ Der Umstand der Trainertätigkeit und mangelnden Turnierpraxis machte sich bei ihm nicht im geringsten bemerkbar, er bestach durch Abgeklärtheit und vorzügliche Matchführung.

„Uli Marten spielte eigentlich sehr gut, brachte es durch Übernervosität in entscheidenden Phasen aber leider nur auf 4:8 Siege, wobei er drei- oder viermal das Pech hatte, im dritten Satz im tie-break zu verlieren.“

Als positiv wertete Eberhard Wensky auch die Tätigkeit von Heinz Günthardt als Coach. Hart ins Gericht ging Eberhard Wensky dagegen mit Dietmar Hingst, der seiner Ansicht nach „völlig unvorbereitet und in körperlich sehr schlechter Verfassung in die Saison ging“. Ihm wird vorgeworfen, die Trainingsangebote durch den Verein und den Verband nicht ausreichend angenommen zu haben. „Und zwingen können wir ihn nicht!“ Bedauerlich für den Rot-Weiß Sportwart war das verletzungsbedingte kleine Tief in der Bundesligarunde von Florian Loddenkemper.



Unerklärliches Tief zur Saisonmitte: Henrik Sundström

Nach ansprechender Form zog er sich beim internationalen Einsatz für den DTB fünf Wochen vor dem Bundesligastart eine Verletzung zu, die ihn leider zurückerwarf. Er gilt aber für die Saison 1989 als einer der großen Hoffnungsträger des Berliner Bundesligavereins, der dem Jungprofi alle mögliche Unterstützung zukommen lassen will.

Was wird 1989?

Erfreuliche Kunde für die Berliner Tenniswelt, auch 1989 wird an der Hundekehle Bundesliga zu sehen sein. Das steht heute schon definitiv fest, denn der um 100 000 DM auf 400 000 DM aufgestockte Etat der Bundesligamannschaft ist durch Spenden, Werbung und Zuschüsse restlos gedeckt. Wird der LTTC Rot-Weiß dem Beispiel anderer Bundesligisten folgen und viel Geld für einen hochrangigen



Endlich einmal wieder guter Besuch auf der Rot-Weiß Anlage

Spitzenspieler ausgeben? — Eberhard Wensky macht ganz klar, daß dieses nicht die Zielsetzung des Vereins ist. Er hält eine solche Vorgehensart für völlig überzogen, „100 000 DM und mehr für einen Spieler sind nicht zu vertreten, da stimmt das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung einfach nicht!“

Rot-Weiß will seine Mannschaft durch bessere Trainingsmöglichkeiten und eine noch bessere Ausbildung stärken. Zum Stamm der Mannschaft sollen zwei Nachwuchsleute gewonnen werden, die der Berliner Mannschaft zu neuem Aufschwung verhelfen sollen. Interessenten gibt es mehrere, Berlin zieht an, Namen aber werden noch nicht bekannt gegeben. Die Meldung für die Saison 1989 muß am 10. Dezember erfolgen, vorher will der Berliner Traditionsverein die Karten auch nicht auf den Tisch legen.



Großer Jubel bei den Zuschauern nach dem entscheidenden Doppelgewinn

Neues Prämienmodell

Ein ganz neues Prämienmodell soll 1989 zur Anwendung kommen, das nicht nur auf den ersten Blick eine praktikable Möglichkeit für viele, hoffentlich erfolgreiche Jahre zu sein scheint. Es ist eigentlich ganz einfach: Für jeden Ranglistenplatz unter 100 der deutschen erhält der Spieler 750 DM. Nimmt er also Ranglistenplatz 80 am Stichtag ein, erhält er 20 x 750 DM, also eine Summe von 15 000 DM. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um „a-“ oder „b-Nummern“ handelt. Für jeden Einzelpunkt bekommen die Spieler eine Prämie von 1 500 DM, wird das Doppel gewonnen, so erhalten beide Spieler jeweils 500 DM.

Bisher hatten die Spieler feste Verträge, die teilweise längerfristig abgeschlossen waren. Ab der kommenden Saison wird bei allen aber nur nach dem neuen Modell verfahren, alle Spieler haben dieses Angebot akzeptiert.

*

Ist das neue Modell des LTTC Rot-Weiß ein guter Wechsel auf die Zukunft? — Mir scheint es so. Nimmt der Spieler an vielen Turnieren teil, sammelt er eifrig Punkte, wird sich zwangsläufig seine Spielstärke verbessern. In diesem Falle



Es ist geschafft, der LTTC Rot-Weiß wird auch in der Saison 1989 wieder in der Bundesliga spielen.

*anders als
andere!*

Fliesen

Sanitär

Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen
VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44-46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 2 13 80 83
Saalestraße 5-6, am U-Bahnhof Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

wird der LTTC Rot-Weiß gerne etwas tiefer in die Tasche greifen, um das sogenannte Grundgehalt zu zahlen. Gute Ranglistenplätze der Mannschaftsspieler lassen sich andererseits auch wieder vielseitig besser verkaufen und locken vielleicht noch erheblich mehr Zuschauer als bisher auf die Anlage. Es wird leider immer noch vorkommen, daß andere Bundesligavereine gute Spieler mit Unsummen vom Markt fischen, vielleicht sogar aus einem festen Mannschaftsgefüge herauszuberechnen versuchen, ich meine aber, daß hier ein richtiger und fairer Weg eingeschlagen wurde. Die Spieler haben ihren finanziellen Erfolg selbst in der Hand. Die Fronten sind abgesteckt, alle haben die gleiche Ausgangsposition. Macht was daraus!

Jürgen Dechsling

Bundesliga komplett

In der kommenden Saison ist die Stadt Stuttgart ebenso wie München mit zwei Mannschaften in der Tennis-Bundesliga vertreten. Im Finale um den Aufstieg bezwang der TC Weißenhof Stuttgart das Team von ETUF Essen unerwartet mit 5:4. Ins Oberhaus zurückgekehrt ist als weiterer Aufsteiger der HTV Hannover, der sich in Unterhaching klar mit 5:1 gegen den TTC Bielefeld durchsetzte.



Krister Larzon (r.) siegte beim Verbandsligaturnier. Neben ihm der engagierte Turnierleiter Wolfgang Schilde.

Verbandsligameisterschaften bei BI-W Britz Das Ausrichten ist gar nicht so schwer

Im Vorstand des TC Blau-Weiß Britz mußte man nicht lange diskutieren, man war sich einig: Der Verein wird sich als Ausrichter der Verbandsligameisterschaften zur Verfügung stellen. Der Berliner Tennisverband, der häufig Schwierigkeiten hat, Ausrichter zu finden, nahm dankend an.

Wie waren nun die Erfahrungen des Vorstandes der Britzer, hatten sie Schwierigkeiten mit der Organisation, stiegen ihnen die eigenen Mitglieder auf den Kopf, entstand eventuell sogar ein finanzielles Defizit?

All dieses sind Argumente, die angebracht werden, wenn Vereine die Ausrichtung ablehnen. Der Vorstand der Britzer konnte mir glaubhaft versichern, daß nichts dergleichen eintrat. Der Verband — und hier vor allen Dingen Elisabeth Titz — unterstützten aufopferungsvoll, finanzielle Einbußen gab es nicht und auch die Mitglieder waren nach anfänglichen kleinen Vorbehalten begeistert über den Sport, der ihnen geboten wurde. Vier Konkurrenzen mit 190 Meldungen wurden problemlos bewältigt, wobei neben Klassensportwartin Titz ein ganz großes



Markus Zoecke (r.) hat den Durchbruch wohl endgültig geschafft, er überzeugte mit konstant guter Leistung.

Lob auch Wolfgang Schilde für seine umsichtige Leitung auszusprechen ist.

Und das Fazit der Britzer? Sie können den Berliner Vereinen nur zuraten, auch einmal ein Verbandsturnier auszurichten. Hilfen gibt es genügend und die eigenen Mitglieder sehen so etwas positiver als man als Vorstand befürchtet.

Jürgen Dechsling

Trauriges Kapitel!

Mich hat die Angelegenheit erschüttert, ich wollte sie einfach nicht glauben — und doch ist sie wahr: Ein Tennisverein im Südosten unserer Stadt beschließt eine Umlage von 250 DM. Schon in der Versammlung spricht sich ein Gründungsmitglied des Vereins, heute als Rentner finanziell schwach gestellt, dagegen aus, da er den Betrag nicht aufbringen kann. Die Umlage wird beschlossen, der Mann, er ist für seine Verdienste um den Verein mit der Ehrennadel ausgezeichnet worden, hofft auf eine Sonderregelung. Sie erfolgt nicht. Der von seinem Verein maßlos enttäuschte Mann erklärt seinen Austritt. Der Vorstand aber läßt ihn nicht einfach gehen. Der Vorgang wurde einem Anwalt übergeben, der mit Klage droht, mit Mahngebühren. Ich finde es einfach beschämend!

Jürgen Dechsling

Herzlichen Glückwunsch zum 60.

„An meinem Geburtstag werde ich nicht in Berlin sein, ich will dem Trubel aus dem Weg gehen!“ So hatte er es im Gespräch angekündigt. Und dann war er aber doch in Berlin und feierte im kleinen Familienkreis seinen 60. Geburtstag. Das Berliner Tennisblatt bekam es natürlich raus und konnte so dem Geschäftsführer des Berliner Tennis-Verbandes doch noch die Glückwünsche zum Jubeltag aussprechen, die hier wiederholt werden sollen: Wir wünschen Ihnen noch viele angenehme Jahre bei bester Gesundheit, sehr geehrter Herr Esser!

Und ich weiß schon jetzt, daß er sich mit Händen und Füßen dagegen sträuben wird, daß diese Zeilen erscheinen, da er ja nun einmal Wirbel um seine Person so gar nicht liebt. Aber ich werde, hart bleiben.

Jürgen Dechsling

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!



- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH

EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

Internationale Meisterschaften der Damen

Die Berichterstattung über den Luft-hansa Cup 1988 im Heft 3 Ihres Blattes und der Leserbrief von Herrn Klemens, den Sie im Heft 4 veröffentlichten, veranlassen uns, hier einige Klarstellungen zu geben, um nicht ein unrichtiges Bild in der Öffentlichkeit entstehen zu lassen.

Ob der vielfach kritisierte Bau des neuen Center Court B eine „Verschönerung“ der Anlage darstellt, wollen auch wir hingestellt lassen und hier nicht diskutieren, denn über Geschmack soll man bekanntlich nicht streiten. Er war jedoch eine absolute Notwendigkeit, um die Internationalen Damen-Tennismeisterschaften in Berlin zu erhalten. Der ausrichtende Club Rot-Weiß war 1987 vor die Alternative gestellt, entweder die Auflagen des Deutschen Tennis Bundes und der internationalen Tennisgremien zu erfüllen oder die Meisterschaften an einen der vielen Interessenten aus dem Bundesgebiet zu verlieren. Die wesentlichsten Auflagen waren eine Erhöhung der Sitzplatzkapazität auf der Anlage auf 6 000 Sitze und die Schaffung eines funktionsgerechten Pressezentrum für ca. 100 Journalisten, mit Interview- und Arbeitsräumen. Da eine Aufstockung des bestehenden Center Court A nicht möglich ist, wurde das Modell eines neuen Center Court B mit den fehlenden 2 000 Sitzplätzen und mit integriertem Pressezentrum entwickelt. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten bezüglich der natur-schutzgemäßen, verkehrs- und bautechnischen Voraussetzungen für einen zweiten Tribünenplatz ergab als Standort die Nordwestseite des Clubs als einzigen Errichtungsort, der den großen Vorteil beinhaltet, daß damit gleichzeitig, durch die Schaffung eines neuen Eingangs, die Situation am Gottfried-von-Cramm-Weg entzerrt wird.

Beim Bau der neuen Tribüne Center Court B ist versucht worden, dringend Notwendiges zu schaffen, ohne den Charakter der Anlage grundsätzlich zu verändern (siehe Beton-Turnieranlagen in aller Welt). Auch wir denken gern an die herrliche Atmosphäre auf dem ehemaligen Center Court B zurück. Auch dieser Platz hatte aber nur eine Sitzplatzkapazität von 400 und eine Gesamtkapazität für 800 Zuschauer. Der Rot-Weiß hat für den Erhalt der Meisterschaften in Berlin ein Opfer bringen müssen, sicher nicht nur in seinem, sondern im Interesse aller Sportinteressierten in Berlin. Kritik dafür hatten wir nicht erwartet und meinen, sie auch nicht verdient zu haben.

Im Zusammenhang mit dem Center Court B wurde weiter kritisiert, daß Karteninhaber vom Center Court A keinen Zutritt zu diesem neuen Stadion mehr haben. Wir möchten Ihnen dazu folgende

Erläuterung geben: Der Center Court A ist Wochen vor dem Turnier mit ca. 4 000 Dauerkarten ausverkauft. Alle Tennisfreunde, die nicht an Dauerkarten interessiert sind, sondern das Turnier nur an bestimmten Tagen besuchen wollen, haben somit keine Möglichkeit, einen Platz am Center Court A zu erhalten. Für diesen Besucherkreis ist die Karte für den Center Court B gedacht. Bei interessanten Spielen auf dem B-Platz würde es nun passieren, daß A-Platz-Besucher auf diese nicht abgesperrte Tribüne gehen und alle oder zumindest einen Großteil der dort vorhandenen 2 000 Sitzplätze besetzen. Die Konsequenz wäre, daß Käufer von Tageskarten dann überhaupt keinen Sitzplatz mehr auf einem der beiden Stadionplätze hätten. Um diese Ungerechtigkeit zu vermeiden, wurde beim diesjährigen Turnier das erwähnte System eingeführt, das jedem Besucher einen festen Sitzplatz garantiert und somit



noch mehr Tennisfreunden die Möglichkeit gibt, das Turnier zu besuchen. Im übrigen ist diese Handhabung bei allen großen internationalen Veranstaltungen üblich. Schließlich möchten wir noch darauf hinweisen, daß die Kontrolle sehr flexibel angewandt und jeweils zwischen 15.00 und 16.00 Uhr aufgehoben wurde.

Herr Klemens bedauert in seinem Leserbrief weiter, daß die Damenmeisterschaften immer mehr kommerzialisiert wurden und daß es ihm und vielen anderen Tennisfreunden reichen würde, die Spiele anzusehen. Auf Champagner und Hummer könne er gerne verzichten. Leider ist diese Situation heute nicht mehr herstellbar.

Die Kommerzialisierung im Sport allgemein und besonders im Tennis (in Deutschland durch die großartigen Erfolge von Boris und Steffi) hat in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung genommen. Veranstaltungen ohne Kommerz haben keine Chance mehr, sich zu finanzieren. Denken wir mal ein paar Jahre zurück. 1981, als die Damenmeisterschaften nur die wirklichen Tennisfans ansprachen, kam der Club trotz Zuschüssen von Senat und DTB mit einem saftigen Minus aus der Veranstaltung,

das dann durch Spenden von Mitgliedern abgedeckt wurde. Ganze 7 000 Besucher fanden in der gesamten Turnierwoche den Weg auf unsere Anlage. 1983 wurden in den damals neuen Center Court A 34 Logen eingebaut, von denen unter größten Mühen 17 verkauft wurden. Heute, 1988, konnten wir ca. 40 000 Besucher in der Turnierwoche zählen. Knapp 100 Logen à fast 7 000 DM waren verkauft (nochmal die gleiche Anzahl von Interessenten steht auf der Warteliste). Sponsoren sorgen für weitere Einnahmen und beides zusammen garantiert praktisch die Abdeckung der hohen Kosten der Veranstaltung und damit ihren Erhalt in unserer Stadt. Diese Situation und die gestiegene internationale Bedeutung des Turniers (es gehört nach Aussage von Spielern und Offiziellen zu den drei schönsten Turnieren der Welt) bewog auch den Berliner Senat zu einer großzügigen Hilfe beim Umbau der Anlage, der ja Voraussetzung für die weitere Vergabe der Meisterschaften nach Berlin war. Zu diesem Punkt möchten wir abschließend auch noch einmal an die triste Atmosphäre mit einem halbgefüllten Center Court an Endspieltagen erinnern, die nicht so lange zurückliegt. Wir fanden zum Beispiel den Himmelfahrtstag in diesem Jahr unvergleichlich schöner, als 7 000 Berliner und Gäste aus Westdeutschland auf den beiden ausverkauften Center Courts A und B ein besonderes Tennisfest feierten. Sie doch sicherlich auch!

Über locker hängende Fahnen, Wasserausfall an einem Nachmittag in der Damentoilette etc. wollen wir hier nicht sprechen, solche kleinen Pannen passieren nun mal und sind nicht vorhersehbar. Die Zugangssituation zu den beiden Plätzen ist zugegebenerweise zu besonderen Stoßzeiten an manchen Aufgängen etwas eng, wird sich aber aus Platzgründen nicht mehr ändern lassen. Im übrigen sind beide Plätze nach den Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung gebaut und von den zuständigen Behörden abgenommen worden.

Die Übertragung des Sieger-Interviews mit Steffi auf den gesamten Platz war vorher mit dem ZDF abgesprochen worden, wurde dann aber von Steffi Graf selber abgelehnt.

Es lag uns am Herzen, die negativen Bemerkungen, die wir in Ihrem Blatt lesen mußten, für die Berliner Tennisgemeinde ins richtige Licht zu rücken, was uns hoffentlich durch die vorstehenden Zeilen gelungen ist. Wir alle, der Rot-Weiß, der Berliner Tennis Verband, der Landessportbund, der Senat und besonders die Tennisfans, haben in den letzten Jahren ein Tennisfest von Weltniveau in Berlin geschaffen. Daß es weiter so bleibt, sollte trotz mancher noch vorhandener Mängel, die es abzustellen gilt, unser aller Interesse sein.

Eberhard Wensky, Turnierdirektor

Berliner Senioren ermittelten ihre Meister Große Überraschungen blieben aus

„Mehr Masse als Klasse“ faßte etwas resignierend Seniorensportwart Wolfgang Haase die Berliner Meisterschaften seiner Senioren zusammen. Zwar hatten sich fast 200 Meldungen eingefunden, doch ballte es sich in der jüngsten Spielklasse. „In den älteren Altersklassen kamen leider kaum Meldungen“. Ihre Titel verteidigten Urte Schönwälder, Carsten Keller, Jürgen Thron und Heinz Arhilger in den Einzeln.
Zum besseren Verständnis seien die Jahrgänge der einzelnen Altersklassen vorangestellt.

Altersklasse I

Dameneinzel u. -doppel: offen für Spielerinnen des Jahrgangs 1947 und älter
Herreneinzel u. -doppel: offen für Spieler des Jahrgangs 1942 und älter

Herreneinzel u. -doppel: offen für Spieler des Jahrgangs 1917 und älter

Titel verteidigt

Urte Schönwälder vom TC Grunewald konnte ihren Vorjahreserfolg wiederholen. Auch in diesem Jahre hieß die Endspielgegnerin Sylvia Bauwens aus Dahlem. Glatter als vielfach erwartet hieß es am Ende 6:2, 6:3 für die alte und neue Meisterin. Wesentlich mehr Mühe hatte sie im Halbfinale mit der Blau-Weißen Annetraut Bauwens beim 2:6, 6:4, 6:2. Sylvia Bauwens hatte sich mit einem 6:4, 6:3 über die Wespe Anette Kröger ins Finale gespielt.

Wieder Carsten Keller

82 Senioren bewarben sich in der Altersklasse I um den Titel. Schließlich war es



Urte Schönwälder verteidigte ihren Titel erfolgreich gegen die Dahlemerin Sylvia Bauwens.

Altersklasse II

Dameneinzel u. -doppel: offen für Spielerinnen des Jahrgangs 1937 und älter
Herreneinzel u. -doppel: offen für Spieler des Jahrgangs 1932 und älter

Altersklasse III

Dameneinzel u. -doppel: offen für Spielerinnen des Jahrgangs 1932 und älter
Herreneinzel u. -doppel: offen für Spieler des Jahrgangs 1927 und älter

Altersklasse IV

Dameneinzel u. -doppel: offen für Spielerinnen des Jahrgangs 1927 und älter
Herreneinzel u. -doppel: offen für Spieler des Jahrgangs 1922 und älter

Altersklasse V

Dameneinzel u. -doppel: offen für Spielerinnen des Jahrgangs 1922 und älter

der Neu-Rot-Weiße Carsten Keller, der das gute Ende für sich hatte. Ziemlich mühelos war er ohne Satzverlust bis in das Finale gekommen, wo er dann aber vom Dahlemer Detlef Lauenstein härter gefordert wurde. Mit 6:4, 2:6 und 6:3 konnte Titelverteidiger Keller jedoch nach gutem Spiel dominieren. Das Halbfinale erreichten der SCCer Rainer Schulz und der Rot-Weiße Gottfried Dallwitz. Schulz verlor gegen Keller mit zweimal 3:6, der an 2 gesetzte Dallwitz mit zweimal 2:6 gegen Lauenstein.

Spannung im Doppel

Neue Titelträger im Senioren-Doppel der AK I wurden der Dahlemer Lauenstein und der SCCer Schulz. Sie setzten sich

Der Traum aller Tennis- spieler

zum ersten Mal
optimale
Sandplatzqualität
für Hallen-
und
Freiplätze.

EUROT®



Vorteile für jeden Tennisplatz

- **Kostenersparnis** – aufwendige Frühjahrsinstandsetzung entfällt
- **Naturprodukt ohne** schädliche Zusätze
- **verlängert die Tennis-** saison
- **bei fast jedem Wetter** zu bespielen
- **pflegeleicht**
- **optimales Ballverhalten**
- **Sportmedizinisch** empfohlen

EUROT® PC Corporation Inc.

D-3501 Schauenburg
Sudetenstr. 7
Tel. 05601/4065
Telex 991805
Pressestelle 05671-3021

In Ihrem Gebiet betreut Sie:

Schareina Sportstättenbau
Weilburgstr. 49
1000 Berlin 49
Tel.: 7456001



Der Grunewalder Kusinowitsch und sein späterer Bezwingler Werner Schmid.

im Endspiel über Keller und Zajonc vom LTTC Rot-Weiß mit 1:6, 6:4, 7:5 hinweg. Schon im Halbfinale hatten sie mit dem Sieg über die erfahrene Paarung Dallwitz und Unverdroß eine kleine Überraschung geschaffen. Das andere Halbfinale sah Schulze und Becker mit 4:6, 4:6 als Verlierer. Die Doppel-Konkurrenz zeichnete sich durch mehrere spielstarke Paarungen und sehr ausgeglichene Bewegung aus.

Leichter Weg zum Titel

Ihren zweiten Berliner Meistertitel gewann Urte Schönwälder an der Seite von Almut Gfroerer im Doppel der AK I. In den vier Runden bis zur Meisterschaft gaben sie insgesamt nur sieben Spiele ab. Den härtesten Widerstand leisteten im Endspiel Sylvia Bauwens und Helga Trojahn beim 4:6, 1:6. Dritte Plätze in dieser Konkurrenz für die Wespen Kröger und von Bruchhausen sowie die beiden Blau-Weißen Hoffmann und Eisemann.

10 Meldungen in der AK II

Leider nur 10 Meldungen erfolgten bei den Seniorinnen der AK II. Unangefochtene Siegerin hier die Grunewalderin Rogowski. Sie bezwang im Finale die Sutos-Seniorin Rodestock klar mit 6:1, 6:2. Dritte wurden Schmidt aus Neukölln und Krüger vom TC Blau-Weiß.

Wieder Jürgen Thron

1988 hieß der Berliner Meister der AK II Ackermann von den Berliner Bären. Der SCCer Jürgen Thron konnte zum Endspiel nicht antreten. Diesmal aber trat er an und konnte den Titel für sich gewinnen. Mit 7:6, 6:0 schlug er seinen Doppelpartner. Im Halbfinale hatte er sich mit 6:2, 6:2 über den Blau-Weißen Mangel hinweggesetzt. Der Berliner Bär Acker-



Doppelsieger Detlef Lauenstein und Rainer Schulz.



Immer wieder packend ist das Finale der Sutosspieler Lüdicke und Arhilger.



Thron und Ackermann

mann hatte Rolf Knorr von Blau-Gold Siemens mit 6:2, 6:0 bezwungen.

Im Doppel nicht zu schlagen

Die Einzelfinalisten gewannen zusammen das Doppel der Altersklasse II. Leider nur sechs Paarungen nahmen den Kampf um den Meistertitel auf. Erwartungsgemäß ging der Titel an Thron und Ackermann, die das Endspiel mit 6:3, 6:4 gegen Mehltitz und Knorr gewannen.

Diesmal in zwei Sätzen

In der Altersklasse III bei den Herren gab es eine Neuauflage des letztjährigen Endspiels zwischen den Clubkameraden Arhilger und Lüdicke von Sutos. Hatte Titelverteidiger Arhilger 1988 noch drei Sätze zum Sieg gebraucht, so schaffte er es diesmal beim 6:2 und 7:6 in zweien. 14 Senioren waren in dieser Altersklasse am Start. Dritte Plätze belegten Holm aus Lankwitz und sein Clubkamerad Gregor.

Im Doppel nicht ganz souverän

Die schwerste Hürde hatten die Einzelfinalisten Arhilger und Lüdicke zusammen als Doppelpaarung in der AK III im Halbfinale mit den beiden Lankwitzern Holm und Gregor zu überspringen. Erst nach hartem Kampf konnten die beiden Sutospieler mit 2:6, 7:6, 6:1 die Oberhand behalten. Im Endspiel wurden dann Hackenberger und Eberstein klar mit 6:1, 6:3 bezwungen.

Titel blieb beim BSV

Immerhin neun Meldungen gab es bei den Senioren der Altersklasse IV/V. Neuer Titelträger wurde der BSVer Schmid durch einen 6:3, 6:0 Finalsieg über den Grunewalder Kusinowitsch. Dritte wurden der Frohnauer Balz, der sich Werner Schmid beim 7:6, 3:6, 3:6 nur schwer geschlagen geben wollte. Dritter Platz auch für den Siemens-Spieler Roggenkamp, der im zweiten Halbfinale mit 1:6, 2:6 klar unterlag.



Vor dem Finale strahlten Detlef Lauenstein und Carsten Keller.



Gute Laune vor dem Finale auch bei den Damen Rogowski und Rodenstock und dem Schiedsrichter.

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

Alles
in einer
Hand

Vizemeisterschaften für Blau-Weiß und Rot-Weiß Es hat leider für beide nicht ganz gereicht

Großartige Erfolge im Seniorenbereich für die Berliner Mannschaftsmeister, sowohl die Damen des TC Blau-Weiß wie auch die Herren des LTTC Rot-Weiß erreichten das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Beide aber mußten sich geschlagen geben.

Die Niederlage der Senioren war denkbar knapp und auch etwas unglücklich. 3:3 stand es gegen den Rochusclub aus Düsseldorf nach den Einzeln. Beim Stande von 4:4 nach zwei Doppeln führte die Berliner Paarung Dallwitz/Elschenbroich im dritten Satz mit 2:0 gegen Haas und Ecklebe. Bei Aufschlag von Gottfried Dallwitz führte man 40:15, doch der wohl entscheidende Spielgewinn sollte nicht gelingen. Mit 4:6 ging das Match und somit auch der Titel verloren. Im Vergleich zum Vorjahr war die Mannschaft durch das Dazukommen vom Berliner Seniorenmeister Carsten Keller erheblich verstärkt. Jetzt hoffen die Rot-Weißen auf das nächste Jahr. Verstärkt durch Erhard Jung wird man wieder versuchen endlich den begehrten Meistertitel zu erringen.

Die Ergebnisse des Endspiels:

Rochusclub Düsseldorf — LTTC Rot-Weiß

Haas, Klaus — Elschenbroich, Harald 4:6, 1:6

Bungert, Wilhelm — Carmichael, Bob 4:6, 3:6
Ecklebe, Dieter — Keller, Carsten 3:6, 6:7
Janson, Rainer — Pieper, Reinhard 6:2, 6:1
Pieper, Christian — Dallwitz, Gottfried 6:2, 6:0
Randel, Peter — Unverdroß, Klaus 6:2, 6:0

DOPPEL

Haas/Ecklebe — Elschenbroich/Dallwitz 3:6, 6:3, 6:4
Bungert/Randel — Carmichael/Pieper 6:2, 2:6, 2:6



„Papi“ Unverdroß



Gottfried Dallwitz in Aktion

Janson/Pieper — Keller/Unverdroß 6:3, 6:3

Die Seniorinnen des TC Blau-Weiß mußten sich im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft der besseren Mannschaft des TC Bergisch-Gladbach geschlagen geben. Klar mit 7:2 Punkten bei 25:7 Sätzen und 108:69 Spielen dominierten die Seniorinnen aus dem Bergischen. Für die Berlinerinnen aber war schon das Vordringen in das Finale ein großer und kaum erhoffter Erfolg. Gegen Etuf Essen und den DTV Hannover hatten sie in der Vorrunde jeweils mit 5:4 gewonnen, wobei jeweils die Doppelstärke der Blau-Weißen den Ausschlag gab.

Die Ergebnisse des Endspiels:

Bergisch-Gladbach — TC Blau-Weiß

Schröder — Bauwens 6:1, 6:1
Höttges — Hinniger 6:0, 6:2
Spix — Galfard 6:4, 5:7, 6:3
Ullrich — Haas bei 15:30 abgebrochen wegen Verletzung
Kreilkamp — Eisemann 4:6, 6:2, 6:1
Gamba — Hoffmann 5:7, 0:6

Doppel

Schröder/Spix — Bauwens/Hinniger 2:6, 6:3, 6:1
Höttges/Gamba — Galfard/Eisemann 6:4, 2:6, 0:6
Ullrich/Haubold — Hoffmann/Ch. Lilja 6:1, 6:2



Carsten Keller hat Rat kaum nötig, er bestach durch gute Form

DM-Termin festgelegt

Die Nationalen Deutschen Meisterschaften 1989 in Leimen werden während der 2. Woche der Amerikanischen Meisterschaften in Flushing Meadow ausgetragen, vom 4. bis 11. September.

Große Spiele 1988 — Freud und Leid

Traditioneller Saisonausklang in den letzten Jahren und Höhepunkt für die Verbandsmeisterschaften sind die Großen Spiele der Ländervertretungen. Über die Senioren- und Jugendbereiche wird an anderer Stelle dieses Heftes ausführlich berichtet, so daß ich mich auf die Meden-, Poensgen-, Helmis- und von Cramm-Spiele beschränken kann.

Herren überraschten positiv

Eine große Überraschung schaffte die **Berliner Meden-Mannschaft** der Herren in der Gruppe B in Frankfurt. Die durch den „Bären“ Veli Paloheimo verstärkte Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß bezwang im 1. Spiel am Sonnabend den Aufstiegsfavoriten Mittelrhein knapp mit 5:4.

Nach Erfolgen von Eberhard, Paloheimo und Zoecke stand es 3:3 nach den Einzeln, die beiden Doppelpunkte holten Eberhard/Paloheimo im zweiten Doppel und im Spitzendoppel Sundstroem/Stepanek hauchdünn mit 7:6 im dritten Satz.

Noch knapper war dann der Kampf um den Aufstieg in die Gruppe A gegen die Mannschaft von Gastgeber Hessen. Nur Sundstroem und Hingst gewannen ihre Einzel, so daß Berlin fast aussichtslos 2:4 im Rückstand lag. Die Spannung stieg aber immer mehr, denn das 2. (Eberhard/Paloheimo) und das 3. Doppel (Hingst/Zoecke) gewannen ihre Spiele relativ glatt in 2 Sätzen. Die Entscheidung mußte im ersten Doppel mit Sundstroem/Stepanek gegen Moraing und Dennhardt fallen. Nach Abwehr von 3 Matchbällen wurde der 4. eigene Matchball endlich verwandelt und Kapitän Siegfried Gießler konnte sehr zufrieden die Heimreise antreten. Der Mannschaft ein großes Lob für ihre großartige kämpferische Steigerung und Leistung.

Absagen schwächten Damen

Weit weniger erfreulich war das Abschneiden der Poensgen-Mannschaft der Damen, die schon im letzten Jahr den Abstieg nicht verhindern konnte und in der Gruppe C spielt. Allerdings muß hier konstatiert werden, daß Berlin, bedingt durch mehrere, zum Teil sehr kurzfristige Absagen, mit einer zweiten Mannschaft antrat. Weder die Turnierspielerinnen des Rot-Weiß, Steden, Duell und die amerikanische Finalistin des internationalen Jugendturniers, Luanne Spadea, die Veranstaltungen in den USA wahrnehmen mußten, noch die beiden besten Berlinerinnen, Corinna Stan und Martina Schmidt, die aus Studiengründen im Ausland weilten, standen der Mannschaft zur Verfügung. Die so entscheidend geschwächte Mannschaft war in beiden Spielen gegen Hamburg (1:5) und gegen Gastgeber Saarland ohne Chance und muß den bitteren Weg in die Gruppe D antreten, in der die beiden schwächsten deutschen Verbandsmannschaften spielen.

Für die Eingeweihten kein überraschendes Ergebnis, aber man denkt doch wehmütig einige Jahre zurück, als Mannschaften mit Riedel, Ebbinghaus, Gfroerer, Kubina und K. Pohmann noch ganz vorne in der Meisterschaft mitspielten. Hier kann nur ein radikaler Neuaufbau im Jugendbereich mittelfristig Abhilfe schaffen, eine schwierige aber auch reizvolle Aufgabe, nicht nur für den neuen Verbandstrainer Klaus Eberhard, sondern auch für die Berliner Tennis-Vereine, hier besondere Aktivitäten zu entwickeln.

Abstieg der Jungsenioren

Nicht unerwartet kam auch der Abstieg der Franz-Helmis-Mannschaft bei den Jungsenioren aus der Gruppe A. Der Wettbewerb war im letzten Jahr neu geschaffen worden und trägt der steigenden Attraktivität und dem großen Interesse der Spieler für diese Altersklasse Rechnung. Dieses Interesse ist jedoch bei den Berliner Jungsenioren nicht in diesem Maße vorhanden. Fünf Absagen

der besten Berliner Spieler wenige Tage vor Beginn der Spiele ließen den engagierten Mannschaftsführer Bernd Wacker und den Verfasser dieser Zeilen schier verzweifeln. Die stark ersatzgeschwächte Mannschaft war in beiden Spielen chancenlos und wird im nächsten Jahr in der B-Gruppe hoffentlich mit neuem Schwung und in besserer Zusammensetzung den Wiederaufstieg anstreben.

Wie geht es weiter?

Gestatten Sie mir abschließend noch einige Bemerkungen zur Stellung der Großen Spiele in Deutschland, die immer mehr ins Kreuzfeuer der Kritik geraten sind. Die im vorstehenden Bericht erwähnten Besetzungsschwierigkeiten sind nicht nur in Berlin, sondern in allen Landesverbänden mehr oder weniger vorhanden und führten sogar zum Nichtantreten einer Mannschaft. Auch haben viele meiner Sportwart-Kollegen den Eindruck gewonnen, daß die Mehrheit der Spieler einen sehr direkten Zusammenhang zwischen Antreten und Einsatz bei Poensgen- und Medenspielen und der Zahlung von Aufwandsentschädigungen sehen. Bei der letzten Sitzung der Sportwart-Kommission vor einigen Wochen in Hannover wurde fast einstimmig der Beschluß gefaßt, Meden- und Poensgenspiele mit einer Altersgruppe von 21 Jahren zu versehen. Ich möchte hoffen, daß der Bundesausschuß des DTB und später die Mitgliederversammlung dieser An-



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.:

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8 83 40 68

derung der Wettspielordnung positiv gegenüberstehen.

Super Senioren

Zwar paßt die nachfolgende Meldung nicht in den Rahmen dieses Berichtes, ich möchte sie aber trotzdem als Erfolg des Berliner Tennissports hier hervorheben. Bei den deutschen Vereinsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren haben die Vereine TC 1899 Blau-Weiß (Damen) und LTTC Rot-Weiß (Herren) jeweils das Endspiel erreicht, in dem sie knapp unterlagen. Trotzdem: herzlichen Glückwunsch zur Deutschen Vizemeisterschaft.

Bernd Warneck
Sportwart

3. Platz für Seniorenauswahl

„Ohne Bob Carmichael war das erste Spiel gegen den Niederrhein nicht zu gewinnen.“ Seniorensportwart Haase mußte bei der Endrunde der Großen Schomburgkspiele der Senioren leider auf den Australier in Diensten des LTTC Rot-Weiß verzichten. Dieser begleitete zur gleichen Zeit den australischen Nachwuchs in Flushing Meadow. So konnte nur Elschenbroich gegen Säilä im Einzel einen Punkt machen. Keller, Pieper, Lausten, Dallwitz und Schulz verloren alle glatt in zwei Sätzen.

Am zweiten Tag ging es dann gegen Westfalen um den Klassenerhalt. „Alle Spieler boten hervorragendes Tennis, die Westfalen wurden schon nach den Einzeln mit 5:1 geschlagen, die Klasse damit gehalten“, berichtete voller Stolz der Seniorensportwart. Verloren hatte einzig Rainer Schulz an Position 6, Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Für ihren dritten Platz erhielten die Berliner Spieler die bronzene Nadel des Deutschen Tennis-Bundes.

Seniorinnen abgestiegen

Die Spiele der Berliner Seniorinnen in der Gruppe B der Großen Walther-Rosenthal-Spiele standen unter keinem guten Stern. Inge Kubina und Anette Kröger fielen wegen Krankheit für die Mannschaft aus, dieser Verlust war einfach nicht zu verkraften. Almut Gfroerer, Urte Schönwälder, Sylvia Bauwens, Annetraut Bauwens, Regine von Bruchhausen und Helga Trojahn mußten sich zunächst Württemberg mit 1:8 und dann auch Niedersachsen mit 1:5 geschlagen geben. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt. Das bedeutete den Abstieg aus der Gruppe B. Die Ehrenpunkte erspielten in

der ersten Begegnung Sylvia Bauwens und am zweiten Tag Altmeisterin Almut Gfroerer. Zu den spielerischen Defiziten gesellten sich bei den Seniorinnen leider

auch noch atmosphärische Störungen, die das Siegen erschwerten und die Mannschaft nicht als geschlossene Einheit auftreten ließen.



Großer Rückhalt der Berliner Seniorenauswahl und seiner Rot-Weiß Mannschaft war Harald Elschenbroich

Berliner klar überlegen

Erfreuliche Erfolge konnten der Berliner Tennis-Nachwuchs in den „Großen Gottfried-von-Cramm-Spielen“ für sich verbuchen. Als Gastgeber auf der Anlage des TC Blau-Weiß konnte am ersten Tag zunächst die Vertretung aus Rheinland-Pfalz mit 6:3 besiegt werden. Am folgenden Tag wurde dann der zweite Sieger des ersten Tages, die Vertretung aus Hamburg, klar besiegt. Bereits nach den Einzeln führten die Berliner Nachwuchsspieler uneinholbar mit 5:1.

Für Berlin kamen folgende Spieler und Spielerinnen zum Einsatz, hier aufgeführt in der Reihenfolge der Aufstellung: Florian Loddenkemper, Andreas Lamprecht, Marc Patzke, Matthias Walther, Antje Schlemmel (für sie am Sonntag Inken Kröger) und Stefanie Gehrke.

In der ersten Begegnung mit Rheinland-Pfalz gewannen die Männer ihre Einzel, wobei nur Matthias Walther an 4 einen Satz abgab. Ganz klar aber gingen

die beiden Einzel der jungen Damen verloren. Die Doppel mußten entscheiden. Auch hier das gleiche Bild, die Herren-Doppel wurden gewonnen, das Damen-Doppel ging verloren, wenngleich auch knapp, 6:2, 4:6, 4:6 war das Ergebnis.

In der zweiten Begegnung setzte sich Hamburg nach Kampf mit 5:4 über das Saarland hinweg, so daß es am Sonntag zu der Finalpaarung Berlin gegen Hamburg kommen mußte. Doch die Berliner waren für die Hamburger einfach zu stark. 5:1 stand es bereits nach den Einzeln, so daß die Doppel gar nicht mehr gespielt werden mußten. Florian Loddenkemper, Marc Patzke, Matthias Walther und Stefanie Gehrke gewannen jeweils in zwei Sätzen. Inken Kröger benötigte drei Sätze zum Sieg und einzig Andreas Lamprecht mußte sich seinem Hamburger Gegner geschlagen geben. Ein schöner Erfolg für den Berliner Nachwuchs, der Hoffnung auf eine bessere Berliner Tenniszukunft aufkommen läßt.

Proteste — Proteste — Proteste

Zu den unerfreulichsten Aspekten der ehrenamtlichen Tätigkeit im Berliner Tennis Verband gehört die Abhaltung von Protest-Verhandlungen, die sicherlich aber nicht grundsätzlich zu vermeiden sind. Zu vermeiden sind aber auf jeden Fall die Proteste, die sich aus Unkenntnis oder falscher Anwendung der Wettspielordnung ergeben. Für die Einhaltung der Wettspielordnung ist der Oberschiedsrichter verantwortlich, in aller Regel der Mannschaftsführer der Gastmannschaft. Die folgende kurze Erläuterung von zwei Protestentscheidungen über die immer wiederkehrenden Probleme bei der Aufstellung der Doppel ist vor allem als Hilfestellung für die Mannschaftsführer gedacht.

Fall 1

Mannschaft A trägt zum angesetzten Zeitpunkt des Spielbeginns die Aufstellung in das Spielformular ein (sechs Einzel, drei Doppel), Mannschaft B trägt nur die sechs Einzelspieler ein und vertröstet mit den Doppeln auf einen späteren Zeitpunkt. Entscheidung: Zu Recht erhebt Mannschaft A dagegen Protest, denn lt. Wettspielordnung muß die gesamte Aufstellung, also sechs Einzelspieler und drei Doppel vor Beginn des Wettspiels in das Spielformular eingetragen werden. Mannschaft B hat gegen diese Regel verstoßen und hätte sich durch die verspätete Abgabe einen taktischen Vorteil verschaffen können. Alle drei Doppel wurden für Mannschaft A gewertet. Dem Oberschiedsrichter, in diesem Fall der Mannschaftsführer der Mannschaft B, wurde weiterhin eine Ordnungsstrafe auferlegt, weil er seine Aufgabe nicht ordnungsgemäß erfüllt hat.

Fall 2

Nach Beendigung der Einzel, vor Beginn der ordnungsgemäß aufgestellten Doppel, verletzt sich ein Spieler aus dem Doppel 2 der Mannschaft A, ein Ersatzmann muß einspringen. Mannschaft A setzt den Ersatzmann an die Stelle des verletzten Spielers, ändert aber die Reihenfolge der Doppel, um der Wettspielordnung zu entsprechen, die steigende Quersummen vorschreibt.

Entscheidung: Dem eingelegten Protest von Mannschaft B mußte stattgege-



ben werden, denn die vorgenannte Quersummenregelung findet nur bei der Abgabe der Mannschaftsaufstellung Anwendung. Fällt danach ein Spieler aus, so rückt der Ersatzmann an seine Stelle, an der Reihenfolge der Doppel darf sich nichts mehr ändern.

Wir hoffen, mit diesen Erläuterungen zu den beiden geschilderten Fällen dazu beizutragen, die durch häufiges Nachfra-

Ein Weihnachtsgeschenk?

Die Nachfrage nach Karten für den Damen-Grand-Prix ist riesengroß. Sollten sie vorhaben, das Turnier zu besuchen, dann ist es ratsam, sich ganz schnell um Karten zu bemühen. Der Kartenverkauf läuft seit Ende Juli, bisher geteilt in Center-Court A und Center-Court B. Sollten bei der Sichtung Ende des Jahres noch freie Plätze auf beiden Plätzen vorhanden sein, wird daran gedacht, eventuell Kombikarten für beide Plätze auszugeben. Wie groß das Interesse an diesem Turnier inzwischen ist, mag der Umstand verdeutlichen, daß beim Ausrichter mehrere Firmenbestellung von Berliner und Westdeutschen Firmen über 100 und mehr Eintrittskarten eingingen. Zum Glück für die Berliner Tennisfans unterstützt der Verein LTTC Rot-Weiß diese Art der Kartenbestellung nicht. Aber Eile für die Berliner Tenniswelt scheint geboten! Und, Hand aufs Herz, so eine Karte für den Endspieltag ist doch auch ein schönes Weihnachtsgeschenk! Das Turnier findet 1989 übrigens vom 15. bis 21. Mai statt.

jd

gen und die beiden Proteste belegte Unsicherheit gerade bei den Aufstellungen der Doppel beseitigt zu haben und bitten in diesem Zusammenhang auch noch einmal die Vereinssportwarte, ihre Mannschaftsführer vor Verbandsspielbeginn mit den wichtigsten Regeln der Wettspielordnung vertraut zu machen. Dies würde eine ganze Menge Ärger und Unannehmlichkeiten vermeiden helfen.

Bernd Warneck, Sportwart

Gerhard Schmidt

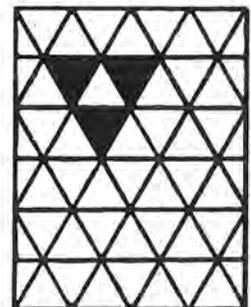
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



10 Jahre Blau-Gold Crampen-Cup Was ist eigentlich eine Krampe?

Laut Lexikon eine u-förmig gebogene Eisenklammer mit gespitzten Schenkeln zum Verbinden von Holzteilen oder zum Befestigen anderer Teile an ihnen.

Im Berliner Volksmund die Bezeichnung für jemanden, dem etwas mißlungen ist oder der verloren hat, also eine Pfeife oder Piepe ist. Auf die Tennis-ebene übertragen also ein im Vergleich zu recht willkürlich setzbaren Maßstäben wenig versierter Spieler, dem es an technischer Brillanz und an Eleganz im Bewegungsablauf fehlt.

Eingedenk dieser „underdogs“, die im Brechtschen Dunkel stehen und allenfalls bei Verbandsspielen, nicht aber auf überregionalen Turnieren ans Licht kommen, rief im Sommer 1979 Gunther Wapler ein neues Turnier ins Leben, den Crampen-Cup für Südvereine — denn was dem Norden mit dem Piepenturnier recht war, sollte dem Süden doch allemal billig sein.

Vor 10 Jahren war damit im Berliner Tennisallerlei eine Marktlücke aufgetan, die von den eingeladenen Vereinen über die Jahre hinweg begeistert gefüllt wird, so daß dieser Wettbewerb inzwischen seinen festen Platz im Terminkalender der „Gemeinten“ gefunden hat.

Alljährlich in der ersten oder der letzten Woche der Großen Ferien finden sich nun die Spielerinnen und Spieler unterer Mannschaften von Südvereinen (Crampen), z. B. von Grün-Weiß-Lankwitz, Steglitzer TK, BTTC, Grüngold Tempelhof 04, Lichtenrade, TC 77, Tempelhofer Tennisclub und Blau-Gold auf deren Anlage zum Herreneinzel, Dameneinzel jeweils mit Trostrunde und Mixed ein. Die Turnierleitung mit Gunther Wapler und Dietrich Martin an der Spitze muß, meist bei strahlendem Sommerwetter, einem der Gütezeichen des Crampen-Cup, Spielfelder Herr werden, wie sie sonst nur in Wimbledon zu verzeichnen sind. Eine im Verhältnis zu anderen Turnieren vergleichsweise leichte Aufgabe, scheint doch mit den Teilnehmern im Gegensatz zu ihrem Verhalten bei klubinternen Turnieren eine seltsame und positive Wandlung vor sich zu gehen:

Willig und geduldig nehmen sie oft stundenlange Wartezeiten in Kauf, um das Turnier zu fördern und den Organisatoren die einwöchige Arbeit zu erleichtern.

Die Terrasse bei Blau-Gold wird in dieser Woche zur feuchtfröhlichen Begegnungsstätte, nutzt doch fast jeder die Möglichkeit, über den klubeigenen Zaun hinwegzugucken. Die jedes Jahr stark frequentierte Abschlußfete mit Grill und Tombola tut dazu ihr übriges, Kontakte zu Mitgliedern anderer Vereine zu fördern

So sind in den 10 Jahren des Bestehens schon manche freundschaftliche Bande geknüpft worden, auch wenn sie — dann aber um so herzlicher — erst im nächsten Jahr beim Wiedersehen aufgefrischt werden.

Nebenher wird auf den Plätzen natürlich auch noch um die vielbegehrten Crampen gefightet.

Crampen, die von einem schleswig-holsteinischen Schmied handgearbeitet sind und in Berlin vom Galvaniseur vergoldet, versilbert und bronziert werden.

In vergangenen Jahren haben sich als Hauptabnehmer vor allem Spieler von Grün-Gold Tempelhof und Lichtenrade bzw. BTTC erwiesen, während sich als Blau-Goldene Domäne das Mixed herauskristallisierte.

Allerdings ist es mit den Siegern und der Einordnung unter dem Motto des Crampen-Cups nicht so ganz einfach, wie ein Klubmitglied philosophierte:

„Sieger: Die Sieger im Crampen-Cup zu nennen, löst sofort größte Skrupel aus. Nach der eingangs gegebenen Definition einer Crampe wird sich z. B. ein Tennisspieler nur ungern bestätigen lassen, daß er sein durch inferiore Technik und eckigen

Bewegungsablauf geprägtes Tennisspiel zu einer Vollkommenheit hat gedeihen lassen, die anderen offensichtlich unerreichbar blieb (Wie hätte er sonst Sieger werden können?). Oder ist die Super-Crampe (d. h. der Sieger) etwas besseres als die anderen Crampen? Verriät der Sieg der Super-Crampe, daß sie eigentlich gar keine Crampe ist, sondern quasi ein Wolf im Schafspelz, der gar nicht am Crampen-Cup hätte teilnehmen dürfen? Hier treten erhebliche Schwierigkeiten in der Beweisführung auf, ob und gegebenenfalls wann ein Tennisspieler als Crampe eingestuft werden muß, bzw. darf. Ist ein Sieger wegen unberechtigter Teilnahme zu disqualifizieren? Dann wäre im Crampen-Cup immer der Vizemeister Meister, was im Sinne der Veranstalter zweifellos die bessere Lösung darstellt, da man ja den Preis für den Vizemeister einsparen könnte.“

Sei es drum: Crampen sind die nettesten Tennisspieler der Welt — zu finden alljährlich in der Sommerzeit auf der Anlage unseres TK Blau-Gold Steglitz.

Dietrich Martin

Internationales Jugendturnier beim SV Reinickendorf AIR BERLIN CUP 88

Reges Publikumsinteresse fanden die Endspiele des 2. Internationalen Jugendturniers der SV Reinickendorf um den AIR BERLIN CUP 88 am 7. August. 230 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten den Wettkampf in drei Altersklassen bei Juniorinnen und Junioren aufgenommen. Darunter waren auch Spielerinnen und Spieler aus Westdeutschland, den USA, Ungarn und Polen.

Bei den ältesten Juniorinnen mußte die an Nummer 1 gesetzte Anne Kröger (Zehlendorfer Wespen) leider wegen Krankheit zurückziehen, und die an Nummer 2 eingestufte Antje Schlemmel (SCC) wurde von ihrem Verein nur versehentlich gemeldet. Sie war noch im Urlaub. So setzte sich im Finale der Unge-setzten Annette Lubasche (Blau-Weiß) gegen Heike Bock (Deutsche Bank) mit 2:6, 6:4, 6:4 durch. Bei den Junioren in der AK 1 gewamm Marcus Brembach (BSV 92) im Endspiel gegen Markus Jeske (Ganderkesee) 6:1, 7:5, nachdem er in der Vorschlußrunde gegen die Num-

mer 1 der Setzliste, Oliver Huth (LTTC Rot-Weiß) mit 7:5, 6:0 gewonnen hatte.



In der Altersklasse 2 war bei den Juniorinnen Kerstin Pötzel aus Gießen gegen die Aschaffenerin Ulrike Betz mit 6:4, 6:3 erfolgreich. Bei den Junioren war das Aufeinandertreffen von Gabriel Czoba (ASC) und Christopher Sixtus (Blau Weiß) der Höhepunkt des Finaltages, Gabriel gewann mit 6:3, 3:6, 6:4.

Sandra Fahrenkrog (Berliner Bären) gewann das Endspiel der Mädchen in der AK 3 ungefährdet gegen Britta Grossmann (SCC) mit 6:3, 6:1. Bei den Jungen war in dieser Altersklasse Philipp Leonhardt aus Sachsenwald gegen Andreas Strauchmann (Preußen Berlin) mit 6:3, 6:4 erfolgreich.

Bei den abschließenden Siegerehrungen hob der Reinickendorfer Vorsitzende, Jürgen Vogt, das vorbildliche Verhalten und den Einsatz aller Aktiven hervor und bedankte sich bei der Fluggesellschaft AIR BERLIN, daß sie die Durchführung dieses attraktiven Jugendturniers erneut ermöglichten. Besonderer Dank galt auch Manfred Drews und Lotmar Klepbeck für die organisatorischen und planerischen Arbeiten, sowie Uwe Fröhlich, der ein ausgezeichneter Turnierleiter war.

Dirk Weichert

Deutsch-Amerikanisches Partnerturnier

Zu einer schönen Tradition ist das Deutsch-Amerikanische Partnerturnier geworden, das die Weißen Bären Wannsee alljährlich auf ihrer schönen Anlage veranstalten.

Es handelt sich um ein Mixed-Turnier, wobei vorrangig Ehepaare teilnahmeberechtigt sind. Die Gäste sind in der Regel 12 Mixed-Paare des Amerikanischen Tennisclubs in Berlin. Das Gesamtfeld besteht meistens aus 36 Paaren, die vor Beginn des Turniers durch die Turnierleitung nach einem kombinierten „Setz-Schummel-Los-Verfahren“, das nicht anfechtbar ist, in zwei Gruppen eingeteilt (Pink-Team und Lila-Team) und innerhalb der beiden Gruppen in Untergruppen von je 3 Paaren. In der ersten Runde spielen die drei Paare jeder Untergruppe jeder gegen jeden. In der zweiten Gruppe bilden sowohl im Pink-Team als auch im Lila-Team die jeweiligen Gruppensieger neue 3er-Untergruppen, ebenso die Untergruppen-Zweiten und die Untergruppen-Dritten.

Innerhalb dieser Untergruppen wird wiederum jeder gegen jeden spielen. Die Sieger der beiden „ersten“ Untergruppen im Pink-Team spielen um Platz 1 und 2 im eigenen Team — genauso wird im Lila-Team verfahren. Auf diese Weise gibt es schließlich sowohl im Pink-Team als auch im Lila-Team eine ausgespielte Rangfolge von 1 bis 18. Nunmehr treten beide

PAPIER BERG

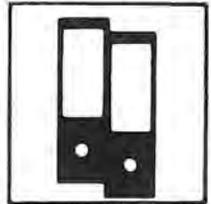
Das führende Fachgeschäft
in Halensee



Bürobedarf

Zeichenbedarf

Lederwaren



**Hochwertige
Schreibgeräte
Markenartikel**



Halensee

Kurfürstendamm 115

☎ 8 92 99 19

Märkisches Viertel

☎ 4 15 10 30

Wilhelmsruher Damm 140

Teams gegeneinander an, wobei die Paare mit der gleichen Platznummer um die bessere Platzierung und zugleich um den Sieg für ihr Team kämpfen. Jedes Mixed-Paar ist somit von Anfang bis Ende dabei und die Erfahrung zeigt, daß das Engagement aller Beteiligten bis zum Schluß nicht nachläßt.

Doch es wird natürlich nicht nur dem weißen Sport gehuldigt, das Turnier hat auch eine zünftige Fete, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Der Tenniswitz

Zwei Tennistrainer treffen sich. Sagt der eine: „Wenn mein Vereinspräsident nicht zurücknimmt, was er heute zu mir gesagt hat, bin ich die längste Zeit sein Trainer gewesen!“ „Was hat er denn gesagt?“ „Sie sind die längste Zeit Trainer bei mir gewesen.“

Vereinsbesteuerung ab 1990 — ein Erfolg für den Sport

Viele Tennisvereine haben mit Skepsis die Diskussion um die Steuerreform, insbesondere wie sie sich auf die Vereinsbesteuerung auswirkt, verfolgt. Sie werden es daher begrüßen, daß mit der Verabschiedung des gesamten Steuerpakets am 24. 6. 88 im Deutschen Bundestag zeitgleich auch wichtige Entscheidungen zugunsten der Sportvereine und damit des Sports getroffen wurden.

Nach eingehenden Beratungen hat sich die Regierungskoalition in Bonn auf folgende Regelungen für die Vereinsbesteuerung verständigt:

- Die Sportvereine bleiben gemeinnützig, d. h. sie zahlen grundsätzlich auch weiterhin keine Steuern.
- Die Spendenabzugsfähigkeit bleibt wie bisher erhalten. Damit besteht eine wesentliche Einnahmequelle unverändert fort.
- Körperschaft- und Gewerbesteuer werden auf Gewinne aus wirtschaftlichen Aktivitäten eines Sportvereins,



Zeichnung: H. Wild

etwa Vereinsfesten mit Zutritt für die Allgemeinheit, künftig erst erhoben, wenn der Umsatz bei über 60 000 DM im Jahr liegt (sog. Gewichtigkeitsgrenze). Die gleiche Grenze gilt zusätzlich für Umsätze aus Einrichtungen und Veranstaltungen eines Vereins, die auf den Vereinszweck gerichtet und für diesen erforderlich sind, etwa ein Tennisturnier mit Amateurspielern.

- Soweit Umsatzsteuerpflicht besteht, wird ein vereinfachtes Verfahren angestrebt.
- Darüber hinaus werden bei der Körperschaft- und Gewerbesteuer die bisherigen Freibeträge bzw. Freigrenzen von 5 000 DM auf einen echten Freibetrag von jeweils 7 500 DM angehoben.
- Diese Neuregelungen, die eine durchgreifende Vereinfachung für über

90 % der Vereine bringen, sollen zeitgleich mit der Steuerreform 90 in Kraft treten.

Im Ergebnis bedeutet dies eine entscheidende Verbesserung für unsere Tennisvereine, nicht nur in finanzieller, sondern auch in organisatorischer Hinsicht.

Die geltenden steuerlichen Regelungen haben sich in der Praxis als zu kompliziert erwiesen. Sie belasteten vor allem die ehrenamtlich geführten kleineren und mittleren Vereine in einer Weise, die nicht länger zumutbar war und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer behinderte. Die Erkenntnis, daß der Einsatz dieser Vereinsmitglieder nicht auch noch über das Steuerrecht „bestraft“ werden darf, hat sich jetzt durchgesetzt.

In Zukunft werden viele Tennisvereine kaum mehr Steuern zahlen. Wo die Vereinstätigkeit weiterhin der Steuerpflicht unterliegt, werden die Vorschriften vereinfacht. Damit wird die Vereinsarbeit von unnötiger Bürokratie entlastet und zugleich wieder überschaubarer.

Das ohne Zweifel wichtigste Element der geplanten Neuregelung sind die bereits erwähnten Gewichtigkeitsgrenzen, bis zu denen ein Verein von Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit bleibt. Pläne für eine steuerliche Entlastung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Vereine waren im gewerblichen Mittelstand gestoßen. Insbesondere die Gastronomie befürchtete erhebliche Nachteile, wenn die Durchführung von Vereinsfesten steuerlich erleichtert würde. 60 000 DM Umsatz im Jahr stellen nun eine vernünftige Grenze dar, die auf der einen Seite ausreichend Spielraum für die Vereinsarbeit läßt, auf der anderen aber auch den Interessen der Gastronomie genügend Rechnung trägt.

Durch die Anhebung der bisherigen Freibeträge und Freigrenzen wird auch bei Überschreiten der Gewichtigkeitsgrenzen vielfach keine Steuer mehr anfallen. Zudem soll es in vielen Fällen künftig möglich sein, Verluste aus sportlichen Veranstaltungen mit den Überschüssen aus anderen Betätigungen zu verrechnen. Damit wird einer alten Forderung der Sportverbände entsprochen. Bei einem Überschreiten der Gewichtigkeitsgrenzen verliert ein Verein auch nicht seine Gemeinnützigkeit. Das ist wichtig, damit ein Verein, auch wenn er Steuern zahlen muß, weiterhin steuerbegünstigte Spenden erhalten kann. Selbstverständlich bleibt die Vermögensverwaltung — wie bisher — steuerfrei.

Gerade aus der Sicht des Tennissports halte ich die Bonner Entscheidung

für begrüßenswert. Sicher: Nicht alles, was wir uns seit Jahren wünschen, konnte erreicht werden. Ich denke nur an die Übungsleiter-Pauschale, die wir gerne von 2400 DM auf 3600 DM angehoben hätten. Aber insgesamt läßt sich feststellen, daß ab dem 1. 1. 90 die Sportvereine besser dastehen werden als zuvor.

Dr. Georg von Waldenfels

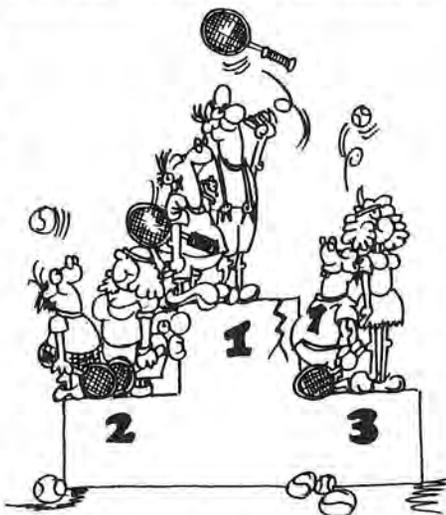


Ein Turnierleiter muß nach Regen auch einmal selbst mit Hand anlegen, Frank Krumholz „erwischt“ beim Känguruhturnier.

Nachahmenswert?

In Hessen wird ein Vorstandsturnier für alle Vereinsvorstände des Landesverbandes durchgeführt. Austragungsort ist das dortige Landesleistungszentrum.

Je Mitgliedsverein darf ein Vorstandspaar zu diesem Turnier gemeldet werden. Ein Paar = 2 Damen, 2 Herren oder eine Dame und ein Herr. Die erste Runde be-



streiten die Vorstände eines Vereins gemeinsam; bei den nächsten Runden entscheidet das Los, wer mit wem gegen wen spielt. Die Spiele werden im Doppel und Mixed ausgetragen. Jedes Paar spielt mindestens 3 Runden.

Das Nenngeld beträgt 30 DM pro Person, dafür bekommen die Teilnehmer Frühstück, Mittagessen und Kaffee und Kuchen.

Wäre das nicht auch etwas für Berlin?

Letzte Meldung

Markus Zoecke Deutscher Meister

Riesensensation bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Mainz-Finthen: Markus Zoecke vom LTTC Rot-Weiß wurde neuer Titelträger durch einen sicheren 7:6, 6:3 Erfolg über den Leverkusener Hans-Dieter Beutel. Der 20jährige Berliner war erst über die Qualifikation in das Hauptfeld gelangt. Der Titelgewinn wurde mit 20 000 DM belohnt und brachte dem Berliner Stadtmeister einen großen Sprung nach vorne in der deutschen Rangliste.

Herlichen Glückwunsch!

Großer Erfolg für Katharina Duell

Zu einem großen Erfolg kam die 15jährige Katharina Duell vom LTTC Rot-Weiß Berlin beim ITF-Jugendturnier der Kategorie A im kanadischen Montreal. Nach einem 6:1, 4:6, 6:4-Sieg im Viertelfinale gegen Natali Biletskaia (UdSSR), bezwang sie im Halbfinale die an Nummer 2 gesetzte Patricia Miller (Uruguay) mit 6:4, 6:3. Auch im Finale bot sie eine ausgezeichnete Leistung und siegte glatt in zwei Sätzen mit 7:5, 6:2 über die Neuseeländerin Claudin Toleafoa.

Die Tennisabteilung des BSV 92
sucht zum 1. März 1989 einen

Pächter für die Ökonomie

850 Mitglieder, 11 Plätze, 6 Hallenplätze im Winter

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
BSV 92, Fritz-Wildung-Str. 23, 1000 Berlin 33,
Telefon 72 00 11 35 oder 8 24 20 88.

Service mit System

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.

Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.

Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.

So ergibt sich für unsere Kunden

auch der optimale Preis aus der richtigen

Zusammenstellung von Druckverfahren,
Druckgeschwindigkeit und der Materialien.

Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.

Um diese richtigen Mittel bemühen

wir uns täglich mit Rat und Tat.

Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,



Buch- und Offsetdruckerei

H. Heenemann

GmbH & Co

Bessemerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 20

Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

für Damen und Herren

Salvatore Ferragamo

in Berlin exklusiv bei Elegance

... und dazu unsere
Super-Lederjacke von Pollini!



Schuh
& Mode

Elegance

neben Komödie

Rurfürpendamm 205

8 E 19

Leider keine neuen Erkenntnisse bei den Berliner Jugendmeisterschaften 1988

Der SCC war Ausrichter der obengenannten Meisterschaften. Das Fazit dieser Meisterschaften ist, daß es bis auf ganz wenige Ausnahmen keine neuen Erkenntnisse für das Berliner Jugendtennis gab.

Da Florian Loddenkemper in der **Altersklasse 1** nicht mitspielte, war der Weg frei für Marc Patzke (Blau Weiß). er gewann ganz sicher die Berliner Jugendmeisterschaft gegen Markus Brembach (BSV 92) mit 6:2, 6:1. Markus Brembach spielte sich in dieser Altersklasse durch Siege über Oliver Huth (Rot Weiß) und Gabriel Czoba (ASC) weiter nach vorn.

Die **Altersklasse 2** der Junioren wurde von Christopher Sixtus (Blau Weiß) sicher mit 7:5, 6:3 gegen Carsten Rödning (ASC) gewonnen. Hier hatten sich die Gesetzten bis ins Halbfinale durchgesetzt.

Andreas Strauchmann (Preussen) setzte sein erfolgreiches Tennisjahr auch bei diesen Meisterschaften fort. Im Halbfinale schlug er Marcus Eyth (Blau Weiß) und gewann das Finale gegen seinen Clubkameraden Benjamin Bröder, 6:2, 6:4 und damit die Meisterschaft der **Altersklasse 3**.

Die **Altersklasse 4** der Junioren wurde ganz sicher von Markus Nickel (Preussen) beherrscht. Bis zum Finale gab er nur 4 Spiele ab und gewann das Endspiel gegen André Refay (Wespen) mit 6:1, 6:4. Markus Nickel ist in dieser Altersklasse seinen Kameraden weit voraus und läßt für die Zukunft einiges erwarten.

Berliner Jugendmeisterin der Junioren in der **Altersklasse 1** wurde Inken

Kröger (Wespen) durch ein 6:3, 6:3 Sieg über ihre ältere Schwester Anne Kröger (Wespen). Auch hier setzten sich die gesetzten Spielerinnen bis ins Halbfinale durch. Überraschungen blieben in dieser Altersklasse aus.

In der **Altersklasse 2** der Juniorinnen kam es zum Zweikampf der beiden Wespen-Mädchen Inga Möller und Anke Lerch. Anke Lerch gewann mit 6:2, 6:3.

Stefanie Gehrke (Lira) setzte sich als Favoritin in der **Altersklasse 3** der Juniorinnen sicher mit 6:3 und 6:1 gegen Sandra Fahrenkrog (BB) durch. Gute Ergebnisse erzielte in diesem Feld Sandra Fahrenkrog, die in den Vorrunden Christiane Stahl (SCC) 6:0, 6:2 und Beate Pfeiffer (Käng.) 6:0, 6:2 schlug.

Natascha Keller (Rot Weiß) war ihren Mitspielerinnen in der **Altersklasse 4** weit überlegen und gewann 6:4, 6:0 gegen Sandra Ulbich (BSC). Insgesamt kan man nach diesen Meisterschaften sagen, daß in den jüngeren Jahrgängen einige Spielerinnen und Spieler heranwachsen, die uns zuversichtlich in die Zukunft schauen lassen.

Sieger im **Junioren-Doppel der Altersklasse 1 und 2** wurden ohne Satzverlust Marc Patzke und Carsten Rödning. Sie schlugen im Endspiel Christopher Sixtus und Gabriel Czoba mit 6:4 und 6:3. Dritte wurden Oliver Huth mit Partner Mike Awosusi sowie Markus Brembach und Sascha Plambeck.

Das **Junioren-Doppel der Altersklassen 3 und 4** sah Andreas Strauchmann mit Partner Dullin als Sieger. Im Endspiel schlugen sie Benjamin Bröder und Marcus Eyth glatt mit 6:4, 6:3. Im Halbfinale

hatten sich die Meister mit 6:3, 7:5 über Nickel/Schilde hinweggesetzt. Im anderen Halbfinale unterlagen Lehmann/Schönherr 4:6, 3:6.

Eine ganz klare Angelegenheit war das Finale des **Juniorinnen-Doppel der Altersklassen 1 und 2** für die Schwestern Kröger. Anne und Einzelmeisterin Inken gewannen gegen ihre Clubkameradinnen Anke Lerch und Inga Möller 6:1, 6:3. Dritte wurden Stahl/Schlemmel und Mirow/Henkel.

Die Topfavoriten Stefanie Gehrke und Beate Pfeiffer brauchten drei Sätze, um den Titel im **Juniorinnen-Doppel der Altersklassen 3 und 4** zu gewinnen. 6:2, 5:7, 6:1 war das Endergebnis des Endspieles gegen Britta Großmann und Sandra Fahrenkrog. Dritte wurden Schrader/Eyb und Jebens/Haase.

*

Die Firma Peugeot trat auch bei den Berliner Meisterschaften als Hauptsponsor auf, was bedeutet dieses für die Meisterschaften? Die Projektmanagerin für den Peugeot-Cup, Sabine Müller, berichtete dem Berliner Tennisblatt, daß das Haus Peugeot das deutsche Jugend-Tennis der Altersklassen I und II (Mädchen und Jungen 18 Jahre und jünger sowie Mädchen und Jungen 16 Jahre und jünger) vorwärts bringen will. Der Gedanke der Förderung des Tennis-Jugend-sports steht dabei im Vordergrund.

Gesponsert werden von dem Hause Peugeot die Nationalen Deutschen Meisterschaften für die Altersklassen I und II in der Halle und in der Freiluft. Gesponsert werden von dem Automobilkonzern aber auch die Meisterschaften (AK I und AK II) der 14 Landesverbände des Deutschen Tennis Bundes (DTB), und zwar wiederum in der Haller und auf den Freiluftplätzen.

So werden also insgesamt im Tennis-Sportjahr bis zu 30 Jugendmeisterschaften von Peugeot bezuschußt bzw. materiell gefördert. Für den „Peugeot-Cup“ wurden eigene Plakate und ein entsprechendes Logo geschaffen. Für die erfolgreichsten deutschen Jugend-Tennispieler ist auch eine Fahrt zum berühmten Düsseldorfer Rochusclub vorgesehen, wo die Youngster bei ihren „großen“ Vorbildern bereits internationale sportliche Atmosphäre beim World-Cup schnuppern dürfen.

Zum Abschluß möchte ich mich ganz herzlich bei der **Firma Peugeot** bedanken, daß sie die Berliner Jugendmeisterschaften, die gleichzeitig um den Peugeot-Cup ausgetragen wurden, unterstützen. Die Repräsentantin des Hauses Peugeot, Frau Sabine Müller, hat sich wie jedes Jahr über den Verlauf der Jugendmeisterschaften informiert.

Karl Marlinghaus
Jugendwart



"...auch Ihre
Verzehrbons haben
wir jetzt als
Taschenbuch-Ausgabe"

ZUR KASSE



Preisfrage

Die Preisfrage aus Heft 4 erregte die Gemüter. Ganze Abhandlungen über mögliche Plätze wurden mir zugeschickt. Ganz großer Dank an dieser Stelle an alle Einsender, die sich viel Mühe gemacht haben. Doch nur eine Antwort war richtig: Es handelte sich um die Ecken der Einzelseitenlinien mit der Grundlinie. Warum? — Oberschiedsrichter Winfried Manleitner (mein Mann für schwierige Fälle — übrigens auch der geistige Vater dieser Preisfrage) erklärt es ganz einfach so: Nur die Grundlinie darf etwas breiter als die anderen Linien sein. Und auf dem gezeigten Ausschnitt ist die eine Linie ohne Zweifel dicker. So beantwortet nur Jürgen Boesser aus Hannover — der Vater von Susanne und Markus — sowie Peter Hafenecker vom BTC Rot-Gold die Frage richtig. Sie bekamen jeder 2 Eintrittskarten zum Berliner Tennisball zugeschickt. Herzlichen Glückwunsch!

Die neue Preisfrage:

Welches Durchschnittsalter haben die sieben Herren des Vorstandes des Berliner Tennisverbandes?

Zuschriften bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Gewinnen werden die drei Personen, die der Wahrheit am nächsten kommen. Ein-sendeschluß ist der 15. Dezember. Die Gutscheine sollen dann noch vor Weihnachten verschickt werden.

REISE BÜRO SELCH STEGLITZ

fachliche Beratung
und Buchung
für alle,
die gern verreisen:

Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen
Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal-
und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu
amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START-
und BTX-Reisebüro-Computer

RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:

Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:

Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf –
wertgerecht und zügig**

Erfahrenes, junges Team:

Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer
als das Angebot.**

Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

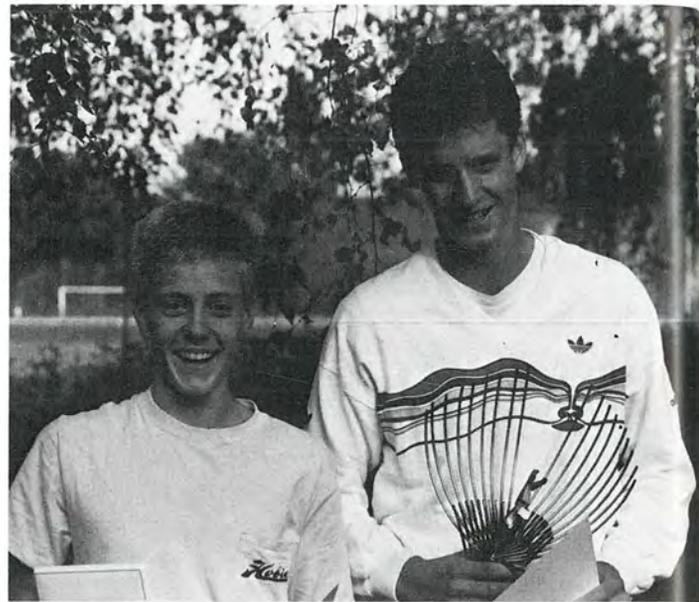
Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

Berliner Jugend



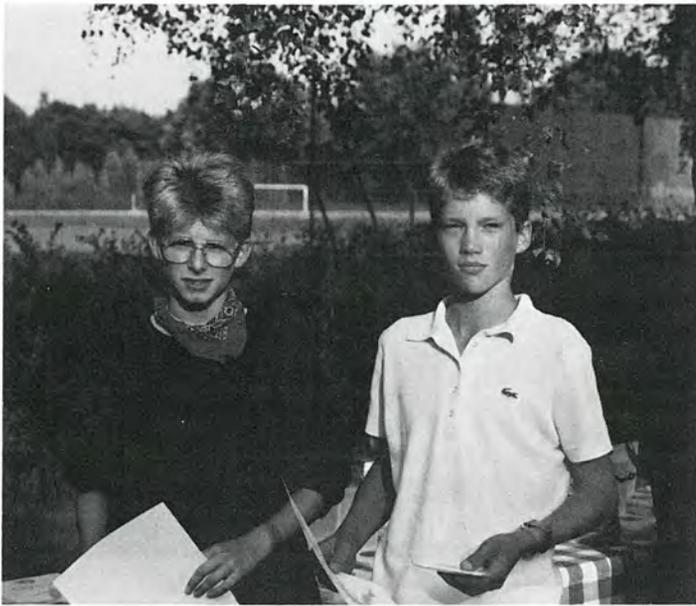
Anke Lerch

Inga Möller



Markus Brembach

Marc Patzke



Kim Backhaus

Markus Eyth



Frank Schilde

Markus Nickel



Nicole Mirow

Andrea Henkel



Stefanie Ulbich

Natascha Keller



André Refay

Markus Nickel



Benjamin Bröder

Andreas Strauchmann



Inken

Anne Kröger



Britta Großmann

Beate Pfeiffer



Stefanie Gehrke

Sandra Fahrenkrog



Carsten Röding

Christopher Sixtus

Die Jugendranglistenordnung

Bei der Erstellung der Jugendrangliste werden sowohl die Spielstärke der beteiligten Spieler als auch die Höhe des Spielergebnisses bewertet.

1. Bewertung des Spielergebnisses

Die Höhe des Ergebnisses wird mit den in Tab. I genannten Punktzahlen bewertet. Der Sieger erhält Pluspunkte, der Verlierer Minuspunkte.

Tabelle I: Bewertung von Spielergebnissen

Punktzahl	Bewertungskriterien
±0,25	Knappe 3-Satz-Ergebnisse (3. Satz: 6:4, 7:5, 7:6, 8:6, 9:7, 10:8 usw.)
±0,5	Klare 3-Satz-Ergebnisse (3. Satz: 6:0 bis 6:3) oder knappe 2-Satz-Ergebnisse (hierzu zählen alle Ergebnisse, bei denen der Gegner mind. 10 Spiele gewinnt: 7:6, 7:6 7:5, 7:5 7:6, 7:5 7:6, 6:4)
±0,75	2-Satz-Ergebnisse, bei denen ein Satz knapp ausfällt bzw. der Gegner mind. 7 Spiele gewinnt. Hierzu zählen folgende Ergebnisse: 7:6, 6:3 7:5, 6:4 7:6, 6:2 7:5, 6:3 7:6, 6:1 7:5, 6:2 6:4, 6:3
±1,0	Alle Ergebnisse, bei denen der Gegner zwischen 2 und 6 Spielen gewinnt.
±1,25	Alle Ergebnisse mit weniger als 2 Gegenspielen (Resignationsergebnisse): 6:1, 6:0 6:0, 6:0

2. Klassifizierung der Spieler

Alle Spieler werden entsprechend ihrer Spielstärke in Leistungsgruppen eingestuft.

Ein Unterschied von einer Klasse liegt vor, wenn ein Spieler A gegen einen Spieler B im Durchschnitt 6:2, 6:2 gewinnt. Dieser Klassenunterschied bedeutet, daß A in der Grundeinstufung um einen Punkt höher als B bewertet wird (z. B.:

Tabelle II: Klassifizierungsmerkmale

Einstufungskennziffer	Punktbereich von ... bis ...	Merkmale
11,0	10,76 bis 11,25	Nationale Spitze
10,5	10,26 bis 10,75	
10,0	9,76 bis 10,25	
9,5	9,26 bis 9,75	
9,0	8,76 bis 9,25	
8,5	8,26 bis 8,75	
.	.	
.	.	

A = Kennziffer 9,5 B = Kennziffer 8,5)

Bei Neuaufnahme in die Rangliste erhält ein Spieler eine Grundeinstufung, die durch die Auswertung der Spielergebnisse korrigiert wird.

Beispiel a) Sieg gegen einen Spieler niedrigerer Spielstärke
Spieler A (Kat. 9) — B (Kat. 8) = 6:2, 6:2

Ergebnisbewertung	+1	-1
Klassendifferenz	-1	+1
Bewertungsfaktor	0	0

Dieses „erwartete“ Ergebnis bringt keinem Spieler Punkte.

Beispiel b) Sieg eines Spielers (B) gegen einen Spieler höherer Leistungsklasse

Spieler	A (Kat. 9) — B (Kat. 7,5) = 6:7, 6:7	
Ergebnisbewertung	-0,5	+0,5
Klassendifferenz	-1,5	+1,5
Bewertungsfaktor	-2,0	+2,0

Dieses wegen des hohen Klassenunterschiedes unerwartete Ergebnis bringt dem Überraschungssieger 2 Pluspunkte, dem Verlierer 2 Minuspunkte.

Um zu vermeiden, daß ein Spieler bei einem hohen Sieg gegen einen wesentlich schwächeren Gegner (z. B. 6:1, 6:1 bei einer Klassendifferenz von 2) oder einem knappen Sieg über einen etwas schwächeren Gegner (z. B. Dreisatzsieg bei Klassendifferenz von 0,5) Minuspunkte erhält, werden Korrekturen eingebaut (s. Tab. III und V).

Tabelle III: Sieg-Bewertung gegen einen Spieler gleicher oder niedrigerer Spielstärke

Klassendiff.	Ergebnisbewertg.					
	0	-0,5	-1,0	-1,5	-2,0	-2,5
+0,25	+0,25	0	-0,25	-0,25	-0,25	-0,25
+0,5	+0,5	0	0	-0,25	-0,25	-0,25
+0,75	+0,75	+0,25	0	-	-	-
+1,0	+1,0	+0,5	0	-	-	-
+1,25	+1,25	+0,75	+0,25	-	-	-

Tabelle IV: Sieg-Bewertung gegen einen Spieler höherer Spielstärke

Klassendiff.	Ergebnisbewertg.				
	+0,5	+1,0	+1,5	+2,0	+2,5
+0,25	+0,75	+1,25	+1,75	+2,25	+2,75
+0,5	+1,0	+1,5	+2,0	+2,5	+3,0
+0,75	+1,25	+1,75	+2,25	+2,75	+3,25
+1,0	+1,5	+2,0	+2,5	+3,0	+3,5
+1,25	+1,75	+2,25	+2,75	+3,25	+3,75

Tabelle V: Niederlagen-Bewertung gegen einen Spieler gleicher oder höherer Spielstärke

Klassendiff.	Ergebnisbewertg.					
	0	+0,5	+1,0	+1,5	+2,0	+2,5
-0,25	-0,25	0	+0,25	+0,25	+0,25	+0,25
-0,5	-0,5	0	0	+0,25	+0,25	+0,25
-0,75	-0,75	-0,25	0	-	-	-
-1,0	-1,0	-0,5	0	-	-	-
-1,25	-1,25	-0,75	-0,25	-	-	-

Tabelle VI: Niederlagen-Bewertung gegen einen Spieler niedrigerer Spielstärke

Klassendiff.	Ergebnisbewertg.				
	-0,5	-1,0	-1,5	-2,0	-2,5
-0,25	-0,75	-1,25	-1,75	-2,25	-2,75
-0,5	-1,0	-1,5	-2,0	-2,5	-3,0
-0,75	-1,25	-1,75	-2,25	-2,75	-3,25
-1,0	-1,5	-2,0	-2,5	-3,0	-3,5
-1,25	-1,75	-2,25	-2,75	-3,25	-3,75

3. Bewertungsfaktoren

Anhand der Ergebnisbewertung (Tab. I) und der Klassendifferenz der beiden Spieler (Tab. II) ist für jeden Sieg und jede Niederlage ein Bewertungsfaktor gemäß den Tabellen III—IV zu ermitteln.

4. Zusammenfassung aller Spielergebnisse

Die Bewertungsfaktoren aller Spiele eines Spielers werden durch die Anzahl der Spiele dividiert. Dadurch erhält man einen Faktor, mit dem die Grundeinstufung korrigiert wird.

Tabelle VII: Überprüfung der Grundeinstufung für den Spieler A (Kat. 9,5)

Gegner (Kat.)	Ergebnis	Ergebnisbewertung	Klassendifferenz	Bewertungsfaktor
Spieler B (9,5)	6:3, 6:3	+1,0	0	+1,0
Spieler C (9,5)	7:6, 5:7, 2:6	-0,5	0	+0,5
Spieler D (8,5)	6:1, 6:4	-1,0	-1,0	0
Spieler E (9,0)	6:1, 6:0	+1,25	-0,5	+0,75
Spieler C (9,5)	5:7, 4:6	-0,75	0	-0,75
Spieler F (9,5)	2:6, 6:0, 2:6	-0,5	0	-0,5
Spieler G (8,0)	6:1, 6:2	+1,0	-1,5	— (nicht gewertet)
Spieler H (8,5)	4:6, 3:6	-0,75	-1,0	-1,75
Spieler I (9,0)	6:2, 7:5	+0,75	-0,5	+0,25
Spieler J (8,0)	6:3, 6:3	+1,0	-1,5	— (nicht gewertet)
Spieler K (8,5)	6:3, 6:2	+1,0	-1,0	0
Spieler L (9,0)	6:0, 6:0	+1,25	-0,5	+0,75
Spieler M (8,5)	6:1, 6:2	+1,0	-1,0	0
Spieler L (9,0)	4:6, 6:2, 6:4	+0,25	-0,5	0
				(korrigiert)
Spieler N (8,5)	6:2, 6:3	+1,0	-1,0	0
Spieler M (8,5)	6:1, 7:6	+0,75	-1,0	0
				(korrigiert)
Spieler O (8,5)	6:1, 7:5	+1,0	-1,0	0
Spieler L (9,0)	6:3, 6:2	+1,0	-0,5	+0,5
Spieler O (8,5)	6:1, 6:1	+1,0	-1,0	0
Spieler D (8,5)	6:2, 7:5	+0,75	-1,0	0
				(korrigiert)
Spieler P (9,0)	4:6, 6:1, 6:1	+0,5	-0,5	0
Summe der Bewertungsfaktoren aus 19 Ergebnissen:				-0,25

Von den 21 erspielten Ergebnissen des Spielers A werden nur 19 gewertet. Für die nicht gewerteten Ergebnisse wird kein Bewertungsfaktor angegeben (s. auch Tabellen III und V). Der Korrekturfaktor für die Grundeinstufung des Spielers A berechnet sich aus der Summe der Bewertungsfaktoren, dividiert durch die Anzahl der ausgewerteten Spiele:

$$\text{Korrekturfaktor} = -0,25 : 19 = -0,013$$

Im vorliegenden Fall der Tab. VII wird A auf 9,487 herabgesetzt.

Berliner Jugendrangliste 1988

Auswertungszeitraum: 1. 10. 1987—30. 9. 1988

Basis: mindestens 8 registrierte Spiele

Jugendliche, die an dem Zustandekommen ihrer Ranglistenposition interessiert sind, können am Donnerstag, 8. Dezember, und Montag, 12. Dezember, jeweils von 14 bis 17 Uhr die Bewertungsprotokolle in der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes in der Auerbacher Straße einsehen. Die Bewertungsgrundlagen sind in diesem Heft ausführlich abgedruckt. Dank an dieser Stelle an Frau Steden, die sich die Mühe gemacht hat, alles verständlich zu Papier zu bringen.

Männliche Jugend, alle Altersklassen

- Loddenkemper, F. 70 LTTC Rot-Weiß
- Patzke, Marc 70 Blau-Weiß
- Brembach, M. 71 BSV
- Czoba, Gabriel A 72 ASC Spandau
- Huth, Oliver 71 LTTC Rot-Weiß
- Sixtus, Ch. 72 Blau-Weiß
- Awosusi, Mike 70 LTTC Rot-Weiß
- Röding, C.-M. 72 ASC Spandau
- Klamandt, Frank 71 Preussen
- Leßig, Kai 72 Berliner Bären
- Lück, Aurelius 72 WR Neukölln
- Schumann, Th. 70 Sutos
- Lange, Ralf 73 LTTC Rot-Weiß
- Maiß, Till 70 Preussen
- Melchior, Martin 71 BTTC
- Wischnewski, M. 72 SV Reinickendorf

- Reff, Oliver 72 Hermsdorfer SC
- Bluether, Lars 70 Siemens TK
- Baum, Sebastian 72 BSV
- Nettelstroth, Wim 70 SV Deutsche Bank

Männliche Jugend, Altersklasse I

- Loddenkemper, F. 70 LTTC Rot-Weiß
- Patzke, M. 70 Blau-Weiß
- Brembach, M. 71 BSV
- Huth, Oliver 71 LTTC Rot-Weiß
- Awosusi, Mike 70 LTTC Rot-Weiß
- Klamandt, Frank 71 Preussen
- Schumann, Th. 70 Sutos
- Maiß, Till 70 Preussen
- Melchior, Martin 71 BTTC
- Bluether, Lars 70 Siemens TK
- Nettelstroth, Wim 70 SV Deutsche Bank

Männliche Jugend, Altersklasse II

- Czoba, Gabriel A 72 ASC Spandau
- Sixtus, Ch. 72 Blau-Weiß
- Röding, C.-M. 72 ASC Spandau
- Leßig, Kai 72 Berliner Bären
- Lück, Aurelius 72 WR Neukölln
- Lange, Ralf 73 LTTC Rot-Weiß
- Wischnewski, M. 72 SV Reinickendorf
- Reff, Oliver 72 Hermsdorfer SC
- Baum, Sebastian 72 BSV
- Moyedi, Sascha 72 LTTC Rot-Weiß

Männliche Jugend, Altersklasse III

- Strauchmann, A. 74 Preussen
- Eyth, Marcus 74 Blau-Weiß
- Bröder, Benjamin 75 Preussen
- Lehmann, Sascha 75 Lichtenrade
- Kramer, Michael 74 BTTC
- Backhaus, Kim 74 Berliner Bären
- Bernhardt, Sascha 74 SCC
- Buttkus, Michael 74 Grün-Gold
- Schönherr, Robin 75 Lichtenrade
- Schilde, Frank 74 WR Neukölln

Männliche Jugend, Altersklasse IV

- Nickel, Markus 76 Preussen
- Hertel, Henning 76 SCC
- Refay, André 76 Wespen
- Schönheit, Sascha 76 Mariendorf
- Krüger, Jaska 78 Schlittschuhclub
- Kaese, Ron 76 Känguruhs
- Fleischfresser, T. 79 Berliner Bären
- Semrau, Pywand 77 Känguruhs
- Emmerich, Julius 77 Grün-Gold
- Ehmer, Dan 78 BSV

Weibliche Jugend, alle Altersklassen

- Düll, Katharina 73 LTTC Rot-Weiß
- Kröger, Inken 73 Zehl. Wespen
- Kröger, Anne 70 Zehl. Wespen
- Erdmann, Tina 70 Blau-Weiß
- Floto, Michaela 72 Brandenburg
- Schlemmel, Antje 71 SCC
- Lerch, Anke 72 Zehl. Wespen
- Gehrke, Stefanie 75 Lichtenrade
- Möller, Inga 73 Zehl. Wespen
- Kellner, Cornelia 70 Blau-Weiß
- Fahrenkrog, S. 74 Berliner Bären
- Bartholomae, S. 70 GWG Tegel
- Pfeiffer, Beate 74 Känguruhs
- Bock, Heike 71 Deutsche Bank
- Gangey, Insa 72 RW Neukölln
- Lubasch, Annette 70 Blau-Weiß
- Stahl, Christine 74 SCC
- Hubrich, Michèle 71 Berliner Bären
- Zenk, Birgit 70 Deutsche Bank
- Großmann, Britta 74 SCC

Weibliche Jugend, Altersklasse I

- Kröger, Anne 70 Zehl. Wespen
- Erdmann, Tina 70 Blau-Weiß
- Schlemmel, Antje 71 SCC
- Kellner, Cornelia 70 Blau-Weiß
- Bartholomae, S. 70 GWG Tegel
- Bock, Heike 71 Deutsche Bank
- Lubasch, Annette 70 Blau-Weiß
- Hubrich, Michèle 71 Berliner Bären
- Zenk, Birgit 70 Deutsche Bank
- Russius, Nicola 71 Mariendorf

Weibliche Jugend, Altersklasse II

1. Düll, Katharina	75	LTTC Rot-Weiß
2. Kröger, Inken	73	Zehl. Wespen
3. Floto, Michaela	72	Brandenburg
4. Lerch, Anke	72	Zehl. Wespen
5. Möller, Inga	73	Zehl. Wespen
6. Gangey, Insa	72	WR Neukölln
7. Seidel, Christina	72	Blau-Weiß
8. Hoinkis, Mira	72	Zehl. Wespen
9. Sprentzel, Katja	73	B TTC
10. Mirow, Nicole	73	Blau-Weiß

Weibliche Jugend, Altersklasse III

1. Gehrke, Stefanie	75	Lichtenrade
2. Fahrenkrog, S.	74	Berliner Bären
3. Pfeiffer, Beate	74	Känguruhs
4. Stahl, Christiane	74	SCC
5. Großmann, Britta	74	SCC
6. Hoinkis, Clara	74	Zehl. Wespen
7. Jebens, Meike	74	BSV
8. Salam, Sara	75	Zehl. Wespen
9. Eyb, Anja	75	WR Neukölln
10. Kuhring, Silke	75	BSV

Weibliche Jugend, Altersklasse IV

(Mindestens 5 registrierte Spiele)

1. Keller, Natascha	77	LTTC Rot-Weiß
2. Ulrich, Sandra	76	Lichtenrade
3. Kowalski, Julia	76	Zehl. Wespen
4. Ulbich, Stefanie	76	BSC
5. Skodowski, K.	77	LTTC Rot-Weiß
6. Kowalski, Daniela	78	Zehl. Wespen
7. Eyth, Stacy	78	Blau-Weiß

Alte Freundschaft belebt

Tennisfreunde aus der Tschechoslowakei hatte die Tennis-Union zu Gast. Zu einem freundschaftlichen Vergleich kamen 20 Spielerinnen und Spieler vom Tennisclub „Slovan“ aus Karlovy Vary, dem früheren Karlsbad, Ende September nach Berlin. Die beiden Vereine verbindet seit Jahren eine herzliche Freundschaft. Im April erst war die erste Herrenmannschaft der Tennis-Union zu einem Trainingslager in die Tschechoslowakei gereist. Natürlich wurde in Berlin nicht nur das Racket geschwungen, der gastgebende Verein hatte ein umfassendes Programm für seine Gäste ausgearbeitet. Und natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Die Tennis-Union unterhält nicht nur freundschaftliche Beziehungen zu Slovan Karlovy Vary, seit Jahren ist sie darüber hinaus bemüht, mit Hilfe des Landessportbundes Berlin im Rahmen des innerdeutschen Sportverkehrs einen Tennisvergleich mit der BSG Humboldt Universität herbeizuführen. Bisher leider ohne Erfolg. Dieser kurze Weg ist viel schwieriger zu überwinden, als der lange Weg in die Tschechoslowakei. Man hat bei der Tennis-Union die Hoffnung aber noch nicht aufgegeben, daß auch dieses einmal ganz offiziell klappt.



Das Berliner Jugendteam AK 1 und 2 im Hotelzimmer anlässlich der Deutschen Jugendmeisterschaften beim RTHC Bayer Leverkusen (v.l.n.r.) Christopher Sixtus, Marc Platzke, Florian Loddenkemper, Inken Kröger, Carsten Röding und Verbandstrainer Klaus Eberhard.

Winterrunde 1988/89

Damen	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
A	SCC B TTC Frohnau Westend	Blau-Weiß Dahlem ASC Grün-Gold	Rot-Weiß Grunewald Lichtenrade GWG Tegel	Wespen Känguruhs BSV 92 Nikolassee
B	Blau-Gold Steglitz Berliner Bären Mariendorf TeBe	Lankwitz Rehberge Preussen STK	Brandenburg Siemens TK HSC OSC	BSchC VfL Tegel Dt. Bank Sutos
C	Weiß-Bären Z 88 ITC TSV Spandau Tennis-Union	Weiß-Gold TTC BSC Neukölln TiB		
Herren	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
A	Blau-Weiß Rot-Weiß B TTC Preussen	Grün-Gold Blau-Gold Steglitz Lichtenrade Tiergarten	Berliner Bären Känguruhs ASC SCC	Nikolassee BSchC BSV 92 Dahlem
B	Deutsche Bank Mariendorf Brandenburg STK	Frohnau Lankwitz SVR Britz	Wespen TiB Westend HSC	Grunewald TTC TeBe Z 88
C	OSC Spandau 60 BSC BHC Tennis-Union	Sutos TL 77 Post Alemania —	Siemens TK WR Neukölln Rehberge Wasserfreunde —	GWG Tegel ITC Weiß-Bären Gropiusstadt Siemensstadt
Senioren	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
	Rot-Weiß Tiergarten Grün-Gold Brandenburg Wespen	SCC Grunewald SVR BSchC —	Frohnau Känguruhs Lankwitz B TTC —	BSV 92 Nikolassee HSC Sutos Westend

Schutz vor Aids beim Sport

Immer mehr kommen Diskussionen auf, ob bei blutigen Kontakten AIDS-Übertragungen möglich sind. Dürfen AIDS-kranke Sportler in Mannschafts- oder Kampfsportarten starten, oder sollen sie auf Einzelsportarten verdrängt werden? Welches Risiko besteht für gesunde Mitspieler? Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge ist weder für den einen noch den anderen Gefahr vorhanden, wenn keine blutenden Verletzungen bei beiden Partnern gleichzeitig bestehen, die zu Kontaktinfektionen führen könnten. Bei der Behandlung von Verletzungen sind Gummihandschuhe anzusetzen, obwohl bei intakter Haut des Helfers oder des Arztes keine Gefahr besteht.

Man ist sich heute in Expertenkreisen weitgehend einig, daß der Schweiß des Sportlers dem Gegner keinen Schaden bringt, auch nicht beim Einreiben des Schweißes in blutige Schürfwunden, in Hautverletzungen auf dem Hallenboden, in die Bindehäute beim Abwischen der Augen mit schweißfeuchten Handtüchern, beim Umarmen des Sportfreundes im Siegesjubiläum.

Masseure und Pfleger

Wunden aller Art, auch Furunkel oder Ekzeme, sollten im Zweifelsfall immer mit Plastik- oder Gummihandschuhen gepflegt und behandelt werden. Die Mitarbeiter im Einsatz der Ersten Hilfe, auch bei Groß- und Massenveranstaltungen, sind konsequenterweise entsprechend zu informieren. Auf keinen Fall dürfen zum Auswaschen von Wunden Schwämme benutzt werden, die dann an andere Mitspieler weitergereicht werden. Verbandsmaterial muß gewissenhaft vernichtet werden. Masseure sollen sich jeweils vorher überzeugen, ob beim zu massierenden Sportler ein Hautdefekt besteht; er ist entsprechend breit abzudecken, bei größeren Hautläsionen wäre

der Massagetermin zu verschieben. AIDS-kranke Masseure könnten ihre Arbeit bei entsprechendem Selbstverantwortungsgefühl und unter strikter Vermeidung von auch nur geringsten Hautverletzungen durchführen. Eine große Zahl von Massierten und Masseuren weiß ja zudem noch gar nicht, ob sie AIDS-positiv ist, da kein Test erfolgt ist.

Sauna und Trainingsräume

Die AIDS-Viren werden fast ausschließlich durch Blut übertragen. Eine Übertragung durch verschmutztes Wasser wie bei den klassischen Darmseuchen Cholera, Typhus, Paratyphus, Ruhr ist ebenso wie die Übertragung durch Lebensmittel oder durch Tröpfcheninfektion weitgehend ausgeschlossen. Sie sind also nicht allgegenwärtig. Außerdem sterben die Viren in der nicht adäquaten Umgebung relativ rasch ab, zum Beispiel in der Luft oder bei Temperaturen über 56



Grad Celsius. Auch braucht es eine bestimmte Menge an Erregern, um eine Infektion auszulösen, wie man von Krankenschwestern weiß, welche sich bei der Behandlung von AIDS-Patienten verletzt oder gestoßen haben und trotz teilweise tiefer Wunden nicht erkrankt sind.

In der Sauna kann man also bedenkenlos schwitzen, sofern eben keine Hautverletzungen oder Hauterkrankungen bei beiden Seiten vorliegen. Auch in

Trainingsräumen, in Fitneßkellern, beim Circuit unter Benützung gemeinsamer Geräte besteht keine Infektionsgefahr, wenn keine Verletzungen erfolgen und der nächste Sportpartner sich ebenfalls verletzt. Auch in Schulturnhallen, im Vereinssport, in Klubs und Hotelfitneßräumen soll man nicht in Überängstlichkeit verfallen — eine exakte Gerätehygiene mit regelmäßiger Desinfektion wäre schon früher eine Selbstverständlichkeit gewesen. Leider wird sie immer wieder vernachlässigt.

Schwimmbäder und Sprudelbäder

Übertragungen durch Badewasser sind noch nicht bekannt geworden. Sie wären auch unwahrscheinlich, da der Erreger im Wasser recht bald zerstört wird. Wenn sich also Sportler nach dem Kampf gemeinsam im Whirlpool erholen oder im 50-m-Becken schwimmen, ist die Konzentration der Viren so gering, daß eine Ansteckung auszuschließen ist.

Zusammenfassung:

Testpositive Sportler stellen keine gesundheitliche Bedrohung für andere dar, wenn man beidseits fair und verantwortungsbewußt handelt. AIDS-infizierte Personen sollen auf alle Fälle weiter Sport treiben; sie sollten sich aber vor Verletzungen schützen, auch als Einzelläufer, zum Beispiel beim Orientierungslauf, beim Bergsteigen, beim Baden in Flüssen und Seen mit steinigem Untergrund. Daß man schließlich auf Auslandsreisen, im Urlaub oder bei der Siegesfeier jeweils entsprechende Sexualhygiene walten läßt — das gilt nicht nur für Sportler, sondern für alle Menschen.

Prof. Dr. K. Biener

*Dieser Beitrag, leicht gekürzt, erschien in „Sportinformation“, Zeitschrift des Schweizerischen Landesverbandes für Sport. Der Verfasser arbeitet in der Abteilung Sportmedizin des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich.

Sport
Mode
Tennis

Fenpers
Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Mitgliederstatistik des Deutschen Tennis Bundes 1988

Mitgliedsverband	bis 14 Jahre		14—18 Jahre		über 18 Jahre		Gesamt		Insgesamt	Zunahme
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Herren	Damen	Herren	Damen		
Baden	12 458	8 793	10 771	7 484	70 731	51 098	93 960	67 375	161 335	6,37 %
Bayern	24 221	17 596	23 772	17 296	167 449	111 088	215 442	145 980	361 422	8,58 %
Berlin	1 744	1 082	1 472	1 041	16 249	12 365	19 465	14 488	33 953	1,70 %
Hamburg	3 067	2 149	2 662	1 941	18 584	15 346	24 313	19 436	43 749	0,11 %
Hessen	13 929	10 073	12 102	8 963	78 344	58 749	104 375	77 785	182 160	8,56 %
Mittelrhein	8 822	5 789	7 579	5 502	50 087	36 470	66 488	47 761	114 249	11,00 %
Niederrhein	10 080	7 189	9 489	7 067	70 063	52 255	89 632	66 511	156 143	2,05 %
Niedersachsen	15 645	12 576	15 736	13 188	81 087	63 869	112 468	89 633	202 101	6,55 %
Nordwest	1 373	1 054	1 473	1 100	8 778	6 428	11 624	8 582	20 206	4,49 %
Rheinland-Pfalz	8 640	6 549	8 294	6 525	51 383	35 969	68 317	49 043	117 360	8,44 %
Saar	3 405	2 637	3 141	2 148	17 218	11 985	23 764	16 770	40 534	5,21 %
Schl.-Holstein	7 362	4 990	6 490	4 609	31 919	26 020	45 771	35 619	81 390	5,36 %
Westfalen	17 550	14 082	17 125	13 460	92 318	67 609	126 993	95 151	222 144	5,58 %
Württemberg	16 835	12 315	15 932	12 011	95 445	71 984	128 212	96 310	224 522	4,69 %
Gesamt	145 131	106 874	136 038	102 335	849 655	621 235	1 130 824	830 444	1 961 268	
Vorjahr	123 793	97 246	131 280	104 269	794 881	593 111	1 049 954	794 626	1 844 580	
Veränderungen	21 338	9 628	4 758	-1 934	54 774	28 124	80 870	35 818	116 688	

DTB vor dem Überschreiten der 2-Millionen-Grenze

Der Boom hält an, die Erfolge der deutschen Tennisspieler in den vergangenen Jahren belassen die Mitgliederzuwachsrate des DTB weiter bei sechsstelligen Zahlen. Mit einem realen Plus von 116 688 Mitgliedern beträgt die Gesamtzahl der DTB-Mitglieder nun 1 961 268. Mit 6,33 Prozent die höchste Zuwachsrate seit 1982 — die Zahl steigt kontinuierlich an. Das zweimillionste Mitglied wird noch in diesem Jahr erwartet.

Die größten Steigerungsraten hat dabei mit 17,2 bei den Jungen und 9,9 Prozent bei den Mädchen weiterhin die Altersgruppe der unter 14jährigen zu verzeichnen. Im Vergleich dazu nimmt sich der Anstieg (3,6 Prozent bei den Jun-

gen), bzw. Verlust (-1,9 Prozent bei den Mädchen) in der Altersklasse 14 bis 18 äußerst gering aus. Der Trend zur jüngsten Jugend im DTB hält an — und die Kinder fangen immer früher an, Tennis zu spielen.

Im weiblichen Bereich hat der Deutsche Tennis Bund erstaunlich niedrige Zahlen aufzuweisen: Die Gesamtsteigerungsrate ist mit 4,5 im einen halben Prozentpunkt geringer als im Vorjahr — angesichts der Werbewirkung von Steffi Graf verwunderlich. Im männlichen Bereich steigerte sich der Zuwachs von 7 auf 7,7 Prozent.

Die meisten Mitglieder besitzt wie seit Jahren der Landesverband Bayern

(361 422), die Steigerung von derzeit 8,58 Prozent wird jedoch vom Verband Mittelrhein übertroffen: Mit einem Zuwachs um 11 Prozent hat der Mittelrhein jetzt 114 249 eingetragene Mitglieder. Die Zahl der Vereine beträgt zur Zeit insgesamt 7 169 (Zuwachs: 2,6 Prozent), die Anzahl der Tennisplätze beläuft sich auf 38 226, fast fünf Prozent mehr als im Vorjahr.

Bestandserhebung Deutscher Tennis Bund für das Jahr 1988:

Mitgliedsverband	Vereine	Abteil.	Gesamt	Plätze	Hallen	Gesamt
Baden	487	249	736	3 308	254	3 562
Bayern	2 041	0	2 041	7 796	369	8 165
Berlin	42	39	81	497	97	594
Hamburg	46	54	100	684	138	822
Hessen	507	261	768	3 382	214	3 596
Mittelrhein	388	0	388	2 043	163	2 206
Niederrhein	303	199	502	2 711	176	2 887
Niedersachsen	495	523	1 018	4 089	387	4 476
Nordwest	29	36	65	340	68	408
Rheinland-Pfalz	706	0	706	2 543	183	2 726
Saar	157	30	187	818	78	896
Schleswig-Holstein	170	207	377	1 582	98	1 680
Westfalen	867	0	867	4 002	428	4 430
Württemberg	931	0	931	4 431	388	4 819
Gesamt	7 169	1 598	8 767	38 226	3 041	41 267
Vorjahr	6 498	2 045	8 543	36 449	2 527	38 976



...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!



8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

Neue Gebührenordnung für die Ausbildung der Fachübungsleiter und B-Trainer

Angleichung der Landesverbände im Ausbildungsverhältnis

Die Lehrkommission des DTB hat sich auf ihren letzten Sitzungen mit der Angleichung der Ausbildungsgänge befaßt. Nach der organisatorischen Angleichung erfolgte die inhaltliche Abstimmung und nun auch die finanzielle Festlegung.

Danach wird künftig die B-Trainerausbildung in einem Kooperationsmodell erfolgen. Für den Regionalbereich Nord (ihm gehören die Landesverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen,

Niedersachsen und Berlin an) wurde auf der Lehrwartesitzung am 3.5.88 in Hamburg festgelegt, daß die Ausbildung zum B-Trainer künftig im Wechsel von den Landesverbänden Berlin, Niedersachsen und Schleswig-Holstein durchgeführt wird.

Die Sichtung für die Bewerber findet jeweils im eigenen Landesverband statt. Sichtung für den BTV war der 17.10.88.

Der Lehrgang findet im März 1989 in LLZ des Niedersächsischen Tennisverbandes statt. 1990 führt der Landesver-

band Schleswig-Holstein und 1991 Berlin den Lehrgang durch. Die einheitliche Gebührenordnung sieht vor:

Fachübungsleiter und B-Trainer

Sichtungslehrgang	100 DM
Lehrgang und Prüfung	500 DM
Wiederholungsprüfung	100 DM
Fortbildung	100 DM

Die Lehrgangsgebühren schließen Unterkunft und Verpflegung sowie die Anreise nicht ein. Bis auf die Gebühren für die Wiederholungspüfungen tritt auf Vorstandsbeschluß die Gebührenordnung für den BTV ab 1989 in Kraft, d. h. für den 22. Fachübungsleiterlehrgang sind die bereits eingezahlten Beträge maßgebend.

Ich bitte die Vereinsvorstände um Bekanntgabe dieser Neureglung für ihre Trainer und Fachübungsleiter.

Günther Holzwarth, Verbandslehrwart

Lehrprogramm des Berliner Tennisverbandes 1989

Fachübungsleiter

22. Fachübungsleiterlehrgang — fachlicher Teil

Termin: 23.01.—05.02.89 und 19.08.—03.09.89
Ort: LLZ des BTV
Teilnehmer: 20 Personen — der Lehrgang ist besetzt
Gebühren: 350,00 DM
Meldeschuß: Der Lehrgang ist besetzt

23. Fachübungsleiterlehrgang — Sichtung

Termin: Aufnahmetest
—allgem. Teil 14.04.89
praktischer Teil 15.04.89

Ort: LLZ des BTV
Teilnehmer: 20 Personen
Gebühren: Aufnahmetest 100,00 DM Lehrgangsgebühr 500,00 DM
Meldeschuß: 01.03.89
Die Meldung muß durch den Verein erfolgen unter der Angabe der Personalien (Name, Vorname, Geb.-Datum, Ort und Tel.) und gleichzeitiger Überweisung der Meldegebühr

Fachübungsleiterfortbildung

Teilnehmer: Alle Fachübungsleiter deren Lizenz im Jahre 1988 abläuft
Ort: LLZ des BTV
Termin: 13.—15.10.89 1. Lehrgang
20.—22.10.89 2. Lehrgang
Gebühren: 100,00 DM
Meldeschuß: 01.09.89 an die Geschäftsstelle des BTV und Einzahlung der Lehrgangsgebühr und Einsendung der Lizenz

B-Trainer

5. B-Trainerlehrgang

Termin: März 1989
Meldungen: bereits erfolgt
Meldegebühr: 500,00 DM
Ort: Der Lehrgang findet im LLZ des Niedersächsischen Tennisverbandes statt.

Fortbildung

Termin: 12.-14.04.89
Ort: LLZ des BTV
Teilnehmer: Alle B-Trainer deren Lizenz im Jahre 1989 abläuft
Meldegebühr: 100,00 DM
Meldeschuß: 01.03.89 an den BTV unter Einsendung der Lizenz und Zahlung der Meldegebühr

Günther Holzwarth, Verbandslehrwart

Der Übungsleiter — diesmal als Geschenk?

Nach dem großen Interesse an den vorhergehenden Übungsleitersammelbänden wurden auch die Jahrgänge 1982 bis 1987 als Sammelband 3 herausgegeben. Mit diesem Band könnten wiederum ehrenamtlich tätige Mitarbeiter geehrt, bedacht sowie neu motiviert werden. Für größere Bestellungen räumt der Verlag Staffelpreise ein.

Die einzelnen Beiträge orientieren sich an der Praxis und ermöglichen dadurch eine unmittelbare Umsetzung in der Übungsstunde. Mit kurzen Texten und erläuterndem Bildmaterial sind die Inhalte leicht zugänglich. Durch die knappe Darstellung gewährleistet der Sammelband einen Zugriff zu Übungsbeispielen fast aller Sportarten.

Die angebotenen Themen orientieren sich an der Entwicklung des Sports im Bereich des Freizeit- und Breitensports, wobei auch neue Sportarten und Übungsformen vorgestellt werden.

Neben allgemeinen sporttheoretischen Grundlagen werden Fragen der Sportmedizin, der Ernährung im Sport sowie der Sportpraxis aufgegriffen. In der Sportpraxis kommt zunächst dem Komplex des Konditions- und Fitnestrainings eine wesentliche Bedeutung zu.

Jeder in der Sportausbildung Tätige wird in diesem Band auf wertvolle Anregungen zur Vorbereitung seiner Sport- und Trainingsstunden finden.

256 Seiten mit zahlreichen s/w-Illustrationen

Limpert Sportverlag

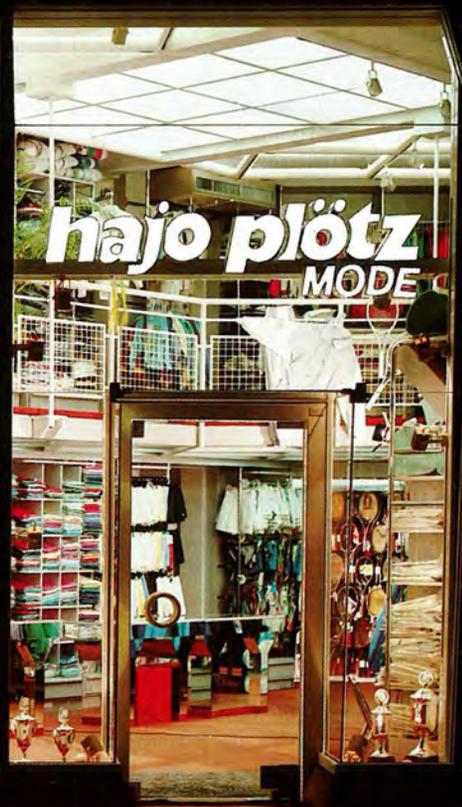
Luisenplatz 2

Postfach 40 27

6200 Wiesbaden

Best.-Nr. 28-01492, 29,80 DM

Ihr Profi für Tennis und Golf



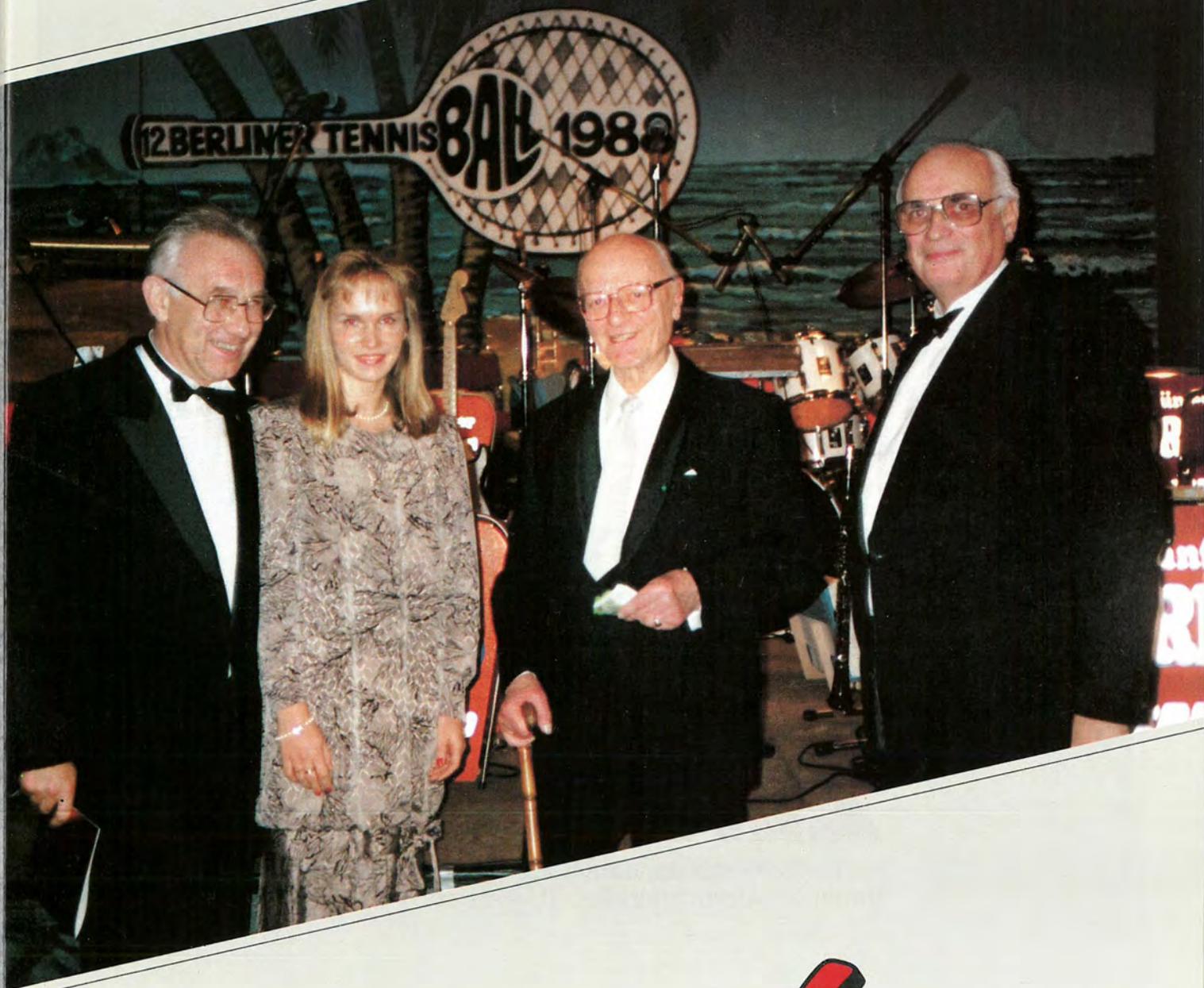
Unsere
Auswahl
ist unsere
Stärke!

Unserem
Service
können Sie
vertrauen!



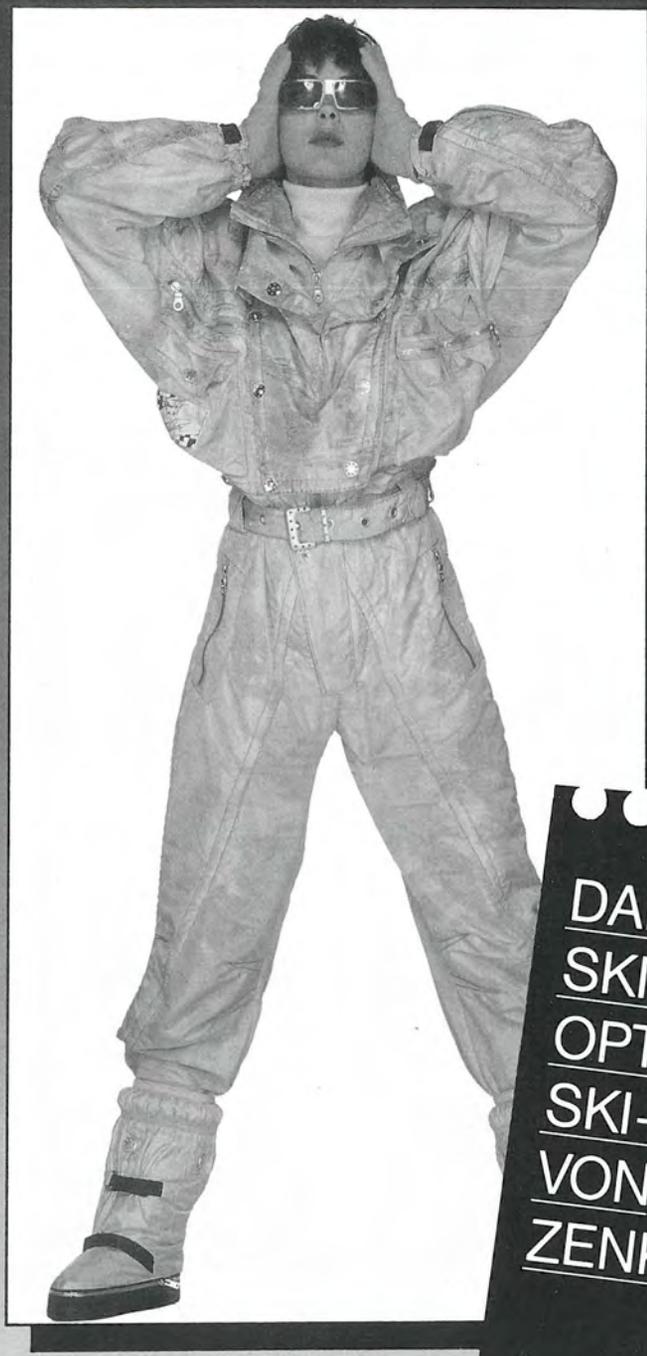
BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



6

Jahrgang 37
Dezember 1988



DAMIT IHR
SKI-URLAUB
OPTIMAL WIRD –
SKI-MODE
VON
ZENKER

ZENKER + **men
fashion**

Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Telefon: 8 81 10 00/09
Berlin 41, Albrechtstraße 131, Telefon: 7 91 19 68/69

Inhaltsverzeichnis

Markus, Deutscher Meister	4
Einladung zur JHV	5
Bericht 1. Vorsitzender	6
Bericht des Sportwartes	8
Berliner Hallenpokal	9
Jugendbericht	12
Viel los bei den Senioren	14
Farbe bekennen	16
Freiluftsaion 1988	17
Bilder vom Tennisball	26
Vor 21 Jahren . . .	30
Quo vadis, Berliner Bären?	32
Bericht der Jungsenioren	36
Clubmeister 1988	37

Auf dem Titelfoto von links Siegfried Gießler, Glücksfee Susanne Pfeiffer, Lancia-Gewinner Helmut Heinrich und Walter Esser

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement

18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)



Übrigens . . .

In dieser Ausgabe des Berliner Tennisblattes werden neben den Jahresberichten der einzelnen Vorstandsmitglieder auch versicherungsrechtliche Themen behandelt. Ich finde es für alle Berliner Tennisspieler und die Vorstände der einzelnen Vereine überaus wichtig, hier bestens informiert zu sein. Im Zuge der anstehenden Jahreshauptversammlungen und der Vergabe neuer Vorstandspositionen kann vielleicht auch der Aufsatz des LSB-Repräsentanten Manfred Stelse über die Problematik der Nebentätigkeit von Personen aus dem öffentlichen Dienst auf Seite 38 hilfreich sein.

Das Berliner Tennisblatt soll nicht nur über Turniere — wenn auch meist sehr zeitversetzt — berichten, meiner Ansicht nach soll es ein umfassendes Informationsblatt über die Berliner Tennisszene und alle eventuell auftauchenden Pro-

bleme und Problemchen sein. Es soll gute Artikel aus Clubzeitungen der Allgemeinheit zugänglich machen und manchmal auch einen Blick zurück werfen, wie es diesmal auf Seite 30 getan wird. Es ist doch wirklich sehr erstaunlich und nachdenkenswert, was sich in diesen 21 Jahren alles geändert hat und heute als vollkommen selbstverständlich hingenommen wird.

Vielleicht vermissen Sie die aktuellen Ranglisten, die im letzten Jahr in Heft 6 abgedruckt wurden, sie waren aber leider zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe noch nicht endgültig verabschiedet, so daß sie im Heft 1 des nächsten Jahres nachgeliefert werden.

Ihnen allen wünsche ich ein friedliches und erfolgreiches 1989 Ihr

JÜRGEN DECHSLING

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

Deutscher Hallenmeister 1988 Herzlichen Glückwunsch, Markus!

„Markus Zoeckes bisheriger Karriere-Höhepunkt“, „Mit 29 Assen zum Titel“ und „Zoecke aufschlagstark“ waren die Überschriften der Berichterstattung in der Berliner Tagespresse über den überraschenden Deutschen Meistertitel des 20jährigen Markus Zoecke vom LTTC Rot-Weiß. Als Qualifikant war er in das Hauptfeld gestoßen, alle im Hauptfeld



Bei seinem Berliner Titelgewinn im Sommer

wiesen also bessere Ranglistenplätze als der Berliner auf. Markus aber setzte sich durch, mit knallharten Aufschlägen, sehr guten Returns und gekonntem Netzspiel erwies er sich als der Beste und gewann den Titel souverän. Im Endspiel wurde der Hallenmeister von 1982 und Finalist von 1986, Hans-Dieter Beutel, klar mit 7:6, 6:3, 6:3 bezwungen.

Stolz und Zufriedenheit natürlich beim Deutschen Meister selbst, „ich habe immer davon geträumt, einmal Deutscher Meister zu werden.“ Stolz natürlich bei den Eltern und seinem Verein Rot-Weiß. Eberhard Wensky: „Wir haben uns sehr

gefreut, es zeigt, daß wir seit einigen Jahren auf dem richtigen Weg sind, wenn wir unsere Jugend aus den eigenen Reihen aufbauen.“ Zufriedenheit auch beim Berliner Tennis-Verband, dessen Vorsitzender Siegfried Gießler es als einen ganz großen Erfolg für Markus und auch den Berliner Tennissport bezeichnete.

Das Berliner Tennisblatt 3/86 portraitierte Markus Zoecke. Als Schlußsatz schrieb ich damals: „Wünschen wir, daß es gelingen möge (Beinarbeit und Flugballspiel zu verbessern) und Markus Zoecke für sich und den Berliner Tennissport noch viele Erfolge erringen möge. Ich jedenfalls drücke ihm die Daumen.“ — Und das werde ich auch in Zukunft beibehalten! Viel Glück und Erfolg weiterhin!

Jürgen Dechsling



Es ist geschafft: Markus Zoecke ist zum ersten Male Deutscher Hallenmeister. Mit 7:6, 6:3, 6:3 wurde „Fidi“ Beutel im Endspiel sicher geschlagen



Eine schöne Studie des neuen Deutschen Meisters beim Endspiel in Mainz-Finthen

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE

Salvatore Ferragamo für Damen und Herren
in Berlin exklusiv bei *Elegance*

... und dazu unsere Super-Lederjacke von Pollini!



Schuh & Mode
Elegance
neben Komödie
Ruf für Fendamm 205

8 E 19

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 6. Februar 1989, 19.00 Uhr

im Clubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1988
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht des Disziplinarausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl des erweiterten Vorstandes (soweit nicht schon gewählt)
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Neuwahl des Disziplinarausschusses
13. Haushaltsvoranschlag 1989; Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfonds sowie Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen
14. Anträge
 - a) für Satzungs- und Spielordnungsänderungen
 - b) sonstige
15. Festlegung der Turniertermine 1989
16. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e. V.
Der Vorstand

LANCIA



WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.



Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire**, **Lancia Delta**, **Lancia Prisma**, **Lancia Thema**. Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Thau & Berendt 20 · Am Jullusturm 50
☎ 334 40 57/59

Bericht des 1. Vorsitzenden

Die Mitgliederzahlen sind auch im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes im Jahre 1988 angestiegen. Zwar konnten wir keine so gewaltigen Zuwachsraten verbuchen wie zum Beispiel der Mittelrhein mit elf Prozent, doch haben auch wir Berliner mit einer Zuwachsrate von ca. zwei Prozent dazu beigetragen, daß der Deutsche Tennis Bund jetzt fast zwei Millionen Mitglieder aufweist. Ich bin sicher, daß auch in Berlin das Interesse am Tennissport riesengroß ist, die vielen Interessenten aber durch begründete Aufnahmestopps und die fehlende Möglichkeit, die Anlagen platzmäßig zu erweitern, keine Chance haben, ihren favorisierten Sport auszuüben. Einen Ausweg aus dieser Misere kann leider auch der Verbandsvorsitzende nicht anbieten.

Das Jahr 1988 hat im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes eine ganz entscheidende Veränderung gebracht: Die Geschäftsstelle konnte in neue Räume umziehen und damit ein den Erfordernissen entsprechendes Domizil erhalten, nachdem sie in den letzten Jahren von der Verbandshalle zunächst in das Turnierhaus verlegt worden war. Die neuen Geschäftsstellenräume in der Tribüne des Center-Court-B an der Auerbacher Straße stellen eine erhebliche Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten des Verbandes dar. Um noch effektiver arbeiten zu können, hat der Berliner Tennis-Verband im abgelaufenen Jahr einen Computer für die Geschäftsstelle angeschafft. Wir haben uns dabei die Wahl nicht leicht gemacht. Erst nach langen Vergleichen und Prüfungen verschiedener Modelle durch kompetente Vorstandsmitglieder wurde der Zuschlag für den PC 40/40 der Firma Commodore erteilt.

Beendet werden konnte auch die Renovierung der Verbandshalle, die sich trotz ihres Alters wieder als ein kleines Schmuckstück darstellt. Der Zustand der Halle war vor der Renovierung dermaßen schlecht, daß Maßnahmen ergriffen werden mußten, obwohl der Neubau einer gemeinsamen Sechsfeld-Halle mit dem LTTC Rot-Weiß nach wie vor im Gespräch ist. Der Baubeginn dieses Vorhabens steht jedoch noch nicht fest, so daß Handlungsbedarf gegeben war. Dank der Hilfe des Senats und anderer Institutionen konnte der Kostenanteil des Verbandes verhältnismäßig gering gehalten werden.

Auch auf dem sportlichen Bereich gab es im Jahre 1988 Erfreuliches zu registrieren, Sportwart Bernd Warneck wird darüber ausführlich berichten. Besonders hervorzuheben ist aber auch im Bericht des 1. Vorsitzenden die Leistung, die Steffi Graf in diesem Jahr erbracht

hat. Von den „normalen Turniersiegen“ will ich hier gar nicht reden, die Rede ist vielmehr von dem Gewinn des Grand-Slam, das heißt von den Siegen in den vier großen Turnieren Melbourne, Paris, Wimbledon und Flushing Meadow. Ein Erfolg, der nicht hoch genug bewertet werden kann und der überhaupt erst vier Spielern vor ihr gelungen ist. Die Rede ist dann aber insbesondere auch von der Olympiasiegerin Steffi Graf und von der Bonzemedaille, die Steffi Graf mit ihrer Partnerin Claudia Kohde-Kilsch im Doppel erringen konnte. Herzliche Glückwünsche an Steffi Graf und Claudia Kohde-Kilsch.

Erwähnenswert scheint mir darüber hinaus doch der Aufstieg der Medenmannschaft in die A-Gruppe und der Gottfried-von-Cramm-Mannschaft in die B-Gruppe. Erfreulich auch der Klassenerhalt der Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß und das gute Abschneiden der Berliner Mannschaften in den Regionalligen.

Ganz besonders erfreulich für das Berliner Tennis aber ist der Titel des Deutschen Hallenmeisters 1988, den Markus Zoecke vom LTTC Rot-Weiß in Mainz-Finthen erringen konnte. Er startete in der Qualifikation und wurde Deutscher Meister. Alle im Hauptfeld waren in der Rangliste vor ihm. Ein Riesenerfolg, zu dem ich auch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gratulieren möchte.

Die Senioren konnten die A-Klasse halten; sehr bedauerlich dagegen der jeweilige Abstieg der Poensgen- und Walther-Rosenthal-Mannschaft, die sich unter Wert „verkauften“.

Aus Berlin nicht mehr wegzudenken sind die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen. Sie sind nicht nur ein Großereignis für die Berliner Tennisszene, auch in der Bundesrepublik werben sie erfolgreich für Berlin. Wie groß das Interesse inzwischen geworden ist, zeigt auch die Kartennachfrage: Schon heute sind kaum noch Karten zu bekommen. Falls Sie beabsichtigen, das Rot-Weiß-Turnier zu besuchen, kann ich Ihnen nur raten, sich möglichst schnell Karten zu besorgen.

Die Finanzlage des Verbandes ist — wie Schatzmeister Stumpe Ihnen traditionsgemäß bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes vortragen kann und wird — als gut zu bezeichnen. Dank umsichtiger und sparsamer Politik können wir dieses erfreuliche Ergebnis vorweisen, auf das wir stolz sind. Obwohl auch im Jahre 1988 Ausgaben auf den Verband zukamen, die nicht vorherzusehen waren, gelang es Wolfgang Stumpe in gewohnter Art und Weise die Finanzen

in Ordnung zu halten. Ihm wie auch allen anderen Mitgliedern des engeren und erweiterten Vorstandes sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre aufopferungsvolle Arbeit gedankt. Nur wer einmal selbst ehrenamtliche Aufgaben übernommen hatte, kann ermessen, wieviel Arbeit und Engagement ein solches Amt erfordert. Als ganz wichtig und für die Berliner Turnierszene unerlässlich hat sich der Turnierfonds herausgestellt. Durch ihn war es dem BTV möglich, fast alle ausrichtenden Vereine zu unterstützen. Bemüht waren wir in diesem Jahre auch, den Turnierveranstaltern und -ausrichtern nicht nur finanziell, sondern auch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sehr gute Arbeit ist in diesem Zusammenhang auch der Berliner Schiedsrichter-Vereinigung zu bescheinigen, die gut durchorganisiert eigentlich immer hilfreich zur Verfügung stand.

Die Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Berufsausbildung, Jugend und Sport und dem Landessportbund konnte in diesem Jahr noch weiter verbessert werden. Es ist mir ein ganz be-

Der DTB tagt in Berlin

Ein Tennis-Großereignis steht in Berlin bevor: Die Jahreshauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes findet von Donnerstag, 9. Februar, bis Sonntag, 12. Februar, im Hotel Intercontinental statt. Rund 300 Delegierte aus allen deutschen Bundesländern werden dazu in Berlin erwartet. Diese Veranstaltung wurde zunächst für drei Jahre fest nach Berlin vergeben. Der Berliner Tennis-Verband wird als aufmerksamer Gastgeber aber versuchen, diese Veranstaltung längerfristig an Berlin zu binden.

sonderes Anliegen, beiden für die allzeit gewährte Unterstützung meinen ganz herzlichen Dank auszusprechen. Wir von unserer Seite werden uns bemühen, diesen guten Kontakt auch in Zukunft zu erhalten und vielleicht zum Wohle des Tennissports in Berlin noch auszubauen.

Mir war und ist es ein ganz wichtiges Anliegen, daß der Kontakt des Verbandes zu den Vereinsvorständen gepflegt wird, um zu einem fruchtbaren Gedankenaustausch zu kommen. Diesem Zwecke diente einmal die Gesprächsrunde im VIP-Zelt anlässlich der Internationalen Meisterschaften beim LTTC Rot-Weiß. Dem besseren Kontakt diente dann auch die Einladung in die neue Geschäftsstelle, wo wir die Räume und Erregungenschaften vorgestellt haben. Beide Veranstaltungen waren aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Sie waren beide gut besucht und haben auch den Vorstandsmitgliedern des Verbandes eine ganze Anzahl wertvoller Anregungen gebracht. Ich

habe den festen Vorsatz, solche Treffen auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen und hoffe schon jetzt auf rege Beteiligung.

Im Jahre 1988 wurden insgesamt wiederum elf Vorstandssitzungen durchgeführt, eine davon im Rahmen des erweiterten Vorstandes. An den Sitzungen des Deutschen Tennis-Bundes und des Landessportbundes Berlin nahmen die zuständigen Vorstandsmitglieder teil.

Erneut war der Berliner Tennisball, der am 26. 11. 88 im Palais am Funkturm veranstaltet wurde, ein gesellschaftlicher Höhepunkt und eine gelungene Veranstaltung, die ich nur ungern im nächsten Jahr missen möchte. Trotz intensiver Bemühungen um ein gutes Programm, gute Kapellen und eine ballgemäße Ausstattung ist der Besuch aber immer noch nicht optimal. Liegt es nur an allgemein zu beobachtender Ballmüdigkeit oder ist es ein spezielles „Tennisproblem“? Wir haben uns im Vorstand Gedanken in alle Richtungen gemacht, den gordischen Knoten jedoch nicht lösen können.

Ein weiteres Problem, das mir am Herzen liegt, ist unser „Berliner Tennisblatt“, das mehr Abonnenten und Leser verdient hat. Die Abnahme durch die Vereine und die Zahl der privaten Abonnenten hält sich leider sehr in Grenzen. Auch könnten meiner Ansicht nach erheblich mehr Anzeigen gerade aus Berliner Tennisreisen geschaltet werden. Mit mehr Abonnenten und Inseraten wäre es auch möglich, die Zeitung noch attraktiver zu gestalten. In anderen Verbänden ist es üblich, daß die Vereine pro gemeldete Mannschaft ein Exemplar als Pflichtbezug erhalten, das ist für Berlin nicht geplant, irgendwie sollte aber eine Steigerung der Auflage erreicht werden.

Bei größerer Nachfrage könnte wohl auch die Anzahl der Ausgaben pro Jahr und damit die Aktualität gesteigert werden. Prüfen Sie in Ihren Vereinen doch bitte, ob nicht auch Sie mehr Exemplare unseres „Berliner Tennisblattes“ beziehen können und wollen.

Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden kann nicht schließen ohne aufrichtigen Dank an alle, die mitgeholfen haben, daß wir auf ein durchaus erfolgreiches 1988 zurückblicken können. Stellvertretend sollen die Vereinsvorsitzenden, die Damen und Herren des engen und erweiterten Vorstandes sowie die Damen Steden und Apfel und Herr Esser von der Geschäftsstelle genannt sein. Das Jahr 1988 wäre ohne die Vielzahl Ihrer Hilfen nicht so gelaufen, dessen bin ich mir bewußt. Mein besonderer Dank gilt auch dem Landestrainer Klaus Eberhard für seine engagierte Trainingsarbeit und Herrn Dechsling für seine umfassende Berichterstattung im Berliner Tennisblatt.

Allen Berliner Tennissportlern und Tennisfreunden wünsche ich ein glückliches und harmonisches Jahr 1989.

Siegfried Gießler

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel



Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08



**DIE
SCHÖNSTEN
BÄDER**

... und
nach dem
Match zur
Erfrischung
und Ent-
spannung
in den eigen-
en Whirl-
Pool!



- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH

EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 Gottlieb-Dunkel-Str. 20
1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P 1/ 42, ☎ 70 00 02 00

Die Bäderstraße

Bericht des Sportwarts 1988

Weit positiver als im vergangenen Jahr fällt diesmal der sportliche Rückblick auf die abgelaufene Saison aus. Ohne auf einzelne Ergebnisse näher einzugehen (ausführliche Berichte sind bereits im Berliner Tennisblatt veröffentlicht worden) möchte ich im folgenden einen kurzen Überblick über die Saisonhöhepunkte geben.

Steffi Graf vom LTTC Rot-Weiß hat 1988 eine in der Geschichte des Tennis einmalige Leistung vollbracht. Sie gewann nicht nur den Grand Slam als dritte Frau, sondern sicherte sich auch die Goldmedaille beim olympischen Turnier in Seoul und die Bronzemedaille zusammen mit ihrer Clubkameradin Claudia Kohde-Kilsch im Doppel. Unangefochten und mit großem Abstand führt sie die Weltrangliste an und wurde erneut zur Sportlerin des Jahres gewählt. Natürlich war sie auch beim Tennishöhepunkt in Berlin, dem Lufthansa Cup um die Internationalen Meisterschaften von Deutschland beim LTTC Rot-Weiß erfolgreich. Die Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren stetig entwickelt und erreicht mittlerweile höchsten internationalen Standard. Durch die im Frühjahr erfolgten Um- und Ausbaumaßnahmen wurde die Vergabe der Veranstaltung nach Berlin vom Deutschen Tennis Bund bis zum Jahre 1997 gesichert.

Größte und zugleich erfreulichste Überraschung war das Abschneiden von Markus Zoecke und Florian Loddenkemper bei den Deutschen Hallenmeisterschaften vor wenigen Wochen in Mainz. Markus wurde neuer Meister und Florian scheiterte erst im Viertelfinale ganz knapp. Da beide auch im restlichen Verlauf der Saison zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielten, haben sie auf der neuen deutschen Rangliste einen gewaltigen Sprung nach vorne gemacht.

War eine Steigerung im Nachwuchsbereich im Bericht 1987 noch eine Hoffnung, kann ich heute feststellen, daß in diesem Bereich eine sehr positive Entwicklung eingetreten ist und sich die gute Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen bewährt hat. Das sollte uns allen Mut machen, den angefangenen Weg konsequent weiterzugehen.

Die Verbandsmannschaften traten bei den Großen Spielen mit unterschiedlichem Erfolg an. Während die Herren etwas überraschend den Wiederaufstieg in die Gruppe A schafften, mußten die Damen den Abstieg in die Gruppe D hinnehmen. Der Nachwuchs stieg in die Gruppe B auf, während die Jungsenioren aus der höchsten Gruppe absteigen mußten. Die Senioren konnten die Zugehörigkeit zur Gruppe A für ein weiteres Jahr sichern,

die Seniorinnen stiegen aus der B-Gruppe ab. Insgesamt bedeutet das Abschneiden aber ein gutes Ergebnis für einen relativ kleinen Landesverband wie Berlin.

Sehr erfreulich waren teilweise die Erfolge der besten Berliner Vereinsmannschaften auf überregionaler Ebene. Zwar wieder nur über die Abstiegsrunde (diesmal in Berlin) konnte sich der LTTC Rot-Weiß die Bundesliga-Zugehörigkeit auch für 1989 erhalten. Sehr gut etabliert haben sich unsere Mannschaft in der Regionalliga Nord. Von den mittlerweile 12 Teilnehmern bei Damen, Herren- und Jungsenioren erreichten mit den Damen von SCC und Blau-Weiß und den Herren von Blau-Weiß und Grün-Weiß Nikolassee immerhin vier die Endrunden der Regionalliga 1, die beide in Berlin ausgetragen wurden. Für die Spiele um den Bundesligaaufstieg bzw. die Deutsche Vereinsmeisterschaft qualifizierten sich hier Blau-Weiß und SCC, waren dann aber chancenlos. Sehr erfolgreich schnitten auch die Seniorinnen von Blau-Weiß und Senioren von Rot-Weiß ab, die beide erst im Finalspiel um die Deutsche Vereinsmeisterschaft scheiterten.

Über die Berliner Turnierveranstaltung ist in den Ausgaben des Berliner Tennisblattes ausführlich berichtet worden.

Mein Dank gilt denjenigen Berliner Vereinen, die ihre Anlagen und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter für Turniere zur Verfügung stellen und damit viele Einschränkungen in Kauf nehmen.

Der Berliner Tennisbetrieb hat einen sehr großen Umfang angenommen und

bietet den Berliner Spielern eine große Anzahl von Spielmöglichkeiten. Erheblichen Anteil daran hat sicher der Turnierfonds, aus dem die Berliner Tennisgemeinde die verschiedenen Veranstaltungen fördert und unterstützt.

Mein abschließender Dank gilt den Klassensportwarten, die mich wiederum hervorragend unterstützt haben und ohne deren Hilfe die Aufgaben eines Verbandsportwarts nicht zu erfüllen wären. Den Damen Elisabeth Titz, Hergard Zoega und den Herren Bernd Wacker, Harald Bortels und dem Seniorensportwart Wolfgang Haase. Mein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den neuen Verbands-trainer, Herrn Klaus Eberhard, der in seinem ersten Jahr in dieser Funktion bereits viele neue Impulse setzen konnte und trotz der Kürze der Zeit bereits hervorragende Erfolge zu verzeichnen hatte.

Allen Berliner Tennisspielern wünsche ich eine erfolgreiche Saison 1989 mit vielen sportlichen Erfolgen.

Bernd Warneck Sportwart

Markus Hornig ist neuer BTV-Jugendtrainer

Markus Hornig vom BTTC heißt der neue Jugendtrainer des Berliner Tennisverbandes. Er tritt die Nachfolge von Axel Hilb an. Markus Hornig kam aus Amberg nach Berlin und spielte bei der Deutschen Bank in der Oberliga 1. Er ist Inhaber der B-Lizenz. Das Berliner Tennisblatt wird in einer der nächsten Ausgaben ein ausführliches Portrait des neuen Jugendtrainers veröffentlichen.



Eine Berliner Auswahlmannschaft, die in dieser Zusammensetzung nicht mehr antreten wird, da Veli Paloheimo (2. v. r.) in Zukunft für Bamberg spielt und auch Alexander Stepanek nach München zurückging. Von links nach rechts Sundström, Dallwitz, Eberhard Stepanek, Hingst, Paloheimo und Zoecke

Ungesetzter Oleen gewann Hallenpokal Damensieg ging diesmal nach Bremen

Voller Überraschungen war der 6. Berliner Hallenpokal vor allen Dingen in der Herren-Konkurrenz. Topfavorit Dietmar Hingst vom LTTC Rot-Weiß schied bereits in der ersten Runde gegen den Hamburger Thomas Andersen aus. Nicht besser erging es seinem an zwei gesetzten Clubkameraden Dietrich Wolter, er unterlag auch in seinem ersten Turnierspiel dem Qualifikanten und späteren Turniersieger, dem für Brandenburg spielenden Schweden Mats Oleen. Kein Glück auch für die beiden Topfavoriten-Paarungen im Herren-Doppel, Hingst und Wolter verloren ebenso ihr erstes Turnierspiel wie auch Patzke und Walther.

Bei den Damen siegte die an zwei gesetzte Claudia Bloch gegen die Topfavoritin Antonia Homolya aus Neumünster. Im Damen-Doppel dann doch noch ein Berliner Teilsieg: An der Seite der Hamburgerin Heike Roloff gewann die SCCerin Christiane Konieczka gegen ihre Mannschaftskameradinnen Christina Seiffert und Livia Stan.

Die Endspiele im Squash- und Tenniscenter in der Treuenbrietzener Straße im Märkischen Viertel boten durchweg sehr guten Sport. Leider hatten sich an dem ersten Schnee-Sonntag dieses Winters nur 35 (!) Zuschauer eingefunden, von denen einige auch noch „halboffiziell“ da waren. Allen, die sich bei den schlechten Verkehrsverhältnissen lieber nicht auf den Weg gemacht haben, sei versichert, daß sie wirklich etwas verpaßt haben. Beide Einzel-Endspiele waren heiß umkämpft und gutklassig, das Herren-Doppel war spannend und hatte mit den beiden Blau-Weißen Michael Brandt und Oliver Sixtus auch verdiente Dreisatzsieger. Selbst das Damen-Doppel bot für Berliner Verhältnisse guten Sport.

Da der Berliner Hallen-Pokal nur für die Verbände der Regionalliga Nord ausgeschrieben ist, konnte in diesem Jahr Heike Thoms als vierfache Siegerin und Titelverteidigerin nicht an den Start gehen, da sie inzwischen nach Saarlouis übersiedelt ist. Telefonisch klärte sie dann aber doch noch einmal ab, ob sie wirklich nicht an den Start gehen dürfte. So kam es zu dem erwarteten Endspiel der für Neumünster spielenden Ungarin Homolya und der Bremerin Bloch. In der Vorschlußrunde war die letzte Berliner, die Blau-Weiße Carolin Franzke, mit 3:6, 0:6 an der Ungarin gescheitert. Im zweiten Halbfinale war die Hamburgerin Heike Roloff mit 5:7, 5:7 an der späteren Siegerin Claudia Bloch gescheitert.

Sehr enttäuschend war im Herren-Einzel das Abschneiden der Rot-Weißen

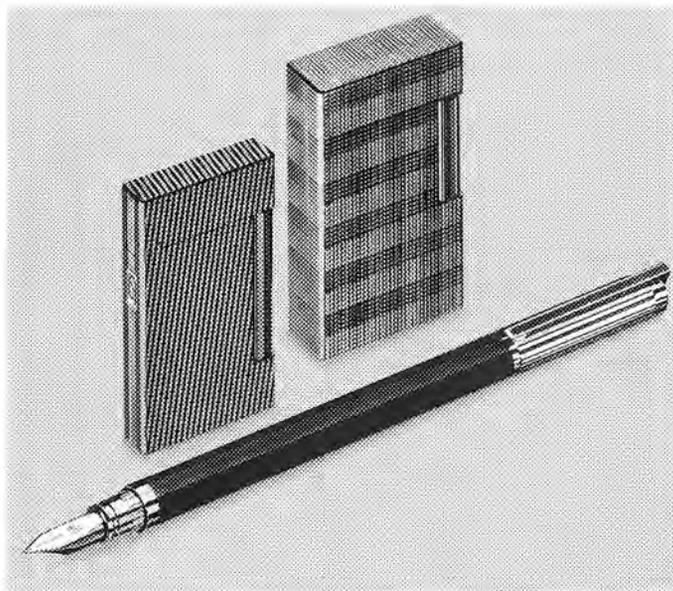
Nachwuchshoffnungen Dietmar Hingst und Dietrich Wolter, die sich mit ihrem ersten Spiel verabschiedeten. So kam es zum Endspiel der Ungesetzten Thomas Andersen und Mats Oleen. Halbfinalisten hier die beiden Berliner Marco Suworow von Grün-Gold Tempelhof und Marcus Gudde vom Berliner Schlittschuh-Club. Marco Suworow hatte dabei das Kunststück fertiggebracht, Christoph Loddenkemper mit 3:6, 6:4, 7:6 im Hauptfeld zu schlagen, gegen den er in der Qualifikation glatt mit 4:6, 2:6 verloren hatte. Als „lucky loser“ war er dann doch noch in das Hauptfeld gelangt.

Bewundernswert im Herren-Pokal neben seinen unbestrittenen Doppelquali-



Riesenfreude bei Michael Brandt und Christopher Sixtus nach dem überraschenden Titelgewinn

S.T. Dupont
PARIS



svend thorsen

scanform gmbh
joachimstaler str. 10 - 12
ecke kurfürstendamm
telefon: (030) 881 98 22



Die Favoritin Homolya (links) unterlag der quirligen Bremerin Claudia Bloch



Der Brandenburger Mats Oleen bezwang in einem gutklassigen Endspiel dem Hamburger Andersen (Mitte). Rechts Turnierleiter Frank Krumholz



Heike Roloff und Christiane Konieczka gewannen gegen Livia Stan und Christina Seiffert (v. l. n. r.)

täten die Fähigkeit von Michael Brandt, jüngeren Partnern, in diesem Falle dem sehr solide spielenden Christopher Sixtus, Selbstbewußtsein zu vermitteln. Auch in kritischen Phasen im Endspiel gegen Peter Nagel von den Känguruhs und Markku Salokannel von Blau-Gold Steglitz brachte er immer wieder Ruhe in das Doppel. Das unterschied sich doch sehr wohltuend von dem Erscheinungsbild des Peter Nagel. Die beiden Blau-Weißen Brandt und Sixtus hatten das schon in der Bundesliga eingesetzte Doppel Hingst/Wolter glatt mit 6:4, 6:3 geschlagen. Im Endspiel siegten sie mit 7:6, 4:6 und 6:4. Nagel/Salokannel hatten im Halbfinale Hecht/Ch. Loddenkemper 3:6, 6:4, 6:4 bezwungen.

Überraschend war im Damen-Doppel vielleicht der Sieg des Blau-Weiß-Doppels Berndt/Mallon über die Topfavoriten Bloch/Schlensker mit 6:3, 2:6, 6:2. Dann aber wurden sie klar mit zweimal 6:4 von den späteren Siegern Konieczka/Roloff bezwungen, die auch das Endspiel 6:3, 7:6 gegen Seiffert/L. Stan gewannen. Halbfinalniederlage hier für Bergmann/Kellner mit 2:6, 2:6.

Fazit

Die neue Titelträgerin Claudia Bloch brachte es nach der Siegerehrung auf den Punkt: „Wer kann es sich schon leisten, bereits am Donnerstag in Berlin spielbereit zu sein, um dann jeden Tag nur ein Spiel zu bestreiten. Man könnte doch durchaus am Samstag zweimal antreten.“ So werden gerade für die norddeutschen Teilnehmer die Kosten enorm hoch. In Berliner Tenniskreisen sollte man wirklich die Verkürzung um einen Tag beraten, ich bin sicher, daß die wieder einwandfrei arbeitende Turnierleitung auch die damit eventuell auftretenden Schwierigkeiten gut in den Griff bekommen würde.

Jürgen Dechsling

Turnier letztmalig?

Der BTTC Grün-Weiß führt im Januar wieder sein Hallen-Doppeltturnier durch, es kann aber durchaus sein, daß es das letzte seiner Art sein wird. Im Vorstand des Vereins wird überlegt, das Turnier einzustellen, da man eine direkte Notwendigkeit für ein solches Turnier nicht mehr sieht. Es wurde ins Leben gerufen, als es in Berlin keine Hallen-Winterrunde und auch keinen Berlin-Pokal gab. Heute gibt es diese Hallenturniere, Vergleichsmöglichkeiten für die Berliner Spieler sind also gegeben, werden auch oft gar nicht einmal genutzt. Warum also weiterhin dieses Turnier anbieten? Eine Zurücknahme wäre sehr bedauerlich, irgendwo aber auch verständlich.



Die Doppelfinalisten v. l. n. r. Michael Brandt, Peter Nagel, Christopher Sixtus und Markku Salokannel



Heftige Schneefälle und eisglatte Straßen ließen nur 35 Zuschauer zu den Endspielen im Märkischen Viertel „schlittern“

Tel.:
030/313 50 25

GLS-Sprachzentrum
Barbara Jaeschke
Pestalozzistr. 88b
1000 Berlin 12

GLS

**IHR
Spezialist für
Sprachurlaub.
Beratung und
Betreuung durch
ausgebildete
Sprachlehrer!!!**

**Oster- und
Sommerkurse für
SCHÜLER
England, Malta
Frankreich, USA**

**Sprachreisen
für ERWACHSENE**

**weltweit
und jederzeit!!**

**1 Schuljahr
in den USA**

Anmeldung ab sofort!!!

Fordern Sie unverbindlich
den GLS-Katalog 1989 an!!

**Jetzt anmelden - Sondertarif
für Englandreisen ab Berlin!**

»Wir sorgen für Wärme«

Heizöl - Kohle - Feuerungstechnik:

Am Güterbahnhof Halensee
1000 Berlin 31, Tel. 891 80 16

TELSCHOW  **MATERN**

**Alles
in einer
Hand**

Jugendbericht 1988

Die Verbandsspiele für die Mädchen- und Jungenmannschaften zogen sich — bedingt durch den frühen Beginn der Ferien — bis zum September hin. Dies ist für den Ausgang der Wettspiele und für die Spannung nicht immer optimal. In 1989 werden die Verbandsspiele vor Beginn der Sommerferien beendet sein.

Berliner Mannschaftsmeister 1988 der Juniorinnen wurden die Zehlendorfer Wespen, die wiederum ihren Titel verteidigen konnten.

Klassensieger der Juniorinnen-Verbandsliga wurde Weiß-Rot Neukölln und in der 1. Klasse war die 2. Mannschaft von Lichtenrade erfolgreich.

Berliner Mannschaftsmeister 1988 der Junioren wurde der LTTC Rot-Weiß.

In der Junioren-Verbandsliga wurde der BFC Preußen Klassensieger, in der 1. Klasse die Mannschaft von Lichtenrade und in der 2. Klasse die Weißen Bären Wannsee.

Bei unseren Jüngsten wurden Klassensieger: Bambini 1. Mannschaften: BSV 92; Bambini untere Mannschaften: Känguruhs.

Für die Spiele um den Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokal nahmen 30 Mädchen- und 33 Jungenmannschaften den Wettkampf auf. Erfreulicherweise haben die Meldungen im Gegensatz zum Vorjahr nicht abgenommen; aber immer noch liegt die Meldung nur bei ca. 50 Prozent. Spielt hier Vergeßlichkeit der Verantwortlichen eine Rolle?

Den Cilly-Aussem-Pokal gewannen die Mädchen der Zehlendorfer Wespen durch einen 3:0 Sieg über die Mädchen des SCC.

Die Mannschaft des ASC Spandau gewann den Harry-Schwenker-Pokal durch einen 2:1 Erfolg über die Mannschaft des TC Blau-Weiß.

Über die Hallen- und Freiluftjugendmeisterschaften 1988 wurde ausführlich im Berliner Tennisblatt berichtet. Ich möchte aber noch einmal die Siegerinnen und Sieger nennen:

Berliner Jugendhallenmeisterschaften

Juniorinnen

AK I

Anne Kröger (Zehlendorfer Wespen)

AK II

Michaela Floto (SC Brandenburg)

AK III

Stefanie Gehrke (Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK IV

Natascha Keller (Känguruhs)

Junioren

AK I

Marc Patzke (TC Blau-Weiß)

AK II

Carsten Röding (ASC Spandau)

AK III

Marcus Eyth (TC Blau-Weiß)

AK IV

Markus Nickel (BFC Preußen)

Berliner Jugend-Freiluftmeisterschaften

Berliner Juniorinnenmeisterin

Inken Kröger (Zehlendorfer Wespen)

Jahrgangsbeste:

AK II

Anke Lerch (Zehlendorfer Wespen)

AK III

Stefanie Gehrke (Weiß-Gelb Lichtenrade)

AK IV

Natascha Keller (LTTC Rot-Weiß)

Juniorinnen-Doppel

AK I/II

Anne u. Inken Kröger (Zehlendorfer Wespen)

AK III/IV

Stefanie Gehrke/Beate Pfeiffer (Weiß-Gelb Lichtenrade/Känguruhs)

Berliner Juniorenmeister

Marc Patzke (TC Blau-Weiß)

Jahrgangsbeste

AK II

Christopher Sixtus (TC Blau-Weiß)

AK III

Andreas Strauchmann (BFC Preußen)

AK IV

Markus Nickel (BFC Preußen)

Junioren-Doppel

AK I/II

Marc Patzke/Carsten Röding (TC Blau-Weiß/ASC Spandau)

AK III/IV

Düllin/A. Strauchmann (BFC Preußen)

Die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften in Essen brachten für den BTV einen Teilerfolg. Florian Loddenkemper gewann mit seinem Partner Arne Thoms (Niedersachsen) die Meisterschaft im Juniorendoppel.

Die weiteren Berliner Teilnehmer — I. Kröger, St. Gehrke und M. Eyth — konnten hier noch keine Erfolge erzielen:

In Leverkusen fanden die Deutschen Jugendmeisterschaften (Freiluft) statt. Der BTV wurde durch I. Kröger, F. Loddenkemper, M. Patzke, C. Röding und C. Sixtus vertreten. Wenn diesmal auch keine Titel errungen werden konnten, so ist doch das Abschneiden der Berliner Mannschaft als sehr gut zu bezeichnen.

Florian verlor im Halbfinale gegen seinen Doppelpartner Schmidtman (Westfalen). Marc scheiterte im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Kraus (Bayern). Im Doppel errang Florian mit seinem Partner Schmidtman die Vizemeisterschaft. Inken und Christopher konnten erstaunliche Erstrundenerfolge erzielen.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Altersklassen III/IV konnte M. Nickel als beste Platzierung den 3. Platz in der Nebenrunde der AK IV erringen. Die weiteren Berliner Teilnehmer — St. Gehrke, N. Keller, M. Eyth und B. Bröder konnten hier in den ersten Runden des Haupt- und Nebenfeldes Achtungserfolge erringen.

Erstmals wurden Norddeutsche Jugendmeisterschaften in Bad Schwartau ausgetragen. Der Berliner Tennis-Verband war durch N. Keller, S. Ulrich, St. Gehrke, B. Pfeiffer, Ch. Stahl, I. Kröger, A. Lerch bei den Mädchen und A. Refay, S. Schönheit, M. Nickel, M. Eyth, A. Strauchmann, G. Czoba, Ch. Sixtus bei den Jungen vertreten.

Das Abschneiden und die Erfolge der Mädchen und Jungen war bei diesen Meisterschaften hervorragend: I. Kröger errang in der AK II den 3. Platz. In der gleichen AK gewann A. Lerch die Nebenrunde. In der AK III kamen B. Pfeiffer und St. Gehrke ins Viertelfinale. Ch. Stahl er-



Frühwinterliche Impressionen von der schönen Anlage der Weißen Bären in Wannsee

rang den 3. Platz in der Nebenrunde. Im Doppel erreichten St. Gehrke/B. Pfeiffer und Ch. Stahl/Dossmann (Hbg) das Halbfinale. N. Keller erreichte in der Hauptrunde das Viertelfinale, das gleiche gelang S. Ulrich in der Nebenrunde.

Bei den Jungen errang G. Czoba die Norddeutsche Jugendmeisterschaft in der AK II. Hier kam Ch. Sixtus ins Viertelfinale. Beide zusammen belegten im Doppel den 3. Platz. In der AK III belegte M. Eyth den 3. Platz, dies schaffte auch A. Strauchmann in der Nebenrunde. M. Nickel erreichte in der AK IV das Halbfinale. Im Doppel konnte M. Nickel mit seinem Partner Haas (Hbg) die Vizemeisterschaft erringen. In der Nebenrunde der AK IV konnte A. Refay den 3. Platz belegen.

Allen Mädchen und Jungen meinen Dank für den Einsatz bei den Meisterschaften und herzlichen Glückwunsch zu den Erfolgen.

In den Pokalwettbewerben des DTB — den Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spielen — ist es unseren beiden Mannschaften nicht gelungen, gleich die Hauptrunde für 1989 zu erreichen. Wir hoffen aber, die Qualifikationsrunde zu gewinnen, um auch 1989 — wie immer — an den Wettbewerben teilnehmen zu können.

Die Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin — traditionsgemäß vom LTTC Rot-Weiß während des Damenturnieres durchgeführt — wurden noch einmal zu einem Riesenerfolg für Florian Loddenkemper. In seinem „letzten Jugendjahr“ wurde er Internationaler Jugendmeister von Berlin im Einzel und Doppel.

An dieser Stelle möchte ich Florian Dank sagen für seinen Einsatz für den Berliner Tennis-Verband. Seit Jahren war er Leistungsträger für uns im Jugendbereich, einsatzbereit und dabei stets bescheiden. Seine Einsätze und Erfolge — auch für den DTB — sind kaum zu zählen. Florian zählt zum B-Kader des DTB.

Ich möchte aber noch zwei weiteren Leistungsträgern des Berliner Jugend-

tennis danken, die nach 1988 dem Jugendtennis „entwachsen“ sind. Anne Kröger und Marc Patzke, beide haben in der Berliner Spitze gespielt und den BTV prächtig vertreten.

Ich möchte Anne, Florian und Marc alles Gute und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Nicht mehr wegzudenken aus dem Berliner Jugendtennis sind die Turniere des ASC Spandau (Internationales Jugendturnier), der SV Reinickendorf (Air-Berlin-Cup) und des TC Lichterfelde (Jüngstenturnier). Von allen Turnieren wurde in der Presse berichtet. Hervorzuheben bei den genannten Turnieren ist das persönliche Engagement der Verantwortlichen und die familiäre Atmosphäre der Veranstaltungen.

Der Bruckmann-Pokal — eine Auszeichnung für den Verein, der in allen Jugendwettbewerben die besten Ergebnisse erzielt — wurde 1988 von den Zehlendorfer Wespen gewonnen.

Der Berliner Tennis-Verband nahm auch 1988 wieder an zahlreichen Jugendturnieren in der Bundesrepublik teil. Durch Elterninitiative und mit Unterstützung des BTV wurde eine Turnierreise durchgeführt. Es wurden auf diesen Veranstaltungen zum Teil sehr gute Erfolge erzielt, viel wichtiger aber sind die Turniererfahrungen und Matchpraxen, die die Jugendlichen sammeln.

Der DTB Talente-Cup wurde — wie im Vorjahr — von der Mannschaft Nord gewonnen. Berliner Teilnehmer waren S. Ulrich und M. Nickel.

Beim DTB Jugend-Cup 1988 — ein Mannschaftswettbewerb der AK I — konnte die Berliner Jugendmannschaft — M. Brembach, O. Huth und M. Patzke — die Nebenrunde gewinnen.

G. Czoba gewann das Internationale Hallenjugendturnier in Dillingen (Saarbrücken) in der AK II.

Das 12. Nationale Deutsche Jüngstenturnier in Lippe brachte für Markus Nickel einen tollen Erfolg. Markus errang den 2. Platz, im Finale verlor er gegen seinen Namensvetter Alexander Nickel.

Dieses ist noch einmal eine kleine Aufzählung der Ergebnisse unserer Mädchen und Jungen. Über die einzelnen Turniere wurde auch im Tennisblatt berichtet.

Auf Internationaler Ebene hat Katharina Duell — seit 2 Jahren in Berlin — in Montreal die Internationalen Jugendmeisterschaften gewonnen. Katharina Duell gehört zum B-Kader des DTB und spielt hauptsächlich im Damenbereich. Vielleicht kann sie für den BTV eingesetzt werden.

Neu im Bereich des Jugendtennis sind Nils Stitz (Bl.-G. Steglitz) und Carolyne Franzke (Blau-Weiß). Beide sind Ranglistenspieler, und ich hoffe, daß sie sich bei uns wohlfühlen und unsere Mannschaften verstärken.

Die Trainingsarbeit wurde vom Verbandstrainer Klaus Eberhard, Barbara Ritter und Axel Hilb geleitet. Das Konditionstraining hat wieder Herr Herrmann übernommen. Die Stützpunkte wurden von Frau Ritter und den Herrn Durek, Kürbis und Schulte geleitet. Allen Genannten danke ich für die geleistete Arbeit und für ihr Engagement.

Herr Hilb ist seit Oktober 1988 nicht mehr für den BTV tätig, ich danke ihm für seine jahrelange Mühe und Arbeit.

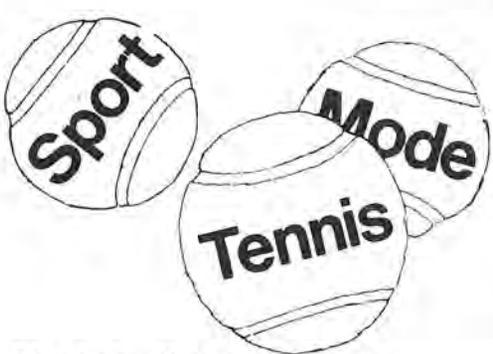
Der Verbandskader umfaßt 25 Mädchen und Jungen. Hinzukommen 20 Kinder in den 5 Stützpunkten. Verstärkt wurde das Training in den jüngeren Jahrgängen, um möglichst bald eine breitere Spitze in den Altersklassen I und II zu erhalten.

Der Berliner Tennisverband dankt herzlich den Vereinen, die Jugendveranstaltungen durchgeführt haben.

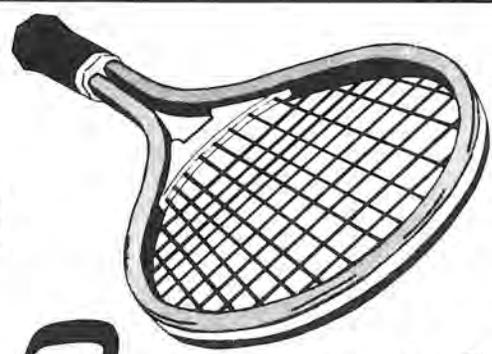
Mein Dank gilt allen Damen und Herren, die mir bei der Jugendarbeit geholfen haben. Ein besonderer Dank gilt der Jugendkommission und der Geschäftsstelle des BTV.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 1989.

Karl Marlinghaus
Verbandsjugendwart



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45



Fenpers

Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. H. Ostermann

Bericht des Seniorensportwartes Es war viel los bei den Senioren

244 Mannschaften nahmen 1988 an den Verbandsspielen teil. Gegenüber dem Vorjahr wurden 20 Mannschaften mehr gemeldet. Berliner Mannschaftsmeister bei den Seniorinnen wurde der TC Blau-Weiß, den Titel bei den Senioren gewann der LTTC Rot-Weiß.

Beide Vereine konnten erstmals bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften ein Wörtchen mitreden, jeweils erst im Endspiel unterlag der TC Blau-Weiß dem TV Bergisch Gladbach 2:7, der LTTC Rot-Weiß verlor gegen den Rochusclub Düsseldorf 4:5. — Beiden Mannschaften zu dieser hervorragenden Leistung einen herzlichen Glückwunsch.

Kritik geübt werden muß an der Ein-sendung der Spielformulare an die Geschäftsstelle des BTV, § 17 der Welt-spielordnung. Wenn Spielformulare erst nach 14 Tagen oder teilweise gar nicht eingesandt werden, ist eine korrekte Überwachung des Spielbetriebs kaum möglich.

Die 5. Berliner Hallenmeisterschaften der Altersklassen I und II fanden im Februar in der Halle der Vereine BSV 92, BSC und SV Senat statt. 67 Einzel- und 30 Doppelmeldungen zeigten das große Interesse an diesem Turnier — es mußte um einen Tag erweitert werden. In den Altersklassen I gewannen Inge Kubina und Carsten Keller, in der Altersklasse II Jürgen Thron.

Die 41. Berliner Seniorenmeisterschaften fanden zum 32. Male auf der Anlage des BSV 92 statt. In fünf Altersklassen spielten etwa 200 Senioren um die verschiedenen Titel. In der Altersklasse I gewannen bei den Seniorinnen Urte Schönwälder und bei den Senioren Carsten Keller.

Die Berliner Ranglistenspieler beteiligten sich an allen wichtigen Turnieren, die 1988 im Bereich des DTB stattfanden. Es wurden teilweise sehr gute Plazierungen erreicht, hier verweise ich auf die Berichte im Berliner Tennisblatt.

Der TC Grün-Weiß Lankwitz hat ein Senioren-Einladungsturnier ausgetragen, das dem Gedächtnis an Walther Rosenthal gewidmet ist. Um eine attraktive Besetzung zu erhalten, wurde ein Preisgeld ausgesetzt. 17 Spieler der Deutschen Rangliste in einem 32er Feld boten hervorragendes Tennis und sorgten dafür, daß das mit großem persönlichen Einsatz der Mitglieder veranstaltete Turnier zu einem großen Erfolg wurde. Das Einzel gewann Bodo Nitsche, das Doppel die Paarung Elschenbroich/Saila.

Bei den Großen Schomburgkspielen konnten die Senioren durch einen sicheren 5:1-Erfolg über Westfalen die A-Klasse halten, während die Seniorinnen bei den Großen Walther-Rosenthal-Spielen ohne die verletzten Damen Inge Kubina und Anette Kröger in die C-Klasse abgestiegen sind.

Die Senioren der AK II spielten beim SCC die noch inoffiziellen Großen Spiele gegen Niedersachsen 9:0 und gegen Schleswig-Holstein 7:2.

Zum Abschluß der Saison fand bei der TU Grün-Weiß das traditionelle Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier für Senioren-Doppel statt.

Die Berliner Rangliste zu erstellen, ist ein Geduldsspiel besonderer Art. Ergebnisse der Ranglistenspieler untereinander sind so wenig vorhanden, daß eine wirkliche korrekte Einreihung aller Spieler kaum möglich ist. Deshalb sind mehrere Spieler auf einen Platz gesetzt wor-

den. Das Mitspielen bei beiden Mannschaften ist von Vorteil. Die Ergebnisse des Nord-Turniers konnten nicht berücksichtigt werden, da der austragende Verein trotz mehrmaliger schriftlicher Aufforderung die Ergebnisse nicht eingesandt hat.

Den diesjährigen Meistern, aber auch den Siegern der unteren Altersklassen sowie allen Spielerinnen und Spielern, die auf in- und ausländischen Turnieren mehr oder weniger erfolgreich waren, gelten nochmals meine herzlichen Glückwünsche.

Mein Dank gilt Herrn Werner Schmid für die Kontrolle der Verbandsspielformulare, den Vorstandskollegen sowie der Geschäftsstelle für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der Berliner Seniorengemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1989.

Wolfgang Haase
Seniorensportwart

Rangliste Seniorinnen AK I 1988

1. Gfroerer, Almut, TC Blau-Weiß Kubina, Inge, LTTC Rot-Weiß
3. Schönwälder, Urte, Grunewald TC Bauwens, Sylvia, Dahlemer TC Kröger, Annette, Zehlendorfer Wespen
6. Bauwens, Annetraut, TC Blau-Weiß von Bruchhausen, Regine, Zehlendorfer Wespen Trojahn, Helga, TV Frohnau
9. Galfard, Sylvia, TC Blau-Weiß Hininger, Carola, TC Blau-Weiß Brenner, Karin, LTTC Rot-Weiß
12. Eisemann, Gudula, LC Blau-Weiß Haas, Karin, TC Blau-Weiß Rogowsky, Ute, Grunewald TC

Rangliste Senioren AK I 1988

1. Elschenbroich, Harald, LTTC Rot-Weiß
2. Keller, Carsten, LTTC Rot-Weiß
3. Pieper, Reinhard, LTTC Rot-Weiß
4. Lauenstein, Detlef, Dahlemer TC
5. Dallwitz, Gottfried, LTTC Rot-Weiß
6. Schulz, Rainer, SCC Gatza, Manfred, SCC Dr. Unverdroß, Klaus, LTTC Rot-Weiß
9. Becker, Lutz, TC Blau-Weiß Dr. Döring, Dirk, TC Blau-Weiß
11. Matthis, Bernd, TC Blau-Weiß Konieczka, Manfred, TV Frohnau
13. Stoffer, Dieter, SCC Brandt, Hans-Joachim, SCC

Turnier-Termine Senioren 1989

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Europäische Hallenmeisterschaften in Seefeld | 13. 1.—22. 1. 1989 |
| 2. Deutsche Hallenmeisterschaften in Essen | 30. 1.— 5. 2. 1989 |
| 3. Berliner Hallenmeisterschaften beim BSV 92 | 6. 2.—12. 2. 1989 |
| 4. Norddeutsche Hallenmeisterschaften in Celle | 24. 2.—26. 2. 1989 |
| 5. Europäische Meisterschaften AK III, IV, V + VI in Pörschach | 12. 6.—18. 6. 1989 |
| 6. Europäische Meisterschaften Jungsenioren AK I + II in Baden-Baden | 19. 6.—25. 6. 1989 |
| 7. Deutsche Meisterschaften in Bad-Neuenahr | 26. 7.— 6. 8. 1989 |

- Liske, Fredi, TC Tiergarten
 Sange, Hans-Jürgen, SCC
 17. Drescher, Peter, Zehlendorfer Wespen
 Wloka, Manfred, TV Frohnau
 3b Stuck, Wolfgang, TC Blau-Weiß
 1c Carmichel, Bob, LTTC Rot-Weiß
 9c Skulj, Aleksandar, TC Blau-Weiß

Rangliste Senioren AK II 1988

1. Thron, Jürgen, SCC
 2. Ackermann, Ralf, Berliner Bären
 Kluge, Rolf, LTTC Rot-Weiß
 4. Mangel, Wolfgang, TC Blau-Weiß
 5. Knorr, Rolf, Siemens Blau-Gold
 6. Mehlitz, Günter, TC Blau-Weiß
 Rogge, Heinz, TV Frohnau
 8. Dr. Krüger, Frank, TC Blau-Weiß
 6b Mletzko, Clemens, TC Grunewald

Wertvolle Hilfe zur Kassen- und Buchführung

Kein Schatzmeister oder Kassenwart eines Vereins möchte gern zum Ende des Jahres rote Zahlen in seine Jahresbilanz schreiben. Buchführungs- und Steuererrichtlinien erfordern von diesem Mitarbeiterkreis in unseren Verbänden und Vereinen nicht nur großes Engagement für die Sache des Sports, sondern auch gute Kenntnisse, um sich in der modernen Buchführungspraxis zurechtzufinden. Ein Ratgeber für eine lückenlose und ordnungsgemäße Buchführung ist für den Verband oder Verein unerlässlich geworden.

Das Fachbuch „Kassen- und Buchführung der Vereine“ schafft die Voraussetzung, einer negativen finanziellen Entwicklung entgegenzuwirken und gibt durch die übersichtliche Darstellung der einzelnen Themen der Buchführung, wie z. B. Buchungsbereiche und -systeme, allgemeine Anforderungen, Ordnungsvorschriften, Abschreibungsmöglichkeiten und Buchungsbeispiele finanzieller Geschäftsvorgänge jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, sich schnell in die Kassen- und Buchführung einzuarbeiten.

Die Autoren Walter Uhlig und Helmut Schön haben mit ihrem Werk alles zusammengetragen, was für die Buchführung in einem Verband oder Verein wichtig ist. Als Band 5 der Schriftenreihe zum Deutschen Sporthandbuch ist in einer 2. erweiterten Neuauflage 1988 das Buch „Kassen- und Buchführung der Vereine“ erschienen (Preis 24,80 DM) und über den Deutschen Fachschriften-Verlag Braun GmbH & Co. KG, Postfach 21 20, 6200 Wiesbaden 1, zu beziehen.

Manfred Stelse — LSB

Erfolgreiche Lehrarbeit

Die Lehrarbeit im Berliner Tennis-Verband konnte im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt werden. Zur Zeit sind im Verbandsbereich ein Diplom-Trainer, drei A-Trainer, 33 B-Trainer und 175 Fachübungsleiter lizenziert.

Wie in jedem Jahr wurde im Januar der Fachübungsleiter-Lehrgang, der 22. in Folge, durchgeführt. Von den 55 gemeldeten Anwärtern konnten sich 24 für den Lehrgang qualifizieren. 13 Lehrgangsteilnehmer bestanden im März die Prüfung. Die Nachprüfung im Oktober bestanden dann weitere acht Lehrgangsteilnehmer.

Im April wurde unter Beteiligung des Cheftrainers des DTB, Richard Schönborn, die Fortbildung für B-Trainer abgewickelt.

Zur Sichtung für den 3. Fachübungsleiter-Lehrgang meldeten die Vereine 46 Teilnehmer; davon konnten sich 24 für die Ausbildung qualifizieren.

Erstmalig fanden 1988 für Fachübungsleiter zwei Fortbildungs-Lehrgänge statt, dies erforderte die hohe Zahl der Meldungen.

Als Lehrgangsinhalt wurde unter Mitwirkung von Diplom-Psychologe Dr. Pe-

ter Kmiecik u. a. über das psychologische Training gearbeitet. Mit ihm wird ein tennisspielender Psychologe künftig die Arbeit des Lehrteams verstärken.

Wie bereits im Berliner Tennisblatt veröffentlicht, werden die Lehrgangs-, Fortbildungs- und Prüfungsgebühren ab Januar 1989 verändert. Damit fand für unseren Verbandsbereich eine Angleichung an die übrigen Landesverbände statt.

Die B-Trainerausbildung wird für die Norddeutschen Landesverbände (Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) künftig im jährlichen Wechsel in Niedersachsen (1989), Schleswig-Holstein (1990) und Berlin (1991) stattfinden. Diese Landesverbände zeichnen für die B-Trainerausbildung verantwortlich.

Zur A-Trainerausbildung im Bundesleistungszentrum des DTB wurden zwei Teilnehmer gemeldet. Bisher haben alle von Berlin gemeldeten Teilnehmer diese Qualifikation geschafft.

Meinen Bericht möchte ich nicht abschließen, ohne mich bei den Mitgliedern des Lehr- und Prüfungsteams für ihre Unterstützung zu bedanken. Dieser Dank gilt den Herren Rüdiger John, Jürgen Listing, Dr. Scholz, Dr. Kmiecik, Prof. Peter Roth und Rupert Huber ebenso wie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Günther Holzwarth
 Verbandslehrwart



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
 Beweismaterial für Zivil- und
 Strafprozesse. Privatauskünfte über
 Herkunft, Vorleben, Familien- und
 Vermögensverhältnisse, Leumund
 etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
 westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
 Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
 Ruf: 8 83 40 68

Endlich Farbe bekennen!

Jahresbericht über das Schiedsrichterwesen

Die Schallplatte mit den Appellen an die Berliner Tennisvereine, daß sich ihre Vereinsschiedsrichter der SRV zur Verfügung stellen möchten, bekommt nun mit den Jahren auch ihre ersten Sprünge. Mit dem Verweis auf die Berichte der letzten Jahre, die auch für dieses Jahr ihre Gültigkeit nicht verloren haben, könnte man schon an dieser Stelle zum Schluß kommen.

Die Erkenntnis, Tennisspiele **selbstverständlich** mit einem Schiedsrichter spielen zu lassen, wächst und wächst und . . . Eine Durchsetzung der Tennisregeln, die Anwendung des Verhaltenskodex sowie die überarbeitete Wettspiellordnung und Turnierordnung erfordern die Leitung eines Tennisspiels durch einen Schiedsrichter. In anderen Sportarten übrigens überhaupt kein Thema.

Um für diese höherrangigen Tennisspiele (Regionalliga, Bundesliga, Berliner Stadtmeisterschaften, Berliner Tennisturniere) die nötige Qualifikation zu erreichen, bedarf es im Vorfeld auch schon einiger Schiedsrichterübungen im Verein. Bei entsprechender Leistung und guten Englischkenntnissen ist ein Weiterkommen auf internationaler Ebene möglich. Deshalb appelliere ich an dieser Stelle nun zum wiederholten Male an alle Berliner Tennisvereine, ihre Schiedsrichter anzusprechen, ob sie nicht für die SRV im BTV tätig werden wollen. Wer gerne schiedsen möchte und sich nur noch nicht so richtig traut, sollte jetzt

Farbe bekennen. Die nächste theoretische Ausbildung findet im Februar '89 statt.

Speziell aufgerufen sind die Vereine, die an der Regionalliga Nord teilnehmen, sich aber mit **keinem** Schiedsrichter an der SRV beteiligen. Auf der einen Seite legen wir großen Wert darauf, daß unsere Schiedsrichter selbst Tennis spielen, damit sie mit der Materie gut vertraut sind, aber auf der anderen Seite kommen die Regionalligaspiele mit den Berliner Verbandsspielen in zeitlichen Konflikt. Aus dieser Situation heraus entsteht ein Engpaß, der mit der jetzigen Personaldecke nicht mehr abzudecken ist.

Aus der nebenstehenden Graphik können Sie ersehen, mit wieviel Schiedsrichtern Ihr Verein an der Mitgliedschaft der SRV beteiligt ist. Ich hoffe, daß jetzt einige hochschrecken und aktiv werden.

Leider ist es in der vergangenen Sommersaison, speziell zur Bundesliga, auch zu einem negativen Erscheinungsbild gekommen. Was auch immer entschieden wurde, es war falsch. Wenn sich doch nur zehn Prozent der Heerscharen von Kritikern bei uns melden würden, um den Beweis anzutreten, daß sie nicht nur kritisieren, sondern auch selbst zwei bis drei Stunden **ohne** einen falsch gesehene Ball schiedsen können — wir wären aus jedem Engpaß raus. Es bleibt zu hoffen, daß diejenigen, die sich zu ständiger Kritik berufen fühlten, wieder zu einem Miteinander finden. Die Schiedsrichtertätig-

keit wird nämlich immer noch in der **Freizeit** desjenigen ausgeübt, der sich für diese Sache zur Verfügung gestellt hat.

Rückblickend läßt sich jedoch sagen, daß die vielen positiven Erlebnisse auf den **22 Veranstaltungen**, bei denen die SRV im Einsatz war, überwiegen.

Dem **harten Kern** unserer ausgebildeten Schiedsrichter, die immer wieder den Anforderungen der Veranstalter nachgekommen sind, möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen.

In diesem Sinne hoffe ich, daß Sie bald zu den Schiedsrichtern der SRV gehören und wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1989.

Hartmut Kneiseler

Bericht über die Oberliga und Verbandsliga — Herren

Ein früherer Ferienbeginn, Sperrtermine und zwei Gruppen mit sieben Mannschaften in der Oberliga 1 waren sicherlich nicht die besten Voraussetzungen, die Verbandsspiele 1988 termingerecht zu beenden.

Es klappte trotzdem, hierfür meinen herzlichen Dank allen beteiligten Sportwarten und Mannschaftsführern.

Ein Porträt des neuen Berliner Mannschaftsmeisters der Herren: Grün-Gold Tempelhof, erschien bereits im Berliner Tennisblatt 4/88.

Bei den Damen konnte die 2. Mannschaft des TC Blau-Weiß ihren Titel wie im Vorjahr gegen die 1. Mannschaft von Grün-Weiß Nikolassee mit einem 6:3-Sieg erfolgreich verteidigen.

Im Halbfinale gewann Blau-Weiß beim TC Grunewald 1 mit 5:4, Grün-Weiß Nikolassee bezwang den BSV 92 ebenfalls mit 5:4.

Leider konnten sich die Damen von Blau-Weiß 2 in der Aufstiegsrunde zur Regionalliga 2, die in Göttingen stattfand, nicht durchsetzen, es wurde gegen Olympia Neumünster denkbar knapp mit 4:5 verloren.

Dieses bedeutet, daß auch in Saison '89 in der Oberliga 1 bei den Damen und Herren in der Gruppe A mit sieben Mannschaften gespielt werden wird.

Die Ergebnisse der Verbandsspiele in Übersicht:

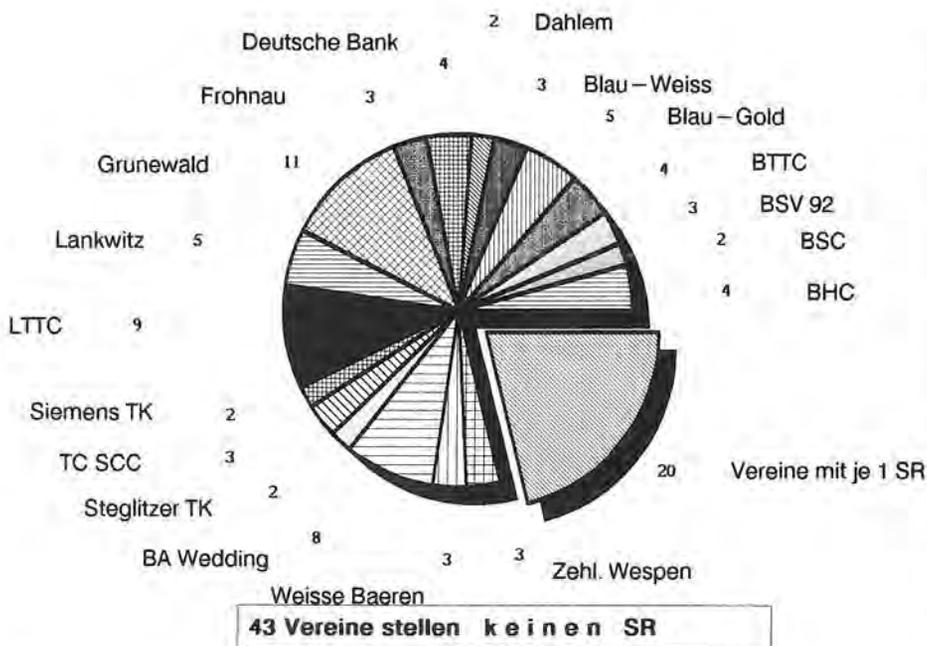
Damen-Oberliga 1

Berliner Mannschaftsmeister: TC Blau-Weiß 2

Absteiger: NTC Die Känguruhs, GWG Tegel

Schiedsrichter – Vereinigung im B T V

(Wo kommen die Schiedsrichter her?)



BERLINER TENNISBLATT

Abschlusstabellen Freiluftsaison 1988

1. REGIONALLIGA — DAMEN

Staffel 1

1. SG Schwarz-Weiß Oldenburg	10:0
2. TC Blau-Weiß Berlin	8:2
3. Braunschweiger TIIC	6:4
4. TC Grün-Gold Wolfsburg	4:6
5. Hamburger SV	2:8
6. Flensburger TC	0:10

Staffel 2

1. SCC Berlin	10:0
2. TC Gelb-Rot Hildesheim	6:4
3. „Klipper“ THC Hamburg	6:4
4. Osnabrücker THC	6:4
5. HTV Hannover	2:8
6. Bremer TV von 1896	0:10

2. REGIONALLIGA — DAMEN

Staffel 1

1. TC Bendestorf	12:0
2. Harvestehuder THC Hamburg	10:2
3. LTTC Rot-Weiß Berlin	8:4
4. TuS Holstein Quickborn	6:6
5. Marienthaler THC Hamburg	4:8
6. Groß-Flottbeker TGHC Hamburg	2:10
7. TC Schwarz-Weiß Hannover	0:12

Staffel 2

1. TV Rot-Weiß Bremen	12:0
2. DTV Hannover	10:2
3. SV Zehlendorfer Wespen Berlin	8:4
4. TC Friedrichsgabe	4:8
5. Uhlenhorster HC Hamburg	4:8
6. „Klipper“ THC Hamburg II	4:8
7. LBV Phönix Lübeck	2:10

1. REGIONALLIGA — HERREN

Staffel 1

1. TC Blau-Weiß Berlin	8:0
2. HTV Hannover II	4:4
3. TC Travemünde	4:4
4. Marienthaler THC Hamburg	2:6
5. „Klipper“ THC Hamburg	2:6

Staffel 3

1. TC Grün-Weiß Nikolassee Berlin	6:2
2. Hildesheimer TV	6:2
3. THC von Horn und Hamm Hamburg	4:4
4. Der Club an der Alster Hamburg	2:6
5. TC Schwarz-Weiß Hannover	2:6

2. REGIONALLIGA — HERREN

Staffel 1

1. OTeV Oldenburg	10:0
2. Braunschweiger THC	8:2
3. TC Grün-Gold Wolfsburg	6:4
4. BSChC Berlin	4:6
5. TC Garstedt	2:8
6. Groß-Flottbeker THGC Hamburg	0:10

Staffel 2

1. SV Berliner Bären	10:0
2. Osnabrücker THC	8:2
3. Rahlstedter THC Hamburg	6:4
4. Uhlenhorster HC Hamburg	4:6
5. HTC Rot-Weiß Hildesheim	2:8
6. TV Rot-Weiß Bremen	0:10

2. REGIONALLIGA — JUNGSENIOREN

Staffel 1

1. TC Grün-Gold Wolfsburg	12:0
2. SCC Berlin	10:2
3. TC Stelle	8:4
4. TC Grün-Weiß Lankwitz Berlin	6:6
5. SC Victoria Hamburg	4:8
6. Pinneberger TC	2:10
7. THC Ahrensburg	0:12

Staffel 2

1. TK Mölln	12:0
2. TC Blau-Weiß Berlin	10:2
3. HTHC Blumenau Hamburg	8:4
4. TC Gelb-Rot Hildesheim	4:8
5. TC Rot-Weiß Barsinghausen	4:8
6. TV Bremen-Ost	2:10
7. TC Groß-Borstel Hamburg	2:10

Herren Oberliga 1

Gruppe A

1. Grün-Gold	1	6:0
2. SCC	1	5:1
3. Brandenburg	1	4:2
4. Dahlem	1	3:3
5. Wespen	1	2:4
6. Lichtenrade	1	1:5
7. Tiergarten	1	0:6

Gruppe B

1. BSV 92	1	4:1
2. BIG Steglitz	1	3:2
3. Känguruhs	1	3:2
4. Rot-Weiß	2	3:2
5. ASC Spandau	1	2:3
6. Deutsche Bank	1	0:5

Klassensieger: **BTC 1904 Grün-Gold 1.**

Absteiger: Tiergarten 1., Deutsche Bank 1.

Herren Oberliga 2

Gruppe A

1. BTTC	1	5:0
2. Blau-Weiß	2	4:1
3. WR Neukölln	1	2:3
4. Lankwitz	1	2:3
5. Mariendorf	1	2:3
6. ASC Spandau	2	0:5

Gruppe B

1. Preussen	1	5:0
2. Grunewald	1	4:1
3. Frohnau	1	2:3
4. Steglitzer TK	1	2:3
5. Z 88	1	1:4
6. Nikolassee	2	1:4

Aufsteiger: BTTC 1., **Preussen 1.**

Absteiger: Mariendorf 1., ASC 2., Z 88 1., Nikolassee 2.

Herren Verbandsliga 1

Gruppe A

1. Westend	1	4:1
2. Dahlem	2	4:1
3. Preussen	2	4:1
4. Grün-Gold	2	1:4
5. SV Reinickendorf	1	1:4
6. TSV Wedding	1	1:4

Gruppe B

1. Tempelhofer TC	1	5:0
2. Te Be	1	4:1
3. SUTOS	1	3:2
4. BSChC	2	1:4
5. BSC	1	1:4
6. Weiße Bären	1	1:4

Gruppe C

1. Hermsdorfer SC	1	5:0
2. Brandenburg	2	4:1
3. TiB	1	3:2
4. BSV 92	2	2:3
5. Grunewald	2	1:4
6. Allianz	1	0:5

Gruppe D

1. Rot-Weiß	3	5:0
2. Britz	1	4:1
3. Berliner Bären	2	2:3
4. Tennis-Union	1	2:3
5. OSC	1	2:3
6. Carl Diem OS	1	0:5

Aufsteiger: Westend 1., Tempelhofer TC 1., **Hermsdorfer SC 1.**, Rot-Weiß 3.

Absteiger: TSV Wedding 1., Weiße Bären 1., Allianz 1., Carl Diem OS 1.

Herren Verbandsliga 2

Gruppe A

1. SUTOS	2	5:0
2. BHC	1	3:2
3. Dahlem	3	3:2
4. Blau-Weiß	3	3:2
5. VfL Tegel	1	1:4
6. SCC	3	0:5

Gruppe B		
1. Gropiusstadt	1	5:0
2. Siemens TK BIG	1	4:1
3. Mariendorf	2	2:3
4. TSV Spandau 1860	1	2:3
5. SCC	2	1:4
6. ASC Spandau	3	1:4

Gruppe C		
1. Hohengatow	1	5:0
2. Grün-Gold	3	4:1
3. Frohnau	2	2:3
4. Lankwitz	2	2:3
5. Rehberge	1	2:3
6. Brandenburg	3	0:5

Gruppe D		
1. BTTC	2	5:0
2. Wespen	2	4:1
3. Post SV	1	3:2
4. Grunewald	3	2:3
5. BIG Steglitz	2	1:4
6. Lichtenrade	2	0:5

Aufsteiger: SUTOS 2., **Gropiusstadt 1.**, Hohengatow 1., BTTC 2.
 Absteiger: VfL Tegel 1., SCC 2., SCC 3., ASC 3., Rehberge 1., Brandenburg 3., BIG Steglitz 2., Lichtenrade 2.

Herren 1. Klasse

Gruppe A		
1. Frohnau	3	5:0
2. BTTC	3	4:1
3. Steglitzer TK	2	2:3
4. BIG Steglitz	3	2:3
5. Wespen	3	2:3
6. Tempelhofer TC	2	0:5

Gruppe B		
1. Känguruhs	2	5:0
2. Te Be	2	4:1
3. Siemens TK BIG	3	3:2
4. BSV 92	4	2:3
5. Lankwitz	3	1:4
6. Berliner Bären	3	0:5

Gruppe C		
1. Tiergarten	2	5:0
2. Hermsdorfer SC	2	4:1
3. WR Neukölln	2	3:2
4. Blau-Weiß	4	2:3
5. Internat TC	1	1:4
6. Tennis-Union	2	0:5

Gruppe D		
1. Preussen	3	5:0
2. Rehberge	2	4:1
3. TiB	2	3:2
4. SUTOS	3	2:3
5. SV Reinickendorf	2	1:4
6. Känguruhs	3	0:5

Gruppe E		
1. Grün-Gold	4	5:0
2. Rot-Weiß	4	4:1
3. BIG Steglitz	4	3:2
4. BA Wedding	1	2:3

5. BSchC	3	1:4
6. TSV Spandau	2	0:5

Gruppe F		
1. Wasserfreunde	1	5:0
2. Lichterfelde	1	4:1
3. Rot-Gold	1	3:2
4. BSV 92	3	2:3
5. Westend	2	1:4
6. Siemens TK BIG	2	0:5

Gruppe G		
1. Senat	1	5:0
2. Lichtenrade	3	4:1
3. Weiße Bären	2	3:2
4. GWG Tegel	1	2:3
5. Post SV	2	1:4
6. Hermsdorfer SC	3	0:5

Gruppe H		
1. Deutsche Bank	2	5:0
2. Nikolassee	3	4:1
3. Britz	2	3:2
4. Z 88	2	2:3
5. BSC	2	1:4
6. VfL Tegel	2	0:5

Aufsteiger: Frohnau 3., Känguruhs 2., Tiergarten 2., Preussen 3., Grün-Gold 4., Wasserfreunde 1., Senat 1., **Dt. Bank 2.**
 Absteiger: Tempelhofer TC 2., Berliner Bären 3., Tennis-Union 2., Känguruhs 3., TSV Spandau 2., Siemens TK 2., Hermsdorfer SC 3., VfL Tegel 2.

Herren 2. Klasse

Gruppe A		
1. BSG BfA	1	4:1
2. Tempelhofer TC	3	4:1
3. VfB Hermsdorf	1	3:2
4. Rot-Gold	3	2:3
5. SV Reinickendorf	3	1:4
6. Lankwitz	4	1:4

Gruppe B		
1. Rot-Gold	2	4:1
2. Te Be	3	3:2
3. SCC	4	3:2
4. SV Senat	2	3:2
5. OSC	2	2:3
6. Lichtenrade	5	0:5

Gruppe C		
1. Preussen	4	5:0
2. Spandauer HTC	1	4:1
3. Z 88	3	3:2
4. WR Neukölln	4	2:3
5. Allianz	2	1:4
6. Britz	3	0:5

Gruppe D		
1. SCC	5	5:0
2. Steglitzer TK	3	3:2
3. BHC	2	3:2
4. Nikolassee	4	2:3
5. GWG Tegel	2	1:4
6. Osram	1	1:4

Gruppe E		
1. WR Neukölln	3	5:0
2. Gropiusstadt	2	4:1
3. Deutsche Bank	3	2:3
4. BIG Steglitz	5	2:3
5. Steglitzer TK	4	1:4
6. ASC Spandau	5	1:4

Gruppe F		
1. SC Siemensstadt	1	5:0
2. Eisenbahn SV	1	3:2
3. Grunewald	4	3:2
4. Lichtenrade	4	3:2
5. Tennis-Union	3	1:4
6. Wespen	4	0:5

Gruppe G		
1. BSV 92	5	5:0
2. ASC Spandau	4	4:1
3. Post SV	3	2:3
4. Dahlem	4	2:3
5. SUTOS	4	1:4
6. Brandenburg	4	1:4

Gruppe H		
1. Alemannia	1	5:0
2. TSV Wedding	2	4:1
3. Carl Diem	2	2:3
4. Rudow	1	2:3
5. BTTC	4	2:3
6. Frohnau	4	0:5

Aufsteiger: BfA 1., Rot-Gold 2., Preussen 4., SCC 5., WR Neukölln 3., Siemensstadt 1., BSV 92 5., **Allemania 1.**
 Absteiger: Lankwitz 4., Lichtenrade 5., Britz 3., Osram 1., ASC 5., Wespen 4., Brandenburg 4., Frohnau 4.

Herren 3. Klasse

Gruppe A		
1. Mariendorf	3	4:1
2. Britz	4	4:1
3. Z 88	4	3:2
4. OSC	4	2:3
5. Te Be	4	1:4
6. Post SV	4	1:4

Gruppe B		
1. BA Neukölln	1	5:0
2. BSC	3	4:1
3. Berliner Lehrer	1	2:3
4. BA Wedding	2	2:3
5. Berliner Bären	4	2:3
6. Hohengatow	3	0:5

Gruppe C		
1. Britz	5	5:0
2. BSG BfA	2	4:1
3. Rot-Gold	4	2:3
4. Lichterfelde	2	2:3
5. Dahlem	5	2:3
6. Preussen	5	0:5

Gruppe D		
1. Grün-Gold	5	5:0
2. Rehberge	4	4:1
3. Internat. TC	2	3:2

4. Carl Diem OS	3	2:3
5. Mariendorf	4	1:4
6. Siemens TD BIG	4	0:5

Gruppe E

1. Weiße Bären	3	5:0
2. Hohengatow	2	4:1
3. Grün-Gold	6	3:2
4. Deutsche Bank	4	2:3
5. Tennis-Union	4	1:4
6. Allianz	3	0:5

Gruppe F

1. Wasserfreunde	2	5:0
2. Tiergarten	3	4:1
3. OSC	3	3:2
4. TSV Wedding	3	2:3
5. Känguruhs	4	1:4
6. Wespen	5	0:5

Gruppe G

1. Lichtenrade	6	5:0
2. BAT	1	4:1
3. Alemannia	2	3:2
4. Weiße Bären	4	2:3
5. BHC	3	1:4
6. Nikolassee	5	0:5

Gruppe H

1. Weiß-Gold	1	4:0
2. Rehberge	3	3:1
3. Hermsdorfer SC	4	2:2
4. Westend	3	1:3
5. Nikolassee	6	0:4

Aufsteiger: Mariendorf 3., BA Neukölln 1., Britz 5., Grün-Gold 5., Weiße Bären 3., Wasserfreunde 2., Lichtenrade 6., **Weiß Gold 1.**

Absteiger: Post 4., Hohengatow 3., Preussen 5., Siemens TK 4., Allianz 3., Wespen 5., Nikolassee 5., Nikolassee 6.

Herren 4. Klasse

Gruppe A

1. Lichterfelde	3	5:0
2. Kladow	1	4:1
3. Berliner Bären	5	3:2
4. Eintracht Südr.	1	2:3
5. BHC	4	1:4
6. Polizei	1	0:5

Gruppe B

1. BTTC	5	5:0
2. Rudow	2	3:2
3. Tempelhofer TC	4	3:2
4. Longline	1	2:3
5. Internat. TC	4	1:4
6. TC 84 Wedding	1	1:4

Gruppe C

1. Gropiusstadt	3	5:0
2. Alemannia	3	4:1
3. Mariendorf	5	3:2
4. TiB	4	2:3
5. VfL Tegel	3	1:4
6. Internat. TC	3	0:5

Gruppe D		
1. Alemannia	4	5:0
2. Eisenbahn SV	2	4:1
3. Tempelhofer TC	5	3:2
4. Spandauer HTC	2	2:3
5. BA Neukölln	2	1:4
6. Berliner Lehrer	2	0:5

Gruppe E

1. Weiße Bären	5	4:0
2. TiB	3	3:1
3. GWG Tegel	3	2:2
4. Lichterfelde	5	1:3
5. Osram	2	0:4

Gruppe F

1. Hermsdorfer SC	5	4:0
2. Charlbg. Nord	1	3:1
3. Lichterfelde	4	2:2
4. OSC	5	1:3
5. Siemens TK BIG	5	0:4

Gruppe G

1. CT Français	1	4:0
2. Gropiusstadt	4	3:1
3. Rehberge	5	2:2
4. Eintracht Südr.	2	1:3
5. BTSV	1	0:4

Gruppe H

1. Weiß-Gold	2	4:0
2. Tiergarten	4	3:1
3. Tennis-Union	5	2:2
4. Kladow	2	1:3
5. Senat	3	0:4

Aufsteiger: Lichterfelde 3., BTTC 5., Gropiusstadt 3., Alemannia 4., Weiße Bären 5., Hermsdorfer SC 5., **TC Français 1.**, Weiß-Gold 2.

Damen Oberliga 1

Gruppe A

1. Grunewald	1	5:1
2. BSV 92	1	5:1
3. Berliner Bären	1	3:3
4. Westend	1	3:3
5. Lichtenrade	1	3:3
6. Brandenburg	1	1:5
7. Känguruhs	1	1:5

Gruppe B

1. Nikolassee	1	5:0
2. Blau-Weiß	2	4:1
3. Grün-Gold	1	2:3
4. BTTC	1	2:3
5. Frohnau	1	2:3
6. GWG Tegel	1	0:5

Absteiger: Känguruhs 1., GWG Tegel 1.,
Klassensieger: **Blau-Weiß 2.**

Damen Oberliga 2

Gruppe A

1. Dahlem	1	5:0
2. WR Neukölln	1	4:1

3. SCC	2	3:2
4. BSChC	1	2:3
5. Preussen	1	1:4
6. Lankwitz	1	0:5

Gruppe B

1. Wespen	2	5:0
2. BIG Steglitz	1	4:1
3. ASC Spandau	1	3:2
4. Hermsdorfer SC	1	2:3
5. Rot-Weiß	2	1:4
6. SUTOS	1	0:5

Aufsteiger: Dahlem 1., **Wespen 2.**
Absteiger: Preussen 1., Lankwitz 1., Rot-Weiß 2., SUTOS 1.

Damen Verbandsliga 1

Gruppe A

1. VfL Tegel	1	4:1
2. Känguruhs	2	4:1
3. Rehberge	1	3:2
4. BSV 92	2	2:3
5. Nikolassee	2	1:4
6. BSC	1	1:4

Gruppe B

1. Deutsche Bank	1	5:0
2. Grunewald	2	4:1
3. Siemens TK BIG	1	2:3
4. Blau-Weiß	3	2:3
5. Weiße Bären	1	2:3
6. SV Reinickendorf	1	0:5

Gruppe C

1. Te Be	1	5:0
2. Hohengatow	1	4:1
3. TSV Spandau 1860	1	3:2
4. Tiergarten	1	2:3

Gruppe D

1. Brandenburg	2	5:0
2. Berliner Bären	2	3:2
3. Grün-Gold	2	3:2
4. TSV Wedding	1	2:3
5. Mariendorf	1	2:3
6. Zehlendorf 1888	1	0:5

Aufsteiger: VfL Tegel 1., Deutsche Bank 1., **Te Be 1.**, Brandenburg 2.
Absteiger: BSC 1., SV Reinickendorf 1., Z 88 1.

Damen Verbandsliga 2

Gruppe A

1. SCC	3	5:0
2. Lichtenrade	2	4:1
3. Dahlem	2	2:3
4. Allianz	1	2:3
5. TSV Spandau 1860	2	2:3
6. BSC	2	0:5

Gruppe B

1. OSC	1	5:0
2. TiB	1	4:1
3. GWG Tegel	2	2:3
4. BSV 92	3	2:3

5. Känguruhs	3	1:4
6. Post SV	1	1:4

Gruppe C

1. SUTOS	2	5:0
2. Post SV	2	4:1
3. Wespen	3	3:2
4. Hermsdorfer SC	2	2:3
5. Preussen	2	1:4
6. Berliner Bären	3	0:5

Gruppe D

1. BSChC	2	3:1
2. WR Neukölln	2	3:1
3. Weiße Bären	2	2:2
4. Gropiusstadt	1	2:2
5. Lankwitz	2	0:4

Aufsteiger: **SCC 3.**, OSC1., SUTOS 2., BSChC 2.
 Absteiger: TSV Spandau 2., BSC 2., Känguruhs 3., Post 1., Preussen 2., Berl. Bären 3., Gropiusstadt 1., Lankwitz 2.

Damen 1. Klasse

Gruppe A

1. Frohnau	2	4:0
2. Lichterfelde	1	3:1
3. Grunewald	3	2:2
4. BTTC	3	1:3
5. Berliner Lehrer	1	0:4

Gruppe B

1. BA Neukölln	1	4:1
2. Nikolassee	3	4:1
3. Britz	1	4:1
4. GWG Tegel	3	2:3
5. BIG Tegel	3	1:4
6. ASC Spandau	2	0:5

Gruppe C

1. VfL Tegel	2	4:1
2. Zehlendorf 1888	2	4:1
3. Tennis-Union	1	3:2
4. Lankwitz	3	2:3
5. Frohnau	3	2:3
6. Osram	1	0:5

Gruppe D

1. BTTC	2	5:0
2. Alemannia	1	4:1
3. Westend	2	3:2
4. VfB Hermsdorf	1	2:3
5. BSV 92	4	1:4
6. Wespen	4	0:5

Gruppe E

1. Weiß-Gold	1	5:0
2. Senat	1	4:1
3. Steglitzer TK	2	3:2
4. Rot-Weiß	3	2:3
5. Deutsche Bank	3	1:4
6. Lichtenrade	4	0:5

Gruppe F

1. BIG Steglitz	2	4:0
2. Hohengatow	2	3:1

3. Grunewald	4	2:2
4. BHC	1	1:3
5. BAT	1	0:4

Gruppe G

1. Lichtenrade	3	3:1
2. Siemens TK BIG	2	3:1
3. Mariendorf	2	3:1
4. Tiergarten	2	1:3
5. Senat	2	0:4

Gruppe H

1. Deutsche Bank	2	4:0
2. Internat. TC	1	3:1
3. OSC	2	2:2
4. Wasserfreunde 04	1	1:3
5. Grün-Gold	3	0:4

Aufsteiger: **Frohnau 2.**, BA Neukölln 1., VfL Tegel 2., BTTC 2., Weiß-Gold 1., BIG Steglitz 2., Lichtenrade 3., Deutsche Bank 2.

Absteiger: Berl. Lehrer 1., ASC 2., Osram 1., Wespen 4., Lichtenrade 4., BAT 1., Senat 2., Grün-Gold 3.

Damen 2. Klasse

Gruppe A

1. TiB	2	5:0
2. Alemannia	2	4:1
3. Charlbg. Nord	1	3:2
4. WR Neukölln	4	1:4
5. SV Reinickendorf	2	1:4
6. Eisenbahn SV	2	1:4

Gruppe B

1. Post SV	3	5:0
2. SCC	4	4:1
3. Carl Diem OS	1	3:2
4. TSV Wedding	2	2:3
5. Rot-Gold	1	1:4
6. OSC	3	0:5

Gruppe C

1. Spandauer HTC	1	5:0
2. Känguruhs	4	3:2
3. Tennis-Union	2	3:2
4. Lichterfelde	3	2:3
5. BHC	2	2:3
6. Internat. TC	2	0:5

Gruppe D

1. BIG Steglitz	4	5:0
2. Kladow	1	4:1
3. Tempelhofer TC	2	3:2
4. Rudow	1	2:3
5. Eintracht Südring	1	1:4
6. Allianz	2	0:5

Gruppe E

1. Rehberge	2	5:0
2. WR Neukölln	3	4:1
3. Gropiusstadt	2	3:2
4. Siemensstadt	1	2:3
5. BSG BfA	1	1:4
6. Tennis-Union	3	0:5

Gruppe F

1. Te Be	2	5:0
2. Eisenbahn SV	1	3:2
3. Dahlem	3	3:2
4. Rehberge	3	3:2
5. Britz	2	1:4
6. Internat. TC	3	0:5

Gruppe G

1. Steglitzer TK	3	5:0
2. Mariendorf	3	3:2
3. Rot-Gold	2	2:3
4. Siemens TK BIG	3	2:3
5. BA Neukölln	2	2:3
6. BA Wedding	1	1:4

Gruppe H

1. CT Français	1	4:0
2. Lichterfelde	2	3:1
3. Carl Diem OS	2	2:2
4. Grün-Gold	4	1:3
5. Preussen	3	0:4

Aufsteiger: **TiB 2.**, Post 3., Spandauer HTC 1., BIG Steglitz 4., Rehberge 2., Te Be 2., Steglitzer TK 3., CT Français 1.

Jungsenioren Oberliga 1

Gruppe A

1. Berliner Bären	1	5:0
2. Känguruhs	1	4:1
3. SV Reinickendorf	1	2:3
4. Frohnau	1	2:3
5. SUTOS	1	2:3
6. Grunewald	1	0:5

Gruppe B

1. Dahlem	1	5:0
2. Deutsche Bank	1	4:1
3. Lichtenrade	1	2:3
4. Britz	1	2:3
5. Steglitzer TK	1	2:3
6. BTTC	1	0:5

Klassensieger: **SV Berliner Bären 1.**
 Absteiger: Grunewald 1., BTTC 1.

Jungsenioren Oberliga 2

Gruppe A

1. BSC	1	5:0
2. SCC	2	4:1
3. Rot-Weiß	1	3:2
4. Wespen	1	2:3
5. Tennis-Union	1	1:4
6. BHC	1	0:5

Gruppe B

1. Grunewald	2	4:1
2. Hermsdorfer SC	1	4:1
3. Te Be	1	3:2
4. VfL Tegel	1	3:2
5. BSChC	1	1:4
6. Mariendorf	1	0:5

Aufsteiger: **BSC 1.**, Grunewald 2.
 Absteiger: Tennis-Union 1., BHC 1., BSChC 1., Mariendorf 1.

Jungsenioren Verbandsliga 1

Gruppe A

1. WR Neukölln	1	4:1
2. BIG Steglitz	1	4:1
3. Blau-Weiß	2	4:1
4. Preussen	1	2:3
5. Lankwitz	2	1:4
6. Steglitzer TK	2	0:5

Gruppe B

1. BSV 92	2	5:0
2. TSV Spandau	1	4:1
3. Siemens TK BIG	1	3:2
4. Lichterfelde	1	2:3
5. GWG Tegel	1	1:4
6. Känguruhs	2	0:5

Gruppe C

1. Dahlem	2	4:0
2. TiB	1	3:1
3. CT Français	1	2:2
4. SV Reinickendorf	2	1:3
5. Charlbg. Nord	1	0:4

Aufsteiger: **WR Neukölln 1.**

BSV 92., Dahlem 2.

Senioren Oberliga 1

Gruppe A

1. Blau-Weiß	1	5:0
2. SCC	1	4:1
3. BSV 92	1	3:2
4. Känguruhs	1	2:3
5. Tiergarten	1	1:4
6. Hermsdorfer SC	1	0:5

Gruppe B

1. Rot-Weiß	1	5:0
2. Frohnau	1	4:1
3. Berliner Bären	1	2:3
4. Nikolassee	1	2:3
5. Grunewald	1	2:3
6. Grün-Gold	1	0:5

Klassensieger: **L TTC Rot-Weiß 1.**

Absteiger: Hermsdorfer SC 1., Grün-Gold 1.

Senioren Oberliga 2

Gruppe A

1. Brandenburg	1	4:1
2. SUTOS	1	4:1
3. BTTC	1	3:2
4. SV Reinickendorf	1	2:3
5. Tennis-Union	1	1:4
6. WR Neukölln	1	1:4

1. Lankwitz	1	4:1
2. Wespen	1	4:1
3. Steglitzer TK	1	3:2
4. BSchC	1	3:2
5. ASC Spandau	1	1:4
6. BIG Steglitz	1	0:5

Aufsteiger: Brandenburg 1., **Lankwitz 1.****Senioren Verbandsliga 1**

Gruppe A

1. Senat	1	4:1
2. BSG BfA	1	4:1

3. BTTC	2	3:2
4. Siemens TK BIG	1	2:3
5. SUTOS	2	2:3
6. Känguruhs	2	0:5

Gruppe B

1. Grün-Gold	2	5:0
2. Lichtenrade	1	4:1
3. BSV 92	2	3:2
4. Lankwitz	2	1:4
5. TSV Wedding	1	1:4

Gruppe C

1. Z 88	1	4:1
2. Preussen	1	3:2
3. Rehberge	1	3:2
4. Mariendorf	1	3:2
5. Rot-Weiß	2	2:3
6. SCC	2	0:5

Gruppe D

1. Westend	1	5:0
2. Te Be	1	4:1
3. Deutsche Bank	1	3:2
4. TiB	1	1:4
5. BHC	1	1:4
6. OSC	1	1:4

Aufsteiger: **Senat 1., Grün-Gold 2., Z 88**1., Westend 1.
Absteiger: Känguruhs 2., Tiergarten 2.,
SCC 2., OSC 1.**Senioren Verbandsliga 2**

Gruppe A

1. Frohnau	2	5:0
2. Internat. TC	1	3:2
3. Weiß-Gold	1	3:2
4. GWG Tegel	1	2:3
5. Berliner Bären	2	2:3
6. WR Neukölln	3	0:5

Gruppe B

1. TSV Spandau	1	4:1
2. Tempelhofer TC	1	3:2
3. Deutsche Bank	2	3:2
4. Hermsdorfer SC	2	2:3
5. Berliner Lehrer	1	2:3
6. Mariendorf	2	1:4

Gruppe C

1. Lichtenrade	2	4:1
2. Deutsche Bank	3	4:1
3. Wespen	2	3:2
4. BIG Steglitz	2	2:3
5. Brandenburg	2	2:3
6. Grün-Gold	3	0:5

Gruppe D

1. Gropiusstadt	1	4:1
2. Dahlem	1	4:1
3. WR Neukölln	2	4:1
4. Post SV	1	2:3
5. BIG Steglitz	3	1:4
6. Siemens TK BIG	2	0:5

Aufsteiger: **Frohnau 2., TSV Spandau 1.,**
Lichtenrade 2., Gropiusstadt 1.Absteiger: Berliner Bären 2., WR Neu-
kölln 3., Lehrer 1., Mariendorf 2., Bran-denburg 2., Grün-Gold 3., BIG Steglitz 3.,
Siemens TK BIG 2.**Senioren 1. Klasse**

Gruppe A

1. VfB Hermsdorf	1	5:0
2. BTTC	3	4:1
3. SCC	3	2:3
4. Weiß-Gold	2	2:3
5. VfL Tegel	2	1:4
6. ASC Spandau	3	1:4

Gruppe B

1. Lichterfelde	1	5:0
2. BAT	1	4:1
3. TiB	3	3:2
4. Berliner Lehrer	2	2:3
5. OSC	2	1:4
6. Tempelhofer TC	2	0:5

Gruppe C

1. Weiße Bären	1	5:0
2. VfB Hermsdorf	2	4:1
3. Nikolassee	2	3:2
4. Wasserfreunde	1	1:4
5. Mariendorf	3	1:4
6. TSV Spandau	2	1:4

Gruppe D

1. Hohengatow	1	5:0
2. SV Reinickendorf	2	4:1
3. Grunewald	3	2:3
4. Lankwitz	3	2:3
5. Känguruhs	3	1:4
6. Carl Diem OS	1	1:4

Gruppe E

1. ASC Spandau	2	5:0
2. Rehberge	2	4:1
3. GWG Tegel	2	2:3
4. Weiße Bären	2	2:3
5. Internat. TC	2	2:3
6. Post SV	2	0:5

Gruppe F

1. Grunewald	2	5:0
2. Brandenburg	3	4:1
3. SC Siemensstadt	1	3:2
4. Preussen	2	2:3
5. GWG Tegel	3	1:4
6. Deutsche Bank	4	0:5

Gruppe G

1. Steglitzer TK	2	4:0
2. VfL Tegel	1	3:1
3. BSchC	2	2:2
4. BSG BfA	2	1:3
5. SUTOS	3	0:4

Gruppe H

1. Z 88	2	4:0
2. Britz	1	3:1
3. 3. TiB	2	2:2
4. BSV 92	3	1:3
5. Steglitzer TK	3	0:4

Aufsteiger: VfB Hermsdorf 1., Lichter-
felde 1., Weiße Bären 1., **Hohengatow 1.,**
ASC 2., Grunewald 2., Steglitzer TK 2., Z
88 2.

Absteiger: ASC 3., Tempelhofer TC 2., TSV Wedding 2., Carl Diem 1., Post 2., Deutsche Bank 4., SUTOS 3., Steglitzer TK 3.

Senioren 2. Klasse

Gruppe A

1. BA Neukölln	1	5:0
2. Te Be	2	4:1
3. Preussen	3	3:2
4. Tennis-Union	2	2:3
5. Osram	1	1:4
6. Eisenbahn SV	1	0:5

Gruppe B

1. Frohnau	3	4:0
2. BHC	2	3:1
3. Britz	2	2:2
4. SV Reinickendorf	3	1:3
5. Z 88	3	0:4

Gruppe C

1. Tiergarten	3	4:0
2. Gropiusstadt	2	3:1
3. Alemannia	1	2:2
4. Charlbg. Nord	1	1:3
5. BA Wedding	1	0:4

Gruppe D

1. Senat	2	4:0
2. Lichtenrade	3	3:1
3. Weiß-Gold	3	2:2
4. Allianz	1	1:3
5. Lichterfelde	2	0:4

Gruppe E

1. Nikolassee	3	4:0
2. Kladow	1	3:1
3. Känguruhs	4	1:3
4. Eintracht Südr.	1	1:3
5. Wasserfreunde	2	1:3

Aufsteiger: BA Neukölln 1., Frohnau 3., Tiergarten 3., **Senat 2.**, Nikolassee 3.

Senioren Altersklasse II Oberliga 1

1. Blau-Weiß	1	6:0
2. Rot-Weiß	1	5:1
3. BSV 92	1	3:3
4. Mariendorf	1	3:3
5. BIG Steglitz	1	2:4
6. BSchC	1	2:4
7. Tiergarten	1	0:6

1. BTTC	1	6:0
2. Grunewald	1	5:1
3. WR Neukölln	1	3:3
4. Preussen	1	3:3
5. Tempelhofer TC	1	2:4
6. Senat	1	1:5
7. Deutsche Bank	1	1:5

Klassensieger: **LTTTC Rot-Weiß 1.**

Absteiger: Tiergarten 1., Deutsche Bank 1.

Seniorinnen Oberliga 1

Gruppe A

1. Blau-Weiß	1	5:0
2. Wespen	1	3:2
3. BIG Steglitz	1	3:2

4. Brandenburg	1	3:2
5. BSchC	1	1:4
6. WR Neukölln	1	0:5

Gruppe B

1. Grunewald	1	5:0
2. Rot-Weiß	1	4:1
3. SCC	1	2:3
4. BSV 92	1	2:3
5. BTTC	1	1:4
6. Nikolassee	1	1:4

Klassensieger: TC 1899 Blau-Weiß 1.

Absteiger: WR Neukölln 1., Nikolassee 1.

Seniorinnen Oberliga 2

Gruppe A

1. SUTOS	1	5:0
2. Preussen	1	4:1
3. Rehberge	1	3:2
4. Känguruhs	1	2:3
5. Berliner Bären	1	1:4
6. Tempelhofer TC	1	0:5

Gruppe B

1. Lankwitz	1	5:0
2. Frohnau	1	3:2
3. Mariendorf	1	3:2
4. Tennis-Union	1	2:3
5. Siemens TK BIG	1	1:4
6. Dahlem	1	1:4

Aufsteiger: **SUTOS 1.**, Lankwitz 1.

Absteiger: Berliner Bären 1., Tempelhofer TC 1., Siemens TK 1., Dahlem 1.

Seniorinnen Verbandsliga 1

Gruppe A

1. Wespen	2	5:0
2. TiB	1	4:1
3. SV Reinickendorf	1	2:3
4. Steglitzer TK	1	2:3
5. SCC	2	1:4
6. BTTC	2	1:4

Gruppe B

1. Grün-Gold	1	5:0
2. BSG BfA	1	4:1
3. Tiergarten	1	3:2
4. TiB	2	1:4
5. Deutsche Bank	1	1:4
6. WR Neukölln	2	1:4

Gruppe C

1. Brandenburg	2	5:0
2. Hermsdorfer SC	1	3:2
3. BIG Steglitz	2	3:2
4. Lankwitz	2	3:2
5. Rot-Weiß	2	1:4
6. BSV 92	2	0:5

Gruppe D

1. Preussen	2	5:0
2. ASC Spandau	1	4:1
3. Z 88	1	3:2
4. Weiße Bären	1	2:3
5. Nikolassee	2	1:4
6. Wasserfreunde	1	0:5

Aufsteiger: Wespen 2., **Grün-Gold 1.**, Brandenburg 2., Preussen 2.

Absteiger: BTTC 2., WR Neukölln 2., BSV 92 2., Wasserfreunde 1.

Seniorinnen Verbandsliga 2

Gruppe A

1. Grunewald	2	4:0
2. Lichtenrade	2	3:1
3. BSchC	2	2:2
4. Grün-Gold	2	1:3
5. Hermsdorfer SC	2	0:4

Gruppe B

1. Lichtenrade	1	5:0
2. Deutsche Bank	2	3:2
3. Känguruhs	2	3:2
4. Tiergarten	2	2:3
5. Britz	1	1:4
6. OSC	1	1:4

Gruppe C

1. BHC	1	4:1
2. Mariendorf	2	4:1
3. VfL Tegel	1	4:1
4. Gropiusstadt	1	2:3
5. Deutsche Bank	3	1:4
6. SC Siemensstadt	1	0:5

Gruppe D

1. Steglitzer TK	2	3:1
2. GWG Tegel	1	3:1
3. Z 88	2	3:1
4. ASC Spandau	2	1:3
5. SV Reinickendorf	2	0:4

Aufsteiger: Grunewald 2., **Lichtenrade 1.**, BHC 1., Steglitzer TK 2.

Absteiger: Hermsdorfer SC 2., OSC 1., SC Siemensstadt 1., SV Reinickendorf 2.

Seniorinnen 1. Klasse

Gruppe A

1. BSchC	3	4:1
2. Berliner Lehrer	1	4:1
3. SUTOS	2	4:1
4. Weiße Bären	2	2:3
5. Internat. TC	1	1:4
6. VfL Tegel	2	0:5

Gruppe B

1. Te Be	1	5:0
2. Weiß-Gold	1	4:1
3. Mariendorf	3	3:2
4. Spandauer HTC	1	2:3
5. Lichterfelde	1	1:4
6. BHC	2	0:5

Gruppe C

1. VfB Hermsdorf	1	4:0
2. BTTC	3	3:1
3. Preussen	3	2:2
4. Osram	1	1:3
5. Charlbg. Nord	1	0:4

Aufsteiger: BSchC 3., Te Be 1., **VfB Hermsdorf 1.**, Berliner Lehrer 1., Weiß-Gold 1., BTTC 3.

Juniorinnen Oberliga

Gruppe A

1. SCC	1	5:0
2. Berliner Bären	1	4:1

3. Wespen	2	3:2	Gruppe C			3. STK	1	3:2
4. Brandenburg	1	2:3	1. Kladow	1	4:0	4. Wespen	1	2:3
5. BSV 92	1	1:4	2. Alemannia	1	2:2	5. Rot-Weiß	2	1:4
6. BTTC	1	0:5	3. Tiergarten	1	2:2	6. Grunewald	1	0:5
			4. Nikolassee	2	2:2			
			5. Känguruhs	2	0:4			
Gruppe B			Gruppe D			Gruppe B		
1. Wespen	1	5:0	1. Brandenburg	2	4:0	1. Preussen	1	5:0
2. Blau-Weiß	1	4:1	2. Tempelhofer TC	1	2:2	2. Dahlem	1	4:1
3. Lichtenrade	1	3:2	3. Internat. TC	1	2:2	3. SV Senat	1	3:2
4. Nikolassee	1	1:4	4. Deutsche Bank	2	1:3	4. BHC	1	2:3
5. Deutsche Bank	1	1:4	5. Rot-Gold	1	1:3	5. Blau-Weiß	2	1:4
6. Zehlendorf 1888	1	1:4				6. BSchC	2	0:5
Klassensieger: Wespen 1.			Gruppe E			Gruppe C		
Absteiger: BTTC 1., BSV 92 1., Z 88 1., Deutsche Bank 1.			1. BSV 92	2	4:0	1. Weiße Bären	1	5:0
			2. Post SV	1	2:2	2. Grün-Gold	1	4:1
			3. Grunewald	2	2:2	3. Deutsche Bank	1	3:2
			4. Spandauer TC	1	2:2	4. Brandenburg	1	2:3
			5. GWG Tegel	2	0:4	5. SV Reinickendorf	1	1:4
						6. Tennis-Union	1	0:5
Juniorinnen Verbandsliga			Gruppe F			Gruppe D		
Gruppe A			1. Lichterfelde	1	4:0	1. TiB	1	5:0
1. WR Neukölln	1	4:1	2. Hermsdorfer SC	1	3:1	2. GWG Tegel	1	4:1
2. SUTOS	1	4:1	3. Steglitzer TK	2	2:2	3. Nikolassee	1	3:2
3. Steglitzer TK	1	3:2	4. BTTC	3	1:3	4. Alemannia	1	2:3
4. Berliner Bären	2	3:2	5. Grün-Gold	2	0:4	5. TSV Spandau	1	1:4
5. Mariendorf	1	1:4				6. OSC	1	0:5
6. Z 88	2	0:5						
Gruppe B			Gruppe G			Aufsteiger: Siemens TK 1., Preussen 1., Weiße Bären 1., TiB 1.		
1. Rot-Weiß	1	5:0	1. Frohnau	1	4:0	Absteiger: Grunewald 1., BSchC 2., Blau-Weiß 2., Tennis-Union 1., SV Reinickendorf 1., OSC 1., TSV Spandau 1.		
2. BTTC	2	3:2	2. Dahlem	1	3:1			
3. BSchC	1	3:2	3. OSC	1	2:2			
4. Grün-Gold	1	2:3	4. TiB	1	1:3			
5. GWG Tegel	1	2:3	5. WR Neukölln	2	0:4			
6. SCC	2	0:5						
Gruppe C			Aufsteiger: Te Be 1., Lichtenrade 2., Kladow 1., Brandenburg 2., BSV 92 2., Lichterfelde 1., Frohnau 1.			Junioren 1. Klasse		
1. Lankwitz	1	4:0				Gruppe A		
2. VfL Tegel	1	3:1				1. Känguruhs	1	5:0
3. BIG Steglitz	1	2:2				2. SUTOS	2	4:1
4. Hohengatow	1	1:3				3. BIG Steglitz	1	3:2
5. Tennis-Union	1	0:4				4. ASC Spandau	2	2:3
			Juniorinnen 3. Klasse			5. Lichtenrade	3	1:4
			1. TSV Wedding		3:1	6. Blau-Weiß	3	0:5
			2. VfB Hermsdorf		2:2			
			3. Britz		1:3	Gruppe B		
Gruppe D			Klassensieger: TSV Wedding			1. Zehlendorf 1888	1	5:0
1. Känguruhs	1	4:0				2. BSV 92	2	4:1
2. Wasserfreunde 04	1	3:1				3. Rot-Weiß	3	3:2
3. BSC	1	2:2				4. Kladow	2	2:3
4. Grunewald	1	1:3				5. Te Be	1	1:4
5. Siemens TK BIG	1	0:4				6. Post SV	1	0:5
Aufsteiger: WR Neukölln 1., Rot-Weiß 1., Lankwitz 1., Känguruhs 1.			Junioren Oberliga			Gruppe C		
Absteiger: Mariendorf 1., Z 88 2., GWG Tegel 1., SCC 2., Hohengatow 1., Tennis-Union 1., Grunewald 1., Siemens TK 1.			Gruppe A			1. Bl.-W. Britz	1	5:0
			1. BSV 92	1	4:1	2. BTTC	2	4:1
			2. Rot-Weiß	1	4:1	3. WR Neukölln	2	3:2
			3. ASC Spandau	1	3:2	4. Nikolassee	2	2:3
			4. SUTOS	1	2:3	5. Tempelhofer TC	1	1:4
			5. Blau-Weiß	1	2:3	6. Internat. TC	1	0:5
			6. Hermsdorfer SC	1	0:5			
Juniorinnen 1. Klasse			Gruppe B			Gruppe D		
Gruppe A			1. BTTC	1	5:0	1. Mariendorf	1	5:0
1. Te Be	1	4:1	2. SCC	1	4:1	2. Frohnau	1	4:1
2. Preussen	1	4:1	3. WR Neukölln	1	3:2	3. GWG Tegel	2	3:2
3. Weiße Bären	1	2:3	4. Lichtenrade	1	2:3	4. Lichterfelde	1	2:3
4. Gropiusstadt	1	3:2	5. Berliner Bären	1	1:4	5. Wespen	2	1:4
5. BSchC	2	1:4	6. BSchC	1	0:5	6. TSV Wedding	1	0:5
6. BHC	2	1:4						
Gruppe B			Klassensieger Rot-Weiß I			Gruppe E		
1. Lichtenrade	2	5:0	Absteiger: Hermsdorfer SC 1., BSchC 1., Berliner Bären 1., Blau-Weiß 1.			1. Lichtenrade	2	5:0
2. SVR	1	4:1				2. Preussen	2	4:1
3. Carl Diem	1	3:2						
4. BIG Stegl.	2	2:3	Junioren Verbandsliga					
5. Alemannia	2	1:4	Gruppe A					
6. Allianz	1	0:5	1. Siemens TK BIG	1	5:0			
			2. Lankwitz	1	4:1			

3. Berliner Bären	2	2:3
4. Dahlem	2	2:3
5. BTTC	3	2:3
6. Wasserfreunde 04	1	0:5

Gruppe F

1. Carl Diem OS	1	4:0
2. SCC	2	3:1
3. Kladow	1	2:2
4. Grunewald	2	1:3
5. Allianz	1	0:4

Gruppe G

1. Mariendorf	2	4:0
2. Lankwitz	2	3:1
3. Tiergarten	1	1:3
4. Deutsche Bank	2	1:3
5. Gropiusstadt	1	1:3

Gruppe H

1. VfL Tegel	1	4:0
2. Grün-Gold	2	3:1
3. BHC	2	2:2
4. Hermsdorfer SC	2	1:3
5. SV Reinickendorf	2	0:4

Aufsteiger: Känguruhs 1., Z 88 1., Britz 1., Mariendorf 1., **Lichtenrade 2.**, Carl Diem OS 1., Mariendorf 2., VfL Tegel 1.

Absteiger: Blau-Weiß 3., Post SV 1., ITC 1., TSV Wedding 1., Wasserfreunde 1., Allianz 1., Gropiusstadt 1., SVR 2.

Junioren 2. Klasse

Gruppe A

1. VfL Tegel	2	4:1
2. Z 88	2	4:1
3. Hohengatow	1	3:2
4. Brandenburg	2	3:2
5. Lichterfelde	2	1:4
6. BSV 92	3	0:5

Gruppe B

1. STK	2	4:0
2. Preussen	3	3:1
3. BSC	1	2:2
4. Rudow	1	1:3
5. TSV Spandau	2	0:4

Gruppe C

1. BI-W Britz	2	4:0
2. Mariendorf	3	3:1
3. Grün-Gold	3	2:2
4. ASC Spandau	3	1:3
5. BIG Steglitz	3	0:4

Gruppe D

1. TiB	2	3:1
2. Westend	1	3:1
3. SUTOS	3	2:2
4. BSV 92	4	1:3
5. Rehberge	1	1:3

Gruppe E

1. Rot-Gold	2	4:0
2. BTTC	4	2:2
3. Carl Diem OS	1	2:2
4. BIG Steglitz	2	2:2
5. Alemannia	2	0:4

Gruppe F		
1. Weiße Bären	2	4:0
2. Känguruhs	2	3:1
3. Berliner Bären	3	2:2
4. WR Neukölln	3	1:3
5. Frohnau	2	0:4

Aufsteiger: VfL Tegel 2., Britz 2., TiB 2., STK 2., Rot-Gold 2., **Weiße Bären 2.**

Bambini 1. Mannschaften

Gruppe A

1. Lichterfelde	5:0
2. Berliner Bären	4:1
3. SVR	3:2
4. Alemannia	2:3
5. Rehberge	1:4
5. SUTOS	0:5

Gruppe B

1. Rot-Weiß	5:0
2. Tiergarten	4:1
3. Te Be	3:2
4. Internat. TC	2:3
5. Siemens TK BIG	1:4
6. BI-W Britz	0:5

Gruppe C

1. Känguruhs	5:0
2. BIG Steglitz	3:2
3. Nikolassee	3:2
4. Tennis-Union	2:3
5. Westend	2:3
6. TSV Wedding	0:5

Gruppe D

1. Wespen	5:0
2. BSchC	4:1
3. WR Neukölln	3:2
4. Carl Diem OS	2:3
5. Weiße Bären	1:4
6. Gropiusstadt	0:5

Gruppe E

1. BTTC	5:0
2. Grunewald	3:2
3. Brandenburg	3:2
4. BSC	2:3
5. SCC	2:3
6. Hermsdorfer SC	0:5

Gruppe F

1. Grün-Gold	5:0
2. Lankwitz	4:1
3. TiB	3:2
4. Frohnau	2:3
5. GWG Tegel	1:4
6. Kladow	0:5

Gruppe G

1. Deutsche Bank	5:0
2. VfL Tegel	4:1
3. Blau-Weiß	3:2
4. Zehlendorf 1888	2:3
5. Tempelhofer TC	1:4
6. OSC	0:5

Gruppe H		
1. BSV 92		4:0
2. Lichtenrade		3:1
3. Steglitzer TK		2:2
4. Rot-Gold		1:3
5. BHC		0:4

Gruppe I

1. Mariendorf		3:1
2. Preussen		3:1
3. ASC Spandau		3:1
4. Dahlem		1:3
5. Post SV		0:4

Klassensieger: **BSV 1.**

Bambini untere Mannschaften

Gruppe A

1. BSV 92	2	5:0
2. Lankwitz	2	4:1
3. Grün-Gold	2	3:2
4. Frohnau	2	2:3
5. Dahlem	2	1:4
6. Brandenburg	3	0:5

Gruppe B

1. Wespen	2	5:0
2. Känguruhs	3	4:1
3. BIG Steglitz	2	3:2
4. Alemannia	2	2:3
5. SV Reinickendorf	2	1:4
6. ASC Spandau	2	0:5

Gruppe C

1. Känguruhs	2	4:1
2. BTTC	3	3:1
3. Grunewald	2	2:2
4. Lichterfelde	2	1:3
5. Deutsche Bank	3	0:4

Gruppe d

1. BTTC	2	5:0
2. Blau-Weiß	2	4:1
3. Berliner Bären	2	3:2
4. Wespen	3	2:3
5. Carl Diem OS	2	1:4
6. Lankwitz	3	0:5

Gruppe E

1. Brandenburg	2	5:0
2. Mariendorf	2	3:2
3. Nikolassee	2	3:2
4. Z 88	2	2:3
5. Rot-Weiß	2	2:3
6. BIG Steglitz	3	0:5

Gruppe F

1. Lichtenrade	2	5:0
2. Deutsche Bank	2	4:1
3. BSchC	2	2:3
4. Preussen	2	2:3
5. WR Neukölln	2	2:3
6. BHC	2	0:5

Klassensieger: **Känguruhs 2.**

Damen-Oberliga 2

Klassensieger: Wespen 2

Aufsteiger: Dahlemer TC, Wespen 2

Absteiger: BFC Preussen, G.W. Lankwitz
Rot-Weiß 2, Sutos

Herren-Oberliga 1

Berliner Mannschaftsmeister: Grün-Gold
Tempelhof

Absteiger: TC Tiergarten, Deutsche Bank

Herren-Oberliga 2

Klassensieger: BFC Preussen

Aufsteiger: BFC Preussen, BTTC

Absteiger: ASC 2, TC Mariendorf, GW
Nikolassee 2, Z 88

Herren-Verbandsliga 1

Klassensieger: Hermsdorfer SC

Aufsteiger: Hermsdorfer SC, West-
end 59, Tempelhofer TC, Rot-Weiß 3

Absteiger: TSV Wedding, W-B Wannsee,
Bl.-W. Allianz, Carl-Diem-Oberschule

Herren-Verbandsliga 2

Klassensieger: BTC Gropiusstadt

Aufsteiger: Gropiusstadt, Sutos 2,
BTTC 2, TC Hohengatow

Absteiger: VfL Tegel, SCC 3, SCC 2,
ASC 3, Brandenburg 3, Rehberge, BLG
Steglitz 2, TC Lichtenrade 2

Allen Siegern und Plazierten herzliche
Glückwünsche. Den Absteigern wünsche
ich einen baldigen Wiederaufstieg.

Lag es an den späten Terminen der
Gruppensiegerspieler oder war mit dem
Aufstieg in die höhere Klasse das ge-
steckte Ziel schon erreicht? Diese Frage
stellte ich mir, nachdem mehrere Mann-
schaften kampflos Klassensieger wur-
den. Auch Kurioses gibt es zu berichten,
konnte doch ein Endspiel um den Klas-
sensieg nicht ausgetragen werden, weil
keine Bälle aufzutreiben waren.

Für die laufende Winterrunde wün-
sche ich noch viel Erfolg und einen guten
Start in die Saison 1989.

Harald Bortels

Es hat nie geklappt

In einer der letzten Ausgaben hatten
wir angekündigt, daß wir mit Wort und
Bild über die Bemühungen des Berliner
Verbandsvorstandes berichten wollten,
das Tennis-Sportabzeichen zu erlangen.
Leider hat es in dieser Freiluftsaison
noch nicht geklappt, nie waren alle Vor-
standsmitglieder zusammen auf den
Platz zu bringen. Und das sollte ja nun
einmal Vorbedingung sein: Gemeinsam
wollte man dieses schwierige Problem
bewältigen. Schade, so kamen wir um ei-
nen stimmungsvollen Bericht und be-
stimmt nette Bilder. Hoffen wir gemein-
sam auf das nächste Jahr und die Ver-
wirklichung des gegebenen Verspre-
chens.

Service mit System

Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Unser Ziel ist ein optimales Druckergebnis.

Dafür müssen allein in der Vorarbeit eine Reihe
richtiger Entscheidungen getroffen werden.

Entscheidungen über eine optimale Kalkulation.

So ergibt sich für unsere Kunden

auch der optimale Preis aus der richtigen

Zusammenstellung von Druckverfahren,

Druckgeschwindigkeit und der Materialien.

Also die richtigen Mittel für die richtigen Aufgaben.

Um diese richtigen Mittel bemühen

wir uns täglich mit Rat und Tat.

Dieser gute Rat ist ein Service, von dem wir meinen,
daß er für unsere Kunden nicht teuer sein muß,



Buch- und Offsetdruckerei

H. Heenemann

GmbH & Co

Bessemerstraße 83-91 1000 Berlin 42 Postfach 42 03 20

Telefon (0 30) 7 53 70 51 Telex 1 83 796

Klassensportwartbericht 1988 der Damen Verbandsliga I, Herren 1. und 2. Klasse

Eine fast ideale Tennissaison liegt hin-
ter uns, keine verregneten Wochenen-
den, fast keine Nachholspiele, und alle
Gruppensieger bzw. Aufsteiger standen
nach dem letzten Verbandsspiel fest.
Wenn da nicht, wie ist dieses nur mög-
lich, wirklich Spieler auf dem Spielformu-
lar standen und auch spielten, die gar
nicht gemeldet waren, oder gar der Spie-
ler auf dem Platz nicht identisch war mit
dem Namen auf dem Spielformular! Auch
haben manche Mannschaftsführer mit
der Quersummenregelung Probleme und
gar den Ersatzspieler richtig ins Doppel
einzutragen ist noch schwerer.

Liegt es an den Sportwarten oder den
Mannschaftsführern? Wer ist nicht richtig
sattelfest in den Regeln? Lieber vorher
einmal bei uns anrufen, als hinterher ein
Spiel durch Protest zu verlieren. Trotz-
dem, allen Sportwarten und Mann-
schaftsführern ein Dankeschön für die
gute Zusammenarbeit.

Aber dann kamen die Klassensieger-
spiele. In den Ferien? Nach den Ferien?
Wem sollte man es recht machen?

Nun, das kann heute schon versichert
werden, 1989 werden alle Klassensieger-
spiele bedingt durch den späteren Fe-
rienbeginn gleich im Anschluß an die Ver-
bandsspiele stattfinden können. Aber
auch die Klassensieger 1988 werden er-
mittelt und stehen fest, ihnen und den
Aufsteigern herzliche Glückwünsche und
allen Mannschaften einen guten Start
1989.

Damen Verbandsliga I

Klassensieger: Te Be 1

Aufsteiger: VfL Tegel 1, Deutsche
Bank 1, TeBe 1, Brandenburg 2

1. Klasse Herren

Klassensieger: Deutsche Bank 2

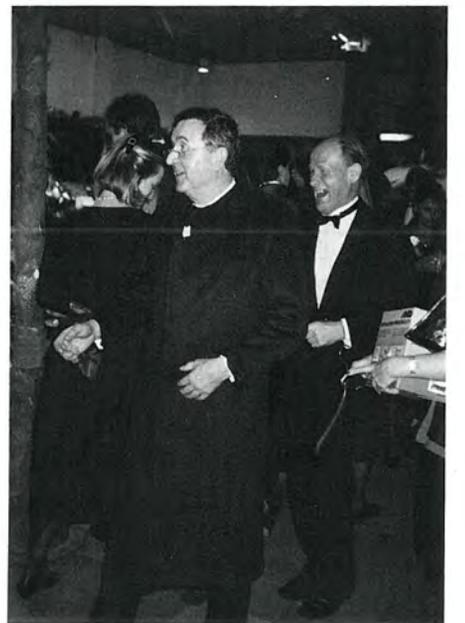
Aufsteiger: Frohnau 3, Känguruhs 2,
Tiergarten 2, Preussen 3, Grün-Gold 4,
Wasserfreunde 1, Senat 1, Dt. Bank 2

2. Klasse Herren

Klassensieger: Alemannia 1

Aufsteiger: BfA 1, Rot-Gold 2, Preus-
sen 4, SCC 5, Neukölln 3, Siemens-
stadt 1, BSV 5, Alemannia 1.

Hergard Zoega



TENNIS BALL



... am **26. Nov. 1988**
im **Palais am Funkturm**

es spielen für Sie... **GÜNTER NORIS BIG BAND**
TOP SELECTION BAND
HARTMUT KUPKA TANZ-
und SHOWBAND
TOMBOLA

Beginn 20⁰⁰ Einlaß 19⁰⁰ Eintrittspreis 50,- DM
Kartenvorbestellung durch die Vereine



Schultennis im Land Berlin

Rückblickend auf die Aktivitäten des letzten Jahres ist im Bereich Schultennis eine positive Bilanz zu ziehen, da die Ar-

beit, wie in den Vorjahren, bei den Rundenspielen, den Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften, den Grund- und

Auflistung der stattgefundenen Aktivitäten:

- | | | | |
|--|-------------|---------------|-----|
| 1. Durchführung von Tennis-Rundenspielen der Berliner Schulen | | | |
| Anzahl der teilnehmenden Mannschaften | | | 65 |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen | | | 325 |
| 2. Kursangebot in der Sekundarstufe II | | | |
| Anzahl der durchgeführten Grundkurse | | | 28 |
| Anzahl der durchgeführten Leistungskurse | | | 9 |
| Ø Teilnehmerzahl | | | 11 |
| 3. Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften I und II | | | |
| Anzahl | | | 52 |
| Ø Teilnehmerzahl | | | 14 |
| 4. Neigungsgruppen in den Grundschulen | | | |
| Anzahl der Neigungsgruppen Tennis | | | 8 |
| Anzahl der Neigungsgruppen Mini-Tennis | | | 10 |
| Ø Teilnehmerzahl | | | 16 |
| Außerdem fanden im obligatorischen Sportunterricht Aktivitäten im Mini-Tennis statt. | | | |
| 5. Lehrerfortbildung | | | |
| 3 Lehrgänge | Tennis I/II | 10 Doppelstd. | |
| 1 Lehrgang | Tennis III | 10 Doppelstd. | |
| Ø Teilnehmerzahl: | | | 20 |
| 6. In dem Angebot für das Pflichtwahlfach Sport (Sek. I u. Grundschulen) ist Tennis wählbar. | | | |
| 7. Die Lehrpläne für die Sek. II sind in der Überarbeitung, die der Sek. I und der Grundschulen werden neu erstellt. | | | |
| 8. Die Zusammenarbeit zwischen Verband, Verein und Schule war gut und konnte intensiviert werden. | | | |

Leistungskursen und der Lehrerfortbildung eine kontinuierliche Fortsetzung fand.

Die Rundenspiele, auch 1988 souverän und flexibel von den Damen Maris Pfau und Karin Rohr geleitet, nahmen durch eine Dezentralisierung der Austragungsorte, ermöglicht durch das Entgegenkommen vieler Berliner Tennisvereine, einen organisatorisch einwandfreien Verlauf.

Neigungsgruppen und Arbeitsgemeinschaften entsprechen in etwa der Kapazität der Vorjahre und wurden auf den erweiterten schuleigenen Anlagen bzw. den Übungsstätten der Vereine durchgeführt.

Leider ist es nicht gelungen, die Anzahl der Neigungsgruppen in den Grundschulen wesentlich zu erhöhen. Um dieses Defizit aufzufangen, sind Hilfen im päd./meth./org. Bereich dringend erforderlich.

Ein gestarteter Versuch der Nachwuchsförderung, initiiert von Herrn Haase — Sportwart des BSV 92 — und dem Bezirksamt Wilmersdorf (Schulaufsicht) war, bedingt durch das große Interesse der Schüler/innen, ein überraschender Erfolg. Nach einer Umfrage in den 3. Klassen der Alt-Schmargendorf-Grundschule meldeten sich 80 Schüler/innen zu einem Eignungstest für das Tennisspiel.

Nach der Sichtungveranstaltung, durchgeführt von den Herren John und Brembach und der Bezirksschulsportleiterin Frau Maris Pfau, wurden zwölf Kinder für ein kostenloses Training im BSV nominiert, deren Betreuung von Herrn Brembach übernommen wurde.

Über die Effektivität dieses Versuches kann erst zu einem späteren Zeitpunkt unterrichtet werden.

Um auch die Idee des Breitensports nicht zu vernachlässigen, wurden die übrigen Kinder in schulischen Neigungsgruppen zusammengefaßt. Frau Pfau stellte sich für diese zeitaufwendige Arbeit kommentarlos zur Verfügung.

Bedauerlich ist, daß die Kapazität der Sporthallen im Bezirk Wilmersdorf nicht ausreicht, um eine Weiterführung der begonnenen schulischen Arbeit im Winter zu gewährleisten.

Im Wahlfach Sport und der Sekundarstufe II sind Grund und Leistungskurse für Tennis im Sportangebot voll integriert und wurden entsprechend der Nachfrage, unter Berücksichtigung räumlicher Gegebenheiten, ausgeschrieben und durchgeführt.

Die Kommission zur Überarbeitung und Ergänzung der Lehrpläne für Tennis hat ihre Arbeit aufgenommen, so daß zu Beginn des Schuljahres 1989/90 mit neuen Richtlinien zu rechnen ist.

Die Weiterbildung der Lehrkräfte, finanziert vom Senator für Schulwesen, Berufsausbildung und Sport, wurde im gleichen Umfang wie in den Jahren zuvor

Deutscher Tennis Bund
Ausschuß f. Schultennis

STATISTIKBOGEN
Schulsportl. Wkprgr. 1988

Tennisverband: Berlin
Bundesland: Berlin

Wettk./Altersklasse Jahrgangsstufe	Erst- und zweitplatzierte Schulen/Ort (1. Spalte = Jungen/2. Spalte = Mädchen)	Anzahl der Mannschaften insgesamt	a) Turnierleiter b) Tennisanlage
Klasse: I (A) Jhrg.: 70 u. jg.	C. F.-v.-Siemens-OS/H.-Wegscheider-OS Dreilinden-OS/Friedrich-Engels-OS	22	Frau Maris Pfau Frau Karin Rohr
Klasse: II (A) Jhrg.: 72 u. jg.	J.-F.-Kennedy-OS/Eckener-OS Schadow-OS/Beethoven-OS	11	Anlagen des BSV, BSC, SV-Senat und andere vereins-eigenen Plätzen
Klasse: III (A) Jhrg.: 74 u. jg.	G.-v.-Bülow-OS/H.-Wegscheider-OS G.-v.-Bülow-OS/H.-Wegscheider-OS	7	
Klasse: I (B) Jhrg.: 70 u. jg.	L.-da-Vinci-OS/B.-v.-Suttner-OS	9	
Klasse: II (B) Jhrg.: 72 u. jg.	B.-v.-Suttner-OS/Kopernikus-PS Kopernikus-OS/Albrecht-Haushofer-OS	10	
Klasse: III (B) Jhrg.: 74 u. jg.	Gustav-Freytag-OS/Kopernikus-OS	2	
Klasse: IV (Grd-Sch) Jhrg.: 76 u. jg.	Grunewald-GS/GS am Karpfenteich (B) Malteser-GS	4	

Total: 65

Klasse B: Schüler/innen, die keinem Verein angehören

angeboten und fand bei den Fachlehrern entsprechende Resonanz.

Bei Inhalt und Schwerpunktbildung fanden schulrelevante Aspekte Berücksichtigung. Als Kursleiter waren die Herren John, Brembach und Roth eingesetzt.

Abschließend möchte ich allen denen danken, die durch ihre Mitarbeit, ihr Verständnis und ihre Hilfe die Aktionen im Schultennis ermöglichten und förderten und um weitere Unterstützung für die Saison 1989 bitten.

Karola Meyer-Ziegler

Treffen der Zeitungsmacher

Im März soll endlich das lange in Aussicht genommene Treffen der Zeitungsmacher der Berliner Tennis-Vereine stattfinden. Wir wollen uns einmal ganz zwanglos zusammensetzen und Erfahrungen austauschen. Einladen wird der Berliner Tennis-Verband, vertreten durch sein Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, Hans Joachim Melchior. Vorgesehen für dieses Treffen ist die Woche vom 6. bis 11. März, höchstwahrscheinlich wird es am Donnerstag dieser Woche stattfinden. Haben Sie Interesse an einer solchen Zusammenkunft, dann melden Sie sich doch bitte beim Berliner Tennis-Verband oder auch direkt bei mir. Angesprochen sind hier auch diejenigen Vereine, die sich mit dem Gedanken tragen, in Zukunft auch eine Vereinszeitung herauszugeben.

Jürgen Dechsling

Ehemalige Nr. 1 der DDR spielt für LTTC Rot-Weiß

Die 19jährige Cornelia Grünes wird in Zukunft die Damenmannschaft des LTTC Rot-Weiß verstärken. Die oftmalige DDR-Jugendmeisterin und Nummer 1 der Rangliste durfte mit ihrer Familie offiziell ausreisen. Sie spielte zunächst beim LTTC Rot-Weiß vor, reiste dann aber aus familiären Gründen weiter in den süddeutschen Raum. Berlin aber ließ sie nicht los, sie kam zurück und schloß sich endgültig dem Club an der Hundekehle an. Obwohl sie seit der Zeit, da der Ausreiseantrag gestellt war, nicht mehr regelmäßig trainieren konnte und auch keine Punktspiele bestreiten konnte, schätzt Trainer Harald Elschenbroich sie als „eine echte Verstärkung“ ein. Er ist auch der Meinung, daß sich die Angriffsspielerin auf der deutschen Rangliste schnell nach oben spielen wird. Er jedenfalls wird alles tun, ihr dabei zu helfen.

Möbel in ihrer schönsten Form.

Wer klare Linien für Arbeits- und Wohnbereiche sucht und gleichzeitig höchste Ansprüche an Form und Funktion stellt, wird sich früher oder später für die zeitlos schönen Möbel von THONET entscheiden.



z.B. der Stahlrohr-Freischwinger, Design Mart Stam.

Wohnstudio
GRAEF
Uhlandstr. 106 · Berlin 31 · 8610101

Von renommiertem Berliner Tennisclub

leitender Platzwart

für selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit gesucht.

Aufgabenbereich:

Platzaufbereitung und -pflege, Auf- und Abbau von Tragfluthallen sowie allgemeine Gartenpflege.

Voraussetzung:

Fähigkeiten im Bereich Personalführung und Organisation sowie Bereitschaft zur Übernahme allgemeiner handwerklicher Aufgaben. Mehrjährige Berufserfahrung erwünscht.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 59236 an Heenemann Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 03 42, 1000 Berlin 42

Bericht über die Damen-Verbandsliga II und die 1. und 2. Damenklasse

Mit dem Wunsch auf ein sonniges '88 endete mein Bericht 1987. Er erfüllte sich. So gingen die Spiele in den Gruppen problemlos über die Runden.

Als **Gruppensieger** und damit Aufsteiger in die Verbandsliga und 1. Klasse qualifizierten sich:

Verbandsliga II: SCC3, BSchC2, OSC1 und SUTOS2.

Im Endspiel siegte der SCC 3 über den OSC 1 und wurde Klassensieger.

I. Klasse: Aufsteiger in die VL II sind: Frohnau 2, BA Neukölln 1, VfL Tegel 2 und BTTC 2, Dt. Bank 2, Lichtenrade 3, Blau-Gold Steglitz 2 und Weiß-Gold 1. Im Finale standen Frohnau 2 — Blau-Gold Steglitz 2. Der Klassensieger heißt Frohnau 2.

II. Klasse: Aufsteiger in die I. Klasse sind: TiB 2, TeBe 2, Cl. de Français 1, Post 3, STK 3, Spandauer TC 1, Blau-Gold Steglitz 4 und Rehberge 2.

Im Finale siegte TiB 2 über Post 3 und ist Klassensieger.

In diesem Jahr fiel mir besonders auf,

daß Gruppensieger A lt. § 5 bei Siegen in den unteren Klassen 3 x Heimrecht hat, siegt aber B im ersten Spiel, hat er bei drei Spielen **kein** Heimrecht.

Bei den Gruppensieger-Spielen gibt es immer wieder Probleme mit den Terminen. Wäre es nicht besser (entgegen § 8), die Termine der Gruppensieger-Spiele ebenfalls bei der Sportwartesitzung im Frühjahr bekanntzugeben?

Aus meinen drei Damenklassen steigen in die untere Klasse ab:

Verbandsliga II: BSC 2, Post 1, Berl. Bären 3, Grün-Weiß Lankwitz 2, Spandau 60 2, Känguruhs 3, Preussen 2 u. Gropiusstadt 1.

I. Klasse: Berl. Lehrer 1, ASC 2, Osram 1, Wespen 4, Lichtenrade 4, BAT 1, Senat 2 und Grün-Gold 3.

Allen Siegern wünsche ich den Erhalt der neuen Klasse, den Absteigern einen baldigen Wiederaufstieg.

Alle Mitarbeiter und Sportwarte der Vereine mögen sich über ein sonniges 1989 freuen.

Elisabeth Titz

PETER KOHAGEN

Gespräch

zwischen

den Linien

Niemals zuvor hat die Veröffentlichung einer Zeitung in Sachen Tennis in den letzten Jahren ein solches Echo gefunden wie der Artikel der Sunday Times vom 5. März über die Spesenforderungen der Amateure. Die Arbeit der britischen Sonntagszeitung, verfaßt im Stil eines ebenso reißerischen wie informierenden Nachrichtenmagazins, stellt den maßlosen und überaus geschäftstüchtigen Tennisamateur als Beelzebub des internationalen Turniergeschehens dar — eine Haltung, die mißtrauisch machen muß ob ihrer Einseitigkeit. Sicherlich ist an den Angaben des Blattes gar nicht zu rütteln, wozu auch, da in jeder Woche irgendwo ein Turnierveranstalter in die Verhandlungen um königliche Summen geht. Und es spielt auch gar keine Rolle, daß es in den meisten Fällen nicht nur die großen Stars der wandernden Amateurtennis-Karawane sind, die ihre Rechnung präsentieren — die Kleinen, der Streusand der Turniere, treiben es oftmals ebenso.

Als erster der angesprochenen Großverdiener wehrte sich Südafrikas Spitzenspieler Cliff Drysdale. Er erklärte in einer anderen Zeitschrift, daß er zwar schon 1500 Dollar für ein Turnier erhalten habe, aber nie eine derartige Forderung stellte. „Im übrigen“, so wurde Drysdale weiter zitiert, „ist es in der Praxis so, daß die gleichen Offiziellen, die bei Kongressen die Sache der Amateure vertreten, bei ihrem eigenen Klub unter dem Tisch hohe Summen bezahlen und gegen die selbstverfaßten Regeln verstoßen.“

Die Tendenz der Sunday Times ist leicht ersichtlich. Indem man die Regeln des Amateurtennis als ausgehöhlt beschreibt, beweist man ihre Überflüssigkeit. Der verschlagene, arglistige, unzuverlässige Amateur auf der einen Seite, der solide, handfeste, sachliche Profi auf der anderen Seite — dies Bild

wirkt in der Tat verführerisch. Wie wirksam solche Argumentation ist, wurde inzwischen unter Beweis gestellt. Auf der Jahresversammlung des australischen Tennis-Verbandes haben sich vier von fünf Landesverbänden des fünften Erdteils für offene Turniere ausgesprochen. Wolfgang Lencer, der bekannte deutsche Tennis-Journalist untersuchte in seiner Zeitschrift TENNIS die Gründe, die die Mehrzahl der Länder bewegen, trotz der überwuchernden Spesenforderungen die sogenannten Amateure am Leben zu lassen. Lencer meint: „Praktisch sollen sich zig Millionen Tennisspieler nach den Gefahren von etwa 100 Spesen-Rittern und Globtrottern richten. Dagegen wehren sich 90 Prozent der Mitglieder-Verbände in der ILTF. Der Kommentator behauptet, es würde die Veranstalter, wenn alle bedeutenden Meisterschaften in Europa plötzlich „Offene Turniere“ wären, soviel Geld kosten, daß 70 Prozent der Amateure, die heute mitspielen, kaum noch eingeladen werden könnten. „Denn Frank Sedgman ließe sicherlich nicht zu“, so fährt Lencer fort, „daß die Veranstalter nur die „Creme seiner Truppe einladen würde. Nein, „Offene Turniere“, das heißt für die Profis: Zusätzliches Brot für alle Berufsspieler. Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob jemand gegen die Launen eines Weltklassenspielers oder gegen die gesamte Profi-Gewerkschaft ankämpfen muß.“

Nun denn, so folgern wir aus Lencers Ausführungen, sind die einen nicht besser als die anderen. Und egal wessen Umgangsformen nun das Disponieren erleichtern, die Turnierveranstalter sind in jedem Fall einer Pressure-Group ausgesetzt — heißen sie nun Amateure oder Profis.

Es ist wohl auch nicht zu bestreiten, daß die nahezu fugenlose Kette europäischer Tennisturniere eine ver-

führerische Wirkung auf jeden Spieler ausübt, aus seinen Wettkämpfer-Fähigkeiten Kapital zu schlagen. Es ist ja schon alarmierend genug, daß nicht nur größere, traditionsreiche Turniere im Wettrennen um ein paar kassenfüllende Spitzenleute aufgegeben haben. Und die Übriggebliebenen teilen sich die Ware — die durch kräftige Finanziere unterstützten Kurorte, der Werbung wegen, die Turnierclubs der Großstädte, weil sie sich verpflichtet fühlen, das sportliche Flair zu wahren.

„Warum schimpfen denn nur alle auf die Cracks und nicht auf die Veranstalter“ meint Lencer, „wären sich die Veranstalter nämlich so einig wie die Tennisspieler, gäbe es keine überforderten Preise.“

In Berlin mag sich das alles wenig bitter lesen. Schließlich sind uns ja nur zwei Turniere geblieben, denen der Anspruch „international“ gebührt. (Wobei die gemütlichen Grunewald-Tage ohnehin nur geltend machen können, ein bißchen Hauch der großen Tenniswelt verspüren zu lassen.) Und vom LTTC Rot-Weiß, der die einzige Prunkveranstaltung des Berliner Tennis unterhält, weiß man, daß dort oft schon auf Stars verzichtet wurde, weil die Forderungen zu hoch waren. Wehe, die verantwortlichen Männer bei Rot-Weiß ignorierten die klingenden Namen, das Wort vom „fehlenden Salz in der Suppe“ hätten nicht nur die Presse, sondern auch die Zuschauer schnell bei der Hand. Santana ante portas — hörte man im Klubhaus am Hundekehlesee. Turniere machen — das ist keine ungetrübte Freude mehr.

„Amateur ist derjenige, der finanzielle Zuwendungen nicht auf Schaukampfreisen erhält“, schlägt Wolfgang Lencer als neue Definition vor. Aber wer mag schon Schaukämpfe von Amateuren sehen . . .

Berliner Tennisblatt 2/67

Wenn einer eine Reise tut . . .

„Sehr geehrter Herr Dechsling, auf dem Tennis-Markt bewegt sich etwas, und Sie sollten bei den ersten sein, die es erfahren.“ So stand es in einem Schreiben einer Münchener PR- und Kommunikationsberatung. Worum ging es? — Die belgisch-schweizerische Firmen-gruppe City 7 wurde Gesellschafter der Firma Snauwaert. Aus diesem Grunde lud man zum Einladungsturnier nach Antwerpen ein. Ich nahm die Einladung wahr und verlebte ein interessantes und aufschlußreiches Wochenende in Brüssel und Antwerpen.

Rund 150 Journalisten aus der Bundesrepublik, Frankreich, Holland und natürlich Belgien waren der Einladung gefolgt. Neben den Informationen über den Zusammenschluß und die Zielsetzungen auf dem heißumkämpften Tennismarkt (Pressekonferenz am Samstagabend von 23 Uhr bis 0.30 Uhr!) wurde auch der Turnierbesuch angeboten und angenommen. Hinzu kamen eine Vielzahl von Gesprächen und Erfahrungsaustauschen mit Tennisjournalisten, so daß ich persönlich diese Wochenendreise als sehr „befruchtend“ empfand und positive Auswirkungen nicht nur auf dem Gebiete der Anzeigen für unser Berliner Tennisblatt erhoffe.

Jürgen Dechsling

Großer Erfolg für Hajo Plötz

Hajo Plötz gewann die Offenen Asien-Veteranen-Meisterschaften in Jakarta, ein ganz großer Erfolg für den mehrmaligen Deutschen und Berliner Meister. Im Endspiel bei immerhin 35 Grad besiegte er den oftmaligen indonesischen Meister und Davis-Cup-Spieler, den amtierenden Davis-Cup-Trainer Hadiman 3:6, 6:3, 6:2. „Ein wirklich guter Spieler, der aber konditionell nicht mithalten konnte“, berichtete Hajo dem Berliner Tennisblatt. Und er ergänzte noch, daß der Indonesier die extremen Witterungsverhältnisse schlechter vertrug als erwartet und befürchtet. Wie sich später aufklärte, spielt man eben nur in den Morgen- und Abendstunden, nicht aber in der Mittagszeit mit 35 Grad. Hajo Plötz hatte die Einladung zu diesem Turnier bei den Weltmeisterschaften in Los Angeles erhalten,



wo er sich bis in die Runde der letzten acht kämpfte. Das Turnier in Indonesien hat ihm so gut gefallen, daß er fest vorhat, auch im nächsten Jahr teilzunehmen.

Nicht ganz verstanden

„Übrigens: Im Heft 4/1988 fiel mir zum Friedrichshagener Turnier die Schreibweise ‚Westberlin‘ recht unangenehm auf. Ich hoffe, daß sich das berichtigen läßt.“ So schrieb mir Rainer H. in einer Zuschrift. So ganz habe ich aber nicht verstanden, was ich da berichtigen soll. Ist es falsch, wenn ich der Hoffnung Ausdruck verleihe, daß an diesem Turnier im Osten unserer Heimatstadt vielleicht auch wieder Tennisspieler egal welchen Geschlechts aus „Westberlin“ teilnehmen werden. Den Begriff „Westberlin“ habe ich eigentlich nur der besseren Unterscheidung wegen gewählt. Hätte ich nur geschrieben, daß „Berliner“ hoffentlich bald wieder an diesem Turnier teilnehmen, wäre es sachlich nicht korrekt gewesen, denn Berliner nehmen ja mit den Spielern aus „Ostberlin“ teil.

Jürgen Dechsling

RDM

Lohmüller

IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:
Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:
Wir genießen Vertrauen durch
zuverlässige Arbeit

**Kauf und Verkauf –
wertgerecht und zügig**

Erfahrenes, junges Team:
Wir haben die Nase vorn
und reagieren schnell

**Die Nachfrage ist größer
als das Angebot.**
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

Quo vadis, Berliner Bären?

Dem großen Jubel über den Aufstieg in die Regionalliga 1 folgte die große Ernüchterung, Veli Paloheimo und auch der Finalist der Berliner Stadtmeisterschaften, Matthias Walther, kehrten dem Nordberliner Verein den Rücken.

Vereinsvorsitzender Wolfgang Tismer war sich zwar immer klar darüber, „daß Veli Paloheimo auf Dauer nicht zu halten sein würde“, war über den Wechsel von Matthias Walther zum Berliner Konkurrenten TC Blau-Weiß doch etwas überrascht, hatte man die Planungen für das Jahr 1989 doch noch gemeinsam vorgenommen. So stand man bei den Bären plötzlich mit ziemlich leeren Händen da, die ganze Zukunft erschien ziemlich dunkel.

Inzwischen aber hat sich die Situation einigermaßen geklärt. Fest für die Saison 1989 hat sich Ingo Schönborn aus Leverkusen den Berliner Bären angeschlossen. Er beeindruckte beim Berliner Hallenpokal durch Siege in der Qualifikation über Stitz, Süßbier und Matijevic, bevor er gegen Marc Patzke verlor. „Wir gehen davon aus, daß wir noch einen starken jungen Mann dazubekommen, der ungefähr die Spielstärke des abgewanderten Walther hat“, berichtete Wolfgang Tismer.

Interesse daran, bei den Bären zu spielen, haben auch noch andere gute Spieler bekundet, die Gespräche sind aber noch nicht so weit gediehen, daß der Vereinsvorsitzende schon heute darüber Auskunft geben möchte. Er meint aber, daß mit der neuen Truppe die Klasse wohl gehalten werden kann, wengleich Prognosen zu diesem Zeitpunkt sehr gefährlich sind, weiß man ja nicht, was die anderen Regionalligisten anbieten werden. In der nächsten Saison sollen dann frühzeitig Weichen für eine noch bessere Zukunft gestellt werden.

Wie kann ein Verein wie die Berliner Bären eine Regionalmannschaft unterhalten, belastet die nicht den Vereinshalt über Gebühr? — Wolfgang Tismer versichert dem Berliner Tennisblatt, daß außer den Trainingsbällen und den Hal-

lenstunden nichts aus dem Vereinshalt finanziert werden muß. Alle Kosten werden durch einen Sponsor, die Unterstützung eines Sporthauses und private Spenden aufgefangen.

Hat ihn der Weggang von Veli Paloheimo getroffen? — „Wir sind im guten geschieden, man kann dem Jungen doch keinen Stein in den Weg legen, das wäre verantwortungslos!“, so der Originalton des Vereinsvorsitzenden. Der TC Bamberg hat ihm ein dermaßen gutes Angebot gemacht, dem man gar nicht widerstehen kann und darf, so daß man wirklich in vollstem Einvernehmen und in aller Freundschaft sich getrennt hat.

So sieht also die Zukunft der Berliner Bären gar nicht so schlecht aus, ein tatkräftiger Vereinsvorsitzender, ein intakter Verein und mit dem ehemaligen Landes-trainer Antun Spear ein sehr engagierter Trainer werden den Verein schon auf dem richtigen Kurs halten, dessen bin ich mir ganz sicher. jd.

Warum sagt man Guten Tag?

Friede sei mit dir — ich bin unbewaffnet. Meine Hand ist für dich offen, keine Faust ist geballt, nichts Böses kommt aus ihr. So ist dieser Gruß entstanden in düsteren Zeiten, wo das Faustrecht vor den Gesetzen der Menschheit regierte. Und nach und nach war es üblich, wurde sogenanntes „Gutes Benehmen“ und gehörte zum Umgang der Menschen miteinander. Nun laufen mitunter Sportskameraden mit Blicken aneinander vorbei, als würden sie sich alles andere wünschen, als ausgerechnet einen Guten Tag. Das muß nun nicht immer böse Absicht sein, kann Unsicherheit oder Abwesenheit bedeuten — aber schön ist es nicht. Vielleicht gelingt es uns, noch etwas netter und aufgeschlossener miteinander umzugehen, damit jeder, ob Neu- oder Gründungsmitglied das Gefühl hat, in einer Gemeinschaft Sport zu treiben.

M. Spranger — VfL Tegel 4/88

Kaskovertrag für Sportvereine des LSB

Die Vereine haben die Möglichkeit, eine Fahrzeugvollversicherung wegen Unfallschäden an mitgliedseigenen Personenkraftwagen abzuschließen. Versicherungsschutz besteht, wenn Vereinsmitglieder mit ihren eigenen Fahrzeugen im Auftrag des Vereins Beförderungen von aktiven Sportlern, offiziellen Reisebegleitern, Funktionären und Übungsleitern zu und von auswärtigen satzungsgemäßen Sportveranstaltungen vornehmen. Die Voraussetzungen für den Versicherungsschutz zur besseren Übersicht im einzelnen:

1. Beantragung des Versicherungsschutzes durch den Verein und Prämieneingang beim Versicherer.
2. Es muß ein Auftrag des Vereins zur Beförderung vorliegen.
3. Die Personenbeförderung muß im mitgliedseigenen Pkw erfolgen.
4. Es müssen aktive Sportler, offizielle Reisebegleiter, Funktionäre oder Übungsleiter befördert werden.
5. Der Unfall muß sich auf der Fahrt zu oder von der auswärtigen Sportveranstaltung, an denen die Versicherten gemäß Ziffer 4 mitzuwirken haben, ereignen.

Demnach besteht beispielsweise kein Versicherungsschutz, wenn das Fahrzeug nach Erreichen des Zielortes dort abgestellt wird und dort durch Unbekannte beschädigt wird. Wichtig sind noch die folgenden Ausschlüsse:

Kein Versicherungsschutz:

1. Bei Schäden, die sich bei der Verlängerung der normalen Dauer des Weges oder bei der Unterbrechung des Weges durch rein private und/oder eigenwirtschaftliche Maßnahmen (z. B. Einkaufen, Besuch von Gaststätten zu Privatzwecken) ereignen, es sei denn, der zeitliche und räumliche Zusammenhang mit der Sportveranstaltung ist gewahrt.
2. Schäden bei Besorgungsfahrten.

Da es sich grundsätzlich um eine Kaskoversicherung handelt, sind Wertminderung, Nutzungsausfall, Mietwagen- oder Abschleppkosten nicht versichert.

Ausgeschlossen bleiben auch Ersatzansprüche für Schäden, für die eine anderweitige Ersatzmöglichkeit besteht oder die grob fahrlässig (z. B. durch Trunkenheit, abgefahrene Reifen usw.) herbeigeführt werden. Eine anderweitige Ersatzmöglichkeit liegt beispielsweise vor, wenn das Vereinsmitglied für seinen Pkw eine eigene Vollkaskoversicherung abgeschlossen hat. In diesen Fällen ist immer diese Versicherung in Anspruch zu nehmen.

Die Versicherung kann beim Deutschen Lloyd über den Versicherungsmakler des LSB, Firma Paetau & Co., Johannisberger Str. 34, 1000 Berlin 33, Tel. 8 21 10 33, abgeschlossen werden. Zu weiteren Rückfragen steht Ihnen dort Herr Schachner zur Verfügung.

Witz

Gespräch auf der Tribüne: „Sagen Sie mal, warum rennen die beiden Tennisspieler eigentlich wie verrückt auf dem Platz hin und her?“ — „Damit sie nicht vom Ball getroffen werden!“



tennisschule ralph geiger



jetzt auch in

NAPLES/FLORIDA, USA

im Windstar Tennis Village mit 18 Loch GOLFPLATZ, EIGENER STRAND, POOL, Luxusappartements, 6 Tennisplätze (SAND) mit Flutlicht.

1. Reise **18.3.89 - 1.4.89** 2. Reise **2.4.89 - 15.4.89**

(begrenzte Teilnehmerzahl) incl. Flug, Unterkunft und Tennis

ab 2 065 DM

Buchungen erbeten unter

Noch Platz frei
mit und ohne
Unterkunft

TENNIS NEUE WELT

Hasenheide 107/108 · 1000 Berlin 61 · Telefon 6 22 91 60 oder ☎ 3 01 50 16

DIE ATALA-COLLECTION



Handbemalte Porzellan-Fliesen von Meissen-Meisterwerke für den erlesenen Geschmack. Die Meissen-Porzellandekore 'Zwiebelmuster' und 'Weinlaub' gibt es jetzt handgemalt auf Porzellan-Fliesen aus der AWS - Meissen-Fliesencollection. Sehen Sie diese faszinierenden Meisterwerke bei **ATALA, exklusiv in Berlin!**



AWS - im Zeichen der blauen Schwerter.

Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße.
Über 500qm
Ausstellungsfläche.
Saalestr. 5-6
am U-Bhf Neukölln.

ATALA

BAD & WOHNEN

Neue Jugend-Förderung des DTB

Am 1. Oktober trat das neue Konzept zur Jugend-Förderung des DTB in Kraft. Es ist gegliedert in eine Vorstufe und eine Hauptphase, mit der Zielsetzung, die besten weiblichen und männlichen Jugendlichen erfolgreich zum Profitennis zu führen. Zunächst ist das Projekt auf zwei Jahre veranschlagt.

Interview mit Johann Stadlander, DTB-Vizepräsident und Bundesjugendwart, über das neue Förderungskonzept des Deutschen Tennis Bundes

Ab 1. Oktober hat der DTB ein neues Förderungskonzept in Kraft gesetzt. Im vergangenen Jahr lief bereits ein Förderungskonzept aus, bei dem diskutiert wurde, ob es erfolgreich war. Im nachhinein läßt sich durchaus konstatieren, daß das angestrebte Ziel erreicht wurde. Welche Lehren hat der DTB aus der Vergangenheit gezogen?

Das ausgelieferte Förderungskonzept war zweifellos ein voller Erfolg. Bestätigt werden wir in unserer Einschätzung durch die Spielerinnen Claudia Porwik, Wiltrud Probst und Silke Meier, die sich bei uns für die große Unterstützung ausdrücklich bedankt haben. Allerdings haben wir eingesehen, daß die letzte Fördergruppe finanziell zu aufwendig war. Zentrales Thema ist, wie können die besten weiblichen und männlichen Talente erfolgreich zum Profitennis geführt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es zu spät, bei den 17- und 18jährigen anzufangen, schon bei den 12- bis 13jährigen muß die Richtung festgelegt werden. Aus diesem Grunde haben wir einen in sich geschlossenen Stufenplan entwickelt, der der gestellten Aufgabe gerecht wird.

Wie soll dieser neue Stufenplan des Förderungskonzeptes aussehen?

Den Einstieg bildet die Vorstufe, in die Talente zwischen 12 und 16 Jahren integriert werden. Es handelt sich hierbei um Jugendliche, die noch zur Schule gehen und die bereits jetzt überproportional trainiert und gefördert werden. Allerdings erfolgt der größte Teil des Trainings dezentral, d. h., das in Verbindung mit dem DTB entwickelte Programm wird überwiegend in den Verbänden durchgeführt, um zeitliche Überschneidungen mit der Schule möglichst zu vermeiden. Lediglich zwei bis drei Trainingslehrgänge unter Aufsicht der Bundestrainer werden im Bundesleistungszentrum in Hannover abgehalten. Zusätzlich werden die Bundestrainer häufiger zu den Landesverbänden fahren, um in Lehrgängen gemeinsam mit den Verbandstrainern den derzeitigen Leistungsstand zu überprüfen.

Wie kann der Deutsche Tennis Bund sicher sein, daß die ausgewählten Talente nach Abschluß der Mittleren Reife auch tatsächlich die Profilaufbahn einschlagen?

Wenn der DTB der Ansicht ist, ein Spieler sei für das Förderungsprojekt interessant, werden mit den Beteiligten Gespräche geführt. Die Eltern müssen sich frühzeitig darüber im klaren sein, ob ihr Kind nach dem Hauptschulabschluß oder der Mittleren Reife die Profilaufbahn einschlagen soll. Da die Talente in der Vorstufe voll im Verein und Verband integriert bleiben, tragen die Verantwortlichen für die Förderung der DTB und der jeweilige Verband. Für die Koordination der Talentförderung in der Vorstufe sind die Bundestrainer zuständig. Die Verwendung der DTB-Mittel erfolgt in Absprache mit dem Bundesjugendwart und dem stellvertretenden Sportdirektor. Pro Jahr sollen 5—10 Jungen und 5—10 Mädchen in die Vorstufe aufgenommen werden. Wir gehen davon aus, daß jeder einzelne Jugendliche mit einer Summe von ca. 20 000 DM jährlich für Training, Fahrtkosten, Turniere physiotherapeutische Maßnahmen sowie schulische Fortbildung auf die Dauer von zwei Jahren zusätzlich unterstützt wird.

Die Investition ist sehr hoch. Werden alle Jugendlichen in die von Ihnen angesprochene zweite Stufe übernommen, oder treffen Sie eine gezielte Auslese?

Am Ende der Vorstufe ist ein erstes Urteil darüber möglich, ob der Weg in das Profitennis sinnvoll ist. Zentrales Ziel der Hauptstufe ist, den Anschluß im Profibereich zu finden. Konkrete Zielvorgaben für die Mädchen ist der Weltranglistenplatz 50, für die Jungen 150. In dieser Stufe der Hauptförderung nehmen wir gerne die Angebote privater Förderer wahr, nicht zuletzt deshalb, um die Spielerinnen und Spieler solange wie möglich an den DTB zu binden. Diese hochgesteckte Vorgabe können natürlich nur wenige erreichen. Es wäre ein Erfolg, wenn jeweils nur zwei Mädchen oder Jungen in die Hauptstufe übernommen werden könnten.

Welches konkrete Programm bietet der Deutsche Tennis Bund in der Hauptstufe an?

Um sinnvoll und kontinuierlich arbeiten zu können, haben wir auch dieses Förderungskonzept auf zwei Jahre terminiert. Voraussetzung ist zunächst, daß die 15- bis 17jährigen Jugendlichen, die in die Hauptstufe übernommen werden, von schulischen Verpflichtungen frei sind. Das Programm sieht dann finanzielle Unterstützung, Training, Wett-

kampfplanung, Wettkampfbetreuung durch einen Coach und eventuell ein Ausbildungsprogramm im tennisexternen Bereich vor. Diese Förderung kann in einer Gruppe oder individuell gestaltet werden. Nur in Ausnahmefällen werden einzelne, die noch zur Schule gehen oder bereits über einen Privatcoach bzw. Sponsor verfügen, ebenfalls individuell gefördert.

Können Sie Angaben über den finanziellen Rahmen dieses Programms machen, und wie wird die Entscheidung getroffen, ob sich ein Jugendlicher zum Profi-Tennispieler eignet?

Der DTB rechnet in der Hauptstufe mit Kosten in Höhe von rund einer halben Million Mark. Die Auslese der Jugendlichen nehmen die Teamchefs in Zusammenarbeit mit den Bundestrainern vor. Diese und auch Honorartrainer betreuen die Spieler und Spielerinnen insbesondere bei den Turnieren. Da aber die tägliche Trainingsarbeit auch weiterhin beim jeweiligen Verbandstrainer liegen kann, wird sichergestellt, daß die Zahl der Bezugspersonen möglichst klein gehalten wird. Dieses Konzept kann jedoch nur verwirklicht werden, wenn die Interessengruppen Spieler, Verband und Deutscher Tennis Bund ein Team bilden, das auf gegenseitigem Vertrauen basiert.

Neue Trainer für Jelen und Steeb

Eric Jelen und Carl-Uwe Steeb sicherten sich die Dienste neuer Trainer. Der Stuttgarter Steeb, seit Sommer 1987 betreut von Karl Meiler, wird nun vom früheren Wimbledon-Finalisten Chris Lewis (Neuseeland) trainiert, Eric Jelen arbeitet künftig mit dem ehemaligen Kings-Cup-Spieler Wolfgang Popp (Neuss) zusammen.

Wer hat Kontakte zu den Alliierten

Die Weißen Bären in Wannsee führen in jedem Jahr einen freundschaftlichen Wettkampf mit Amerikanern durch, wir berichteten davon in der fünften Ausgabe dieses Jahres. Gibt es solche Aktivitäten aber auch in anderen Berliner Tennisvereinen? Führt Ihr Tennisclub Sportkontakte mit den in Berlin stationierten Angehörigen der befreundeten Alliierten durch, nutzen Sie eventuell deren Wettkampf- und Trainingsstätten? — Schreiben Sie uns doch bitte, oder rufen Sie mich an, ich würde sehr gerne in einer der nächsten Ausgaben des Berliner Tennisblattes einmal über „Sportkontakte mit den Alliierten“ berichten.

Jürgen Dechsling

Mephisto meint

In den letzten Wochen wurde immer deutlicher, was sich zu Beginn der Saison schon abzeichnete: Die Angst geht um in den Mannschaften. Die Angst davor, von einem Neueinkauf oder einem Jugendlichen von einer lieb gewordenen Mannschaftsposition verdrängt zu werden — eine Mannschaft tiefer zu rutschen. Für viele bricht nun eine kleine Welt zusammen, und sämtlicher gestauter Frust wird in aggressiven, polemischen Diskussionen herausgelassen. Man fühlt sich persönlich angegriffen und verteidigt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Plötzlich wird offensichtlich, um was es einigen hier geht. Nicht um den Sport, sondern um einen gesellschaftlichen Status. Die Ranglistenposition wird mit dem Selbstwertgefühl gleichgesetzt, ein „Abstieg“ käme damit beinahe dem Verlassen einer Kaste, einer sozialen Schicht gleich.

Diese „angewandte Schizophrenie“ der letzten Zeit möchten wir anhand selbst erlebter Beispiele belegen: Da wird die Einkaufspolitik des Clubs kritisiert und lautstark eigener Nachwuchs gefordert, geht es jedoch an das eigene Fell, spricht an die Ranglistenposition, wird die neue Förderungsinitiative zugunsten Jugendlicher plötzlich abgelehnt.

Was wollen wir denn eigentlich? Vielleicht sollte unsereins auf konkretere und vor allem beständigere Werte als einen Ranglistenplatz zurückgreifen und sich somit den eigenen Wert und den anderer Sportskameraden bewußt machen. Schließlich ist ein Ranglistenplatz kein „Erbhof“, sondern ein Ausdruck ständig neu zu bestimmender Spielstärke. Wir werden doch nicht schlechter, nur weil in der Rangliste plötzlich stärkere vor uns auftauchen. Also, unser Rat an die davon Betroffenen: Das Ganze doch von der lockeren und vor allen Dingen sportlichen Seite zu nehmen, schließlich sind wir doch in unserer spärlichen Freizeit hier und keine Weltranglistenpunktesammler!

(gelesen in der BTTC-Clubzeitung)

Ferienwohnungen

Heiligenhafen/ Ostsee

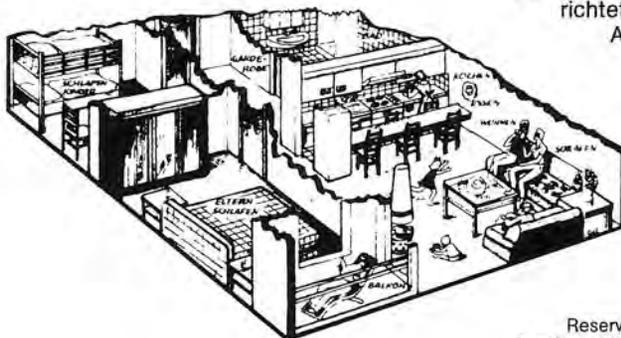


Für Gruppen

Für Familien

Für Einzelreisende aus Vereinen und Verbänden

Für alle Liebhaber der frischen Ostseeluft bietet der Landessportbund Berlin jetzt Appartements in dem alten Fischerstädtchen Heiligenhafen. Überzeugen Sie sich von den komplett eingerichteten 3-Zimmer Appartements mit Blick auf Binnen- oder Ostsee.



Reservierungen
Landessportbund Berlin e.V.
Sportjugend Berlin / Frau Gildemeister
Jesse-Owens-Allee 1-2
1000 Berlin 19
Tel. (0 30) 30 002-1 76

Gerhard Schmidt

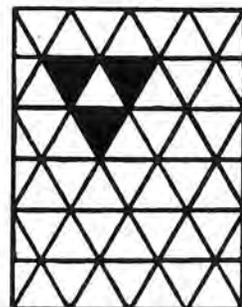
MALERMEISTER

Beschriftung · Lackierung · Dekoration

Tapezierung · Raumgestaltung

1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37

Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Bericht über die Jungsenioren sowie die 3. und 4. Klasse

Die Sommersaison 1988 lief im Großen und Ganzen zufriedenstellend und termingemäß ab. Alle Meister, Klassensieger, Auf- und Absteiger stehen fest, so daß rechtzeitig Vorsorge für die neue Saison getroffen werden kann.

Durch die weiterhin erfreuliche Aufwärtsentwicklung bei den Jungsenioren — es wurden 7 weitere Mannschaften gemeldet — konnte eine 5. Spielklasse aufgemacht werden.

Erfreulich ist bei den Jungsenioren festzustellen, daß alle in den Regionalligen Nord vertretenen Mannschaften auch im nächsten Jahr dort spielen werden. Die Berliner Bären haben als Meister unseres Verbandes zusätzlich den Aufstieg geschafft.

Daraus ergibt sich für die kommende Saison folgender Stand:

Jungsenioren

Berliner Meister SV Berliner Bären (Aufsteiger in die Regionalliga Nord)

Absteiger in die Oberliga II:

Grunewald 1, BTTC 1

Aufsteiger in die Oberliga I:

BSC 1 (Klassensieger), Grunewald 2, SCC 2

Absteiger in die Verbandsliga I:

BHC 1, Mariendorf 1

Aufsteiger in die Oberliga II:

WR Neukölln 1 (Klassensieger), BSV 92 1, Dahlem 2

3. Klasse

Aufsteiger in die 2. Klasse:

Weiß Gold 1 (Klassensieger), Mariendorf 3, BA Neukölln 1, Lichtenrade 6, Wasserfreunde 2, Britz 5, Grün-Gold 5, Weiße Bären 3

Absteiger in die 4. Klasse:

Post 4, Hohengatow 3, Preußen 5, Siemens TK 4, Allianz 3, Wespen 5, Nikolassee 5, Nikolassee 6

4. Klasse

Aufsteiger in die 3. Klasse:

TC Française 1 (Klassensieger), Lichterfelde 77 3, Weiß-Gold 2, BTTC 5, Hermsdorfer SC 5, Gropiusstadt 3, Alemannia 4, Weiße Bären 5

Keine Absteiger

Große Franz-Helmis-Spiele der Jungsenioren

Der verständlichen Freude über den Aufstieg unserer Jungseniorauswahl in die Gruppe A folgt schon 1 Jahr später die Enttäuschung. Die durchaus berechnete Hoffnung, mit dem in Berlin vorhandenen Spielermaterial den Klassenerhalt der Gruppe A zu schaffen, platzte schon in der letzten Phase der Vorbereitung. Durch verständliche, weniger verständliche und zu kurzfristige Absagen, konnte die vom 9. bis 11. 9. 1988 in Schweinfurth angetretene Mannschaft gegen die starke Konkurrenz aus Bayern, Hessen und Niederrhein leider nicht bestehen. Somit war der Abstieg in die Gruppe B nicht zu vermeiden.

Bernd Wacker

Clubmeister 1988

Grün-Weiß Nikolassee

DE: Peipp, Carmen — Kühnast, Bäbel 4:6, 6:2, 6:2
 HE: Koch, Rolf — Vömel, Mark 7:5, 6:1
 SE: Hauer, Dr. Hans-Jörg — Pobloth, Joachim 6:4, 6:1
 SE: Bartels, Dorle — Brandt, Renate 2:6, 6:0 zgz
 SD: Skodowski/Güntsche — Hauer/Mathis 6:1, 1:6, 6:1
 SD: Bartels/Lüdtke — Rüdiger/Seiler 7:6, 7:6
 M: Droste/Vömel — Peipp/Hauer 6:2, 6:4

SUTOS

HE-A: Marko Machon — Axel Schulenberg ohne Spiel
 De-A: Silke Birth — Hannelore Wirth 7:6, 6:2
 HD: Wolff/Cotta — G. Schultz/Passow ohne Spiel
 DD: Birth/Kellner — Rodestock/Morgenstern 6:2, 6:0
 M: Kellner/Seeck — Flieller/Flieller 6:4, 6:7, 6:3
 SE: Klaus Birth — Hans Czudaj 6:2, 6:2
 SE: Sophie Rodestock — Ilse Morgenstern 6:3, 6:3
 SD: Czudaj/Nuncic — Lüdicke/Arhilger 6:4, 2:6, 6:1
 SD: Priebe/Hüffner — Czudaj/Blum 6:1, 6:1
 HE-B: Lars Kirstein — Karl-Heinz Wilhelm 6:2, 2:6, 6:2
 De-B: Heike Olewski — Rosemarie Skrupke 6:2, 6:2
 HE-C: Friedel Weiß — Axel Allert 6:1, 0:6, 6:2
 J: Thorsten Schumann — Lars Kirstein 6:0, 6:2
 J: Claudia Richter — Christine Wagner 6:2, 6:1
 BA: Sebastian Metzloff — Stefan Pansegrau 7:5, 6:2

BTCC Grün-Weiß

DE-A: Sprentzel — Simon 7:6, 6:3
 HE-A: Fischer — Bansch 6:4, 4:6, 6:1
 DE-B: Weiler — Schwengber 6:4, 4:6, 7:5
 HE-B: Hafezi — Schütte 6:4, 3:6, 6:4
 SE: Reckmann — Hemme 6:2, 6:2
 SE: Dr. Franke — Bergmann Dr. Franke o. Sp.
 SE: Kiack — Fels 6:3, 6:0

SE: Hollmann — Bortels 6:0, 6:1
 SD: Becker/Reckmann — Reinke/Hemme 2:6, 6:3, 7:6
 SD: Fels/Kiack — Schultz/Zimbelius 4:6, 6:4, 6:3
 M: Reinhard/Hornig — Brouwer/Bortels 7:6, 6:3
 DD: Zimbelius/Simon — Bensch/Reinhard 6:4, 6:4
 DD-T: Scheck/Reimann — Hollmann/Mietke 7:6, 3:6, 7:6
 HD: Fischer/Bansch — Hornig/Melchior 6:4, 7:5
 HD-T: Schütte/Ortmann — Klein/Neumann 6:3, 6:7, 7:5
 DE-A: Sprentzel — Simon

Grün-Gold Tempelhof

DE-A: 1. Tatjana Suworowa 6:2, 3:6, 6:3
 2. Vera Urbanowicz
 HE-A: 1. Alvaro Urrutia 6:1, 6:3
 2. Marco Suworow
 HD-A: 1. Marco Suworow/Jörg Sußmann 6:4, 4:6, 6:2
 2. Alvaro Urrutia/Cosman Tan
 MA: 1. nicht angetreten
 2. nicht angetreten
 DE-B: 1. Beate Kuhnt 6:3, 6:7, 6:3
 2. Vera v. Dossow
 HE-B: 1. Wolfgang Siegel 7:5, 7:6
 2. Christian Brätter
 SE: 1. Elke Zillmann 6:2, 6:2
 2. Ellen Förster
 SE: 1. Michael Rasch 7:6, 6:2
 2. Werner Hoffmeister
 SD: 1. Werner Hoffmeister/Michael Rasch 7:5, 4:6, 6:4
 2. Ingo Sieber/Dr. Wolfgang Zydati
 JE: 1. Vera Urbanowicz 6:1, 6:2
 2. Stefanie Brätter
 JE: 1. Cosman Tan 6:4, 6:1
 2. Michael Buttkus
 JM: 1. Vera Urbanowicz/Martin Zillmann 6:4, 6:3
 2. Stefanie Brätter/Jens Engelbrecht

Berliner Sport-Club

DE: Renate Rüdiger — Ulrike Vorwald 6:4, 6:3
 HE: Tinas Knupfer — Steffan List 6:4, 6:4
 DD: Baum/Dörr — Rüdiger/Rohr ohne Spiel
 HD: Becker/Schulz — Baum/Weißenborn 7:5, 5:7, 6:1

M: Götzke/Schubart — Buric/Knupfer 6:3, 6:4
SE: Ernst J. Timmermann — Dr. Hans Eichler 0:6, 7:5, 6:4
JE: Stefanie Ulbich — Susan Buric 6:2, 0:6, 6:3
JE: Jlan Gochmann — Pierre Weiß 6:4, 6:7, 6:3
B: Björn Kötter — Marcus Haase 6:2, 6:7, 6:0

Blau-Weiß Britz

HE: Krister Larzon — Robert Vogel 6:4, 6:3
DE: Franziska Schrader — Ilona Isermann 6:1, 6:2
HD: Ingo Becker/Robert Vogel — Axel v. Boehn/Christian Müller 6:2, 6:4
DD: Ilona Isermann/Hannelore Rojahn — Rosemarie Möller/Christine Steinberg 6:2, 6:4
M: Franziska Schrader/Bodo Krüger — Christine Westphal/Ingo Becker 1:6, 7:5, 6:4
JE: Hans-Jürgen Schröder — Bernd Bartelt 3:6, 6:3, 6:4
SE: Hans-Joachim Tietz — Bernd Bartelt 3:6, 6:4, 6:1
SD: Fritz Hensel/Hans-Joachim Tietz — Jürgen Neumann/Manfred Reuschl 7:5, 6:4
SE: Ilona Isermann — Carola Westphal 7:5, 6:4
SE: 1. Franziska Schrader, 2. Andrea Dornbruch
JE: 1. Bodo Krüger, 2. Frank Schilde
JD: Bodo Krüger/Frank Schilde — Oliver Armbrust/Jan-Uwe Hilger 6:0, 6:3
B: Benjamin Potsch — Marek Bärlein ohne Spiel

SV Senat

JE: Torsten Gröger — Björn Pankalla 6:3, 6:4
HE: Marc-Ullrich Kuhnert — Karsten Weigelt 6:4, 6:4
DE: Inge Boebé — Annemarie Komorek 6:3, 6:4
SE: Dieter Wischnack — Axel Scheel 6:2, 3:6, 6:3
HD: M. U. Kuhnert/K. Weigelt — T. Behnke/V. Meinhard 6:2, 6:1
DD: A. Komorek/P. Stelldinger — A. Behnke/I. Boebé 3:6, 6:4, 6:4
SD: A. Scheel/M. Stelldinger — W. Fust/D. Wischnack 6:3, 6:4

Preisfrage

Die Gewinner der Preisfrage aus Heft 5 können zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, noch nicht mitgeteilt werden, da die Einsendefrist noch nicht abgelaufen ist.

Die heutige Preisfrage:

Dem Spieler A mißlingt eine Vorhand. Der Ball trifft den Schiedsrichterstuhl des eigenen Platzes und springt von diesem in das Einzelfeld des Spielers B. Wie ist zu entscheiden?

Ihre Antworten senden Sie bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist diesmal der 15. Januar 1989. Sollten mehrere richtige Lösungen eingehen, so wird die achtjährige Annektrin wieder als Glücksfee auftreten. Und natürlich wird es für richtige Lösungen auch wieder Preise geben.

REISE BÜRO SELCH STEGLITZ

fachliche Beratung
und Buchung
für alle,
die gern verreisen:

Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen
Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal-
und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu
amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START-
und BTX-Reisebüro-Computer

ERLESENE WEINE

Um festzustellen, daß ein Wein gut ist, ist der Kauf einer Flasche ein kostspieliger Versuch. Ersparen Sie sich das. Bei einer Weinprobe im Probier-Bistro »Erlesene Weine«. Erleben Sie 170 ausgesuchte, vorwiegend trockene Weine renommierter Weingüter der wichtigsten Anbauländer. In gepflegter Atmosphäre ausnahmslos zu kosten.

Entdecken Sie das feine Sortiment exquisiter französischer Spirituosen, Champagner und seltener Weinaccessoires. Nutzen Sie die Bequemlichkeit eines repräsentativen Geschenk-Dienstes. Eine individuelle Weinprobe wird nach Voranmeldung arrangiert. Eine Angebotsliste erhalten Sie auf Wunsch per Post.

Philippstr. 3 · 1000 Berlin 19 · ☎ 322 65 83

Nebentätigkeit für Mitarbeiter im öffentlichen Dienst Ehrenamt ohne Genehmigungs-Pflicht

Am 30. August 1988 wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin die neue Nebentätigkeitsverordnung aufgrund des § 33 des Landesbeamtengesetzes veröffentlicht. Diese lehnt sich im vollen Umfang an die Neufassung der Bundesnebenentätigkeitsordnung vom 12. November 1987 an. Im Vorfeld der Neufassung haben sich der DSB und der Landessportbund Berlin bei den zuständigen Dienststellen bemüht, Interpretationshilfen für die in den Sportorganisationen nebenamtlich tätigen Mitarbeiter aus dem öffentlichen Dienst zu erhalten. Bereits 1986 hat der DSB mit Befriedigung einen Beschluß der Innenministerkonferenz zur Kenntnis genommen: „Die Innenminister gehen davon aus, daß auch durch das neue Nebentätigkeitsrecht die Wahrnehmung gesellschaftspolitisch wertvoller Aufgaben im Bereich des gemeinnützigen Sports nicht beeinträchtigt wird.“

In einem Gutachten, das der LSB in Auftrag gab, ist festgestellt worden, daß der Begriff der Nebentätigkeit zwei verschiedene Arten, nämlich das Nebenamt und die Nebenbeschäftigung enthält. Während dem Nebenamt ein öffentlich-rechtliches Dienst- oder Amtsverhältnis zugrunde liegt (Beispiel: nebenamtlicher Prüfer in einem staatlichen Prüfungsamt), ist die Nebenbeschäftigung die nicht auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Dienst- oder Amtsverhältnisses ausgeübte Nebentätigkeit. Nur diese, die Nebenbeschäftigung, ist für die Sportorganisationen von Bedeutung.

Unter den Begriff der Nebenbeschäftigung fällt nicht alles, was ein Beamter in seiner Freizeit treibt, sondern fällt nur, was gegen Entgelt in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis an Leistungen erbracht wird. Daneben zählt das Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG) eine Reihe von Nebentätigkeiten auf, die auch, wenn sie unentgeltlich ausgeübt werden, einer Genehmigung bedürfen. Für die Tätigkeit in Organen des Sports haben diese „Genehmigungspflichtigen unentgeltlichen Nebentätigkeiten“ jedoch keine Bedeutung.

Wesentliches Kriterium der Nebenbeschäftigung ist daher weiterhin ein Abhängigkeitsverhältnis in Form eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses; das heißt:

1. Die Ausübung von Ehrenämtern, wie die eines Vorstandsmitgliedes, Abteilungsleiters o. ä. stellen von vornherein **keine** Nebentätigkeit dar. Eine Genehmigung ist daher **nicht** erforderlich.
2. Funktionsträger mit Aufwandsentschädigung:

a) Soweit die ehrenamtlichen Funktionsträger eine Aufwandsentschädigung in Form einer pauschalen Abgeltung erhalten, die zum Ersatz bestimmter konkreter Aufwendungen dient, liegt kein Arbeitsentgelt und mithin keine genehmigungspflichtige Nebentätigkeit vor, denn sie haben nach § 670 BGB Anspruch auf Ersatz ihrer Aufwendungen wie beispielsweise Fahrtkosten, Telefon- und Schreibkosten etc. Hier ist auch keine Pauschalierung möglich.

b) Schwierigkeiten bestehen hinsichtlich der Sitzungsgelder. Bei zahlreichen Gremien außerhalb des Sports (Aufsichtsrat, Beirat usw.) wird ein Sitzungsgeld gezahlt. Dieses wird häufig als Entgelt dafür angesehen, daß das Mitglied des Gremiums von Zeit zu Zeit seine Arbeitskraft für die Tätigkeit in dem Gremium zur Verfügung stellt. Jedenfalls dann, wenn das Sitzungsgeld eine Höhe erreicht, die es nicht mehr zuläßt, es als einen pauschalierten Aufwandsersatz anzusehen, wird das Sitzungsgeld als Vergütung anzusehen sein. Auch in diesen Fällen ist eine genehmigungspflichtige Nebentätigkeit zu verneinen, da der typische ehrenamtliche Funktionsträger nicht in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Sportverein oder Verband steht.

3. Für Übungsleiter mit Aufwandsentschädigung gelten hinsichtlich der Höhe die gleichen Überlegungen: Sobald die Aufwandsentschädigung über einen pauschalierten Aufwandsersatz hinausgeht, liegt eine Vergütung vor. Ferner liegt es hier sehr viel näher, ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis anzunehmen, jedenfalls dann, wenn der Trainer bzw. Übungsleiter Weisungen des Vorstandes unterliegt und zu einer regelmäßigen Tätigkeit verpflichtet ist. Liegt diese Voraussetzung vor, dürfte eine genehmigungspflichtige Nebentätigkeit bestehen.

4. Bei den Landestrainern besteht gar kein Zweifel, daß es sich aufgrund des abgeschlossenen Vertrages und der Höhe der Vergütung um eine genehmigungspflichtige Nebentätigkeit handelt.

Wir nehmen die Empfehlung der Ständigen Konferenz der Sportminister der Länder zum Anlaß, zu fordern, daß das neue Nebentätigkeitsrecht nicht zu einer sportunverträglichen Einschränkung ent-

sprechender Tätigkeiten von Angehörigen des öffentlichen Dienstes im Sport führen darf. Manfred Stelse — LSB

Stimmt die Ergänzung?

Im Heft 4 des Berliner Tennisblattes wurde die Siegerliste der Berliner Meister abgedruckt. Die Siegerliste weist gerade in den ersten Nachkriegsjahren einige Lücken auf, die ich nicht aufzufüllen vermochte. Um so mehr hat mich der Anruf von Wolfgang Putzbach gefreut, der als Turnierleiter der ersten Nachkriegsmesterschaften sich zu erinnern glaubte, daß es folgende Meister gab:

1948	Damen-Einzel	Ruth von Falkenhagen
	Herren-Einzel	Dallwitz
1950	Damen-Einzel	Lisa Fabian
	Herren-Einzel	Dallwitz
1951	Damen-Einzel	Lisa Fabian
	Herren-Einzel	Dallwitz

Jetzt fehlen uns in der Siegerliste nur noch die Sieger der Herren-Doppel-Konkurrenz der Jahre 1948/1950 und 1951. Im Damen-Doppel sieht es noch etwas schlechter aus, denn dort fehlen uns die Sieger der Jahre 1948 — 1949 — 1950 — 1951. Vielleicht kann auch hier jemand helfen? Rufen Sie mich bitte an, oder schreiben Sie mir. Jürgen Dechsling

Die Berliner Nichtraucher-Initiative

Unter dem Motto „Ich rauche nicht — und ich weiß warum“ wird in Berlin jetzt eine Plakataktion anlaufen. Ziel dieser Aktion ist es, das „Image“ des Nichtrauchers zu verbessern und für mehr Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche von Nichtrauchern zu werben. Nicht umsonst werben Sportler für dieses Anliegen, da gerade sie aufgrund der überdurchschnittlichen Leistungsanforderungen zu einer derartigen Aussage prädestiniert sind.

Der Senator für Gesundheit und Soziales, Ulf Fink, erklärte zum Start dieser Aktion: „Es geht mir nicht um eine Diffamierung der Raucher. Mir ist besonders wichtig, daß der Raucher wie Nichtraucher gegenseitig mehr Toleranz üben. Als Gesundheitssenator habe ich die Aufgabe, die notwendige Gesundheitsvorsorge des einzelnen zu unterstützen. Dazu gehört auch, jedem, der es möchte, zu ermöglichen, das Rauchen aufzugeben. Vor allem aber ist zu wünschen, daß gerade Kinder und Jugendliche gar nicht erst zu Rauchern werden.“

Unter der Rufnummer 21 22-28 68 können sich alle Interessenten über die Angebote der Gesundheitsberatungsstellen für Erwachsene in den Bezirken zum Thema „Nichtrauchen“ informieren.

Machen Sie sich einen Sport daraus, Ihre beste Bankverbindung zu finden.

GRUNDKREDIT BANK

Dabei werden Sie mit Sicherheit schon bald die GrundkreditBank entdecken: zum Beispiel wegen der außergewöhnlichen Guthaben-Zinsen und der vorteilhaften Gebührenpauschale bei unseren Girokonten. Oder weil wir – richtungweisend für das gesamte Kreditgewerbe – als erstes Berliner Kreditinstitut die taggleiche Wertstellung für Bareinzahlungen und Scheckeinreichungen eingeführt haben.

Auch in allen anderen Disziplinen werden Sie sich für die sportliche Fairness der GrundkreditBank ebenso begeistern können wie für die kompetente Beratung aus erster Hand. Fordern Sie uns heraus: 17mal in Berlin, zum Beispiel im Beratungszentrum, GKB-Center, Budapester Straße 35, 1000 Berlin 30.

Finden Sie den Unterschied.

hajo plötz

DER PROFI FÜR TENNIS · GOLF UND SKI · MODE



**Der Preis
überzeugt –
Der Service
entscheidet**

- Skianzüge
ab DM 239,-
- Schneehemden
ab DM 149,-
- Thermohosen
ab DM 99,-
- Winterjacken,
Goretex
- Wintermäntel,
Daune und Goretex
- Trainingsanzüge
ab DM 99,90
- Tennisrackets '89
eingetroffen,
testen Sie !

hajo plötz



Hohenzollerndamm 86 · 1000 Berlin 33 · Telefon 030 / 825 52 34